

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

1. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

Heft 10, Januar 1950

Zusammenfassende Übersicht¹⁾

Bevölkerung

Bei einem Rückgang der Zahl der Lebendgeborenen auf rund 52 800 war bei einer um rund 3 300 auf 34 700 erhöhten Zahl der Gestorbenen der Geburtenüberschuß im November mit 18 100 um fast 5 700 geringer als im Vormonat.

Arbeitsmarkt

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer ist im 4. Quartal 1949 um rund 48 000 auf 13 556 200 zurückgegangen, während im gleichen Zeitraum die Zahl der Arbeitslosen um 245 000 auf 1 558 000 zugenommen hat. Gegenüber dem Stand von Ende November beläuft sich die Zunahme der Arbeitslosenzahl auf 175 000. Im Dezember erhöhte sich die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um beinahe 173 000, so daß zum Jahresende auf 1 000 Arbeitslose 772 Hauptunterstützungsempfänger entfielen.

Die Zahl der in der Industrie Beschäftigten (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten) hat sich im November nochmals um rund 32 100 (+ 0,7 vH) auf 4 569 000 erhöht.

Landwirtschaft

Das Ergebnis der Viehzählung vom 3. Dezember 1949 zeigt, daß der Viehbestand gegenüber dem Vorjahre erheblich zugenommen hat: 1 623 500 Pferde (+ 0,3 vH), 10 846 800 Stück Rindvieh (+ 2,6 vH), 6 758 000 Schweine (+ 43,2 vH); lediglich die Zahl der Schafe (2 011 500) ist gegenüber dem Vorjahr um 19,3 vH zurückgegangen.

Das Gesamtgewicht der gewerblichen Schlachtungen lag im November mit 89 960 t nochmals um 10 700 t höher als im Vormonat.

Die Milcherzeugung ging, jahreszeitlich bedingt, im November um weitere 115 300 t auf 877 500 t zurück, lag aber um rund 22 vH höher als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Industrie und Energiewirtschaft

Der arbeitstäglich berechnete Index der industriellen Produktion (1936 = 100) lag im Dezember mit 95 um 3 Punkte niedriger als im Vormonat. Vom Rückgang waren die Investitionsgüter- und die Verbrauchsgüterindustrien ebenso betroffen wie die allgemeinen Produktionsgüterindustrien.

Die Steinkohlenförderung war mit 9 125 000 t, hauptsächlich wegen der Feiertage, etwas niedriger als im Vormonat; dagegen ist die Erzeugung von Roheisen, Rohstahl und Walzwerkzeugnissen im Dezember gestiegen.

Dem Produktionsanstieg im November entsprach im gleichen Monat eine Erhöhung der Zahl der geleisteten Arbeiterstunden um 3 vH auf 740,5 Mill. Stunden. Die Bruttosumme der Löhne stieg mit 2,9 vH auf 890,8 Mill. DM, während sich der Umsatz (nur für das Gebiet der Doppelzone) um 3,4 vH auf 5 620,9 Mill. DM erhöhte.

Die Stromerzeugung der öffentlichen Werke lag mit 2 330 Mill. Kwh fast 6 vH höher als im Vormonat.

Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten) ging die Beschäftigtenzahl im November um 21 000 auf rund 470 000 zurück, die Lohnsumme verringerte sich dagegen nur um rund 3,6 vH auf 108,4 Mill. DM, während die Zahl der geleisteten Tagewerke um 3,9 vH auf 10 386 000 zurückging.

Handel und Verkehr

Beim Außenhandel erreichten Ein- und Ausfuhr im Dezember die höchsten seit Kriegsende erzielten Werte.

Der Güterverkehr der Bundesbahn im Vereinigten Wirtschaftsgebiet lag im November trotz etwas verringerter Zahl der Arbeitstage fast auf Vormonatshöhe.

Infolge des niedrigen Wasserstandes nahm der arbeitstägliche Güterumschlag in den wichtigeren Binnenhäfen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im November um weitere 1,9 vH ab, während im seewärtigen Güterumschlag infolge erhöhter Verschiffung ein Anstieg um 4,8 vH eingetreten ist.

Die Maßziffer der von der Bundesbahn des Vereinigten Wirtschaftsgebietes beförderten Personen sank im November um 1,9 vH auf 184,4 (1936 = 100).

Im Nachrichtendienst der Deutschen Post — Vereinigtes Wirtschaftsgebiet — war im November bei fast unveränderter Zahl der Briefsendungen eine Zunahme der Paketsendungen um 24,5 vH zu beobachten. Im Telegrammverkehr lag die Zahl etwas unter der des Vormonats. Die monatliche Zuwachsrate bei den Rundfunk- und Rundfunkzusatzgenehmigungen war im Vereinigten Wirtschafts-

schaftsgebiet mit rund 70 000 etwas größer als in den Vormonaten. Im gesamten Bundesgebiet haben die Rundfunk- und Rundfunkzusatzgenehmigungen die Zahl von 7 169 000 erreicht. Im Zahlungsdienst der Deutschen Post im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ist die Zahl der Postscheckkonten im November um etwa 2 000 auf 932 000 zurückgegangen; bei leicht verringerten Guthaben sind die monatlichen Umsätze um etwa 3,2 vH angestiegen. Die Guthaben bei der Postsparkasse sind, wie in den Vormonaten, nur noch geringfügig um 1,5 Mill. auf 86,6 Mill. DM angestiegen.

Die Einnahmen der Deutschen Post im Vereinigten Wirtschaftsgebiet beliefen sich im November auf 147,5 Mill. DM, denen Ausgaben in Höhe von 121,7 Mill. DM gegenüber standen.

Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, ohne Bayern, wurden im November 19 406 Kraftfahrzeuge (gegen 21 636 im Vormonat) neu zugelassen. Eine geringere Zahl von Neuzulassungen war — saisonbedingt — bei Motorfahrrädern und Motorrädern zu verzeichnen.

Löhne und Preise

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ist im 3. Quartal 1949 um weitere 1,1 Stunden auf 47,4 Stunden gestiegen. In der gleichen Zeit erhöhte sich der durchschnittliche Brutto-Stundenverdienst aller Arbeiter nur noch um 1,1 Dpt auf 120,7 Dpt, während die durchschnittlichen Brutto-Wochenverdienste aller Arbeiter um 1,90 DM auf 57,21 DM gestiegen sind.

Die Indexziffer der Grundstoffpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ist im Dezember 1949 gegenüber dem Vormonat um 2,7 Punkte auf 194,5 zurückgegangen. Diese Verringerung ist auf das Sinken des Teilindex der Nahrungsmittel von 185,0 auf 179,6 — bedingt durch das Nachgeben der effektiven Schlachtviehpreise — zurückzuführen, während der Teilindex der Industriestoffe mit einer Ermäßigung um 0,8 Punkte auf 204,5 wenig verändert war.

Der Index der Lebenshaltungskosten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (1938 = 100) lag — wie im Vormonat — bei 156. Einer leichten Erhöhung des Teilindex für Nahrungsmittel stand ein geringfügiger Rückgang bei der Gruppe „Reinigung und Körperpflege“ sowie „Bildung und Unterhaltung“ gegenüber, während in den anderen Gruppen keine Veränderungen eingetreten sind.

Geld- und Kreditwesen

Der Zahlungsmittelumlauf ist von Novemberende bis zum Jahreschluß um 351,5 Mill. DM auf 7 737,5 Mill. DM gestiegen, bis zur Januarmitte jedoch wieder auf 7 365,3 Mill. DM zurückgegangen.

Die Einlagen bei der Notenbank sind im Laufe des Dezember bis zum Jahresende um 133,6 auf 860,0 zurückgegangen, um sich bis zur Januarmitte auf 1 206,5 Mill. DM zu erhöhen. Die Gesamteinlagen bei allen Kreditinstituten im Bundesgebiet erhöhten sich im November um 46 Mill. DM auf 14 653 Mill. DM. In der gleichen Zeit stiegen die kurzfristigen Ausleihungen an die Nichtbankenkundschaft um 473 Mill. DM auf 6 386,3 Mill. DM, während sich das Wechselportefeuille um 153,8 Mill. auf 1 538,8 Mill. DM verringerte. Nach den Zahlen der wöchentlich berichtenden Banken zu urteilen, hat sich der Anlagenzuwachs auch im Dezember und in der ersten Januarhälfte fortgesetzt.

Die Höhe der an die Nichtbankenkundschaft gewährten Kredite dürfte sich im Dezember nicht wesentlich verändert haben.

Die langfristigen Ausleihungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute haben sich im November um weitere 98 Mill. DM auf 684 Mill. DM erhöht. Der Umlauf an Schuldverschreibungen dieser Institute stieg im gleichen Monat um 23,5 Mill. auf 214,1 Mill. DM. Der Kursdurchschnitt der Aktien erhöhte sich im Laufe des Dezember um 7,31 Punkte auf 64,60 vH; dadurch stieg der Kurswert um rund 438 Mill. DM auf 3 903,3 Mill. DM (gegenüber 1 953,7 Mill. DM Ende 1948). Der Kursdurchschnitt der 4%-Wertpapiere war mit 7,73 im Dezember gegenüber dem Vormonat nicht verändert.

Finanzwesen

Die kassenmäßigen Einnahmen in den Ländern des Bundesgebietes waren im November 1949 mit 1 275 Mill. DM um rund 75 Mill. DM höher als in dem zum Vergleich geeigneten Monat August.

Die Tabaksteuer war im November mit 196,5 Mill. DM erheblich höher als in den beiden Vormonaten.

Im Dezember lagen die Eingänge aus der Lohnsteuer mit 169 Mill. DM um 7 Mill. DM niedriger als im Vormonat, während die veranlagte Einkommensteuer mit 131 Mill. DM einen um 5 Mill. DM niedrigeren Ertrag als im Vergleichsmonat September hatte. Dagegen hielt sich die Umsatzsteuer mit 360 Mill. DM fast auf der Höhe des Vormonats.

¹⁾ Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Die Zahlen in *kursiv* betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1948		1949						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt			Sept.	Dez.	Marz	Juni	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13
Bevölkerung														
Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern)	1000	39 350 ^{a)}	44 971	46 363	46 507	46 848	47 049	47 253	47 446	.	.	.	.	848*
Heimatvertriebene	1000	—	.	.	.	.	7 121	7 446	7 554	.	.	.	.	850*
Ausländer in Lagern	1000	—	588	479	451	417	377	316	273	.	.	.	.	848*
Eheschließungen	1000	27	34	41	44	48	29	42	42	49	42	.	.	1002*
Lebendgeborene	1000	55	56	64	66	66	72	66	66	63	61	.	.	1002*
Gestorbene	1000	32 ^{b)}	38	40	32	42	53	35	33	35	39	.	.	1002*
Geburtenüberschuß	1000	24	18	24	34	23	19	31	33	28	21	.	.	1002*
Arbeitsmarkt														
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter)	1000	9889	11 510	13 497	13 463	13 703	13 447	13 489	13 604	.	.	13 556	.	1013*
Index der Beschäftigung	1936 = 100	100	101	124	123	125	122	123	124	.	.	.	.	574*
Arbeitslose	1000	.	629	604	784	760	1168	1283	1314	1317	1384	1558	.	1012*
Freie Arbeitsplätze	1000	.	619	488	297	226	197	145	128	120	99	75	.	1012*
Hauptunterstützungsempfänger	1000	.	28	134	263	375	735	865	963	969	1030	1203	.	1115*
Beschäftigte i. d. Industrie insg. .	1000	3878	.	3433	3586	3810	4324	4354	4488	4537	4569	.	.	1014*
Landwirtschaft														
Schweinebestand	1000	.	.	5517	6127	6758	6226	7404	9042	.	.	9679	.	1033*
Schlachtgewicht*)	1000 t	.	30	30	20	35	35	37	69	79	90	.	.	1036*
Milcherzeugung insgesamt	1000 t	.	.	839	854	687	756	1182	1019	993	877	.	.	1037*
Milcherzeugung, je Kuh im Monat ..	kg	.	.	161	165	128	144	224	191	186	164	.	.	1037*
Buttererzeugung insgesamt	1000 t	.	.	14	20	14	15	27	22	20	17	.	.	1038*
Industrie														
Betriebe (Örtl. Einheiten) insg. . .	Anzahl	.	.	.	40 764	41 869	42 444	41 960	47 605	47 502	47 508	.	.	1039*
Bruttosumme der Löhne insges. . .	Mill. RM/DM	.	.	.	.	719 ^{c)}	733	754	873	866	891	.	.	1039*
Bruttosumme der Gehälter insg. . .	„	.	.	.	.	.	210	218	249	251	256	.	.	1039*
Umsatz insgesamt	„	.	.	3153	3763	4482	4862	4567	5766	6011	.	.	.	1039*
Stromverbrauch insgesamt	Mill. kWh	.	.	1363	1497	1590	1782	1756	2038	2079	2129	.	.	1051*
Brennstoffverbrauch insgesamt	1000 SKE	.	.	3347	3508	4233	4325	3803	4235	4523	4852	.	.	1051*
Geleist. Arbeiterstd. insgesamt ..	Mill. Std.	.	.	.	.	.	630	593	713	718	741	.	.	1039*
Index d. industriell. Produktion*) ..	1936 = 100	100	39	60	70	79	85	89	93	94	98	95	.	1042*
davon .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	100	29	50	61	71	77	84	86	88	92	88	.	1042*
Allg. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	100	65	84	91	99	104	104	108	109	112	110	.	1042*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	100	33	55	66	73	77	80	87	89	95	92	.	1042*
Index der Produktionsleistung je Beschäftigtenstunde	1936 = 100	100	.	.	70	69	75	77	79	79	.	.	.	14*
davon .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	100	.	.	70	71	74	77	80	81	.	.	.	14*
Allg. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	100	.	.	65	66	71	75	73	73	.	.	.	14*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	100	.	.	75	71	81	79	81	82	.	.	.	14*
Steinkohlenförderung	1000 t	9747	5927	7253	7567	8096	8893	8107	8776	8990	9199	9125	.	1043*
Braunkohlenförderung	1000 t	4736	4894	5405	5598	6137	6410	5438	5949	6328	6206	6432	.	1043*
Produktion von Rohstahl	1000 t	1194	246	448	572	612	752	750	760	693	754	802	.	1043*
Produktion von Roheisen	1000 t	1075	190	388	473	518	602	603	598	557	584	635	.	1043*
Produktion von Walzwerkzeugen.	1000 t	861	175	302	363	439	516	522	535	518	555	566	.	1043*
Energieversorgung														
Stromerzeugung der öffentl. Werke ..	Mill. kWh	.	.	1574	1628	1908	1794	1534	1844	2146	2202	2330	.	1054*
Gasaufkommen, Gaswerk- und Kokereigas	Mill. cbm	.	.	783	820	927	975	960	1002	1046	1014	.	.	1055*
Bauwirtschaft														
Beschäftigte insgesamt	1000	.	.	.	.	.	344	392	431	491	470	.	.	1056*
Löhne	1000 DM	.	.	.	.	.	66 418	87 327	99 881	112 446	108 420	.	.	1056*
Geleistete Tagewerke insgesamt ..	1000	.	.	.	.	.	6632	8353	9539	10806	10386	.	.	1059*
darunter .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wohnungsbauten	1000	.	.	.	.	.	1455	2360	3007	3761	3684	.	.	1059*
Gewerbl. u. industrielle Bauten	1000	.	.	.	.	.	2397	2665	2907	3160	3145	.	.	1059*
Außenhandel														
Einfuhr insgesamt	RM/DM	209	.	264	364	485	445	657	544	797	694	1137	.	1060*
Ausfuhr insgesamt	„	250	.	151	206	290	305	295	335	342	370	485	.	1062*
Einfuhr insgesamt, in Dollar	Mill. \$	84	.	.	158	165	151	197	150	191	169	276	.	1060*
Ausfuhr insgesamt, in Dollar	„	100	.	49	57	78	86	84	93	81	88	115	.	1062*
Einfuhr insgesamt, Volumen	Mill. RM Werte 1936	209	.	139	180	191	179	226	191	247	239	379	.	1061*
Ausfuhr insgesamt, Volumen	„	250	.	56	63	90	92	97	119	122	137	186	.	1063*
Index der Ein- und Ausfuhrpreise ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einfuhr insgesamt	1936 = 100	100	.	.	.	.	.	290	284	324	293	301	.	1070*
Ausfuhr insgesamt	1936 = 100	100	.	.	329	321	334	304	282	291	283	269	.	1070*
Binnenhandel														
Index * der Einzelhandelsumsätze insgesamt	1. Vj. 1949 = 100	.	.	.	.	155,7	108,5	99,9	110,2	117,7	119,8	.	.	1072*

¹⁾ Ausführliche Angaben, mit Anmerkungen, enthalten die in Spalte 13 angeführten Seiten des Abschnitts: Statistische Monatszahlen. — *) Nur gewerbliche Schlachtungen. — *) VWG (kalendermonatl.) Bundesgebiet (arbeitstätig). — *) Ohne Gewerbesteuer und Notopfer Berlin. — a) Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939. — b) Durchschnitt 1938. — c) Einschließlich Weihnachtsgratifikation. — d) 1. Juli. — e) 1. Okt. — f) 1. Jan. — g) 1. April. h) Einschließlich der in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck „B“. — i) Stand Ende 1947. — j) Durchschnitt Jan.-20. Juni. — k) Durchschnitt 21. Juni - Dez. — m) Durchschnitt der Rechnungsjahre. — n) Ohne Schleswig-Holstein. — o) Neuer Firmenkreis.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes
Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1948		1949						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt			Sept.	Dez.	März	Juni	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13
Verkehr														
Index des Güterverkehrs														
Bundesbahn														
Güterversand	arbeits-täg-lich	1936 = 100	100	64,3	76,4	82,6	81,9	82,4	80,2	82,2	89,0	91,4	...	1075*
Güterwagenstellung		1936 = 100	100		54,7	60,5	60,8	63,0	61,7	65,6	70,2	70,8	...	1075*
Netto-Tonnenkilom.		1936 = 100	100	73,4	92,1	97,0	104,4	101,9	97,3	104,2	114,8	116,2	...	1075*
Binnenschifffahrt	lich	1936 = 100	100	26,8	55,1	64,8	48,2	56,5	68,9	64,6	59,9	58,8	...	1075*
Güterumschlag														
Seeschifffahrt														
Güterumschlag		1936 = 100	100	39,7	52,0	63,9	48,7	52,9	61,7	61,3	57,3	60,1	...	1075*
Güterversandvolumen ..	kal. mtl.	1936 = 100	100	57,3	71,8	78,8	74,4	77,5	78,0	78,1	82,1	83,6	...	1075*
Güterversandvolumen ..		1936 = 100	100	57,0	71,8	80,3	75,8	82,1	74,9	79,6	83,7	83,0	...	1075*
Index des Personenverkehrs														
Bundesbahn														
Beförderte Personen ..	kalen-der-täg-lich	1936 = 100	100	230,6	226,2	189,4	197,1	187,9	180,2	174,8	188,0	184,4	...	1075*
Personenkilometer		1936 = 100	100	236,8	217,7	153,4	149,4	137,5	136,5	138,5	137,0	126,7	...	1075*
Straßenbahn														
Beförderte Personen ..	lich	1936 = 100	100	231,2	242,6	216,2	223,2	214,5	199,1	190,1	196,3	205,1	...	1075*
Wagenkilometer		1936 = 100	100	81,4	92,3	99,3	104,1	107,4	110,9	113,2	112,4	113,1	...	1075*
Straßenverkehr														
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen	1000 St	1 193	659	809	936	1 033	1 108	1 244	.	1 389	.	.	...	777*
darunter														
Personenkraftwagen	1000 St	463 ^{d)}	169 ^{d)}	190 ^{d)}	222 ^{e)}	253 ^{f)}	278 ^{g)}	312 ^{d)}	.	355	.	.	...	777*
Lastkraftwagen	1000 St	141	199	236	257	271	278	290	.	304	.	.	...	777*
Krafträder	1000 St	555	210	291	363	413	454	535	.	616	.	.	...	777*
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen	Anzahl	.	.	3 078	4 536	5 115	12 218	13 993	20 333	21 636	19 406	...	...	918*
darunter														
Personenkraftwagen	"	.	.	1 006	1 366	1 762	3 843	4 218	6 642	7 724	7 776	...	...	918*
Lastkraftwagen	"	.	.	1 193	1 592	1 841	2 718	2 638	3 566	3 795	3 746	...	...	918*
Post														
Briefsendungen	Mill. St	251,7	277,2	280,1	265,4	315,1	252,3	234,4	250,3	282,3	318,4	...	...	1083*
Paketsendungen	Mill. St	11,9	5,9	6,4	6,5	9,6	8,3	7,4	8,4	9,3	13,1	...	...	1083*
Ferngespräche	Mill. 1000	12,9	21,4	22,0	21,0	22,0	21,8	21,1	23,0	23,5	25,7	...	...	1083*
Rundfunk- u. Zusatzgenehmig.		.	5 210	5 684	5 785	5 974	6 225	6 295	6 382	6 434	7 169	...	...	1083*
Postscheckguthaben	Mill. RM/DM	.	3 951,0	4 442,3 ^{j)}	661,4	832,6	735,5	666,7	673,9	698,4	733,1	...	...	1083*
Postsparkassenguthaben	"	.	1 995,0 ⁱ⁾	2 771,3 ^{j)}	23,4	35,6	54,6	70,8	84,2	85,1	93,7	...	...	1083*
Löhne und Preise														
Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit														
Alle Arbeiter	1938 = 100	.	81,0	82,5	87,9	89,7	90,7	92,6	94,9	.	.	...	...	1084*
männliche Arbeiter	1938 = 100	.	81,5	82,5	87,9	89,8	90,7	92,8	95,0	.	.	...	...	1084*
weibliche Arbeiter	1938 = 100	.	76,3	81,6	85,9	87,5	88,9	90,1	92,5	.	.	...	...	1084*
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100	.	114,1	122,0	133,2	140,3	143,5	148,6	150,9	.	.	...	...	1084*
männliche Arbeiter	1938 = 100	.	113,7	121,5	132,1	139,0	141,6	146,5	148,7	.	.	...	...	1084*
weibliche Arbeiter	1938 = 100	.	121,3	130,2	146,7	155,9	161,7	168,8	171,9	.	.	...	...	1084*
Index der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100	.	92,5	100,7	117,0	125,8	130,0	137,4	143,0	.	.	...	...	1084*
männliche Arbeiter	1938 = 100	.	92,7	100,2	116,2	124,8	128,5	135,9	141,3	.	.	...	...	1084*
weibliche Arbeiter	1938 = 100	.	92,5	106,2	126,0	136,3	143,7	152,1	159,1	.	.	...	...	1084*
Index der Grundstoffpreise	1938 = 100	.	.	157,9	178,8	192,6	188,5	191,2	193,2	199,1	197,2	194,5	...	1087*
davon														
Nahrungsmittel	1938 = 100	.	.	128,8	132,2	154,4	155,8	174,0	184,8	188,8	185,0	179,6	...	1087*
Industriestoffe	1938 = 100	.	.	177,3	209,9	218,0	210,3	202,7	198,8	205,9	205,3	204,5	...	1087*
Index der Lebenshaltungskosten	1938 = 100	.	.	.	159	168	167	159	155	155	156	156	...	1088*
darunter														
Ernährung	1938 = 100	.	.	.	147	168	174	164	158	160	162	163	...	1086*
Bekleidung	1938 = 100	.	.	.	244	271	240	215	201	200	199	199	...	1086*
Hausrat	1938 = 100	.	.	.	202	211	198	183	173	172	171	171	...	1086*
Geld- und Kreditwesen														
Zahlungsmittelumlauf	Mill. DM	.	.	.	5 358	6 319	6 650 ^{h)}	6 974 ^{h)}	7 453 ^{h)}	7 477 ^{h)}	7 386 ^{h)}	7 738 ^{h)}	...	1099*
Kred. a. Nichtbankenkundschaft ..	"	.	.	.	.	.	3 912	4 146	5 925	6 700	7 253	...	...	1103*
Kredite an Geldinstitute .....	"	.	.	.	.	.	449	543	634	769	851	...	...	1103*
Einlagen auf Freikonto	"	.	.	.	7 973	10 388	11 767	13 213	13 985	14 237	14 294	...	...	1104*
darunter Spareinlagen	"	.	.	.	958	1 599	2 097	2 469	2 751	2 821	2 902	...	...	1104*
Umsätze an 7 Börsen (Aktien und Renten)	Mill. RM	.	44	39	38	41	52	40	66	109	138	78	...	1108*
Kurswert der Aktien	Mill. DM	.	.	.	1 824	1 954	1 807	1 891	2 118	2 797	3 466	3 903	...	1109*
Kursdurchschnitt der Aktien	vH	.	.	.	30,16	32,30	29,87	31,26	35,02	46,24	57,29	64,60	...	1109*
Kursdurchschn. d. 4% Wertpap.	vH	.	.	.	8,35	6,87	7,46	7,34	7,70	7,70	7,73	7,73	...	1110*
Fürsorgewesen (Off. Fürsorge)														
Unterstützte Personen	1000	.	.	.	2 685	2 664	2 578	2 565	2 315	2 058	...	...	...	1118*
Aufwand insgesamt	1000 DM	.	.	.	68 265	79 275	.	79 936	72 129	66 691	...	...	...	1118*
Aufwand je Person	DM	.	.	.	23,98	29,76	.	31,16	31,16	32,41	...	...	...	1118*
Finanzwesen														
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben insgesamt *)	Mill. RM/DM	.	1 063	1 040	725	1 001	1 161	1 200	1 070	1 416	1 275	...	...	1112*
darunter														
Lohnsteuer	"	.	177	165	128	156	169	172	177	181	176	169	...	1112*
Veranlagte Einkommensteuer	"	.	238 ^{m)}	234 ^{m)}	139	198	214	167	136	274	187	131	...	1112*
Körperschaftsteuer	"	.	56	87	64	108	99	99	85	180	100	89	...	1112*
Umsatzsteuer	"	.	176	231	202	267	291	314	272	356	361	360	...	1112*
Tabaksteuer	"	.	107	119	87	103	187	208	180	175	197	...	...	1112*

Anmerkungen siehe S. 292.

Das voraussichtliche Programm der Volks-, Berufs-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung 1950

I. Gesamtüberblick

Wie in den meisten Ländern der Welt wird auch in Deutschland für das Jahr 1950 eine Volks- und Berufszählung vorbereitet, die mit einer Wohnungszählung und einer Zählung der Arbeitsstätten, mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Betriebe, die bereits im Jahre 1949 gezählt worden sind, verbunden werden soll. Die Zählung und damit ihr Programm wird durch Bundesgesetz angeordnet werden. Die Vorbereitungsarbeiten, an denen die Ministerien, die Statistischen Landesämter, die Städtestatistik und zahlreiche andere Stellen mitwirken, sind nunmehr so weit vorgeschritten, daß es zweckmäßig erscheint, das geplante Programm hiermit einer breiteren an der Statistik interessierten Öffentlichkeit vorzulegen. Hierbei soll gezeigt werden, welche Feststellungen voraussichtlich getroffen werden sollen, aber auch welche der mannigfaltigen Forderungen und Wünsche nicht erfüllt werden können.

Die letzte Volks- und Berufszählung fand auf Grund eines Kontrollratsgesetzes im Oktober 1946 statt. Ihre Ergebnisse, so wertvoll sie als erste und einzige Unterlagen waren, mußten rasch veralten. Seit 1946 hat sich die Bevölkerung infolge des nicht abbreißenden Flüchtlingszustromes und der Rückkehr von Kriegsgefangenen erheblich vermehrt. Der Drang der zunächst auf dem Lande untergebrachten Heimatvertriebenen und Evakuierten nach den Arbeitsstätten in den Städten und die Klärung und Reinigung, die die Währungsreform auslöste, haben zu tiefgreifenden Veränderungen in der Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Sozialstruktur geführt, deren statistische Erfassung als Grundlage für viele Maßnahmen der Verwaltung und der Wirtschaftspolitik unentbehrlich ist.

Da eine große Zählung der Bevölkerung und den Behörden in Stadt und Land viel Arbeit macht und darüber hinaus erhebliche Kosten verursacht, mußte besonders sorgsam geprüft werden, welche Fragen nur durch eine allgemeine Zählung geklärt werden können. Der laufende, dringende Bedarf der Verwaltung an statistischen Unterlagen hat besonders in der Zeit, in der alles bewirtschaftet wurde — die menschliche Arbeitskraft, die Lebensmittel und der Verbrauch der meisten Güter, die Wohnungen, die Arbeitsstätten —, dazu geführt, daß im Zusammenhang mit diesen Bewirtschaftungsmaßnahmen statistische Unterlagen als Nebenprodukt von Registrierungen und Karteien gewonnen werden konnten. So bot z. B. die Zahl der ausgegebenen Lebensmittelkarten die Möglichkeit, die Einwohnerzahlen monatlich zu verfolgen. Da alle Personen bestimmter Altersklassen verpflichtet waren, sich bei den Arbeitsämtern registrieren zu lassen, war es in Verbindung mit der behördlichen Genehmigung des Arbeitsplatzwechsels möglich, die Zahl der Erwerbstätigen und ihre Zugehörigkeit zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und Berufen laufend festzustellen. Seitdem die Bewirtschaftungsvorschriften aufgehoben oder zumindest gelockert wurden, sind diese Möglichkeiten fortgefallen oder zumindest in ihrer Zuverlässigkeit sehr stark erschüttert worden. Man darf außerdem nicht übersehen, daß auch die beste Buchführung der Zu- und Abgänge auf den einzelnen Bestandskon-

ten einen Betrieb nicht von der Notwendigkeit der periodischen Inventuraufnahme befreit. Das gleiche gilt für die Volkswirtschaft, besonders wenn die laufenden Statistiken der Veränderungen unvollständig sind oder wenn — wie dies auf zahlreichen Gebieten der Fall ist — eine allgemeine Bestandsaufnahme nach den Zerstörungen des Krieges überhaupt noch nicht erfolgt ist.

Die Notwendigkeit, den Wirtschaftsablauf kurzfristig und laufend zu verfolgen, hat ferner dazu geführt, daß auf manchen Gebieten der Wirtschaft in stärkerem Maße, als dies früher der Fall war, echte Statistiken laufend erhoben werden müssen. Diese Statistiken vermitteln in kurzen Zeitabständen Erkenntnisse, die früher nur in großen Zeitabständen durch allgemeine Zählungen gewonnen wurden. Von diesen laufenden Statistiken werden aber immer nur Teilbereiche der Bevölkerung oder der Wirtschaft erfaßt. Die genaue Bedeutung dieser Teile im Gesamtrahmen der Wirtschaft oder der Bevölkerung ist aber nicht bekannt, und die Größenordnungen der einzelnen Bereiche zueinander können nur durch eine alle Bereiche umfassende allgemeine Zählung ermittelt werden.

Bei einer allgemeinen Zählung muß ein großes Heer ehrenamtlicher Zähler organisiert werden, die, über das ganze Land verteilt, jeden Menschen, jede Haushaltung, jede Wohnung und jede Arbeitsstätte erfassen. Dieses Heer der Zähler kann aber nicht beliebig oft aufgestellt und eingesetzt werden. Es ist daher verständlich, daß man die seltene Gelegenheit benutzen möchte, um möglichst viel von den Problemen zu lösen, bei denen die ganze Bevölkerung befragt werden muß. Die in dieser Richtung an das Amt herangetragenen Einzelwünsche, die oft marktanalytischen Zielen dienen, können zumeist nicht erfüllt werden, da das Interesse der Allgemeinheit hieran nicht genügend groß ist, um den Einsatz von Steuermitteln zu rechtfertigen.

Das Kernstück des geplanten Zählungswerkes, die Volks- und Berufszählung, soll die vorhandenen Menschen und ihre wichtigsten Eigenschaften zählen. Neben der traditionellen Feststellung der Einwohnerzahlen, also der Beantwortung der Frage, wieviel Menschen da sind und wo sie sich befinden, und der ebenfalls traditionellen Feststellung von Geschlecht, Alter, Religionszugehörigkeit usw., soll das Schwergewicht darauf gelegt werden, die Zahl der Zugewanderten und Heimatvertriebenen und den Stand ihrer Eingliederung in die Bevölkerung und das Wirtschaftsleben zu ermitteln. Auch der Größe und Zusammensetzung der Familien und Haushaltungen als Lebens-, Einkommens- und Verbrauchsgemeinschaften soll mehr Aufmerksamkeit als bei früheren Zählungen geschenkt werden. Die Erwerbstätigkeit und die Zugehörigkeit zu den verschiedenen Wirtschaftszweigen und Berufen soll festgestellt werden, um eine Antwort auf die Frage zu gewinnen, von welcher wirtschaftlichen Tätigkeit die Bevölkerung (Einheimische und Zugewanderte) lebt oder aus welchen Quellen sie ihren Lebensunterhalt bezieht. Dieses aus der Gruppierung aller Menschen gewonnene Bild der Wirtschaft, der Berufe und der Sozialstruktur der Bevölkerung ergibt die

Grundlage, nach der die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftszweige beurteilt werden kann und ohne deren Kenntnis die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der verschiedensten Art nicht durchgeführt werden können. Auf alle diese, später noch näher dargestellten Fragen kann nur eine allgemeine Zählung Auskunft geben, da es einen anderen Weg oder andere laufende Statistiken, die den Gesamtrahmen ausfüllen, nicht gibt. Der Weg der Repräsentativerhebung, bei der aus einer kleinen Teilmasse auf die Zusammensetzung der Gesamtmasse geschlossen wird, kann dabei in Deutschland noch nicht oder nur in beschränktem Umfange begangen werden, da wenigstens einmal ein Gesamtbild vorhanden sein muß, das als Grundlage einer Repräsentation dienen kann und mit dessen Hilfe die repräsentativen Ergebnisse auf die Gesamtheit übertragen werden können.

Die geplante Wohnungszählung ergänzt die Haushaltstatistik insofern, als sie zeigt, wie die Bevölkerung bzw. die Verbrauchsgemeinschaften wohnen. Darüber hinaus bietet sie die Möglichkeit, die Gebäude, Wohnungen und Wohnräume nach Zahl, Größe und Belegungsdichte zu erfassen und damit für die Wohnungsbauprogramme und die endgültige Ansiedlung der Zugewanderten Unterlagen zu liefern. Angaben über die Miethöhe können für die Mietpreispolitik und für Volkseinkommensberechnungen ebenfalls nicht mehr länger entbehrt werden. Da eine einheitliche Wohnungszählung zum gleichen Termin und nach den gleichen Begriffen im Bundesgebiet noch nicht stattgefunden hat, können diese Angaben nur durch eine allgemeine Zählung gewonnen werden; die Verbindung mit der Volks- und Berufszählung erlaubt, die Wohnverhältnisse mit den übrigen Merkmalen der Haushaltungen (z. B. Heimatvertriebene, Beruf, Alter usw.) zu kombinieren. Der Gedanke, eine Wohnungszählung zu sparen und die vielfach vorhandenen Wohnkarteien zur statistischen Feststellung der Wohnungsverhältnisse heranzuziehen, kann nicht zur Ausführung gelangen. Solche Karteien gibt es nur in den größeren Gemeinden, sie sind nicht nach einheitlichen Gesichtspunkten erstellt, und die Erfahrung hat gezeigt, daß solche umfangreichen Karteien meist nicht mit Sicherheit auf dem laufenden gehalten und auch für eine statistische Aufbereitung nicht zur Verfügung gestellt werden können.

Da für die Zwecke der Volks- und Berufszählung der Zähler in einem kleinen ihm zugeteilten geographischen Bezirk alle Wohnungen aufsuchen muß, bietet sich die einmalige Gelegenheit, auch die in diesen Zählbezirken gelegenen Betriebe und Arbeitsstätten in ihrer Gesamtheit zu erfassen und ihre wichtigsten Merkmale festzustellen. Diese Feststellung soll im wesentlichen auf die Zahl, Art und Größe der Arbeitsstätten, gemessen an der Beschäftigtenzahl und am Umsatz, und auf ihre Einordnung in eine eingehend gegliederte Gewerbesystematik beschränkt werden. Die landwirtschaftlichen Betriebe sind schon im Jahre 1949 gezählt worden. Da ihre Zahl sich weniger schnell verändert, können die Ergebnisse in das Gesamtbild eingefügt werden. Für die industriellen Betriebe gibt die monatliche Industrieberichterstattung laufend den Hauptteil der gebrauchten Angaben. Für die große Masse der übrigen Arbeitsstätten, besonders im Handel und im Verkehrswesen und in den Dienstleistungsbereichen, fehlt aber jede Unterlage. Hier soll die allgemeine Zählung unter möglichster Verwendung der

laufend anfallenden Daten endlich ein Gesamtbild liefern; denn man darf nicht übersehen, daß von den rund 12,4 Millionen außerhalb der Landwirtschaft Beschäftigten nur die Tätigkeit von rund 4 Millionen in der Industrie beschäftigten Personen der laufenden statistischen Beobachtung, vom Betriebe her gesehen, unterliegt. Auf alle Fragen der Kapitalausrüstung der Betriebe (Maschinen, Anlagen usw.) und auf Angaben, die die Betriebsleistung und den Betriebserfolg erkennen lassen (Produktion und wichtige Kostenelemente), wie sie im Ausland vielfach erhoben werden, soll bis auf die Feststellung des Fahrzeugbestandes verzichtet werden. Nur die Erfassung des Umsatzes ist eine wichtige Neuerung, mit deren Hilfe die Bedeutung der Betriebe und der einzelnen Wirtschaftszweige im Verhältnis zueinander gemessen werden kann. Die einmalige Erfassung des Umsatzes in Verbindung mit einer auf repräsentativer Basis durchzuführenden Untersuchung der Kostenstruktur in den wichtigsten Bereichen bildet die unentbehrliche Grundlage, um wichtige Posten für die Berechnung des Sozialprodukts in seiner Entstehung und in seiner Verwendung zu erfassen.

Dieses Gesamtbild, das sich auf Grund weniger in allen Arbeitsstätten erfaßter Merkmale ergibt, soll auf einigen Gebieten durch Nacherhebungen ergänzt werden, bei denen eine beschränkte Zahl von Fragen gestellt werden soll, die auf die Verhältnisse des betreffenden Wirtschaftszweiges zugeschnitten sind. Die Arbeitsstättenzählung wird also das aus der Berufszählung gewonnene Bild der Wirtschaftsstruktur verfeinern und ergänzen.

Der Inhalt des auf die deutschen Bedürfnisse abgestellten Zählungswerks wird es gleichzeitig möglich machen, internationale Wünsche zu erfüllen. Nach den Vorschlägen der Vereinten Nationen sollen im Jahre 1950 in allen Ländern der Erde Volks- und Wohnungszählungen durchgeführt werden, für die einheitliche Definitionen und ein einheitliches Mindestprogramm der Befragung und Auswertung festgelegt worden sind. Wenn das deutsche Zählungswerk in dem vorgesehenen Umfang durchgeführt wird, so können alle Anforderungen des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen erfüllt werden, soweit die Fragestellung für deutsche Verhältnisse überhaupt zutrifft. Die Gewinnung einheitlicher statistischer Unterlagen gleichzeitig mit anderen Staaten ist für das Bundesgebiet, auch im Hinblick auf die Vorschläge und Maßnahmen zur engeren wirtschaftlichen Verflechtung der europäischen Länder, von großer Bedeutung.

Dr. Gerhard Fürst

II. Die Volks- und Berufszählung

Nach den großen Umwälzungen, die der Krieg und der Zusammenbruch mit sich brachten, sollte die Volks- und Berufszählung vom Oktober 1946 einen Überblick über den Stand und die Gliederung der Bevölkerung nach wichtigen Merkmalen verschaffen. Wie bereits einleitend bemerkt, sind die Ergebnisse der Zählung in der Zwischenzeit sehr schnell veraltet. Hunderttausende von Kriegsgefangenen sind seit dem Oktober 1946 zurückgekehrt, Hunderttausende von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen sind zugewandert. Leider war der Aufbau der laufenden Statistiken, insbesondere der Wanderungsstatistik, 1946 noch nicht soweit gediehen, daß die Zählungsergebnisse auch nur teilweise fortgeschrieben werden konnten.

So ist es nur mit großen Schwierigkeiten möglich, den heutigen Bevölkerungsstand des Bundesgebietes und seiner Länder, von dem der kleineren Verwaltungsbezirke ganz zu schweigen, anzugeben. Alle Angaben über die jetzige Gliederung der Bevölkerung nach dem Geschlecht oder nach dem Alter sind nur ziemlich rohe Schätzungen. Allein um hierfür neuere und zuverlässige Zahlen zu bekommen, wäre eine neue Volkszählung nötig. Es hat sich außerdem aber erwiesen, daß in dem Kontrollratsgesetz über die Volkszählung 1946 einige wichtige Tatsachen überhaupt nicht oder nicht genügend berücksichtigt worden sind. Insbesondere handelt es sich hierbei um die Haushaltungs- und Familienstatistik. Die Zahl der Haushaltungen, ihre Größe und ihre Zusammensetzung sowie die entsprechenden Feststellungen für die Familien fehlen aus der Zählung 1946. Da aber im wirtschaftlichen Leben oft nicht die einzelnen Personen für sich, sondern in ihrer Gruppierung als Haushaltungen oder Familien in Erscheinung treten, müssen auch diese Gruppen statistisch erfaßt und durchleuchtet werden. So treten die Haushaltungen oder Wohnparteien als Anwärter für Wohnungen auf. Die Familien bilden Lebens- und Verbrauchsgemeinschaften, in denen vielfach der Verdienst mehrerer Erwerbspersonen zusammengefaßt und gemeinsam ganz anders verbraucht wird, als wenn jeder Familienangehörige für sich wohnen und wirtschaften würde.

Bei der Volks- und Berufszählung sollen, wie in Deutschland von jeher üblich, Haushaltslisten verwendet werden. Die Haushaltslisten dienen in erster Linie der Zählung der Bevölkerung. Daneben haben auf ihnen aber noch Fragen nach der Bodenbewirtschaftung und über die Wohnverhältnisse sowie Anschlußfragen für die Arbeitsstättenzählung und im Rahmen der Arbeitsstättenzählung Fragen zur Erfassung der Kleinstbetriebe Platz gefunden.

Die Verwendung von Haushaltslisten hat gegenüber der Verwendung von Zählblättern für jede einzelne Person den Vorteil, daß auf der Haushaltsliste die Haushaltungen bzw. die Familien in ihrem Zusammenhang erscheinen. Dadurch ist es möglich, eine Haushalts- und Familienstatistik aufzustellen; außerdem können die Angehörigen ohne Beruf leicht den Erwerbspersonen, von denen sie abhängig sind, zugeordnet werden.

Bei der kommenden Zählung wird der Begriff der Haushaltung eindeutig auf das gemeinsame Wohnen abgestellt werden. Während früher zum Teil noch das Merkmal der Verpflegungs- oder Wirtschaftsgemeinschaft herangezogen wurde, erscheint es sauberer, die Definition lediglich auf ein Merkmal abzustellen. Hierfür bot sich das der Wohngemeinschaft in erster Linie an. Sie ist gegenüber der Verpflegungsgemeinschaft leichter zu fassen, zumal letztere zahlreiche Grade von der vollständigen Gemeinschaft bis zu einem sehr losen Zusammenhang aufweist. Die Gleichstellung von Haushaltung und Wohnpartei empfiehlt sich für die kommende Zählung auch mit Rücksicht auf die gleichzeitige Durchführung einer Wohnungszählung.

Als Haushaltungen sollen also alle Wohnparteien angesehen werden, d. h. Hauseigentümer in eigener Wohnung, Mieter einer ganzen Wohnung, Hauptmieter einer Teilwohnung und Untermieter (Familien und Einzelpersonen). Grundsätzlich hat jede Wohnpartei eine eigene Haushaltsliste auszufüllen.

Lediglich bei den Einzeluntermietern wird zur Verringerung der Zahl der Haushaltslisten eine Ausnahme gemacht werden. Sie sollen auf der Haushaltsliste des Vermieters mit eingetragen, aber besonders kenntlich gemacht werden. Dadurch entspricht die Zahl der Haushaltslisten also nicht von vornherein der Zahl der Haushaltungen bzw. der Wohnparteien. Vor der Auszählung der Haushaltungen müssen die Untermieter, die auf den Haushaltslisten der Vermieter aufgeführt sind, ausgegliedert werden.

Die Haushaltungen können sehr verschieden zusammengesetzt sein. Neben Haushaltungen, die lediglich aus Mitgliedern einer einzigen Familie bestehen, gibt es Haushaltungen, in die noch Hauspersonal oder landwirtschaftliche Gehilfen aufgenommen sind, oder solche, die aus mehreren Familien oder aus mehreren nichtverwandten Einzelpersonen gebildet werden. Aus den Haushaltungen müssen daher die einzelnen Familien herausgeschält werden, um die Größe und Zusammensetzung dieser kleinsten Zellen auch des wirtschaftlichen Lebens z. B. nach der Zahl der in der Familie lebenden Kinder, nach der Zahl der Verdienner in der Familie festzustellen. Hierbei ist auch die Tatsache wichtig, ob die Ehefrau erwerbstätig ist.

Bei der Ermittlung des Bevölkerungsstandes wird wiederum die Wohnbevölkerung erfaßt werden. Es ist geprüft worden, ob zur Vereinfachung der Zählung nicht die Feststellung der ortsanwesenden Bevölkerung genügte. Dies mußte jedoch, insbesondere für die kommende Zählung wegen der Verbindung mit der Wohnungszählung, abgelehnt werden. Es handelt sich ja nicht nur darum, die Wohnung selbst, sondern auch ihre Belegung zu ermitteln, und diese ist nur auf dem Wege über die Feststellung der Wohnbevölkerung zu kontrollieren. Der Begriff der Wohnbevölkerung ist allerdings den heutigen Verhältnissen anzupassen. Wegen der vielen Fälle, in denen Familien infolge der schwierigen Wohnverhältnisse auseinandergerissen sind — z. B. lebt und arbeitet der Mann in einer Stadt, während die Angehörigen irgendwo auf dem Lande untergebracht sind —, ist es nicht mehr möglich, die zu Erwerbszwecken längere Zeit abwesenden Familienvorstände wie früher an dem Wohnsitz der Familie zur Wohnbevölkerung zu rechnen; sie kehren ja doch selten ständig dorthin zurück, sondern haben eher das Bestreben, die Familien an den Arbeitsort nachzuziehen. Im Zusammenhang mit diesem Problem sollen auf der Haushaltsliste auch Feststellungen getroffen werden über die Zahl der berufslosen Familienangehörigen, die von den in den Städten arbeitenden Personen unterhalten werden und mit ihrem Ernährer normalerweise eine gemeinsame Haushaltung führen würden, die zur Zeit aber wegen Fehlens des Wohnraumes oder der Zuzugsgenehmigung noch an einem anderen Ort wohnhaft sind. Die Bedeutung dieser Feststellung für die Wohnraumplanung der Städte liegt auf der Hand.

Die richtige Feststellung der zur Wohnbevölkerung gehörenden Personen ist an sich nicht einfach und wird bei der nächsten Zählung noch durch die Verbindung mit der Wohnungszählung erschwert. Durch die Gruppierung der Haushaltsmitglieder in die Abschnitte:

- A) Anwesende Mitglieder der Haushaltung,
- B) Vorübergehend abwesende Mitglieder der Haushaltung,

C) Längere Zeit oder ständig abwesende Mitglieder der Haushaltung,

D) Vorübergehend Anwesende

sowie durch Kontrollfragen nach dem Grund der Abwesenheit bei vorübergehend, auf längere Zeit oder ständig abwesenden Haushaltungsmitgliedern sowie nach dem Grund der Anwesenheit für die vorübergehend Anwesenden soll sichergestellt werden, daß eindeutig entschieden werden kann, wer von den einzelnen Personen zur Wohnbevölkerung gehört. Die in den verschiedenen Haushaltungen zur Wohnbevölkerung gezählten Personen brauchen nicht immer die Gesamtzahl der Mitglieder der Wohnpartei darzustellen; z. B. dürfen Personen mit doppeltem Wohnsitz (auswärts wohnende berufstätige Familienangehörige, Studenten, Schüler) in der Wohnbevölkerung der Volkszählung nur einmal erfaßt werden, erscheinen aber unter den Wohnberechtigten zweimal.

Die weitere Untersuchung der Bevölkerung durch die Volks- und Berufszählung erstreckt sich zunächst auf die Gliederung nach dem Geschlecht, nach dem Alter und nach dem Familienstand. Hinsichtlich Geschlecht und Alter sind neue Probleme nicht aufgetaucht. Bei der Gliederung nach dem Familienstand ist jedoch zu berücksichtigen, daß sich unter den Verheirateten viele befinden, die nicht mit ihren Ehepartnern zusammenleben, da die beruflichen und Wohnungsverhältnisse dies nicht erlauben oder der Ehemann noch in Kriegsgefangenschaft oder vermißt ist. Im letzteren Falle handelt es sich sogar vielfach um Ehen, die nur noch juristisch bestehen. Von den verheirateten Frauen, deren Männer vermißt sind, wäre, streng genommen, ein hoher Prozentsatz als verwitwet anzusprechen. Um diese Verhältnisse zu klären und ihre Auswirkung auf Arbeitseinsatz, Wohnungsbedarf usw. beurteilen zu können, ist bei der kommenden Volkszählung vorgesehen, die Verheirateten danach zu unterscheiden, ob sie zusammenleben oder nicht, in letzterem Fall unter Angabe der Gründe (Berufstätigkeit und Wohnungsnot, Ehepartner in Kriegsgefangenschaft, Ehepartner vermißt). Diese Feststellungen können ohne zusätzliche Fragen auf der Haushaltungsliste mittels der für die saubere Erfassung der Wohnbevölkerung ohnehin vorgesehenen Angaben getroffen werden.

Zur Beurteilung der bevölkerungspolitischen Lage sollen bei der nächsten Zählung auch Feststellungen über die Fruchtbarkeit der Ehen getroffen werden. Die nach zwei Kriegen und nach größten Umwälzungen entstandene schwierige und zum Teil völlig ungeklärte bevölkerungspolitische Lage erforderte beispielsweise in England eingehende und recht kostspielige Untersuchungen einer besonderen königlichen Kommission, zu deren hauptsächlichsten Empfehlungen es gehörte, in Großbritannien familienstatistische Fragen bei allen kommenden Volkszählungen vorzusehen. Auch im Mindestprogramm der UN werden Fragen nach der Zahl der von den einzelnen Frauen geborenen Kinder vorgeschlagen. Die verschiedenen Voraussetzungen für die eheliche Fortpflanzung in den Jahren vor 1933, von 1933 bis 1939, in der Kriegs- und Nachkriegszeit erschweren es, allerdings sehr, in Deutschland die zur sicheren Beurteilung der bevölkerungspolitischen Lage nötigen Aufschlüsse zu gewinnen. Es ist jedoch vorgesehen, bei der Volkszählung für die verheirateten Frauen die Zahl der in der jetzigen Ehe geborenen Kinder festzustellen.

Ein besonderer Fragenkomplex soll der Feststellung der Bevölkerungsverschiebungen im Krieg und in der Nachkriegszeit dienen. Dabei wird von der Frage nach dem Wohnsitz am 1. September 1939 ausgegangen, auf Grund deren für jede Gemeinde ausgesagt werden kann, wieviel der jetzigen Einwohner bereits vor dem Kriege dort wohnten oder wieviel in der Zwischenzeit hinzugezogen sind und woher sie kamen. Wenn auch die Gliederung der Bevölkerung nach dem Wohnsitz am 1. September 1939 erlaubt, den Kreis der Heimatvertriebenen ziemlich genau abzugrenzen, legt die Flüchtlingsverwaltung größten Wert darauf, durch die Frage nach dem Flüchtlingspaß (in der US-Zone und in der französischen Zone) bzw. nach dem Flüchtlingsausweis A (in der britischen Zone) ein weiteres Merkmal heranzuziehen. Die Frage nach der Muttersprache soll ebenfalls helfen, den Kreis der Zugezogenen besser zu durchleuchten und die Nichtdeutschen auszuschneiden.

Es ist leider nicht möglich, bei der kommenden Volkszählung die Ausländer unmittelbar durch die Frage nach der Staatsangehörigkeit zu erfassen. Die Staatsangehörigkeitsverhältnisse eines großen Teiles der in Deutschland lebenden Bevölkerung sind zu verworren und insbesondere bei den Heimatvertriebenen und bei den ausländischen Flüchtlingen noch völlig ungeklärt. Auch auf die Frage nach dem Geburtsort muß bei der nächsten Volkszählung verzichtet werden, um die Haushaltungsliste und die Aufbereitung der Zählung wenigstens an dieser Stelle etwas zu entlasten. Da die großen Bevölkerungsverschiebungen durch die Frage nach dem Wohnsitz am 1. September 1939 erfaßt werden, wird es tragbar sein, auf die Frage nach dem Geburtsort trotz ihres nicht geringen wissenschaftlichen und dokumentarischen Wertes zu verzichten.

Bei der beruflichen Gliederung der Bevölkerung wird wie bisher Erwerbstätigkeit, Wirtschaftszweig, Stellung im Beruf und Beruf festgestellt. Die Fragen werden in dem Bestreben, ausführliche Angaben über die Berufstätigkeit zu erhalten, auf Grund der Erfahrungen früherer Zählungen etwas anders als bisher gestellt werden. Bei der Auszählung soll die Gliederung nach der Stellung im Beruf erweitert werden, vor allem dadurch, daß die Selbständigen in der Landwirtschaft nach der Größenklasse ihrer Betriebsfläche und die übrigen Selbständigen nach der Zahl der beschäftigten Personen unterschieden werden. Dadurch wird es auch möglich sein, die Frage nach den allein arbeitenden Selbständigen, auf die in der internationalen Statistik großer Wert gelegt wird, zu beantworten.

Um den Schwierigkeiten zu begegnen, die sich bei dem zeitlichen und regionalen Vergleich der Zählungsergebnisse über die berufliche Gliederung dadurch ergeben können, daß die Angehörigen von Doppelberufen verschieden gezählt werden — ein „Gastwirt und Metzger“ zum Beispiel einmal als Gastwirt, das andere Mal als Metzger —, sollen bei der nächsten Zählung eine große Zahl solcher Doppelberufe ausgezählt werden.

Bei der kommenden Berufszählung wird wieder die nebenberufliche Tätigkeit festgestellt werden, nachdem sich der Verzicht hierauf bei der Zählung von 1946 als überaus bedauerlich erwiesen hatte.

Die Angaben auf den Haushaltungslisten über den Ort der Arbeitsstätte sollen bei der kommenden Berufszählung im Vergleich zu dem Wohnort zur Feststellung der Pendelwanderer dienen. Leider wird es nicht angehen, für die Pendelwanderer außerdem den Aufwand an Zeit und das benutzte Verkehrsmittel zu ermitteln, da die Erfragung und die Aufbereitung dieser Tatsachen das Zählungsprogramm untragbar belasten würden.

Neu sind auf der Haushaltsliste die Fragen nach der Altersversorgung, die einen Überblick über die voraussichtlichen Ansprüche an die Sozialversicherung verschaffen sollen. Da zur Zeit die Beiträge zur Sozialversicherung in einem vereinfachten Verfahren von den Betrieben pauschal abgeführt werden, gibt es keinen anderen Weg als die Berufszählung, festzustellen, wieviel Personen der einzelnen Berufs- und Altersgruppen zur Zeit an die Sozialversicherung Beiträge leisten, um vorzuberechnen, wie sich die Ansprüche und die Leistungen in den kommenden Jahren voraussichtlich entwickeln werden. Unter den durch die Überalterung des deutschen Volkes verursachten Problemen ist die Versorgung der nicht mehr Arbeitsfähigen die Aufgabe, welche am schwierigsten zu lösen sein wird. Während 1946 auf 100 Personen im Alter von 15 bis 60 Jahren 18 Personen im Alter von über 60 Jahren kamen, werden es um 1960 ungefähr 27 sein.

Ein sozial ebenfalls sehr wichtiges Problem stellt die Beschäftigung und Versorgung der Körperbehinderten, Kriegsbeschädigten, Unfallverletzten usw. dar. Mangels brauchbarer Unterlagen über Größe und Zusammensetzung dieses Personenkreises werden auf der Haushaltsliste die Körperbehinderten nach Art, Ursache, Dauer und Grad ihrer Behinderung ermittelt werden.

Die Bearbeitung der Haushaltungslisten und die tabellarische Auswertung werden bei der großen Zahl der zu berücksichtigenden Merkmale für eine Bevölkerung von fast 50 Millionen Personen einen Zeitraum von vielen Monaten beanspruchen. Als ein Vorergebnis der Volkszählung fällt bei Anwendung der bisherigen Verfahren lediglich die vorläufige Wohnbevölkerung wenige Wochen nach dem Zählungstichtag an. Um das Bedürfnis nach einer schnellen Unterrichtung über die Hauptgliederungsmerkmale bei der Volks- und Berufszählung befriedigen zu können, ist daran gedacht, ein Vorergebnis auf repräsentativer Grundlage zu erstellen. Wenn nach dem Eingang der Haushaltungslisten bei den aufbereitenden Statistischen Landesämtern etwa jede hundertste Haushaltsliste herausgegriffen und vorweg ausgezählt wird, ist das Ergebnis nach Erfahrungen, die bei der letzten Zählung in einigen Statistischen Landesämtern gesammelt worden sind, eine ausreichende sichere Arbeitsunterlage bis zum Vorliegen der endgültigen Ergebnisse.

Über das Tabellenprogramm im einzelnen wird noch beraten. Es wird vor allem zu entscheiden sein, wie weil die einzelnen Merkmale miteinander kombiniert ausgezählt werden sollen und wie weit die regionale Gliederung gehen soll. Auf jeden Fall werden sämtliche dafür geeigneten Tabellen getrennt für die einheimische Bevölkerung und für die Heimatvertriebenen aufgestellt werden.

Dr. Kurt Horstmann

III. Wohnungszählung

Unter den Argumenten über die Zweckmäßigkeit einer Wohnungszählung im Jahre 1950 steht wohl das Bedürfnis der Verwaltung, das in den Forderungen des Bundesministeriums für Wohnungsbau seinen letzten Niederschlag gefunden hat, an erster Stelle. Es gilt den Bestand an Wohnraum und die Art und Weise seiner gegenwärtigen Nutzung festzustellen. Bekanntlich sind die für die einzelnen Länder des Bundesgebietes zur Verfügung stehenden Wohnraumzahlen methodisch so unterschiedlich gewonnen worden, daß ein Bild über den vorhandenen Wohnraumbestand nur mit sehr großen Einschränkungen zu geben ist; über die Nutzung dieses Wohnraumes, d. h. über die Wohnraumversorgung der einzelnen sozialen Gruppen der Bevölkerung, liegen keine oder nur ganz allgemeine Zahlen vor. Bei der Wichtigkeit, die der Wohnungsfrage in der nächsten Zukunft zukommt, liegt es auf der Hand, daß sich die Verwaltung mit so kärglichen Unterlagen nicht zufrieden geben kann und die Durchführung einer Wohnungszählung als vordringliche statistische Aufgabe betrachtet.

In dieser Bestandsaufnahme über den Wohnraum und seine Nutzung liegen gleichzeitig die Ansatzpunkte für die Beantwortung wichtiger Teilfragen des Wohnungsproblems. Hier ist zunächst die Wohnungsbedarfsermittlung zu nennen, deren wichtigste Grundlage die Gegenüberstellung der Wohnparteien und des Wohnungsbestandes, und zwar sowohl insgesamt für das ganze Bundesgebiet wie auch regional für Länder und Bezirke darstellt. Der Einwand, daß Wohnungsbedarfszahlen aus dieser Gegenüberstellung bei der gegenwärtigen Bevölkerungsverteilung nicht errechnet werden dürften, da die gegenwärtige Bevölkerungsverteilung nicht als wirtschaftlich gerechtfertigte Gegebenheit angesehen werden könne, kann nicht die statistische Aufgabe tangieren, den derzeitigen Zustand überhaupt erst einmal festzustellen; der Einwand ist nur erheblich hinsichtlich der wirtschaftspolitischen Konsequenzen, die aus der Kenntnis des derzeitigen Zustandes und aus den allgemeinen sozialpolitischen Zielsetzungen zu ziehen sind.

Damit ist auch zu dem weiteren Argument Stellung genommen, daß die Wohnungszählung dem Flüchtlingsaustausch zwischen den Ländern zu dienen habe. Auch hier kann die statistische Feststellung des Wohnungsbestandes ebenso wie die statistische Ermittlung der Bevölkerungsverhältnisse nur eine der Grundlagen liefern, die für den politischen Entschluß erforderlich sind; neben den statistischen Grundlagen sind dabei wirtschaftliche Gegebenheiten wie Arbeitsplatzkapazität usw. und wirtschaftspolitische Gesichtspunkte wie Förderung bestimmter Industriezweige, Entwicklung bestimmter Wirtschaftsgebiete usw. mit maßgebend.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Wohnungszählung ist die Gewinnung ausreichender Unterlagen für die künftige Mietpreispolitik, die mehr und mehr in den Vordergrund des öffentlichen Interesses tritt. Es wird hier sicherzustellen sein, daß eine Vorstellung von dem Gesamtmietaufkommen wie von der Durchschnittsmiete für Wohnungen verschiedener Größe, Ausstattung und Lage, getrennt für Altbau-, Neubau- und Neubauwohnungen gewonnen wird. Desgleichen muß bei der Wohnungszählung auch berücksichtigt werden, daß sie als Materiallieferant für Fragen der

volkswirtschaftlichen Gesamtbilanzen von Bedeutung ist (Gesamtbetrag der Mieten als Teil der Volkseinkommensverwendung, Gesamtbestand der Wohnungen als Teil der Volksvermögensberechnung usw.).

Aus diesen Problemstellungen ergeben sich bestimmte Konsequenzen für die methodische Anlage der Wohnungszählung. Dies gilt insbesondere für die Begriffsbestimmungen und die Formulierung der Fragen. Aus der Zielsetzung, Zahlenunterlagen für die Wohnungsbedarfsermittlung zu liefern, ergibt sich zunächst die Konsequenz, Wohnungszahlen zu bieten, denen die Vorstellung einer „Wohnung“ als geschlossene, bei normalen Wohnverhältnissen zur selbständigen Unterbringung einer Wohnpartei geeignete Wohneinheit zugrunde liegt. Dies führt im wesentlichen zu dem auch im Ausland gebräuchlichen Wohnungsbegriff als bautechnische Einheit, wobei jedoch (infolge der besonders in Deutschland vielfach vorgenommenen nachträglichen baulichen Veränderungen) die baulich zusammenhängende Lage der Räume einer Wohnung nicht als allein ausschlaggebendes Kriterium betrachtet werden kann. In älteren Häusern, insbesondere in Klein- und Mittelstädten, gibt es von alters her als Wohneinheiten betrachtete Zusammenfassungen von Räumen, die häufig baulich nicht zusammenhängen, sondern über mehrere Stockwerke verteilt liegen und bei denen die besondere Abschlußtür für die ganze Wohnung fehlt. In den zerstörten Städten haben die Wohnungsbehörden unter Anwendung der ihnen durch das Wohnungsgesetz Nr. 18 gegebenen Vollmachten Mietverhältnisse festgelegt, die in keiner Weise mehr Rücksicht auf das Postulat der Abgeschlossenheit und Selbständigkeit der einer Mietpartei gehörenden Wohnräume nehmen. Es hat sich als unmöglich erwiesen, die „Wohnung“ mittels einer alle wesentlichen Erscheinungsformen erfassenden Definition festzulegen. Deshalb wird zusätzlich zu dem Hilfsmittel der Umschreibung des Wohnungsbegriffes gegriffen werden müssen, indem für die Hauptgebäudetypen (Bauernhaus, Einfamilienhaus, Mehrfamilienmiethaus, sonstige Gebäude) jeweils gesondert angegeben wird, was hier unter einer Wohnung im Sinne der Wohnungszählung zu verstehen ist. Für diese Wohnungen erfragt die Wohnungszählung in der jetzt herausgearbeiteten Form nur die allerwichtigsten, für die Erreichung der Ziele erforderlichen Angaben. Durch die Art der Befragung wird es insbesondere möglich, die in den „Wohnungen“ wohnenden einzelnen Wohnparteien getrennt mit dem ihnen gehörigen Teil der Wohnung zu erfassen und so die Wohnraumversorgung der Bevölkerung unabhängig von den Wohnungen als Wohneinheiten darzustellen. Hierbei wird durch Übernahme bestimmter sozialer Merkmale der einzelnen Wohnparteien aus dem Innenteil der Haushaltungsliste die Möglichkeit geschaffen, die besonderen Wohnverhältnisse einzelner sozialer Gruppen, wie der Flüchtlinge, der Arbeiter usw. gesondert darzustellen. Schließlich bietet diese Art der Erfassung auch die Gewähr dafür, eine zutreffende Beurteilung des angegebenen Mietpreises zu finden, der ja nicht nur in Abhängigkeit von der Lage der Wohnung, ihrer Größe, ihrer Ausstattung, sondern auch von ihrer Belegung gesehen werden muß.

Hinsichtlich der Organisation der Zählung war vor allem die Frage zu entscheiden, ob die Wohnungszählung mit der Volkszählung verbunden werden kann. Die gleichzeitige Erhebung der Wohnverhältnisse zu-

sammen mit der Volkszählung birgt die Gefahr in sich, daß die Volkszählungsergebnisse ungünstig beeinflusst werden könnten. Die Bevölkerung wird ihre Wohnverhältnisse durch Angabe einer zu hohen Personenzahl ungünstiger darzustellen versuchen, als sie es in Wirklichkeit sind. Dem soll dadurch entgegengewirkt werden, daß der Bevölkerung die ausschließliche Verwendung der Angaben zu statistischen Zwecken zugesichert und den Behörden die Verwendung zu Wohnungsbewirtschaftungszwecken untersagt wird. Als weiteres Argument gegen die Verbindung der Wohnungszählung mit der Volkszählung ließe sich die Überlastung der Auskunftspersonen und des Erhebungsapparates einerseits wie der Aufbereitungsstellen andererseits anführen. Für die Zusammenlegung beider Zählungen ist dagegen geltend zu machen, daß das Erhebungsmaterial einer Wohnungszählung nur in Verbindung mit einer Volkszählung ausreichend zuverlässig ausfällt, da aus der gegenseitigen Kontrolle der Wohnungszählungs- und der Volkszählungspapiere eine gute Kontrolle über die Belegungsangaben bei der Wohnungszählung gegeben ist. Außerdem wird es bei zeitlich getrennter Durchführung der Wohnungszählung und der Volkszählung notwendig, den vollen Zählerapparat zweimal aufzustellen, da die Wohnungszählung ja praktisch eine kleine Volkszählung ist, die jede Stelle aufsuchen muß, an der Menschen leben. Schließlich ist für die Verbindung mit der Volkszählung auch darauf hinzuweisen, daß die Wohnungszählungsergebnisse durch Übernahme bestimmter Angaben aus der Volkszählung Aufschlüsse liefern können — z. B. Wohnraumversorgung der Flüchtlinge gesondert von der Wohnraumversorgung der einheimischen Bevölkerung, Wohndichte der verschiedenen sozialen Gruppen usw. —, die ohne gleichzeitige Volkszählung nur mittels eines sehr ausführlichen Fragebogens sicher gestellt werden könnten. Die Abwägung aller dieser Argumente hat schließlich zu dem Entschluß geführt, die Durchführung der Wohnungszählung zusammen mit der Volkszählung vorzubereiten.

Daraus ergab sich die Notwendigkeit der begrifflichen Abstimmung der beiden Zählungen aufeinander. Dies bezieht sich in erster Linie auf die Festlegung der Begriffe „Haushaltung“ und „Wohnpartei“, wie dies bereits in dem vorstehenden Beitrag über die Volkszählung dargelegt wurde. Dabei war jedoch besonders zu bedenken, daß die sich aus der Volkszählung ergebende Bevölkerungszahl nicht mit der in der Wohnungszählung erfaßten Bevölkerungszahl übereinstimmen muß, da in bestimmten Fällen die „Haushaltung“ der Volkszählung anders zusammengesetzt ist als die entsprechende „Wohnpartei“. Dies gilt z. B. in den Fällen der Personen mit doppeltem Wohnsitz (auswärts wohnende berufstätige Familienangehörige, Studenten, Schüler usw.), die in der Volkszählung für die Wohnbevölkerung nur einmal erfaßt werden dürfen, in der Wohnungszählung aber sowohl an ihrem ständigen Wohnsitz wie an ihrem Berufswohnsitz (Studienort) Mitglied einer Wohnpartei sind bzw. eine eigene Wohnpartei bilden.

Im Gegensatz zur Wohnungszählung 1927 sollen bei der Zählung 1950 alle Gemeinden einbezogen werden. Die Notwendigkeit hierzu ergibt sich aus der Tatsache, daß die Flüchtlinge gerade in die Landgemeinden eingeschleust worden sind und damit auch dort die Wohnungsfrage zu einem sozialen Problem gewor-

den ist. Sodann ist ein Gesamtbild über den Wohnraumbestand nur bei einer vollständigen Erhebung zu erlangen. Schließlich bietet die Verbindung mit der Volkszählung in dieser Hinsicht mindestens im Stadium der Erhebung die Möglichkeit, die Vollständigkeit ohne nennenswerten zusätzlichen Aufwand zu erreichen.

Eine wichtige organisatorische Frage bei gleichzeitiger Durchführung der Volkszählung und der Wohnungszählung ist die, ob die Wohnungsangaben auf dem Wege über einen besonderen „Wohnungsbogen“ oder durch Spezialfragen auf der Haushaltsliste erfragt werden sollen. Da eine der grundlegenden Fragestellungen an die Wohnungszählung die nach der Zahl der Wohnungen als bauliche Einheiten ist, demgemäß nicht alle Haushaltungen, sondern nur die Haushaltungen, die Inhaber (sei es alleiniger Inhaber oder Hauptinhaber) einer solchen baulich geschlossenen Wohnung sind, die Wohnungsangaben für die ganze Wohnung machen dürfen, lag zunächst die Verwendung eines selbständigen Wohnungsbogens nahe, der durch den Zähler nur an die nach der Begriffsbestimmung in Frage kommenden Wohnparteien ausgegeben werden dürfte. Mit Rücksicht auf die große zusätzliche Belastung, die dem Zähler durch jedes bei der Zählung verwendete gesonderte Erhebungspapier erwächst, wurde schließlich von der Verwendung eines selbständigen Wohnungsbogens Abstand genommen; die Wohnungsfragen wurden auf die 4. Seite der Haushaltsliste übernommen. Die Konsequenz hiervon ist jedoch, daß durch eindringliche Hinweise an die Ausfüllungspflichtigen und durch besondere Verhaltensmaßregeln für die Zähler verhindert werden muß, daß alle Haushaltslistenausfüller auch die Wohnungsfragen beantworten, da sonst die Gefahr besteht, daß die Zählung infolge dieses Umstandes von der beabsichtigten Erfassung der baulichen Einheit zu der nicht beabsichtigten Erfassung der mietrechtlichen Wohnungseinheit hinübergleitet. Für die Organisation der Aufbereitung bietet die Übernahme der Wohnungsfragen auf die Haushaltsliste gewisse Vorteile, da die Aussignierung der Volkszählung und der Wohnungszählung in einem Arbeitsgang erfolgen soll. Die Wohnungsfragen auf der Haushaltsliste umfassen

- I. Angaben über die Art des Gebäudes, in dem die Wohnung liegt, über den mietrechtlichen Charakter der ganzen Wohnung, über Ausstattungsfragen, Fragen der Nutzungsart der Räume und
- II. eine Liste der einzelnen in der baulich geschlossenen Wohnung wohnenden Mietparteien unter Angabe ihres mietrechtlichen Verhältnisses, der Personenzahl und der Zahl und Art der ihnen zustehenden Räume.

Nach langem Abwägen aller Für und Wider wurde vorgesehen, die weiteren im Rahmen der Wohnungszählung benötigten Angaben nicht über den Wohnungsbogen bzw. die Wohnungsfragen in der Haushaltsliste (d. h. über den Mieter), sondern in der Grundstücksliste (d. h. über den Grundstücks- bzw. Gebäudeeigentümer) zu erfragen. Dies betrifft die Fragen über den Mietpreis und den Verwendungszweck der Räume (ob nur Wohnung oder Wohnung und Arbeitsstätte oder nur Arbeitsstätte). Die Grundstücksliste wird auch zur Erhebung einiger Angaben über die Gebäude ausgestaltet, die einerseits zur Aufbereitung

einiger Tabellen über den Gebäudebestand, andererseits aber auch als Ergänzung zu den Mietpreisangaben (z. B. Alter der Gebäude für die Unterscheidung nach Altbaumiete, Neubaumiete oder Neustbaumiete) benötigt werden. Es wurde bei dieser Verlagerung der Fragen in die Grundstücksliste angenommen, daß die Beantwortung dem Grundstückseigentümer, Grundstücksverwalter oder deren Vertreter leichter möglich ist als dem Wohnungsinhaber. Von einer Erfassung des Beschädigungsgrades der Gebäude bzw. Wohnungen wurde nach eingehenden Erörterungen Abstand genommen, da der Tatbestand der Beschädigung so verschiedenartig sein kann, daß er nur durch eine sehr umständliche Befragung — und auch dann nicht für eine statistische Aufbereitung voll zufriedenstellend — ermittelt werden könnte. Eine wichtige Aufgabe der Grundstücksliste ist es noch, die saubere Ermittlung der baulich zusammenhängenden Wohnung sicherzustellen, falls mehrere Hauptmieter (d. h. an den Gebäudeeigentümer direkt Miete zahlende Wohnparteien) in einer solchen Wohnung wohnen; für diesen Fall ist die Grundstücksliste so ausgestaltet worden, daß die in einer Wohnung beisammen wohnenden Hauptmieter als zusammengehörig zu erkennen sind.

Ebenfalls wieder aus Gründen der Vereinfachung der Erhebung wurde zeitweise erwogen, von der Verwendung einer Grundstücksliste in den kleinen Gemeinden abzusehen. Dieser Plan muß unseres Erachtens jedoch fallen gelassen werden; in den kleinen Gemeinden kann weder auf die Mietpreiserhebung verzichtet werden, noch kann die Wohnungserhebung mit den für die volkswirtschaftliche Gesamtdarstellung wichtigen Aufschlüssen über die Gliederung nach Altbau-, Neu- oder Neustbauwohnungen, über den Verwendungszweck der Gebäude usw. in Fortfall kommen. Außerdem verlangt auch die Sicherstellung der Erfassung der baulichen Wohnungseinheiten die Verwendung der Grundstücksliste in allen Gemeinden. Es muß also mindestens eine vereinfachte Grundstücksliste auch in den kleinen Gemeinden zur Anwendung kommen. Dies ist weiter insofern wichtig, als die Wohnungszählung auch auf einen sauberen Anschluß der künftigen Bautätigkeitsstatistik zu Zwecken der Bestandsfortschreibung bedacht sein muß, wozu auch eine Feststellung des Bauzustandes aller am Zählungstag noch offenen Bauvorhaben gehört.

Das mit Hilfe dieser Verfahren anfallende Erhebungsmaterial wird bei der Einsammlung einer ersten Durchsicht durch den Zähler unterworfen werden müssen. Darüber hinaus soll die Gemeindebehörde als erhebende Dienststelle einige Angaben über die Zahl der Wohnungen und der Räume zu einem vorläufigen ersten Zählungsergebnis zusammenstellen. Die weitere Aufbereitung soll nach einem Tabellenprogramm durchgeführt werden, das zurzeit noch beraten wird. Dieses Tabellenprogramm wird entsprechend den eingangs geschilderten Fragestellungen in einigen Tabellen die in Benutzung befindlichen Gebäude nach ihrem Verwendungszweck, gegliedert nach normalen Gebäuden und Notgebäuden, die Zahl der baulich selbständigen Wohnungen nach ihrer Größe und ihrer Belegung, die Zahl der Wohnparteien nach ihrer Größe und ihrer Wohnraumversorgung, eventuell getrennt nach einzelnen sozialen Gruppen, ausweisen. Für die

Mietpreisstatistik ist eine Beschränkung auf die Ermittlung der Durchschnittsmiete für die nur von einer Wohnpartei bewohnten baulich geschlossenen Wohnungen, gegliedert nach Wohnungsgrößen, Alter der Gebäude und nach Ausstattungsgruppen, vorzusehen. Für die häufigsten Wohnungsgrößenklassen sollen außerdem Übersichten über die Streuung der Mieten nach Mietpreisgruppen errechnet werden.

Dr. Peter Deneff

Die Arbeitsstättenzählung 1950

1. Zweck der Arbeitsstättenzählung

Die Arbeitsstätten gehören neben den durch die Volks- und Berufszählung erfaßten Menschen zu den Grundvoraussetzungen der wirtschaftlichen Tätigkeit, über die durch das gesamte Zählungswerk Unterlagen gewonnen werden sollen. Das Strukturbild der Wirtschaft; wie es sich in der Zahl, Art, Größe und Leistung der Betriebe oder Arbeitsstätten widerspiegelt, hat sich seit der letzten Arbeitsstättenzählung in Deutschland im Jahre 1939 durch den zweiten Weltkrieg und seine Folgen stark verändert. Zu den Kriegszerstörungen kommen die Folgewirkungen der Zerreißung des deutschen Wirtschaftsgebietes, die dazu führten, daß im Bundesgebiet bisher fehlende oder ungenügend vertretene Industrien gegründet wurden (z. B. Elektroindustrie, Fabrikation von Glühlampen, hochwertigen Gläsern, Brillen, Strümpfen, Druckgewerbe und andere). Weiterhin strömten Millionen von Flüchtlingen ein, die nicht nur als zusätzliche Arbeitskräfte in den vorhandenen Gewerbezweigen ihrer neuen Wohngebiete in Erscheinung traten, sondern deren besondere Fachkenntnisse auch zur Gründung neuer Industriezweige führten. Berufliche und soziale Umschichtungen der verschiedensten Art, die Einführung der Gewerbefreiheit und andere Ursachen mehr haben ebenfalls zu neuen Betriebsgründungen geführt. Das zahlenmäßige Bild dieser Veränderungen steht nicht zur Verfügung; es ist aber für viele Aufbaumaßnahmen unentbehrlich.

Bei der Aufstellung des Planes für die Arbeitsstättenzählung war man von Anfang an bestrebt, Erhebung und Aufbereitung schon aus Kostengründen, aber auch im Hinblick auf eine möglichst schnelle Fertigstellung der Ergebnisse auf das Notwendigste zu beschränken. Es sind also alle Tatbestände außer Betracht geblieben, die schon in anderem Zusammenhang erfaßt worden sind oder besser in einem anderen Zusammenhang erfaßt werden können. Die Zählung soll jedoch einen möglichst umfassenden Überblick über die Produktionsstruktur (Betrieb, Beschäftigte usw.) und Anhaltspunkte zur Beurteilung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Produktion, der Verteilung und der übrigen wirtschaftlichen Tätigkeit liefern.

2. Bereich der Zählung

Bei einer allgemeinen Zählung, die aus technischen Gründen mit einheitlichen Zählpapieren für alle Arbeitsstätten erfolgen muß, können nur solche Tatbestände erfaßt werden, die allen Arbeitsstätten gemeinsam sind und die auch in der Gesamtsumme noch eine volkswirtschaftlich aufschlußreiche Größe darstellen. Die Ergebnisse der Zählung sollen daher auf das Gebiet der Produktion und Verarbeitung von Gütern (Industrie, Handwerk), auf die Verteilung von Gütern (Handel und Verkehr) und das Leistungsgewerbe beschränkt bleiben. Der öffentliche Dienst, also die Arbeitsstätten

der Behörden, für die andere Kriterien maßgebend sind, soll aus erhebungstechnischen Gründen zunächst mit erfaßt werden, da man dem Zähler die Entscheidung nicht zumuten kann, ob eine Arbeitsstätte in den gekennzeichneten Bereich der Wirtschaft oder in den des öffentlichen Dienstes gehört. Die Kriterien, die zur Kennzeichnung der gewerblichen Produktionsstätten der Handels- und Verkehrsbetriebe und des Leistungsgewerbes wichtig sind (Betriebsform, Betriebsgröße, Kapitalausrüstung) haben für die Arbeitsstätten des öffentlichen Dienstes nicht die gleiche Bedeutung. Für diesen Bereich liefern außerdem die Unterlagen der öffentlichen Finanzstatistik und der Personalstandsstatistik die erforderlichen Einblicke. Die Grenzgebiete, also diejenigen Arbeitsstätten, in denen wirtschaftlich wichtige Leistungen erzeugt werden, und zwar auf dem Gebiete des Rechtswesens, des Gesundheitswesens, des Schulwesens, der Kunst usw. bieten hier eine Fülle von Schwierigkeiten. Von der Zählung ausgenommen werden landwirtschaftliche Betriebe, da diese Arbeitsstätten bereits durch die Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949 erfaßt worden sind, und die privaten Haushaltungen als Arbeitsstätten.

Eine der Aufgaben der Arbeitsstättenzählung ist es, mit Hilfe des Gesamtbildes der an einem Stichtag erfaßten Arbeitsstätten die Vollständigkeit von Teilerhebungen zu kontrollieren. Die Handwerksbetriebe, für die am 1. Oktober 1949 eine besondere Zählung mit Hilfe der Innungen durchgeführt worden ist, und deren Anspruch, eine Totalerfassung des Handwerkes zu sein, bisher nicht überprüft werden kann, werden im Interesse der Vollständigkeit nochmals befragt, ohne daß hierdurch die Handwerkszählung 1949, die auf besondere das Handwerk betreffende Fragen abgestellt war, an Bedeutung verliert. Für die Industriebetriebe, insbesondere für die größeren unter ihnen, werden durch die laufende Industrieberichterstattung Unterlagen über die Beschäftigung und den Umsatz gewonnen. Da die Fragestellung bei der Arbeitsstättenzählung jedoch in verschiedenen Punkten über die laufend erfaßten Tatbestände hinausgeht und die Vollständigkeit der Erfassung der Industriebetriebe überprüft werden muß, kann auch die Industrie nicht ausgenommen werden.

3. Erhebungseinheit

Als Erhebungseinheit wird bei der Arbeitsstättenzählung grundsätzlich von der sogenannten „örtlichen Einheit“ ausgegangen. Wenn also hinter einer Fabrikmauer in verschiedenen Fabrikhallen verschiedene technische Fertigungszweige zu einem Betrieb zusammengefaßt sind, so wird dieser Betrieb als „örtliche Einheit“, also als ein Betrieb, gezählt und nicht als eine größere Zahl sogenannter „technischer Einheiten“ oder „Teilbetriebe“. Die bei früheren Zählungen versuchte Aufsplitterung der örtlichen Einheiten in Teilbetriebe und die Zusammenfassung dieser technischen Betriebseinheiten, die wegen der Unterschiede in der Betriebsorganisation und der immer erforderlichen künstlichen Aufteilung für statistische Zwecke zu großen Schwierigkeiten und großer Arbeitsbelastung bei Erhebung und Bearbeitung geführt haben, soll diesmal unterbleiben. Die örtliche Einheit ist darüber hinaus von der sogenannten „Wirtschaftseinheit“, also dem Unternehmen zu unterscheiden. Wenn mehrere Zweigniederlassungen zu einem Unternehmen gehören, so gilt also jede Zweigniederlassung als eine getrennte

und besondere örtliche Einheit. Nur bei der Anwendung dieses Merkmals ist eine geographisch richtige Zuweisung der Betriebe auch für kleine geographische Einheiten möglich. Gewisse Tatbestände wie die der Rechtsform und alle Angaben, die sich aus der Betriebsrechnung ergeben, können allerdings in den meisten Fällen nur für das wirtschaftliche Unternehmen erfaßt werden. Die Tatsache, ob eine Arbeitsstätte die einzige Niederlassung des Unternehmens ist oder ob es sich um eine Haupt- oder Zweigniederlassung handelt, muß daher durch die Zählung festgestellt werden.

4. Die zu erfassenden Tatbestände

Um den Umfang und den Charakter der Produktions- und Verteilungswirtschaft und des Leistungsgewerbes ermitteln zu können, sollen die folgenden Tatbestände festgestellt werden.

a) Die Zahl der Betriebe und ihre Verteilung auf die einzelnen Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftszweige

Hierfür ist eine neue Arbeitsstättensystematik aufgestellt worden, die sich in den Rahmen des volkswirtschaftlichen Gesamtbildes einfügt, wie es durch die Wirtschaftszweigsystematik der Berufszählung gezeichnet wird, die alle Menschen und alle Erwerbstätigkeiten umfaßt. Die Aufgliederung der Arbeitsstätten nach der Art der erzeugten, verarbeiteten, reparierten oder gehandelten Waren wird für die Arbeitsstättenzählung in möglichst eingehender Weise erfolgen. Dabei ist dafür Sorge getragen, daß eine Übereinstimmung mit der bei der Industrieberichterstattung verwendeten Systematik erreicht wird.

b) Die Form der Betriebe

Zum Teil mit Hilfe der Systematik, zum Teil mit besonderen Fragen sollen industrielle und Handwerksbetriebe voneinander unterschieden werden. Bei den Einzelhandelsbetrieben soll darüber hinaus ermittelt werden, in welchem Ausmaß Ladengeschäfte z. B. als Fachgeschäfte, als Warenhäuser oder Kleinpreisgeschäfte oder als Gemischtwarengeschäfte bestehen und in welchem Umfange Handel in Etagengeschäften, in der Wohnung bzw. als ambulanter Handel (Straßen-, Markt- und Messehandel usw.) betrieben wird. Auch die Versandgeschäfte sollen besonders ausgewiesen werden. Die insbesondere seit dem Januar 1949 im Zeichen der Gewerbefreiheit in erheblichem Umfange entstandenen Dauerstände (Kioske usw.) sollen ebenfalls getrennt erfaßt werden. Für die Straßenverkehrsbetriebe werden im Wege einer Zusatzerhebung ebenfalls nähere Angaben über die Betriebsform gewonnen werden.

c) Die Größe der Betriebe

wird an der Zahl der Beschäftigten und an der Höhe des Umsatzes gemessen werden können.

d) Die Beschäftigten

(also der Produktionsfaktor Arbeit)

werden hauptsächlich nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten unterteilt werden. Neben den „tätigen Inhabern“ werden die „mithelfenden Familienangehörigen“ sowie die „Angestellten und Beamten“ erfaßt. Die Beschäftigtengruppe „Arbeiter, Gesellen und Gehilfen“ wird nach gelernten (Facharbeitern, Handwerksgehilfen usw.), angelernten und ungelernten Arbeitern (Hilfsarbeitern) unterteilt. Damit wird ein besserer Einblick in die Zusammensetzung der Arbeiter-

schaft, vom Betrieb aus gesehen, ermöglicht. Ebenso ist beabsichtigt, die Zahl der „Lehrlinge, Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten, Volontäre“, nach „gewerblichen“ und „kaufmännischen“ getrennt festzustellen. Auch einige zeitbedingte Sonderprobleme über die Zusammensetzung der Beschäftigten sind aufgenommen worden. Es soll festgestellt werden, wieviel Schwerbeschädigte und Heimatvertriebene in den einzelnen Betriebsgrößen und Wirtschaftszweigen beschäftigt werden. Da bis zum Zeitpunkt der Erhebung auch die Heimatvertriebenen in der französischen Zone im Besitz von Flüchtlingsausweisen sein werden, ist die technische Durchführung dieser Befragung auch in Großbetrieben möglich. Der Flüchtlingseigenschaft von Betriebsinhabern wird in Zusammenhang mit der Erfassung sogenannter „Flüchtlingsbetriebe“ besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

e) Die Kapitalausrüstung der Betriebe

Bei allen früheren Arbeitsstättenzählungen wurden Unterlagen über die Kapitalausrüstung nur in begrenztem Umfange gewonnen. Es wurden nur die Kraftmaschinen in einer eingehenden Unterteilung und die Transportmittel erhoben, da dies die einzigen Gegenstände der betrieblichen Ausrüstung sind, die in allen Gewerbebezügen vorkommen und einheitlich mengenmäßig erfaßt werden können. Von der bisher üblichen Erfassung der Kraftmaschinen wurde abgesehen, da diese noch aus der Zeit der zunehmenden Mechanisierung und Elektrifizierung der Betriebe stammenden Fragen heute keine wesentlichen volkswirtschaftlichen Erkenntnisse versprechen. Auch von dem Gedanken, die maschinelle Ausrüstung der Betriebe einzelner Gewerbebezüge im einzelnen zu erfassen (also z. B. die Zahl der Spindeln, der Webstühle, die Zahl anderer Arbeitsmaschinen) wurde Abstand genommen, da eine ins Einzelne gehende Erfassung der maschinellen Kapazität durch eine allgemeine Betriebszählung kaum möglich ist und eine eingehende Erhebung mit Sonderfragebogen für jeden Betriebszweig außerordentlich zeitraubend und kostspielig ist, da sie einen sehr differenzierten Maschinenkatalog voraussetzt. Es kommt hinzu, daß das bloße Aneinanderreihen von Zahlen ohne Rücksicht auf die betriebliche Organisation und das Zusammenspiel der Anlagen z. B. im Hinblick auf die Schlüsselstellung einzelner Maschinen wenig aufschlußreich ist.

Ein weiterreichender allgemeiner Überblick über die Kapitalausrüstung läßt sich nur durch Wertzahlen gewinnen. Solche Zahlen sind heute in Anbetracht der Bewertungsschwierigkeiten und der Bewertungsvorschriften kaum durch eine allgemeine Zählung zu gewinnen, obwohl Unterlagen über die Kapitalausrüstung getrennt nach Anlagen und Vorräten außerordentlich wichtig wären.

Im Rahmen der allgemeinen Erhebung soll als Teil der Kapitalausrüstung die Zahl der für eine Arbeitsstätte zugelassenen Kraftfahrzeuge und Anhänger festgestellt werden, um zu ermitteln, inwieweit innerhalb der einzelnen Betriebsgrößenklassen die einzelnen Kraftfahrzeuge Verwendung finden. Aus diesen Ergebnissen lassen sich wertvolle Einblicke über den Einsatz des im Vergleich zur Vorkriegszeit auf das Doppelte angewachsenen Lastkraftwagenbestandes gewinnen und damit Grundlagen für eine bessere Statistik des Güternah- und Fernverkehrs schaffen. Die Nacherhebung für die Straßenverkehrsbetriebe wird

für diesen Teil der Verkehrswirtschaft besonders eingehende Unterlagen über den Fahrzeugbestand liefern.

f) Die Produktionsleistung des Betriebes

Auch hinsichtlich einer Erfassung der Produktionsleistung der Betriebe, die in vielen ausländischen Statistiken das Kernstück einer Arbeitsstättenzählung ist, mußte das deutsche Programm in sehr engen Grenzen gehalten werden. Als erfaßbares und als allgemein brauchbares und doch einfaches Kriterium der Leistung soll von allen Betrieben die Größe des Umsatzes erfragt werden, wobei für eine besondere Geheimhaltung dieser Angaben Sorge getragen wird. Mit Hilfe einer Repräsentativerhebung zur Kostenstruktur sollen ferner diejenigen Elemente erfaßt werden, die in Zusammenhang mit dem bekannten Umsatz eine Berechnung der Wertschöpfung, d. h. des Nettowertes der Produktions- und Verteilungswirtschaft und des Leistungsgewerbes ermöglichen. Diese Unterlagen sind für die Beurteilung der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Gewerbezweige wie auch für die Berechnung des Volkseinkommens und des Sozialproduktes in seiner Entstehung und Verwendung unerlässlich.

g) Wirtschaftliche und rechtliche Organisation der Betriebe

Die Fragen der Rechtsform und der Beteiligung der öffentlichen Hand an den Betrieben sollen für die Unternehmen, also für die „einzigen“ Niederlassungen und für die Hauptniederlassungen festgestellt werden. Die allgemeine Betriebszählung bildet die einzige Möglichkeit, Unterlagen über die Rechtsform der Industrie-, Handwerks-, Handels- und Verkehrsbetriebe zu gewinnen. Derartige Unterlagen sind notwendig, um beurteilen zu können, welcher Grad der Vollständigkeit durch die Bilanzstatistik, die sich auf den veröffentlichten Bilanzen aufbaut, erreicht wird; denn diese Bilanzstatistik ist neben der geplanten Repräsentativerhebung zur Kostenstruktur die einzige Quelle, aus der die für viele wirtschaftspolitische Überlegungen notwendigen Unterlagen über Kapital, Betriebseinnahmen und -ausgaben und den Betriebserfolg gewonnen werden können.

Durch eine möglichst weitgehende geographische Aufteilung des Zahlenmaterials wird erreicht, daß es auch zur Beurteilung von Standortfragen verwendet werden kann.

Dr. Gerhard Fürst

Die berufliche Eingliederung der Heimatvertriebenen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland

Die Eingliederung der Heimatvertriebenen ist eine der größten und schwierigsten Aufgaben, die der Bundesrepublik Deutschland gestellt sind.

Wie weit die wirtschaftliche Eingliederung der Heimatvertriebenen fortgeschritten ist, werden in umfassender Weise erst die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung des Jahres 1950 zeigen können. Um wenigstens ein vorläufiges Bild zu gewinnen, ist hier der Versuch gemacht worden, eine Vorstellung von der beruflichen und sozialen Struktur der Heimatvertriebenen vor dem Kriege (Mai 1939) zu gewinnen und dieses Bild den Verhältnissen nach der Ausweisung (Oktober 1946 und Juli 1949) gegenüberzustellen und mit der Struktur der einheimischen Bevölkerung zu vergleichen. Die Unterschiede, die sich hierbei herausstellen, dürfen als Vergleichsgrundlage für den erreichten Stand der Eingliederung und den noch zu lösenden Teil der Aufgabe betrachtet werden.

Es ist nicht möglich, den Beruf der jetzt im Bundesgebiet befindlichen Heimatvertriebenen vor ihrer Flucht oder Ausweisung anzugeben. Als Ersatz wurden die Ergebnisse der Berufszählung 1939 für die Reichsteile östlich Oder und Neisse und den Sudetengau herangezogen, durch Schätzungen für die übrigen Herkunftsgebiete der Heimatvertriebenen ergänzt und auf die jetzige Zahl von 7 446 000 Heimatvertriebenen im Bundesgebiet umgerechnet. Gegen dieses Verfahren sprechen gewisse methodische Bedenken, insbesondere weil sich durch die Kriegsfolgen und durch die verschiedenartige Verteilung auf die vier Besatzungszonen die 7,4 Mill. Heimatvertriebenen etwas anders zusammensetzen werden als eine gleich große Bevölkerung in den Herkunftsgebieten vor dem Kriege und weil die Bevölkerungsverluste während des Krieges, der Flucht und der Ausweisung nicht berücksichtigt wur-

den. Das Ergebnis der Berechnung kann aber doch einen einigermaßen zutreffenden Eindruck davon vermitteln, wie die berufliche und soziale Gliederung der Heimatvertriebenen vor dem Kriege ausgesehen haben mag, vor allem soweit man nicht die absoluten, sondern die Verhältniszahlen benutzt.

Für die Darstellung der Verhältnisse kurz nach der Ausweisung standen die Ergebnisse der Flüchtlingssonderauszahlung im Rahmen der Volks- und Berufszählung vom 29. Oktober 1946 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, das damals 98,6 vH aller Heimatvertriebenen des Bundesgebietes beherbergte, zur Verfügung.

Das für Mitte 1949 wiedergegebene Zahlenmaterial stammt aus der Arbeitsmarktstatistik oder beruht auf Erhebungen der Länderflüchtlingsverwaltungen, der Fachverbände und der Körperschaften der Heimatvertriebenen selbst. Fehlendes, aber zur Durchführung des vorgesehenen Vergleichs notwendiges Zahlenmaterial wurde durch Schätzungen ergänzt.

Die berufliche und soziale Gliederung vor dem Kriege

Der Umfang der Erwerbstätigkeit und die berufliche und soziale Gliederung der bis zum 1. Juli 1949 in das Bundesgebiet aufgenommenen 7 446 000 Heimatvertriebenen vor ihrer Ausweisung, wie sie auf Grund der Umrechnung der Berufszählungsergebnisse von 1939 angenommen werden kann, ist in Übersicht 1 (S. 304) dargestellt. Die Besetzung der einzelnen Berufsabteilungen (vgl. auch die entsprechenden vH-Zahlen in Tab. 3) weicht z. T. nicht unerheblich von der Struktur der Bevölkerung des jetzigen Bundesgebietes im Jahre 1939 ab. Von den heimatvertriebenen Erwerbspersonen übten 40 vH land- und forstwirtschaftliche Berufe aus, von der Bevölkerung des jetzigen Bundesgebietes dagegen

Tab. 1: Schätzung der sozialen und beruflichen Gliederung der bis zum 1. Juli 1949 im Bundesgebiet aufgenommenen Heimatvertriebenen vor dem Kriege nach der Berufszählung vom 17. Mai 1939

Stellung im Beruf	Bis 1. Juli 1949 im Bundesgebiet aufgenommene Heimatver- triebene		davon in:					Glie- derung d. Bevöl- kerung des Bun- desge- bietes am 17. Mai 1939
			Land- u. forst- wirt- schaftl. Berufen	Indus- trial- len v. hand- werk- l. Berufen	Handels- und Ver- kehrs- berufen	Sonst- igen Berufen ¹⁾		
	1000	vH	1000				vH	
Selbständige	567	15,8	294	133	102	38	14,3	
Mithelfende Familien- angehörige	722	20,6	640	8	71	3	17,1	
Abhängige ²⁾	2 288	63,6	445	1 012	519	312	68,6	
davon:								
Beamte	151	4,4	.	.	.	.	5,2
Angestellte	349	9,7	.	.	.	.	13,9
Arbeiter	1 788	49,5	.	.	.	.	49,5
Erwerbspersonen zus. . .	3 577	100,0	1 379	1 153	692	353	100,0	
Selbständige ³⁾ Berufslose, Angehörige o. Haupt- beruf usw.	3 869	—	—	—	—	—	—	
Heimatvertriebene insg.	7 446	—	—	—	—	—	—	

¹⁾ Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens, des Geistes- und Kunstlebens sowie der Volks-, Haushalts- und Gesundheitspflege. — ²⁾ Mit Rücksicht auf den teilweisen Schätzungscharakter der Übersicht wurde von der Kombination der einzelnen Untergruppen der Abhängigen mit der Berufsgliederung abgesehen.

nur 25,2 vH. Die industriellen und handwerklichen Berufe waren andererseits bei den Heimatvertriebenen mit 31,2 vH geringer als bei den Einheimischen (37,8) vertreten. Während die Anteile der Handels- und Verkehrsberufe nur unwesentlich voneinander abweichen, zeigt sich bei den „sonstigen Berufen“ wieder ein größerer Unterschied, der z. T. in einer anderen Verwaltungsorganisation seine Ursache haben dürfte. Vor allem mit der großen Bedeutung der land- und forstwirtschaftlichen Berufe bei den Heimatvertriebenen hängen die Unterschiede in der Gliederung nach der Stellung im Beruf zusammen, indem die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen stärker und die Arbeiter, Angestellten und Beamten schwächer vertreten waren als bei der Bevölkerung des Bundesgebietes.

Von 100 Erwerbspersonen waren:

	bei den Heimatvertriebenen	bei der übrigen Bevölkerung
Selbständige	15,8	14,3
Mithelfende Familienangehörige	20,6	17,1
Beamte, Angestellte, Arbeiter	63,6	68,6

Trotz der großen Zahl von mithelfenden Familienangehörigen in der Landwirtschaft lag die Erwerbsquote bei den Heimatvertriebenen mit 48,0 vH niedriger als bei der Bevölkerung des Bundesgebietes (50,0 vH), eine Folge des größeren Geburtenreichtums in den Heimatgebieten der Heimatvertriebenen und des Abstromens großer Massen unverheirateter Männer und alleinstehender Frauen aus dem Osten in die Industriezentren Westdeutschlands.

Die berufliche Eingliederung im Herbst 1946

Einen gewissen Einblick in die Entwicklung geben die Ergebnisse der Berufszählung vom 29. Oktober 1946, die also das Bild zu einem Zeitpunkt festhält, in dem die Ausweisung noch nicht ganz beendet und daher die heutige Zahl von Heimatvertriebenen nicht erreicht war.

Am 29. Oktober 1946 wurden im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland rund 5 879 000 Heimatvertriebene gezählt; davon waren 5 800 000 Heimatvertriebene (98,6 vH) damals in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes untergebracht. Die Zah-

len der folgenden Übersicht beziehen sich auf diese 5,8 Mill. Heimatvertriebenen; sie können mit den Zahlen in Tabelle 1 und 4, die sich auf den heutigen Stand von rund 7,4 Millionen beziehen, nur in den Verhältniszahlen verglichen werden.

Tab. 2: Die berufliche und soziale Gliederung der Erwerbspersonen unter den Heimatvertriebenen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

nach der Berufszählung vom 29. Oktober 1946

Stellung im Beruf	Erwerbs- personen unter den Heimat- vertriebenen		davon in:					Erwa- rbs- personen unter der übrigen Bevöl- kerung
			Land- und forst- wirt- schaftl. Berufen	Indu- strie- len u. hand- wärtlich. Berufen	Handels- und Ver- kehrs- berufen	Sonsti- gen Beru- fen ¹⁾		
	1000	vH	1000					vH
Selbständige	79	3,3	5	39	18	17	17,7	
Mithelfende Familien- angehörige	31	1,3	20	4	5	2	15,7	
Abhängige ²⁾	2 278	95,4	274	853	261	490	66,6	
davon:								
Beamte	39	1,6	.	.	.	.	3,4
Angestellte u. Arbeiter	2 239a)	93,8	.	.	.	.	63,2
Erwerbspersonen zus. .	2 388	100,0	699	896	284	509	100,0	
Selbständige Berufslose, Angehörige ohne Beruf usw. .	3 412	—	—	—	—	—	—	
Heimatvertriebene insges.	5 800	—	—	—	—	—	—	

¹⁾ Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens, des Geistes- und Kunstlebens sowie der Volks-, Haushalts- und Gesundheitspflege. — ²⁾ Die berufliche Gliederung der einzelnen Untergruppen der Abhängigen für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet nicht ermittelt. — a) Einschl. 146 000 arbeitslose frühere Selbständige und 44 000 arbeitslose frühere Beamte.

Im Oktober 1946 waren unter den Heimatvertriebenen 2 388 000 Erwerbspersonen, was einem Anteil von 41,2 vH aller Heimatvertriebenen entspricht. Die Erwerbsquote der Heimatvertriebenen hatte sich also gegenüber der Vorkriegszeit (48,0 vH) erheblich verringert. Dieses Absinken erklärt sich in der Hauptsache dadurch, daß ein großer Teil der früher in landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieben mithelfenden Familienangehörigen, die 1939 fast 21 vH und 1946 nur noch 1,3 vH aller Erwerbspersonen stellten, nach dem Verlust der Betriebe nicht mehr „Mithelfende“ sein kann und nun als „Angehörige ohne Beruf“ nicht mehr zu den Erwerbspersonen gezählt wird. Die Erwerbsquote der Heimatvertriebenen lag 1946 aus dem gleichen Grunde unter der der einheimischen Bevölkerung (43,7 vH), obwohl der Anteil der im erwerbsfähigen Alter stehenden Jahrgänge bei den Heimatvertriebenen etwas höher ist als bei den Einheimischen (Männer 14 bis 65 Jahre: 65,3 vH gegen 64,9 vH, Frauen 14 bis 50 Jahre: 55,9 vH gegen 54,1 vH).

Die 2 388 000 Erwerbspersonen unter den Heimatvertriebenen verteilten sich auf die einzelnen Berufsabteilungen wie folgt:

Land- und forstwirtschaftliche Berufe	699 000 = 29,3 vH
Industrielle und handwerkliche Berufe	896 000 = 37,5 „
Handels- und Verkehrsberufe	284 000 = 11,8 „
Sonstige Berufe	509 000 = 21,4 „
Zusammen	2 388 000 = 100,0 vH.

Bei den Heimatvertriebenen hat sich also die Berufsstruktur stark geändert (vgl. die folgende Tabelle).

Wesentlich geringere Anteile als 1939 entfielen im Jahre 1946 auf die land- und forstwirtschaftlichen sowie die Handels- und Verkehrsberufe, während der Anteil der industriellen und handwerklichen Berufe stark angestiegen ist. Geradezu überraschend ist der Anstieg der „sonstigen Berufe“, deren Anteil sich gegenüber 1939 erhöhte, wozu u. a. vermutlich die be-

Tab. 3: Die berufliche Gliederung der Heimatvertriebenen und der übrigen Bevölkerung im Bundesgebiet vor dem Kriege und im Jahre 1946

Berufsabteilung	Von 100 Erwerbspersonen entfielen auf vorstehende Berufsabteilung bei d. Heimatvertriebenen (bei d. übr. Bevölkerung)			
	1939a)	1946b)	1939a)	1946b)
Land- und forstwirtschaftliche Berufe ...	40,0	29,3	25,2	28,6
Industrielle und handwerkliche, einschl. technische Berufe ...	31,2	37,5	37,8	36,8
Handels- und Verkehrsberufe ...	18,9	11,8	17,9	17,2
Sonstige Berufe ¹⁾	9,9	21,4	19,1	17,4
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens, des Geistes- und Kunstlebens sowie der Volks-, Haushalts- und Gesundheitspflege. — a) Nach der Berufszählung vom 17. Mai 1939. — b) Nach der Berufszählung vom 29. Oktober 1946.

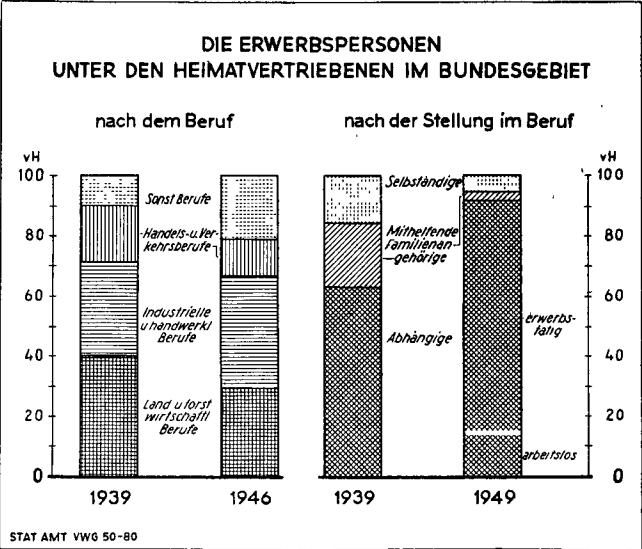
vorzugte Beschäftigung von Heimatvertriebenen als Hilfskräfte in den Büros und in den Haushalten der Besatzungsmacht, sowie die zahlreichen Versuche, sich durch kunstgewerbliche Tätigkeit ein Einkommen zu verschaffen, beigetragen haben mögen. Bei der Auswertung dieser Zahlen muß allerdings beachtet werden, daß bei den Berufsabteilungen die im Zeitpunkt der Zählung Arbeitslosen und berufsremd Beschäftigten mit eingeschlossen sind.

Diese berufliche Umschichtung war von einer sozialen Umschichtung begleitet. Der Anteil der Selbständigen und der mithelfenden Familienangehörigen bei den Heimatvertriebenen nahm erheblich ab, nämlich von 15,8 vH bzw. 20,6 vH vor dem Kriege auf 3,3 bzw. 1,3 vH im Jahre 1946. Nur verhältnismäßig wenigen Heimatvertriebenen war also der Aufbau einer selbständigen Existenz wieder gelungen. Den 79 000 tätigen Selbständigen standen nur 31 000 mithelfende Familienangehörige zur Seite. Da der größte Teil der früher selbständigen Heimatvertriebenen und ihrer im eigenen Betrieb mithelfenden Familienangehörigen in der neuen Heimat darauf angewiesen war, einem Erwerb in abhängiger Stellung nachzugehen, stieg der Anteil der Abhängigen unter den Heimatvertriebenen gegenüber der Vorkriegszeit erheblich an, nämlich von rund 64 vH auf 95 vH. Von den 2 278 000 heimatvertriebenen Erwerbspersonen in abhängiger Stellung waren 39 000 tätige Beamte, 44 000 frühere Beamte, die im Zeitpunkt der Zählung arbeitslos waren, 387 000 Angestellte, 1 662 000 Arbeiter und 146 000 Arbeitslose, die früher in selbständiger Berufsstellung standen. Der Anteil der tätigen Beamten hatte sich also von 4,4 vH auf 1,6 vH verringert, der Anteil der Angestellten und Arbeiter von 59,2 vH auf 93,8 vH erhöht.

Unter den Selbständigen standen die industriellen und handwerklichen Berufe mit 39 000 Erwerbspersonen und damit fast der Hälfte an der Spitze. Die früher weit überwiegenden selbständigen Landwirte waren mit 5 000 Erwerbspersonen auf weniger als den fünfzehnten Teil der Selbständigen herabgesunken. In Handels- und Verkehrsberufen konnten sich nur 18 000 Heimatvertriebene wieder selbständig machen. Verhältnismäßig günstig war die Lage in den „sonstigen Berufen“, in denen 1946 17 000 Heimatvertriebene selbständig waren.

Im Vergleich zur Berufsgliederung der einheimischen Bevölkerung ergab sich im Jahre 1946 nunmehr eine weitgehende Übereinstimmung der Anteile der land- und forstwirtschaftlichen Berufe sowie der industriellen und handwerklichen Berufe. Dagegen wird der Anteil der Handels- und Verkehrsberufe bei den Heimat-

vertriebenen (11,8 vH) weit von dem entsprechenden Anteil bei der übrigen Bevölkerung (17,2 vH) übertroffen. Im Gegensatz hierzu liegt der Anteil der „sonstigen Berufe“ bei den Heimatvertriebenen mit 21,4 vH höher als bei der übrigen Bevölkerung (17,4 vH). Der geringe Anteil der Handels- und Verkehrsberufe bei den Heimatvertriebenen ist zum Teil eine Folge der 1946 noch geltenden Bewirtschaftungs- und Lizenzierungsbestimmungen, die eine Neugründung von Handels- und Gaststättenbetrieben usw. durch Heimatvertriebene sehr erschwert haben.



Die Annäherung der beruflichen Gliederung der Heimatvertriebenen an die der einheimischen Bevölkerung zeigt deutlich, daß die Erwerbsgrundlage der Heimatvertriebenen in erster Linie nicht durch die aus der alten Heimat mitgebrachten beruflichen Kenntnisse, sondern durch die wirtschaftliche Struktur der Aufnahmegebiete bestimmt wird.

Im Vergleich zur Gliederung der einheimischen Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf ist besonders der geringe Anteil der Selbständigen und der mithelfenden Familienangehörigen bei den Heimatvertriebenen augenfällig, wie auf der anderen Seite der höhere Anteil der Abhängigen die unterschiedliche Lage beider Bevölkerungsteile charakterisiert.

Der jetzige Stand der beruflichen Eingliederung

Es ist versucht worden, Zahlen über den Mitte 1949 erreichten Stand der Eingliederung der Heimatvertriebenen im Bundesgebiet zu errechnen, wobei aber teilweise zu Schätzungen gegriffen werden mußte.

Tab. 4: Die Erwerbspersonen unter den Heimatvertriebenen im Bundesgebiet nach der Stellung im Beruf am 1. Juli 1949

Stellung im Beruf	Erwerbspersonen		
	unter den Heimatvertriebenen	unter der übrigen Bevölkerung	vH
Selbständige	150	5,0	17,3
Mithelfende Familienangehörige	80	2,7	15,3
Abhängige	2 750	92,3	67,4
davon:			
Beamte	90	3,0	2,7
Angestellte und Arbeiter	2 660	89,3	64,7
darunter Arbeitslose	460	15,5	4,6
Erwerbspersonen zusammen	2 980	100,0	100,0
Selbständige Berufslose, Angehörige ohne Beruf usw.	4 466	—	—
Heimatvertriebene insgesamt	7 446	—	—

Danach haben Mitte 1949 die Selbständigen unter den Heimatvertriebenen wieder die Zahl von 150 000 und damit über ein Viertel der Gesamtzahl der früher Selbständigen (567 000) erreicht.

Von ihnen waren Selbständige:

in der Landwirtschaft	10 000
„ Industrie und Handwerk	60 000
„ Handel und Verkehr	60 000
„ sonstigen Berufen	20 000.

In Handels- und Verkehrsberufen sowie in „sonstigen Berufen“ ist somit die Hälfte der Zahl der früher Selbständigen bereits überschritten. In den industriellen und Handwerksberufen liegt die Zahl der Selbständigen noch unter der Hälfte der früheren Stärke. In der Landwirtschaft beträgt die Zahl der Selbständigen nur einen verschwindend kleinen Teil der Zahl von 1939.

Die Zahl der mithelfenden Familienangehörigen wird mit 80 000 angenommen, weil Umfang und Art der Betriebe der Heimatvertriebenen eine stärkere Verwendung von mithelfenden Familienangehörigen ausschließen. Mit 90 000 heimatvertriebenen Beamten im Bundesgebiet (einschl. von Post und Bahn) ist die Vorkriegszahl der Beamten in der heimatvertriebenen Bevölkerung (151 000) wieder zu drei Fünfteln erreicht. Wenn man berücksichtigt, daß seit 1939 die wegen Überschreitung der Altersgrenze ausscheidenden Beamten die Neuzugänge übertrafen, so dürfte die Wiedereingliederungsquote der heimatvertriebenen Beamten noch höher sein. An Angestellten und Arbeitern wurden am 1. Juli 1949 im Bundesgebiet rund 2,5 Mill. Heimatvertriebene erfaßt, von denen 460 000 als Arbeitslose registriert waren.¹⁾

Die vorstehend erwähnten insgesamt 2 820 000 Erwerbspersonen unter den Heimatvertriebenen bilden einen Anteil von 38,0 vH an der Gesamtzahl der 7 446 000 Heimatvertriebenen. Da die Erwerbsquote der Heimatvertriebenen jedoch, wie die Zählung vom 29. Oktober 1946 gezeigt hat, höher liegt, muß angenommen werden, daß die gesonderte Nachweisung der beschäftigten Heimatvertriebenen durch die Arbeitsämter nicht ganz vollständig ist, so daß in der vorstehenden Übersicht ihre Zahl um rund 160 000 erhöht werden mußte.

Im Vergleich zur Gliederung der einheimischen Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf fällt auf, daß die Anteile der Selbständigen und der mithelfenden Familienangehörigen immer noch weit unter den entsprechenden Anteilen bei den Einheimischen liegen.

¹⁾ Wegen der Arbeitslosigkeit unter den Heimatvertriebenen vgl. den Beitrag: Die Lage am Arbeitsmarkt Ende Mai/Juni 1949, in: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 4 (Juli 1949), S. 106 ff.

Dementsprechend ist der Anteil der Abhängigen bei den Heimatvertriebenen bedeutend höher als bei der einheimischen Bevölkerung.

Aus der Übersicht 4 ergibt sich, daß immerhin rund 2,5 Mill. der Heimatvertriebenen als Erwerbstätige in das Wirtschaftsleben eingegliedert wurden, wodurch, wenn man die Angehörigen ohne Beruf hinzurechnet, mindestens 4,5 Mill. Heimatvertriebene eine wirtschaftliche Grundlage erhalten haben. Die Arbeitslosen mit Angehörigen ohne Beruf mögen nahezu 1 Million ausmachen. Der Rest von fast 2 Millionen Heimatvertriebenen sind Fürsorge- und Rentenempfänger und andere „Selbständige Berufslose“ mit ihren Angehörigen ohne Beruf. Zu dieser Gruppe gehören u. a.:

Laufend Unterstützte der offenen Fürsorge	
(Parteien)	etwa 515 000
Pensionsempfänger	
(Pensionierte Beamte u. Beamtenwitwen) ..	120 000
Rentenempfänger	225 000.

Von den in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Heimatvertriebenen (515 000 Parteien = 1 050 000 Personen) harrt ein großer Teil auf die Wiedereingliederung in das Erwerbsleben oder auf die Wiederherstellung bzw. Anerkennung von Versorgungsansprüchen. Ferner erwarten von den insgesamt 120 000 Pensionsempfängern im Bundesgebiet rund 60 000, die vorläufig nur mit Vorschuß- bzw. Abschlagszahlungen abgefunden werden, die Gewährung ihrer vollen Versorgungsbezüge.

Die Aufgabe der beruflichen Eingliederung der Heimatvertriebenen wird allerdings nicht allein durch die Vermittlung von Arbeitsplätzen für die im Augenblick rund 500 000 Arbeitslosen und für die Erwerbsfähigen unter den selbständigen Berufslosen gelöst; es gibt immerhin noch schätzungsweise rund 400 000 berufs-fremd Beschäftigte und 60 000 frühere Beamte, die noch nicht wieder als Beamte eingesetzt sind. Auch ist es rund 400 000 früheren Selbständigen (darunter rund 280 000 Landwirten) bisher noch nicht wieder gelungen, eine selbständige Existenz aufzubauen.

Die Wiedereingliederung der Heimatvertriebenen in einer ihrer Ausbildung, ihrer bisherigen Berufserfahrung und der früheren sozialen Stellung entsprechenden Weise findet allerdings gewisse Grenzen in den Möglichkeiten, die die Wirtschaftsstruktur des Bundesgebietes bietet.

Dr. Gerhard Reichling

STATISTISCHE UMSCHAU

Arbeitsmarkt

Gestiegene Erwerbslosenzahlen: der Arbeitsmarkt im 4. Vierteljahr 1949

Die Verflachung der Arbeitslosenkurve in den Sommer- und Herbstmonaten, die während des Septembers und Oktobers fast einen Stillstand der Arbeitslosenzahlen zeigte, dürfte vorwiegend auf die vom Wetter begünstigte Zunahme der Beschäftigung in den Außenberufen, vor allem in den Bauberufen, zurückzuführen sein. Im November war erstmalig seit dem Frühjahr wieder ein stärkeres Anwachsen der Erwerbslosenzahlen festzustellen. So stieg die Zahl der Arbeitslosen im Bundesgebiet vom 31. Oktober bis Ende November 1949 von 1 316 500 um etwa 67 300 Personen oder 5,1 vH auf 1 383 800.

Wie die Gliederung der Arbeitslosen nach Berufsgruppen zeigt¹⁾, ist dieses Anwachsen weitgehend durch Neuzugang an Arbeitslosen in den Saisonberufen beeinflusst. So haben allein die Bauberufe Ende November rund 20 000 Erwerbslose oder 36,1 vH mehr als am Vormonatende. Es folgen die Berufe des Ackerbaues und der Tierzucht mit 13 600 Personen oder 17,7 vH und die Hilfsarbeiter aller Art mit etwa 7 800 oder 4,7 vH (+ 9 600 Männer, — 1 800 Frauen).

Ein schwacher Rückgang der Arbeitslosigkeit war im November 1949 von 1 316 500 um etwa 67 300 Personen oder (rund 3 400 oder 5,2 vH), bei den kaufmännischen und Verwaltungsberufen (rund 800 oder 0,4 vH) und bei den Textilherstellern (550 oder 2,2 vH) festzustellen, also in Berufen, die vornehmlich durch die saisonmäßige Belegung des Weihnachtsgeschäfts eine Entlastung erfahren haben.

Arbeitslosigkeit im Bundesgebiet nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Arbeitslose		Veränderungen im November 1949	
	Ende Nov. 1949	Ende Okt. 1949	Anzahl	vH
Berufsgruppen mit einer Zunahme der Arbeitslosigkeit im November 1949				
Bau- und zugehörige Berufe	75 281	55 310	19 971	36,1
Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	90 477	76 849	13 628	17,7
Hilfsarbeiter aller Art	173 814	166 032	7 782	4,7
Metallierz. u. -verarb. u. zugeh. Berufe	166 250	160 268	5 982	3,7
Verkehrsberufe	113 054	107 951	5 103	4,7
Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	71 758	67 821	3 937	5,8
Steingew. u. -verarb., Keramik und Glas	22 509	19 225	3 284	17,1
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	48 762	45 625	3 137	6,9
Gaststättenberufe	38 854	35 993	2 861	7,9
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	55 969	53 805	2 164	4,0
Sonstige Berufe	53 446	52 437	1 009	1,9
Berufsgruppen mit einer Abnahme der Arbeitslosigkeit im November 1949				
Bekleidungsberufe	61 352	64 720	3 368	5,2
Kaufm., Büro- und Verwaltungsberufe	219 803	220 608	805	0,4
Textilhersteller	25 371	25 921	550	2,2
Ingenieure u. Techniker	30 442	30 775	333	1,1
Ledererz. u. -verarb. u. verwandte Berufe	9 310	9 456	146	1,6

Für die Annahme, daß die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen stark von dem Auslaufen oder von der Unterbrechung von Bauvorhaben, von der bevorstehenden Beendigung der landwirtschaftlichen Arbeiten und der Zuckerkampagne sowie von der Einstellung anderer Außenarbeiten abhing, spricht das bei den Männern verstärkte Anwachsen der Arbeitslosenzahlen.

Während sich im Monat Oktober 1949 die Zahl der arbeitslosen Männer noch um 3 800 verringerte, die der Frauen aber um etwa 6 700 zunahm, ist die Zahl der männlichen Arbeitslosen im November um 57 800 auf fast 975 000 und die der Frauen aber um nur 9 500 auf etwa 409 000 gestiegen.

Der Monat Dezember 1949 brachte mit einer Zunahme um 174 600 Personen oder 12,6 vH auf 1 558 000 seit Januar den absolut größten Anstieg der Arbeitslosenkurve innerhalb des Jahres 1949. An diesen Neuzugängen sind die Männer mit rund 148 200 und die Frauen mit 26 500 Personen beteiligt.

Außer den jahreszeitlich bedingten Gründen für diese Entwicklung zeigt sich in den ansteigenden Arbeitslosenzahlen auch die unzureichende Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft, für die nach wie vor recht starke Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem Ausland, die neben der besonders in den letzten Monaten des Jahres angewachsenen Zahl von Rußlandheimkehrern in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden muß. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind im Bundesgebiet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1949 125 000 ehemalige Kriegsgefangene heimgekehrt. Die Zahlen der Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem Ausland dürften nach Feststellungen in den Durchgangslagern Gießen und Uelzen in den Monaten Oktober und November mit insgesamt 40 000 Personen nicht zu hoch gegriffen sein.

Dieser starke Zugang an neuen Arbeitskräften scheint weit mehr als der Rückgang der Beschäftigtenzahlen im letzten Vierteljahr 1949 für die Entwicklung der Erwerbslosigkeit verantwortlich zu sein. Einer Zunahme der Arbeitslosenzahlen im 4. Quartal 1949 von rund 245 000 steht eine Abnahme der abhängigen Beschäftigten von nur 48 000 auf 13 556 200 am 31. Dezember 1949 gegenüber. Dabei hat die Zahl der beschäftigten Männer im gleichen Zeitraum von 9 597 000 um nahezu 94 000 oder 1,0 vH auf etwa 9 503 000 abgenommen, während sich die Zahl der weiblichen Beschäftigten um fast 45 000 oder 1,1 vH auf 4 053 000 Personen vermehrte.

In den einzelnen Ländern zeigte die Entwicklung im 4. Vierteljahr 1949 mehr oder weniger starke Abweichungen vom Durchschnitt des Bundesgebietes.

Die Zahl der Arbeitslosen ist in allen Ländern — mit Ausnahme von Bremen — gestiegen. Am stärksten betroffen wurde Niedersachsen, das absolut und relativ mit 76 800 Per-

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Bundesgebiet

Länder.	Stand Ende des 3. und 4. Vierteljahrs 1949				Veränderung Ende Dez. 1949 gegen Ende Sept. 1949			
	Beschäftigte		Arbeitslose		Beschäftigte		Arbeitslose	
	Sept.	Dez.	Sept.	Dez.	1000	vH	1000	vH
Bundesgeb.	13 604,4	13 556,2	1 313,7	1 558,5	— 48,2	— 0,4	+ 244,8	+ 18,6
davon:								
Schlesw.-Holstein	655,4	620,7	187,3	221,2	— 34,7	— 5,3	+ 33,9	+ 18,1
Hamburg	575,9	574,9	60,6	71,9	— 1,1	— 0,2	+ 11,3	+ 18,7
Nieders.	1 809,1	1 758,7	290,9	367,7	— 50,4	— 2,8	+ 76,8	+ 26,4
Nordrhein-Westf.	4 151,5	4 193,2	184,4	196,1	+ 41,7	+ 1,0	+ 11,7	+ 6,4
Bremen	187,0	186,9	17,5	17,5	— 0,072	—	— 0,087	— 0,5
Hessen	1 223,8	1 214,9	103,9	133,0	— 8,9	— 0,7	+ 29,1	+ 28,0
Württemberg-Baden	1 183,4	1 200,9	58,0	68,3	+ 16,9	+ 1,5	+ 10,3	+ 17,8
Bayern	2 423,0	2 392,4	358,4	406,3	— 30,5	— 1,3	+ 47,9	+ 13,4
Rheinland-Pfalz	712,1	710,4	37,1	53,1	— 1,8	— 0,3	+ 16,0	+ 43,8
Baden	353,0	362,8	8,3	11,2	+ 9,8	+ 2,8	+ 2,9	+ 35,5
Württemberg-Hohenz. einschl. Lindau	330,2	340,5	7,3	12,2	+ 10,3	+ 3,1	+ 4,9	+ 68,7

1 Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1022*.

sonen oder 26,4 vH an der Spitze steht; an zweiter Stelle stand Bayern mit einem Anstieg der Erwerbslosigkeit von 47 900, wenn auch sein vH-Satz mit 13,4 unter dem Durchschnitt des Bundesgebietes (18,6 vH) liegt. Es folgten Schleswig-Holstein und Hessen. Schleswig-Holstein, Niedersachsen

sen und Bayern sind auch die Länder, die vom Rückgang der Beschäftigung am stärksten betroffen wurden. Die beiden ersteren sind übrigens die einzigen, in denen sich im 4. Quartal 1949 auch die Zahl der weiblichen Beschäftigten verminderte, während sie in den übrigen Ländern noch anstieg. Ne.

Landwirtschaft

Erhöhter Viehbestand im Bundesgebiet¹⁾ Vorläufiges Ergebnis der allgemeinen Viehzählung am 3. Dezember 1949

Das vorläufige Ergebnis der Viehzählung am 3. Dezember 1949 zeigt, daß im Bundesgebiet der Wiederaufbau vor allem der Schweine- und Geflügelbestände rasche Fortschritte gemacht hat. Auch die Pferde und das Rindvieh sind noch etwas vermehrt worden. Dagegen hat die Zahl der Schafe abgenommen.

Der Pferdebestand ist auf 1 623 500 Stück gestiegen, das sind 216 200 Pferde mehr als im Vorkriegsjahr 1938. Gegenüber 1948 betrug die Vermehrung noch 5 500 Stück (0,3 vH). Im einzelnen waren 9 200 Fohlen, 21 700 Jungpferde und 18 900 voll gebrauchsfähige Pferde (3 bis noch nicht 14 Jahre alt) mehr, dagegen 44 300 Pferde höheren Alters weniger vorhanden als vor einem Jahr.

Pferdebestand im Bundesgebiet in 1000 Stück

Jahr	unter 1 Jahr alt (Fohlen)	1 bis noch nicht 3 Jahre alt	3 bis noch nicht 14 Jahre alt	14 Jahre alt und älter	Insgesamt
1938	112,8	206,8	724,4	363,3	1 407,3
1946	106,4	258,6	940,9	249,7	1 555,6
1947	146,6	224,8	977,3	228,7	1 577,4
1948	146,8	243,1	1 025,9	203,2	1 618,0
1949	155,0	264,8	1 044,8	158,9	1 623,5

In Niedersachsen allein hat der Pferdebestand um fast 10 000 Stück zugenommen. Eine geringe Zunahme ist weiter festzustellen in Bremen und den Ländern der französischen Zone. Dagegen hat der Pferdebestand in Schleswig-Holstein, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Württemberg-Baden und Bayern abgenommen.

Der Rindviehbestand von 10 846 800 Stück liegt noch um 1 240 500 Stück (10,3 vH) unter dem von 1938, aber um 274 100 Stück (2,6 vH) über dem des Vorjahres. Bemerkenswert ist der Rückgang der über 2 Jahre alten Färsen um 86 200 Stück (11,1 vH). Hieraus kann jedoch nicht geschlossen werden, daß die Vermehrung der Milchkühe, die seit Dezember 1948 251 700 Stück (4,8 vH) betragen hat, sich 1950 nicht oder nicht in gleich starkem Maße fortsetzen wird. Vielmehr dürfte dieser Rückgang beim über 2 Jahre alten Jungvieh durch die in den südwestlichen Gebieten aufgetretene Futterknappheit als Folge der herbstlichen Dürre verursacht sein. Aus der Zunahme der Zahl der Kälber und des Jungviehs (bis noch nicht 2 Jahre alt) um 171 700 Stück könnte eher auf eine verstärkte Tendenz zur Vergrößerung der Milchviehbestände geschlossen werden.

Rindviehbestand im Bundesgebiet in 1000 Stück

Jahr ↑	Kälber unter 3 Mo- nate alt	Jungvieh		2 Jahre und ältere Tiere					Insgesamt
		3 Monate bis noch nicht 1 Jahr alt	1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alt	Bullen Ochsen Stiere	Färsen Käl- binnen	Kühe			
						nur zur Milchge- winnung	zur Milch- gewinnung u. Arbeit	Schla- gekuhe	
1938	923,5	1 885,7	2 093,7	539,0	639,2	3 980,3	1 938,3	87,6	12 087,3
1946	820,9	1 840,4	1 402,4	600,8	700,7	3 751,9	2 009,8	58,3	11 185,2
1947	551,6	1 751,3	1 531,1	525,0	631,4	3 365,8	1 874,6	60,6	10 291,4
1948	645,2	1 756,4	1 572,7	514,8	778,9	3 411,4	1 853,6	39,7	10 572,7
1949	765,8	1 779,1	1 601,1	442,6	692,7	3 688,6	1 828,1	48,8	10 846,8

¹⁾ Vgl. hierzu die Tabellen in Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1032*.

Der Rindviehbestand ist gegenüber dem Dezember 1948 absolut und relativ (+6,9 vH) am stärksten in Niedersachsen vermehrt worden; in Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz, Baden und am meisten in Württemberg-Hohenzollern (—6,0 vH) hat er zahlenmäßig abgenommen. Die Zahl der Milchkühe hat sich in allen Bundesländern vergrößert. Am stärksten ist sie — in absoluten Werten — in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen angestiegen; relativ hatte Nordrhein-Westfalen (+10,1 vH) vor Schleswig-Holstein (+9,1 vH) und Niedersachsen (+7,7 vH) den größten Zuwachs.

Rindvieh- und Milchkuhbestand im Bundesgebiet

Länder	Rindvieh insgesamt			darunter: Milchkühe		
	1949	1948	Veränd. 1949 gegen 1948	1949	1948	Veränd. 1949 gegen 1948
	1000 St	1000 St	in vH	1000 St	1000 St	in vH
Bundesgebiet ...	10 846,8	10 572,7	+ 2,6	5 516,7	5 265,0	+ 4,8
davon:						
Schlesw.-Holst.	949,2	914,2	+ 3,8	422,6	387,4	+ 9,1
Hamburg	18,0	17,3	+ 4,0	8,9	8,8	+ 1,1
Niedersachsen	2 072,3	1 937,7	+ 6,9	973,5	903,8	+ 7,7
Nordrh.-Westf.	1 406,4	1 351,7	+ 4,0	791,7	719,2	+ 10,1
Bremen	18,7	18,4	+ 1,6	7,9	7,8	+ 1,3
Hessen	745,7	724,8	+ 2,9	427,1	418,0	+ 2,2
Wurt.-Baden	701,1	717,7	— 2,3	370,1	367,6	+ 0,7
Bayern	3 346,9	3 244,7	+ 3,1	1 663,8	1 633,7	+ 1,8
Rheinl.-Pfalz	665,3	681,0	— 2,3	351,4	335,4	+ 4,8
Baden	390,2	398,2	— 2,0	209,8	199,5	+ 5,2
Württemberg-Hohenzollern und Lindau	533,0	567,0	— 6,0	289,9	283,8	+ 2,1

Die Schafe sind die einzige Nutztierart, deren Bestand in den letzten 15 Jahren zahlenmäßig ständig vergrößert wurde; ihre Zahl hat sich im Gegensatz zu allen anderen Tierarten seit dem Vorjahre erheblich vermindert. Die Abnahme beträgt 480 400 Stück (19,3 vH), womit der Schafbestand wieder unter den von 1938 gesunken ist. Die Zahl der Jungtiere ist seit 1948 um 168 700 Stück, die der Mutterschafe um 280 100 Stück zurückgegangen, wobei sich die trächtigen Mutterschafe um 206 200 verringert haben. Somit scheint die Verringerung des Schafbestandes noch nicht abgeschlossen zu sein; sie beruht vermutlich hauptsächlich darauf, daß die Einzelschafhaltung infolge der veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse nicht mehr rentabel ist.

Schafbestand im Bundesgebiet in 1000 Stück

Jahr	unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und ältere		Mutterschafe		Insgesamt
		zur Zucht benutzte Schaf- böcke	Hammel u. übrige Schaf- böcke	trächtig	nicht trächtig	
1938	681,7	222,8		1 181,1		2 085,6
1946	709,5	188,3		1 352,3		2 250,1
1947	733,8	30,5	181,7	958,5	447,9	2 352,4
1948	827,6	31,4	173,7	989,0	470,3	2 491,9
1949	658,8	23,2	150,3	782,8	396,4	2 011,5

Die Tendenz, die Schafhaltung einzuschränken, ist ziemlich gleichmäßig in allen Bundesländern erkennbar. Die Reduzierung der Schafbestände war (in absoluten Zahlen) am stärksten in Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Die Zahl der Schweine ist von 6 758 000 Stück im Dezember 1948 auf 9 679 400 Stück, das ist um 43,2 vH, vermehrt worden. Damit sind 79,6 vH des Bestandes von 1938 erreicht.

Von der Zunahme um 2,9 Mill. Stück entfallen auf Ferkel 0,6 Millionen, auf Jungschweine 1,4 Millionen, auf Schlacht- und Mastschweine 0,9 Millionen; die Zahl der Zuchtsauen hat um 52 000 zugenommen.

Der Schweinebestand ist seit seinem größten Tiefstand im März 1948 (4,30 Mill. Stück) auf 9,68 Mill. Stück im Dezember 1949 gestiegen. Der Ferkelbestand erhöhte sich von 1,00 Mill. Stück im März 1948 in fast gleichmäßigem Anstieg auf 2,20 Mill. Stück im September 1949; im Dezember 1949 ist er auf 2,13 Mill. Stück zurückgegangen.

Schweinebestand im Bundesgebiet
in 1000

Monat	darunter						
	Ins- gesamt	Ferkel	Läufer	Mast- schweine	Zuchtsauen		
					Ins- gesamt	davon trächtig	nicht trächtig
1947 Dezember	5 516,4	1 138,1	1 857,7	1 805,0	666,3	358,4	307,9
1948 März	4 304,3	1 004,3	2 167,7	432,8	657,7	414,2	243,5
Juni	4 878,5	1 177,0	2 360,9	579,3	705,8	398,3	307,5
September	6 126,7	1 364,6	2 397,5	1 584,2	729,8	397,0	332,8
Dezember	6 758,0	1 532,3	2 289,4	2 048,7	829,4	464,9	364,5
1949 März	6 225,6	1 688,2	2 896,8	693,1	899,8	538,0	361,8
Juni	7 403,6	2 003,2	3 393,5	1 011,6	938,8	522,1	416,7
September	9 012,4	2 204,4	3 626,3	2 225,2	903,4	481,9	421,5
Dezember	9 679,4	2 131,5	3 653,4	2 949,3	881,6	486,0	395,6

Die Entwicklung des Zuchtsauenbestandes hat vom Dezember 1947 bis zum Dezember 1949 einen ähnlichen Verlauf genommen wie die des Ferkelbestandes. Nur war der Rückgang, der bei den Ferkeln im Dezember zutage trat, naturgemäß schon vorher, und zwar im September 1949 festzustellen. Bei den trächtigen Sauen war sogar schon im Juni 1949 eine Abwärtsbewegung eingetreten, die bis September 1949 anhielt und seitdem in eine leichte Aufwärtsbewegung überging. Dem entsprach ab März 1949 eine gegenläufige Bewegung bei den nicht trächtigen Sauen.

Zuchtsauenbestand im Bundesgebiet

Länder	Trächtig			Nicht trächtig		
	1949		Veränd. Dez./ Sept. 1949 in vH	1949		Veränd. Dez./ Sept. 1949 in vH
	Dez.	Sept.		Dez.	Sept.	
	1000 St			1000 St		
Bundesgebiet	486,0	481,9	+ 0,9	395,6	421,5	- 6,1
davon:						
Schlesw.-Holst.	44,1	40,2	+ 9,7	28,7	29,6	- 3,0
Hamburg	0,6	0,8	- 25,0	1,0	0,9	- 11,1
Niedersachsen ..	154,1	140,6	+ 9,6	118,5	124,2	- 4,6
Nordrh.-Westf.	87,3	87,2	+ 0,1	68,4	69,5	- 1,6
Bremen	0,8	0,9	- 11,1	0,7	0,8	- 12,5
Hessen	34,6	36,0	- 3,9	30,6	34,7	- 11,8
Wurt.-Baden ..	22,9	25,3	- 9,5	21,3	23,9	- 10,9
Bayern	101,9	102,5	- 0,6	84,2	94,1	- 10,5
Rheinl.-Pfalz ..	17,9	22,5	- 20,4	20,9	21,2	- 1,4
Baden	9,6	11,7	- 17,9	9,3	10,5	- 11,4
Württemberg- Hohenzollern und Lindau ..	12,2	14,2	- 14,1	12,0	12,1	- 0,8

Der Bestand an Jungschweinen, der im Dezember 1947 rund 1,86 Mill. Stück betrug, stieg nach einer Verringerung im Herbst 1948 bis auf 3,63 Mill. Stück im September 1949 an und war im Dezember 1949 mit 3,65 Millionen nur wenig verändert. Der Bestand an Mastschweinen, deren Zahl saisonbedingt im Dezember am höchsten und im März am niedrigsten ist, lag im Dezember 1948 und März 1949 jeweils um etwa 250 000 Stück höher als im Dezember 1947 bzw. März 1948; im Dezember 1949 war er um etwa 900 000 Stück größer als im Dezember 1948.

Gegenüber der Dezemberzählung wuchsen die gesamten Schweinebestände am meisten (in absoluten Zahlen) in Niedersachsen vor Nordrhein-Westfalen und Bayern an; relativ hatte Schleswig-Holstein den größten Zuwachs (+68,1 vH) aufzuweisen. Auch die absolute Zahl der Ferkel und Jungschweine ist in Niedersachsen vor Bayern und Nordrhein-

Westfalen am stärksten gestiegen. In Verhältniszahlen ausgedrückt, sind die Jungschweinebestände vor allem in Schleswig-Holstein (+86,8 vH) und Niedersachsen (+60,5 vH) angewachsen.

Auch die Zahl des Federviehs, der Ziegen und der Bienenstöcke ist mehr oder weniger erheblich größer geworden. Gegenüber 1948 beläuft sich die Zunahme bei den Ziegen auf nur 1,1 vH, bei den Bienenstöcken auf 38,6 vH. Die Zahl der Hühner hat nach den Eintragungen in den Zähllisten um mehr als 14,6 Mill. Stück oder 58,1 vH, die der Gänse um 623 500 Stück oder 28,6 vH, die der Enten um 480 600 Stück oder 95,2 vH zugenommen.

Le.

Weitere Zunahme der Schlachtungen im
Bundesgebiet im November 1949

Die Anlieferungen von Rindern und Schweinen zu gewerblicher Schlachtung, die schon im Oktober 1949 höher waren als in irgendeinem der seit Januar 1948 vergangenen Monate, sind im November 1949 noch weiter gestiegen. Nach den Monatsmeldungen der Schlacht- und Fleischbeschau wurden im Bundesgebiet während der Berichtszeit rund 170 000 Rinder und 345 000 Schweine aufgetrieben, das sind rund 6 400 (3,9 vH) Rinder und 68 500 (24,8 vH) Schweine mehr als im Vormonat. Auch an Kälbern wurden noch rund 15 200 Stück (13,2 vH) mehr angeliefert, während der Schafauftrieb um rund 6 300 Stück (4,8 vH) geringer war.

Gegenüber dem November 1948 wurden an Rindern 62,0 vH und an Kälbern 71,6 vH mehr, an Schweinen das 23fache und an Schafen fast das 4fache von gewerblichen Fleischereibetrieben verarbeitet.

Die Zahl der Schweine-Hausschlachtungen, die im Oktober 1949 um 27,4 vH hinter der des Oktober 1948 zurückgeblieben war, belief sich im November auf rund 610 000, das sind 47,4 vH mehr als im November des Vorjahres.

Der Rinderauftrieb nahm vor allem in Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Bayern zu, in den norddeutschen Ländern und in Rheinland-Pfalz und Baden ließ er nach. Die Anlieferung von Schweinen zu gewerblicher Schlachtung übertraf die des Vormonats in allen Bundesländern mit Ausnahme von Württemberg-Hohenzollern, wo sie, nach einem prozentual besonders starken Anwachsen (+128,7 vH) im Oktober, im November um 27,0 vH geringer war. Auch die Auftriebszahlen der Kälber stiegen überall außer in Schleswig-Holstein, Württemberg-Baden und Baden an. Dagegen trat in der Anlieferung von Schafen in den Bundesländern mit Ausnahme von Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern ein Rückgang ein, der am stärksten in Schleswig-Holstein und Bayern war. (Vgl. hierzu die Übersicht auf S. 310.)

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte, die auf Grund der monatlichen Nachweisungen der etwa 200 berichtenden Schlachthöfe im Bundesgebiet errechnet werden, sind insofern methodisch unterschiedlich ermittelt, als im Vereinigten Wirtschaftsgebiet die Lebendgewichte der auf den Schlachtviehmarkten aufgetriebenen Tiere, nach Schlachtwertklassen unterteilt, in Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern aber teils die Lebendgewichte, teils die Schlachtgewichte, teils die Gewichte der lebend und geschlachtet gewogenen Tiere nachgewiesen werden. Infolge dieser methodischen Unterschiede erfolgt die Umrechnung der Lebend- in die Schlachtgewichte nicht ganz einheitlich; die Abweichungen sind aber nicht so groß, daß die Vergleichbarkeit der durchschnittlichen Schlachtgewichte der einzelnen Länder nicht gegeben wäre. Dagegen würde sich aus einer, durch besondere Verhältnisse in einzelnen Ländern hervorgerufenen überhöhten Qualitätsbeurteilung der Schlachttiere infolge der Anwendung zu hoher Ausbeutesätze durchschnittliche Schlachtgewichte ergeben, die nicht mit den in anderen Gegenden auf der Grundlage einer korrekten Einstufung ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichten in Einklang zu bringen wären. Die durchschnittlichen Schlachtgewichte der Rinder lagen im November in

Anlieferung von Vieh zu gewerblicher Schlachtung im Bundesgebiet

Länder	November 1948	Oktober 1949	November 1949	Veränderung November 1949 gegen		November 1948	Oktober 1949	November 1949	Veränderung November 1949 gegen					
				November 1948	Oktober 1949				November 1948	Oktober 1949				
	Stuck			vH		Stuck			vH					
	Rinder					Kälber								
Ver. Wirtschaftsgebiet . . .	88 764	135 713	141 637	+	59,6	+	4,4	59 784	93 473	108 299	+	81,2	+	15,9
Französische Zone	15 832	27 920	28 419	+	79,5	+	1,8	10 675	22 220	22 641	+	112,1	+	1,9
Bundesgebiet	104 596	163 633	170 056	+	62,6	+	3,9	70 459	115 693	130 940	+	85,8	+	13,2
davon:														
Schleswig-Holstein u. Hamburg	19 814	17 147	14 366	—	27,5	—	16,2	9 569	14 012	13 769	+	43,9	—	1,7
Niedersachsen und Bremen	19 748	20 045	18 762	—	5,0	—	6,4	14 555	15 581	19 212	+	32,0	+	23,3
Nordrh.-Westfalen . . .	17 159	38 698	36 554	+	113,0	—	5,5	8 648	19 139	23 679	+	173,8	+	23,7
Hessen	6 709	14 841	15 177	+	126,2	+	2,3	6 610	12 355	13 925	+	110,7	+	12,7
Württemberg-Baden . .	5 883	10 413	14 710	+	150,0	+	41,3	4 761	7 698	6 689	+	40,5	—	13,1
Bayern	19 451	34 569	42 068	+	116,3	+	21,7	15 641	24 688	31 025	+	98,4	+	25,7
Rheinland-Pfalz	7 289	14 355	13 480	+	84,9	—	6,1	2 978	7 658	8 081	+	171,4	+	5,5
Baden	3 814	6 690	6 088	+	59,6	—	9,0	2 565	7 712	7 610	+	196,7	—	1,3
Württemberg-Hohenz. und Lindau	4 729	6 875	8 851	+	87,2	+	28,7	5 132	6 850	6 950	+	35,4	+	1,5
	Schweine					Schafe								
Ver. Wirtschaftsgebiet . .	14 377	247 902	317 524	+	2 108	+	28,1	27 840	122 739	116 692	+	319,2	—	4,9
Französische Zone	598	28 451	27 296	+	4 464	—	4,1	3 997	8 959	8 666	+	116,8	—	3,3
Bundesgebiet	14 975	276 353	344 821	+	2 202	+	24,8	31 837	131 698	125 358	+	293,7	—	4,8
davon:														
Schleswig-Holstein u. Hamburg	1 946	31 064	41 348	+	2 024	+	33,1	6 073	25 284	14 646	+	141,2	—	42,1
Niedersachsen und Bremen	7 064	48 850	64 121	+	807	+	31,3	5 126	21 895	24 130	+	370,7	+	10,2
Nordrh.-Westfalen . . .	1 657	80 495	96 455	+	5 721	+	19,8	2 771	24 720	26 253	+	847,4	+	6,2
Hessen	706	25 927	33 513	+	4 646	+	29,3	2 580	7 103	9 326	+	261,4	+	31,3
Württemb.-Baden	627	13 154	19 404	+	2 994	+	47,5	6 158	12 304	16 840	+	173,5	+	36,9
Bayern	2 377	48 412	62 683	+	2 537	+	29,5	5 082	31 513	25 497	+	401,7	—	19,1
Rheinland-Pfalz	300	15 433	15 870	+	5 190	+	2,8	1 042	5 717	5 178	+	396,9	—	9,4
Baden	53	6 167	6 427	+	12 026	+	4,2	685	860	843	+	23,1	—	2,0
Württemberg-Hohenz. und Lindau	245	6 851	4 999	+	1 940	—	27,0	2 270	2 382	2 645	+	16,5	+	11,0

Bayern um 37 kg, in den beiden Vormonaten um 32 bzw. 37 kg über dem Durchschnitt des Bundesgebietes; solche abnorm hohen Gewichte können nur zum Teil durch tatsächliche Verhältnisse wie günstige Futterlage oder besondere Schwere der Rinderschläge erklärt werden, zum Teil müssen sie auf subjektiven Einflüssen beruhen.

Das Produkt aus den durchschnittlichen Schlachtgewichten und der Zahl aller nach den Meldungen der Schlachtier- und Fleischbeschau zu gewerblicher Schlachtung angelieferten Tiere, das Gesamtschlachtgewicht, stellt den Anfall von Fleisch (ohne Innereien) und von Schlachtfett für den Konsum der Nichtselbstversorger dar.

Durchschnittliche Schlachtgewichte im Bundesgebiet in kg

Länder	1949							
	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.
	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ..	350	320	279	257	254	255	222	216
Französische Zone	307	324	241	241	235	234	198	190
Bundesgebiet	343	321	273	255	251	251	217	211
davon:								
Schlesw.-Holstein	217	239	200	176	258	258	211	212
Hamburg	254	249	221	211	262	265	234	231
Niedersachsen	298	282	240	227	261	266	211	214
Nordrh.-Westfalen ..	295	312	257	240	244	251	227	223
Bremen	233	242	186	175	263	259	218	221
Hessen	359	276	310	257	254	251	211	200
Württ.-Baden	372	333	287	276	254	253	227	224
Bayern	419	397	327	331	258	253	231	216
Rheinland-Pfalz	231	297	237	245	244	240	194	186
Baden	351	345	227	217	228	231	206	198
Württ.-Hohenz. und Lindau	384	354	266	260	230	227	200	194
	Rinder insg.		Kalber		Schweine		Schafe	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ..	284	257	33	34	100	99	27	27
Französische Zone	237	236	36	40	96	97	27	28
Bundesgebiet	260	253	34	35	99	98	27	27
davon:								
Schlesw.-Holstein	232	233	24	25	104	102	30	28
Hamburg	248	245	41	43	95	95	27	25
Niedersachsen	247	248	28	27	103	100	23	25
Nordrh.-Westfalen ..	248	252	30	35	98	96	27	28
Bremen	233	229	26	27	93	97	24	25
Hessen	255	238	33	34	94	98	27	27
Württ.-Baden	268	257	39	41	105	112	30	28
Bayern	297	285	40	39	101	98	26	26
Rheinland-Pfalz	243	231	32	32	94	93	31	30
Baden	225	241	37	48	99	102	29	28
Württ.-Hohenz. und Lindau	251	242	38	39	101	102	27	24

Gesamtschlachtgewichte aus gewerblicher Schlachtung im Bundesgebiet in t

Monat	Rind- vieh	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Insges.
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet							
1949 Okt.	34 841	3 163	24 418	3 270	72	2 695	68 459
Nov.	37 421	3 582	31 610	3 110	64	3 361	79 148
Französische Zone							
Okt.	6 589	882	2 763	253	7	285	10 779
Nov.	6 738	804	2 633	256	6	375	10 812
Bundesgebiet							
Okt.	41 430	4 045	27 181	3 523	79	2 980	79 238
Nov.	44 159	4 386	34 243	3 366	70	3 736	89 960

Infolge des fortschreitenden Wiederaufbaues der Schweinebestände gewinnen die Schweine ihre natürliche Stellung als hauptsächliche Fleisch- und Fettlieferanten in steigendem Maße zurück, während der Anteil der Rinder am Gesamtschlachtgewicht allmählich kleiner wird.

Der Anteil der Rinder und der Schweine am Gesamtschlachtgewicht aller im Bundesgebiet zu gewerblicher Schlachtung angelieferten Tiere betrug (in vH):

	September	1949 Oktober	November
Insgesamt	100,0	100,0	100,0
Rinder	56,0	52,3	49,1
Schweine	28,9	34,3	38,1

Le.

Industrie

Die Industrie im Bundesgebiet im Oktober und November 1949

Erneute Beschäftigtenzunahme

In den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten stieg die Zahl der Beschäftigten im Oktober 1949 gegenüber dem Vormonat um rund 48 500 auf 4 537 000 (+ 1,1 vH), also etwas stärker als im September (+ 0,7 vH); dabei überdecken sich verschiedene, insbesondere saisonbedingte Einflüsse. An der Zunahme ist mit 11 400 zusätzlich beschäftigten Arbeitnehmern sehr stark die Zuckerindustrie nach Anlaufen der Zuckerkampagne beteiligt. Auch in zahlreichen weiteren Verbrauchsgüterindustrien dürften Saisoninflüsse im Zusammenhang mit dem Weihnachtsgeschäft die Produktionstätigkeit angeregt haben:

	Beschäftigte im Oktober 1949	Zunahme Anzahl	vH
Bekleidungsindustrie	169 991	+ 6 176	+ 3,8
Holzverarbeitende Industrie	160 762	+ 4 907	+ 3,1
Textilindustrie	475 578	+ 12 527	+ 2,7
Schuhindustrie	79 654	+ 2 067	+ 2,6

Die anhaltende Aufwärtsentwicklung in der Textil- und Bekleidungsindustrie hat im Oktober zu einer starken Beschäftigtenzunahme in allen Ländern des Bundesgebietes geführt. In Nordrhein-Westfalen haben die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie um rund 7 000 Arbeitnehmer, in Bayern (um etwa 3 600) und in Württemberg-Baden (um rund 2 000) zugenommen.

Bemerkenswert ist die unterschiedliche Entwicklung der Schuhindustrie, in der sich die Beschäftigtenzunahme verlangsamt hat. Verhältnismäßig lebhaft war die Aufwärtsentwicklung noch in Rheinland-Pfalz (Zunahme um 700 Beschäftigte), während in Bayern nur noch 400, in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Württemberg-Baden nur etwa je 300 Beschäftigte zusätzlich eingestellt wurden. Damit hat sich der Anteil von Rheinland-Pfalz an der Zahl der in der Schuhindustrie des Bundesgebietes Beschäftigten auf 24 vH vergrößert, so daß es mit rund 19 000 Beschäftigten wieder an der Spitze der Länder des Bundesgebietes liegt.

In der Elektroindustrie, in der die Beschäftigtenzahlen im August und September wenig verändert waren, ist im Oktober mit rund 4 400 zusätzlich Beschäftigten eine leichte Belebung eingetreten. Neben der saisonbedingten günstigen Absatzlage für Rundfunkgeräte wirkten sich die Produktionsausweitungen im Zusammenhang mit dem Investitionsprogramm der Energiewirtschaft aus. Auch ein gewisser saisonmäßiger Bedarfsanstieg für elektrische Haushaltsgeräte und Glühlampen hat die Entwicklung gefördert.

In den Industriegruppen „Papierverarbeitung“ und „Druck“ steigerte sich der Beschäftigtenstand von Monat zu Monat. Im Oktober erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten in der Papierverarbeitungsindustrie um 2 100 (+ 4,3 vH) auf 50 700, im Druckereigewerbe um 1 700 (+ 1,8 vH) auf 96 400. Dies ist nicht nur eine Folge der gesteigerten Tätigkeit im Buch- und Zeitungswesen, sondern auch des erhöhten Bedarfs an bedrucktem Packmaterial und Geschäftspapieren; bei den Tapetenfabriken machte sich die für 1950 erwartete Entwicklung des Wohnungsbaues bereits bemerkbar.

Dagegen hat in den folgenden Industriegruppen die Beschäftigung — überwiegend saisonbedingt — nachgelassen:

	Beschäftigte Ende Okt. 1949	Abnahme Anzahl	vH
Torfindustrie	6 316	— 2 002	— 24,1
Industrie der Steine u. Erden	192 640	— 5 344	— 2,7
Molkereien	24 556	— 278	— 1,1

In einigen weiteren Industriegruppen ist der Beschäftigungsrückgang nicht saisonbedingt:

	Beschäftigte Ende Okt. 1949	Abnahme Anzahl	vH
Schiffbau	34 470	— 1 326	— 3,7
Eisenerzbergbau	18 940	— 180	— 1,0
Eisen- und Stahlindustrie	192 596	— 1 174	— 0,6
Stahlbau	118 692	— 410	— 0,3
Fahrzeugbau	178 672	— 511	— 0,3

In der Eisen- und Stahlindustrie führten Betriebs-einschränkungen bei den Hochöfen und Stahlwerken in Nordrhein-Westfalen zu einer Verminderung der Beschäftigtenzahl um rund 1 500, die allerdings durch eine geringe Zunahme bei den Ziehereien und Kaltwalzwerken zum Teil überdeckt wurde. Der Produktionsrückgang in der Eisen- und Stahlindustrie hat sich auch auf die Beschäftigungslage im Eisenerzbergbau ausgewirkt. Im Stahlbau macht sich das Fehlen von Aufträgen für den Waggonbau, im Schiffbau die im Oktober noch ungünstige Auftrags- und Finanzlage der Werften bemerkbar.

In den Ländern des Bundes war die Beschäftigtenzunahme uneinheitlich. Während sie in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen wehiger als 1 000 Beschäftigte (unter 1 vH) betrug, überdeckte in Niedersachsen die Steigerung in der Zuckerindustrie (+ 7 700 Beschäftigte) den in der übrigen Industrie eingetretenen Beschäftigungsrückgang, so daß am Monatsende Oktober 4 200 Personen (+ 1,0 vH) mehr in der niedersächsischen Industrie tätig waren als im September. Am niedrigsten war der Steigerungsgrad (0,8 vH) in Nordrhein-Westfalen.

Das Hauptgewicht der Beschäftigtenzunahme lag im Oktober wiederum in den süddeutschen Ländern und anteilig besonders in Württemberg-Hohenzollern:

Württemberg-Hohenzollern	(2,6 vH)	+ 3 400 auf 134 000
Hessen	(1,6 „)	+ 5 700 „ 357 500
Württemberg-Baden	(1,6 „)	+ 8 000 „ 493 300
Baden	(1,5 „)	+ 1 900 „ 127 900
Bayern	(1,0 „)	+ 1 900 „ 127 900
Rheinland-Pfalz	(1,0 „)	+ 2 100 „ 207 500

Diese Tatsache erklärt sich aus der Struktur der süddeutschen Industrie, die zu einem größeren Anteil als die norddeutsche Industrie Verbrauchsgüter herstellt und daher in höherem Maß von der stärkeren Steigerung der Verbrauchsgüterindustrie beeinflusst wird.

Anhaltende Umsatzsteigerung

Im Oktober 1949 erhöhten sich die Umsätze der Industrie im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾ um 218 Mill. DM (4,2 vH) auf 5 434 Mill. DM. Hieran waren alle Länder beteiligt:

	Umsätze im Oktober 1949	Steigerung gegen September 49 1 000 DM	vH
Schleswig-Holstein	165 406	9 066	+ 5,8
Niedersachsen	596 534	30 272	+ 5,3
Hessen	435 789	21 461	+ 5,2
Bayern	763 082	32 427	+ 4,4
Württemberg-Baden	638 815	24 448	+ 4,0
Nordrhein-Westfalen	2 411 351	87 967	+ 3,8
Hamburg	315 077	10 573	+ 3,5
Bremen	107 506	1 766	+ 1,7

An der seit Juni festzustellenden Umsatzsteigerung waren im August 35, im September 32, im Oktober nur noch 29 der 43 Industriegruppen beteiligt. Bei den rückläufigen Industriegruppen ist der Umsatz jedoch meist nur unbedeutend zurückgegangen (vgl. S. 312):

¹⁾ Die Oktoberergebnisse von Baden und Württemberg-Hohenzollern lagen noch nicht vor, daher konnten Bundesergebnisse nur bis einschl. September erstellt werden. — Die Umsätze in Rheinland-Pfalz erhöhten sich im Oktober um 10,2 Mill. DM (4,1 vH) auf 261,1 Mill. DM. Der Septemberumsatz im Bundesgebiet stellte sich auf 5 766 Mill. DM.

Kohlewertstoffe	— 3,6 vH
Feinmechanik und Optik	— 1,7 "
Gummi- und Asbestverarbeitung	— 1,6 "
Steine und Erden	— 1,2 "
Maschinenbau	— 0,1 "

Bei „Eisen und Stahl“ ging dem im November eingetretene Umschwung bereits im Oktober eine Verlangsamung des Umsatzrückganges voraus (Oktober — 0,1 vH; September — 5,2 vH). In der „Tabakverarbeitung“ dagegen steigerten sich angesichts der reichlichen Eindeckung der Lager im Groß- und Einzelhandel die Absatzschwierigkeiten (Oktober — 4,0 vH; September — 0,9 vH). Bei den „Molkereien“ (— 6,2 vH) und „Brauereien und Mälzereien“ (— 25,3 vH) waren die Umsatzrückgänge jahreszeitlich bedingt.

In Erwartung der kühleren Jahreszeit und eines lebhaften Weihnachtsgeschäftes stieg der Umsatz der „Textilindustrie“ (+ 11,9 vH) und „Bekleidungsindustrie“ (+ 13,2 vH). Besonders für Wirkereien und Strickereien war, der Jahreszeit entsprechend, die Absatzlage im Oktober günstig. In der „Schuhindustrie“ erhöhten sich die Umsätze im Oktober nur noch um + 5,5 vH gegen + 42,9 vH im September, weil das Herbstgeschäft nicht den Erwartungen des Handels entsprochen hatte. Die Umsätze der „Holzverarbeitungsindustrie“ lagen wiederum um fast 10 vH höher als im Vormonat. Auch in einigen Industriegruppen, die Verbrauchsgüter und Investitionsgüter herstellen, war der steigende Umsatz besonders durch die anhaltende Geschäftsbelebung für Verbrauchsgüter bestimmt, so bei „Eisen-, Stahl-, Metall- und Blechwaren“ (+ 6,0 vH) durch Haushaltsöfen und -herde sowie Stahlmatratzen, in der „Elektrotechnik“ (+ 3,4 vH) durch Radiogeräte und elektrische Haushaltsartikel.

Die Industrieumsätze mit den Westsektoren Berlins stiegen um 4,6 vH auf 49,6 Mill. DM an, die Umsätze mit der Ostzone einschließlich des Ostsektors von Berlin stellten sich auf 18,2 Mill. DM. Die Statistik des Interzonenhandels, die wesentlich höhere Umsätze für Oktober ermittelte (mit den Westsektoren Berlins 121,7 Mill. DM, mit dem Ostsektor Berlin und der Ostzone 33,9 Mill. DM), erfaßt auch die Umsätze des Großhandels, der in steigendem Maße im Interzonenhandel eingeschaltet wird, während die Industrieberichterstattung nur die Direktumsätze der Industriebetriebe, mit 10 und mehr Beschäftigten meldet.

Der Auslandsumsatz der Industrie blieb im Oktober mit 240,6 Mill. DM nahezu unverändert. Der Export einiger Industriegruppen mit zum Teil hoher Exportquote, z. B. „Musikinstrumente, Spiel-, Schmuckwaren und Edelsteine“, „Glas“, „Feinkeramik“, „Kunststoffe“ und „Gummi- und Asbestverarbeitung“ erhöhte sich nicht unerheblich; da diese aber nur einen verhältnismäßig geringen Anteil am gesamten Auslandsumsatz besitzen, überdeckten die Umsatzrückgänge bei den wichtigeren Gruppen „Kohlenbergbau“ und „Schiffbau“ diese Belebung.

Der Umsatz an die Besatzungsmächte im Oktober war mit 52,9 Mill. DM etwas niedriger als im September (53,4 Mill. DM).

Höherer Brennstoff-, kaum veränderter Energieverbrauch

Der Brennstoffverbrauch der Industrie im Bundesgebiet, der auf Steinkohleeinheiten umgerechnet im August 4,29 Mill. t und im September 4,23 Mill. t betragen hatte, stieg im Oktober um fast 0,29 Mill. t (+ 6,7 vH) auf 4,52 Mill. t an. Einen hohen Anteil an dem Mehrverbrauch hatte wegen der Kampagne die Zuckerindustrie, deren Brennstoffverbrauch sich mehr als verdreifachte.

Der Stromverbrauch hat sich in den Monaten August bis Oktober 1949 nur wenig verändert. Die geringfügige Erhöhung im Oktober dürfte zum Teil mit dem erhöhten Bedarf an Licht- und Heizstrom zusammenhängen. Der Stromverbrauch betrug:

	insgesamt	Je Beschäftigten
im August 1949	2 054 Mill. kWh	460 kWh
„ September	2 038 „ „	454 „
„ Oktober	2 079 „ „	458 „

Den größten Stromverbrauch in der Industrie hat die Industriegruppe „Chemie“, die im Oktober 549,1 Mill. kWh oder etwa 26,4 vH des Gesamtverbrauchs der Industrie beanspruchte. Ihr folgte mit 392,8 Mill. kWh und einem Anteil von 18,9 vH der „Kohlenbergbau“, an dritter Stelle die „Eisen- und Stahlindustrie“ mit 235,7 Mill. kWh (11,3 vH). In weitem Abstand schlossen sich die Industriegruppen

Steine und Erden	119,0 Mill. kWh	(5,7 vH)
Papierherzeugung	100,7 „ „	(4,8 „)
Textil	100,4 „ „	(4,8 „)
NE-Metalle	93,7 „ „	(4,5 „)

an. Die große Zahl der nicht genannten Industriegruppen verbrauchten die restlichen 23,6 vH der Gesamtmenge. Die Gruppe „NE-Metalle“ ist durch die Beschränkung der Energieerzeugung infolge des Wassermangels besonders betroffen. Im August stellte sich der Stromverbrauch bei den NE-Metallen auf 131,2 Mill. kWh, im Oktober nur auf 93,7 Mill. kWh.

Produktionsanstieg im November

Die arbeitstäglich berechnete Indexziffer der industriellen Produktion im Bundesgebiet ist im November von 93 auf 98 (+ 5,4 vH) gestiegen. Unter Berücksichtigung der gegenüber der Vorkriegszeit angewachsenen Bevölkerung ist im November ein Produktionsstand von etwa vier Fünftel der Vorkriegszeit erreicht worden.

Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet arbeitstäglich, 1936 = 100

Industriegruppe	1949				Veränderung Nov. 49 gegen Okt. 49 in vH
	Ø 1. Halbj.	Sept.	Okt.	Nov.	
Investitionsgüter					
Insgesamt	80	86	86	91	+ 5,8
Rohstoffe	71	78	76	77	+ 1,3
Fertigwaren	86	92	93	101	+ 8,6
Allgemeine Produktionsgüter (einschl. Energie)	103	108	109	113	+ 3,7
Verbrauchsgüter	76	87	89	94	+ 4,1
Gesamte Industrie ¹⁾	85	93	93	98	+ 5,4

¹⁾ Ohne Baugewerbe und Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

Produktionsrückgänge ergaben sich im Eisenerzbergbau, es wurden nur 729 700 t Roheisenerz gegen 788 600 t im Oktober gefördert, so daß die Indexziffer von 114 auf 112 (— 1,8 vH) fiel. In größerem Ausmaß ging die Erzeugung der „Steine und Erden-Industrie“ zurück. Diese in der Hauptsache saisonübliche Produktionssenkung erstreckte sich auf fast alle Zweige der Gruppe. Die Zementherstellung fiel um 84 200 t auf 784 200 t (— 9,7 vH). Es wurden auch, wie schon im Vormonat, weniger Mauer- und weniger Dachziegel gefertigt. Die Indexziffer für „Steine und Erden“, die sich im September auf 100 und im Oktober auf 96 belief, stellte sich im November nur noch auf 90 (— 6,2 vH). Die größte Senkung der Indexziffer ergab sich bei „Sägerei und Holzbearbeitung“ (von 96 auf 89 = — 7,3 vH) infolge des Rückganges der Schnittholzproduktion, der zu einem erheblichen Teil auch durch die ungünstigen Wasserhältnisse bedingt ist.

Die meisten anderen Industriegruppen erreichten eine höhere Produktion, die teilweise recht erheblich anstieg. In der „Eisen-, Stahl-, Metall- und Blechwarenindustrie“ lag sie um etwa 19 vH höher als im Oktober; hierbei wirkte die gesteigerte Wohnungsbautätigkeit der letzten Monate (Ofen, Herde) sowie das Weihnachtsgeschäft (Kochtöpfe, Bestecke) zusammen. Aber auch Schmiedestücke, Preß-, Zieh- und Stanzteile, von denen im September 7 900 t, im Oktober 11 700 t hergestellt waren, erreichten im

November eine Produktion von 13 500 t; ferner wurden mehr als 100 000 Stück Äxte und Beile gefertigt.

In der „Mineralölverarbeitung“ trat nach der rückläufigen Entwicklung der letzten Monate ein Umschlag ein:

	1949		
	September	Oktober	November
Motorenbenzin	24 162 t	22 969 t	27 878 t
Dieselmkraftstoff	19 077 „	15 502 „	26 790 „

so daß sich die Indexziffer um 13,5 vH auf 84 erhöhte.

Besondere Bedeutung ist der gesteigerten Produktion der „Eisen- und Stahlindustrie“ beizumessen, die in den vorangegangenen Monaten mit der allgemeinen Ent-

wicklung nicht Schritt gehalten hatte, ja sogar rückläufig war.

	September	1949 Oktober	November
Roheisen	592 259 t	554 120 t	582 814 t
Rohstahl (Blöcke)	760 077 „	693 144 „	754 399 „
Walzstahl- erzeugnisse	535 102 „	518 266 „	555 061 „

Die Indexziffer stieg im November um 10,3 vH auf 64.

Die Steigerung des Auftragseinganges in der eischenschaftenden Industrie war zum Teil auf Interzonenaufträge, zum Teil auch auf die Verringerung der Vorräte der eisenverarbeitenden Industrie zurückzuführen. v.L.

Bauwirtschaft

Bauwirtschaft im Oktober fast auf Vormonatshöhe¹⁾

Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ist die Bauleistung (geleistete Tagewerke) des Bauhauptgewerbes für Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten im Oktober bei gleicher Zahl der Arbeitstage wie im Vormonat (26 Tage) bereits leicht rückläufig (—0,5 vH), während bei den Beschäftigten noch eine geringe Zunahme (+0,5 vH) zu verzeichnen ist. Somit ist bei der Bauleistung im Oktober der Höhepunkt des Jahres bereits überschritten:

	Veränderungen gegenüber dem Vormonat (in vH)			
	1949 Juli	Aug.	Sept.	Oktober
Beschäftigte	+4,1	+3,6	+1,7	+0,5
Geleistete Tagewerke	+7,0	+5,1	+1,6	—0,5

Nachstehende Übersicht zeigt die Gliederung der Beschäftigten:

Beschäftigte	Oktober 1949			
	Anzahl	vH	Veränderung gegen Vormonat Anzahl	vH
Tätige Inhaber	7 900	1,8	—	± 0,0
Kaufm. u. rechn. Angestellte ..	29 700	7,0	— 39	— 0,1
Arbeiter insgesamt	395 100	91,2	+ 2 252	+ 0,6
davon:				
Facharbeiter	183 000	42,2	+ 2 683	+ 1,5
Helfer und Hilfsarbeiter ..	175 000	40,5	+ 3 568	+ 2,1
Umschüler u. Lehrlinge	37 100	8,5	— 3 999	— 10,2
Summe	432 700	100,0	+ 2 211	+ 0,5

Die geleisteten Tagewerke sind im Oktober um rund 44 000 (0,5 vH) auf 9,5 Millionen zurückgegangen. Bei der Verteilung auf die einzelnen Bauarten ist zu berücksichtigen, daß Nordrhein-Westfalen — wie auch bereits andere Länder — ab Oktober nicht mehr die Position „Sonstige Bauten und Arbeiten“ führt, sondern alle bisher unter dieser Position geleisteten Tagewerke in den anderen Baugruppen erfaßt. Da der Anteil Nordrhein-Westfalens bei den „Sonstigen Bauten und Arbeiten“ im Vormonat 56,2 vH betragen hat, ist unter dieser Position im Oktober ein entsprechender Rückgang eingetreten. Im einzelnen ergeben sich folgende Abweichungen:

Geleistete Tagewerke nach Bauarten	Oktober 1949			
	1 000	vH	Veränderung gegen Vormonat 1000	vH
Wohnungsbauten (m. Behelfsb.)	3 164	33,3	+ 157	+ 5,2
Landwirtschaftl. Bauten	193	2,0	+ 2	+ 1,0
Gewerbl. u. industrielle Bauten	2 852	30,0	— 55	— 1,9
Verkehrsbauten	1 450	15,3	— 23	— 1,6
Übrige öffentliche Bauten	1 510	15,9	+ 65	+ 4,5
Sonstige Bauten und Arbeiten ¹⁾	133	1,4	— 157	— 54,1
Trümmerbeseitigung u. Abbruch	193	2,1	— 33	— 14,5
Summe	9 495	100,0	— 44	— 0,5

¹⁾ Rückgang infolge besserer Aufteilung nach Bauarten.

4) Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1056* ff.

Die geleisteten Tagewerke sind gegenüber dem Vormonat bei den Wohnungs- und bei den öffentlichen Bauten (außer Verkehrsbauten) weiterhin verhältnismäßig stark gestiegen. Auch bei den landwirtschaftlichen Bauten, die im September rückläufig waren, ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Für die Verkehrsbauten wurden im Oktober weniger Tagewerke als im September geleistet; bei den gewerblichen und industriellen Bauten lag das Ergebnis bereits unter dem vom August.

Der Anteil der geleisteten Tagewerke hat sich im Oktober weiterhin zugunsten des Wohnungsbaues verschoben. Ein Drittel der gesamten Bauleistung von Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten entfiel auf den Wohnungsbau.

Die Bruttosumme der Löhne ist im Oktober gegenüber dem Vormonat um 147 000 DM (0,1 vH) auf 99,7 Mill. DM gesunken. Dagegen haben sich die Gehälter (einschließlich Unternehmerlohn), die seit August 1949 eine steigende Tendenz zeigten, im Oktober gegenüber dem Vormonat erneut um 660 000 DM (5,3 vH) auf 13,2 Mill. DM erhöht.

Der Rückgang bei den Löhnen dürfte auf das Nachlassen von Überstunden zurückzuführen sein:

Löhne und Gehälter	Oktober 1949			
	1 000	vH	Veränderung gegen Vormonat 1000	vH
Löhne	99 734	88,4	— 147	— 0,1
Gehälter	13 150	11,6	+ 661	+ 5,3
Summe	112 884	100,0	+ 514	+ 0,5

Im Laufe des Jahres ist mit steigenden Tagewerken der Anteil der Löhne an der Gesamtsumme der Löhne und Gehälter ständig gestiegen. Der Oktober bringt bei sinkenden Tagewerken wieder einen höheren Anteil der Angestelltengehälter an der Gesamtsumme.

Lohn- und Gehaltssummen in der Bauwirtschaft¹⁾
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten
Anteile in vH

	1949									
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oktober
Löhne	84,2	83,3	84,6	85,6	86,7	87,4	88,2	88,9	88,9	88,4
Gehälter	15,8	16,7	15,4	14,4	13,3	12,6	11,8	11,1	11,1	11,6
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Januar bis Mai 1949 ohne, Juni bis Oktober 1949 mit Schleswig-Holstein.

Die Bauberichterstattung erfaßt im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nur Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. Wenn auch neugegründete Betriebe dieser Größe an sich gehalten sind, eine monatliche Meldung abzugeben, so ist doch eine jährliche Bereinigung des Firmenkreises notwendig. Durch sie werden die Betriebe, deren Beschäftigtenzahl im Juli 1949 unter 20 gesunken ist, ausgeschieden und die Betriebe aufgenommen, deren Beschäftigtenzahl in den Kreis der Betriebe mit 20 und mehr Be-

schäftigten hineingewachsen ist. Außerdem sind etwa nicht erfaßte Betriebe, die an sich schon längere Zeit in diesen Kreis gehören, neu einzubeziehen. Diese Bereinigung wurde im Oktober 1949 in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vorgenommen.

Um einen Vergleich mit der kommenden Entwicklung (1949/50) zu ermöglichen, wurden die Ergebnisse des Oktober 1949 sowohl nach dem alten als auch für den neuen Firmenkreis ausgewertet und gegenübergestellt. So beziehen sich die vorstehenden Angaben auf den alten Kreis und sind daher voll vergleichbar, während im nächsten Heft dieser Zeitschrift die Novemberergebnisse den Oktoberzahlen nach dem bereinigten Firmenkreis gegenübergestellt werden.

Durch Herausnahme alter bzw. Hineinnahme neuer Firmen ergaben sich bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten folgende Abweichungen:

		Oktober 1949		Zunahme in vH
		alt Firmenkreis	neu	
Betriebe	Anzahl	6 551	7 376	+ 12,6
Beschäftigte	"	432 761	490 609	+ 13,4
Tagewerke	"	9 494 468	10 805 622	+ 13,8

		alt	neu	vH
Löhne	DM	99 733 884	112 445 625	+ 12,8
Gehälter	"	13 150 486	14 003 496	+ 6,5
Umsatz	"	249 114 137	280 717 300	+ 12,7.

Die Zahl der berichtenden Betriebe hat sich danach um 825 (12,6 vH) erhöht. Nach den Angaben der Länder sind im Vereinigten Wirtschaftsgebiet aus dem alten Firmenkreis 1 160 Betriebe heraus- und 1 985 Betriebe neu hineingenommen worden. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten je Betrieb im Vereinigten Wirtschaftsgebiet hat sich von 66,1 (alter Berichtskreis) auf 66,5 (neuer Berichtskreis) bei Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten (0,6 vH) erhöht.

Nach vorläufigen Ergebnissen für die Beschäftigten und die geleisteten Tagewerke insgesamt, denen teilweise Schätzungen zugrunde liegen, hat sich die Zahl der Beschäftigten und der geleisteten Tagewerke im November nur geringfügig gegenüber dem Vormonat verringert (neuer Firmenkreis):

		Okt. 49	Nov. 49	vH
Beschäftigte, in 1000		491	470	- 4,2
Tagewerke, " "		10 806	10 386	- 3,9.

Handel und Verkehr

Ein- und Ausfuhr im Dezember 1949:
neuer Nachkriegshöchststand

Von November zu Dezember 1949 haben Einfuhr und Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ beträchtlich zugenommen und beide einen neuen Nachkriegshöchststand erreicht. Dadurch ist allerdings auch der Einfuhrüberschuß erheblich gestiegen.

Der Gesamtwert der Einfuhr erhöhte sich von 694 Mill. DM (oder 169 Mill. \$) im November auf 1 137 Mill. DM (oder 276 Mill. \$) im Dezember 1949. Auch mengenmäßig — nach Ausschaltung der Preisveränderungen — stieg die Einfuhr etwa im gleichen Verhältnis.

An der Zunahme waren vor allem landwirtschaftliche Veredelungsprodukte — Butter, Käse, Eier, Fleisch, Schmalz usw. — sowie Mais, Roggen, Gerste, Reis, Hülsenfrüchte und pflanzliche Öle beteiligt. Auch die Einfuhr von Rohtabak nahm wiederum erheblich zu. Demgegenüber verminderte sich die Einfuhr an Obst sowie an Zucker und Ölfrüchten.

An der Mehreinfuhr von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren aus der gewerblichen Wirtschaft waren fast sämtliche wichtigen Einfuhrwaren beteiligt. Verhältnismäßig am stärksten stieg die Einfuhr von Rohbaumwolle und anderen Textilrohstoffen, Kautschuk und rohem Erdöl. Auch die Einfuhr an Garnen, Geweben, Papier, Lederwaren, Uhren und anderen Fertigwaren hat sich zum Teil beträchtlich gegenüber dem Vormonat erhöht. Diese Mehreinfuhren dürften in erster Linie auf die „Liberalisierung“ des Warenverkehrs zurückzuführen sein. Erze und Rohmetalle (außer Aluminium und Kupfer) waren jedoch an der Steigerung der Einfuhr nur in geringem Umfange beteiligt.

Der Gesamtwert der Ausfuhr erhöhte sich von 370 Mill. DM (oder 88 Mill. \$) im November auf 485 Mill. DM (oder 115 Mill. \$) im Dezember 1949.

Die Besserung der Ausfuhr entfiel zum größten Teil auf Fertigwaren-Enderzeugnisse und Vorerzeugnisse für Fertigwaren, so vor allem auf Eisenwaren und Maschinen, Kraftfahrzeuge, Farbstoffe und andere Erzeugnisse der chemischen Industrie. Zum anderen hat die Ausfuhr von Steinkohlen und Koks, Schrott, Roheisen und Kalisalzen erheblich gegenüber November zugenommen.

Der Außenhandel des Bundesgebietes im Dezember 1949

Warengruppen	Tatsächliche Werte				Volumen ¹⁾	
	Mill. DM	Verän- derung gegen Nov. 1949 in vH	Mill. \$	Verän- derung gegen Nov. 1949 in vH	Mill. RM	Verän- derung gegen Nov. 1949 in vH
Einfuhr						
Ernährungswirtschaft ²⁾	617,0	+ 58,9	149,7	+ 59,1	191,1	+ 51,8
Nahrungsmittel tier.						
Ursprungs	112,3	+ 88,9	27,3	+ 87,7	34,0	+ 73,9
Nahrungsmittel pflanz- lichen Ursprungs	449,6	+ 44,9	108,3	+ 44,2	133,7	+ 33,8
Genußmittel	47,6	+ 183,1	12,3	+ 206,6	21,3	+ 269,5
Gewerbl. Wirtschaft	519,6	+ 70,0	126,0	+ 68,2	187,8	+ 66,7
Rohstoffe	254,4	+ 65,4	62,2	+ 64,4	87,6	+ 56,8
Halbwaren	150,8	+ 75,7	36,7	+ 73,7	49,2	+ 82,8
Fertigwaren	114,4	+ 73,1	27,1	+ 70,1	51,0	+ 70,8
Vorerzeugnisse	57,6	+ 73,2	13,5	+ 69,7	24,8	+ 80,3
Enderzeugnisse	56,8	+ 73,0	13,6	+ 70,6	26,2	+ 62,7
Insgesamt	1 136,6	+ 63,8	275,7	+ 63,1	378,9	+ 58,8
Ausfuhr						
Ernährungswirtschaft ..	17,3	+ 9,0	4,2	+ 9,2	5,7	- 4,6
Gewerbl. Wirtschaft	468,1	+ 32,1	110,8	+ 31,8	180,4	+ 38,2
Rohstoffe	96,8	+ 22,6	22,9	+ 21,2	26,1	+ 20,4
Halbwaren	115,8	+ 28,4	28,0	+ 27,2	47,8	+ 37,8
Fertigwaren	255,5	+ 38,0	59,9	+ 38,8	106,5	+ 43,6
Vorerzeugnisse	88,2	+ 46,8	20,7	+ 50,0	29,5	+ 43,2
Enderzeugnisse	187,3	+ 33,7	39,2	+ 33,6	77,0	+ 43,8
Insgesamt	485,4	+ 31,1	115,0	+ 30,9	186,1	+ 36,4

¹⁾ Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936, um den Einfluß der seitherigen Preisveränderung auszuschalten. — ²⁾ Einschließlich „Lebende Tiere“.

³⁾ Einschließlich der Westsektoren Berlins.

Der Außenhandel im Jahre 1949

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland — bzw. für die Monate Januar bis September des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der Französischen Besatzungszone — schließt für das Jahr 1949 in der Einfuhr mit einem Betrag von 2,2 Mrd. \$ und in der Ausfuhr mit 1,1 Mrd. \$ ab. (In DM kann er nicht gegeben werden, da die Ergebnisse für die Französische Zone nur in \$ vorliegen.) Der Einfuhrüberschuß für das Jahr 1949 betrug somit 1,1 Mrd. \$ oder 50 vH der Einfuhr und veranschaulicht eindrucksvoll den hohen Grad der Abhängigkeit des Bundesgebietes von den GARIOA- und Marshallplaneinfuhren, die die hohe Einfuhr ermöglichen.

Das Volumen der Ein- und Ausfuhr des Bundesgebietes läßt sich mangels Unterlagen für die Französische Besatzungszone bis September 1949 nicht ermitteln. Da aber die Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (einschließlich West-Berlins) 1949 über 93 vH der Einfuhr bzw. über 91 vH der Ausfuhr des Bundes ausmachte, können die Entwicklung und die Zusammensetzung des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in den Hauptgruppen ohne Fehler für die des ganzen Bundesgebietes genommen werden.

Die gesamte Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (einschließlich West-Berlins), die 1948 der Menge nach

Der Außenhandel des Bundesgebietes

	Tatsächliche Werte					Volumen ¹⁾	
	1949		1948		1936	1949	1948
	Mill. DM	Mill. \$	Mill. RM/DM	Mill. \$	Mill. RM	Mill. RM	
	1	2	3	4	5	6	7
Einfuhr							
Ver. Wirtschaftsgebiet							
Ernährungswirtschaft ²⁾							
Nahrungsmittel							
tier. Ursprungs	587,9	160,2	309,9	.	254,0	216,7	145,8
Nahrungsmittel							
pflanzl. Ursprungs ..	2 770,9	804,8	1 481,0	.	403,0	880,2	766,5
Genußmittel	213,0	58,7	35,5	.	161,0	95,8	17,9
zusammen	3 588,8	1 028,1	1 826,7	.	861,0	1 197,9	930,5
Gewerbl. Wirtschaft							
Rohstoffe	1 917,2	544,6	731,4	.	998,0	694,1	434,8
Halbwaren	1 021,8	289,6	451,2	.	437,0	328,1	189,4
Vorzeugnisse für							
Fertigwaren	345,3	97,6	90,8	.	111,0	166,5	77,2
Fertigwaren							
(Enderzeugnisse) ..	457,0	129,0	63,7	.	103,0	182,3	41,1
zusammen	3 741,3	1 060,8	1 337,1	.	1 649,0	1 371,0	742,5
Insgesamt	7 330,1	2 088,9	3 163,8	.	2 510,0	2 568,9	1 673,0
Franz. Besatzungszone ..	.	147,8	.	.	328,0	.	.
Bundesgebiet .....	.	2 236,7	.	.	2 838,0	.	.
Ausfuhr							
Ver. Wirtschaftsgebiet							
Ernährungswirtschaft ²⁾							
Nahrungsmittel							
tier. Ursprungs	2,3	0,6	0,2	0,0	7,0	1,5	0,1
Nahrungsmittel							
pflanzl. Ursprungs ..	33,9	9,6	4,3	1,3	27,0	13,3	2,6
Genußmittel	41,2	10,3	41,1	9,7	22,0	12,5	12,0
zusammen	84,8	22,4	48,6	11,6	58,0	34,6	20,3
Gewerbl. Wirtschaft							
Rohstoffe	777,9	217,4	457,0	183,2	318,0	179,9	157,7
Halbwaren	1 099,0	304,9	542,9	190,1	296,0	350,0	178,5
Vorzeugnisse							
für Fertigwaren	782,8	201,7	406,7	106,2	803,0	231,9	132,2
Fertigwaren							
(Enderzeugnisse) ..	1 061,0	282,9	361,7	100,9	1 523,0	469,4	179,4
zusammen	3 720,7	1 006,9	1 768,3	580,4	2 940,0	1 231,2	647,8
Insgesamt	3 805,5	1 029,3	1 816,9	592,0	2 998,0	1 265,8	668,1
Franz. Besatzungszone ..	.	93,7	.	.	383,0	.	.
Bundesgebiet .....	.	1 123,0	.	.	3381,0	.	.

¹⁾ Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936, um den Einfluß der seitherigen Preisveränderung auszuschalten. — Einschl. „Lebende Tiere“

erst rund 70 vH ihres 1936er Umfanges betragen hatte, war 1949 gleich groß wie 1936. Im einzelnen war aber die Einfuhr an Getreide und anderen pflanzlichen Nahrungsmitteln weit mehr als doppelt so groß, die an Fleisch, tierischen Fetten, Käse, Eiern u. dgl. dagegen um 15 vH und an Genußmitteln (Kaffee, Tee, Tabak u. a.) um 40 vH geringer. Insgesamt wurden rund 40 vH mehr Nahrungs- und Genußmittel eingeführt als 1936. Dabei darf aber nicht vergessen werden, daß besonders die eingeführten Nahrungsmittel zu einem sehr hohen Teil die damals im Binnenhandel aus Ostdeutschland gelieferten Nahrungsmittel ersetzen, und daß 1949 in Westdeutschland (einschließlich West-Berlins) eine um 25 vH größere Bevölkerung zu versorgen war.

Im Gegensatz zu den Nahrungs-, Genuß- und Futtermitteln blieb die Einfuhr an Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren mengenmäßig um rund 17 vH hinter der des Jahres 1936 zurück. Während die Einfuhr an Halbwaren um 25, die an Rohstoffen sogar um 30 vH hinter der Vorkriegseinfuhr zurückblieb, wurden an Vorzeugnissen für Fertigwaren 50 vH mehr, und an Fertigwaren selbst sogar fast 80 vH mehr als in der Vorkriegszeit eingeführt.

Bezogen auf die gesamte Einfuhr wurde 1936 in dieses Gebiet je Kopf der Bevölkerung für 70 RM eingeführt (ohne Zufuhren von östlich der Oder — Neiße, aus dem Saargebiet, aus der heutigen Sowjetischen Besatzungszone und aus Ost-Berlin), 1949 dagegen für 58 RM (1948 für 38 RM) in Kaufkraft von 1936.

Die Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (einschließlich West-Berlins) konnte in dem Bemühen, das ihr im Rahmen des Marshall-Planes gesteckte Ziel zu erreichen, 1949 gegenüber 1948 mengenmäßig um rund 90 vH erhöht werden. Trotzdem wurden damit in starkem Gegensatz zur Einfuhr nur erst etwas über 40 vH der Ausfuhr desselben Gebietes im Jahre 1936 erreicht. Die Halbwarenausfuhr (vor allem Koks, Schrott, Zement und Schnittholz) war um 20 vH größer als in der Vorkriegszeit, die Rohstoffausfuhr (hauptsächlich Stein- und Braunkohlen, Steine und Erden, Salz) erreichte noch nicht 60 vH des Vorkriegsumfanges. Vorzeugnisse für Fertigwaren sowie Fertigwaren selbst, die 1936 zusammen drei Viertel der Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ausmachten, konnten je noch nicht einmal ein Drittel der Vorkriegsausfuhr erreichen. Infolgedessen betrug ihr Anteil am Volumen der 1949er Ausfuhr zusammen nur rund 55 vH. Die Gesamtausfuhr je Kopf der Bevölkerung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (einschließlich West-Berlins) belief sich 1949 auf nur 29 RM in 1936er Kaufkraft (1948 waren es 15 RM) gegenüber 84 RM (ohne Lieferungen in die Gebiete östlich von Oder und Neiße, in das Saargebiet, die heutige Sowjetische Besatzungszone und nach Ost-Berlin) im Jahre 1936 selbst. Der Ausfuhrüberschuß von 14 RM je Kopf der Bevölkerung dieses Gebietes im Jahre 1936 hat sich demnach 1949 in einen Einfuhrüberschuß von 29 RM (1948: 23 RM) verwandelt.

Rt.

Höhere Umsätze des Einzelhandels im Weihnachtsgeschäft 1949

Der Weihnachtsmonat 1949 brachte dem Einzelhandel im Vereinigten Wirtschaftsgebiet um rund 50 vH höhere Umsätze als der November. Diese Zunahme entspricht dem üblichen Steigen der Umsätze in der Weihnachtszeit, an dem wie immer die Umsätze in Textilien, Schuhwaren, kleinem Hausrat, Galanteriewaren, Büchern und Spielwaren in erster Linie beteiligt waren.

Soweit die bisherigen Unterlagen schon einen Vergleich mit dem Weihnachtsgeschäft des Jahres 1948 zulassen, dürfte der Umsatz im ganzen nicht unwesentlich höher gewesen sein als Weihnachten 1948. Da die Einzelhandelspreise im Allgemeinen niedriger sind als vor einem Jahr, muß tatsächlich „mehr umgesetzt“ und nicht etwa teurer verkauft worden sein. Die stärkste Zunahme gegenüber Dezember 1948 scheint beim Umsatz in Bekleidung, Wäsche usw. stattgefunden zu haben. Hier schufen die durch keinerlei Bewirtschaftungsfesseln mehr eingeengten Kaufwünsche der Verbraucher und ein viel reichlicheres und in der Qualität verbessertes Angebot der Produzenten die Voraussetzungen für ein besonders gutes Weihnachtsgeschäft. Ähnlich lagen die Verhältnisse im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, der dieses Mal legal viel von dem umsetzen konnte, was vor Jahresfrist nur der Schwarze Markt anbieten konnte. Die guten Umsätze in diesen beiden Einzelhandelsbranchen zeichnen sich auch in den nach den bisherigen Berichten wesentlich über Dezember 1948 liegenden Umsätzen der Warenhäuser und Konsumgenossenschaften ab. Auch bei Spielwaren, Uhren und im Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und optischen Erzeugnissen scheint das Geschäft wesentlich besser als 1948 gewesen zu sein.

Geringere Umsätze als im Dezember 1948 scheinen dagegen bei dem sogenannten kleinen Hausrat (Eisenwaren usw., Glas, Porzellan usw.) und Büchern, Musikalien, Galanterie- und Lederwaren sowie kunstgewerblichen Erzeugnissen erzielt worden zu sein, obwohl auch in diesen Branchen, namentlich bei den Geschenkartikeln, das Weihnachtsgeschäft einen sehr bedeutenden Aufschwung gegenüber dem Vormonat gebracht hat. Ein abschließendes Urteil kann aber für alle Einzelhandelsbranchen erst nach dem Vorliegen der endgültigen Ergebnisse gefällt werden.

Rz.

Gestiegener Güterverkehr, rückläufiger Personenverkehr bei der Bundesbahn im November 1949¹⁾

Güterverkehr

Der Güterversand der Bundesbahn lag im November 1949 mit insgesamt 17,145 Mill. t nahezu auf Vormonatshöhe, obwohl im Berichtsmonat nur 25,3 Arbeitstage gegenüber 26 im Oktober zur Verfügung standen. Demzufolge erhöhte sich die Meßziffer des arbeitstäglichen Güterversandes im Vergleich zum Vormonat um 2,7 vH auf 91,4 vH ihres Umfanges von 1936. Die Meßziffer der Güterwagengestellung stieg um 0,9 vH auf 70,8 vH und die der Nettotonnenkilometer um 1,2 vH auf 116,2 vH. Dagegen blieb die Meßziffer der Wagenachskilometer mit 102,8 vH von 1936 unverändert.

Der unterschiedliche Stand der Meßziffern über den Güterverkehr der Bundesbahn in Bezug auf das Basisjahr 1936 — bei gleichförmiger Entwicklung der Betriebs- und Verkehrsleistungen müßten die Meßziffern der Güterwagengestellung, der Nettotonnen- und Wagenachskilometer annähernd die gleiche Höhe aufweisen wie die Meßziffer des Güterversandes — beruht auf der strukturellen Veränderung des Güterverkehrs in der Nachkriegszeit. So liegt die Meßziffer der Güterwagengestellung um 20,6 Punkte unter der des Güterversandes, weil infolge erheblicher Schrumpfung des Stückgutverkehrs unter verhältnismäßiger Ausweitung des Massengüterverkehrs die durchschnittliche Auslastung der Güterwagen gegenwärtig wesentlich höher ist als 1936 (etwa 13,6 bis 13,8 t gegenüber etwa 10,5 t damals). Demgegenüber weist die Meßziffer der Nettotonnenkilometer einen um 24,8 Punkte höheren Stand auf; die mittlere Transportweite hat nämlich seit 1936 erheblich zugenommen, da der Güternahverkehr der Bundesbahn sich infolge des erheblich gewachsenen Güternahverkehrs auf Kraftfahrzeugen stark vermindert hat. Wenn drittens die Meßziffer der Wagenachskilometer ebenfalls höher liegt als die des Güterversandes, dann liegt der Grund dafür in der Zunahme des Güterwagenleerlaufs (fehlende Rückfrachten). Um unrichtige Auslegungen zu vermeiden, müssen diese Tatbestände bei Benutzung des Zahlenmaterials berücksichtigt werden.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1075* ff.

Da auch im November die niedrigen Wasserstände auf den Flüssen anhielten und auf dem Rhein die mittlere Wasserführung noch unter der des Vormonats lag, nahmen der arbeitstägliche Güterumschlag in den wichtigeren Binnenhäfen weiter um 1,8 vH, die Einladungen allein um 3,0 vH ab. An der Grenzdurchgangsstelle Emmerich war der Güterverkehr ebenfalls rückläufig (— 5,6 vH).

Im seewärtigen Güterumschlag trat auf Grund erhöhter Verschiffungen nach dem Ausland und geringfügigen Anstieges des deutschen Küstenverkehrs eine Belebung ein (+ 4,9 vH). Gegenüber dem Vorjahr hat der Güterumschlag über See im Verkehr mit außerdeutschen Gebieten als Folge der günstigen Entwicklung unseres Außenhandels um 55,0 vH zugenommen. Ausgeweitet hat sich auch der Massengüterverkehr auf Schiffen fremder Flagge im Nord-Ostsee-Kanal (gegenüber dem Vormonat: +17,1 vH; gegenüber dem Vorjahr: +41,7 vH); der Anteil der hier auf deutschen Schiffen beförderten Güter hat sich dagegen, insbesondere im Vergleich zum Vorjahr, verringert.

Die Gesamtindexziffer des arbeitstäglichen Güterversandes von Bahn und Schifffahrt (ohne den Güterkraftverkehr) stellte sich im Berichtsmonat auf 83,6 vH ihres Standes von 1936; sie lag somit um 1,8 vH höher als im Vormonat und im Vorjahr.

Personenverkehr

Die Bundesbahn beförderte im November 1949 kalendertäglich rund 60 000 Personen weniger als im Oktober. Der Ausfall betraf ausschließlich den Reiseverkehr (der Berufsverkehr nahm dagegen weiter zu) und hatte einen erheblichen Rückgang der Einnahmen und eine überdurchschnittliche Verminderung der mittleren Reiseweite zur Folge. So nahm die Meßziffer der beförderten Personen um 1,9 vH, die der geleisteten Personenkilometer um 7,5 vH ab. Demgegenüber trat im Straßenbahn- und Omnibusverkehr aus jahreszeitlichen Gründen eine weitere Verkehrsbelebung ein (+4,5 bzw. +10,4 vH).

Im Vergleich zum Vorjahr sind bei Bundesbahn und Straßenbahnen trotz Verdichtung der Zugfolge erhebliche Beförderungsverluste eingetreten. Die Meßziffer der beförderten Personen sank bei der Bundesbahn um 12,7 und bei den Straßenbahnen um 6,9 vH. Andererseits hat sich die Personenbeförderung auf Omnibussen günstig entwickelt (+15,9 vH).

Ma.

Löhne und Preise

Wenig erhöhte Arbeitsverdienste in der Industrie im September 1949

Die Bedeutung der Lohnpolitik für die wirtschaftliche Entwicklung machte es notwendig, eingehenderes lohnstatistisches Material zu erstellen, so daß wenigstens in größeren Zeitabständen erweiterte Erhebungen durchgeführt werden müssen.

Die im September 1949 in der Industrie durchgeführte Lohnerhebung unterscheidet sich daher nach Umfang und Inhalt wesentlich von denjenigen Lohnerhebungen, die nach der Vereinheitlichung der Methoden der Lohnstatistik in allen Ländern des ehemaligen Vereinigten Wirtschaftsgebietes seit Ende 1948 in vierteljährlichen Abständen durchgeführt wurden.

Während bei den anderen Erhebungen Arbeitszeit und Bruttoverdienst in den Betrieben zusammengefaßt für alle Altersstufen und Lohnarten ermittelt werden, sind sie bei der erweiterten September-Erhebung 1949 gesondert für die höchste tarifmäßige Altersstufe einerseits und für alle übrigen tarifmäßigen Altersstufen andererseits erfaßt worden; dabei wurden Zeitlohn und Stücklohn getrennt. Außer dem Bruttoverdienst wurde auch der Nettoverdienst festgestellt. Schließlich wurde die Schichtung der Verdienste aller Arbeiter der Betriebe, gestaffelt nach monatlichen Lohneinkünften in Abständen von 25 DM, ermittelt. Die wichtig-

sten Ergebnisse der Erhebung über die Entwicklung der Wochenarbeitszeit und der Arbeitsverdienste werden an dieser Stelle veröffentlicht.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und durchschnittliche Arbeitsverdienste der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet seit der Währungsreform

Erhebungszeit	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienste			Brutto-Wochenverdienste		
	männl.	weibl.	alle Arbeiter	männl.	weibl.	alle Arbeiter	männl.	weibl.	alle Arbeiter
	Stunden			Rpf/Dpf			RM/DM		
1948									
Juni	41,6	39,0	41,1	106,5	63,5	98,5	44,31	24,80	40,51
September	44,3	41,1	43,8	115,8	72,1	108,3	51,32	29,61	47,40
Dezember	45,3	41,9	44,6	121,6	76,4	113,1	55,05	32,04	50,44
1949									
März	46,0	42,7	45,3	126,2	79,1	116,1	58,04	33,79	52,55
Juni	47,1	43,5	46,3	129,9	82,5	119,6	61,16	35,87	55,31
September	48,3	44,7	47,4	131,7	83,8	120,7	63,57	37,44	57,21

Die Gegenüberstellung der Ergebnisse von Juni 1948 bis September 1949 zeigt, daß sich die seit der Währungsreform herrschende Tendenz steigender Arbeitsverdienste abgeschwächt hat. So stieg der durchschnittliche Stundenverdienst, der sich in den 5 Quartalen seit der Geldumstellung im ganzen um 22,5 vH erhöht hatte, von Juni bis September 1949 nur von 119,6 Dpf um 0,9 vH auf 120,7 Dpf. Wenn sich

der durchschnittliche Brutto-Wochenverdienst im letzten Quartal trotzdem um 3,4 vH — von 55,31 DM auf 57,21 DM — erhöhte, so ist dies auf die trotz teilweiser Einführung von Kurzarbeit von Juni bis September erfolgte Steigerung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit um 1 Stunde (2,4 vH) auf 47,4 Stunden zurückzuführen.

Diese erneute Verlängerung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit läßt sich daraus erklären, daß nach der Stagnation in den Frühsommermonaten im 2. Halbjahr 1949 eine Umsatzsteigerung in den Verbrauchsgüterindustrien, besonders im Textil- und Bekleidungsgewerbe wie in der Schuhindustrie und der Möbelherstellung, eingetreten ist. Außerdem hat sich das Weihnachtsgeschäft bereits im September angekündigt. Auch die lebhaftere Beschäftigung in der metallverarbeitenden Industrie und im Baugewerbe trug zur Steigerung der Wochenarbeitszeit und damit der Wochenverdienste bei.

Schon vor der grundsätzlichen Aufhebung des Lohnstopps ging die Lohnpolitik dahin, die — niedrigen — Löhne der Frauen wie überhaupt aller gering bezahlten Arbeitskräfte zu erhöhen und dadurch eine Verringerung der Spanne zwischen dem Männer- und Frauenlohn sowie zwischen dem Lohn der Fach- und der Hilfsarbeiter zu erreichen.

Die Beobachtung der Entwicklung der Arbeitsverdienste in den einzelnen Leistungsgruppen während des dritten Quartals 1949 erweckt den Eindruck, daß der Prozeß der Angleichung der Frauen- an die Männerlöhne zunächst abgeschlossen scheint. Männer- und Frauen-Stundenverdienste haben sich im gleichen vH-Satz erhöht; die durchschnittlichen Wochenverdienste sind bei den Männern sogar etwas mehr angewachsen als bei den Frauen. Auch zwischen den Leistungsgruppen ist keine weitere Angleichung der Stundenverdienste eingetreten; die Wochenverdienste sind vielmehr bei den Facharbeitern verhältnismäßig stärker gestiegen als bei den Hilfsarbeitern. Dies scheint anzudeuten, daß in dem schärferen Wettbewerb der Unternehmen die qualifizierte Arbeitskraft wieder mehr in den Vordergrund rückt.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Leistungsgruppen der Arbeiterschaft

Leistungsgruppen	Durchschn. Wochenarbeitszeit			Durchschn. Brutto-Stundenverdienste			Durchschn. Brutto-Wochenverdienste		
	Juni 1948	Juni 1949	Sept. 1949	Juni 1948	Juni 1949	Sept. 1949	Juni 1948	Juni 1949	Sept. 1949
	Stunden			RpF/Dpf			RM/DM		
Männl. Facharb.	42,2	47,0	48,2	113,1	138,6	141,0	47,69	65,18	67,94
Männl. angel. Arb.	41,6	47,3	48,3	105,7	129,4	130,5	44,01	61,22	63,06
Männl. Hilfsarb.	40,6	47,0	48,3	92,4	111,8	113,1	37,47	52,52	54,66
Alle männl. Arbeiter	41,6	47,1	48,3	106,5	129,9	131,7	44,31	61,16	63,57
Weibl. Fach- u. angel. Arbeiter	39,3	43,2	44,5	66,4	85,7	87,4	26,12	37,03	38,85
Weibl. Hilfsarb.	38,5	43,9	45,1	59,2	77,0	77,7	22,81	33,83	35,03
Alle weibl. Arbeiter	39,0	43,5	44,7	63,5	82,5	83,8	24,80	35,87	37,44
Alle Arbeiter	41,1	46,3	47,4	98,5	119,6	120,7	40,51	55,31	57,21

Wenn auch in der Gesamtstruktur der Arbeiterschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet während des 3. Quartals 1949 keine wesentlichen Veränderungen eingetreten sind, so wurden doch in einzelnen Ländern bei verschiedenen Gewerbegruppen Verschiebungen in der Zusammensetzung nach Leistungsgruppen und Geschlechtern, verursacht durch Neueinstellungen oder Entlassungen von Arbeitern sowie durch Änderungen in der Zahl und Art der erfaßten Betriebe, festgestellt.

Solche Strukturverschiebungen haben in einzelnen Gewerbegruppen den Anteil der niedriger bezahlten Leistungsgruppen erhöht, was dazu führte, daß bei unverändertem Tariflohn in einigen Gewerbegruppen die durchschnittlichen Brutto-Stundenverdienste für alle Arbeiter im September

etwas niedriger waren als im Juni 1949. Eine Übersicht über die Entwicklung in den Gewerbegruppen enthält der Tabellenteil¹⁾.

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit ging nur in der keramischen und papiererzeugenden Industrie zurück, während sie in allen anderen Gewerbegruppen, vor allem in der Verbrauchsgüterindustrie, anstieg. Die größte Verlängerung der Wochenarbeitszeit trat mit 5½ Stunden bei der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie, in Vorbereitung des Weihnachtsgeschäftes, ein; auch in der Brauindustrie wurde die Wochenarbeitszeit nach dem Übergang zur Vollbierherzeugung um 3½ Stunden verlängert. Im Durchschnitt aller Gewerbegruppen blieb die wöchentliche Arbeitszeit im September 1949 mit 47,4 Stunden noch um rd. 2 Stunden hinter der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit im Jahre 1938 zurück.

Soweit in einigen Gewerbegruppen die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste im 3. Quartal 1949 geringfügig zurückgegangen sind, ist die Ursache neben den bereits erwähnten Strukturverschiebungen (Neueinstellung weiblicher oder jüngerer Arbeitskräfte) in einer Änderung der Lohnart — Stücklohn, Zeitlohn oder Prämienlohn — oder der Qualifikation oder auch der Ortsklasse zu suchen.

Bei einer Reihe anderer Gewerbegruppen sind dagegen Lohnerhöhungen auf Grund tariflicher Verbesserungen, besonders in der Industrie der Steine und Erden, der Metallindustrie, der Textilindustrie, der Holzverarbeitenden Industrie, in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, in der keramischen und Glasindustrie sowie im Braugewerbe eingetreten.

Die Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter haben in fast allen Gewerbegruppen infolge Anwachsens der Wochenarbeitszeit zugenommen, nur in einigen wenigen Gewerbegruppen mit geringer Veränderung der Wochenarbeitszeit sind sie nahezu unverändert geblieben. Die Steigerung des Wochenverdienstes war im Berichtsvierteljahr besonders stark im Braugewerbe, in der Holzverarbeitenden Industrie (Bautischlerei, Herstellung von Möbeln usw.), in der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie und im Buchdruckgewerbe; letzteres stand mit 68,66 DM Wochenverdienst nach der eisenverarbeitenden Industrie mit 69,06 DM mit an der Spitze aller Gewerbegruppen.

Um die Spanne im Lohngefüge der Industriearbeiter zwischen den einzelnen Gewerbegruppen zu kennzeichnen, sei erwähnt, daß der niedrigste Wochenverdienst im Durchschnitt für alle Arbeiter im September 1949 in der Bekleidungsindustrie mit 38,69 DM gezahlt wurde. Der Unterschied zwischen der Gewerbegruppe mit dem höchsten und der mit dem niedrigsten durchschnittlichen Wochenverdienst für die Gesamtheit der Arbeiter beträgt somit mehr als 30 DM. Dazu ist zu bemerken, daß in der Bekleidungsindustrie der sehr große Anteil der Frauen den errechneten Durchschnittsverdienst aller Arbeiter herunterdrückt.

Wenn man bei der Feststellung der Verdiensthöhe in den Gewerbegruppen die verschiedenartige Zusammensetzung nach dem Geschlecht ausschaltet und die Wochenverdienste der Männer und Frauen für sich betrachtet, so ergibt sich, daß der größte durchschnittliche Verdienst je Woche bei den Männern im Buchdruckgewerbe mit 80,18 DM erzielt wurde und der niedrigste in der Sägeindustrie mit 51,98 DM; die Spanne betrug hier also rund 28 DM. Die Frauen konnten den höchsten durchschnittlichen Wochenverdienst durch die schwere und daher ausnahmsweise hoch bezahlte Arbeit in der eisenverarbeitenden Industrie mit 51,09 DM erreichen, ihr niedrigster durchschnittlicher Wochenverdienst wurde in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie mit 32,28 DM festgestellt; die Spanne bei den Frauenverdiensten belief sich also auf knapp 19,00 DM.

Zum ersten Male können im Rahmen der Lohnstatistik der Industriearbeiter Vergleichswerte aus dem Kohlenbergbau angegeben werden, der rund 415 000 Arbeiter, darunter nur 4 000 Frauen, beschäftigt. Da die Beseitigung der metho-

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1084*.

dischen Unterschiede zwischen der Bergbau-Lohnstatistik und der Lohnsummenstatistik der Industriearbeiter, die nach sehr verschiedenartigen Grundsätzen aufgebaut sind, mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, können zunächst nur einige wichtige Zahlen aus dem Bergbau genannt werden. Im Steinkohlenbergbau wurden für alle männlichen Arbeiter unter und über Tage einschl. der Lehrlinge im September 1949 ein durchschnittlicher Brutto-Stundenverdienst von 141,8 Dpf und ein durchschnittlicher Brutto-Wochenverdienst von 69,43 DM festgestellt. Die im Bergbau kaum vertretenen weiblichen Arbeiter sind in die Statistik nicht einbezogen. Die wichtigste Gruppe der Facharbeiter, bestehend aus den Vollhauern im Gedinge, wies im Steinkohlenbergbau einen durchschnittlichen Brutto-Stundenverdienst von 175 Dpf und einen durchschnittlichen Brutto-Wochenverdienst von 85,03 DM auf. Im Braunkohlenbergbau der Nordzone wurden für alle männlichen Arbeiter unter und über Tage einschl. der Lehrlinge ein durchschnittlicher Brutto-Stundenverdienst von 129,9 Dpf und ein durchschnittlicher Brutto-Wochenverdienst von 67,52 DM, im hessischen Braunkohlenbergbau von 123,9 Dpf bzw. 57,79 DM ermittelt.

Bei einem Vergleich mit den Durchschnittswerten in der Industrie ist zu berücksichtigen, daß in der Industrielohnstatistik bei den männlichen Arbeitern, die für die Produktion des Betriebes nicht charakteristischen Arbeiter (Boten, Pfortner usw.) sowie die Lehrlinge und Anlernlinge ausgeschlossen sind, während die Bergbaustatistik alle männlichen Arbeitskräfte umfaßt. Die Verdienstangaben für den Bergbau verstehen sich einschl. des Wertes der Deputatkohle.

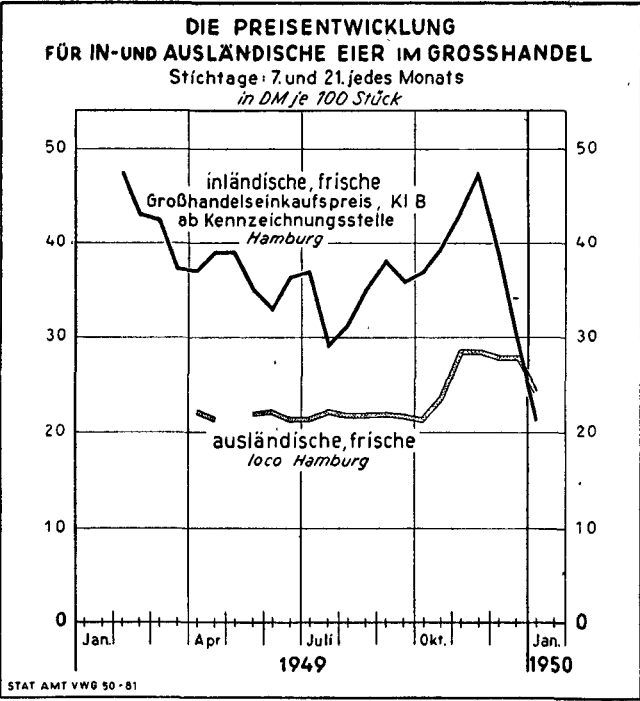
Indexziffern der Wochenarbeitszeit, der Stunden- und Wochenverdienste der Industriearbeiterschaft im Ver. Wirtschaftsgebiet (ohne Bergbau)
1938=100

Erhebungszeit	Wochenarbeitszeit			Stundenverdienste			Wochenverdienste		
	männl.	weibl.	alle Arbeiter	männl.	weibl.	alle Arbeiter	männl.	weibl.	alle Arbeiter
1948									
Juni	82,5	81,6	82,5	121,5	130,2	122,0	100,2	106,2	100,7
September	87,9	85,9	87,9	132,1	146,7	133,2	116,2	126,0	117,0
Dezember 1949	89,8	87,5	89,7	139,0	155,9	140,3	124,8	136,3	125,8
1949									
März	90,7	88,9	90,7	141,6	161,7	143,5	128,5	143,7	130,0
Juni	92,8	90,1	92,6	146,5	168,8	148,6	135,9	152,1	137,4
September	95,0	92,5	94,9	148,7	171,9	150,9	141,3	159,1	143,0

Der errechnete Index der Wochenarbeitszeit der Stunden- und Wochenverdienste der Industriearbeiterschaft (1938=100) liegt im September 1949 bei der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit aller Arbeiter mit 94,9 um 2,3 Punkte höher als im Juni. Bei den Stundenverdiensten beträgt die Steigerung 2,3 Punkte auf 150,9, während bei den durchschnittlichen Wochenverdiensten eine Erhöhung um 5,6 Punkte auf 143,0 eingetreten ist.

Leicht ermäßigte Preise der Roh- und Grundstoffe im Inland und am Weltmarkt im Dezember 1949

Im Inland standen im Monat Dezember 1949 an den landwirtschaftlichen Märkten die Preisrückgänge für Schlachtvieh und Eier im Mittelpunkt des Interesses. Die im November nach der Preisfreigabe einsetzende Abwärtsbewegung der Preise für Schweine und Schafvieh hat sich fortgesetzt. Die Schweinepreise der Klasse c lagen im Durchschnitt der Märkte am 21. Dezember 1949 um rund 8 vH niedriger als am 21. des Vormonats. Bei Schafvieh der Klasse b beträgt der Preisrückgang etwas mehr als 10 vH. Diese Preisentwicklung hat auch bei Rindvieh und Kälbern zu Preisabschwächungen geführt. Vor allem gilt dies für Tiere der Schlachtwertklasse a, für die Aufschläge und Handgeld auf die bestehenden Höchstpreise nicht mehr im bisherigen Umfange bewilligt wurden. Die Entwicklung der Eierpreise stand unter dem Einfluß reichlichen Angebots ausländischer Ware. Nachdem im November infolge der



jahreszeitlich bedingten Verknappung der inländischen Erzeugung und des Ausbleibens ausländischer Zufuhren die Erzeugerpreise und die Großhandelsverkaufspreise im Durchschnitt um rund 20 vH gestiegen waren, sind sie im Laufe des Dezember um rund 40 vH gesunken; sie betragen nun nicht mehr wie im November das 4 1/2-fache, sondern nur noch das 2 3/4-fache der Vorkriegszeit (Jahresdurchschnitt 1938). Im Januar hat der Preisrückgang an den Eiermärkten angehalten. Unter den pflanzlichen Erzeugnissen haben sich neben den Preisen für Brotgetreide auch die Preise für Speisekartoffeln weiter erhöht. Es handelt sich hierbei um die in dieser Jahreszeit übliche Preisbewegung zur Deckung der Kosten für Schwund und Lagerung.

An den Rohstoffmärkten sind im Laufe des Dezember inländische Rindshäute im Durchschnitt um 10 vH und Kalbfelle im Durchschnitt um 7 vH im Preis zurückgegangen. Gegenüber dem im Dezember 1948 verzeichneten höchsten Stand lagen die Preise für Rindshäute Ende des Jahres um rund 50 vH und die für Kalbfelle um 35 vH niedriger. Zum Teil ist dies die Auswirkung des reichlicheren Angebots von inländischem Schlachtvieh, zum Teil des billigen ausländischen Wettbewerbs. Auch die Preise für inländischen Flachs, die vom November 1948 bis Juli 1949 unverändert gehalten worden waren, haben sich den niedrigeren Preisen der eingeführten Ware weiter anpassen müssen und sind erneut um 5 vH zurückgegangen. Weiter rückläufig waren auch die Preise für Schnittholz. Dagegen sind mit Wirkung vom 1. Dezember 1949 die Preise für Stabstahl, Formstahl und Walzdraht erhöht worden. Es

Grundpreise einiger Walzwerkserzeugnisse (Thomasgüte) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Waren	1938	Ende 1944	15. Dez. 1947	1. April 1948	1. Dez. 1949
RM/DM je t					
Stabstahl ¹⁾	110,00	115,00	115,00	212,50	225,00
Formstahl ¹⁾	107,50	112,50	112,50	209,00	221,00
Walzdraht ¹⁾	117,60	127,30	127,30	219,00	229,00
Grobbleche ²⁾	127,30	132,30	132,30	234,00	234,00
Mittelbleche ²⁾	130,90	135,90	135,90	265,00	265,00
Feinbleche ²⁾	139,00	144,00	144,00	300,00	300,00
1938 = 100					
Stabstahl	100	104,5	104,5	193,2	204,5
Formstahl	100	104,7	104,7	194,4	205,6
Walzdraht	100	108,2	108,2	186,2	194,7
Grobbleche	100	103,9	103,9	183,8	183,8
Mittelbleche	100	103,8	103,8	202,4	202,4
Feinbleche	100	103,6	103,6	215,8	215,8

Frachtgrundlage: ¹⁾ Oberhausen. — ²⁾ Essen. — ³⁾ Siegen.

handelt sich hierbei nicht um eine allgemeine Heraufsetzung der Preise für Walzwerkserzeugnisse, sondern um eine Korrektur des Preisgefüges der Walzwerkserzeugnisse, die nötig wurde, weil die Preise von Stabstahl, Formstahl und Walzdraht bei der letzten Neufestsetzung vom 1. April 1948 hinter den Preisen anderer Erzeugnisse, insbesondere der Mittel- und Feinbleche, etwas zurückgeblieben waren. Von den Einfuhrwaren ist Anfang Dezember vor allem Rohkaffee noch weiter im Preis gestiegen. Gleichzeitig haben sich die Preise für Tee und — unter den Textilrohstoffen — die Preise für amerikanische Baumwolle und für Rohwolle erhöht. Dagegen haben die Preise für Rohjute nachgegeben.

Preise einiger Einfuhrwaren
in DM

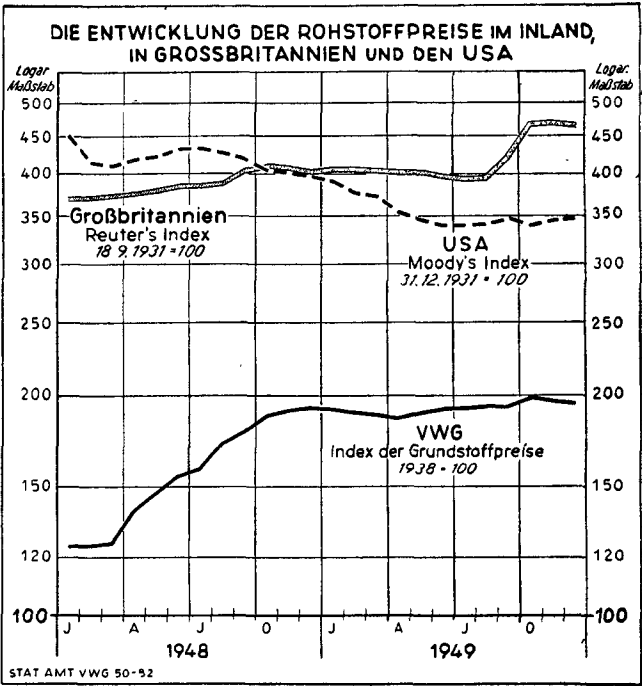
Waren	Einheit	1949					
		Oktober		November		Dezember	
		7.	21.	7.	21.	7.	21.
Rohkaffee, Santos IVPr., unverzollt loco Bremen ...	100 kg	280,00	280,00		440,00	480,00	480,00
Tee, Ceylon, Orange Pecco IVPr., unverz., Ham- burg/Bremen Freihflg.	1 kg	7,40	7,40	7,40	7,40	7,50	7,50
Rohwolle, ausländische loco Hamburg Merino Austral A	1 kg	11,30	11,45	12,50	12,55r	12,60	12,80
Kreuzzucht Buenos Aires D 1	1 kg	5,20	5,30	5,30	5,60	5,80	6,30
Baumwolle, ausländische cif Bremen amerik. Stapel, 29/32 inches, strict middling	100 kg	309,87	309,46	301,22	301,51	307,09	309,91
ägyptische Ashmouni	100 kg	388,02	385,52	425,25	471,43	470,87	471,32
Karnak	100 kg	486,70	471,41	487,80	526,72	510,78	511,10
Rohjute, IVPr., loco Bremen 1. Sorte, sortiert	100 kg	146,50	146,50	144,35	144,35	141,50	141,50
Rohkautschuk IEPr., zollfr., ab Kai- lager Hamburg ribbed smoked sheets	100 kg	140,00	136,00	136,00	136,00	136,00	136,00
Rindschäute, ausländische GEPr., f. ausgel. Gew., brutto f. netto, Hamburg Ochsen-, Buenos Aires, Frigorifico ..	1 kg	2,77	2,85	2,85	2,73	2,70	2,77

Faßt man die Preise der wichtigsten Roh- und Grundstoffe zur Indexziffer der Grundstoffpreise zusammen, so ergibt sich für Ende Dezember bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen gegenüber Ende November ein Rückgang um 3,3 vH und für die Industriestoffe eine leichte Abschwächung um 0,4 vH. Die Gesamtindexziffer der Grundstoffpreise liegt um 1,5 vH niedriger als am 21. November.

Am Weltmarkt⁴⁾ neigten die Rohstoffpreise, nachdem die Anpassung an die durch die Währungsabwertungen Ende September geschaffene neue Lage im wesentlichen abgeschlossen ist, angesichts der günstigen Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung in den USA überwiegend zur Befestigung. Moody's Index, der Anfang November noch 342,3 betrug (31. Dezember 1931 = 100,) stellte sich nach ständigem leichten Anstieg Ende Dezember auf 347,3. Im Durchschnitt Dezember lag er um 0,6 vH höher als im Vormonat. In der Hauptsache ist dies eine Auswirkung von Preiserhöhungen für Schweine, Kakao, Wolle, Baumwolle und Kautschuk. Auch die Kaffeepreise haben im Monatsdurchschnitt noch etwas angezogen, doch bahnte sich bereits ein Rückschlag auf die vorangegangene Hausse, in deren Verlauf sich die Preise um 59,4 vH erhöht hatten, an. Die Preise der NE-Metalle hielten sich unverändert auf ihrem bisherigen

4) Vgl. Preisübersicht im Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1152* ff. Eine ausführlichere Darstellung der Preise im Ausland mit Preisangaben für eine Reihe weiterer europäischer Märkte wird demnächst in: Statistische Berichte, Arb. Nr. VI/9/3 (492) veröffentlicht werden.

Stand. Preisrückgänge ergaben sich nur vereinzelt; sie betrafen vor allem Stahlschrott und Häute. Die Preise für Stahlschrott haben, nachdem im Verlauf der Streiks sich der Preis frei Pittsburgh für schweren Stahlschrott von 21 \$ je lt allmählich bis auf 31,75 \$, d. h. um 51,2 vH im November erhöht hatte, Ende Dezember auf 29,75 \$, d. h. um 6 vH nachgegeben. Der Preisrückgang für Rindschäute, der zum Teil im Zusammenhang mit dem jetzigen starken Häuteanfall der Hauptschlachtperiode steht, beträgt nahezu 15 vH. Mit ihrem jetzigen Stand von 346,1 im Monatsdurchschnitt Dezember ist Moody's Indexziffer der Rohstoffpreise in den Vereinigten Staaten im ganzen nur wenig höher als im Sommer 1949, in dem die Stabilisierung der Preise nach dem vorangegangenen, vom Juli 1948 bis Juli 1949 währenden Preissturz eingeleitet wurde. Der Index liegt Ende d. J. um



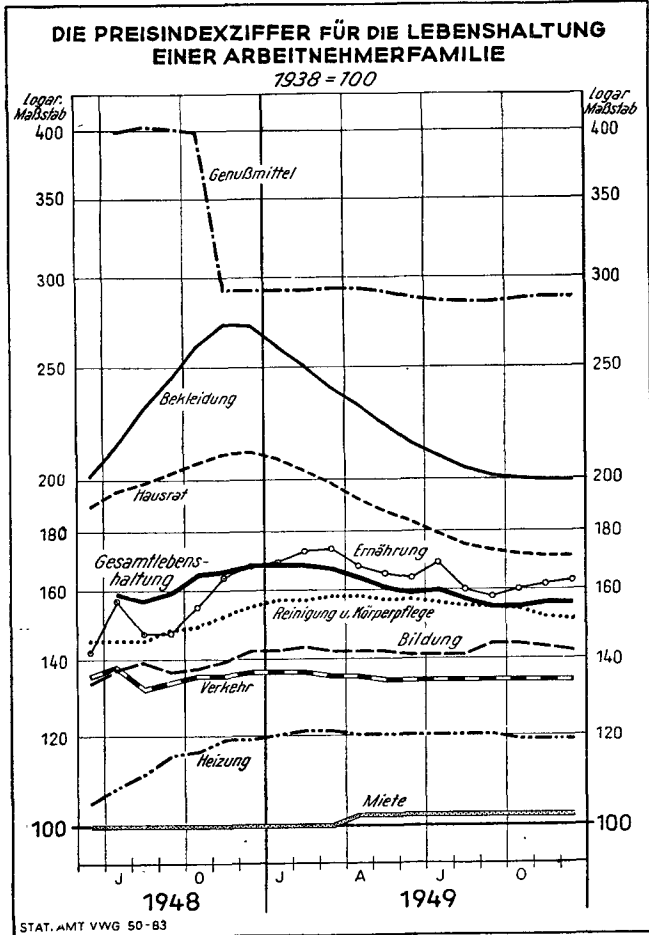
20 vH niedriger als im Juli 1948, dem letzten Monat vor Beginn der Abwärtsbewegung der Preise. Auch in Großbritannien hat sich nach Reuter's Index in den letzten beiden Monaten eine gewisse Stabilisierung des Preisniveaus durchgesetzt, doch liegt der Index im Dezember um nahezu 20 vH höher als vor der Abwertung.

Die Indexziffern der Rohstoffpreise
in den Vereinigten Staaten und Großbritannien

		USA Moody's Index 31.12.1931 = 100	Großbritannien Reuter's Index 18.9.1931 = 100
1949	Juli	338,9	394
	August	340,2	395
	September	346,3	419
	Oktober	338,6	466
	November	344,2	468
	Dezember	346,1	465
Woche vom:			
	1. 11. — 5. 11.	342,3	468,3
	6. 11. — 12. 11.	343,6	470,2
	13. 11. — 19. 11.	343,8	468,8
	20. 11. — 26. 11.	345,0	466,3
	27. 11. — 3. 12.	346,7	465,5
	4. 12. — 10. 12.	345,0	465,7
	11. 12. — 17. 12.	345,8	466,9
	18. 12. — 23. 12.	346,8	464,3
	27. 12. — 30. 12.	347,3	463,6

Nur noch geringe Änderungen der Einzelhandelspreise und Lebenshaltungskosten Ende 1949

Die Konsolidierung der Verbraucherpreise, die sich bereits im Oktober v. J. nach der vorangegangenen, Ende 1948 eingeleiteten scharfen Abwärtsbewegung der Preise abgezeichnet hatte, hat auch im Monat Dezember noch angehalten. Zwar sind sowohl auf dem Gebiet der industriellen Fertigwaren, wie auch bei den Nahrungsmitteln weitere Preisrückgänge eingetreten. Doch halten sie sich — von einigen besonderen Fällen abgesehen — in verhältnismäßig engen Grenzen; überdies stehen ihnen auch — wie bereits im Vormonat — Preiserhöhungen gegenüber. In der für den Monat Dezember berechneten Preisindexziffer für die Lebenshaltung halten sich die Auswirkungen von Preisrückgängen und Preiserhöhungen ungefähr die Waage, so daß sich der Gesamtindex nahezu unverändert auf dem Stande des Vormonats hält. Nach dem fast ununterbrochenen Rückgang der Gesamtindexziffer von Dezember 1948 bis August 1949 um insgesamt rd. 7 vH hat sie bis Ende des Jahres keine wesentliche Änderung mehr erfahren.



Auf dem für die Gestaltung der Lebenshaltungskosten besonders wichtigen Gebiet der Ernährung ist namentlich der weitere Rückgang der Preise für Fleisch und Fleischwaren sowie die Ermäßigung der Eierpreise von Bedeutung. Seit dem Monat Oktober 1949, in dem die Fleischpreise den höchsten Stand der Nachkriegszeit erreicht und die Lebenshaltungskosten merklich in die Höhe getrieben hatten, haben die Preise für Rindfleisch um 2 bis 3 vH, für Hammelfleisch um etwa 5 vH, für Schweinefleisch — je nach Sorte — um 8 bis 13 vH nachgegeben. Der Sturz der Eierpreise, der durch das Eintreffen billigerer Auslandseier ausgelöst wurde, nachdem im November infolge des Ausbleibens der Einfuhrware die Preise um nahezu 20 vH gestiegen waren, beträgt etwa 10 vH. Im Januar hat sich, nachdem Anfang Dezember die Import-Ausgleichsabgabe für Auslandseier weggefallen ist, der Rückgang fortgesetzt. Weiter nachgegeben haben

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung¹⁾ im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Ausgaben- gruppen	I. VI. 1949 = 100			1938 = 100			Veränderung Dez. 1949 gegen Nov. 1949	
	1949		1948	1949		1948		
	Nov.	Dez.	Dez.	Nov.	Dez.	Dez.	1949	1948
Ernährung	94	95	97	162	163	168	+ 0,9	- 2,7
Genußmittel	98	98	100	287	287	292	0	- 1,8
Wohnung	102	102	100	102	102	100	+ 0,1	+ 1,6
Heizung u. Beleuchtung	99	99	99	119	119	119	0	- 0,1
Bekleidung	80	80	109	199	199	271	- 0,2	- 26,6
Reinigung u. Körperpflege	97	96	98	152	151	155	- 0,7	- 2,3
Bildung u. Unterhaltung	101	100	100	143	142	142	- 0,5	+ 0,3
Hausrat	84	84	104	171	171	211	- 0,4	- 19,1
Verkehr	99	99	100	134	134	136	+ 0,1	- 1,7
Gesamtlebenshaltung	93	93	100	156	156	168	+ 0,3	- 7,1

¹⁾ Die Indexziffern werden künftig nur in ganzen Zahlen veröffentlicht. Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Kommastelle berechneten Indices ermittelt.

auch die Preise für frische Seefische und für Fischwaren sowie für Käse, wodurch eine weitere Entlastung des Ausgabenbudgets bei der Versorgung mit den tierisches Eiweiß enthaltenden Nahrungsmitteln erreicht wurde. Die Fettpreise blieben im ganzen noch unverändert. Doch hat sich nach den Festtagen durch die Lockerung der Butterbewirtschaftung, die zum Verschwinden des Schwarzmarktes führte, eine neue Preissituation für Butter ergeben. Infolge reichlicher Versorgungslage — teils infolge verstärkten „schwarzen“ Angebots von Inlandsbutter, teils infolge Eintreffens dänischer und holländischer Ware — sanken unmittelbar nach den Festtagen die Schwarzmarktpreise für Butter, die vor Weihnachten noch 7,— bis 14,— DM je kg betragen hatten, bis auf den Höchstpreis für regulär gekaufte, d. h. auf Marken abgegebene Ware; zum Teil unterschritten sie sogar diesen Stand. Andererseits werden durch den Verkauf ausländischer Butter zum Preis von 5,92 DM je kg gegenüber dem Höchstpreis von 5,12 DM für inländische Butter und durch die am 1. März erfolgende Freigabe der Butter aus der Bewirtschaftung neue Voraussetzungen für die künftige Versorgung des Haushalts mit Butter geschaffen.

Im Gegensatz zu den Preisen der viehwirtschaftlichen Erzeugnisse haben sich die Preise wichtiger pflanzlicher Erzeugnisse wie Frischgemüse, Frischobst und Speisekartoffeln, Marmelade und Trockenfrüchte weiter im Preis erhöht. Bei Trockenobst, das vorwiegend aus dem Dollargebiet eingeführt wird, handelt es sich um Auswirkungen der Abwertung der D-Mark, bei frischem Gemüse und Obst und bei Speisekartoffeln um eine jahreszeitlich bedingte Preisbewegung, die in den vermehrten Kosten für Lagerhaltung und den Verlusten für Schwund begründet ist. Die Preise für Gemüse- und Obstkonserven und für Hülsenfrüchte haben weiter etwas nachgegeben.

Von Interesse für die Beurteilung des gegenwärtigen Standes der Nahrungsmittelpreise ist der Vergleich mit den Preisen zur gleichen Zeit des Vorjahres, d. h. also von Dezember 1948, und mit den Preisen des letzten Vorkriegsjahres. Dabei zeigt sich, daß Ende 1949 die Preise für

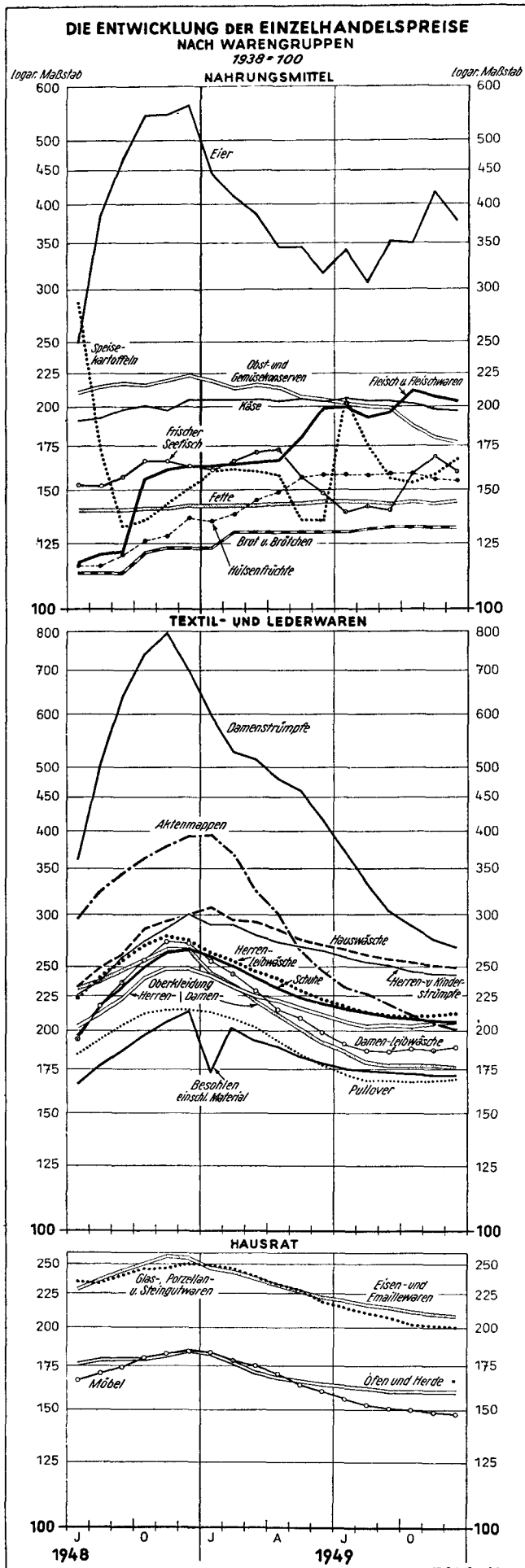
Frischobst	um rund 40 vH
Frisches Gemüse	„ „ 30 „
Obst- u. Gemüsekonserven	„ „ 20 „
Eier	„ „ 10 „
Frischfisch u. Fischwaren	„ „ 3 „

niedriger als im Dezember 1948 lagen, während die Preise für

Speisekartoffeln	um rund 10 vH
Hülsenfrüchte	„ „ 15 „
Brot	„ „ 8 „
Trockenfrüchte	„ „ 50 „
Fleisch u. Fleischwaren	„ „ 25 „

höher lagen als im Dezember 1948.

Bei Fleisch ergibt sich gegenüber dem Dezember 1948 die stärkste Preiserhöhung für Schweinefleisch (um rund 55 bis



85 vH); es folgen Hammelfleisch und Wurst mit einer Erhöhung um rund 20 bis 25 vH; die geringste Erhöhung gegenüber den Preisen von Ende 1948 zeigen die Preise für Rindfleisch (um 10 bis 15 vH). Gegenüber dem letzten Vorkriegsjahr zeigten Ende des Jahres noch die Preise für Eier die bei weitem stärkste Erhöhung; sie lagen im Dezember auf dem 3¹/₄-fachen der Vorkriegszeit (Jahresdurchschnitt 1938). Im Januar 1950 ändert sich allerdings das Bild durch den weiteren Preissturz. Auf annähernd dem 2 bis 2¹/₄-fachen des Preisstandes von 1938 lagen die Preise für Fleisch und Fleischwaren, Käse, Marmelade und Süßwaren; auf dem 2,4-fachen die Preise für Hefebackwerk und Bienenhonig. Die Preise für frische Seefische haben sich gegenüber dem Jahre 1938 weniger erhöht (etwa um 50 bis 60 vH) als die Preise für Salzheringe und Heringskonserven (um 70 und 100 vH). Für Fette, Zucker und Hülsenfrüchte beträgt die Preiserhöhung gegenüber 1938 etwa 40 bis 50 vH, für Brot, Brötchen und sonstige Getreideerzeugnisse 20 bis 30 vH.

Unter den Genußmitteln haben sich die Preise für Bohnenkaffee, die bis November zwischen 26,— und 27,—DM je kg schwankten, im Dezember in Auswirkung der vorangegangenen Preishausse für Rohkaffee am Weltmarkt auf 28,— DM je kg erhöht. Sie stehen damit auf dem mehr als 5-fachen des Vorkriegsstandes. Dagegen sind die Branntweinpreise weiter zurückgegangen; nach anhaltender Abwärtsbewegung lagen sie im Dezember im Durchschnitt um 40 vH niedriger als Ende 1948, waren aber auch Ende des Jahres noch 2¹/₂-mal so hoch wie 1938.

Auf dem Gebiet der industriellen Fertigwaren sind die Preise für Bekleidung im Dezember im Durchschnitt nicht mehr nennenswert zurückgegangen. Im einzelnen war die Preisentwicklung, wie bereits in den beiden vorangegangenen Monaten, uneinheitlich. Weiter rückläufig waren vornehmlich die Preise für kunstseidene und baumwollene Waren. Dies gilt auch für Damenstrümpfe, die nach einem besonders intensiven Preiserückgang in der ersten Hälfte des Jahres 1949 gegenwärtig im Durchschnitt nur noch etwa 40 vH des Preises von Dezember 1948 betragen. Stärker als bisher traten Preiserhöhungen für wohlhaltige Waren hervor, was in dem Anstieg der Rohstoffkosten infolge der seit längerer Zeit anhaltenden Erhöhung der Rohwollpreise am Weltmarkt begründet ist. Im ganzen lagen im Dezember 1949 die Preise der Textilwaren um rund 70 bis 110 vH über dem Stand von 1938; verhältnismäßig stark (140 bis 150 vH) ist die Preiserhöhung bei Hauswäsche und bei Herren- und Kinderstrümpfen, am stärksten (167 vH) ist sie bei Damenstrümpfen.

Die Preise für Lederschuhe sind im Dezember im Durchschnitt nur noch geringfügig zurückgegangen; für Besohlen hat die Abwärtsbewegung ganz aufgehört. Andere Lederwaren, wie z. B. Aktentaschen, wiesen in den letzten beiden Monaten dagegen noch namhafte weitere Preiserückgänge auf. Die Preise für fertige Schuhe und für Besohlen liegen gegenwärtig etwa um 20 vH, die für Ledermappen um rund 50 vH tiefer als Ende 1948. Wegen der außerordentlichen Preisüberhöhung in der ersten Zeit nach der Währungsreform betragen sie aber gegenwärtig — ebenso wie auch die Schuhpreise — noch etwa das Doppelte der Vorkriegszeit, während die Preise für Besohlung den Vorkriegspreis nur noch um rund 70 vH überschreiten. Die Preise der Hauswaren haben bei nahezu allen Warengruppen im Durchschnitt noch weiter nachgegeben. Am stärksten — im Durchschnitt um 0,6 bis 0,7 vH — waren die Preisnachteile bei Glas-, Porzellan- und Steingutwaren und bei Möbeln. Öfen und Herde hielten sich im Durchschnitt auf dem Preisstand des Vormonats; das gleiche gilt für Korbwaren und Bürsten. Seit Ende 1948 zeigen die Preise für Hausrat durchweg einen Rückgang um rund 10 bis 20 vH. Gegenüber dem letzten Vorkriegsjahr wiesen Möbel eine vergleichsweise geringe Preissteigerung auf (im Durchschnitt etwa 50 vH); größere Preissteigerungen — auf nahezu das 2-fache des Vorkriegsstandes — entfallen vor allem auf Glas-, Porzellan- und Steingutwaren.

Im übrigen sind noch weitere Preiserückgänge für Schreibpapier, für Fahrräder und Fahrradbereifung und für Seife

zu erwähnen. Die Ermäßigung der Seifenpreise hat mit der Wiederaufnahme der Herstellung friedensmäßiger Seifenqualitäten Fortschritte gemacht; sie erfolgte zum Teil in der Form einer Wiedereinführung der in der Vorkriegszeit üblich gewesenen Mengenrabatte. Ende 1948 lagen die Preise für Kernseife auf dem 3 $\frac{1}{3}$ -fachen und die der Toilettenseife gängiger Qualität auf dem 2 $\frac{1}{2}$ -fachen des Vorkriegsstandes.

Überprüfung der bisher berechneten Preisindexziffer für die Lebenshaltung auf Grund vervollständigter und berichtigter Preisunterlagen

Um die Veröffentlichung der Neuberechneten Preisindexziffer für die Lebenshaltung¹⁾ nicht ungebührlich zu verzögern, mußte im Sommer 1949 mit einem teilweise noch nicht ganz vollständigen und durchprüften Preismaterial der einzelnen Länder gearbeitet werden. Das Amt hat es nicht für zweckmäßig gehalten, die verschiedenen kleinen Veränderungen laufend einzubauen und damit die Reihe immer wieder zu revidieren. Es hat vielmehr den Abschluß dieser Prüfarbeiten, die hauptsächlich die schwer zu beschaffenden Vorkriegspreise mancher Waren betrafen, abgewartet. Nachdem die Preisunterlagen von den Statistischen Landesämtern nunmehr berichtet oder ergänzt worden sind, wurde die Indexziffer mit den sich hieraus ergebenden neuen Durchschnittspreisen für das frühere Vereinigte Wirtschaftsgebiet neu durchgerechnet. Dabei haben sich die Indexziffern der einzelnen Ausgabengruppen auf der Basis des ersten Vierteljahres 1949 (= 100) nur vereinzelt und dann auch nur sehr geringfügig (um wenige Zehntelprozent) geändert. Beim Gesamtindex hielten sich die Abweichungen — soweit solche überhaupt vorhanden waren — im allgemeinen zwischen 0,1 und 0,2 vH.

Etwas häufiger und teilweise auch etwas stärker sind die Abweichungen bei der auf der Basis des Jahres 1938 berech-

¹⁾ Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 3 (Juni 1949), S. 60 ff.

neten Indexziffer, da ein großer Teil der Berichtigungen und Ergänzungen der Landesdurchschnittspreise die Basiszeit betreffen. Größere Abweichungen (2 bis 3 Punkte) ergaben sich vor allem für die Indexziffer der Gruppen „Heizung und Beleuchtung“, „Bekleidung“, „Hausrat“ und „Verkehr“. Sie sind bei der Indexziffer für „Heizung und Beleuchtung“ auf die von einzelnen Ländern durchgeführte Berichtigung der Preisunterlagen für Strom durch Übergang zum Haushaltstarif anstelle der bisher allein zur Verfügung stehenden Strompreise auf Grund des Kleinstabnehmer tariffs zurückzuführen. Die Abweichungen der Indexziffer für Verkehr erklärt sich aus nachträglichen Berichtigungen von Ortstarifen für örtliche Verkehrsmittel.

Die Abweichungen der Indexziffer für „Bildung und Unterhaltung“ bedeuten eine Ermäßigung, die der anderen Gruppenindices im allgemeinen eine Erhöhung gegenüber den bisher veröffentlichten Zahlen. Hierdurch findet ein so weitgehender Ausgleich der Abweichungen statt, daß die Gesamtindexziffer auch auf der Vorkriegsbasis nur vereinzelt und dann auch im allgemeinen nur ganz geringfügige, zwischen 0,1 und 0,2 vH liegende Abweichungen gegenüber den bisherigen Veröffentlichungen zeigt.

Da Veränderungen der Indices in der ersten Stelle nach dem Komma eine Genauigkeit in der Messung der durchschnittlichen Preisveränderungen vortäuschen, die mit dieser Indexberechnung gar nicht erreicht werden kann, werden die neu gerechneten Indexziffern — Gruppenindices und Gesamtindex — nur in ganzen Zahlen bekanntgegeben. Dabei werden allerdings die Gesamtindexziffern auf der Grundlage der mit einer Kommastelle berechneten Gruppenindices berechnet. Das Gleiche gilt für die Umbasierung der auf der Basis des ersten Vierteljahres 1949 berechneten Indexziffern auf die Basis des Jahres 1938.

Die der Neurechnung der Indexziffer zugrunde liegenden verbesserten Durchschnittspreise werden demnächst in einem Statistischen Bericht veröffentlicht werden. Wk.

Geld- und Kreditwesen

Ausleihungen der Bodenkreditinstitute im November 1949 weiter angestiegen

Die Beleihungstätigkeit der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat sich im November etwa im gleichen Umfange ausgedehnt wie im Vormonat. Der Gesamtbetrag an langfristigen Darlehen hat sich um 98,3 Mill. DM auf 684,3 Mill. DM erhöht. Außer den Emissionserlösen und sonstigen Mitteln standen den Realkreditinstituten wieder in erheblichem Umfang zusätzliche öffentliche Mittel für die Investitionsfinanzierung zur Verfügung; dies gilt namentlich für die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute. Insgesamt wurden im November 54,7 Mill. DM an langfristigen Ausleihungen aus öffentlichen Mitteln gewährt.

Ende November entfielen im Bundesgebiet 52,2 vH aller langfristigen Ausleihungen auf solche, die durch öffentliche Mittel finanziert waren. Besonders hoch ist der Anteil der seit der Geldumstellung aus öffentlichen Mitteln gewährten Darlehen in Hamburg mit 83,3 vH, in Schleswig-Holstein mit 78,4 vH und in Nordrhein-Westfalen mit 71,6 vH aller langfristigen Ausleihungen.

Das Schwergewicht innerhalb der Neuausleihungen lag wieder wie in den vorangegangenen Monaten bei der Wohnungsbaufinanzierung. Im November erhöhten sich die Neubauhypotheken um 63,0 Mill. DM; die für die Finanzierung des Wohnungsbaues neu ausgeliehenen Gelder blieben damit geringfügig hinter den entsprechenden Beträgen des Vormonats (65,1 Mill. DM) zurück. An den im November im Wohnungsneubau investierten Mitteln waren die Bodenkreditinstitute in Bayern und Württemberg-Baden mit rund 50 vH beteiligt.

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten des Bundesgebietes in Mill. DM

Art der Darlehen	1949		
	30. Sept.	31. Okt.	30. Nov.
Hypotheken auf:			
Wohnungsneubauten	334,3	399,4	462,4
Gewerblichen Grundstücken ...	73,2	88,1	98,5
Sonstigen städtischen Grundstücken	11,9	13,8	18,6
Landwirtschaftl. Grundstücken ..	15,9	19,2	21,5
Kommunaldarlehen	36,6	44,9	55,1
Schiffshypotheken	14,2r	19,7r	28,8
Andere Darlehen	0,4	0,9	1,4
Zusammen	486,4r	586,0r	684,3
Davon:			
Deckungsdarlehen	177,6	206,1	238,6
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	248,9r	302,7r	357,4
Sonstige Darlehen	60,0	77,2	88,3
Von dem Gesamtbetrag entfallen auf Institute in den Ländern:			
Schleswig-Holstein	7,8	12,5	19,6
Hamburg	85,5r	106,4r	121,0
Niedersachsen	55,1	71,5	78,4
Nordrhein-Westfalen	118,9	123,9	143,2
Bremen	29,3	31,5	35,1
Hessen	9,6	23,1	27,6
Württemberg-Baden	100,3	121,4	141,0
Bayern	74,5	89,0	109,5
Rheinland-Pfalz	5,4	6,8	8,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Ende November 1949 erreichten die Hypotheken auf Wohnungsneubauten einen Betrag von insgesamt 462,4 Mill. DM, ihr Anteil an sämtlichen langfristigen Ausleihungen ist mit 67,6 vH (gegen 68,2 vH Ende Oktober und 68,7 vH Ende September) geringfügig zurückgegangen. Denn auch die Neu beleihung anderer Objekte hat in der letzten Zeit merklich zugenommen. So erhöhten sich die Hypotheken auf gewerblichen Betriebsgrundstücken neuerlich um 10,4 Mill. DM. Eine wachsende Bedeutung haben ferner die Schiffshypotheken erlangt, die sich Ende November (einschließlich gewisser Vorfinanzierungen) auf 28,8 Mill. DM stellten (gegen 19,7 Mill. DM Ende Oktober¹⁾). Rund 60 vH der Schiffsbeleihungen wurden aus öffentlichen Mitteln finanziert; mit größeren Beträgen an diesem Beleihungsgeschäft sind die Schiffspfandbriefbanken und andere Institute in Hamburg, Schleswig-Holstein und Bremen beteiligt.

Der Absatz der Boden- und Kommunalkreditinstitute an Pfandbriefen, Kommunalobligationen und sonstigen Schuldverschreibungen hat sich im November gegenüber den wenig befriedigenden Ergebnissen des vorangegangenen Monats etwas belebt (23,5 Mill. DM gegen 17,6 Mill. DM im Oktober). Bis zu einem gewissen Grade wird der Pfandbriefabsatz durch die Übertragbarkeit der Anlageguthaben gefördert, die eine Verbilligung des Erwerbspreises ermöglicht.

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet in Mill. DM

Schuldverschreibungen	1949		
	30. Sept.	31. Okt.	30. Nov.
Pfandbriefe	145,9	158,7	175,1
Kommunalobligationen	19,3	23,5	28,9
Sonstige ²⁾	7,8	8,3	10,0
Zusammen	173,0	190,6	214,1
Darunter Institute mit Sitz in:			
Bayern	52,4	57,1	63,5
Württemberg-Baden	46,5	48,6	49,3
Nordrhein-Westfalen	20,5	22,4	28,8
Bremen	17,0	20,4	26,3
Niedersachsen	13,8	16,9	17,1
Hessen	13,6	14,0	16,7

¹⁾ Davon 0,7 Mill. DM Landeskulturanleihen, der Rest Schiffspfandbriefe.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Real-kreditinstitute belief sich Ende November auf 214,1 Mill. DM, wovon ein Betrag von 175,1 Mill. DM auf Pfandbriefe entfiel. Am Gesamtumlauf sind die Emissionen der Institute, die ihren Sitz in der amerikanischen Zone haben, mit rund 73 vH beteiligt.

Sch.

Befestigte Effektenmärkte im Dezember 1949 und Anfang Januar 1950

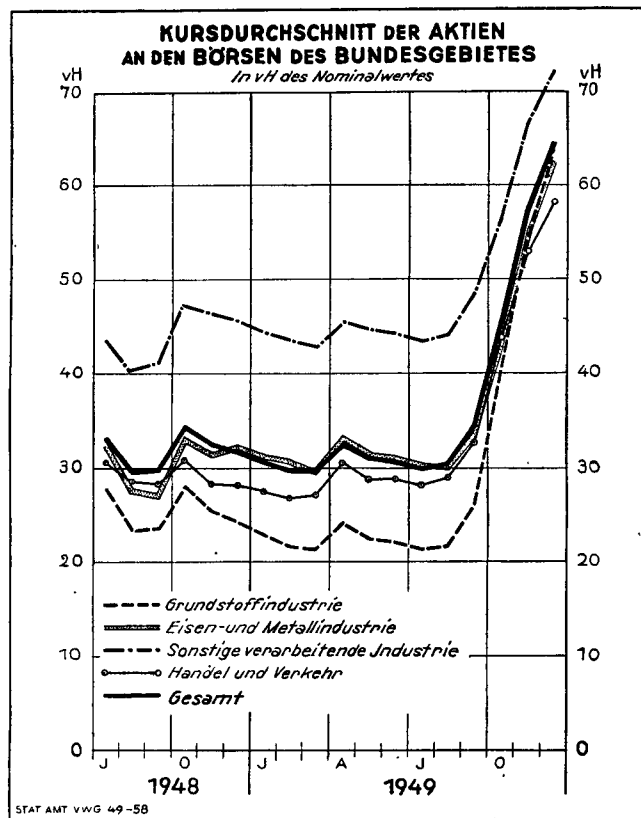
Im Dezember haben sich die Verhältnisse am Aktienmarkt beträchtlich konsolidiert. Nach Bereinigung des Marktes von spekulativen Auswüchsen und nach Abschluß der Gelddispositionen für den Jahresultimo nahm die Neigung zu Rückkäufen auf der ermäßigten Kursgrundlage wieder zu; zunächst hielt sich jedoch das Börsengeschäft noch in engen Grenzen. Erst Mitte Dezember, durch das Zusammenwirken mehrerer Ereignisse, die von der Börse günstig beurteilt wurden, befestigten sich die Aktienkurse merklich. Ausgelöst wurde diese neue Aufwärtsbewegung durch den Beschluß einer führenden Unternehmung der Gummiindustrie²⁾, ihr Gesellschaftskapital voll auf D-Mark umzustellen und für das zweite Halbjahr 1948 eine Dividende auszuschütten. Damit erhielt die günstige Beurteilung der zu erwartenden Umstellungsverhältnisse bei zahlreichen anderen Gesellschaften eine weitere Stütze. Verstärkt wurde

¹⁾ Auch die Zahlen für die vorangegangenen Monate haben sich auf Grund von Berichtigungen erhöht.

²⁾ Continental Gummiwerke AG.

dieser neue Auftrieb am Aktienmarkt durch die Freigabe von mehr als einer Milliarde DM aus dem Gegenwertfonds zur Entwicklung der Produktionskapazität der westdeutschen Wirtschaft. Eine weitere Anregung ging von der Befestigung des DM-Kurses im Ausland aus, die im engen Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Vertrages mit der ERP-Verwaltung steht.

Indessen hat diese neue Aufwärtsbewegung der Aktienkurse ein wesentlich anderes Gepräge als die vorangegangene Hausse, die am 22. November 1949 ihr Ende fand.



So haben sich einmal die Marktverhältnisse gegenüber der äußerst labilen Verfassung der Aktienbörse im November wesentlich gefestigt und ausgeglichen; daher hielten sich nunmehr die Kurserhöhungen in einem angemessenen Rahmen. Kennzeichnend ist ferner eine stärkere Differenzierung in der Kursentwicklung. An die Stelle einer allgemeinen Aufwärtsbewegung, wie sie unterschiedslosen Käufen entspricht, sind zahlreiche Sonderbewegungen getreten, die eine sorgfältige Auslese beim Aktienwerb und das Bestreben erkennen lassen, die einzelnen Aktien individuell zu bewerten.

Umsätze an sieben Börsen des Bundesgebietes

Zeit	Aktien und Renten	davon						Düsseldorf	
		Aktien			Renten			Ver- siche- rungs- aktien (u. Kuxe ²⁾)	Renten ²⁾
		ins- gesamt	darunter Industrie	ins- gesamt	Renten				
					Pfandbr. Kom.-Obl.	Industr.- Obligat.			
Nominalbeträge in 1000 RM								Betr in 1000 DM	
1948									
3. Vierteljahr	85 854	33 673	.	52 181	40 734	9 501	127	—	
4. Vierteljahr	129 847	51 208	.	78 639	60 278	13 580	110	200	
1949									
Januar	40 753	12 620	.	28 133	22 958	4 674	21	993	
Februar	54 096	14 450	.	39 646	30 743	5 768	55	510	
März	51 662	13 302	.	38 360	33 104	4 152	16	363	
April	44 474	17 835	.	26 639	21 310	4 093	33	556	
Mai	47 693	18 765	16 851	28 928	20 531	7 021	24	620	
Juni	39 504	13 916	12 781	25 588	19 471	4 374	29	122	
Juli	36 321	11 903	10 719	24 418	18 008	5 350	16	641	
August	48 320	16 237	14 799	32 083	22 847	6 791	61	1 714	
September	66 061	27 024	24 304	39 037	28 806	8 949	239	2 874	
Oktober	108 889	70 920	64 669	37 969	27 114	9 254	99	3 450	
November	138 195	102 216	88 682	35 979	23 141	11 918	770	4 264	

1) Kurswert. — 2) Nennwert.

Der Kursdurchschnitt der an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien belief sich am 31. Dezember 1949 auf 64,60 gegenüber 57,29 am Ende des Vormonats. Im Verlauf des Dezember hat sich also das Kursniveau im Durchschnitt nochmals um 12,8 vH gehoben. Die stärksten Kurssteigerungen wiesen im einzelnen die Aktien der Gummiindustrie (26,2 vH), der eisenschaffenden Industrie (25,0 vH), die Werte der Wirtschaftsgruppe „NE-Metallindustrie“ (22,6 vH) und die Bankaktien (22,4 vH) auf. Gegenüber Ende 1948 hat sich der Kursdurchschnitt der Aktien genau verdoppelt.

Die Aufwärtsbewegung der Aktienkurse setzte sich auch im neuen Jahr fort. In den ersten Januartagen waren die Kurserhöhungen so beträchtlich, daß bei zahlreichen Papieren der am 22. November 1949 erreichte Höchststand noch überschritten wurde. Indessen hat sich bei der jüngsten Entwicklung am Aktienmarkt das Schwergewicht von den Montanwerten zu anderen Teilmärkten verlagert. Das Kaufinteresse richtete sich besonders auf die Werte der elektrotechnischen Industrie, da ein erheblicher Teil der aus dem Gegenwertfonds stammenden Mittel für den Ausbau der Energieerzeugungsanlagen abgezweigt wird. Auch für Automobilwerte, die bisher etwas im Kurs zurückgeblieben waren und für die Aktien der Maschinenbauindustrie zeigte sich rege Nachfrage. Bei den Aktien der ehemaligen Großbanken führten spekulative Käufe zu erneuten Kurssteigerungen. Im weiteren Verlauf des Januar gingen die Aktienkurse überwiegend etwas zurück.

Kursdurchschnitt der 4⁰/₀-Schuldverschreibungen im Bundesgebiet in vH des Nominalwerts

Zeit	Gesamtdurchschnitt	davon			
		Pfandbriefe der Hypothekbanken	Kommunalobl. öffentl.-rechtl. Kreditanst.	Stadtanleihen	Industrieobligationen
1948					
31. August .	8,60	9,11	8,23	7,38	7,27
31. Dez. . .	7,16	7,58	7,38	7,41	5,77
1949					
31. Jan. . . .	7,61	8,05	7,79	7,39	6,25
27. Febr. . .	7,64	8,03	7,85	7,39	6,34
31. März . .	7,42	7,78	7,79	7,38	6,15
30. April . .	7,27	7,51	7,79	7,47	6,17
31. Mai . . .	7,31	7,53	7,75	7,50	6,38
30. Juni . . .	7,37	7,60	7,79	7,56	6,42
31. Juli . . .	7,44	7,66	7,85	7,59	6,61
31. August .	7,69	7,91	8,06	8,13	6,90
30. Sept. . .	7,72	7,92	8,06	8,13	7,02
31. Oktober .	7,69	7,87	8,08	8,19	7,00
30. Nov. . . .	7,74	7,86	8,08	8,20	7,24
7. Dez. . . .	7,73	7,86	8,08	8,22	7,19
15. „ . . .	7,73	7,86	8,08	8,22	7,16
23. „ . . .	7,73	7,86	8,13	8,22	7,14
30. „ . . .	7,73	7,86	8,08	8,28	7,18
1950					
7. Januar . .	7,72	7,84	8,08	8,25	7,14

Der Rentenmarkt blieb weiterhin von der Entwicklung am Aktienmarkt unberührt. Die Kurse der westdeutschen Pfandbriefe und Kommunalobligationen hielten sich fast unverändert auf dem bereits im Oktober erreichten Stand; der Kuponabschlag zum 1. Januar 1950 (0,2 vH) wurde sofort wieder eingeholt. Bei den Industrieobligationen kam die seit Monaten im Gange befindliche Aufwärtsbewegung nunmehr zum Stillstand.

Die Emissionstätigkeit hatte auch im November nur einen geringen Umfang¹⁾. Von einer größeren, bereits im März 1949 genehmigten Emission von Kommunalobligationen, von der seinerzeit nur ein Teilbetrag an den Markt gelangte, wurde ein weiterer Teilabschnitt in Höhe von 5 Mill. DM zum Verkauf freigegeben. Die Aktienausgabe beschränkte sich auf zwei kleinere Emissionen im Gesamtbetrage von 1,56 Mill. DM.

Sch.

1) Bereits im November bekanntgewordene Emissionsvorhaben (Schuldverschreibungen von Realkreditinstituten) gelangten erst im Dezember zur Ausführung.

Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren im Bundesgebiet nach der Geldumstellung in Mill. DM

Langfristige Schuldverschreibungen	1948a)	1949				Emissionen 1948/49
		1. Halbj.	3. Vj.	Okt.	Nov.	
Nach Schuldnern:						
Öffentl.-rechtl. Körperschaften	—	64,0 b)	376,4	—	—	440,4 b)
Öfftl.-rechtl. Kreditanstalten	12,0	137,5	68,0	—	5,0	222,5
Private Hypothekbanken	24,5	105,0	127,5	—	—	257,0
Öffentl. Unternehmen	10,0	153,0	146,0	—	—	309,0
Private Unternehmen	—	—	50,0	1,5	—	51,5
Insgesamt	46,5	459,5	767,9	1,5	5,0	1280,4 b) c)
Nach Ländern:						
Schleswig-Holstein	10,0	—	20,0	—	—	30,0
Hamburg	—	8,5	21,0	—	—	29,5
Niedersachsen	—	30,0	31,5	—	—	61,5
Nordrhein-Westfalen	—	147,0	57,0	—	5,0	209,0
Bremen	1,5	12,0	42,5	—	—	56,0
Hessen	—	20,0	5,0	—	—	25,0
Württemberg-Baden	—	56,0	76,0	—	—	132,0
Bayern	25,0	106,5	136,0	—	—	267,5
Rheinland-Pfalz	—	5,5	2,5	1,5	—	9,5
Baden	10,0	10,0	—	—	—	26,0
Württemberg-Hohenz.	—	—	—	—	—	—
Nicht aufgegliedert	—	64,0 b)	376,4	—	—	440,4 b)
Insgesamt	46,5	459,5	767,9	1,5	5,0	1280,4 b) c)
Kurzfristige Schuldverschreibungen u. Schatzwechsel im Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	25,050	45,962	581,100 d)	582,650	657,950	—

a) Vom 21. 6. bis 31. 12. 1948. — b) Davon 340,4 Mill. DM Reichsbahnanleihe. — c) Davon 164,3 Mill. DM zur Sicherung von Krediten über die Kreditanstalt für Wiederaufbau vorgesehen. — d) Erstmals unter Einbeziehung der Schatzanweisungen der Reichsbahn im VWG und der Schatzwechsel.

Die Konkurse und Vergleichsverfahren im November und Dezember 1949

Im November wurden nach den endgültigen Ergebnissen der Konkursstatistik im Bundesgebiet insgesamt 379 Insolvenzen gezählt. Die Zahlungsschwierigkeiten haben sich also seit August annähernd auf der gleichen Höhe gehalten. Der Anteil der mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren an sämtlichen beantragten Konkursen, der im September und Oktober mit 25,0 bzw. 24,4 vH verhältnismäßig hoch gewesen war, ist im November auf 21,4 vH zurückgegangen.

Obwohl die Gesamtzahl der Insolvenzen im Bundesgebiet sich gegenüber den vorangegangenen Monaten kaum verändert hat, wich die Entwicklung in den einzelnen Ländern stark voneinander ab. In der Mehrzahl der norddeutschen Länder haben die Zahlungsschwierigkeiten, die bereits im Oktober anstiegen, nochmals zugenommen. In Hamburg erreichten sie ihren bisherigen Höhepunkt. Ebenso hatte Rheinland-Pfalz wieder höhere Insolvenzziffern aufzuweisen. Dagegen ermäßigte sich die Zahl der gemeldeten Konkurse und Vergleichsverfahren besonders in Bremen, ferner in Hessen, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Die Aufgliederung der im November festgestellten Konkurse und Vergleiche nach Wirtschaftsgruppen zeigt ein Anwachsen der Insolvenzfälle bei den industriellen Unternehmen (32 vH aller Insolvenzen gegen 26 vH im Oktober). Demgegenüber ist der Anteil des Handwerks mit 11 vH (gegen 20 vH) stärker zurückgegangen. Das Verteilergewerbe war zusammen mit etwa 45 vH an den Zahlungseinstellungen des Berichtsmonats beteiligt, dabei hatte der Großhandel und der Einzelhandel annähernd die gleiche Anzahl von Insolvenzfällen zu verzeichnen.

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Konkursstatistik für Dezember sind in Schleswig-Holstein und Württemberg-Baden die Insolvenzen angestiegen, während sie in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz zurückgingen.

Sch.

Länder Art der Gemeinschuldner	1949					Länder Art der Gemeinschuldner	1949				
	1. Halb- jahr	3. Vier- teljahr	Okt.	Nov.	Dez. ³⁾		1. Halb- jahr	3. Vier- teljahr	Okt.	Nov.	Dez. ³⁾
Konkurse:						Vergleichsverfahren:					
Schleswig-Holstein	126	63	13	11 a)	28	Schleswig-Holstein	27	24	7	6 a)	13
Hamburg	79	43	16	23	25	Hamburg	6	9	—	3	2
Niedersachsen	266	134	45	51	22	Niedersachsen	97	70	20	19	11
Nordrhein-Westfalen	377	214	59	74	55	Nordrhein-Westfalen	126	78	25	28	23
Bremen	33	18	13	1	5	Bremen	16	9	—	—	1
Hessen	120	86	32	20	16	Hessen	38	43	14	18	11
Württemberg-Baden	103	78	33	28	18	Württemberg-Baden	43	31	12	6	5
Bayern	242	166	45	46	51	Bayern	88	69	24	25	17
Rheinland-Pfalz	29	30	4	12	3	Rheinland-Pfalz	12	12	3	5	—
Baden	15	10	6	5	4	Baden	14	6	3	—	3
Württemberg-Hohenzollern	15	10	6	5	4	Württemberg-Hohenzollern	14	6	3	—	3
Zusammen	1390	842	266	271	227	Zusammen	467	351	108	108	86
davon:						davon:					
Industrie	437	254	72	90	44	Industrie	154	97	25	31	28
Handwerk	219	157	49	29	47	Handwerk	50	48	25	13	10
Großhandel	274	173	67	53	45	Großhandel	132 r)	104	31	33	16
Einzelhandel	254	155	53	59	41	Einzelhandel	92	79	21	25	27
Sonstige Wirtschaftsgruppen	103	73	18	25	29	Sonstige Wirtschaftsgruppen	22	23	6	5	4
Nicht aufgegliedert	103	30	7	15	21	Nicht aufgegliedert	17	—	—	1	1

¹⁾ Einschließlich Anschlußkonkurse und mangels Masse abgelehnter Konkurse. — ²⁾ Ohne Baden. — ³⁾ und a) Vorläufiges Ergebnis.

Fürsorgewesen

Der Aufwand für die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet

Der von der Finanzministerkonferenz der Länder zur Bearbeitung der Fragen der Kriegsfolgenhilfe eingesetzte Arbeitsstab hat das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes beauftragt, eine Erhebung über den Aufwand der individuellen Fürsorge und der allgemeinen Fürsorgemaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung der Kriegsfolgenhilfe in den Ländern des Bundesgebietes durchzuführen. Die Erhebung sollte die Zeit ab 1. 1. 1949 erfassen und nach Vierteljahren gegliedert sein. Der Fragebogen unterschied für die üblichen Aussagen der Fürsorgestatistik (Parteien bzw. Personen und Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge) bei den Fürsorgeempfängern die Gruppen Kriegsfolgenfälle und nichtkriegsbedingte Fürsorgefälle; bei den Kriegsfolgenfällen wurde unterschieden nach Heimatvertriebenen, Evakuierten, Zugewanderten aus der sowjetischen Zone und Berlin, Ausländern und Staatenlosen, Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie heimgekehrten Kriegsgefangenen, Körperbeschädigten und Hinterbliebenen aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellten. Die Begriffsbestimmungen für diese Gruppen wurden vom Arbeitsstab festgelegt und den Ländern zur Berücksichtigung bei der Erhebung mitgeteilt. Die Erhebung selbst wurde infolge der Herleitung der Kompetenz von einem Ausschuß der Finanzministerkonferenz der Länder über die Finanzministerien der Länder durchgeführt.

Nachdem durch diese Befragung erstmals einigermaßen vergleichbare Zahlen für sämtliche Länder des Bundesgebietes vorliegen, sollen hier die Ergebnisse kurz mitgeteilt werden. Es handelt sich dabei um vorläufige Zahlen. Eine eingehendere Ausarbeitung wird eine Zusammenstellung des Jahresergebnisses bringen; die hier mitgeteilten Zahlen erfassen die ersten drei Vierteljahre des Kalenderjahres 1949¹⁾.

Im Bundesgebiet standen Ende September 1949 rund 1,3 Mill. Parteien mit 2,5 Mill. Personen in laufender Fürsorgeunterstützung. Auf 1 000 Einwohner (Stand 30. 9. 49) kamen 51 Unterstützungsempfänger (vgl. hierzu die Tabelle auf S. 1119²⁾).

Der Unterstützungsaufwand in der offenen Fürsorge — laufende und einmalige Unterstützungsleistungen — betrug in den drei in die Berichterstattung einbezogenen Vierteljahren 1949 rund 740 Mill. DM, der Gesamtfürsorgeaufwand, also außer den Leistungen der offenen Fürsorge auch die Leistungen der geschlossenen Fürsorge und die

allgemeinen Maßnahmen der Kriegsfolgenhilfe (Unterhaltung der Flüchtlingslager usw.), rund 1 Milliarde DM; will man aus diesem Betrag auf den Jahresaufwand schließen, so wird man mit etwa 1 Milliarde DM Aufwand in der offenen Fürsorge, 250 Mill. DM in der geschlossenen Fürsorge und rund 100 Mill. DM für die allgemeinen Fürsorgemaßnahmen in der Kriegsfolgenhilfe im Bundesgebiet rechnen müssen. Je Einwohner ist dies ein Betrag von insgesamt rund 28,50 DM, der für Zwecke der Fürsorgeunterstützung bereitgestellt werden muß. Die durchschnittliche Leistung je laufend unterstützte Person in der offenen Fürsorge beträgt im Bundesgebiet rund 101,89 DM; für die gesamte Fürsorge läßt sich ein durchschnittlicher Aufwand je Unterstützten nicht errechnen.

Grundlegend für die weitere Betrachtung der Zahlen ist die Unterscheidung in Fürsorgeleistungen für Kriegsfolgen-

Die Verteilung der im Bundesgebiet in der Kriegsfolgenfürsorge unterstützten Personen nach Empfängergruppen am 30. 9. 1949

Land	Einheit	Unterstützungsempfänger der Kriegsfolgenhilfe in laufender offener Fürsorge					
		Ins- gesamt	davon				
			Hei- mat- ver- trie- bene	Eva- kuierte	Angedrin- ge v. Kriegs- gefangen- en, Ver- missten u. ihnen Gleich- gestellten	Körperbe- schädigte u. Hinterblie- ben	Son- stige
		1	2	3	4	5	6
Bundesgebiet ¹⁾	Anzahl vH	1 647 057 100	946 370 57	123 737 8	245 868 15	282 368 17	48 715 3
davon:							
Schleswig- Holstein ..	Anzahl vH	133 139 100	96 345 72	10 641 8	9 803 7	10 657 8	5 693 4
Hamburg....	Anzahl vH	11 164 100	1 103 10	53 0	1 807 16	7 987 72	214 2
Niedersachsen	Anzahl vH	290 689 100	208 625 72	24 522 8	22 962 8	23 966 8	10 614 4
Nordrhein- Westfalen ..	Anzahl vH	385 133 100	124 735 32	34 030 9	79 019 20	142 319 37	5 030 1
Bremen	Anzahl vH	7 420 100	2 560 35	96 1	2 156 29	2 409 32	199 3
Hessen	Anzahl vH	169 400 100	92 660 55	17 520 10	25 515 15	31 848 19	1 857 1
Württemb.- Baden	Anzahl vH	158 683 100	96 195 61	8 632 5	28 905 18	23 030 16	1 921 1
Bayern ²⁾ ..	Anzahl vH	415 862 100	305 545 73	22 227 5	36 884 9	31 355 8	19 851 5
Rheinland- Pfalz ³⁾ ..	Anzahl vH	51 059 100	6 168 12	4 280 8	30 634 60	6 641 13	3 336 6
Baden ²⁾ ..	Anzahl vH	24 508 100	12 433 51	1 736 7	8 183 33	2 156 9	—
Württemberg- Hohenzoll.	Anzahl vH ¹⁾	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Vgl. hierzu die Tabellen im Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1119 f.*

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Ohne Württemberg-Hohenzollern. — ²⁾ Keine Stichtagszahl, sondern Monatsdurchschnitt des Vierteljahres. — ³⁾ Im September 1949 unterstützte Personen.

fälle und Fürsorgeleistungen für nichtkriegsbedingte Fälle. Die Festlegung dessen, was als Kriegsfolgenhilfe anzusehen ist, hat der Arbeitsstab für Kriegsfolgenhilfe der Finanzministerkonferenz der Länder vorläufig — vorbehaltlich der Genehmigung dieser Vorschläge durch die Bundesinstanzen — getroffen; es werden dabei die in der Kopfleiste der Tabelle (S. 325) enthaltenen Kategorien unterschieden, die Unterstützungsfälle von Ausländern und Staatenlosen und von Zugewanderten aus der Ostzone und aus Berlin werden in der Tabelle unter „Sonstige“ geführt. Bei Zugrundelegung des in den vorliegenden drei Vierteljahresberichten erkennbaren Verhältnisses errechnet sich für das ganze Jahr 1949 (einschl. der als „Allgemeine Maßnahmen der Kriegsfolgenhilfe“ erfaßten Aufwendungen) ein Aufwand von rund 950 Mill. DM für Kriegsfolgenfälle und rund 400 Mill. DM für nichtkriegsbedingte Fürsorgefälle, d. h. also, daß heute rund 70 vH des gesamten Fürsorgeaufwandes im Bundesgebiet an kriegsgeschädigte Unterstützungsempfänger gehen (vgl. hierzu die Tabelle auf S. 1120¹⁾). Es wäre jedoch falsch, anzunehmen, daß der Fürsorgeaufwand durch die Folgen des Krieges (Flüchtlingszustrom, Evakuierungen, ihres Ernährers beraubte Familien, ihrer Erwerbsfähigkeit beraubte Kriegsteilnehmer usw.) um diesen Betrag überhöht wurde; in den Kriegsfolgenfällen steckt vielmehr, nicht erkennbar, auch eine Reihe von unterstützten Parteien und Personen, die auch ohne Eintritt von Kriegsfolgen wegen allgemeiner Bedürftigkeit der Fürsorge zur Last fielen; z. B. werden evakuierte Kleinrentner aus Abrechnungsgründen als Kriegsfolgenfälle gezählt, obwohl sie auch ohne Evakuierung infolge ihres für die Lebenshaltung nicht ausreichenden Renteneinkommens die Voraussetzung für den Bezug von Unterstützung erfüllten. Trotz dieses Umstandes ist die Unterscheidung in Kriegsfolgenfälle und nichtkriegsbedingte Fürsorgefälle deshalb von Bedeutung, weil sich durch die echten Kriegsfolgenfälle der Fürsorge eine sehr bedeutsame unterschiedliche Belastung der Länder durch Fürsorgelasten ergibt, die mit Gegenstand der Finanzausgleichsverhandlungen sein wird.

Überblickt man nun unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte die unterschiedliche Lage in den Ländern, so fällt sofort ins Auge, daß in allen den Ländern, die besonders hohe Flüchtlingszahlen aufweisen, auch die Zahl der in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Personen je 1 000 Einwohner besonders hoch ist, daß dies aber nicht in den Zahlen über die nichtkriegsbedingte (ursprüngliche) Fürsorge der Fall ist. Immerhin ist die Reihenfolge interessant und teilweise überraschend, in der die Länder hinsichtlich der relativen Häufigkeit von Unterstützungsempfängern einander folgen.

Land ¹⁾	Reihenfolge nach der Zahl der Unterstützungsempfänger ²⁾ auf 1 000 Einwohner bei der		
	Kriegsfolgenfürsorge	Nichtkriegsbedingten Fürsorge	Offenen Fürsorge zusammen
Schlesw.-Holstein ..	1	7	1
Bayern	2	6	2
Württemb.-Baden ..	4	5	3
Niedersachsen	3	9	3
Hessen	5	4	5
Nordrhein-Westf.	6	8	6
Bremen	10	1	7
Rheinland-Pfalz	8	3	8
Rheinburg	11	2	9
Baden	7	10	10
Württemb.-Hohenz.	9	11	11

¹⁾ Die Länder sind nach der Häufigkeit der Fürsorgeempfänger zusammengeordnet. — ²⁾ Laufend bar Unterstützte.

In diesen Zahlen, die im Laufe der weiteren Ausgestaltung der Fürsorgetatistik noch der Bereinigung bedürfen — bei den Ländern Rheinland-Pfalz und Bremen werden im Gegensatz zu den anderen Ländern z. B. die Empfänger von Arbeitslosenfürsorgeunterstützung bei der öffentlichen Fürsorge mitgezählt, wodurch sich die besonders hohen Zahlen von Unterstützten in der nichtkriegsbedingten Fürsorge auf 1 000 Einwohner in diesen Ländern erklären —, kann man

wohl mit Recht eine Art Sozialindex für die Länder des Bundesgebietes erblicken. Die vorstehenden Zahlen lassen auch das sehr verschiedene Verhältnis erkennen, in dem Kriegsfolgenfälle und ursprüngliche Fürsorgefälle in den einzelnen Ländern zueinander stehen.

Hinsichtlich des Aufwandes (durchschnittl. Betrag der offenen Fürsorge je laufend bar unterstützte Person) unterscheiden sich die Kriegsfolgenfälle und die Fälle der nichtkriegsbedingten Fürsorge nur wenig (vgl. Tabelle auf S. 1119¹⁾). Dies ist verständlich, da beide den gleichen Richtlinien hinsichtlich der Bedürftigkeitsprüfung unterliegen. Dagegen zeigt sich ein merklicher Unterschied in der durchschnittlichen Personenzahl je unterstützte Partei, eine Zahl, die bei den Kriegsfolgenfällen (1,99) im Durchschnitt um 15 bis 20 vH höher liegt als bei den ursprünglichen Fürsorgefällen (1,73). Auch dies entspricht den Erwartungen, da in den Kriegsfolgenfällen der Anteil der meist alleinstehenden Sozial- und Kleinrentner erheblich geringer ist als in den Fällen der nichtkriegsbedingten Fürsorge.

Ein Hinweis sei schließlich noch gegeben auf die sehr charakteristischen Verschiedenheiten in der Zusammensetzung des Kreises von Empfängern von Kriegsfolgenfürsorge in den Ländern (siehe Tabelle S. 325).

Die Fürsorge wird bekanntlich durch die Leistungen des Soforthilfegesetzes insofern berührt, als durch den Bezug von Unterhaltshilfe nach dem Soforthilfegesetz bisherige Fürsorgeunterstützungsempfänger aus dem Kreis der Bedürftigen ganz ausschieden oder aber sich die Leistungen der Fürsorge künftig auf die Gewährung eines Spitzenbetrages über die Unterhaltshilfe hinaus bis zum richtsatzmäßigen Unterstützungsbetrag beschränken. Eine ebenfalls vom Arbeitsstab Kriegsfolgenhilfe beschlossene und dem Statistischen Amt übertragene Rundfrage bei den Ländern soll Unterlagen zur Beurteilung dieser Rückwirkungen des Soforthilfegesetzes auf die öffentliche Fürsorge in finanzieller Hinsicht bringen. Bisher liegen Meldungen von sieben Ländern vor mit dem in nachstehender Tabelle wiedergegebenen Ergebnis. Es zeigt sich dabei, daß die Leistungen des Sofort-

Angaben über die Entlastung der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet durch die Unterhaltshilfe auf Grund des Soforthilfegesetzes, nach dem Stande vom 1. 12. 1949

Land	Genehmigte Anträge auf Unterhaltshilfe an:		Monatlicher Betrag der Entlastung der öffentlichen Fürsorge durch die Unterhaltshilfe an:		Am 1. 12. 1949 noch nicht erledigte, aber voraussichtlich zu bewilligende Anträge von:
	bisher in offener Fürsorge laufend unterstützte(n) Parteien und in geschlossener Fürsorge untergebrachte(n) Personen				
	Anzahl	1 000 DM	je Antrag (Spalte 1) in DM	vH des $\frac{\text{monatl. Gesamtaufwandes der Fürsorge im 3. Vj. 1949}}{\text{monatl. Betrag der Unterhaltshilfe}}$	Anzahl
	1	2	3	4	5
Schleswig-Holstein	43 335	1 679	38,75	29,0	13 200
Hamburg	2 135	73	34,25	2,5	2 264
Niedersachsen	79 338	3 137	39,54	20,8	22 574
Nordrhein-Westf.					
Bremen	1 478	70	47,19	4,6	2 498
Hessen					
Württemberg-Baden	10 912	438	40,10	6,2	4 861
Bayern	102 399	4 583	44,76	21,1	42 728
Rheinland-Pfalz					
Baden					
Württemb.-Hohenz.	1 970	107	54,35	7,3	3 576

hilfegesetzes in den durch Kriegsfolgenfürsorge am stärksten belasteten Ländern auch die stärkste Entlastung der öffentlichen Fürsorge bringen. Diese Feststellung ist jedoch zunächst nur aufwandsmäßig zu machen; es wird auf Grund der weiteren Meldungen der Fürsorgetatistik zu prüfen sein, inwieweit auch hinsichtlich der Parteien und Personen in öffentlicher Fürsorge ein Ausscheiden aus der Fürsorge eingetreten ist.

De.

Verbrauch

Das im Bundesgebiet versteuerte Mineralöl (1. April 1947 bis 31. Oktober 1949)

Die seit 1947 versteuerten Mineralölmengen

Die im Jahre 1930 eingeführte Mineralölsteuer erfaßt das im Inland hergestellte Mineralöl. Ihre Einführung verfolgte den Zweck, einen Ausgleich für Übergewinne zu schaffen, die sich aus der Zollbelastung für eingeführte Mineralöle und den danach ausgerichteten Verkaufspreisen bei Inlandsproduzenten ergeben konnten. Die Steuer wurde ab 1. Dezember 1936 bedeutend erhöht, und zwar für Benzin, Petroleum u. dgl. von 1 RM je dz auf 6 RM, für Benzol und sonstige leichte Steinkohlenteeröle von 3,80 RM auf 8,80 RM. Im Jahre 1939 trat noch die Besteuerung von Gasöl und Treiböl aus der Erdöldestillation mit 3,90 RM je dz bzw. 4,90 RM für Öl aus der Braunkohlenschwelteer-Destillation hinzu. Seit der Erhöhung zählt die Steuer zu den finanziell bedeutenderen Verbrauchsabgaben. Die angegebenen Steuersätze sind bis zur Gegenwart unverändert geblieben. Für die kraftstoffverbrauchende Wirtschaft bedeutet die Mineralölsteuer eine Belastung, die je Liter bei Benzin 0,05 DM, bei Benzol 0,07 DM und bei Gasöl 0,04 DM des Kleinverkaufspreises beträgt¹⁾.

Die Menge des in den letzten Jahren versteuerten Mineralöls war erklärlicherweise im Vergleich zur Vorkriegszeit sehr klein. Stellt man das Gesamtgewicht der Mineralöl-erzeugnisse, das im Jahre 1948 versteuert worden ist, dem von 1939 gegenüber, so ergibt sich ein Rückgang von fast 80 vH. Nachdem die Erzeugung aber schon 1948 kräftig gestiegen war, hat sich infolge der günstigen Entwicklung im Rechnungsjahr 1949 der Abstand weiter verkleinert. Die Abnahme ist hauptsächlich bei der Gruppe „Sonstiges“, d. h. bei Benzin und dergleichen, eingetreten²⁾. Die Benzingerwinning ist von rund 1,4 Mill. t im Jahre 1939 auf 0,2 Mill. t im Jahre 1948 und 0,3 Mill. t in den ersten sieben Monaten des Rechnungsjahres 1949 zurückgegangen. In dem

zahlen zu berücksichtigen ist, die Stilllegung der synthetischen Herstellung im Bundesgebiet zum Ausdruck. Die Zunahme des versteuerten Benzins, die insbesondere seit Beginn des Rechnungsjahres 1949 festzustellen ist, beruht hauptsächlich auf der erweiterten eigenen Erdölbasis. Im Frühjahr 1949 hatte zwar die synthetische Herstellung vorübergehend einen größeren Anteil, besonders durch die Wiederinbetriebnahme des Hydrierwerkes Gelsenberg, besteuert. Durch die Stilllegungen infolge der neuen Demontageorder trat jedoch hier wieder ein Rückschlag ein.

Wesentlich günstiger hat sich die Inlanderzeugung bei den zwei anderen Mineralölgruppen entwickelt, die im Rahmen der Mineralölbesteuerung noch von Bedeutung sind. Es handelt sich um die leichten Steinkohlenteeröle, hauptsächlich Benzol, sowie Gasöl und Treiböl aus der Erdöldestillation (Dieselkraftstoffe). Die versteuerten Mengen Benzol und dergleichen sind von rund 77 000 t im Jahre 1947 auf rund 146 000 t im Jahre 1948 gestiegen. Nach dem Ergebnis der ersten sieben Monate des Jahres 1949 müßte die Menge bei gleichbleibender Tendenz im Gesamtjahr etwa zwei Drittel des Vorkriegsstandes erreichen. Am günstigsten ist das Verhältnis bei Gasöl und Treiböl. Die versteuerten Mengen lagen schon 1948 fast doppelt so hoch wie 1939¹⁾. Trotz der Abschwächung seit Juli werden sie im laufenden Rechnungsjahre noch beträchtlich höher sein. Die Zunahme ist auf die gesteigerte Erdölförderung im Bundesgebiet zurückzuführen, die sich mit rund 842 000 t im Kalenderjahr 1949 gegenüber 1936 beinahe verdoppelt hat. Die kräftige Steigerung beruht auf der Mehrausbeute in Hannover und besonders im Emsland. Infolge der verstärkten Tiefbohrfähigkeit wurden 1949 sieben neue Ölfelder entdeckt, von denen die meisten sehr gute Erträge versprechen. Man erwartet, daß es in zwei bis drei Jahren möglich sein wird, die deutsche Erdölförderung auf einen Stand von 1,5 bis 2 Mill. t jährlich zu steigern.

Versteuerung von Mineralölen im Bundesgebiet April bis Oktober 1949

Monate	Versteuerte Mineralöle insgesamt		davon					
			Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation		Sonstiges (Benzin, Petroleum u. dgl.)		Leichte Steinkohlenteeröle (z. B. Benzol, Toluol, Xylol)	
	1000 t	Veränd. gegen Vormon in vH	1000 t	Veränd. gegen Vormon in vH	1000 t	Veränd. gegen Vormon in vH	1000 t	Veränd. gegen Vormon in vH
1949								
April	58,0	—	18,4	—	25,2	—	14,0	—
Mai	90,4	+ 55,9	17,6	— 3,9	55,7	+ 120,8	16,8	+ 19,4
Juni	88,6	— 1,9	12,3	— 30,4	57,6	+ 3,5	17,9	+ 6,3
Juli	75,1	— 15,3	1,3	— 89,1	53,6	— 7,0	19,4	+ 8,7
August	61,0	— 18,8	1,7	+ 30,0	39,2	— 26,8	19,5	+ 0,2
Septemb.	71,0	+ 16,6	1,2	— 30,5	50,5	+ 28,9	18,5	— 5,0
Oktober	57,0	— 19,8	1,5	+ 23,7	36,3	— 28,2	18,5	— 0,1
Summe	501,1	.	54,0	.	318,1	.	124,6	.

Die Versteuerung der Mineralöle erfolgt, wenn diese aus den Herstellungsbetrieben in den freien Verkehr des Inlandes verbracht werden. Die regionale Gliederung der versteuerten Mengen gibt daher einen Überblick über die Standortgebiete der westdeutschen Mineralölgewinnung und -verarbeitung. Seit 1947 trat die Überlegenheit von Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg und Bremen deutlich hervor. Gegenüber dieser nordwestdeutschen, auf der Erdöl- und Kohlenbasis aufbauenden Mineralölindustrie stützt sich die süddeutsche Erzeugung daneben auf Ölschieferorkommen. Von den beiden Ländern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, auf die über zwei Drittel der versteuerten Mengen entfallen, liegt bei Nordrhein-Westfalen das Hauptgewicht auf der Herstellung der leichten Steinkohlenteeröle und erst an zweiter Stelle bei der Benzingerwinning, während in Niedersachsen das versteuerte Benzin an erster Stelle steht,

1) Steuerpflicht ab 4. September 1939 in Kraft.

Versteuerte Mineralölmengen in den Ländern des Bundesgebietes seit 1947

Gebiet	1947	1948	1949 April bis Okt.	Veränderung 1948 gegen 1947	
	1000 t			1948	1949a)
Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation					
Bundesgebiet	61,4	83,9	54,0	+ 36,8	+ 10,4
darunter:					
Niedersachsen	39,8	27,2	5,9	— 31,7	— 62,8
Nordrhein-Westfalen ..	0,7	2,1	11,0	+ 216,1	+ 796,7
Benzin, Petroleum und dergl.					
Bundesgebiet	127,0	184,7	318,1	+ 45,4	+ 195,3
darunter:					
Niedersachsen	79,5	99,5	72,3	+ 25,2	+ 24,7
Nordrhein-Westfalen ..	13,2	32,6	162,8	+ 147,6	+ 755,8
Leichte Steinkohlenteeröle (Benzol u. dergl.)					
Bundesgebiet	76,9	145,6	124,7	+ 89,3	+ 46,8
darunter:					
Niedersachsen	3,2	6,1	5,4	+ 88,0	+ 52,4
Nordrhein-Westfalen ..	55,8	110,7	97,9	+ 98,3	+ 51,6

a) Die Ergebnisse für April bis Oktober 1949 wurden hierfür auf ein volles Jahr umgerechnet.

Abstand gegenüber der in den letzten Vorkriegsjahren sprunghaft gestiegenen Erzeugung kommt, abgesehen von dem Gebietsunterschied, der bei den Vor- und Nachkriegs-

1) Anders verhält es sich mit den importierten Mineralölen. Die hohen, vor dem Kriege eingeführten Zölle, die den Einbau der Kraftstoffsynthese in die Mineralölwirtschaft ermöglichen sollten, wurden zwar in der Berichtszeit nicht mehr erhoben, waren aber von dem Zentralbüro für Mineralöle in die Verkaufspreise mit einkalkuliert. Diese Bewirtschaftungsstelle, die den Vertrieb der für motorischen Antrieb verwendeten Mineralöle vornimmt, hat die Auflage, ihre Überschüsse an den Staat abzuliefern. Die Belastung, die sich bei Benzin und Dieselöl aus den im Kleinverkaufspreise eingerechneten Zoll- und anderen staatlichen Abgaben ergibt, beträgt etwa 23 Dpf bzw. 15 Dpf je kg, wozu noch ein Zuschlag des Zentralbüros tritt. — 2) Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1124*.

Versteuerte Mineralölmengen im Bundesgebiet seit 1947

Länder	Rechnungsjahr 1947		Rechnungsjahr 1948		Rechnungsjahr 1949 (April b. Okt.)	
	1000 dz	vH	1000 dz	vH	1000 dz	vH
Bundesgebiet	2 653,6	100,0	4 163,1	100,0	5 010,5	100,0
davon:						
Schleswig-Holstein ...	187,2	7,1	130,9	3,1	73,8	1,5
Hamburg	184,6	7,0	702,8	16,9	795,7	15,9
Niedersachsen	1 225,4	46,2	1 342,0	32,2	870,1	17,4
Nordrhein-Westfalen ..	696,8	26,3	1 454,2	34,9	2 717,3	54,2
Bremen	88,9	3,4	156,4	3,8	249,5	5,0
Hessen	88,5	3,3	118,7	2,9	96,3	1,9
Württemberg-Baden ..	67,5	2,5	109,6	2,6	81,9	1,6
Bayern	77,6	2,8	100,1	2,4	70,6	1,4
Rheinland-Pfalz	36,2	1,4	47,6	1,2	42,6	0,9
Baden					10,6	0,2
Württemberg-Hohenz.	0,9	0,0	0,8	0,0	2,1	0,0

neben welchem noch Gasöl und Treiböl aus der Erdöldestillation größere Bedeutung haben. Bei den in Hamburg versteuerten Mengen lag das Schwergewicht von 1947 bis Anfang 1949 bei Dieselmotoren und verlagerte sich dann auf die Gruppe „Sonstiges“. In Bremen hat allein diese letztere Gruppe größere Bedeutung. Unter den verbleibenden Ländern ist Schleswig-Holstein durch seinen Anteil an den Erdölfeldern begünstigt. Abgesehen von 1947, in welchem Jahr die in Schleswig-Holstein versteuerten Mengen mit denen Hamburgs auf gleicher Höhe lagen, hoben sie sich in der Folgezeit nur wenig von denen der süddeutschen Länder ab. Nach der Bedeutung ihres Anteils an der Produktion folgen die Länder Hessen, Württemberg-Baden und Bayern. An nächster Stelle steht Rheinland-Pfalz, das als einziges Land der französischen Zone eine größere Erzeugung aufzuweisen hat. Für Baden liegen Angaben erst ab 1949 vor. Hier sowie in Württemberg-Hohenzollern werden kleine Mengen Mineralöl gewonnen.

Gesamterzeugung und Einfuhr von Mineralöl

Die folgende Darstellung der Gesamterzeugung und der Einfuhr von Mineralölen soll den Rahmen geben, in den sich die versteuerten Mineralölmengen eingliedern.

Die gesamte inländische Erzeugung von Mineralölen ist erheblich größer, als in den versteuerten Mengen zum Ausdruck kommt. Neben letzteren ist insbesondere der Teil der inländischen Mineralölerzeugung zu berücksichtigen, der gewerbliche Verwendung findet und nach § 6 des Mineralölsteuergesetzes steuerfrei ist. Ferner kommen auch die Halb- und Fertigzeugnisse in Betracht, die aus eingeführten Ausgangsstoffen gewonnen werden. Stellt man die Erzeug-

Produktion von Mineralölen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾

in 1000 t

Zeit	Rohöl (Gewinnung)	Dieselmotoren- kraftstoff	Vergaser- kraftstoff ²⁾	Gereinigtes Benzol u. Homologe
1936 Kalenderjahr	445,2	94,8	384,0	290,4
1947 Rechnungsjahr	594,2	74,5	82,5	142,9
1948	672,6	131,9	165,5	208,9
1949 April bis Oktober ..	504,2	195,9	312,2	145,6

¹⁾ Nach Angaben der industriellen Produktionsstatistik. — ²⁾ Einschl. Spezial- und Testbenzin und Synthese.

nisgruppe Gasöl, Treiböl, die in den statistischen Nachweisen für die Mineralölsteuer ausgewiesen wird, der Position „Dieselmotorenkraftstoff“ aus der industriellen Produktionsstatistik gegenüber, so ergibt sich für den Zeitraum April bis Oktober 1949, daß die erstere mit 54 000 t etwa ein Viertel der letztgenannten (196 000 t) beträgt. Der Teil der von der Mineralölsteuer nicht erfaßten Produktion — weil zur gewerblichen Verwendung bestimmt oder aus eingeführten Rohstoffen hergestellt — ist bei diesen Mineralölen mithin sehr erheblich. Bei den zwei anderen Haupterzeugnisgruppen sind die Unterschiede nicht so groß. Der Vergleich ist auch hier dadurch erschwert, daß die Angaben der Statistiken

nicht auf die gleichen Gruppen abgestimmt werden können. Die Gruppe „Sonstiges“ der Mineralölsteuerstatistik, die Benzin, daneben aber auch Petroleum und dergleichen umfaßt, ist für dieselbe Zeit mit 318 000 t ausgewiesen. In der Produktionsstatistik sind demgegenüber für Vergaserkraftstoff 312 000 t angegeben. An leichten Steinkohlenteerölen (Benzol und dergleichen) sind in dem gleichen Zeitraum 125 000 t versteuert worden. Die Produktion an gereinigtem Benzin hat von April bis Oktober 1949 146 000 t betragen. Der Gesamtverbrauch an Mineralölen ergibt sich aus Inlandsproduktion und Einfuhr.

Einfuhr von Mineralölen in 1000 t

Zeit	Erdöl, roh oder getoppt	Gasöl, Treiböl	Benzin aller Art, Leuchtöl	Leichte Steinkohlenteeröle
Ehemaliges Reichsgebiet (einschl. Saarland)				
1936 Kalenderjahr	578,9	1 081,3	1 388,3	58,0
1937	732,2	1 192,1	1 106,4	38,3
1938	777,8	1 467,6	1 379,3	45,6
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				
1948 Rechnungsjahr	408,6	651,5	576,2	0,1
1949 April bis Oktober ..	752,9	363,1	267,0	0,4

In den Angaben über die Produktion von Fertigzeugnissen sind, wie erwähnt, zum Teil Verarbeitungsprodukte aus eingeführtem Roh- und Halbmaterial enthalten. Die Zahlen können daher nicht ohne weiteres zusammengefaßt werden. Die Einfuhrzahlen sind außerdem nicht vollständig, da die Lieferungen über den Schwarzen Markt nicht darin enthalten sind. Der durch die Bewirtschaftung erfaßte Gesamtverbrauch an Mineralölen¹⁾ hat 1949 etwa 2 Mill. t betragen. Der Anteil, den der Schwarze Markt beigesteuert hat, dürfte außerdem auf 600 000 bis 800 000 t zu schätzen sein. Von dem Gesamtverbrauch entfallen mithin etwa 30 vH auf versteuertes Mineralöl, wenn man dieses nach dem gegebenen Entwicklungsstand mit einer Jahresmenge von etwa 800 000 bis 900 000 t ansetzt.

Die Einnahmen aus der Mineralölsteuer

Der finanzielle Ertrag der Mineralölsteuer belief sich im Jahre 1948 auf 27 Mill. DM. In den sieben Monaten des Rechnungsjahres 1949 erbrachte sie mit 32 Mill. DM rund 26 vH der Einnahmen von 1939²⁾ (121 Mill. RM). Für das Gesamtjahr 1949 ist mithin etwa die Hälfte des Vorkriegsertrages zu erwarten. Mit der Zunahme der Mineralölerzeugung, wie sie auf der erweiterten Rohstoffgrundlage vorzusehen ist, dürften auch die Einnahmen weiter steigen.

Steuer-Sollbeträge im Bundesgebiet

Gebiet	1947	1948	1949 April bis Okt.	Veränderung 1948 1949a) gegen	
	1000 RM/DM			1947	1948
	vH				
Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation					
Bundesgebiet	2 394	3 219	2 108	+ 34,5	+ 12,2
darunter:					
Niedersachsen	1 554	1 022	229	— 34,2	— 61,2
Nordrhein-Westfalen ..	26	81	426	+ 211,6	+ 803,8
Benzin, Petroleum und dergl.					
Bundesgebiet	7 618	10 988	19 090	+ 44,2	+ 197,8
darunter:					
Niedersachsen	4 767	5 781	4 340	+ 21,3	+ 28,7
Nordrhein-Westfalen ..	791	2 048	9 775	+ 158,9	+ 718,0
Leichte Steinkohlenteeröle (Benzol u. dergl.)					
Bundesgebiet	6 763	12 658	10 966	+ 87,2	+ 48,6
darunter:					
Niedersachsen	285	532	477	+ 86,7	+ 53,4
Nordrhein-Westfalen ..	4 914	9 674	8 613	+ 96,9	+ 52,6

a) Die Ergebnisse für April bis Oktober 1948 wurden hierfür auf ein volles Jahr umgerechnet.

¹⁾ Einschließlich Petroleum, Testbenzin u. a.

²⁾ Die Besteuerung von Gasöl und Treiböl wurde erst im September dieses Jahres eingeführt.

Wie bei den erzeugten Mengen, so entfällt auch bei den Steuereinnahmen der größte Teil — fast 60 vH — auf die Gruppe Benzin, Petroleum und dergleichen. An zweiter Stelle stehen die leichten Steinkohlenteeröle mit 34 vH. Gasöl und Treiböl nehmen mit 6 vH den dritten Platz ein. Da diese Mineralöle zu den niedrigsten Sätzen versteuert werden (3,90 DM bzw. 4,90 DM je dz), bleibt ihr Anteil an den Einnahmen hinter dem mengenmäßigen Anteil zurück. Der entgegengesetzte Fall gilt für die Steinkohlenteeröle, die mit 8,80 DM je dz besteuert werden. Benzin, Petroleum und dergleichen unterliegen, wie bereits angegeben, dem mittleren Steuersatz von 6,00 DM je dz.

Die Bedeutung von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen kommt darin zum Ausdruck, daß bei Benzin, Petroleum und dergleichen von den bisher im Rechnungsjahr 1949 insgesamt erzielten 19,1 Mill. DM auf diese Länder 14,1 Mill. DM entfallen. Noch größer ist der Anteil bei den leichten Steinkohlenteerölen, wo die entsprechenden Beträge im Verhältnis 11,0 Mill. DM zu 9,1 Mill. DM stehen. Lediglich bei Gasöl und Treiböl entfällt auf die beiden Länder nur ein Anteil von einem Drittel des Gesamtbetrages von 2,1 Mill. DM. Bei diesen Erzeugnissen ist Hamburg stärker beteiligt.

Bei den vorstehend angegebenen Einnahmen handelt es sich um die Steuersollbeträge, die sich aus den im Mineralölsteuergesetz vorgeschriebenen statistischen Nachweisen ergeben. Vergleicht man diese mit den kassenmäßigen Ein-

Einnahmen aus der Mineralölsteuer im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in Mill. RM/DM

Rechnungsjahr	Kassenmäßige Einnahmen	Steuersollbeiträge
1947	34,8	16,5
1948	25,5	26,7
1949		
April	2,5	3,4
Mai	3,3	5,5
Juni	3,9	5,5
Juli	4,7	5,0
August	5,2	4,1
September	4,8	4,7
Oktober	4,5	3,8
April/Oktober	28,9	32,0

nahmen, so ist festzustellen, daß beide, abgesehen von dem Jahr 1947, weitgehend übereinstimmen. Die Isteinnahmen lagen 1948 um 1,2 Mill. DM unter dem Steuersoll. In den ersten Monaten des Jahres 1949 bewegten sie sich unter den Sollbeträgen, seit August überschreiten sie diese jedoch, so daß mit stärkerer Angleichung zu rechnen ist. Die auffallend starken Isteinnahmen des Jahres 1947 sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß ausnahmsweise einige größere Posten an ausländischen Mineralölen aus Besatzungsbeständen besteuert worden sind. Im Steuersoll sind diese Posten nicht mitangeführt. Gke.

Rückläufiger Bierverbrauch im Bundesgebiet im November 1949¹⁾

Die schwierige Absatzlage im Braugewerbe zeitigte im Berichtsmonat einen weiteren Rückgang des Bierausstoßes (— 22 vH). Der Absatz ist mit nur noch 54 vH des Auguststandes erheblich über das frühere saisonbedingte Maß hinaus zurückgegangen. Im September hatte sich der Ausstoß nur um 4 vH abgeschwächt. Der Oktober brachte dann ein Absinken um 28 vH, dem nun der weitere nicht viel geringere Rückgang gefolgt ist. Die Bestrebungen, den Bierpreis herabzusetzen und dadurch die erforderliche Voraussetzung für einen gesteigerten Bierkonsum zu schaffen, gingen inzwischen weiter.

Da die steuerfrei abgegebenen Biermengen, besonders der Ausschank als Haustrunk, eine größere Beständigkeit aufweisen, liegt der Rückgang des steuerpflichtigen Biers im Berichtsmonat mit 23 vH wieder etwas über der Abnahme des Gesamtabsatzes von 22 vH. Der Anteil des Biers mit Stammwürzegehalt bis 8% ist auf 3 vH des Gesamtausstoßes zurückgegangen. Von rund 874 000 hl entfielen im November rund 848 000 auf hochprozentiges Bier. Bis Juli 1949 hatte der Absatz des 7- bis 8%igen Biers, das allein noch für den Wettbewerb in Frage kam, zugenommen. Seitdem hat sich ein steiler Abstieg vollzogen, der von rund 1,2 Mill. hl im Juli zu der geringen Restmenge von rund 20 000 hl im November führte.

Von dem Absatzrückgang des Gesamtausstoßes sind alle Länder des Bundesgebiets betroffen. Prozentual am größten ist dieser mit 31 vH in Rheinland-Pfalz, wo schon im Vormonat mit einer Halbierung des Ausstoßes der stärkste Abfall zu verzeichnen war. Das günstigste Ergebnis weist Bremen auf. Dort hat der Bierabsatz nur um rund 6 vH abgenommen, was auf einen Sonderumstand zurückzuführen ist. Bremen, das eine führende Stellung im Bierexport besitzt, konnte den dort ebenfalls starken Rückgang des Inlandsabsatzes durch erhöhte Ausfuhr zum großen Teil wettmachen. In den beiden Ländern mit der Hauptbrauindustrie, Bayern (— 23 vH) und Nordrhein-Westfalen (— 21 vH), hält sich der Absatzschwund etwa auf dem Durchschnittsstand (22 vH). Der Bierausstoß in den Ländern Württemberg-Baden, Hessen und Niedersachsen hat sich etwas besser, als dem Durchschnitt entspricht, gehalten. Von den verbleibenden nur mit kleinerer Erzeugung beteiligten Ländern weist Baden mit 29 vH Rückgang das nächst Rheinland-Pfalz ungünstigste Ergebnis auf. Der Absatz in Hamburg, Württemberg-Hohenzollern und besonders in Schleswig-Holstein hat sich vergleichsweise gut behauptet.

Der Anteil des steuerpflichtigen Biers am Gesamtabsatz beträgt rund 93 vH. Die als Haustrunk abgegebenen steuerfreien Mengen sind, wie erwähnt, nur wenig zurückgegangen. Gestiegen ist dagegen die Bierausfuhr. Das an die Besatzungsmächte gegen D-Mark gelieferte Bier hat weiter abgenommen. Gke.

Die Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet im November 1949: gestiegene Mengen und Steuerwerte

Die Einkäufe des Tabakwarenhandels für das Weihnachtsgeschäft haben sich auf die Umsätze im Berichtsmonat günstig ausgewirkt. Der Kleinverkaufswert aller versteuerten Tabakwaren ist weiter gestiegen, und zwar von 310 Mill. DM auf 327 Mill. DM¹⁾. Der scharfe Rückgang im September, in dem der Kleinverkaufswert von 336 Mill. DM auf 304 Mill. DM abfiel, ist jedoch noch nicht ganz ausgeglichen.

Im gleichen Verhältnis wie der Kleinverkaufswert hat sich auch der Betrag der verkauften Steuerwertzeichen erhöht. Dieser ist von rund 176 Mill. DM auf rund 186 Mill. DM gestiegen.

An der Zunahme sind im Berichtsmonat außer Zigaretten auch Zigarren beteiligt, deren Kleinverkaufswerte im Oktober zurückgegangen waren. Abgenommen haben dagegen die Umsätze von Rauchtak. Der Kleinverkaufswert von Zigaretten ist von rund 192 Mill. DM auf rund 201 Mill. DM, d. h. um rund 4,5 vH gestiegen. Gleichzeitig hat sich die Stückzahl von 1,88 auf 1,98 Mrd. DM, mithin um 5,4 vH, erhöht. In dem Unterschied der vH-Sätze prägt sich der Rückgang des durchschnittlichen Kleinverkaufspreises bei Zigaretten aus. Nachdem dieser im Vormonat etwas gestiegen war, hat sich nun wieder die frühere Tendenz durchgesetzt. Abgenommen hat hauptsächlich der Absatz von Zigaretten

¹⁾ Die Rohtabakeinfuhr hat im November 1949 t, diejenige von Tabakerzeugnissen 34 t betragen. Im Vormonatsbericht ist die Einfuhr von 77 t Tabakerzeugnissen, die nur z. T. Fertigprodukte enthält, irrtümlich als Fertigwareneinfuhr bezeichnet worden.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1125*.

Versteuerte Tabakwaren im Bundesgebiet

	Einheit	1949			
		April/Juni	Juli/Sept.	Okt.	Nov.
Mengen					
Zigaretten	Mill. St.	5 570,4	5 772,3	1 881,0	1 982,1
Zigarren	„ „	539,4	521,6	181,6	198,3
Rauchtabak	t	5 091,9	6 099,2	1 794,8	1 775,5
Kleinverkaufswerte					
Insgesamt	Mill. DM	946,9	968,4	309,9	327,3
darunter: Zigaretten	„ „	585,8	589,3	192,2	201,0
Zigarren	„ „	172,9	163,1	55,6	65,1
Rauchtabak	„ „	179,8	208,9	60,1	59,2
Steuerwerte					
Insgesamt	Mill. DM	538,3	549,6	176,2	185,6
darunter: Zigaretten	„ „	351,3	353,5	115,3	120,5
Zigarren	„ „	79,5	75,0	25,6	29,9
Rauchtabak	„ „	95,7	111,3	32,0	31,6

in den Preislagen von 15 und 12,5 Dpf, während sich derjenige von 12 und 10 Dpf stark erhöht hat.

Bei Zigarren sind die Kleinverkaufswerte von rund 56 Mill. DM auf rund 65 Mill. DM, also um 17,2 vH, gestiegen. Die Mengen haben von rund 182 Mill. Stück auf rund 198 Mill. Stück, also um 9,2 vH, zugenommen. Während sich der Anteil des Absatzes von Zigarren in den Preislagen unter 30 Dpf fast allgemein und besonders bei der 20-Dpf-Zigarre verminderte, erhöhten sich die Anteile der teureren Zigarren beträchtlich. Wesentliche Steigerungen sind bei den Preislagen von 40, 50 und 60 Dpf festzustellen. Die Bevorzugung der höheren Preisklassen dürfte überwiegend eine Saisonercheinung sein und auf der Auswahl für Geschenkwerte beruhen. Mit der vorgesehenen Senkung der Tabaksteuer für Zigarren, mit deren Inkrafttreten Anfang März zu rechnen ist, wird sich die Absatzlage voraussichtlich auch durchgreifend bessern.

Bei Rauchtabak sind, wie erwähnt, die Kleinverkaufswerte und die versteuerten Mengen zurückgegangen. Die im Oktober unterbrochene Entwicklung hat sich mithin fortgesetzt. Die Kleinverkaufswerte haben sich von 60 auf 59 Mill. DM, die Mengen von rund 1 795 auf rund 1 776 t vermindert. Für die beiden Tabaksorten Feinschnitt und Pfeifentabak, die in diesen Angaben zusammengefaßt sind, ist der Entwicklungsverlauf allerdings unterschiedlich. Bei Feinschnitttabak sind im Berichtsmonat Wert (+0,3 vH) und Menge (+1,5 vH) noch gestiegen, nachdem sich der Absatz schon im Vormonat wieder etwas belebt hatte. Bei Pfeifentabak sind dagegen erhebliche Einbußen zu verzeichnen. Der Kleinverkaufswert ist um 10,8 vH, die versteuerte Menge um 8,5 vH gegenüber dem Vormonat gesunken. Der stärkere Rückgang des Wertes erklärt sich aus dem von 21,84 DM auf 21,28 DM je kg verminderten durchschnittlichen Kleinverkaufspreis. Die leichte Aufbesserung des Durchschnittspreises, die nach dauerndem Abstieg im Oktober eingetreten war, hat damit wieder der früheren fallenden Tendenz Platz gemacht.

Die Entwicklung in den einzelnen Ländern zeigt bei den Haupttabakerzeugnissen folgendes Bild: bei Zigaretten haben sich größere Veränderungen gegenüber dem Vormonat in wichtigen Herstellungsbezirken nicht ergeben. Die Zunahme der Kleinverkaufswerte liegt bei Hamburg, Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein etwa auf Durchschnittshöhe. Bremen weicht mit 2,9 vH etwas stärker nach unten ab. Rheinland-Pfalz hat mit 12,9 vH ein überdurchschnittliches Plus. Württemberg-Baden und Baden hatten mit einer Zunahme von 70,9 und 90,2 vH, ebenso Nordrhein-Westfalen

und Hessen mit einem Rückgang von 22,6 und 51,4, eine Sonderbewegung zu bezeichnen.

Bei Zigarren ist in den beiden hauptbeteiligten Ländern, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden, ein wesentlich über dem Durchschnitt liegender Anstieg der Kleinverkaufswerte (+ 24,7 und 28,8 vH) festzustellen. In Baden ist dagegen ein Rückgang von 4,5 vH des Vormonatwertes eingetreten. Hessen, das noch als wichtigeres Herstellerland in Betracht kommt, hat mit einem Mehr von 26 vH ebenfalls gut abgeschnitten.

Der Kleinverkaufswert von Feinschnitt hat sich in den beiden hauptsächlichlichen Fabrikationsgebieten gegensätzlich entwickelt. In Bremen ist er um rund 15 vH gestiegen, in Nordrhein-Westfalen dagegen in gleichem Umfang gegenüber dem Vormonat gefallen. In Württemberg-Baden und Bayern sind die Kleinverkaufswerte ebenfalls zurückgegangen. Bei Pfeifentabak hält sich der Wertrückgang in dem Hauptlieferland Nordrhein-Westfalen mit rund 9 vH etwas unter dem Durchschnitt von rund 11 vH.

Nach kurzer Unterbrechung liegen nunmehr auch wieder die Angaben für Westberlin vor. Es zeigt sich, daß die Kleinverkaufswerte, die im September 9,8 Mill. DM betragen haben, im Oktober auf 13,1 Mill. DM und im November weiter auf 13,6 Mill. DM gestiegen sind. Der Verkaufswert für Zigaretten, der im Oktober von 6,3 Mill. DM auf 8,8 Mill. DM angewachsen war, ist im November auf 8,4 Mill. DM zurückgegangen. Die Werte von Zigarren und Feinschnitt haben in beiden Monaten zugenommen.

Neben der Banderolensteuer sind Zigaretten noch mit der sogenannten Materialsteuer belastet, die für Zigarettenrohtabak zu entrichten ist, wenn dieser in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebracht wird. Nachstehend werden erstmals die für das Rechnungsjahr 1949 bisher im Bundesgebiet nachgewiesenen Tabakmengen mit den entsprechenden Steuerbeträgen angegeben.

In die Zigarettenherstellungsbetriebe des Bundesgebiets eingebrachter Zigarettenrohtabak

Monate	Menge in t	Materialsteuersollbeträge ¹⁾ in 1000 DM
1949 April	1 814,6	9 781
Mai	2 233,8	12 040
Juni	2 189,8	11 803
Juli	2 083,2	11 228
August	2 248,0	12 117
September	1 942,6	10 471
Oktober	2 172,6	11 710
November	2 246,8	12 110
Insgesamt	16 931,4	91 260

¹⁾ Auf Grund der nachgewiesenen Mengen berechnet, von denen 2 vH entsprechend § 63 Tab. StDB Abs. 2 abgesetzt wurden.

Als Gesamtsteuersoll aus Material- und Banderolensteuer für alle Tabakwaren errechnet sich für die Zeit von April bis November 1949 ein Betrag von 1 541 Mill. DM.

Tabakmaterial- und Banderolensteuer im Bundesgebiet in Mill. DM

Steuerart	1949								zusammen
	April	May	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	
Tabakmaterialsteuer	9,8	12,0	11,8	11,3	12,1	10,5	11,7	12,1	91,3
Banderolensteuer	161,7	188,6	188,2	186,4	190,9	172,3	176,2	185,6	1 449,9
Insgesamt	171,5	200,6	200,0	197,7	203,0	182,8	187,9	197,7	1 541,2

Gke.

Unterricht und Bildung

Die allgemeinbildenden Schulen nach dem Stande vom Mai 1949

Im Mai 1949 fand an den Volks-, Mittel- und Höheren Schulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes eine Erhebung statt, deren vorläufige Ergebnisse hier besprochen werden sollen¹⁾. Soweit Vergleiche mit den Ergebnissen des Vorjahres angestellt werden²⁾, ist zu beachten, daß Bremen in den Zahlen für 1948 nicht enthalten ist. Die folgende Tabelle faßt die wichtigsten Ergebnisse für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet zusammen:

Die allgemeinbildenden Schulen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Jahre 1949

Schulart	Schulen	Schüler- klassen	Schüler				darunter: Heimat- ver- triebene	Haupt- amtliche Lehr- kräfte	Es entfallen auf:				
			männlich	weiblich	zusammen	1 Schule			1 Schüler- klasse	1 haupt- amtl. Lehr- kraft	100 Knaben ... Mädchen	100 Schüler ... Heimat- vertr.	
			Anzahl			Schüler							
Volksschulen	23 179	123 366	2 900 457	2 810 353	5 710 810	1 136 937	108 893	246	46	52	97	20	
Hilfsschulen	385	1 955	30 931	20 325	51 256	3 540	1 532	133	26	33	66	7	
Sonderschulen (ohne Hilfssch.) ..	218	842	11 909	7 142	19 051	3 596	842	87	23	23	60	19	
Mittelschulen	550	4 629	79 806	93 409	173 215	28 782	5 332	315	37	32	117	17	
Höhere Schulen	1 220	16 962	318 840	218 889	537 729	83 139	24 615	441	32	22	69	15	

Volksschulen

Im Gegensatz zu den Ergebnissen des Vorjahres werden die Sonderschulen getrennt von den Volksschulen aufgeführt. Dabei werden die Sonderschulen noch gegliedert in Hilfsschulen einerseits und Sonderschulen im engeren Sinne andererseits, zu denen die Schulen in Heil- und Pflegeanstalten, Schulen in Fürsorgeanstalten, Schulen für schwerhörige, gehörlose, sehschwache, blinde und sprachkranke Kinder gehören. Ein Vergleich mit dem Vorjahre ist nur für die Volks-, Hilfs- und Sonderschulen zusammen möglich. Ihre Zahl hat gegenüber der Erhebung von 1948 um 426 Schulen gleich 1,8 vH zugenommen; dabei ist Bremen wegen der fehlenden Vergleichszahlen für 1948 nicht berücksichtigt; die dort gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen könnten aber das Gesamtbild kaum beeinflussen.

Die Zahl der Schüler hat sich gegenüber 1948 um 6,2 vH vermehrt, weil die Schulanfänger immer noch stärker besetzten Jahrgängen entstammen als die Schulabgänger. Es kommt hinzu, daß in einigen Gebieten die Abgänge verzögert wurden durch Einführung eines neunten Schuljahres. Die Zahl der Schülerklassen hat sich mit 7 vH im Verhältnis etwas stärker erhöht als die der Schüler. Dadurch ist die durchschnittliche Zahl der Schulkinder in einer Klasse von 46,2 im Jahre 1948 auf 45,8 gesunken. Aber auch diese Klassenbelegung ist noch hoch, wenn man sie mit der Vorkriegszahl von 42 Schülern je Klasse vergleicht. Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, war die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse am größten in Nordrhein-Westfalen. Das läßt sich vielleicht damit erklären, daß die Industriegebiete bei den Bombenangriffen relativ mehr Schulraum verloren haben als das flache Land und somit nicht einmal die heute vielfach übliche Doppelbelegung der Schulen ausreicht, um den bei einer Verringerung der durchschnittlichen Schülerzahl erforderlichen Klassenraum zu gewinnen.

Im Durchschnitt wurde eine Volksschule von 246 Schülern besucht. Diese gering anmutende Zahl kommt dadurch zustande, daß ein großer Teil der Volksschulen — 1948 waren es 42 vH — nur eine oder zwei Klassen umfaßt. Derartige Schulen gibt es vorwiegend auf dem Lande.

Auf eine hauptamtliche Lehrkraft entfielen 1949 52 Schüler, 1939 dagegen nur 43. In Niedersachsen mit 61 und in Schleswig-Holstein mit 59 Schülern lag diese Zahl weit über dem Durchschnitt. Sowohl die Klassenfrequenz als auch die Anforderungen an die Lehrkräfte haben damit gegenüber 1939 zugenommen. Durch weitere Einstellungen von Lehrpersonal ist jedoch die Zahl der Schüler je Lehrkraft seit 1948 rückläufig. Das Ziel muß es sein, wieder jeder Klasse einen eigenen Lehrer zu geben. Das würde bedeuten, daß bei Beibehaltung der augenblicklichen Klassenfrequenz noch rund 14 500 hauptamtliche Lehrkräfte benötigt werden, d. h.,

der Lehrerbstand müßte um etwa 12 vH erhöht werden. Legt man die durchschnittliche Schülerzahl von 1939 zugrunde, dann würden sich sogar rund 23 000 freie Lehrplätze ergeben. Eine gewisse Verringerung des Lehrermangels oder der Klassenfrequenz dürfte in den kommenden Jahren durch das Nachrücken schwächer besetzter Jahrgänge bewirkt werden.

In den Volksschulen kamen auf 100 Knaben 97 Mädchen. Dieses Verhältnis entspricht genau dem Geschlechtsverhältnis der Kinder im schulpflichtigen Alter.

Der Anteil der Heimatvertriebenen belief sich bei den Volksschulkindern auf 20 vH, bei den Volksschullehrkräften auf 23,4 vH. Beide Anteile sind höher als der Anteil der Heimatvertriebenen an der Bevölkerung, der zur gleichen Zeit 17,3 vH betrug. Dieser Unterschied läßt sich damit erklären, daß die Quote der schulpflichtigen Kinder bei den Heimatvertriebenen höher ist als bei der einheimischen Bevölkerung. Der höhere Anteil bei den Lehrkräften kann nicht erklärt werden, da es an einer Auszählung der Heimatvertriebenen nach Berufen fehlt.

Der Anteil der heimatvertriebenen Schüler ist in allen Ländern verschieden, da er sich nach der Quote der Heimatvertriebenen überhaupt richtet. Rund 0,6 vH der hauptamtlichen Lehrkräfte waren über 65 Jahre alt.

Die allgemeinbildenden Schulen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949

Länder	Auf 1 Schülerklasse			Auf 1 haupt- amtliche Lehrkraft			Auf 100 Schüler entfallen			Auf 100 Ein- wohn. ent- fallen
	entfallen ... Schüler						... Heimat- vertriebene			Heimat- ver- trie- bene ¹⁾
	Volks- schu- len	Mit- tel- schu- len	Hö.h. Schu- len	Volks- schu- len	Mit- tel- schu- len	Hö.h. Schu- len	Volks- schu- len	Mit- tel- schu- len	Hö.h. Schu- len	
Ver. Wirtschafts- gebiet	46	37	32	52	32	22	20	17	15	17,3
davon:										
Schlesw.-Holst. ...	45	35	27	59	31	17	39	25	32	35
Hamburg	40	—	25	40	—	16	7	—	8	6
Niedersachsen	47	38	34	61	37	22	32	25	26	26
Nordrh.-Westfalen	49	37	33	53	31	22	10	8	9	8
Bremen	42	37	32	48	34	24	8	8	12	6
Hessen	46	40	31	51	39	22	17	12	16	15
Württ.-Baden	42	39	31	52	35	23	18	9	11	18
Bayern	47	34	32	48	21	23	22	20	20	21

¹⁾ Stand vom 30. Juni 1949.

¹⁾ Ausführliche Tabellen s. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1126* ff.

²⁾ Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 9 (September 1949), S. 289.

Hilfsschulen

In den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wurden 385 selbständige Hilfsschulen mit 1955 Klassen und 51 256 Schülern gezählt. In diesen Zahlen sind die Hilfsschulklassen an den Volksschulen nicht mitgezählt. Auf eine Hilfsschule entfallen durchschnittlich 133 Schüler, also wenig mehr als die Hälfte der Durchschnittszahl in den Volksschulen. In den Schülerklassen waren im Durchschnitt 26 Schüler, also ebenfalls bedeutend weniger als in den Volksschulen. Bei einer höheren Klassenfrequenz wäre es wohl kaum möglich, den Aufgaben einer Hilfsschule gerecht zu werden. Eine Lehrkraft hat im Durchschnitt 33 Hilfsschüler zu unterrichten. Auch diese Zahl ist naturgemäß niedriger als die entsprechende Zahl in den Volksschulen.

Der Anteil der Heimatvertriebenen ist sehr gering. Er beträgt nur sieben Heimatvertriebene auf 100 Schüler insgesamt. Diese niedrige Quote ist wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Flüchtlingsfamilien überwiegend auf dem Lande untergebracht sind, wo die Errichtung von Hilfsschulen wegen des dann sehr großen Einzugsgebietes auf Schwierigkeiten stößt. In agrarischen Gebieten ist daher der Anteil der Hilfsschüler in selbständigen Hilfsschulen an den gesamten Volksschülern überhaupt weitaus geringer als in Großstädten. So betrug 1949 diese Quote in Bayern 0,4 vH gegenüber 2,2 vH in Hamburg. Dieser Unterschied läßt also keine Schlüsse auf das geistige Niveau der Einwohner zu, zumal über die Zahl der Hilfsschüler in Hilfsschulklassen an Volksschulen hier nichts ausgesagt werden kann.

Sonderschulen

Zu den Sonderschulen (im engeren Sinne) rechnen die Schulen in Heil- und Pflegeanstalten, Schulen in Fürsorgeanstalten, Schulen für schwerhörige, gehörlose, sehschwache, blinde und sprachkranke Kinder. Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet gab es 218 derartige Schulen mit 19 051 Schülern. In einer Schule waren hier durchschnittlich 87 Schüler. Sowohl auf eine Schulklasse als auch auf eine hauptamtliche Lehrkraft entfallen 22 Schüler. Auch bei den Schülern an Sonderschulen ist der Anteil der Knaben bedeutend größer als an den Volksschulen. Er beträgt 60 vH oder 60 Mädchen auf 100 Knaben. Die Quote der Heimatvertriebenen beträgt 19 von 100 Schülern und ist damit fast ebenso groß wie an den Volksschulen.

Mittelschulen

Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet wurden im Mai 1949 550 Mittelschulen — ohne die Aufbauzüge (gehobene Klassen) an den Volksschulen — gezählt. 173 215 Schüler wurden hier von 5 332 hauptamtlichen Lehrkräften unterrichtet, so daß im Durchschnitt 32 Schüler auf eine hauptamtliche Lehrkraft entfielen. 1939 waren es nur rund 25 Schüler. Wenn man die Richtzahl 25 zugrundelegt, können bei dem augenblicklichen Schülerstand noch weitere 1 600 Lehrkräfte an Mittelschulen Beschäftigung finden.

Auch in den Mittelschulen ist die durchschnittliche Klassenbelegung mit 37 Kindern noch immer dichter als 1939 (30).

In den Mittelschulen entfallen 117 Mädchen auf 100 Knaben. Das Überwiegen der Mädchen an den Mittelschulen, das vor dem Kriege im Deutschen Reich nicht zu beobachten war, mag damit im Zusammenhang stehen, daß heute der Anteil der Knaben auf den höheren Schulen größer ist als vor dem Kriege.

Auf 100 Schüler kamen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 17 Heimatvertriebene. Das entspricht etwa dem durchschnittlichen Anteil der Heimatvertriebenen an der Gesamtbevölkerung. Lediglich in Schleswig-Holstein und Württemberg-Baden lag die Quote der heimatvertriebenen Schüler erheblich unter der Landesquote der Heimatvertriebenen. Von den Lehrpersonen waren 18 vH heimatvertrieben.

Höhere Schulen

Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet sind 1 220 Höhere Schulen mit zusammen 537 729 Schülern gezählt worden. Auf eine Schule entfielen somit 440 Schüler, also fast doppelt soviel wie bei den Volksschulen. Das ist nicht verwunderlich, wenn man an den hohen Anteil der ein- oder zweistufigen Schulen bei den Volksschulen denkt.

Im Vergleich zum vorigen Jahr hat die Zahl der höheren Schulen um 29 zugenommen. Die Schülerzahl hat sich um 9 085 vermehrt, wohl in erster Linie dadurch bedingt, daß die Zehnjährigen im Jahre 1949 gerade noch dem letzten starken Vorkriegsjahrgang entstammen. Es ist damit zu rechnen, daß mit dem Zurückgehen der Stärke der in den nächsten Jahren zum höheren Schulbesuch zugelassenen Jahrgänge auch der Andrang zur höheren Schule nachlassen wird. Es kann jedoch noch nicht abgesehen werden, wie sich die teilweise schon wirksame und vielfach noch beabsichtigte Schulgeld- und häufig auch Lernmittelfreiheit auf den Besuch der höheren Schulen auswirken wird.

Eine Klasse war durchschnittlich mit 31 Schülern belegt gegenüber 26 im Jahre 1939. In Hamburg liegen die Verhältnisse mit 25 Schülern je Klasse am günstigsten. Auf eine hauptamtliche Lehrkraft entfielen durchschnittlich 22 Schüler, 1939 waren es nur rund 16. Legt man diesen Vorkriegsdurchschnitt zugrunde, so müßte der Lehrbestand in den höheren Schulen noch um rund 9 000 Lehrkräfte gleich 37 vH vergrößert werden. 1,7 vH der Lehrkräfte an höheren Schulen waren über 65 Jahre alt, 18 vH Heimatvertriebene.

Auf drei Knaben kamen etwa zwei Mädchen. Die Zahl der Schüler überwiegt also bei weitem diejenige der Schülerinnen. Demnach scheinen die Eltern bestrebt zu sein, in erster Linie ihren Söhnen eine gute Grundlage für die Berufsausbildung zu geben. Die Quote der heimatvertriebenen Schüler ist mit 15 von 100 Schülern geringer als in der Gesamtbevölkerung. Die Verhältnisse liegen jedoch in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. Während die beiden Quoten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern nahezu gleich sind, ist der Anteil der heimatvertriebenen Schüler in Bremen doppelt so groß und in Württemberg-Baden, wo der überwiegende Teil der Heimatvertriebenen den Agrargebieten Südosteuropas entstammt, nur etwas mehr als halb so groß wie die Landesquote der Heimatvertriebenen. Die geringe Durchschnittsquote im Vereinigten Wirtschaftsgebiet wird hauptsächlich durch das Mißverhältnis in Württemberg-Baden bestimmt.

Wenn man bedenkt, daß der überwiegende Teil der Heimatvertriebenen auf dem Lande untergebracht ist, wo der Besuch einer höheren Schule wegen der weiten Entfernungen und der schwierigen Verkehrsverhältnisse oft nicht möglich ist, muß angenommen werden, daß die in städtischen Gemeinden untergebrachten Heimatvertriebenen ihre Kinder relativ öfter auf die höheren Schulen entsenden als die einheimische Bevölkerung. Darauf deutet auch die hohe Schülerquote in Hamburg und Bremen hin. Lß.

STATISTISCHE MONATSAZAHLEN

Inhalt

Die den Tabellen links oben vorangesetzten umrandeten Zahlen werden nur als Hinweis zum "Glossary" für die ausländischen Benutzer gegeben und haben für den deutschen Benutzer keine Bedeutung

<u>Inhaltsübersicht</u> einmalig veröffentlichter Tabellen	999*	noch: <u>Land- und Forstwirtschaft</u>	
<u>Graphische Darstellungen</u>	1000*	Saatenstand im Bundesgebiet	1030*
<u>Bevölkerung</u>		Ablieferung v. Getreide, Ölsaaten u. Hülsenfr. (Bund)	1031*
Gebiet und Bevölkerung der 4 Zonen und Berlins	1001*	Düngemittelversorgung der Landwirtschaft (Bund)	1032*
<u>Bevölkerungsbewegung</u>		Viehbestand im Bundesgebiet	1032*
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Schweinebestand im Bundesgebiet	1033*
im Bundesgebiet	1002*	Schlachtungen im Bundesgebiet	1034*
in den Westsektoren von Berlin	1004*	Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte aus gewerblichen Schlachtungen (Bund)	1036*
Gestorbene im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1947	1005*	Milcherzeugung und Milchverwendung (Bund)	1037*
<u>Gesundheitswesen</u>		Butter-, Käse- und Gesamtfetterzeugung (Bund)	1038*
Krankenanstalten in der Britischen Zone	1007*	<u>Industrie und Energiewirtschaft</u>	
Gemeldete Neuerkrankungen		Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bundesgebiet	1039*
an Gonorrhoe (Bund und Groß-Berlin)	1008*	Industriebetriebe im Bundesgebiet	1040*
an Syphilis (Bund und Groß-Berlin)	1008*	Umsatz im Bundesgebiet	1041*
Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten		Index der industriellen Produktion (Bund)	1042*
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	1009*	Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Bund)	1043*
in Rheinland-Pfalz	1009*	Industrie der Westsektoren von Berlin	1050*
in den Westsektoren von Berlin	1011*	Energie- und Brennstoffverbrauch (Bund)	1051*
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose		Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau (Bund)	1051*
im Bundesgebiet	1010*	Steinkohlenförderung und -verwendung (Bund)	1052*
in der Französischen Zone	1010*	Arbeitstägl. Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Steinkohlenbergbau (Bund)	1053*
in den Westsektoren von Berlin	1011*	Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts auf Zuteilungen an die Länder des VWG	1053*
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>		Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im Bundesgebiet	1054*
Entwicklung des Arbeitsmarktes (Bund)	1012*	Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes	1054*
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte (Bund)	1013*	Ein- und Ausfuhr von Strom des Bundesgebietes	1055*
Beschäftigte		Gasversorgung des VWG	1055*
in der Industrie (Bund)	1014*	<u>Bau- und Wohnungswesen</u>	
im Steinkohlenbergbau (Bund)	1019*	Bauwirtschaft im VWG	1056*
im Braunkohlenbergbau (Brit. Zone)	1019*	<u>Handel und Verkehr</u>	
Altersgliederung der Arbeiter im Steinkohlenbergbau		<u>Außenhandel</u>	
im Bundesgebiet	1020*	Einfuhr des Bundesgebietes und West-Berlin	1060*
im Ruhrgebiet	1020*	Ausfuhr des Bundesgebietes und West-Berlin	1062*
Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau	1021*	Einfuhr der wichtigsten Waren (Bund u. West-Berlin)	1064*
Arbeitslose		Ausfuhr der wichtigsten Waren (Bund u. West-Berlin)	1065*
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen (Bund)	1021*	Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern (Bund u. West-Berlin)	1066*
nach Berufsgruppen und Heimatvertriebenen (Bund)	1022*	Nahrungsmitelefufuhr (Bund u. West-Berlin)	1067*
Notstandsarbeiter		Getreide- und Mehlefufuhr (Bund u. West-Berlin)	1068*
im Bundesgebiet	1023*	Ausfuhr fester Brennstoffe (VWG)	1068*
nach Art der Arbeiten (Bund)	1023*	Finanzierung der Einfuhr (Bund u. West-Berlin)	1069*
Registrierte Bevölkerung in den Westsektoren v. Berlin	1024*	Index der Ein- und Ausfuhrpreise (VWG)	1070*
Entwicklung des Arbeitsmarktes in West-Berlin	1024*	Interzonenhandel des Bundesgebietes	1071*
Beschäftigte u. Arbeitslose nach Berufsgruppen in den Westsektoren von Berlin	1025*		
<u>Land- und Forstwirtschaft</u>			
Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte (Bund)	1026*		
Anbau von Futterpflanzen zur Samengewinnung (Bund)	1027*		
Rübenenernte im Bundesgebiet	1027*		
Ernte von Rohfutter im Bundesgebiet	1028*		
Ernte von Mais und Hülsenfrüchten (Bund)	1029*		

noch: Handel und Verkehr

Binnenhandel	
Index der Einzelhandelsumsätze (VWG)	1072*
Maßziffern der Einzelhandelsumsätze in 6 Ländern (VWG)	1072*
Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet	1074*
Verkehrsindexziffern für das VWG	1075*
Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet	
Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen	1076*
Verkehrsleistungen	1077*
Einnahmen und Ausgaben	1078*
Straßenverkehr im VWG	
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	1078*
Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen (Bund)	1079*
Seeschifffahrt im Bundesgebiet	
Schiffs- und Güterverkehr	1079*
Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen	1080*
Binnenschifffahrt im Bundesgebiet	
Güterumschlag n. Stromgebieten u. wichtigeren Häfen	1081*
Güterumschlag nach Gütergruppen	1082*
Deutsche Post im Bundesgebiet	
Beförderungs-, Nachrichten-, Zahlungsdienst und Finanzwesen	1083*

Löhne und Preise

Indexziffern der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden und -Wochenverdienste im VWG	1084*
Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden und -Wochenverdienste nach Gewerbegruppen (VWG)	1084*
Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes	1086*
Indexziffer der Lebenshaltungskosten im VWG	1086*
Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG	1087*
Erzeuger- und Großhandelspreise im VWG	1088*
Einzelhandelspreise im VWG	1092*

Geld- und Kreditwesen

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet	1099*
Wichtigste Posten aus der Bankenstatistik (Bund)	1102*
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet	1106*
Umsätze an 7 Börsen im Bundesgebiet	1108*
Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien (Bund)	1109*
Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere (Bund)	1110*
Wechselproteste im Bundesgebiet	1110*

Finanzwesen

Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen u. Abgaben im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	1111*
im Bundesgebiet	1112*
in den Ländern des Bundesgebietes, November 1949	1113*

Haushalt der Verwaltung des Bundesgebietes, 1949	1114*
--	-------

Versicherungswesen

Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet	1115*
Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet	
Einnahmen	1116*
Ausgaben	1116*
Soziale Krankenversicherung im VWG	
Kassenarten und Mitglieder	1117*

Fürsorgewesen

Offene Fürsorge im Bundesgebiet	1118*
im Bundesgebiet, Januar - September 1949	1119*

noch: Fürsorgewesen

Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet	
Aufwand	1120*
Kriegsfolgenhilfe	1121*
Jugendhilfe in der Britischen Zone	1121*

Verbrauch

Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet	
Steuerwert, Mengen und Kleinverkaufswert nach Freisklassen	1122*
Versteuerung von Mineralöl im Bundesgebiet	1124*
Bierausschlag im Bundesgebiet	1125*
Empfänger von Lebensmittelkarten im Bundesgebiet	1125*

Unterricht und Bildung

Schulen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	
Volksschulen	1126*
Hilfsschulen	1127*
Sonderschulen	1128*
Mittelschulen	1129*
Höhere Schulen	1130*

Rechtswesen

Gesetze gegen deutsche und Militärregierungs-gesetze (US-Zone)	1131*
Inhaftierte und vorgeladene Personen (US-Zone)	1131*
Insassen von Straf- und Erziehungsanstalten (Bund)	1131*
Illegale Grenzgänger (US-Zone)	1132*

Internationale Übersichten

Vorbemerkung	1132*
Natürliche Bevölkerungsbewegung	
Eheschließungen	1133*
Geburten	1134*
Sterbefälle	1135*

Anbauflächen und Erträge

Roggen	1136*
Weizen	1137*
Hafer	1138*
Gerste	1139*
Mais	1140*

Index der industriellen Produktion	1141*
Kohlenförderung	1142*
Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen	1143*
Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß	1144*
Index des Aussenhandelsvolumens	1145*
Aussenhandel	1146*
Eisenbahngüterverkehr	1148*
Wochen- und Stundenverdienste	1149*
Index der Grundstoffpreise	1150*
Index der Grosshandelspreise	1151*
Weltmarktpreise ausgewählter Waren	1152*
Entwicklung der Mineralölpreise in den USA	1154*
Index der Lebenshaltungskosten	1155*
Internationale Devisenkurse	1156*

Anhang

Maße und Gewichte	1158*
Abkürzungen	1158*
Erläuterungen über den Außenhandel	1159*

der in den Heften 1 - 9 einmalig veröffentlichten Tabellen

Heft Seite

Bevölkerung

Bevölkerung	
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 (Bund)	6
nach der Religionszugehörigkeit (Bund)	6
nach Altersgruppen u. Familienstand (Bund)	6
nach Altersgruppen u. Ländern (Bund)	6
nach Wirtschaftsgruppen (Bund)	6
nach Gemeindegrößenklassen (Bund)	7
nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf (Bund)	7
nach Wirtschaftsgruppen und Stellung im Beruf (Bund)	8
in den Ländern des Bundesgebietes	9
in den Westsektoren von Berlin	9
nach der Erwerbstätigkeit am 29.10.1946 (Bund)	9
die selbständigen Berufslose und ihre Angehörigen am 29.10.1946 (Bund)	9
Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern (Bund)	6
Heimatvertriebene	
nach Altersgruppen und Herkunft (VWG)	6
nach Familienstand (Brit.Zone)	6
Heimatvertriebene und Zugewanderte (Bund)	9
Haushaltungen im VWG	5
Bevölkerung	
nach nationaler Abstammung (Brit.Zone)	6
nach Staatsangehörigkeit (Brit.Zone)	6
Ausländer in und ausserhalb von IRO - Lagern (US-Zone)	9

Bevölkerungsbewegung

Die Sterbewahrscheinlichkeit 1946/47 und 1932/34 im VWG	2
Sterbefälle 1946 u. 1947 n. Altersjahren (VWG)	6
Ehelich und unehelich Geborene 1947 (VWG)	8

Gesundheitswesen

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1948/49	8
in den Westsektoren von Berlin 1948/49	8
Durchschnittl. Gewichte der Bevölkerung (US-Zone)	7

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

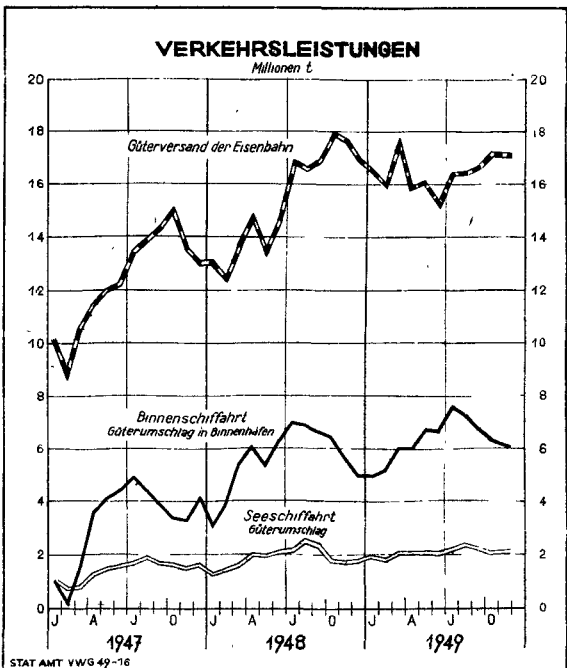
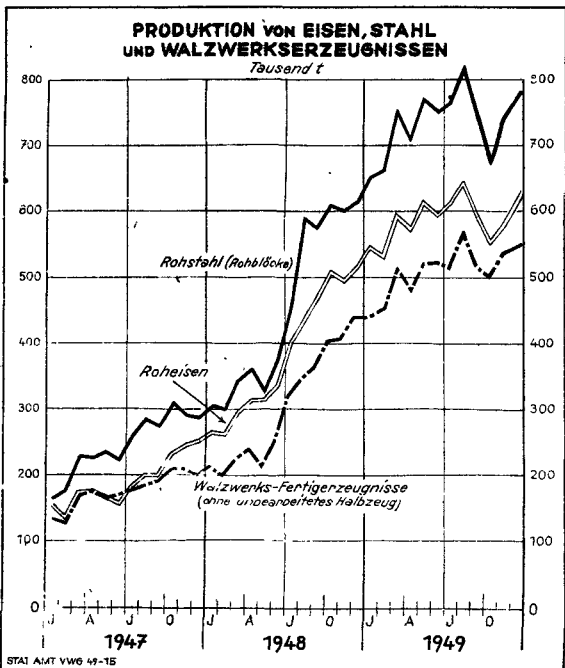
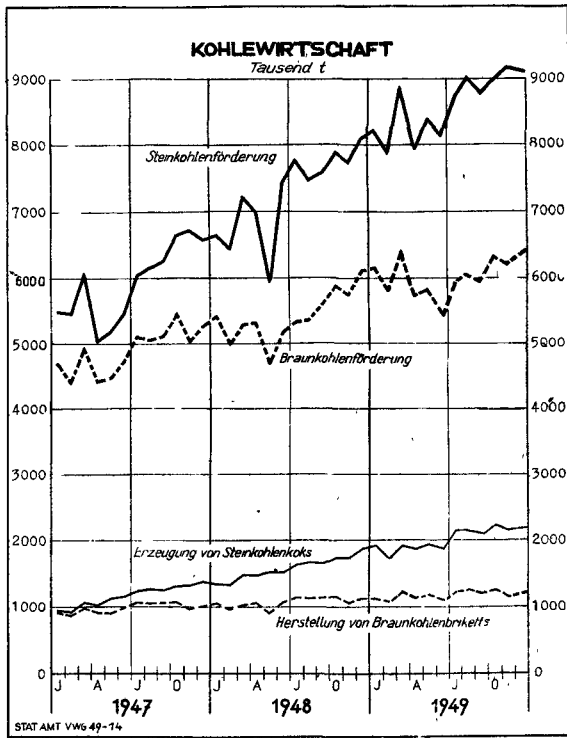
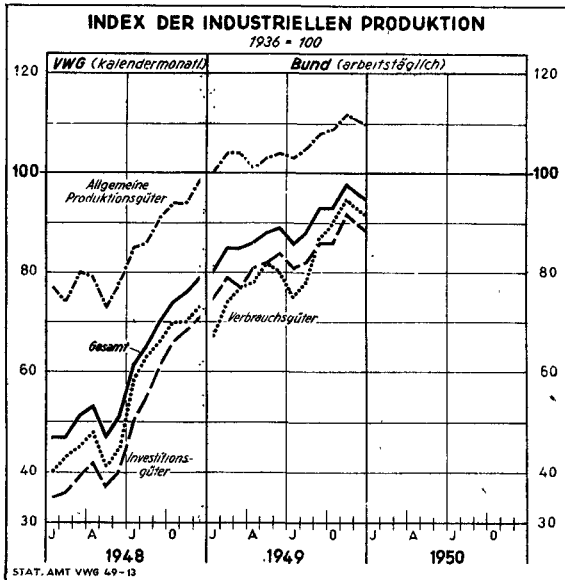
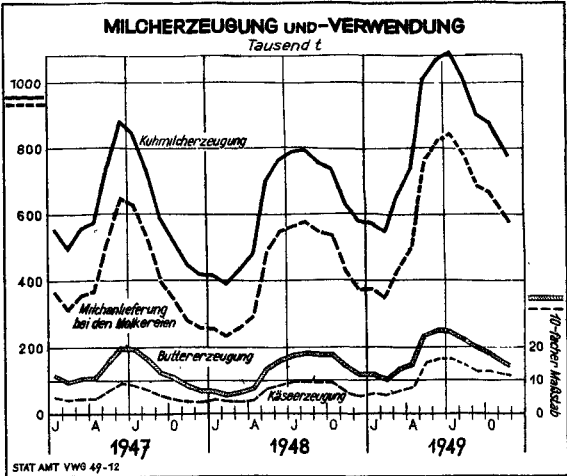
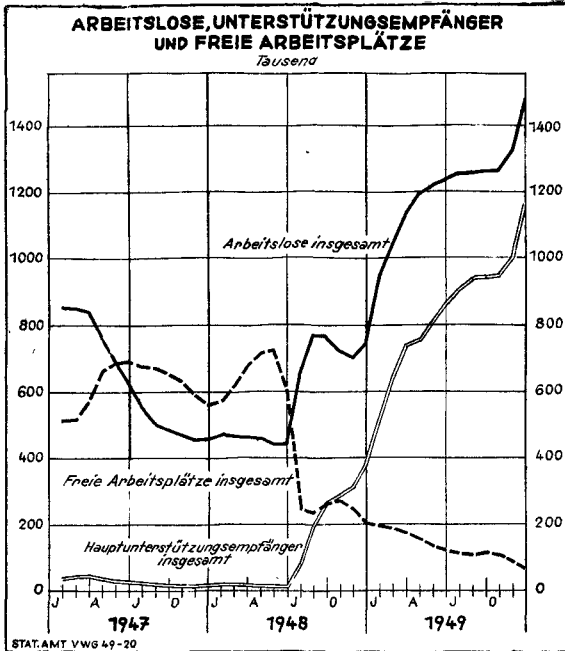
Arbeitslose am 31. August 1949	
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit, Alter und Berufsgruppen (VWG)	7
Ackerbauer, Tierzüchter und Gartenbauer	
Angestellte in den kaufmännischen Büro- und Verwaltungsberufen	
Metallfach- und Metallhilfsarbeiter	
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit u. Alter	8
Erwerbspersonen	
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	8
nach Wirtschaftsgruppen und Stellung im Beruf am 29.10.1946 (Bund)	6
nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf und Altersgruppen am 29.10.1946 (VWG)	2
Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen (VWG)	8
Beschäftigte	
nach Wirtschaftsabteilungen (Bund)	8
nach Wirtschaftsgruppen (VWG)	8
nach Wirtschaftsgruppen (West-Berlin)	8
Beschäftigte und Arbeitslose in West-Berlin	
nach Wirtschaftsabteilungen	9
Selbständige und mithelfende Familienangehörige nach Wirtschaftsabteilungen (VWG)	8
Index	
der Beschäftigung u. Arbeitslosigkeit (VWG)	7
der Erwerbstätigen n. Wirtschaftsabtl. (VWG)	8
Personalbestand der Behörden des VWG	8
Mitglieder der Gewerkschaften (Bund)	7
Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	8

Land- und Forstwirtschaft

Hauptarten der Bodenbenutzung im Bundesgebiet	8
Nutzung des Ackerlandes im Bundesgebiet	8
Ackerland nach Anbauarten im Bundesgebiet	8
Gemüseanbau im Bundesgebiet	9
Anbau und Ertrag von Korbweiden 1948/49 (VWG)	4
Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen 1948 (VWG)	3
Wegen Auswinterung und anderer Schäden umgepflügte Flächen (VWG)	3
Getreidernte im Bundesgebiet	8
Kartoffelernte im Bundesgebiet	8
Ernteschätzung des Obstes im Bundesgebiet	8

noch: Land- und Forstwirtschaft

397*	Ölfruchternte im Bundesgebiet	9	869*
397*	Ertragsschätzung einiger Futterpflanzen (Bund)	9	867*
398*	Holzeinschlag im VWG	9	872*
399*	Rinder-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni (Bd.)	7	585*
400*	Gesamtschlachtgewichte 1946 - 1949 im VWG	6	444*
557*			
558*	<u>Industrie und Energiewirtschaft</u>		
697*	Netto-Produktionswert der Industrie (Bund)	9	881*
848*	<u>Bau- und Wohnungswesen</u>		
849*	Zu- und Abgang		
849*	an Gebäuden im VWG	9	895*
849*	an Wohnungen und Wohnräumen im VWG	9	895*
401*	<u>Handel und Verkehr</u>		
401*	Deutsche Bundesbahn im VWG		
402*	Verkehrsunfälle	6	480*
402*	Güterbewegung	8	775*
850*	Strassenverkehr im VWG		
301*	Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen	8	777*
301*	Strassenverkehrsunfälle	9	917*
301*	Ursachen der Strassenverkehrsunfälle	9	917*
402*	Binnenschiffahrt im VWG		
403*	Bestand an Binnenschiffen	6	483*
851*	Seeschiffahrt im Bundesgebiet		
851*	Bestand an Seeschiffen	8	781*
	<u>Löhne und Preise</u>		
77*	Mengenschema der Preisindexziffer für die Lebenshaltung (VWG)	3	188*
409*	Mengenschema der Indexziffer der Baukosten (VWG)	4	259*
704*	Baukosten in einigen Großstädten (VWG)	4	260*
	<u>Finanzwesen</u>		
705*	Haushalt		
707*	der Länder des VWG	7	655*
566*	der Verwaltung des VWG, 1947, 1948, 1949	7	656*
566*	Reinausgaben der öffentlichen Verwaltung (Bund)	9	950*
	<u>Versicherungswesen</u>		
571*	Arbeitslosenversicherung im VWG		
571*	Finanzielle Entwicklung	6	518*
	Soziale Krankenversicherung im VWG		
	Reineinnahmen	9	955*
	Ausgaben	9	955*
711*	Unfallversicherung im VWG		
713*	Versicherte, Unfälle, Berufskrankheiten	9	956*
713*	Ausgaben	9	957*
420*	Rentenversicherung im VWG		
420*	Einnahmen	9	958*
74*	Ausgaben	9	958*
714*	<u>Fürsorgewesen</u>		
714*	Tuberkulose-Fürsorge in der Brit.Zone	9	960*
717*	Geschlossene Fürsorge in der Brit.Zone	9	961*
718*	<u>Verbrauch</u>		
724*	Betriebsergebnisse 1948/49		
865*	der Zuckerfabriken im Bundesgebiet	9	964*
865*	der Stärke- und Rübensaftfabriken (Bund)	9	964*
716*	Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuersollbeträge 1948/49 im Bundesgebiet	9	965*
574*	Empfänger von Lebensmittelkarten im Bundesgebiet	9	965*
715*	Zahl der ausgegebenen Zulagekarten (Bund)	9	966*
722*	Empfänger von Lebensmittelkarten in West-Berlin	8	819*
581*	<u>Unterricht und Bildung</u>		
727*	Mitglieder von Jugendorganisationen (US-Zone)	7	668*
727*	Immatrikulierte Studierende im VWG	8	820*
728*	Deutsche Studierende nach Fachrichtungen im VWG	8	821*
728*	<u>Internationale Übersichten</u>		
729*	Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder	7	669*
866*	Bevölkerungsbewegung		
866*	Säuglingssterblichkeit	7	673*
234*	Arbeitsmarkt		
153*	Index der Beschäftigten in der Industrie	8	823*
153*	Arbeitslose	8	824*
152*	Preise und Löhne		
731*	Preise einiger Welthandelsgüter in den USA	5	384*
732*	Geld und Kreditwesen		
732*	Geldvolumen	9	988*
733*	Gold- und Devisenbestände	9	990*



*) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet

Bevölkerung

(207) Gebiet und Bevölkerung der 4 Besatzungszonen und Berlins
Ergebnisse der Volkszählungen vom 29.10.1946 und 17.5.1939

Gebiet	1) Fläche	Wohnbevölkerung 1)						Zu- bzw. Abnahme gegen 1939	Einwohner je qkm 3)	Auf 1 000 Männer kommen Frauen
		29. Oktober 1946 2)			17. Mai 1939					
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			
	1000 qkm	1 000							±H	Anzahl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Britische Zone										
Schlesw.-Holst.	15,7	2 650,5	1 209,7	1 440,8	1 589,0	816,7	772,3	+ 66,8	169,3	1 191
Hamburg	0,7	1 424,1	660,0	764,2	1 711,9	820,1	891,7	- 16,8	1 907,4	1 158
Niedersachsen	47,2	6 432,8	2 951,1	3 481,7	4 539,5	2 305,5	2 234,0	+ 41,7	136,2	1 180
Nordrh.-Westf.	34,1	11 797,1	5 369,3	6 427,8	11 945,1	5 821,7	6 123,4	- 1,2	346,2	1 197
insgesamt	97,7	22 304,5	10 190,0	12 114,5	19 785,5	9 764,0	10 021,5	+ 12,7	228,3	1 189
Amerikanische Zone										
Bremen	0,4	486,5	226,3	260,2	562,9	284,3	278,6	- 13,6	1 205,0	1 149
Hessen	21,1	4 064,1	1 850,2	2 213,9	3 479,1	1 693,9	1 785,3	+ 16,8	192,5	1 197
Württbg.-Baden	15,7	3 675,2	1 654,5	2 020,7	3 217,3	1 558,6	1 658,8	+ 14,2	234,1	1 221
Bayern	70,2	9 029,1	4 095,1	4 934,0	7 037,6	3 444,3	3 593,3	+ 28,3	128,6	1 205
insgesamt	107,5	17 254,9	7 826,1	9 428,8	14 297,0	6 981,0	7 316,0	+ 20,7	160,6	1 205
VEREINIGTES WIRTSCHAFTSGEBIET	205,2	39 559,4	18 016,1	21 543,3	34 082,5	16 745,0	17 337,5	+ 16,1	192,8	1 196
Französische Zone 4)										
Rheinland-Pfalz	19,9	2 761,1	1 227,4	1 533,8	2 962,1	1 473,2	1 488,9	- 6,8	139,1	1 250
Baden	10,0	1 197,9	525,7	672,2	1 229,7	602,2	627,5	- 2,6	120,4	1 279
Württbg.-Hohenz.	10,4	1 118,8	491,4	627,4	1 075,9	521,6	554,3	+ 4,0	107,5	1 277
insgesamt	40,2	5 077,8	2 244,4	2 833,4	5 267,7	2 597,0	2 670,7	- 3,6	126,3	1 262
BUNDES- GEBIET	245,4	44 637,2	20 260,5	24 376,7	39 350,2	19 342,0	20 008,2	+ 13,4	181,9	1 203
Sowjetische Zone										
Mecklenburg- Vorpommern	22,9	2 139,6	912,4	1 227,3	1 405,4	718,9	686,5	+ 52,2	93,3	1 345
Mark Brandenburg	27,0	2 527,5	1 066,4	1 461,1	2 413,9	1 231,7	1 182,2	+ 4,7	93,7	1 370
Sachsen-Anhalt	24,7	4 160,5	1 801,8	2 358,7	3 442,0	1 718,5	1 723,5	+ 20,9	168,7	1 309
Land Sachsen	17,0	5 558,6	2 336,6	3 221,9	5 465,2	2 586,9	2 878,3	+ 1,7	327,1	1 379
Thüringen	15,6	2 927,5	1 262,3	1 665,2	2 430,6	1 196,9	1 233,7	+ 20,4	187,7	1 319
insgesamt	107,2	17 313,7	7 379,5	9 934,2	15 157,1	7 452,9	7 704,2	+ 14,2	161,5	1 346
Berlin										
Britischer Sektor	0,2	605,6	243,7	361,9	890,7	398,0	492,7	- 32,0	3 658,9	1 485
Amerikanischer Sektor	0,2	989,6	396,2	593,4	1 334,2	596,6	737,5	- 25,8	4 694,5	1 498
Französischer Sektor	0,1	428,8	179,0	249,7	525,6	249,5	276,1	- 18,4	3 870,5	1 395
Sowjetischer Sektor	0,4	1 176,0	480,8	695,2	1 588,3	737,9	850,4	- 26,0	2 919,4	1 446
insgesamt	0,9	3 199,9	1 299,7	1 900,2	4 338,8	1 982,0	2 356,7	- 26,2	3 595,8	1 462
DEUTSCHLAND 6)	353,4	65 150,9	28 939,8	36 211,1	68 846,0	28 776,9	30 069,1	+ 10,7	184,3	1 251

1) Gebietsstand: Amerikanische Zone (ohne Bremen), russische Zone und Berlin 29.10.1946, britische Zone und Bremen 1.1.1947, französische Zone 1.7.1947.- 2) Einschl. Ausländer in Lagern.- 3) Bezogen auf die Volkszählung vom 29.10.1946.- 4) Ausschl. Saarland. Bevölkerungsstand am 29.10.1946: Männer 387 714, Frauen 468 436, insgesamt 856 150.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- 6) Ohne das deutsche Gebiet östlich der Oder/Neiße und das Gebiet Stettin sowie ohne Saargebiet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Bevölkerungsbewegung

200 Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾ im Bundesgebiet

Grundzahlen

Monat Land	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr ge- boren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstg.3)	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1938	26 908	55 324	3 678	1 276	31 796	3 289	.	23 528
Ø 1947	34 038	55 912	6 738	1 209	38 384	4 658	2 180	17 528
Ø 1948	36 830	56 688	5 721	1 249	34 490	3 797	2 045	22 198
1948								
September	38 871	58 580	5 684	1 203	27 922	3 006	1 752	30 658
Oktober	46 887	55 136	5 253	1 236	30 651	3 025	1 851	24 485
November	40 091	55 113	5 104	1 221	32 209	3 075	1 784	22 904
1949								
Januar	20 918	58 529	5 646	1 436	39 036	3 680	2 004	19 493
Februar	32 141	57 256	5 414	1 356	43 547	3 797	1 838	13 709
März	25 959	63 244	5 729	1 410	46 493	4 197	2 212	16 751
April	39 810	58 855	5 345	1 361	35 051	3 879	2 017	23 804
Mai	39 421	59 892	5 685	1 337	32 978	3 494	2 091	26 914
Juni	37 816	57 892	5 587	1 277	31 177	3 099	1 907	26 715
Juli	34 317	58 505	5 570	1 236	30 801	2 992	1 768	27 704
August	32 935	58 105	5 416	1 249	30 187	2 981	1 833	27 918
September	37 165	57 372	5 434	1 173	28 724	2 892	1 751	28 648
Oktober	43 114	55 179	4 978	1 227	31 383	2 895	1 793	23 796
November	36 769	52 772	4 824	1 187	34 669	2 959	1 845	18 103
Französische Zone								
Ø 1948	4 206	7 109	.	.	5 059	526	.	2 050
1948								
September	4 665	7 657	692	180	3 996	448	.	3 661
Oktober	5 461	7 039	656	171	4 415	396	.	2 624
November	5 598	7 183	857	166	4 704	418	.	2 479
1949								
Januar	2 775	7 682	741	194	6 183	544	.	1 499
Februar	4 555	7 794	656	178	6 918	614	260	876
März	2 542	8 789	710	181	6 673	634	305	2 116
April	4 992	8 203	639	181	4 858	516	243	3 345
Mai	6 523	8 644	741	175	4 564	458	280	4 080
Juni	4 570	8 154	713	162	4 286	418	255	3 868
Juli	4 017	8 192	761	165	4 331	418	248	3 861
August	3 943	8 487	720	171	4 219	412	257	4 268
September	4 906	8 157	676	193	3 859	427	256	4 298
Oktober	5 890	7 855	585	145	4 082	378	256	3 773
November	5 692	7 820	566	174	4 635	407	269	3 185
Bundesgebiet								
Ø 1948	41 036	63 797	..	.	39 549	4 323	.	24 248
1948								
September	43 536	66 237	6 376	1 383	31 918	3 454	.	34 319
Oktober	52 348	62 175	5 909	1 407	35 066	3 421	.	27 109
November	45 689	62 296	5 961	1 387	36 913	3 493	.	25 383
Dezember	48 356	65 814	6 316	1 534	42 457	4 196	.	23 357
1949								
Januar	23 693	66 211	6 387	1 630	45 219	4 224	.	20 992
Februar	36 696	65 050	6 070	1 534	50 465	4 411	2 098	14 585
März	28 501	72 033	6 439	1 591	53 166	4 831	2 517	18 867
April	44 802	67 058	5 984	1 542	39 909	4 395	2 260	27 149
Mai	45 944	68 536	6 426	1 512	37 542	3 952	2 371	30 994
Juni	42 386	66 046	6 300	1 439	35 463	3 517	2 162	30 583
Juli	38 334	66 697	6 331	1 401	35 132	3 410	2 016	31 565
August	36 878	66 592	6 136	1 420	34 406	3 393	2 090	32 186
September	42 071	65 529	6 110	1 366	32 583	3 319	2 007	32 946
Oktober	49 004	63 034	5 563	1 372	35 465	3 273	2 049	27 569
November	42 461	60 592	5 490	1 361	39 304	3 366	2 114	21 288
davon:								
Schleswig-Holstein	2 146	3 296	358	85	1 939	154	96	1 357
Hamburg	1 201	1 340	154	25	1 405	72	48	65
Niedersachsen	5 603	9 058	808	197	5 243	420	247	3 815
Nordrhein-Westfalen	10 933	16 042	975	369	10 952	1 038	651	3 110
Bremen	388	642	74	16	485	32	27	157
Hessen	3 611	5 601	449	117	3 736	267	186	1 865
Württemberg-Baden	3 708	4 855	434	105	3 180	257	169	1 675
Bayern	9 179	11 938	1 572	273	7 749	719	421	4 189
Rheinland-Pfalz	3 024	4 339	306	90	2 481	221	141	1 858
Baden	1 406	1 856	213	49	1 130	93	64	726
Württbg.-Hohenzollern ⁶⁾	1 262	1 625	147	35	1 024	93	64	601

(200) noch: Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)
Verhältniszahlen

Monat Land	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene ²⁾ (ohne Totgeb.)	Mehr ge- boren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene im ersten ⁵⁾ Lebensjahr	in den ersten ³⁾ 28 Lebenstagen ⁴⁾
	9	10	11	12	13	14	15
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
Ø 1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,6	5,9	
Ø 1947	10,2	16,7	11,5	5,2	12,1	8,5	3,9
Ø 1948	10,7	16,4	10,0	6,4	10,1	6,7	3,6
1948							
September	11,4	17,1	8,2	8,9	9,7	5,3	3,0
Oktober	13,3	15,6	8,7	6,9	9,5	5,3	3,4
November	11,7	16,1	9,4	6,7	9,3	5,6	3,2
1949							
Januar	5,9	16,4	11,0	5,4	9,6	6,3	3,4
Februar	10,0	17,8	13,5	4,3	9,5	6,6	3,2
März	7,3	17,7	13,0	4,7	9,1	6,9	3,5
April	11,5	17,0	10,1	6,9	9,1	6,6	3,4
Mai	11,0	16,7	9,2	7,5	9,5	5,8	3,5
Juni	10,9	16,7	9,0	7,7	9,7	5,4	3,3
Juli	9,6	16,3	8,6	7,7	9,5	5,0	3,0
August	9,2	16,2	8,4	7,8	9,3	5,0	3,2
September	10,7	16,5	8,3	8,2	9,5	5,1	3,1
Oktober	12,0	15,3	8,7	6,6	9,0	5,0	3,2
November	10,6	15,2	10,0	5,2	9,1	5,4	3,5
<u>Französische Zone</u>							
Ø 1948	9,7	16,3	11,6	4,7	.	7,4	.
1948							
September	10,9	17,8	9,3	8,5	9,0	6,3	.
Oktober	12,3	15,9	10,0	5,9	9,3	5,5	.
November	13,0	16,6	10,9	5,6	12,0	6,0	.
1949							
Januar	6,1	16,9	13,6	3,3	9,6	7,2	.
Februar	11,1	19,0	16,9	2,1	8,4	8,8	3,3
März	5,6	19,4	14,7	4,7	8,1	7,7	3,5
April	11,4	18,7	11,1	7,6	7,8	6,6	3,0
Mai	14,4	19,0	10,0	9,0	8,6	5,5	3,2
Juni	10,4	18,6	9,8	8,8	8,7	5,2	3,1
Juli	8,8	18,0	9,5	8,5	9,3	5,0	3,0
August	8,6	18,6	9,3	9,3	8,5	4,9	3,0
September	11,0	18,4	8,7	9,7	8,3	5,3	3,1
Oktober	12,8	17,1	8,9	8,2	7,4	4,6	3,3
November	12,8	17,6	10,4	7,2	8,5	5,2	3,4
<u>Bundesgebiet</u>							
Ø 1948	10,5	16,4	10,2	6,2	.	6,8	.
1949							
Januar	5,9	16,5	11,3	5,2	9,6	6,4	.
Februar	10,1	17,9	13,9	4,0	9,3	7,4	3,2
März	7,1	17,9	13,2	4,7	8,9	7,0	3,5
April	11,5	17,2	10,2	7,0	8,9	6,7	3,4
Mai	11,4	17,0	9,3	7,7	9,4	5,7	3,5
Juni	10,8	16,9	9,1	7,8	9,5	5,3	3,3
Juli	9,5	16,5	8,7	7,8	9,5	5,0	3,0
August	9,1	16,5	8,5	8,0	9,2	5,0	3,1
September	10,7	16,7	8,3	8,4	9,3	5,1	3,1
Oktober	12,1	15,5	8,7	6,8	8,8	4,9	3,3
November	10,8	15,4	10,0	5,4	9,1	5,4	3,5
davon:							
Schleswig-Holstein	9,6	14,7	8,7	6,0	10,9	4,5	2,9
Hamburg	9,4	10,5	11,0	0,5	11,5	5,0	3,6
Niedersachsen	9,8	15,9	9,2	6,7	8,9	4,4	2,7
Nordrhein-Westfalen	10,2	15,0	10,2	4,8	6,1	6,3	4,1
Bremen	8,6	14,3	10,8	3,5	11,5	4,7	4,2
Hessen	10,2	15,8	10,5	5,3	8,0	4,7	3,3
Württemberg-Baden	11,5	15,1	9,9	5,2	8,9	5,1	3,5
Bayern	12,0	15,6	10,1	5,5	13,2	5,8	3,5
Rheinland-Pfalz	12,6	18,1	10,4	7,7	7,1	5,0	3,2
Baden	13,1	17,4	10,6	8,8	11,5	5,0	3,4
Württemberg-Hohenz. 6)	12,7	16,4	10,3	6,1	9,0	5,6	3,9

1) 1938 und 1947 endgültige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip; ab 1948 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen infolge von Kriegsverschollenheit.- 3) In den Ländern Hessen, Württemberg-Baden und Bayern wurden bis einschließlich 1948 die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge gezählt.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmontats.- 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.- 6) Einschließlich Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

200) Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Westsektoren von Berlin 1)

Grundzahlen

Monat Sektor	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr ge- boren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstg.	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1948	1 604	1 674	227	38	2 429	131	70	- 755
1948								
August	1 642	1 688	233	33	1 953	114	66	- 265
September	1 768	1 817	225	39	1 944	116	64	- 127
Oktober	1 941	1 726	231	36	2 286	137	78	- 560
November	1 479	1 588	198	43	2 601	133	61	- 1 013
Dezember	2 128	1 785	234	39	2 671	163	104	- 886
1949								
Januar	746	1 801	252	51	2 872	167	91	- 1 071
Februar	947	1 706	233	37	3 242	177	89	- 1 536
März	1 250	1 794	228	39	3 109	195	99	- 1 315
April	1 803	1 616	222	43	2 449	143	90	- 833
Mai	1 491	1 714	231	46	2 336	117	66	- 622
Juni	1 827	1 639	195	37	1 999	97	60	- 360
Juli	1 628	1 809	257	47	1 899	90	57	- 90
August	1 794	1 829	279	54	1 873	78	54	- 44
September	1 630	1 783	229	37	1 626	93	66	+ 157
Oktober	1 753	1 677	243	36	1 877	90	61	- 200
November	1 401	1 575	239	41	2 171	104	66	- 596
davon:								
Amerikanischer Sektor	705	720	111	18	1 053	43	23	- 333
Britischer Sektor	420	464	66	13	650	31	22	- 186
Französischer Sektor	276	391	62	10	468	30	21	- 77

Verhältnisszahlen

Monat Sektor	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene ²⁾ (ohne Totgeb.)	Mehr ge- boren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr ⁴⁾	in den ersten 28 Lebenstagen
	9	10	11	12	13	14	15
Ø 1948	7,7	8,0	11,6	- 3,6	13,6	8,0	4,2
1948							
August	9,3	9,5	11,0	- 1,5	13,8	6,7	3,9
September	10,3	10,6	11,3	- 0,7	12,4	6,8	3,5
Oktober	11,0	9,8	12,9	- 3,1	13,4	7,9	4,5
November	8,6	9,3	15,2	- 5,9	12,5	8,2	3,8
Dezember	12,0	10,1	15,1	- 3,0	13,1	9,3	5,8
1949							
Januar	4,2	10,2	16,2	- 6,0	14,0	9,3	5,1
Februar	5,9	10,7	20,3	- 9,6	13,7	11,1	5,2
März	7,1	10,2	17,6	- 7,4	12,7	10,9	5,5
April	10,6	9,5	14,3	- 4,8	13,7	8,6	5,6
Mai	8,5	9,7	13,3	- 3,6	13,5	6,7	3,9
Juni	10,7	9,6	11,7	- 2,1	11,9	5,8	3,7
Juli	9,2	10,2	10,8	- 0,6	14,2	5,1	3,2
August	10,2	10,4	10,6	- 0,2	15,3	4,3	3,0
September	9,5	10,4	9,5	+ 0,9	12,8	5,3	3,7
Oktober	9,9	9,5	10,6	- 1,1	14,5	5,1	3,6
November	8,2	9,2	12,6	- 3,4	15,2	6,3	4,2
davon:							
Amerikanischer Sektor	8,4	8,5	12,5	- 4,0	15,4	5,5	3,2
Britischer Sektor	8,2	9,0	12,6	- 3,6	14,2	6,5	4,7
Französischer Sektor	7,7	10,8	13,0	- 2,2	15,9	7,8	5,4

1) Wohnortsprinzip, vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todes-
erklärungen infolge von Kriegsverschollenheit.- 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Unter
Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

208 Die Gestorbenen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1947 1)

nach Alters- und Geburtsjahren

Gestorbene			davon		Gestorbene			davon	
im Alter von ... bis unter...Jahren	nach Geburts- jahren	insgesamt	männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter...Jahren	nach Geburts- jahren	insgesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4		5	6	7	8
0 - 1	1947 1946	42 488 15 410	24 464 7 694	18 024 5 716	30 - 31	1917 1916	488 605	243 315	245 290
1 - 2	1946 1945	2 283 1 729	1 260 921	1 023 808	31 - 32	1916 1915	552 687	277 368	275 319
2 - 3	1945 1944	1 211 1 311	682 760	529 551	32 - 33	1915 1914	822 986	426 495	396 491
3 - 4	1944 1943	1 054 1 020	601 553	453 467	33 - 34	1914 1913	958 1 062	479 554	479 508
4 - 5	1943 1942	766 691	410 392	356 299	34 - 35	1913 1912	1 009 1 134	497 619	512 515
5 - 6	1942 1941	611 637	368 361	243 276	35 - 36	1912 1911	1 055 1 103	563 599	492 504
6 - 7	1941 1940	592 582	338 345	254 237	36 - 37	1911 1910	980 1 157	514 610	466 547
7 - 8	1940 1939	552 502	321 307	231 195	37 - 38	1910 1909	1 134 1 228	588 674	546 554
8 - 9	1939 1938	469 424	275 246	194 178	38 - 39	1909 1908	1 083 1 294	591 726	492 568
9 - 10	1938 1937	421 418	282 252	139 166	39 - 40	1908 1907	1 180 1 279	638 718	542 561
10 - 11	1937 1936	383 368	233 225	150 143	40 - 41	1907 1906	1 265 1 367	692 753	573 614
11 - 12	1936 1935	357 381	216 237	141 144	41 - 42	1906 1905	1 345 1 428	706 829	639 599
12 - 13	1935 1934	381 385	223 234	158 151	42 - 43	1905 1904	1 298 1 597	733 887	565 710
13 - 14	1934 1933	296 292	178 172	118 120	43 - 44	1904 1903	1 433 1 564	778 915	655 649
14 - 15	1933 1932	347 364	213 221	134 143	44 - 45	1903 1902	1 543 1 621	894 916	649 705
15 - 16	1932 1931	378 467	202 261	176 206	45 - 46	1902 1901	1 607 1 762	933 1 019	674 743
16 - 17	1931 1930	518 560	316 321	202 239	46 - 47	1901 1900	1 714 1 840	1 005 1 036	709 804
17 - 18	1930 1929	584 659	370 388	214 271	47 - 48	1900 1899	1 772 1 955	1 026 1 126	746 829
18 - 19	1929 1928	659 771	389 474	270 297	48 - 49	1899 1898	1 773 1 961	982 1 076	791 885
19 - 20	1928 1927	781 810	504 477	277 333	49 - 50	1898 1897	1 817 1 975	996 1 088	821 887
20 - 21	1927 1926	813 878	466 511	347 367	50 - 51	1897 1896	1 903 2 096	1 034 1 127	869 969
21 - 22	1926 1925	878 945	481 561	397 384	51 - 52	1896 1895	2 051 2 040	1 084 1 060	967 980
22 - 23	1925 1924	871 897	484 518	387 379	52 - 53	1895 1894	2 021 2 153	1 063 1 098	958 1 055
23 - 24	1924 1923	868 880	469 448	399 432	53 - 54	1894 1893	2 029 2 337	1 052 1 251	977 1 086
24 - 25	1923 1922	884 982	455 525	429 457	54 - 55	1893 1892	2 069 2 268	1 093 1 211	976 1 057
25 - 26	1922 1921	876 1 019	443 521	433 498	55 - 56	1892 1891	2 225 2 432	1 174 1 303	1 051 1 129
26 - 27	1921 1920	899 940	479 500	420 440	56 - 57	1891 1890	2 371 2 485	1 281 1 333	1 090 1 152
27 - 28	1920 1919	938 952	466 489	472 463	57 - 58	1890 1889	2 404 2 758	1 274 1 522	1 130 1 236
28 - 29	1919 1918	589 533	307 271	282 262	58 - 59	1889 1888	2 613 2 861	1 409 1 477	1 204 1 384
29 - 30	1918 1917	464 485	257 245	207 240	59 - 60	1888 1887	2 635 3 226	1 436 1 739	1 199 1 487

1) Endgültiges Ergebnis.

noch: Gestorbenen ¹⁾
nach Alters- und Geburtsjahren

Gestorbene			davon		Gestorbene			davon	
im Alter von ... bis unter...Jahren	nach Geburts- jahren	insgesamt	männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter...Jahren	nach Geburts- jahren	insgesamt	männlich	weiblich
	9	10	11	12		13	14	15	16
60 - 61	1887 1886	2 927 3 330	1 548 1 795	1 379 1 535	81 - 82	1866 1865	4 260 4 936	2 024 2 456	2 236 2 480
61 - 62	1886 1885	3 084 3 572	1 612 1 840	1 472 1 732	82 - 83	1865 1864	3 577 4 586	1 689 2 236	1 888 2 350
62 - 63	1885 1884	3 274 3 760	1 769 2 051	1 505 1 709	83 - 84	1864 1863	3 442 4 060	1 618 1 842	1 824 2 218
63 - 64	1884 1883	3 460 3 817	1 818 2 068	1 642 1 749	84 - 85	1863 1862	2 792 3 404	1 283 1 637	1 509 1 767
64 - 65	1883 1882	3 694 4 215	1 988 2 290	1 706 1 925	85 - 86	1862 1861	2 390 2 819	1 061 1 322	1 329 1 497
65 - 66	1882 1881	3 973 4 591	2 096 2 419	1 877 2 172	86 - 87	1861 1860	1 875 2 406	821 1 098	1 054 1 308
66 - 67	1881 1880	4 174 4 722	2 179 2 473	1 995 2 249	87 - 88	1860 1859	1 593 1 976	660 869	933 1 107
67 - 68	1880 1879	4 342 5 103	2 300 2 691	2 042 2 412	88 - 89	1859 1858	1 205 1 588	498 708	707 880
68 - 69	1879 1878	4 704 5 545	2 447 2 932	2 257 2 613	89 - 90	1858 1857	938 1 085	388 455	550 630
69 - 70	1878 1877	4 963 6 197	2 522 3 211	2 441 2 986	90 - 91	1857 1856	697 851	282 349	415 502
70 - 71	1877 1876	5 262 6 014	2 732 3 063	2 530 2 951	91 - 92	1856 1855	478 558	181 222	297 336
71 - 72	1876 1875	5 801 6 426	2 998 3 336	2 803 3 090	92 - 93	1855 1854	312 399	116 156	196 243
72 - 73	1875 1874	5 716 6 325	2 999 3 308	2 717 3 017	93 - 94	1854 1853	233 252	97 105	136 147
73 - 74	1874 1873	5 587 6 621	2 819 3 371	2 768 3 250	94 - 95	1853 1852	139 189	57 63	82 126
74 - 75	1873 1872	5 792 6 552	2 976 3 343	2 816 3 209	95 - 96	1852 1851	89 99	34 47	55 52
75 - 76	1872 1871	5 613 5 553	2 784 2 837	2 829 2 716	96 - 97	1851 1850	49 68	22 25	27 43
76 - 77	1871 1870	5 120 6 238	2 606 3 217	2 514 3 021	97 - 98	1850 1849	37 33	10 10	27 23
77 - 78	1870 1869	5 497 6 535	2 739 3 337	2 758 3 198	98 - 99	1849 1848	19 29	6 10	13 19
78 - 79	1869 1868	5 146 5 903	2 530 2 945	2 616 2 958	99 - 100	1848 1847	6 22	2 14	4 8
79 - 80	1868 1867	4 870 5 710	2 474 2 822	2 396 2 888	100 und mehr	1847 u. früher	3 21	2 11	1 10
80 - 81	1867 1866	4 437 5 608	2 198 2 710	2 239 2 898	unbekannt	-	403	281	122
					Summe	-	460 604	242 447	218 157

1) Endgültiges Ergebnis.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Gesundheitswesen

(229) Die Krankenanstalten ¹⁾ in der Britischen Zone 1949

Land Art der Krankenanstalten	Kranken- anstalten	Betten insgesamt	davon vorgesehen für					Betten	
			Allgemeine Krank- heiten	Infektions- krank- heiten	Tuber- kulose	Nerven- krank- heiten	Kinder- krank- heiten	Auf 1 000 der Bevöl- kerung	Tägliche Belegung
			Anzahl						vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Britische Zone									
Juli	1 539	275 786	161 703	15 913	37 570	40 314	20 286	11,4	87,1
August	1 537	275 639	160 858	15 757	37 941	40 311	20 772	11,4	87,6
September	1 539	276 672	160 940	15 612	38 215	40 988	20 917	11,4	88,1
Oktober	1 530	275 986	159 912	15 751	37 918	41 530	20 875	11,4	88,8
davon:									
Allgemeine- ¹⁾	1 222	201 521	156 502	12 567	14 941	2 746	14 765	8,3	87,2
Infektions- ²⁾	26	2 538	149	1 833	505	-	51	0,1	72,5
Nerven- ³⁾	65	41 441	1 568	251	460	38 784	378	1,7	94,3
Kinder- ⁴⁾	53	8 545	787	1 100	977	-	5 681	0,4	91,8
Tuberkulose- ⁵⁾	164	21 941	906	-	21 035	-	-	0,9	94,3
Schleswig-Holstein									
Juli	179	32 999	15 536	1 311	8 508	4 535	3 109	12,1	82,2
August	178	32 996	15 478	1 359	8 446	4 602	3 084	12,1	85,0
September	176	32 799	15 159	1 371	8 439	4 573	3 257	12,0	86,9
Oktober	166	32 198	14 654	1 386	8 121	4 822	3 215	11,8	87,8
davon:									
Allgemeine- ¹⁾	127	23 971	14 206	1 271	3 524	1 755	3 215	8,8	84,6
Infektions- ²⁾	2	212	45	115	52	-	-	0,1	73,1
Nerven- ³⁾	5	3 352	285	-	-	3 067	-	1,2	97,5
Kinder- ⁴⁾	2	118	118	-	-	-	-	0,0	79,7
Tuberkulose- ⁵⁾	30	4 545	-	-	4 545	-	-	1,7	98,0
Hamburg									
Juli	73	19 860	13 097	1 069	1 052	2 343	2 119	12,8	82,5
August	73	19 238	12 664	941	1 032	2 453	2 128	12,5	85,9
September	74	19 313	12 774	853	1 048	2 481	2 157	12,5	84,6
Oktober	74	19 377	12 809	989	1 070	2 421	2 088	12,5	86,9
davon:									
Allgemeine- ¹⁾	64	13 910	12 809	374	727	-	-	8,9	85,7
Infektions- ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nerven- ³⁾	2	2 421	-	-	-	2 421	-	1,6	90,2
Kinder- ⁴⁾	8	3 046	-	615	343	-	2 088	2,0	89,7
Tuberkulose- ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen									
Juli	439	67 587	38 911	5 576	12 266	7 486	3 348	9,8	85,9
August	440	67 541	38 879	5 526	12 321	7 487	3 328	9,7	85,2
September	447	68 117	38 896	5 418	12 875	7 616	3 312	9,8	86,4
Oktober	448	68 133	38 892	5 454	12 764	7 739	3 284	9,8	86,9
davon:									
Allgemeine- ¹⁾	342	48 031	37 597	4 254	3 989	199	1 992	6,9	84,5
Infektions- ²⁾	8	1 049	30	964	55	-	-	0,2	67,7
Nerven- ³⁾	14	8 230	368	146	176	7 540	-	1,2	94,5
Kinder- ⁴⁾	15	1 766	80	90	304	-	1 292	0,3	89,6
Tuberkulose- ⁵⁾	69	9 057	817	-	8 240	-	-	1,3	94,2
Nordrhein-Westfalen									
Juli	848	155 520	94 159	7 957	15 744	25 950	11 710	12,1	89,2
August	846	155 891	93 837	7 931	16 122	25 769	12 232	12,1	90,0
September	842	156 443	94 111	7 970	15 853	26 318	12 191	12,1	90,0
Oktober	842	156 278	93 557	7 922	15 963	26 548	12 288	12,0	90,5
davon:									
Allgemeine- ¹⁾	689	115 609	91 890	6 668	6 701	792	9 558	8,9	89,4
Infektions- ²⁾	16	1 277	74	754	398	-	51	0,1	76,4
Nerven- ³⁾	44	27 438	915	105	284	25 756	378	2,1	94,3
Kinder- ⁴⁾	28	3 615	589	395	330	-	2 301	0,3	96,2
Tuberkulose- ⁵⁾	65	8 339	89	-	8 250	-	-	0,6	92,5

1) Ohne Krankenanstalten unter Aufsicht und Verwaltung der Besatzungsmacht.- 2) Eingeschlossen sind Anstalten die in der Hauptsache, aber nicht ausschließlich, Seuchenkranke unterbringen.- 3) Ausschließlich 8 bisher gemeldeter Krankenabteilungen in Wohlfahrteinrichtungen.

(200) Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe im Bundesgebiet und Groß - Berlin

Land	1. Vierteljahr 1949			2. Vierteljahr 1949			3. Vierteljahr 1949		
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundzahlen									
Bundesgebiet	24 836	12 607	12 229	23 997	12 117	11 880	27 796	14 512	13 284
Schleswig-Holstein	1 531	819	712	1 387	713	674	1 759	924	835
Hamburg	1 335	895	440	1 169	819	350	1 363	913	450
Niedersachsen	3 998	2 216	1 782	3 678	2 053	1 625	4 340	2 512	1 828
Nordrhein-Westfalen	6 291	3 579	2 712	6 237	3 462	2 775	7 376	4 222	3 154
Bremen	756	337	419	713	315	398	795	413	382
Hessen	3 556	1 275	2 081	3 264	1 265	1 999	3 592	1 433	2 159
Württemberg-Baden	1 593	826	767	1 545	815	730	2 052	1 041	1 011
Bayern	4 612	2 033	2 579	4 670	2 023	2 647	4 758	2 191	2 567
Rheinland-Pfalz	808	370	438	809	396	413	1 113	533	580
Baden	377	165	212	376	177	199	409	201	208
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	179	92	87	149	79	70	239	129	110
Groß - Berlin	3 011	1 530	1 481	3 262	1 809	1 453	4 197	2 231	1 966
Verhältniszahlen									
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr									
Bundesgebiet	21,2	23,3	19,5	20,2	22,0	18,7	23,1	25,8	20,7
Schleswig-Holstein	22,7	26,2	19,7	20,3	22,5	18,4	25,5	28,7	22,8
Hamburg	35,3	50,4	22,0	30,3	45,2	17,1	34,8	49,8	21,6
Niedersachsen	23,5	27,9	19,8	21,3	25,5	17,6	24,8	30,7	19,6
Nordrhein-Westfalen	19,9	24,3	16,1	19,4	23,0	16,2	22,5	27,6	18,1
Bremen	57,0	54,5	59,2	52,8	50,0	55,2	57,4	63,7	51,8
Hessen	31,6	25,7	36,7	30,4	25,3	34,9	33,0	28,2	37,3
Württemberg-Baden	16,6	18,7	14,8	15,9	18,1	13,9	20,8	22,5	19,2
Bayern	20,0	19,1	20,7	20,0	18,9	21,0	20,2	19,9	20,5
Rheinland-Pfalz	11,4	11,6	11,3	11,3	12,1	10,5	15,2	15,6	14,9
Baden	12,0	11,6	12,3	11,8	12,2	11,4	12,6	13,2	12,0
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	6,2	7,0	5,5	5,1	5,9	4,4	7,9	9,1	6,8
Groß - Berlin	37,2	46,6	30,8	39,9	54,5	29,9	79,8	90,8	70,3

1) Einschließlich Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG
Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

(200) Gemeldete Neuerkrankungen an Syphilis im Bundesgebiet und Groß - Berlin

Land	1. Vierteljahr 1949			2. Vierteljahr 1949			3. Vierteljahr 1949		
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundzahlen									
Bundesgebiet	19 029	8 076	10 953	15 885	6 767	9 118	14 457	6 266	8 191
Schleswig-Holstein	925	361	564	863	374	489	674	294	380
Hamburg	675	340	335	484	250	234	419	204	215
Niedersachsen	3 090	1 372	1 718	2 409	1 066	1 343	2 120	965	1 155
Nordrhein-Westfalen	6 780	3 066	3 714	5 584	2 530	3 054	4 986	2 254	2 732
Bremen	411	173	238	258	117	141	263	123	140
Hessen	2 026	730	1 296	1 777	611	1 166	1 710	612	1 098
Württemberg-Baden	1 083	469	614	903	386	517	852	387	465
Bayern	2 936	1 103	1 833	2 667	1 037	1 630	2 482	979	1 503
Rheinland-Pfalz	762	331	431	597	254	343	625	286	339
Baden	209	79	130	205	85	120	197	92	105
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	132	52	80	138	57	81	129	70	59
Groß - Berlin	1 263	509	754	1 231	495	736	1 189	462	727
Verhältniszahlen									
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr									
Bundesgebiet	16,3	14,9	17,5	13,4	12,3	14,3	12,0	11,1	12,8
Schleswig-Holstein	13,7	11,5	15,6	12,6	11,8	13,4	9,8	9,1	10,4
Hamburg	17,8	19,1	16,7	12,6	13,8	11,5	10,7	11,1	10,3
Niedersachsen	18,1	17,3	18,9	13,9	13,2	14,6	12,1	11,8	12,4
Nordrhein-Westfalen	21,4	20,8	22,0	17,4	16,8	17,8	15,2	14,7	15,7
Bremen	31,0	28,0	33,6	19,1	18,6	19,6	19,0	19,0	19,0
Hessen	19,1	14,7	22,9	16,5	12,2	20,3	15,7	12,0	19,0
Württemberg-Baden	11,3	10,6	11,9	9,3	8,6	9,9	8,6	8,4	8,8
Bayern	12,7	10,4	14,7	11,4	9,7	13,0	10,6	8,9	12,0
Rheinland-Pfalz	10,8	10,3	11,2	8,3	7,8	8,7	8,5	8,4	8,7
Baden	6,6	5,5	7,5	6,4	5,9	6,9	6,1	6,1	6,1
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	4,6	4,0	5,1	4,7	4,3	5,0	4,3	5,0	3,7
Groß - Berlin	15,6	15,5	15,7	15,1	14,9	15,2	22,6	18,8	26,0

1) Einschließlich Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG
Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

200 Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit ¹⁾ Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
	1	2	3	4	5	6	7

Grundzahlen							
1948 ²⁾							
1. Vierteljahr	62 508	39 471	101 979	279 159	381 138	54 128	435 266
2. "	66 184	41 273	107 457	299 963	407 420	59 720	467 140
3. "	68 205	41 976	110 181	299 449	409 630	62 011	471 641
4. "	69 122	42 443	111 565	298 306	409 871	64 038	473 909
1949							
1. Vierteljahr	70 392	42 793	113 185	298 050	411 235	65 868	477 103
2. "	72 517	43 328	115 845	298 572	414 417	67 665	482 082
3. "	74 979	43 230	118 209	296 281	414 490	68 738	483 228
davon:							
Schlesw.-Holstein	4 641	3 733	8 374	32 853	41 227	4 918	46 145
Hamburg	3 365	2 138	5 503	20 239	25 742	3 131	28 873
Niedersachsen	13 237	7 225	20 462	48 248	68 710	10 881	79 591
Nordrh.-Westfalen	24 409	14 590	38 999	98 871	137 870	26 336	164 206
Bremen	1 137	665	1 802	5 283	7 085	1 232	8 317
Hessen	7 008	2 277	9 285	21 407	30 692	6 171	36 863
Württbg.-Baden	7 904	3 618	11 522	24 580	36 102	6 310	42 412
Bayern	13 278	8 984	22 262	44 800	67 062	9 759	76 821

Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung							
1948 ²⁾							
1. Vierteljahr	15,2	9,6	24,8	68,0	92,8	13,2	106,0
2. "	16,0	10,0	26,0	72,4	98,4	14,4	112,8
3. "	16,4	10,1	26,5	72,0	98,5	14,9	113,4
4. "	16,5	10,1	26,7	71,3	97,9	15,3	113,2
1949							
1. Vierteljahr	16,7	10,2	26,9	70,8	97,6	15,6	113,3
2. "	17,2	10,3	27,5	70,9	98,4	16,1	114,4
3. "	17,7	10,2	27,9	70,0	97,9	16,2	114,2
davon:							
Schlesw.-Holstein	17,0	13,7	30,7	120,5	151,2	18,0	169,2
Hamburg	21,6	13,7	35,4	130,1	165,5	20,1	185,7
Niedersachsen	19,1	10,4	29,5	69,5	98,9	15,7	114,6
Nordrh.-Westfalen	18,8	11,2	30,0	76,1	106,1	20,3	126,4
Bremen	20,7	12,1	32,8	96,1	128,9	22,4	151,3
Hessen	16,2	5,3	21,5	49,6	71,1	14,3	85,4
Württbg.-Baden	20,2	9,2	29,4	62,7	92,2	16,1	108,3
Bayern	14,2	9,6	23,9	48,0	71,9	10,5	82,4

1) Bestand am Ende des Vierteljahres.- 2) 1948 nur Stadtkreis Bremen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

200 Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in Rheinland-Pfalz

Zeit	· Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
1949							
Grundzahlen							
31. März	3 440	2 692	6 132	14 823	20 955	5 881	26 836
30. Juni	3 690	2 812	6 502	15 412	21 914	6 101	28 015
30. September	3 882	2 955	6 837	15 792	22 629	6 146	28 775
1949							
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung							
31. März	12,0	9,4	21,4	51,7	73,1	20,5	93,7
30. Juni	12,8	9,8	22,6	53,5	76,0	21,2	97,2
30. September	13,4	10,2	23,6	54,4	78,0	21,2	99,2

Für die Länder Baden und Württemberg-Hohenzollern liegen für die einzelnen Vierteljahre keine Bestandszahlen vor, sondern nur für das Ende eines Jahres.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

270 Neuerkrankungen 1) an aktiver Tuberkulose im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
Grundzahlen							
1948 2)	24 555	12 628	37 183	125 079	162 262	23 763	186 025
1. Vierteljahr	6 791	3 426	10 217	35 002	45 219	6 103	51 322
2. "	7 178	3 798	10 976	37 225	48 201	6 678	54 879
3. "	5 714	2 910	8 624	27 788	36 412	5 804	42 216
4. "	4 872	2 494	7 366	25 064	32 430	5 178	37 608
1949							
1. Vierteljahr	5 795	2 767	8 562	25 975	34 537	5 540	40 077
2. "	5 744	2 768	8 512	23 813	32 325	5 185	37 510
3. "	5 358	2 455	7 813	20 495	28 308	4 197	32 505
davon:							
Schleswig-Holstein	350	240	590	2 200	2 790	324	3 114
Hamburg	211	148	359	1 612	1 971	78	2 049
Niedersachsen	1 054	471	1 525	3 476	5 001	809	5 810
Nordrhein-Westfalen	1 780	749	2 529	6 248	8 777	1 334	10 111
Bremen	75	32	107	470	577	108	685
Hessen	528	167	695	1 529	2 224	466	2 690
Württemberg-Baden	415	215	630	1 859	2 489	428	2 917
Bayern	945	433	1 378	3 101	4 479	650	5 129
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
1948 2)	5,9	3,1	9,0	30,2	39,2	5,7	45,0
1. Vierteljahr	6,7	3,4	10,0	34,4	44,4	6,0	50,4
2. "	7,0	3,7	10,7	36,3	47,0	6,5	53,5
3. "	5,5	2,8	8,3	26,6	34,9	5,6	40,5
4. "	4,6	2,4	7,0	23,9	30,9	4,9	35,9
1949							
1. Vierteljahr	5,6	2,7	8,3	25,0	33,3	5,3	38,7
2. "	5,5	2,6	8,1	22,6	30,7	4,9	35,7
3. "	5,0	2,3	7,3	19,2	26,6	3,9	30,5
davon:							
Schleswig-Holstein	5,1	3,5	8,6	32,1	40,7	4,7	45,4
Hamburg	5,4	3,8	9,2	41,3	50,5	2,0	52,5
Niedersachsen	6,0	2,7	8,7	19,9	28,6	4,6	33,2
Nordrhein-Westfalen	5,5	2,3	7,8	19,2	26,9	4,1	31,0
Bremen	5,5	2,3	7,8	34,4	42,3	7,9	50,2
Hessen	4,9	1,5	6,4	14,1	20,4	4,3	24,7
Württemberg-Baden	4,2	2,2	6,4	18,8	25,2	4,3	29,6
Bayern	4,0	1,8	5,6	13,2	19,0	2,8	21,8

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen. - 2) 1948 nur Stadtkreis Bremen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

270 Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose in den Ländern der Französischen Zone

Land Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	

Grundzahlen							
Rheinland-Pfalz							
1949 1. Vierteljahr	349	200	549	1 487	2 036	534	2 570
2. " "	406	208	614	1 282	1 896	546	2 442
3. " "	319	204	523	1 136	1 659	442	2 101
Baden ¹⁾							
1949 1. Vierteljahr	.	.	398	.	.	112	.
2. " "	.	.	399	.	.	115	.
3. " "	.	.	343	.	.	81	.
Württemberg-Hohenz. ²⁾							
1949 1. Vierteljahr	.	.	210	.	.	129	.
2. " "	.	.	252	.	.	102	.
3. " "	.	.	224	.	.	64	.

Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
Rheinland-Pfalz							
1949 1. Vierteljahr	4,9	2,8	7,8	21,0	28,8	7,6	36,3
2. " "	5,6	2,9	8,5	17,8	26,4	7,6	34,0
3. " "	4,4	2,8	7,2	15,5	22,7	6,0	28,8
Baden ¹⁾							
1949 1. Vierteljahr	.	.	12,6	.	.	3,6	.
2. " "	.	.	12,4	.	.	3,6	.
3. " "	.	.	10,6	.	.	2,5	.
Württemberg-Hohenz. ²⁾							
1949 1. Vierteljahr	.	.	7,3	.	.	4,5	.
2. " "	.	.	8,5	.	.	3,5	.
3. " "	.	.	7,5	.	.	2,1	.

1) Zahlen aus dem Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten. - 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

270 Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Westsektoren von Berlin

Zeit 1)	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen-nachweis	ohne Bazillen-nachweis	insgesamt				
	1	2	3				
Grundzahlen							
1949 1. Vierteljahr	8 145	6 493	14 638	26 132	40 770	6 042	46 812
2. "	8 323	6 642	14 965	26 608	41 573	6 178	47 751
3. "	8 367	6 575	14 942	26 448	41 390	6 107	47 497
Auf 10 000 der Bevölkerung							
1949 1. Vierteljahr	39,2	31,3	70,5	125,8	196,2	29,1	225,3
2. "	40,1	32,0	72,0	128,1	200,1	29,7	229,9
3. "	40,1	31,5	71,7	126,8	198,5	29,3	227,8

1) Bestand am Ende des Vierteljahres.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

270 Neuerkrankungen 1) an aktiver Tuberkulose in den Westsektoren von Berlin

Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen-nachweis	ohne Bazillen-nachweis	insgesamt				
	1	2	3	4	5	6	7
Grundzahlen							
1949 1. Vierteljahr	441	602	1 043	2 167	3 210	277	3 487
2. "	495	736	1 231	2 163	3 394	360	3 754
3. "	424	544	968	2 032	3 000	277	3 277
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
1949 1. Vierteljahr	8,6	11,7	20,3	42,2	62,5	5,4	67,9
2. "	9,6	14,2	23,8	41,8	65,6	7,0	72,5
3. "	8,1	10,4	18,5	38,7	57,2	5,3	62,5

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

(27) Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet

Monat Land	Beschäftigte 1)		Arbeitslose		Freie Arbeitsplätze	Ver- mittlungen	Arbeitslose	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	insgesamt	insgesamt	darunter: männlich
	Anzahl						Mai 1948 = 100	
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtcs Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1948	12 186 976	8 692 744	591 614	425 278	449 033	406 732	134,7	128,8
1948	.	.	723 173	493 905	268 835	517 662	165,2	149,6
Oktober	.	.	701 138	482 193	245 168	461 687	160,1	146,1
November	.	.	742 888	535 302	200 702	362 118	169,7	162,2
Dezember	12 338 428	8 778 351						
1949	.	.	937 790	702 723	192 907	361 497	213,6	212,9
Januar	.	.	1 038 163	778 851	187 930	395 332	236,5	235,9
Februar	.	.	1 132 140	844 008	172 091	390 699	257,9	255,7
März	12 083 379	8 539 139						
April	.	.	1 194 741	866 353	158 821	424 231	272,1	262,5
Mai	.	.	1 215 634	875 579	134 481	435 994	276,9	265,3
Juni	12 119 521	8 567 544	1 237 712	894 279	123 545	345 431	281,9	270,9
Juli	.	.	1 254 548	898 929	115 870	383 138	285,7	272,3
August	.	.	1 256 996	885 775	109 410	371 508	286,3	268,3
September	12 209 048	8 622 684	1 260 996	879 438	114 007	375 552	287,2	266,4
Oktober	.	.	1 262 969	875 660	107 176	404 671	288,5	265,3
November	.	.	1 321 876r	926 414r	89 208	362 100	301,9r	280,7r
Dezember	12 142 596	8 520 914	1 481 893	1 061 724	68 130	259 060	338,5	321,6
<u>Französische Zone</u>								
Ø 1948	1 310 501	920 898	12 245	9 311	38 667	40 023	134,9	127,0
1948	.	.	16 250	12 108	36 667	46 389	178,6	165,1
Oktober	.	.	13 990	9 968	31 028	48 034	153,8	135,9
November	.	.	16 735	12 696	25 136	39 766	183,9	173,1
Dezember	1 364 377	960 432						
1949	.	.	25 076	20 773	24 033	38 309	276,2	283,3
Januar	.	.	30 722	25 886	24 340	43 571	337,0	353,0
Februar	.	.	35 987	29 886	25 108	37 094	396,3	407,6
März	1 363 932	957 519						
April	.	.	37 640	30 467	24 823	39 822	412,4	415,5
Mai	.	.	41 255	33 625	22 582	42 809	454,4	451,2
Juni	1 369 170	957 446	45 590	37 265	21 046	35 489	502,1	508,2
Juli	.	.	48 309	39 080	19 822	37 678	532,0	532,9
August	.	.	51 095	40 347	16 312	39 846	562,7	550,2
September	1 395 313	973 838	52 694	41 560	13 924	38 886	580,3	566,8
Oktober	.	.	53 603	41 527	12 486	36 161	589,2	566,3
November	.	.	61 956	48 534	10 266	35 165	681,0	661,9
Dezember	1 413 600	981 968	76 576	61 391	7 238	24 892	841,7	837,2
<u>Bundesgebiet</u>								
Ø 1948	13 497 477	9 613 642	603 859	434 589	487 700	446 755	134,8	128,8
1948	.	.	739 423	506 013	305 502	564 051	165,0	150,0
Oktober	.	.	715 128	492 161	276 196	509 721	159,6	145,9
November	.	.	759 623	548 012	225 838	401 884	159,5	162,4
Dezember	13 702 805	9 738 783						
1949	.	.	962 866	723 496	216 940	399 806	214,9	214,4
Januar	.	.	1 068 885	804 737	212 270	438 903	238,5	238,5
Februar	.	.	1 168 127	873 894	197 199	427 793	260,7	259,0
März	13 447 311	9 496 658						
April	.	.	1 232 381	896 820	183 644	464 053	275,0	265,8
Mai	.	.	1 256 889	909 204	157 063	478 805	280,5	269,5
Juni	13 488 691	9 524 990	1 283 302	931 544	144 591	380 920	286,4	276,1
Juli	.	.	1 302 857	938 003	135 692	420 816	290,7	278,0
August	.	.	1 308 091	926 122	125 722	411 354	291,9	274,5
September	13 604 361	9 596 522	1 313 690	920 998	127 931	414 438	293,1	272,9
Oktober	.	.	1 316 572	917 187	119 662	440 832	294,6	271,8
November	.	.	1 383 832r	974 948r	99 474	397 265	308,8r	288,9r
Dezember	13 556 196	9 502 882	1 558 469	1 123 115	75 368	283 952	347,8	332,8
davon:								
Schleswig-Holstein	620 650	425 133	221 184	154 811	844	18 925	1 189,7	1 093,8
Hamburg	574 870	382 690	71 874	46 616	1 672	15 398	593,4	477,1
Niedersachsen	1 758 702	1 236 859	367 701	272 266	6 693	41 620	637,7	621,6
Nordrhein-Westfalen	4 193 153	3 079 486	196 107	138 791	34 014	83 191	156,5	152,2
Bremen	186 890	132 838	17 457	12 553	862	8 041	200,8	203,3
Hessen	1 214 941	876 711	132 977	101 826	3 957	17 926	327,9	359,7
Württemberg-Baden	1 200 950	806 425	68 298	44 468	6 265	22 820	242,8	200,2
Bayern	2 392 440	1 580 742	406 295	290 393	13 825	51 139	274,5	253,6
Rheinland-Pfalz	710 385	523 124	53 120	43 526	2 637	17 194	1 065,6	1 027,8
Baden	362 753	239 995	11 227	8 556	2 287	3 836	368,7	399,1
Württemberg-Hohenz. 2)	340 462	218 849	12 229	9 309	2 314	3 862	1 145,0	975,8

1) Beamte, Angestellte, Arbeiter. - 2) Einschl. Kreis Lindau.

Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten im Bundesgebiet
nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige- bzw. gruppen	1948			1949			
	30.Juni	30.Sept.	31.Dez.	31.März	30.Juni	30.Sept.	31.Dez.
	1	2	3	4	5	6	7
insgesamt							
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	1 384 539	1 304 018	1 209 615	1 138 145	1 129 600	1 113 773	1 035 048
2 Forst- u. Jagdwirtschaft, Fischerei	161 102	144 867	149 360	143 145	141 387	131 321	140 544
3/6 Bergbau, Torf- u. Erdölgewinnung	573 461	562 189	565 182	567 303	574 088	581 683	580 071
7/8 Baustoffindustrie	187 096	196 980	200 772	192 070	208 277	210 117	192 735
9/10 Keramische- u. Glasindustrie	86 414	91 927	101 593	102 365	100 627	102 849	105 996
11/12 Eisen- u. Metallgewinnung	246 425	268 499	290 136	304 597	309 225	311 135	312 613
13/16 Eisen-, Stahl- u. Metallwarenherst.	494 325	510 487	546 937	546 182	527 192	528 237	536 432
17 Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	858 649	887 935	932 895	946 253	942 632	951 875	957 286
18 Elektrotechnik	289 929	297 581	320 932	323 914	310 930	312 753	322 663
19 Feinmechanik und Optik	103 228	105 732	110 671	111 891	108 660	107 605	108 198
20 Chemische Industrie	283 788	287 890	303 002	302 302	295 711	292 403	293 699
21 Textilgewerbe	384 160	411 175	452 587	476 284	501 226	525 139	562 103
22 Papiererzeugung und -verarbeitung	79 784	86 951	97 241	100 815	103 386	106 949	111 903
23 Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	114 877	117 104	124 468	128 542	131 824	137 737	144 355
24 Ledergewerbe	87 047	91 025	95 711	92 168	87 492	88 546	91 618
25 Kautschuk- u. Asbestverarbeitung	58 609	61 876	66 551	68 058	64 373	64 973	65 060
26 Säge- und Furnierwerke	103 125	104 570	107 250	105 998	103 631	102 591	100 766
27 Tischlerei, Stellmacherei	280 318	285 528	303 254	297 203	288 645	290 215	298 751
28 Sonstige Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	140 176	128 697	138 852	126 538	113 044	110 182	110 133
29 Musikinstrum.- u. Spielwarenherst.	32 659	24 156	26 532	21 656	18 266	18 139	19 398
30/35 Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	479 774	490 253	529 436	522 874	525 348	551 912	554 840
36/38 Bekleidungsgewerbe	532 081	553 704	580 596	568 412	563 019	554 822	573 845
39 Bau- und Baunebengewerbe	1 063 864	1 099 973	1 114 527	972 020	1 063 751	1 141 003	1 074 687
40 Wasser, Gas, Elektrizität	128 776	131 589	130 877	131 697	133 700	135 350	135 764
41/43 Handel, Bank- u. Versicherungswesen	1 063 551	1 073 043	1 131 710	1 146 531	1 163 383	1 192 510	1 235 533
44 Deutsche Post	260 708	261 973	261 436	263 912	264 884	264 711	266 010
45 Bundesbahn, Autobahn	602 798	613 590	601 693	586 483	583 132	577 776	570 713
46/47 Übriges Verkehrsgewerbe (ohne Post und Bundesbahn)	277 785	265 214	259 551	253 411	251 968	248 373	243 330
48 Gaststättenwesen	143 606	133 338	137 648	136 920	141 647	144 376	139 368
49/50/52 Verwaltung, Bildungswesen, Rechts- und Wirtschaftsberatung	1 124 271	1 105 285	1 088 392	1 086 971	1 088 101	1 089 760	1 090 743
51 Besatzungsdienststellen	626 888	589 797	564 855	535 085	511 284	489 192	464 451
53/56 Volks- und Gesundheitspflege	456 975	446 466	438 383	433 907	435 690	434 567	430 050
57 Theater, Musik, Film, Sport	87 367	77 548	73 891	70 167	65 792	61 705	60 130
58 Häusliche Dienste	669 955	652 143	646 269	643 492	636 776	630 082	627 380
Insgesamt	13 468 110	13 463 103	13 702 805	13 447 311	13 488 691	13 604 361	13 556 196
männlich							
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	886 588	826 055	764 031	720 568	711 697	701 838	655 584
2 Forst- u. Jagdwirtschaft, Fischerei	147 891	132 961	137 318	133 904	123 665	115 453	124 975
3/6 Bergbau, Torf- u. Erdölgewinnung	555 075	546 957	551 555	554 412	560 439	568 501	567 995
7/8 Baustoffindustrie	174 762	184 102	187 204	179 198	195 137	197 001	180 422
9/10 Keramische- u. Glasindustrie	61 567	65 558	71 298	72 107	71 050	72 854	74 592
11/12 Eisen- u. Metallgewinnung	230 086	250 480	270 628	284 014	288 696	290 736	292 327
13/16 Eisen-, Stahl- u. Metallwarenherst.	427 842	432 884	453 407	449 362	435 796	435 418	438 690
17 Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	799 747	824 887	863 784	873 931	869 886	877 395	881 607
18 Elektrotechnik	239 945	240 516	251 404	249 529	240 732	239 636	245 313
19 Feinmechanik und Optik	83 042	83 210	85 118	85 045	82 631	81 183	80 531
20 Chemische Industrie	210 514	214 295	222 559	222 806	218 433	214 993	215 099
21 Textilgewerbe	172 574	183 588	196 021	206 094	217 343	227 945	241 950
22 Papiererzeugung und -verarbeitung	52 897	56 792	60 569	63 016	65 464	66 847	68 002
23 Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	77 308	78 404	81 746	83 750	85 407	89 565	93 172
24 Ledergewerbe	66 578	68 494	71 109	68 681	66 252	66 737	67 839
25 Kautschuk- u. Asbestverarbeitung	44 085	44 868	46 950	47 359	43 560	43 007	42 166
26 Säge- und Furnierwerke	96 714	98 071	99 945	98 733	96 672	95 529	93 567
27 Tischlerei, Stellmacherei	270 835	275 925	292 104	286 552	278 934	280 222	287 753
28 Sonstige Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	107 594	98 444	102 004	92 626	83 332	80 686	79 614
29 Musikinstrum.- u. Spielwarenherst.	18 053	13 388	13 319	11 225	9 608	9 411	9 714
30/35 Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	346 324	341 483	357 008	350 152	353 354	365 333	372 172
36/38 Bekleidungsgewerbe	214 342	216 404	225 029	212 666	203 552	196 191	199 243
39 Bau- und Baunebengewerbe	1 030 423	1 067 785	1 081 902	941 035	1 033 666	1 110 322	1 043 346
40 Wasser, Gas, Elektrizität	118 539	119 771	120 241	121 256	123 073	124 773	125 303
41/43 Handel, Bank- u. Versicherungswesen	654 315	652 491	675 519	678 931	679 917	689 759	700 198
44 Deutsche Post	185 645	187 512	186 250	188 456	189 845	189 826	191 508
45 Bundesbahn, Autobahn	577 323	588 138	577 322	563 135	560 736	555 896	549 499
46/47 Übriges Verkehrsgewerbe (ohne Post und Bundesbahn)	259 365	247 189	241 601	235 959	235 002	231 908	227 167
48 Gaststättenwesen	53 528	48 955	49 400	49 012	49 770	49 814	46 752
49/50/52 Verwaltung, Bildungswesen, Rechts- und Wirtschaftsberatung	800 054	789 863	779 555	778 587	780 650	781 668	783 830
51 Besatzungsdienststellen	458 425	431 443	411 704	390 801	371 099	351 226	333 026
53/56 Volks- und Gesundheitspflege	169 488	162 779	159 430	155 726	154 472	152 376	149 520
57 Theater, Musik, Film, Sport	59 643	52 522	49 405	46 153	43 349	40 521	38 627
58 Häusliche Dienste	3 168	2 608	2 344	1 877	1 787	1 952	1 979
Insgesamt	9 654 381	9 628 822	9 738 783	9 496 658	9 524 990	9 596 522	9 502 882

Verwaltung für Arbeit

(27) Beschäftigte in der Industrie im Bundesgebiet
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Inhaber und Angestellte einschl. kaufmännischer Lehrlinge		Arbeiter einschl. gewerbl. u. techn. Lehrlinge		Beschäftigte ohne Heimarbeiter	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich
	1	2	3	4	5	6
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>						
Ø 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711
1948						
August	548 826	139 959	2 968 184	596 463	3 517 010	736 422
September	552 738	141 449	3 033 451	629 151	3 586 189	770 600
Oktober	560 647	144 050	3 130 766	666 720	3 691 413	810 770
1949						
Januar	591 975	154 305	3 289 520	733 741	3 881 495	888 046
Februar	597 180	156 062	3 304 557	740 619	3 901 737	896 681
März	598 474	156 430	3 290 275	733 235	3 888 749	889 665
April	602 009	158 255	3 278 927	721 610	3 880 936	879 865
Mai	607 293	160 049	3 296 143	733 539	3 903 436	893 588
Juni	608 015	160 121	3 301 454	742 358	3 909 469	902 479
Juli	614 694	162 198	3 349 211	765 450	3 963 905	927 648
August	620 415	164 384	3 380 009	778 985	4 000 424	943 369
September	624 728	165 952	3 398 245	790 068	4 022 973	956 020
Oktober	627 587	167 194	3 436 316	812 693	4 063 903	979 887
<u>Französische Zone</u>						
1949						
Januar	.	.	.	.	427 733	.
Februar	.	.	.	.	433 492	.
März	.	.	.	.	435 691	.
April	.	.	.	.	438 888	.
Mai	69 469	16 971	372 518	107 323	441 987	124 294
Juni	69 372	16 828	375 432	110 987	444 804	127 815
Juli	69 151	16 711	374 675	112 284	443 826	128 995
August	69 647	17 294	386 761	117 218	456 408	134 512
September	70 492	17 472	394 818	121 340	465 310	138 812
Oktober	71 051	17 769	401 901	124 888	472 952	142 657
<u>Bundesgebiet</u>						
1949						
Januar	.	.	.	.	4 309 228	.
Februar	.	.	.	.	4 335 229	.
März	.	.	.	.	4 324 440	.
April	.	.	.	.	4 319 824	.
Mai	676 762	177 020	3 668 661	840 862	4 345 423	1 017 882
Juni	677 387	176 949	3 676 886	853 345	4 354 273	1 030 294
Juli	683 845	178 909	3 723 886	877 734	4 407 731	1 056 643
August	690 062	181 678	3 766 770	896 203	4 456 832	1 077 881
September	695 220	183 424	3 793 063	911 408	4 488 283	1 094 832
Oktober	698 638	184 963	3 838 217	937 581	4 536 855	1 122 544
davon:						
Schlesw.-Holst.	17 320	4 918	87 188	25 763	104 508	30 681
Hamburg	28 265	9 870	111 266	35 823	139 531	45 693
Niedersachsen	64 456	16 596	353 319	76 452	417 775	93 048
Nordrh.-Westf.	261 635	61 099	1 615 378	295 686	1 877 013	356 785
Bremen	8 563	2 218	48 304	10 390	56 867	12 608
Hessen	66 018	17 467	291 492	68 021	357 510	85 488
Württbg.-Baden	83 751	25 110	409 505	134 559	493 256	159 669
Bayern	97 579	29 916	519 864	165 999	617 443	195 915
Rheinland-Pfalz	32 918	7 342	174 620	37 506	207 538	44 848
Baden	18 789	5 004	109 108	39 503	127 897	44 507
Württbg.-Hohenz.	18 678	5 176	115 368	46 675	134 046	51 851
Kreis Lindau	666	247	2 805	1 204	3 471	1 451

1) Firmenkreis S.S.1039*.

(27) noch: Beschäftigte in der Industrie

Monat Land	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE-Metall- erzberg- bau	Salzbergbau und Salinen	Fluss-, Schwerspat, Graphit- und sonstiger Bergbau	Torf- gewinnung und -verarbeitung	Mineralöl	Kohlewert- stoffe (einschl. Hydrierung u. Synthese)	Steine und Erden	Eisen und Stahl
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	486 539	21 779			25 699			23 879	138 443	151 977
1948										
August	488 983	22 053			28 036			24 305	145 490	158 907
September	488 445	22 396			26 715			24 542	148 313	163 363
Oktober	488 743	22 818			24 867			26 121	152 653	170 200
1949										
Januar	494 954	15 508	8 292	13 725	2 275	6 651	20 461	7 114	146 730	180 760
Februar	496 860	15 537	8 401	14 067	2 080	6 925	20 541	7 273	145 896	183 330
März	497 917	15 569	8 533	14 227	1 906	7 744	20 391	7 248	150 253	184 451
April	499 138	15 828	8 665	14 311	1 910	9 482	20 306	7 694	159 355	185 539
Mai	501 933	16 088	8 317	14 703	1 465	10 481	20 433	7 658	162 636	187 066
Juni	504 189	15 950	8 441	14 769	1 414	10 645	20 459	8 353	163 786	187 008
Juli	506 303	15 682	8 677	14 555	1 628	10 598	24 396	4 347	166 904	186 073
August	508 082	15 583	8 644	14 687	1 671	9 636	24 334	4 706	166 695	185 053
September	509 384	15 584	8 754	14 680	1 701	8 020	22 816	4 514	164 942	184 612
Oktober	510 083	15 432	8 746	14 645	1 756	6 072	22 789	4 457	159 768	183 501
<u>Französische Zone</u>										
1949										
Januar	632	3 036	1 354	907	306	184	796	703	30 689	8 641
Februar	635	3 100	1 389	903	314	175	799	734	30 746	8 769
März	600	3 237	1 441	909	319	198	823	738	31 570	8 802
April	594	3 286	1 386	919	354	419	821	718	32 149	8 787
Mai	601	3 321	1 301	931	353	542	821	687	32 573	8 941
Juni	561	3 336	1 274	945	339	559	812	661	32 181	9 003
Juli	480	3 328	1 332	952	340	590	1 105	287	32 803	8 696
August	460	3 377	1 397	949	331	425	1 085	298	32 516	8 927
September	457	3 536	1 432	968	313	298	1 004	266	33 042	9 158
Oktober	450	3 508	1 431	971	313	244	997	259	32 872	9 095
<u>Bundesgebiet</u>										
1949										
Januar	495 586	18 544	9 646	14 632	2 581	6 835	21 257	7 817	177 419	189 401
Februar	497 495	18 637	9 790	14 970	2 394	7 100	21 340	8 007	176 642	192 099
März	498 517	18 806	9 974	15 136	2 225	7 942	21 214	7 986	181 823	193 253
April	499 732	19 114	10 051	15 230	2 264	9 901	21 127	8 412	191 504	194 326
Mai	502 534	19 409	9 618	15 634	1 818	11 023	21 254	8 345	195 209	196 007
Juni	504 750	19 286	9 715	15 714	1 753	11 204	21 271	9 014	195 967	196 011
Juli	506 783	19 010	10 009	15 507	1 968	11 188	25 501	4 634	199 707	194 769
August	508 542	18 960	10 041	15 636	2 002	10 061	25 419	5 004	199 211	193 980
September	509 841	19 120	10 186	15 648	2 014	8 318	23 820	4 780	197 984	193 770
Oktober	510 533	18 940	10 177	15 616	2 069	6 316	23 786	4 716	192 640	192 596
davon:										
Schlesw.-Holst.	324	-	-	-	-	124	1 143	31	6 006	684
Hamburg	227	-	-	-	-	-	4 206	146	1 965	190
Niedersachsen	12 228	8 047	2 410	8 897	403	5 378	11 288	53	25 680	9 966
Nordrh.-Westf.	481 776	2 815	5 435	695	180	120	3 990	3 789	48 815	161 315
Bremen	-	-	-	-	-	-	671	47	1 854	-
Hessen	5 188	2 747	288	3 829	265	-	789	20	19 140	2 880
Württbg.-Baden	178	317	287	871	-	-	378	287	16 185	1 301
Bayern	10 162	1 506	326	353	908	450	324	84	40 123	7 165
Rheinland-Pfalz	450	3 228	1 104	-	112	-	797	242	25 048	8 579
Baden	-	280	327	877	201	-	-	17	4 456	211
Württbg.-Hohenz.	-	-	-	94	-	244	200	-	3 368	305
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Monat Land	NE- Metalle	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	NE- Metall- gießerei	Stahl- und Eisenbau 1)	Ma- schinen- bau	Fahr- zeug- bau	Schiff- bau 1)	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Eisen- Stahl- Blech- und Metall- waren	Musik- instru- mente, Edel- steine Schmuck- u. Spiel- waren
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	35 921	78 102	12 418	145 110	323 273	132 839	.	192 076	49 581	211 856	25 303
1948											
August	37 243	81 100	12 282	149 489	329 407	137 668	.	195 145	51 239	213 595	23 222
September	38 776	84 391	12 392	149 256	336 433	140 810	.	200 154	50 886	219 246	23 738
Oktober	40 100	86 692	12 910	149 897	343 030	146 573	.	207 194	53 624	230 798	25 711
1949											
Januar	44 071	94 985	13 616	117 419	362 620	161 965	35 191	219 125	57 398	246 654	25 638
Februar	44 920	96 818	13 670	114 602	366 554	165 905	34 923	220 315	56 290	250 097	24 910
März	45 090	98 566	13 039	112 634	365 147	168 152	34 926	215 706	55 561	245 186	22 723
April	45 018	97 941	13 080	111 517	366 444	169 645	35 808	211 562	55 072	240 345	20 718
Mai	44 671	97 979	12 891	111 438	366 488	171 015	35 555	209 494	54 763	237 828	20 090
Juni	43 658	97 546	12 479	108 778	364 403	172 053	35 929	206 896	53 562	237 432	19 318
Juli	42 626	97 817	13 079	110 392	365 914	163 273	36 206	217 444	53 584	242 642	19 112
August	42 646	97 968	12 865	111 345	368 877	165 383	36 023	221 156	53 038	244 622	19 552
September	42 999	98 004	13 322	112 794	371 020	169 017	34 964	220 278	52 609	247 097	20 737
Oktober	43 016	98 355	13 160	112 260	372 470	168 435	33 642	224 167	52 848	251 509	21 575
<u>Französische Zone</u>											
1949											
Januar	3 012	9 050	759	6 412	39 865	10 235	1 015	11 119	19 833	20 505	6 616
Februar	3 003	9 103	794	6 255	41 336	10 240	865	11 269	20 381	19 973	6 583
März	2 937	9 364	807	6 344	41 299	10 260	893	11 310	20 600	19 870	6 190
April	3 032	9 305	884	6 288	41 487	10 827	902	11 087	20 124	19 823	6 045
Mai	3 171	9 272	892	6 012	41 431	10 655	897	10 991	20 564	19 576	5 732
Juni	3 101	9 353	893	5 715	41 366	10 599	856	10 878	20 249	19 925	5 750
Juli	3 004	9 197	888	6 179	41 437	10 147	819	10 642	18 559	19 619	5 427
August	3 223	9 511	925	6 384	42 246	10 080	832	11 337	19 774	20 275	5 573
September	3 190	9 575	936	6 308	42 881	10 166	832	11 792	19 902	20 445	5 713
Oktober	3 180	9 663	904	6 432	43 295	10 237	828	12 362	20 182	20 905	5 706
<u>Bundesgebiet</u>											
1949											
Januar	47 083	104 035	14 375	123 831	402 485	172 200	36 206	230 244	77 231	267 159	32 254
Februar	47 923	105 921	14 464	120 857	407 890	176 145	35 788	231 584	76 671	270 070	31 493
März	48 027	107 930	13 846	118 978	406 446	178 412	35 819	227 016	76 161	265 056	28 913
April	48 050	107 246	13 964	117 805	407 931	180 472	36 710	222 649	75 196	260 168	26 763
Mai	47 842	107 251	13 783	117 450	407 919	181 670	36 452	220 485	75 327	257 404	25 822
Juni	46 759	106 899	13 372	114 493	405 769	182 652	36 785	217 774	73 811	257 357	25 068
Juli	45 630	107 014	13 967	116 571	407 351	173 420	37 025	228 086	72 143	262 261	24 539
August	45 869	107 479	13 790	117 729	411 123	175 463	36 855	232 493	72 812	264 897	25 125
September	46 189	107 579	14 258	119 102	413 901	179 183	35 796	232 070	72 511	267 542	26 450
Oktober	46 196	108 018	14 064	118 692	415 765	178 672	34 470	236 529	73 030	272 414	27 281
davon:											
Schlesw.-Holstein	572	2 866	263	2 156	10 782	1 711	7 938	4 122	1 795	5 411	224
Hamburg	2 318	775	504	4 908	15 565	2 391	9 147	10 158	1 610	6 207	183
Niedersachsen	5 979	7 845	1 038	9 458	33 200	23 693	3 897	18 228	6 934	16 253	736
Nordrh.-Westfalen	22 779	50 846	5 754	60 212	141 472	29 843	3 306	67 918	5 738	144 279	1 286
Bremen	-	612	59	2 968	6 089	7 497	7 417	2 516	39	2 182	26
Hessen	2 474	14 699	1 119	13 531	42 131	22 613	537	24 138	9 102	18 507	1 132
Württbg.-Baden	4 070	11 267	2 738	8 557	64 622	45 932	807	47 251	15 481	35 107	11 244
Bayern	4 824	9 445	1 685	10 470	58 604	34 755	593	49 836	12 149	23 563	6 744
Rheinland-Pfalz	366	5 614	281	4 338	19 761	1 204	711	3 628	1 466	8 502	1 784
Baden	2 585	3 204	480	1 621	8 979	6 671	23	5 011	4 391	5 291	470
Württbg.-Hohenz.	229	845	143	473	14 343	2 362	94	3 649	14 325	7 079	3 416
Kreis Lindau	-	-	-	-	212	-	-	74	-	33	36

1) Die Beschäftigten der Industriegruppe Schiffbau sind 1948 in der Gruppe Stahl- und Eisenbau enthalten.

Monat Land	Chemie	Fein- keramik	Glas	Sägerei und Holzbear- beitung	Holz- verarbei- tung	Papier- erzeugung	Papier- verar- beitung	Druck	Kunst- stoff- verar- beitung	Gummi-u. Asbest- verar- beitung	Lederer- zeugung
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	207 578	69 107		65 689	129 515	32 188		90 660	14 298	45 042	19 151
1948											
August	212 434	72 867		67 111	128 323	34 053		92 109	15 037	46 599	19 163
September	215 068	75 385		67 338	133 279	34 909		95 969	16 185	47 744	19 611
Oktober	217 506	77 342		68 726	139 291	35 868		100 486	17 408	49 157	20 316
1949											
Januar	224 612	48 998	34 365	71 019	146 437	38 617	38 373	70 595	19 884	52 050	21 044
Februar	224 154	48 962	34 114	71 728	140 752	39 065	39 320	71 673	20 014	52 216	21 223
März	222 738	48 193	34 087	70 669	136 643	39 392	38 596	73 125	19 054	51 902	21 397
April	219 664	47 883	33 999	70 164	131 877	39 866	38 587	73 886	17 884	51 166	21 143
Mai	219 501	47 564	34 455	69 422	129 513	40 743	39 061	75 499	17 063	51 211	21 567
Juni	218 068	47 315	34 998	69 126	128 222	41 146	39 074	76 608	16 931	51 043	22 103
Juli	224 059	47 675	35 758	69 147	128 903	42 012	39 101	82 699	16 717	51 378	22 838
August	224 674	48 106	36 255	69 062	130 811	42 637	39 871	84 250	16 853	51 839	23 339
September	225 415	47 894	36 545	68 644	133 038	42 464	40 874	85 270	17 823	52 259	23 600
Oktober	226 505	48 525	36 940	68 348	137 427	42 554	42 776	86 830	18 446	52 698	23 884
<u>Französische Zone</u>											
1949											
Januar	45 093	4 566	1 571	18 270	22 238	7 994	6 852	8 678	2 030	2 892	5 190
Februar	45 551	4 846	1 559	18 803	22 032	8 038	6 885	8 874	2 064	2 851	5 167
März	45 150	4 747	1 443	18 523	22 055	8 255	6 993	9 013	2 086	2 885	5 237
April	45 274	4 468	1 598	18 648	21 701	8 558	7 057	9 090	1 842	2 832	5 289
Mai	45 134	4 628	1 659	18 649	21 703	9 068	7 148	9 187	1 080	2 702	5 311
Juni	44 905	4 455	1 723	18 893	21 281	9 229	7 242	9 189	1 037	2 861	5 335
Juli	43 606	4 585	1 983	18 111	21 065	9 551	7 394	8 654	1 103	2 714	5 521
August	43 510	4 635	2 056	18 586	22 626	9 730	7 506	9 088	1 060	2 832	5 738
September	43 772	4 729	2 122	18 664	22 817	9 764	7 708	9 426	1 372	2 715	5 873
Oktober	44 021	4 866	2 058	18 873	23 335	9 745	7 900	9 550	1 447	3 030	6 134
<u>Bundesgebiet</u>											
1949											
Januar	269 705	53 564	35 936	89 289	168 675	46 611	45 225	79 273	21 914	54 942	26 234
Februar	269 705	53 808	35 673	90 531	162 784	47 103	46 205	80 547	22 078	55 067	26 390
März	267 888	52 940	35 530	89 192	158 698	47 647	45 589	82 138	21 140	54 787	26 634
April	264 938	52 351	35 597	88 812	153 578	48 424	45 644	82 976	19 726	53 998	26 432
Mai	264 635	52 192	36 114	88 071	151 216	49 811	46 209	84 686	18 143	53 913	26 878
Juni	262 973	51 770	36 721	88 019	149 503	50 375	46 316	85 797	17 968	53 904	27 438
Juli	267 665	52 260	37 741	87 258	149 968	51 563	46 495	91 353	17 820	54 092	28 359
August	268 184	52 741	38 311	87 648	153 437	52 367	47 377	93 338	17 913	54 671	29 077
September	269 187	52 623	38 667	87 308	155 855	52 228	48 582	94 696	19 195	54 974	29 473
Oktober	270 526	53 391	38 998	87 221	160 762	52 299	50 676	96 380	19 893	55 728	30 018
davon:											
Schlesw.-Holst.	4 262	1 545	361	2 333	4 277	1 349	1 255	2 945	86	279	2 985
Hamburg	10 581	205	562	1 992	2 616	79	2 332	6 390	634	10 047	104
Niedersachsen	16 833	2 467	5 422	11 900	21 667	4 643	4 896	9 585	1 790	14 515	1 203
Nordrh.-Westf.	104 389	6 498	15 366	17 920	46 278	13 923	16 384	26 217	8 785	8 994	4 150
Bremen	1 454	1 304	-	1 024	2 089	-	148	1 316	-	42	12
Hessen	38 495	2 963	1 688	8 106	12 449	3 398	3 485	9 627	1 898	11 905	3 781
Württbg.-Baden	16 901	1 930	2 005	6 784	22 257	7 479	6 499	10 809	2 700	4 430	9 348
Bayern	33 590	31 613	11 536	19 289	25 794	11 683	7 777	19 941	2 553	2 486	2 301
Rheinland-Pfalz	32 864	3 195	1 116	7 712	9 039	3 066	2 488	4 505	676	2 768	4 136
Baden	8 368	1 360	796	5 878	5 947	4 422	2 799	3 541	187	150	1 039
Württbg.-Hohenz.	2 778	311	146	5 181	8 079	2 257	2 560	1 460	564	112	959
Kreis Lindau	11	-	-	102	270	-	53	44	20	-	-

Monat Land	Leder- verar- beitung	Schuhe	Wäscherei, Färberei, Chem. Reinig.- Anst.	Textil	Beklei- dung	Lebens- mittel	Zucker	Molke- reien	Brauerei und Mälzerei	Spiritus	Tabak- verar- beitung
	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
1948	65 067		14 952	271 550	120 005	157 792	12 564	15 238	25 635	4 288	27 212
1948											
August	66 071		12 887 ^{a)}	281 739	124 736	165 027	10 641	14 459	24 452	4 319	26 809
September	67 952		13 668 ^{a)}	291 224	128 979	166 216	12 739	14 769	24 486	4 408	26 404
Oktober	70 297		15 604	300 192	131 533	169 854	23 489	14 305	25 114	4 410	28 579
1949											
Januar	22 777	51 175	16 698	328 824	142 181	184 925	11 160	15 325	28 182	5 915	33 187
Februar	21 585	50 605	17 070	335 862	141 112	185 245	10 841	15 947	28 610	6 351	35 374
März	20 494	49 080	17 658	345 755	140 293	173 586	10 781	15 972	29 352	6 783	38 230
April	19 557	48 897	17 823	353 505	138 730	162 310	10 749	16 719	29 868	6 898	40 383
Mai	19 213	50 029	18 085	362 287	140 927	165 037	10 886	17 410	30 325	7 194	43 452
Juni	18 700	49 941	17 586	368 231	140 760	170 359	11 190	18 067	30 455	7 334	45 144
Juli	18 353	49 976	16 848	371 795	142 433	182 387	12 041	21 172	30 967	8 678	47 716
August	18 701	51 552	16 656	380 216	145 577	183 830	13 483	21 315	31 450	8 731	48 650
September	19 175	53 024	16 554	388 039	149 042	179 201	14 630	21 067	32 372	9 034	49 161
Oktober	20 053	54 203	16 927	397 886	154 843	179 362	25 487	20 801	32 533	9 085	49 104
<u>Französische Zone</u>											
1949											
Januar	3 396	17 809	328	59 696	13 852	12 421	719	3 523	3 924	832	10 190
Februar	3 484	18 270	419	61 540	13 994	12 098	717	3 519	4 056	895	10 464
März	3 210	18 549	481	62 486	14 481	11 804	707	3 519	4 082	965	10 509
April	3 056	19 372	483	63 858	14 760	11 472	854	3 584	4 223	1 006	10 626
Mai	2 978	20 647	481	65 749	14 615	11 466	726	3 657	4 287	1 009	10 839
Juni	2 890	21 387	460	67 308	14 473	12 866	750	3 774	4 317	1 033	11 040
Juli	2 698	21 550	624	69 429	14 636	13 853	694	3 808	4 292	979	11 145
August	2 772	23 292	708	72 189	14 340	13 905	1 027	3 785	4 441	1 041	11 616
September	2 929	24 563	721	75 012	14 773	13 929	1 055	3 767	4 594	1 062	11 729
Oktober	2 957	25 451	671	77 692	15 148	12 963	1 638	3 755	4 581	1 182	12 121
<u>Bundesgebiet</u>											
1949											
Januar	26 173	68 984	17 026	388 520	156 033	197 346	11 879	18 848	32 106	6 747	43 377
Februar	25 069	68 875	17 489	397 402	155 106	197 343	11 558	19 466	32 666	7 246	45 838
März	23 704	67 629	18 139	408 241	154 774	185 390	11 488	19 491	33 434	7 748	48 739
April	22 613	68 269	18 306	417 363	153 490	173 782	11 603	20 303	34 091	7 904	51 009
Mai	22 191	70 676	18 566	428 036	155 542	176 503	11 612	21 067	34 612	8 203	54 291
Juni	21 590	71 328	18 046	435 539	155 233	183 225	11 940	21 841	34 772	8 367	56 184
Juli	21 051	71 526	17 472	441 224	157 069	196 240	12 735	24 980	35 259	9 657	58 861
August	21 473	74 844	17 364	452 405	159 917	197 735	14 510	25 100	35 891	9 772	60 266
September	22 104	77 587	17 275	463 051	163 815	193 130	15 685	24 834	36 966	10 096	60 890
Oktober	23 010	79 654	17 598	475 578	169 991	192 325	27 125	24 556	37 114	10 267	61 225
davon:											
Schleswig-Holstein	143	979	1 167	7 576	5 366	15 482	232	3 182	594	704	1 249
Hamburg	290	502	1 866	5 360	5 792	25 421	-	352	1 472	750	2 684
Niedersachsen	1 227	3 434	2 353	33 403	14 516	30 901	14 596	4 741	2 108	1 592	2 372
Nordrhein-Westfalen	4 711	15 342	7 448	186 664	65 977	50 369	5 686	4 961	7 686	2 660	14 242
Bremen	6	-	317	5 634	1 236	7 361	-	162	848	207	1 730
Hessen	7 054	7 932	1 007	19 194	14 528	10 906	1 320	2 982	2 242	648	6 773
Württemberg-Baden	3 236	13 913	2 269	55 982	18 653	17 451	2 533	1 965	3 433	955	14 844
Bayern	3 386	12 101	500	84 073	28 775	21 471	1 120	2 456	14 150	1 569	5 210
Rheinland-Pfalz	1 486	19 152	23	7 997	3 910	6 955	1 638	1 182	2 780	736	2 899
Baden	403	593	-	28 752	3 384	4 548	-	546	1 025	337	8 727
Württemberg-Hohenz.	1 068	5 706	550	40 625	6 499	1 358	-	1 497	668	103	396
Kreis Lindau	-	-	98	318	1 355	102	-	530	108	6	99

a) Ohne Württemberg-Baden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

272 Beschäftigte im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat Kohlenrevier	Arbeiter							Angestellte	Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschl. Hilfsbetriebe				Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe und 2) Werks- verwaltung	insgesamt		
	unter Tage	über Tage		insgesamt					
		Gruben- betrieb	Hilfs- betriebe						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1932	175 589	44 092		219 681	16 227		235 908	18 992	254 900
Ø 1936	200 872	54 054		254 926	20 859		275 785	20 998	296 783
Ø 1938	253 608	66 998		320 606	25 392		345 998	24 763	370 761
Ø 1943	302 203	93 161		395 364	29 215		424 579	29 576	454 155
Ø 1945	.	.		.	.		266 099	.	.
Ø 1946	199 068	73 657		272 725	10 969	11 614	295 309	25 095	320 404
Ø 1947	237 821	30 707	48 343	316 871	14 254	28 425	359 550	28 350	387 900
Ø 1948	268 921	30 946	54 793	354 660	16 780	32 172	403 612	31 454	435 066
1949									
Januar	278 927	31 324	54 239	364 490	17 620	29 028	411 138	32 329	443 467
Februar	281 803	31 602	53 425	366 830	17 740	28 691	413 261	32 392	445 653
März	284 663	31 868	53 189	369 720	17 777	28 219	415 716	32 446	448 162
April	285 957	31 961	52 483	370 401	17 961	28 773	417 135	32 561	449 696
Mai	288 158	32 249	52 672	373 079	18 103	28 680	419 862	32 672	452 534
Juni	290 200	32 586	52 513	375 299	18 241	28 577	422 117	32 753	454 870
Juli	291 903	32 939	52 695	377 537	18 342	28 422	424 301	32 853	457 154
August	293 664	33 104	52 926	379 694	18 377	28 315	426 386	33 089	459 475
September	294 715	33 225	53 017	380 957	18 350	28 161	427 468	33 123	460 591
Oktober	295 878	33 371	52 694	381 943	18 321	28 016	428 280	33 185	461 465
November	297 990	33 610	52 682	384 282	18 361	27 637	430 280	33 298	463 578
davon:									
Ruhr	273 646	30 438	48 608	352 692	17 516	26 267	396 475	31 098	427 573
Aachen	17 321	2 048	2 972	22 341	448	1 038	23 827	1 598	25 425
Niedersachsen	7 023	1 124	1 102	9 249	397	332	9 978	602	10 580

1) Bis 1946 einschl. Kraftwerke mit Überwiegendem Fremdatz.— 2) Seit Januar 1947 einschl. der sonstigen Betriebe, die bis dahin nicht zum Bergwerksbetrieb zählten.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

272 Beschäftigte im Braunkohlenbergbau in der Britischen Zone

Monat Kohlenrevier	Arbeiter							Angestellte	Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschließlich Abraum und Rekultivierung			Hilfs- betriebe	Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe u. Werks- verwaltung	ins- gesamt		
	unter Tage	Tagebau	insgesamt						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1936	.	.	.	.			16 193	1 535	17 728
Ø 1938	.	.	.	.			17 424	1 658	19 082
Ø 1943	.	.	.	.			22 138	1 905	24 152
Ø 1946	130	9 075	9 205	14 370 ^{a)}			23 575	2 428	26 003
Ø 1947	434	10 082	10 516	10 024	5 141	2 524	28 205	2 816	31 021
Ø 1948	544	10 363	10 907	10 574	5 123	2 624	29 228	3 028	32 256
1949									
Januar	558	9 854	10 412	10 827	5 039	2 514	28 792	3 054	31 846
Februar	564	9 831	10 395	10 835	5 024	2 459	28 713	3 075	31 788
März	581	9 808	10 389	10 786	5 010	2 419	28 604	3 084	31 688
April	588	9 715	10 303	10 809	5 005	2 420	28 537	3 083	31 620
Mai	593	9 760	10 353	10 666	5 027	2 664	28 710	3 108	31 818
Juni	615	9 792	10 407	10 673	5 048	2 636	28 764	3 104	31 868
Juli	621	9 818	10 439	10 624	5 043	2 534	28 640	3 121	31 761
August	652	9 698	10 350	10 654	5 088	2 519	28 611	3 135	31 746
September	660	9 727	10 387	10 645	5 105	2 484	28 621	3 144	31 765
Oktober	643	9 731	10 374	10 633	5 102	2 430	28 539	3 150	31 689
November	642	9 776	10 418	10 554	5 102	2 358	28 432	3 163	31 595
davon:									
Rheinisches Braunkohlen- gebiet	582	7 214	7 796	8 299	3 874	1 793	21 762	2 401	24 163
Braunschwei- ger Braun- kohlengebiet	60	2 562	2 622	2 255	1 228	565	6 670	762	7 432

a) Einschl. Spalten 4 + 6.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

(22) Altersgliederung der Arbeiter im Steinkohlenbergbau

des Bundesgebietes

Stand: Mitte des Jahres

Im Alter von ... Jahren	Bundesgebiet		davon					
			Ruhr		Aachen		Niedersachsen	
	1948	1949	1948	1949	1948	1949	1948	1949
	1	2	3	4	5	6	7	8
14 - 17	20 736	17 180	19 067	15 774	1 078	906	591	500
18 - 20	28 161	31 977	25 686	29 385	1 837	1 972	638	620
21 - 25	40 360	53 092	36 990	48 730	2 236	3 106	1 134	1 256
26 - 30	36 221	43 218	33 374	39 807	1 849	2 277	998	1 134
31 - 35	29 142	28 539	26 430	25 935	1 735	1 744	977	860
36 - 40	46 952	45 103	42 683	40 833	2 856	2 907	1 413	1 363
41 - 45	63 211	61 373	57 885	55 931	3 689	3 863	1 637	1 579
46 - 50	58 805	61 051	54 520	56 362	3 040	3 397	1 245	1 292
51 - 55	34 181	36 380	31 896	33 949	1 591	1 690	694	741
56 - 60	22 774	22 677	21 595	21 467	844	893	335	317
61 - 65	13 772	14 155	13 236	13 637	384	381	152	117
66 und älter	2 486	999	2 452	988	25	9	9	2
Insgesamt	396 801	415 724	365 814	382 798	21 164	23 145	9 823	9 781
In vH								
14 - 17	5,23	4,13	5,22	4,12	5,09	3,91	6,02	5,11
18 - 20	7,10	7,69	7,02	7,68	8,68	8,51	6,49	6,34
21 - 25	10,17	12,77	10,11	12,73	10,57	13,43	11,54	12,84
26 - 30	9,13	10,39	9,12	10,40	8,74	9,86	10,16	11,59
31 - 35	7,34	6,86	7,23	6,78	8,20	7,54	9,95	8,79
36 - 40	11,83	10,85	11,66	10,67	13,49	12,56	14,38	13,94
41 - 45	15,93	14,76	15,82	14,60	17,43	16,68	16,67	16,14
46 - 50	14,82	14,69	14,91	14,72	14,36	14,68	12,67	13,21
51 - 55	8,61	8,77	8,92	8,87	7,52	7,29	7,07	7,58
56 - 60	5,74	5,45	5,90	5,61	3,99	3,86	3,41	3,24
61 - 65	3,47	3,40	3,62	3,56	1,81	1,64	1,55	1,20
66 und älter	0,63	0,24	0,67	0,26	0,12	0,04	0,09	0,02
Insgesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

(23) nooh: Altersgliederung der Arbeiter im Steinkohlenbergbau

des Ruhrgebietes

Stand: Mitte des Jahres

Im Alter von ... Jahren	Insgesamt				davon							
					Unter Tage				Über Tage			
	1939	1946	1948	1949	1939	1946	1948	1949	1939	1946	1948	1949
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
14 - 17	23 327	9 639	19 067	15 774	6 918	2 522	5 153	5 429	16 409	7 117	13 914	10 345
18 - 20	12 582	14 010	25 686	29 385	9 612	10 743	20 193	23 861	2 970	3 267	5 493	5 524
21 - 25	11 744	19 738	36 990	48 730	9 110	14 525	29 426	40 390	2 634	5 213	7 564	8 340
26 - 30	37 695	14 444	33 374	39 807	29 141	10 332	25 441	30 776	8 554	4 112	7 933	9 031
31 - 35	58 956	20 813	26 430	25 935	47 714	14 662	19 285	19 327	11 242	6 151	7 145	6 608
36 - 40	62 356	38 783	42 683	40 833	50 645	28 348	30 513	29 377	11 711	10 435	12 170	11 456
41 - 45	41 214	53 469	57 885	55 931	31 439	39 181	40 976	39 647	9 775	14 288	16 909	16 284
46 - 50	29 843	42 388	54 520	56 362	22 015	29 023	36 628	38 225	7 828	13 365	17 892	18 137
51 - 55	22 877	25 418	31 896	33 949	15 808	15 710	18 948	20 492	7 069	9 708	12 948	13 457
56 - 60	8 894	19 979	21 595	21 467	4 275	11 479	11 752	11 506	4 619	8 500	9 843	9 961
61 - 65	2 673	9 025	13 236	13 637	654	3 843	6 031	6 398	2 019	5 182	7 205	7 239
66 und älter	220	1 100	2 452	988	26	228	643	241	194	872	1 809	747
Insgesamt	312 381	268 806	365 814	382 798	227 357	180 596	244 989	265 669	85 024	88 210	120 825	117 129
In vH												
14 - 17	7,47	3,59	5,22	4,12	3,04	1,40	2,11	2,04	19,30	8,07	11,52	8,83
18 - 20	4,03	5,21	7,02	7,68	4,24	5,95	8,24	8,98	3,50	3,70	4,54	4,72
21 - 25	3,76	7,34	10,11	12,73	4,01	8,04	12,02	15,20	3,09	5,91	6,27	7,12
26 - 30	12,07	5,37	9,12	10,40	12,82	5,72	10,39	11,59	10,06	4,67	6,56	7,71
31 - 35	18,87	7,74	7,23	6,78	20,98	8,12	7,88	7,27	13,22	6,98	5,90	5,64
36 - 40	19,96	14,43	11,66	10,67	22,27	15,69	12,45	11,06	13,78	11,83	10,08	9,78
41 - 45	13,19	19,89	15,82	14,60	13,83	21,69	16,72	14,93	11,51	16,20	14,00	13,91
46 - 50	9,55	15,77	14,91	14,72	9,68	16,07	14,92	14,39	9,20	15,14	14,81	15,48
51 - 55	7,32	9,46	8,72	8,87	6,96	8,70	7,74	7,71	8,32	11,00	10,71	11,49
56 - 60	2,85	7,43	5,90	5,61	1,88	6,35	4,80	4,33	5,43	9,54	8,15	8,50
61 - 65	0,86	3,36	3,62	3,56	0,28	2,14	2,47	2,41	2,37	5,97	5,96	6,18
66 und älter	0,07	0,41	0,67	0,26	0,01	0,13	0,26	0,09	0,22	0,99	1,50	0,64
Insgesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Deutsche Kohlenbergbau - Leitung

229 Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau ¹⁾

Zeit	Arbeiter insgesamt	davon aus											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg- Hohenz.	Berlin 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947	118 309	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	90 013	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949													
Januar	7 122	217	36	506	5 546	15	172	88	459	17	7	5	54
Februar	7 385	261	42	517	5 566	14	228	108	519	21	12	1	96
März	8 277	262	32	763	6 451	21	144	72	421	17	3	1	90
April	6 503	228	16	776	4 907	14	72	37	304	8	6	2	133
Mai	7 471	375	22	1 072	5 228	35	146	71	454	9	11	2	46
Juni	8 214	467	14	1 164	5 674	30	145	70	610	11	11	3	15
Juli	6 767	261	48	790	4 827	12	106	89	580	24	23	1	6
August	8 554	367	57	1 279	5 864	15	164	91	639	33	20	13	12
September	6 186	196	29	697	4 448	8	98	52	604	25	9	3	17
Oktober	6 629	268	24	691	4 926	11	137	55	460	34	7	4	12
November	6 190	150	14	693	4 750	21	96	50	323	70	12	3	8

1) Steinkohlenbergbau: Ruhr, Niedersachsen, Aachen; Braunkohlenbergbau: Rheinisches Revier, Niedersachsen.--

2) Westsektoren.

Verwaltung für Arbeit

230 Die Arbeitslosen im Bundesgebiet ¹⁾
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen

Monat Land	Arbeitslose		von den Arbeitslosen insgesamt waren					
			Einheimische			Heimatvertriebene ²⁾		
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der einheimischen Bevölkerung	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der heimatvertrieb. Bevölkerung
	Anzahl		Anzahl		vH	Anzahl		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
1949								
März	1 132 140	844 008	693 292 ^{a)}	512 820 ^{a)}	2,0	423 297 ^{a)}	319 118 ^{a)}	5,9
April	1 194 741	866 353	761 200	547 766	2,2	433 541	318 587	5,9
Mai	1 215 634	875 579	777 935	556 541	2,2	437 699	319 038	6,1
Juni	1 237 712	894 279	791 160	568 204	2,3	446 552	326 075	6,3
Juli	1 254 548	898 932	804 195	573 597	2,3	450 353	325 335	6,2
August	1 256 996	885 775	806 529	563 234	2,3	450 467	322 541	6,2
September	1 260 997	879 438	808 514	559 068	2,3	452 483	320 370	6,2
Oktober	1 262 969	875 660	810 682	556 604	2,3	452 287	319 056	6,2
November	1 321 876	926 414	843 411	585 226	2,4	478 462	341 188	6,5
<u>Französische Zone ¹⁾</u>								
1949								
November	19 712	14 516	14 262	10 325	0,6	5 453	4 193	3,7
<u>Bundesgebiet ¹⁾</u>								
1949								
November	1 341 588	940 930	857 673	595 549	2,3	483 915	345 381	6,5
davon:								
Schleswig-Holstein	200 433	139 604	82 388	57 367	4,6	118 045	82 237	12,4
Hamburg	65 159	42 099	63 857	41 404	4,4	1 302	695	1,5
Niedersachsen	321 096	234 893	182 894	136 145	3,6	138 202	98 748	7,6
Nordrhein-Westfalen	186 300	127 043	162 946	110 074	1,4	23 354	16 969	2,0
Bremen	16 848	11 994	15 520	10 984	3,0	1 328	1 010	4,2
Hessen	112 137	83 424	81 061	59 710	2,2	31 076	23 714	4,7
Württemberg-Baden	56 449	35 700	37 397	22 283	1,2	19 052	13 417	2,7
Bayern	363 454	251 657	217 351	147 259	2,9	146 103	104 398	7,6
Rheinland-Pfalz	...	...	...	...	...	...	...	...
Baden	9 326	6 966	8 508	6 284	0,7	818	682	1,3
Württemberg-Hohenz. ³⁾	10 386	7 550	5 751	4 039	0,5	4 635	3 511	5,7

1) Ohne Rheinland-Pfalz.-- 2) Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden) und deren Kinder. In Schleswig-Holstein werden außerdem noch die Zugewanderten aus der Sowjetischen Zone und Berlin nachgewiesen.-- 3) Einschl. Kreis Lindau.-- a) Ohne Bremen.

Verwaltung für Arbeit

(274) Arbeitslose im Bundesgebiet
nach Berufsgruppen und unter Berücksichtigung der Heimatvertriebenen
Stand: Ende November 1949

Berufsgruppen	Arbeitslose			Arbeitslose Heimatvertriebene 1)		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	90 477	70 515	19 962	51 588	41 027	10 561
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	23 289	20 654	2 635	10 881	9 842	1 039
3 Bergleute und verwandte Berufe	8 571	7 654	917	2 985	2 539	446
4 Steingew. u. -verarb. Keramik und Glas	22 509	18 583	3 926	9 212	7 286	1 926
5 Metallerg. u. -verarb. u. zugeh. Berufe	166 250	157 071	9 179	45 720	43 960	1 760
6 Musikinstrumenten- u. Spielwarenmacher	2 597	1 238	1 359	1 355	769	586
7 Chemiewerker	6 466	3 430	3 036	1 202	695	507
8 Gummi- u. Lederarbeiter u. verwandte Berufe	3 149	1 994	1 155	782	587	195
9 Textilienhersteller	25 371	5 680	19 691	14 438	3 344	11 094
10 Papierhersteller und -verarbeiter	4 785	1 804	2 981	1 621	758	863
11 Ledererg. u. -verarb. u. verwandte Berufe	9 310	7 721	1 589	2 882	2 581	301
12 Holzverarb. u. zugeh. Berufe	46 824	41 745	5 079	16 696	15 116	1 580
13 Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	48 762	35 889	12 873	18 758	15 346	3 412
14 Bekleidungsberufe	61 352	32 704	28 648	22 936	12 549	10 387
15 Friseur- u. sonstige Körperpf.-Berufe	12 930	9 631	3 299	4 478	3 653	825
16 Bau- und zugehörige Berufe	75 281	75 085	196	27 327	27 269	58
17 Graphische Berufe	5 071	3 474	1 597	1 474	1 115	359
18 Reinigungs- u. Desinfektionsberufe	5 433	2 631	2 802	1 403	741	662
19 Bühnen- und Filmarbeiter	31	26	5	8	8	-
20. Gaststättenberufe	38 854	16 255	22 599	10 127	4 657	5 470
21 Verkehrsberufe	113 054	94 430	18 624	30 028	26 403	3 625
22 Hauswirtschaftliche u. verwandte Berufe	71 758	1 848	69 910	25 234	589	24 645
23 Hilfsarbeiter aller Art	173 814	127 574	46 240	58 782	43 483	15 299
24 Maschinisten und Heizer	8 234	8 116	118	2 517	2 500	17
25 Kaufm., Büro- und Verwaltungsberufe	219 803	141 228	78 575	72 595	49 255	23 340
26 Ingenieure und Techniker	30 442	28 580	1 862	8 617	8 132	485
27 Sonstige Berufe	53 446	31 687	21 759	16 648	9 696	6 952
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	55 969	27 701	28 268	23 621	11 481	12 140
Berufsgruppen 1 - 28	1 383 832	974 948	408 884	483 915	345 381	138 534

1) Ohne Rheinland-Pfalz.

Verwaltung für Arbeit

(24) Notstandsarbeiter im Bundesgebiet
nach Ländern

Monat	Notstands- arbeiter insgesamt	davon										
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1949												
Mai	16 976	1 712	480	3 423	984	1 861	1 869	2 460	4 187	.	.	.
Juni	20 845	2 430	478	4 259	1 507	1 525	2 422	2 813	5 411	.	.	.
Juli	28 889	3 659	575	5 179	3 168	1 309	3 491	3 583	7 925	.	.	.
August	38 773	5 352	443	5 984	5 071	1 304	6 199	4 260	10 160	.	.	.
September	46 978	7 061	463	7 113	6 547	1 448	8 305	4 554	11 487	.	.	.
Oktober	51 228	7 195	426	8 455	7 167	1 542	8 470	4 714	13 259	.	.	.
November	50 412	5 074	465	9 276	8 139	2 031	7 297	4 942	12 436	...	303	449
davon waren vor der Zuweisung zur Notstandsarbeit:												
Arbeitslosenunter- stützungsempfänger	28 504	1 042	465	3 898	5 510	1 309	4 776	3 644	7 118	...	293	449
Arbeitslosenfürsor- geunterstützungs- empfänger	21 908	4 032	-	5 378	2 629	722	2 521	1 298	5 318	...	10	-

(24) nooh: Notstandsarbeiter
nach Art der Arbeiten

Monat Land	Notstandsarbeiter insgesamt		davon entfielen auf					
			Melio- rationen ¹⁾	Beseitigung v. Hochwasser- schäden, Fluß- und Kanali- regulierungen	Bau von Was- serleitungen und Kanali- sationen	Straßen- bau ²⁾	Siedlungs- u. Wohnungsbau einschließl. Reparaturen	Sonstige Arbeiten
	Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
1949								
September	46 978	100,0	13,3	13,9	15,5	17,8	15,9	23,6
Oktober	51 228	100,0	13,2	13,2	15,9	17,8	17,8	22,1
November	49 660	100,0	12,9	11,1	16,5	16,5	17,3	25,7
<u>Französische Zone</u>								
1949								
November	752	100,0	3,6	26,2	20,2	26,1	-	23,9
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
November	50 412	100,0	12,7	11,3	16,4	16,6	17,3	25,7
davon:								
Schleswig-Holstein	5 074	100,0	38,1	13,2	16,1	25,2	2,5	4,9
Hamburg	465	100,0	67,8	-	4,3	11,8	3,2	12,9
Niedersachsen	9 276	100,0	12,0	13,7	9,1	20,1	1,1	44,0
Nordrhein-Westfalen	8 139	100,0	12,7	6,0	20,4	8,5	6,9	45,5
Bremen	2 031	100,0	18,9	7,8	-	24,6	-	48,7
Hessen	7 297	100,0	11,3	13,3	22,8	11,2	20,8	20,6
Württemberg-Baden	4 942	100,0	6,1	15,4	27,9	21,1	-	29,5
Bayern	12 436	100,0	3,9	9,3	14,2	15,4	51,3	5,9
Rheinland-Pfalz	...	...	...	...	...	...	...	...
Baden	303	100,0	8,9	19,8	9,9	10,6	-	50,8
Württemberg-Hohenz. ³⁾	449	100,0	-	30,5	27,2	36,5	-	5,8

- 1) Nur Meliorationen im engeren Sinne, d.h. Dränagen, Bodenverbesserungen, Moor- und Ölkultivierungen, Landgewinnungsarbeiten, Flurbereinigung, Anlage von rein landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, nicht dagegen ländlicher Wegebau und Forstwegebau. - 2) Einschl. ländlicher Wegebau und Aufschließungsstraßen für Siedlungen. - 3) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Arbeit

24) Die registrierte Bevölkerung ¹⁾ in den Westsektoren von Berlin

Monat Sektor	Registrierte Bevölkerung 1)	Erwerbs- personen insgesamt	davon					Selbständige Berufslose u. Angehörige ohne Beruf
			Selbständige u. mithelfende Familien- angehörige	Beschäftigte 2)		Arbeitslose		
				insgesamt	darunter: in Kurzarbeit	insgesamt	darunter: Hauptunter- stützungsempf.	
	1	2	3	4	5	6	7	8
insgesamt								
1949								
Mai	1 431 261	1 080 264	150 018	776 733	55 419	164 513	57 026	350 997
Juni	1 436 492	1 091 165	149 078	764 196	61 865	177 891	90 606	345 327
Juli	1 442 055	1 102 658	148 230	751 238	65 189	203 190	108 479	339 397
August	1 447 098	1 111 092	147 857	736 581	68 369	226 654	127 039	336 006
September	1 453 357	1 119 144	148 040	726 490	68 855	244 614	139 903	334 213
Oktober	1 458 770	1 126 199	148 042	720 878	63 165	257 279	152 515	332 571
November	1 462 222	1 131 150	147 415	716 495	59 973	267 240	162 851	331 072
davon:								
Amerik. Sektor	716 566	554 103	74 117	343 520	28 505	136 466	84 298	162 463
Brit. Sektor	452 755	348 422	49 685	229 435	23 683	69 302	43 277	104 333
Franz. Sektor	292 901	228 625	23 613	143 540	7 785	61 472	35 276	64 276
männlich								
1949								
Mai	669 948	608 319	85 637	444 492	...	83 190	32 453	61 629
Juni	672 387	611 333	85 039	439 104	...	87 190	48 400	61 054
Juli	675 199	615 705	84 740	432 545	39 272	98 420	56 496	59 494
August	677 755	618 934	84 575	423 181	41 418	111 178	65 833	58 821
September	682 040	622 623	84 797	417 316	43 097	120 510	73 167	59 417
Oktober	686 086	625 457	84 845	414 695	39 579	125 917	80 501	60 629
November	688 881	627 500	84 768	411 821	37 886	130 911	85 193	61 381
weiblich								
1949								
Mai	761 313	471 945	64 381	332 241	...	81 323	24 573	289 368
Juni	764 105	479 832	64 039	325 092	...	90 701	42 206	284 273
Juli	766 856	486 953	63 490	318 693	25 917	104 770	51 983	279 903
August	769 343	492 158	63 282	313 400	26 951	115 476	61 206	277 185
September	771 317	496 521	63 243	309 174	25 758	124 104	66 736	274 796
Oktober	772 684	500 742	63 197	306 183	23 586	131 362	72 014	271 942
November	773 341	503 650	62 647	304 674	22 087	136 329	77 658	269 691

1) Männer von 14 bis 65 Jahren, Frauen von 15 bis 50 Jahren sind registriert; flichtig; außerdem jüngere und ältere Personen, soweit sie in Arbeit stehen oder als arbeitslos gemeldet sind.- 2) Arbeiter und Angestellte.

Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

25) Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Westsektoren von Berlin

Monat Sektor	Arbeitslose		Freie Arbeitsplätze 1)2)		Vermittlungen 2)		Arbeitslose	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich
	Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mai 1948 = 100								
1948								
Oktober	98 333	49 084	3 151	2 277	4 867	2 907	203,9	222,9
November	103 231	52 666	1 727	1 215	4 349	2 829	214,1	239,1
Dezember	112 970	58 448	1 014	537	2 580	1 488	234,3	265,4
1949								
Januar	129 736	69 746	2 390	1 234	8 197	5 202	269,0	316,7
Februar	136 335	71 728	2 887	1 697	8 227	5 342	282,7	325,7
März	144 944	76 386	2 454	1 389	7 911	5 105	300,6	346,8
April	156 320	81 930	2 360	1 342	7 293	4 382	324,2	372,0
Mai	164 513	83 190	2 585	1 482	8 920	5 668	341,2	377,7
Juni	177 891	87 190	2 359	1 513	8 406	5 309	368,9	395,9
Juli	203 190	98 420	1 757	1 090	8 713	5 657	421,4	446,9
August	226 654	111 178	1 526	912	8 815	5 009	470,0	504,8
September	244 614	120 510	2 068	1 328	7 819	4 752	507,3	547,2
Oktober	257 279	125 917	2 565	1 728	9 371	5 390	533,5	571,8
November	267 240	130 911	2 038	1 244	8 430	4 741	554,2	594,4

1) Stand am Ende des Monats.- 2) Bis Dezember 1948 nur Britischer Sektor.

Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

(28) Beschäftigte ¹⁾ und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin am 30. November 1949
nach Berufsgruppen

Berufagsgruppen	Beschäftigte 1)			Arbeitslose			Anteil an den Erwerbspers. (Sp.1+4) 2)
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
	Anzahl							vH
	1	2	3	4	5	6	7
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	9 914	6 168	3 746	3 050	1 576	1 474	23,5
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	339	292	47	137	119	18	28,8
3 Bergleute und verwandte Berufe	41	40	1	36	34	2	46,8
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik und Glas	1 133	1 028	105	316	230	86	21,8
5 Metallerg.z.u. -verarbeitung u.zugeh.Berufe	101 611	88 910	12 701	37 689	29 395	8 294	27,1
6 Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	310	212	98	150	80	70	32,6
7 Chemiewerker	2 414	1 187	1 227	1 032	301	731	29,9
8 Gummiverarbeiter und verwandte Berufe	623	492	131	264	172	92	29,8
9 Textilienhersteller	3 924	319	3 605	3 218	129	3 089	45,1
10 Papierhersteller und -verarbeiter	3 540	1 321	2 219	2 372	465	1 907	40,1
11 Ledererg.z. und -verarb. und verwandte Berufe	2 943	2 486	457	1 495	1 208	287	33,7
12 Holzverarb.u.zugeh.Berufe	13 246	12 997	249	1 896	1 742	154	12,5
13 Nahrungs- und Genußmittel- hersteller	14 117	12 571	1 546	4 051	3 260	791	22,3
14 Bekleidungsberufe	31 439	6 963	24 476	19 389	4 251	15 138	38,1
15 Friseure und sonstige Körperpfl.-Berufe	6 187	2 334	3 853	2 874	1 210	1 664	31,7
16 Bau- und zugehörige Berufe	31 150	30 964	186	4 461	4 403	58	12,5
17 Graphische Berufe	9 732	8 053	1 679	3 491	2 360	1 131	26,4
18 Reinigungs- und Desinfek- tionsberufe	4 191	2 229	1 962	1 253	342	911	23,0
19 Bühnen- und Filmarbeiter	30	24	6	17	12	5	36,2
20 Gaststättenberufe	13 024	4 613	8 411	7 176	2 675	4 501	35,5
21 Verkehrsberufe	59 406	50 307	9 099	17 510	13 542	3 968	22,8
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	58 536	1 942	56 594	12 589	242	12 347	17,7
23 Hilfsarbeiter aller Art	66 697	34 380	32 317	52 585	20 904	31 681	44,1
24 Maschinisten und Heizer	4 017	4 016	1	700	700	-	14,8
25 Kaufm., Büro- und Verwal- tungsberufe	207 169	98 005	109 164	66 936	28 221	38 715	24,4
26 Ingenieure und Techniker	29 214	25 090	4 124	7 068	6 025	1 043	19,5
27 Sonstige Berufe	50 162	19 655	30 507	11 005	6 024	4 981	18,0
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 381	718	663	4 480	1 289	3 191	76,4
Berufsgruppen 1 - 28	726 490	417 316	309 174	267 240	130 911	136 329	26,9

1) Angestellte und Arbeiter. Stand: Ende September.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Land- und Forstwirtschaft

(26) Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte im Bundesgebiet
in ha

Land	Zeit	Zwischenfrüchte als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht										
		Stoppelklee 1) Aussaat 1949		Serradella		Hirse	SUA- lupinen	Bitter- lupinen	Andere Hülsen- früchte 2) in Reinsaat u. gemischtem Anbau 3)		Spörgel (Knärich, Knehl)	
		zur Futter- gewinnung	zum Unter- pflügen	zur Futter- gewinnung	zum Unter- pflügen	zur Futter- gewinnung	zur Futter- gewinnung	zum Unter- pflügen	zur Futter- gewinnung	zum Unter- pflügen	zur Futter- gewinnung	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1949	129 365	29 189	9 544	30 707	196	6 676	21 736	38 794	20 950	8 289	
	1948	175 281	27 768	7 495	18 858	164	4 906	18 623	40 576	25 113	8 002	
Französische Zone	1949	5 347	455	39	9	3	9	31	779	212	.	
	1948	20 124	433	13	12	3	4	33	487	127	.	
Bundesgebiet	1949	134 712	29 644	9 583	30 716	199	6 685	21 767	39 573	21 162	.	
	1948	195 405	28 201	7 508	18 870	167	4 910	18 656	41 063	25 240	.	
Schleswig-Holstein	1949	16 374	3 262	1 355	4 443	8	598	1 072	1 327	567	148	
	1948	15 010	2 660	442	75	18	462	1 351	1 551	694	54	
Hamburg	1949	298	79	24	89	-	23	42	57	14	1	
	1948	288	30	0	12	-	22	53	31	47	3	
Niedersachsen	1949	13 237	11 401	4 797	23 394	127	4 631	17 669	16 804	13 426	3 498	
	1948	15 971	8 892	2 891	16 424	51	3 577	13 759	14 004	15 344	3 453	
Nordrhein-Westfalen	1949	35 564	10 863	2 788	2 585	23	1 241	2 438	7 949	3 513	4 177	
	1948	42 862	12 955	2 467	2 220	13	605	2 741	7 591	4 509	4 230	
Bremen	1949	8	2	5	13	-	4	19	13	4	8	
	1948	8	9	1	8	0	2	11	22	12	1	
Hessen	1949	9 077	952	30	5	5	25	163	3 368	1 264	10	
	1948	9 456	858	11	7	3	32	246	3 276	1 636	6	
Württemberg-Baden	1949	3 717	665	83	4	6	32	21	2 249	396	5	
	1948	14 499	575	79	11	8	37	48	2 741	564	3	
Bayern	1949	51 090	1 965	462	174	27	122	312	7 027	1 766	442	
	1948	77 187	1 789	1 604	101	71	169	445	11 360	2 307	252	
Rheinland-Pfalz	1949	878	137	13	1	1	2	14	135	74	.	
	1948	3 065	198	7	9	2	1	28	75	35	.	
Baden	1949	3 699	233	20	6	1	2	17	304	55	.	
	1948	6 341	80	4	3	0	1	5	186	60	.	
Württemberg-Hohenz. ⁸⁾	1949	770	85	6	2	1	5	0	340	83	.	
	1948	10 718	155	2	-	1	2	0	226	32	.	

Land	Zeit	noch: Zwischenfrüchte als Untersaat . . .						Winterzwischenfrüchte 7)				Sonstige Winter- zwischenfrüchte
		Senf		Stoppel- rüben 4)	Futter- kohl 5)	Mais	Sonstige Stoppel- und Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung im Herbst	Winter- mischfrucht	Inkarnat- klee 6)	Rapko, Raps u. Rüben		
		zur Futter- gewinnung	zum Unter- pflügen	zur Futter- gewinnung	zur Futter- gewinnung	zur Futter- gewinnung	zur Futter- gewinnung	zur Futter- gewinnung	zur Futter- gewinnung	zur Futter- gewinnung		
		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1949	15 099	10 149	140 107	5 376	4 826	17 412	6 821	20 382	11 602	6 987	
	1948	18 936	15 989	125 874	4 273	9 000	14 120	4 904	16 022	7 420	5 432	
Französische Zone	1949	623	335	15 871	472	1 194	720	1 306	1 396	.	431	
	1948	120	144	15 412	120	1 871	277	165	904	.	195	
Bundesgebiet	1949	15 722	10 484	155 978	5 848	6 020	18 132	8 127	21 778	.	7 418	
	1948	19 056	16 133	141 286	4 393	10 871	14 397	5 069	16 926	.	5 627	
Schleswig-Holstein	1949	903	3 272	1 054	1 694	41	708	651	2 850	931	259	
	1948	1 427	6 147	1 398	1 156	88	716	443	1 907	473	354	
Hamburg	1949	7	13	41	25	0	4	30	21	7	5	
	1948	6	43	39	19	5	9	25	30	5	5	
Niedersachsen	1949	563	3 475	41 901	2 375	151	9 039	1 576	5 318	3 609	1 998	
	1948	758	6 517	35 288	1 537	159	7 364	1 090	4 208	2 213	1 789	
Nordrhein-Westfalen	1949	307	585	57 145	908	461	3 412	865	8 623	928	636	
	1948	270	574	53 581	929	490	3 376	544	6 473	484	589	
Bremen	1949	4	19	147	14	1	13	1	1	13	2	
	1948	9	19	132	27	2	60	3	2	6	0	
Hessen	1949	1 386	343	4 024	115	772	1 783	1 186	1 131	1 695	480	
	1948	821	305	2 776	101	1 145	1 078	648	698	676	262	
Württemberg-Baden	1949	3 111	598	9 931	43	1 075	708	1 226	693	971	269	
	1948	1 615	458	10 031	81	1 873	219	831	650	323	230	
Bayern	1949	8 818	1 844	25 864	202	2 325	1 745	1 286	1 745	3 448	3 338	
	1948	14 030	1 926	22 629	423	5 238	1 298	1 320	2 054	3 240	2 203	
Rheinland-Pfalz	1949	221	145	3 997	457	99	199	554	500	.	297	
	1948	61	80	4 158	102	259	97	82	327	.	114	
Baden	1949	248	119	11 569	13	1 074	217	498	836	161	93	
	1948	42	48	11 055	17	1 591	145	66	556	.	65	
Württemberg-Hohenz. ⁸⁾	1949	154	71	305	2	21	304	254	60	87	41	
	1948	17	16	199	1	21	35	17	21	-	16	

1) Rotklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee.- 2) Wicken usw.- 3) Peluschkengemenge usw.- 4) Weiße Rüben, Wasserrüben.- 5) Feldkohl, Kalkkohl, Markstammkohl.- 6) Auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge).- 7) Aussaat im Herbst 1949, Ernte vor Bestellung der Hauptfrucht 1950.- 8) Einschl. Kreis Ländau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(26) Anbau von Futterpflanzen zur Samengewinnung im Bundesgebiet

Ernte 1949
in ha

Land	Zeit	Rot- klee	Weiß- klee	Schweden- klee	Inkarnat- klee	Gelb- klee	Horn- schoten- klee	Andere Klee- arten	Luzerne	Winter- wicken	Gräser- zur Samenge- winning
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1949	9 653	441	87	274	248	85	101	1 183	975	2 740
	1948	5 179	358	49	222	168	112	110	1 369	1 029	2 733
Französische Zone	1949	1 210	20	29	19	25	0	34	221	29	68
	1948	252	6	2	10	-	-	10	370	4	.
Bundesgebiet	1949	10 863	461	116	293	273	85	135	1 404	1 004	2 808
	1948	5 431	364	51	232	168	112	120	1 739	1 033	.
Schleswig-Holstein	1949	1 915	195	12	16	-	49	17	28	234	717
	1948	1 295	116	7	9	11	39	17	15	209	442
Hamburg	1949	4	-	-	-	-	-	-	-	5	-
	1948	1	-	-	0	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1949	298	38	11	31	22	7	12	66	223	488
	1948	341	20	11	34	31	7	15	109	313	499
Nordrhein-Westfalen	1949	1 368	150	33	177	121	3	25	179	116	696
	1948	1 166	199	19	142	94	18	33	238	152	1 027
Bremen	1949	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	1948	1	0	-	-	-	0	6	-	0	6
Hessen	1949	574	15	4	4	37	0	4	124	303	198
	1948	211	5	3	5	7	1	8	52	217	115
Württemberg-Baden	1949	1 482	3	8	2	19	9	5	186	7	113
	1948	244	0	1	-	5	2	4	120	12	114
Bayern	1949	4 011	40	19	44	49	17	38	600	87	527
	1948	1 920	18	8	32	20	45	27	835	126	550
Rheinland-Pfalz	1949	544	3	25	7	17	-	5	170	9	14
	1948	58	3	1	3	-	-	3	340	2	-
Baden	1949	228	10	0	12	-	-	7	42	4	41
	1948	76	3	0	7	-	-	7	24	2	.
Württemberg-Hohenz.	1949	438	7	4	0	8	0	22	9	16	13
	1948	118	-	1	0	-	-	0	6	0	-

1) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(26) Rübenenernte im Bundesgebiet

Land	Zeit	Zuckerrüben			Futterrüben			Kohlrüben			Futtermöhren		
		Ertrag			Ertrag			Ertrag			Ertrag		
		Fläche	je	ins-	Fläche	je	ins-	Fläche	je	ins-	Fläche	je	ins-
		ha	ha	gesamt	ha	ha	gesamt	ha	ha	gesamt	ha	ha	gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1949	156 050	284,9	4 446 384	508 293	329,9	16 769 915	74 398	311,7	2 319 355	8 302	203,9	169 249
	1948	146 385	297,8	4 359 854	514 181	341,3	17 550 886	69 646	273,1	1 902 292	10 510	230,0	241 714
Französische Zone	1949	10 971	263,2	288 733	87 419	270,6	2 365 942	10 080	126,4	127 455	1 030	122,6	12 625
	1948	10 953	.	.	93 585	.	.	10 393	.	.	1 350	.	.
Bundesgebiet	1949	167 021	283,5	4 735 117	595 712	321,2	19 135 857	84 478	289,6	2 446 810	9 332	194,9	181 874
	1948	157 338	.	.	607 766	.	.	80 039	.	.	11 860	.	.
Schlesw.-Holstein	1949	4 822	286,2	137 986	32 411	451,9	1 464 532	25 991	405,9	1 054 886	876	260,0	22 776
	1948	4 033	269,0	108 500	30 044	394,7	1 185 972	24 152	322,6	779 130	1 309	244,3	31 984
Hamburg	1949	17	249,8	425	1 096	399,5	43 782	323	353,9	11 431	12	209,2	251
	1948	35	220,6	772	1 159	365,6	42 378	304	253,2	7 696	28	148,9	417
Niedersachsen	1949	73 960	300,3	2 220 725	87 781	373,9	3 282 305	26 493	313,8	831 240	2 318	225,8	52 348
	1948	71 803	295,6	2 122 240	87 568	346,8	3 036 536	20 902	270,7	565 743	2 560	223,6	57 249
Nordrh.-Westfalen	1949	42 542	302,4	1 286 558	115 253	446,1	5 141 274	9 483	284,4	269 741	2 902	223,7	64 916
	1948	36 229	324,1	1 174 174	118 846	422,9	5 026 560	9 863	276,6	272 840	3 719	258,3	96 057
Bremen	1949	47	197,9	930	477	322,9	15 881	58	220,0	1 276	21	174,2	366
	1948	56	246,1	1 378	459	351,6	16 140	61	290,8	1 774	25	181,2	453
Hessen	1949	10 667	268,6	286 541	73 135	342,2	2 502 765	2 280	180,3	41 113	750	141,3	10 595
	1948	9 900	298,4	295 457	73 063	373,5	2 729 000	2 614	234,3	61 241	721	222,9	16 071
Württbg.-Baden	1949	9 015	204,5	184 351	41 223	240,1	989 656	889	138,3	12 297	425	141,8	6 025
	1948	8 562	300,9	257 663	42 841	322,6	1 382 129	918	233,6	21 447	501	210,8	10 559
Bayern	1949	14 980	219,5	328 868	156 917	212,2	3 329 720	8 881	109,6	97 371	998	120,0	11 972
	1948	15 767	253,5	399 670	160 201	257,9	4 132 171	10 832	177,6	192 421	1 647	175,6	28 924
Rheinland-Pfalz	1949	10 480	267,4	280 214	60 841	286,0	1 739 837	5 660	136,0	76 973	732	119,0	8 709
	1948	10 399	.	.	65 665	.	.	5 923	.	.	1 015	.	.
Baden	1949	173	207,3	3 587	13 827	283,4	391 881	257	167,0	4 293	243	134,5	3 269
	1948	179	.	.	14 490	.	.	312	.	.	286	.	.
Württbg.-Hohenz.	1949	318	155,1	4 932	12 751	183,7	234 224	4 163	112,0	46 189	55	117,6	647
	1948	375	196,2	7 358	13 430	219,2	294 405	4 158	152,2	63 274	49	146,3	717

1) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(26) Ernte 1) von Rauhfutter im Bundesgebiet

Land	Zeit	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)			Luzerne (Ertrag als Heu gerechnet)			Ackerwiesen (Ertrag als Heu gerechnet)		
		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
		ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	583 843	56,9	3 323 380	223 382	59,4	1 327 461	119 979	42,5	509 515
	1948	447 387	53,4	2 387 594	184 856	68,5	1 262 426	114 652	42,9	491 436
<u>Französische Zone</u>	1949	108 391	49,1	531 968	76 454	54,6	417 810	41 976	35,6	149 593
	1948	102 164	.	.	65 368	.	.	37 655	.	.
<u>Bundesgebiet</u>	1949	692 234	55,7	3 855 348	299 836	58,2	1 745 271	161 955	40,7	659 108
	1948	549 551	.	.	250 224	.	.	152 307	.	.
davon:										
Schleswig-Holstein	1949	51 607	63,6	328 357	929	66,0	6 132	15 357	42,1	64 647
	1948	40 472	49,4	199 856	751	55,0	4 130	15 286	33,8	51 734
Hamburg	1949	732	52,5	3 841	11	54,5	60	278	39,4	1 096
	1948	630	45,8	2 883	4	58,0	15	296	34,4	1 019
Niedersachsen	1949	45 265	55,3	250 399	16 270	56,8	92 401	8 241	42,6	35 110
	1948	36 206	52,0	188 205	15 042	59,1	88 852	9 590	37,1	35 591
Nordrhein-Westfalen	1949	107 121	59,4	636 817	17 869	64,5	115 263	21 175	44,6	94 492
	1948	90 031	57,5	517 476	16 689	64,7	108 059	24 131	44,5	107 268
Bremen	1949	22	55,2	121	0	50,0	0	49	45,6	223
	1948	22	39,2	90	0	35,0	0	54	30,5	165
Hessen	1949	56 691	52,2	295 679	27 022	57,0	153 927	5 574	35,9	19 997
	1948	42 038	55,5	233 375	23 181	67,2	155 663	5 386	40,9	22 001
Württemberg-Baden	1949	56 038	53,7	300 654	58 831	58,1	341 622	46 071	42,9	197 549
	1948	35 323	54,4	192 307	49 037	66,7	326 978	37 479	49,1	183 885
Bayern	1949	266 367	56,6	1 507 512	102 450	60,3	618 056	23 234	41,5	96 401
	1948	202 665	52,0	1 053 402	80 152	72,2	578 729	22 430	40,0	89 773
Rheinland-Pfalz	1949	51 052	52,9	270 144	51 640	56,2	290 064	9 538	37,6	35 862
	1948	42 901	.	.	44 028	.	.	9 978	.	.
Baden	1949	24 485	45,3	110 997	14 300	53,1	75 956	16 841	34,0	57 190
	1948	24 018	.	.	12 448	.	.	14 508	.	.
Württemberg-Hohenz. ²⁾	1949	32 854	45,9	150 827	10 514	49,3	51 790	15 597	36,3	56 541
	1948	35 245	44,4	156 535	8 892	50,9	45 285	13 169	39,3	51 796

Land	Zeit	Wiesen mit einem Schnitt			Wiesen mit zwei und mehr Schnitten		
		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
		ha	dz	t	ha	dz	t
	11	12	13	14	15	16	17
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	818 338	36,5	2 989 959	2 045 389	48,0	9 812 240
	1948	792 035	30,8	2 439 063	2 024 748	43,9	8 893 990
<u>Französische Zone</u>	1949	140 100	30,5	427 073	574 630	38,4	2 204 969
	1948	143 289	.	.	564 657	.	.
<u>Bundesgebiet</u>	1949	958 438	35,7	3 417 032	2 620 019	45,9	12 017 209
	1948	935 324	.	.	2 589 405	.	.
davon:							
Schleswig-Holstein	1949	148 320 ^{a)}	44,3	656 743	.	.	.
	1948	144 128 ^{a)}	35,5	512 105	.	.	.
Hamburg	1949	2 635	48,1	12 682	1 166	64,2	7 483
	1948	2 352	39,5	9 289	1 412	57,3	8 097
Niedersachsen	1949	281 967	36,7	1 034 242	246 640	46,7	1 151 763
	1948	257 367	31,0	798 446	251 540	41,8	1 050 837
Nordrhein-Westfalen	1949	168 942	39,2	662 113	104 764	46,1	482 920
	1948	151 137	35,1	529 976	109 995	44,9	493 914
Bremen	1949	1 127	48,0	5 405	5 402	58,3	31 514
	1948	2 167	29,1	6 315	4 034	38,5	15 536
Hessen	1949	52 821	34,3	181 356	215 387	43,8	943 753
	1948	57 949	30,5	176 713	203 090	47,6	966 262
Württemberg-Baden	1949	10 349	33,7	34 838	248 781	45,0	1 118 606
	1948	12 665	35,0	44 344	254 105	49,7	1 264 125
Bayern	1949	152 177	26,5	402 580	1 223 249	49,7	6 076 201
	1948	164 270	22,0	361 875	1 200 572	42,4	5 095 219
Rheinland-Pfalz	1949	80 735	32,4	261 352	141 899	44,6	632 300
	1948	84 677	.	.	140 315	.	.
Baden	1949	38 072	29,0	110 417	178 745	37,0	661 173
	1948	37 779	.	.	176 858	.	.
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	1949	21 293	26,0	55 304	253 986	35,9	911 496
	1948	20 833	24,3	50 561	247 484	40,4	999 823

1) Endgültige Ernteschätzung Oktober.- 2) Einschl. Kreis Lindau.- a) In diesen Zahlen sind die Wiesen mit zwei und mehr Schnitten mit enthalten.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(276) Ernte 1) von Mais und Hülsenfrüchten im Bundesgebiet

Land	Zeit	Körnermais			Speiseerbsen			Futtererbsen (ausgereift)		
		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
		ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	8 562	20,0	17 160	28 495	15,8	44 992	8 292	13,9	11 531
	1948	8 160	24,3	19 853	31 804	13,2	41 858	12 036	13,4	16 140
<u>Französische Zone</u>	1949	3 174	11,4	3 614	1 843	10,9	2 000	1 482	10,7	1 581
	1948	2 573	.	.	2 864	.	.	2 016	.	.
<u>Bundesgebiet</u>	1949	11 736	17,7	20 774	30 338	15,5	46 992	9 774	13,4	13 112
	1948	10 733	.	.	34 668	.	.	14 052	.	.
davon:										
Schleswig-Holstein	1949	105	19,8	208	6 454	18,1	11 697	461	17,9	823
	1948	164	18,7	307	4 955	13,7	6 791	404	16,0	646
Hamburg	1949	11	18,3	20	13	12,8	17	10	14,3	14
	1948	20	25,9	52	16	13,8	22	3	15,0	5
Niedersachsen	1949	675	19,8	1 339	7 901	17,1	13 472	1 552	16,1	2 493
	1948	848	18,7	1 588	9 307	14,1	13 145	1 726	13,5	2 326
Nordrhein-Westfalen	1949	531	23,5	1 249	4 243	17,4	7 390	964	15,8	1 522
	1948	882	22,3	1 969	5 059	12,2	6 168	1 744	11,6	2 031
Bremen	1949	19	19,9	38	23	15,7	36	4	13,5	5
	1948	27	16,8	45	20	14,0	28	5	14,6	7
Hessen	1949	843	19,3	1 625	3 640	13,7	4 973	637	13,5	859
	1948	836	24,7	2 069	4 037	11,2	4 519	1 045	12,4	1 301
Württemberg-Baden	1949	5 151	20,7	10 656	2 102	13,1	2 747	2 708	12,5	3 389
	1948	4 289	26,5	11 356	2 848	14,4	4 091	3 798	15,0	5 687
Bayern	1949	1 227	16,5	2 025	4 119	11,3	4 660	1 956	12,4	2 426
	1948	1 094	22,6	2 467	5 562	12,8	7 094	3 311	12,5	4 137
Rheinland-Pfalz	1949	908	15,3	1 390	1 120	11,0	1 236	190	11,8	224
	1948	802	.	.	1 774	.	.	368	.	.
Baden	1949	2 218	9,7	2 140	163	6,7	111	208	7,8	165
	1948	1 705	.	.	163	.	.	291	.	.
Württemberg-Hohenz. 2)	1949	48	17,5	84	560	11,7	653	1 084	11,0	1 192
	1948	66	14,7	97	927	9,1	843	1 357	9,2	1 254

Land	Zeit	Speisebohnen (ausgereift)			Ackerbohnen (ausgereift)			Wicken (zur Körnergewinnung)		
		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
		ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	4 776	13,1	6 265	25 411	17,9	45 451	13 126	12,4	16 311
	1948	4 855	12,7	6 174	26 569	16,0	42 595	15 601	11,1	17 258
<u>Französische Zone</u>	1949	742	7,5	554	541	8,8	477	828	9,7	807
	1948	791	.	.	726	.	.	1 301	.	.
<u>Bundesgebiet</u>	1949	5 518	12,4	6 819	25 952	17,7	45 928	13 954	12,3	17 118
	1948	5 646	.	.	27 295	.	.	16 902	.	.
davon:										
Schleswig-Holstein	1949	463	13,7	633	4 085	19,5	7 951	844	15,7	1 323
	1948	353	12,8	451	3 643	17,5	6 358	694	13,1	911
Hamburg	1949	8	19,3	15	56	10,5	59	7	12,3	9
	1948	15	16,3	25	46	16,7	77	5	9,2	5
Niedersachsen	1949	1 565	13,8	2 153	10 454	18,6	19 488	1 489	12,8	1 903
	1948	1 521	13,0	1 975	11 706	15,4	18 072	1 970	12,0	2 370
Nordrhein-Westfalen	1949	888	14,8	1 310	4 234	20,6	8 724	3 713	13,4	4 975
	1948	881	13,2	1 163	4 715	15,4	7 250	4 595	10,3	4 752
Bremen	1949	31	14,8	46	39	16,2	63	2	12,0	2
	1948	31	13,5	42	53	14,6	78	3	8,0	2
Hessen	1949	631	10,0	630	1 128	13,9	1 570	1 274	11,6	1 478
	1948	514	11,0	564	1 149	15,9	1 832	1 605	11,0	1 764
Württemberg-Baden	1949	546	15,2	830	1 136	12,3	1 402	1 229	12,2	1 499
	1948	591	14,9	879	1 114	17,6	1 966	935	13,7	1 281
Bayern	1949	644	10,1	648	4 279	14,5	6 194	4 568	11,2	5 122
	1948	949	11,3	1 075	4 143	16,8	6 962	5 794	10,7	6 173
Rheinland-Pfalz	1949	382	9,6	367	125	11,3	141	489	11,1	542
	1948	373	.	.	202	.	.	1 006	.	.
Baden	1949	291	4,7	137	262	7,2	190	92	6,0	56
	1948	307	.	.	351	.	.	124	.	.
Württemberg-Hohenz. 2)	1949	69	7,2	50	154	9,4	146	247	8,4	209
	1948	111	10,6	117	173	11,5	198	171	8,3	142

1) Endgültige Ernteschätzung Oktober. - 2) Einschl. Kreis Lindau.

noch: Ernte ¹⁾ von Mais und Hülsenfrüchten

Land	Zeit	Süßlupinen (zur Körnergewinnung)			Bitterlupinen (zur Körnergewinnung)			Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht		
		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
		ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	9 507	13,3	12 636	4 100	13,3	5 443	23 095	20,1	46 536
	1948	7 868	11,6	9 113	4 832	11,9	5 739	25 701	16,6	42 601
<u>Französische Zone</u>	1949	21	.	.	9	.	.	495	.	.
	1948	9	.	.	6	.	.	1 050	.	.
<u>Bundesgebiet</u>	1949	9 528	.	.	4 109	.	.	23 590	.	.
	1948	7 877	.	.	4 838	.	.	26 751	.	.
davon:										
Schleswig-Holstein	1949	2 138	14,7	3 142	112	17,9	200	7 466	21,9	16 356
	1948	1 500	11,8	1 777	172	14,0	241	6 311	18,2	11 483
Hamburg	1949	27	16,9	46	4	11,8	5	31	16,2	50
	1948	19	14,8	28	4	11,8	5	77	15,7	121
Niedersachsen	1949	5 541	12,9	7 141	3 279	13,1	4 310	8 193	20,9	17 108
	1948	5 052	11,6	5 840	3 753	11,7	4 376	10 788	17,1	18 409
Nordrhein-Westfalen	1949	1 336	14,0	1 874	427	15,3	652	3 595	20,9	7 512
	1948	998	11,3	1 131	634	13,0	824	3 768	15,6	5 893
Bremen	1949	5	10,2	5	2	10,0	2	16	15,8	25
	1948	7	7,3	5	0	9,0	0	16	13,1	21
Hessen	1949	101	11,6	117	64	11,4	73	1 239	16,2	2 008
	1948	66	12,3	81	63	11,6	73	1 366	14,2	1 944
Württemberg-Baden	1949	30	10,9	33	4	11,0	4	604	15,8	955
	1948	9	14,8	13	1	11,0	1	749	17,4	1 301
Bayern	1949	329	8,5	278	208	9,5	197	1 951	12,9	2 522
	1948	217	11,0	238	205	10,7	219	2 626	13,1	3 429
Rheinland-Pfalz	1949	17	.	.	6	.	.	165	.	.
	1948	8	.	.	5	.	.	520	.	.
Baden	1949	0	0	0	1	10,0	1	85	8,4	73
	1948	1	.	.	1	.	.	149	.	.
Württemberg-Hohenz. ²⁾	1949	4	.	.	2	.	.	245	10,8	265
	1948	0	.	.	0	.	.	381	10,3	394

1) Endgültige Ernteschätzung Oktober.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Saatenstand im Bundesgebiet ¹⁾

Monat Land	Winter- roggen	Winter- weizen	Spelz u. Emer	Winter- gerste	Winter- menggetreide	Winter- raps	Winter- rüben
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1948							
November	2,5	2,7	2,8	2,5	2,7	2,5	2,7
1949							
November	2,8	3,1	3,0	2,6	3,0	2,7	2,6
<u>Französische Zone</u>							
1949							
November	2,5	2,9	3,3	2,5	2,8	2,4	2,4
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
November	2,8	3,1	3,2	2,6	3,0	2,7	2,6
davon:							
Schleswig-Holstein	2,4	2,6	-	2,4	2,5	2,4	2,4
Hamburg	2,5	2,6	-	2,5	2,6	1,8	2,8
Niedersachsen	2,9	2,9	2,5	2,8	2,9	2,8	2,7
Nordrhein-Westfalen	2,6	2,7	.	2,4	2,9	3,2	2,8
Bremen	2,4	2,5	2,0	2,4	2,1	2,0	-
Hessen	3,0	3,0	2,7	3,0	2,8	2,7	2,7
Württemberg-Baden	2,8	3,1	3,0	2,6	2,9	2,5	2,4
Bayern	3,0	3,4	3,0	2,8	3,2	2,5	2,8
Rheinland-Pfalz	2,5	2,5	.	2,5	2,5	2,3	2,3
Baden	2,6	2,9	2,9	2,5	2,8	2,6	2,7
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	2,8	3,5	3,3	2,7	3,2	2,9	2,7

1) Noten: 1= sehr gut; 2= gut; 3= mittel; 4= gering; 5= sehr gering.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter/Stat. Amt d. VWG

(277) Ablieferungen von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft im Bundesgebiet
in 1 000 t

Zeit	Brotgetreide insgesamt	davon		Gerste	Hafer	Ölsaaten	Speise- Hülsenfrüchte
		Roggen	Weizen				
1	2	3	4	5	6	7	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1945/46							
Juli - Sept.	299,8	172,6	127,2	51,7	13,8	.	.
Okt. - Dez.	768,1	418,6	349,5	154,0	60,4	.	.
Jan. - März	560,9	329,6	231,3	85,9	83,5	.	.
Apr. - Juni	98,9	54,2	44,7	25,8	31,7	.	.
Insgesamt	1 727,7	975,0	752,7	317,4	189,4	.	.
1946/47							
Juli - Sept.	482,5	303,7	178,8	91,8	13,6	25,8	0,9
Okt. - Dez.	1 016,3	573,9	442,4	156,8	98,0	4,6	3,0
Jan. - März	450,9	258,6	192,3	58,7	77,3	1,8	3,8
Apr. - Juni	96,3	58,0	38,3	18,8	33,4	0,9	2,9
Insgesamt	2 046,0	1 194,2	851,8	326,1	222,3	33,1	10,6
1947/48							
Juli - Sept.	411,8	300,5	111,3	60,5	16,4	17,8	1,4
Okt. - Dez.	757,9	514,4	243,5	131,8	79,1	5,5	3,0
Jan. - März	444,6	316,3	128,3	56,2	100,7	2,1	6,7
Apr. - Juni	37,4	26,0	11,4	10,3	20,6	1,8	2,6
Insgesamt	1 651,7	1 157,2	494,5	258,8	216,8	27,2	13,7
1948/49							
Juli - Sept.	397,5	279,8	117,7	42,1	4,7	25,2	2,1
Okt. - Dez.	951,3	588,3	363,0	107,4	31,8	5,3	4,1
Jan. - März	652,9	430,6	222,3	70,4	78,4	5,3	14,0
Apr. - Juni	41,5	30,0	11,5	12,0	17,6	2,7	3,9
Insgesamt	2 043,2	1 328,7	714,5	231,9	132,5	38,5	24,1
1949/50							
Juli	1,2	0,7	0,5	3,8	0,1	27,7	0,0
August	351,1	268,4	82,7	36,8	4,5	41,6	0,4
September	593,9	367,3	226,6	70,8	21,3	27,7	2,9
Oktober	397,3r	225,2r	172,1r	60,1r	17,0	8,7	1,8r
November	292,9p	161,2p	131,6p	69,9p	16,8p	...	0,9p
<u>Bundesgebiet</u>							
1948/49							
Juli - Sept.	425,5	299,6	125,8	46,2	4,7	26,9	2,1
Okt. - Dez.	1 044,2	649,1	395,1	135,1	35,4	5,7	4,2
Jan. - März	707,6	468,4	239,2	87,3	83,1	5,6	14,4
Apr. - Juni	51,8	37,8	14,1	14,4	18,5	2,8	4,0
Insgesamt	2 229,1	1 454,9	774,2	283,0	141,7	41,0	24,7
1948/49							
September	251,6	164,0	87,5	26,3	3,1	5,7	1,2
Oktober	212,0	130,2	81,8	25,2	3,0	2,6	1,1
November	352,7	209,5	143,2	48,2	9,8	1,7	1,6
1949/50							
Juli	1,7	1,1	0,6	3,8	0,1	28,6	0,0
August	356,0	271,9	84,1	36,9	4,5	43,9	0,4
September	628,7	391,6	237,1	75,7	21,6	28,5	2,9
Oktober	427,0r	243,5r	183,5r	69,3	17,3	9,0	1,8r
November	317,8p	176,0p	141,8p	79,1p	17,0p	...	0,9p

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

277) Düngemittelversorgung der Landwirtschaft

Wirtschaftsjahr 1)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet				2)
	Stickstoff N	Phosphor P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Kalk CaO	Stickstoff N	Phosphor P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Kalk CaO	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Jahreszahlen</u>									
1 000 t Reingehalt									
1938/39	303	356	559	750	345	413	633	.	.
1945/46	33	30	193	.	.	.	.	.	.
1946/47	159	127	275	697	184	129	293	.	.
1947/48	224	201	381	810	260	215	403	.	.
1948/49	299	372	522	1 019	332 p	402 p	571 p	.	.
1938/39 = 100									
1938/39	100	100	100	100	100	100	100	.	.
1945/46	11	8	35	.	.	.	.	.	.
1946/47	53	36	49	93	53	31	46	.	.
1947/48	74	57	68	108	75	52	64	.	.
1948/49	99	104	93	136	96 p	97 p	90 p	.	.
Je ha landwirtschaftliche Nutzfläche in kg									
1938/39	24,5	28,7	45,1	60,6	23,7	28,3	43,4	.	.
1945/46	2,8	2,5	16,2	.	.	.	.	.	.
1946/47	13,2	10,5	22,8	57,7	13,0	9,1	20,7	.	.
1947/48	18,7	16,7	31,7	67,4	18,5	15,3	28,7	.	.
1948/49	24,9	31,0	43,5	85,0	23,7 p	28,7 p	40,8 p	.	.
<u>Monatszahlen</u>									
1 000 t Reingehalt									
1948/49									
September	22,6	22,4	29,1	117,4	.	.	.	.	.
Oktober	23,5	25,4	23,9	113,2	.	.	.	.	.
November	28,7	30,7	55,3	102,1	.	.	.	.	.
1949/50									
Juli	26,8	23,9	41,3	15,9	28,9	24,5	44,3	.	.
August	22,3	24,1	46,2	64,1	23,8	25,4	50,7	.	.
September	17,1	24,6	36,6	103,8	18,3	27,0	40,0	.	.
Oktober	14,3	14,3	28,8	66,2	15,7	16,6	32,3	.	.
November	21,8	15,8	50,2	49,6	24,6	19,9	55,7	.	.

1) 1. Juli - 30. Juni.- 2) Noch keine Angaben für die Französische Zone.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

277) Viehbestand im Bundesgebiet am 3. Dezember

in 1 000 Stück

Jahr Land	Pferde	Rindvieh			Schweine	Schafe	Ziegen	Hühner	Gänse	Enten	Bienen- völker
		ins- gesamt	darunter								
			Kühe nur zur Milch- gewinnung	Kühe zur Milchgew. u. Arbeit							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
1934/38 1)	1 367,2	10 187,0	3 607,3	1 390,2	11 033,7	1 621,6	1 129,1	44 281	2 285,0	1 002,0	1 105,0
1945 1)	1 450,4	9 643,8	3 521,5	1 408,2	5 335,1	2 064,5	825,2	21 602	1 624,0	467,0	.
1946	1 419,0	9 522,5	3 412,9	1 458,2	5 663,0	2 040,3	890,2	20 964	1 790,0	428,0	.
1947	1 436,5	8 629,0	3 072,0	1 348,4	4 920,8	2 106,7	963,7	19 716	1 781,9	335,7	863,8
1948	1 463,7	8 926,5	3 117,2	1 329,1	6 083,1	2 220,7	1 104,2	22 882	2 017,3	469,8	982,4
1949 2)	1 466,4	9 258,3	3 358,9	1 306,7	8 686,6	1 821,7	1 133,0	36 423	2 576,2	921,6	1 266,7
Französische Zone											
1938	166,5	1 831,9	415,7	572,4	1 418,8	211,7	251,4	6 921	159,5	103,2	304,7
1947	140,9	1 662,4	293,8	526,2	595,6	245,7	284,6	2 583	174,4	44,2	77,2
1948	154,3	1 646,2	294,2	524,5	674,9	271,2	324,1	2 299	160,6	35,0	106,6
1949 2)	157,1	1 588,5	327,2	523,9	992,8	189,8	310,5	3 395	225,2	63,8	242,7
Bundesgebiet											
1947	1 577,4	10 291,4	3 365,8	1 874,6	5 516,4	2 352,4	1 248,3	22 299	1 956,3	379,9	941,0
1948	1 618,0	10 572,7	3 411,4	1 853,6	6 758,0	2 491,9	1 428,3	25 181	2 177,9	504,8	1 089,0
1949 2)	1 623,5	10 846,8	3 686,1	1 830,6	9 679,4	2 011,5	1 443,5	39 818	2 801,4	985,4	1 509,4
davon:											
Schleswig-Holstein	180,0	949,2	420,1	2,5	773,4	153,7	16,9	3 321	209,0	121,7	95,3
Hamburg	6,6	18,0	8,7	0,2	27,9	6,3	5,6	620	17,6	11,7	9,7
Niedersachsen	426,7	2 072,3	893,3	80,2	2 699,6	472,8	236,1	7 548	499,9	246,9	196,4
Nordrhein-Westf.	312,4	1 406,4	705,8	85,9	1 754,0	304,9	176,9	8 642	356,6	170,5	181,1
Bremen	4,2	18,7	7,9	.	17,8	2,3	3,0	319	9,6	6,4	4,6
Hessen	117,5	745,7	184,7	242,4	862,2	259,7	287,2	3 468	329,4	68,5	128,2
Württbg.-Baden	78,2	701,1	125,6	244,5	516,1	173,1	138,3	3 112	261,0	112,9	169,6
Bayern	340,8	3 346,9	1 012,8	651,0	2 035,6	448,9	269,0	9 392	893,1	183,0	481,8
Rheinland-Pfalz	88,1	665,3	132,3	219,1	522,0	104,5	184,5	2 190	153,5	42,4	80,6
Baden	24,3	390,2	52,9	156,9	207,4	29,8	71,2	574	21,8	10,6	74,7
Württbg.-Hohenz. 2)	44,7	533,0	142,0	147,9	263,4	55,5	54,8	632	49,9	10,8	87,4

1) Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: Statistik der Land- und Ernährungswirtschaft 1935 bis 1947, Teil I.- 2) Vorläufiges Ergebnis.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(278) Schweinebestand im Bundesgebiet
in 1 000 Stück

Jahr Land	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr alt	Zuchteber	Zuchtsauen				Schlachttschweine		Gesamt- zahl der Schweine
				1/2 bis unter 1 Jahr alt		1 Jahr alt	u. älter	1/2 bis unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter	
				trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
am 3. März										
1935/39 ¹⁾	2 590,0	4 349,7	39,1	170,6	101,2	392,6	278,5	1 502,5	146,6	9 570,8
1946	1 142,3	1 954,3	37,1	159,9	117,4	252,1	170,5	465,1	60,6	4 359,3
1947	1 023,3	2 014,1	37,6	148,5	116,3	276,9	177,6	382,2	44,3	4 220,8
1948	912,1	1 911,6	36,9	120,1	91,6	254,5	130,8	352,5	48,8	3 858,9
1949	1 530,5	2 595,5	40,9	192,7	137,6	290,4	190,7	550,5	68,8	5 597,6
am 3. Juni										
1935/39 ¹⁾	2 462,9	4 797,3	40,5	165,7	97,9	451,5	279,9	1 609,9	115,8	10 021,4
1946	1 290,1	2 313,6	49,2	121,1	126,6	274,4	235,6	716,1	74,8	5 201,5
1947	1 105,1	2 156,1	39,7	117,8	106,2	304,3	191,6	533,8	41,8	4 596,4
1948	1 074,2	2 094,3	50,7	100,1	95,8	257,6	182,1	491,5	43,0	4 389,3
1949	1 813,5	3 010,7	51,0	147,0	127,8	319,4	246,2	867,7	70,1	6 653,4
am 3. September										
1935/39 ¹⁾	2 990,4	4 989,6	39,6	118,1	113,6	385,8	353,1	2 481,9	182,0	11 654,1
1946	1 291,8	2 345,9	43,9	113,7	134,6	246,4	254,0	1 313,3	150,9	5 894,5
1947	1 189,7	2 052,3	41,1	99,3	103,0	248,7	212,1	1 134,4	114,8	5 395,4
1948	1 245,0	2 130,6	42,8	115,3	107,1	259,8	194,0	1 327,1	119,4	5 519,1
1949	1 998,7	3 197,8	44,8	138,3	122,2	295,5	255,9	1 883,2	162,9	8 099,3
am 3. Dezember										
1934/38 ¹⁾	2 210,1	4 556,1	41,9	136,5	108,3	421,3	216,5	2 859,5	438,5	11 033,7
1945 ¹⁾	1 094,3	1 612,7	33,2	113,3	121,1	225,5	181,7	1 550,4	402,9	5 335,1
1946	1 061,3	1 982,0	47,9	125,8	149,0	280,3	209,3	1 498,2	309,2	5 663,0
1947	973,2	1 633,9	44,2	79,4	102,9	242,7	173,7	1 374,5	296,3	4 920,8
1948 ²⁾	1 389,9	2 041,4	53,0	141,8	144,3	276,7	186,0	1 509,1	340,9	6 083,1
1949	1 942,1	3 239,2	58,0	137,4	126,4	308,9	227,0	2 167,7	479,9	8 686,6
Französische Zone										
am 3. März										
1938	213,7	613,2	3,3	12,0	9,5	34,3	27,7	249,9	14,4	1 178,0
1948	92,2	256,1	4,9	11,1	9,6	28,5	11,5	29,3	2,2	445,4
1949	157,7	301,3	6,8	22,3	15,3	32,6	18,2	67,9	5,9	628,0
am 3. Juni										
1938	215,1	603,2	3,4	18,3	10,4	37,3	27,8	238,9	10,1	1 164,5
1948	102,8	266,6	4,8	12,2	11,6	28,4	18,0	42,9	1,9	489,2
1949	189,7	382,8	5,5	20,6	16,2	35,1	26,5	69,5	4,3	750,2
am 3. September										
1938	280,2	672,3	3,4	12,6	13,1	33,5	36,4	328,9	17,8	1 398,2
1948	119,6	266,9	7,3	16,5	12,3	27,4	19,4	131,6	6,6	607,6
1949	208,7	439,1	6,5	18,5	15,3	29,9	28,4	184,4	11,9	942,7
am 3. Dezember										
1938	213,5	622,4	3,9	10,6	11,4	37,0	32,4	443,9	43,7	1 418,8
1947	164,9	223,8	5,1	9,7	12,4	26,6	18,9	116,4	17,8	595,6
1948	142,3	248,1	5,2	15,3	14,2	31,1	20,0	174,8	23,9	674,9
1949 ²⁾	189,4	414,2	5,6	11,4	15,2	28,3	27,0	268,3	33,4	992,8
Bundesgebiet										
am 3. März										
1948	1 004,3	2 167,7	41,0	131,2	101,2	283,0	142,3	381,8	51,0	4 304,3
1949	1 688,2	2 896,8	47,7	215,0	152,9	323,0	208,9	618,4	74,7	6 225,6
am 3. Juni										
1948	1 177,0	2 360,9	55,5	112,3	107,4	286,0	200,1	534,4	44,9	4 878,5
1949	2 003,2	3 393,5	56,5	167,6	144,0	354,5	272,7	937,2	74,4	7 403,6
am 3. September										
1948	1 364,6	2 397,5	50,1	129,8	119,4	267,2	213,4	1 458,7	126,0	6 126,7
1949	2 207,4	3 636,9	51,3	156,7	137,5	325,4	284,3	2 067,6	174,8	9 041,9
am 3. Dezember										
1947	1 138,1	1 857,7	49,3	89,1	115,3	269,3	192,6	1 490,9	314,1	5 516,4
1948 ²⁾	1 532,2	2 289,5	58,2	157,1	158,5	307,8	206,0	1 683,9	364,8	6 758,0
1949	2 131,5	3 653,4	63,6	148,8	141,6	337,2	254,0	2 436,0	513,3	9 679,4
davon:										
Schleswig-Holst.	189,2	313,2	5,9	17,5	11,6	26,6	17,1	162,6	29,7	773,4
Hamburg	4,1	9,6	0,8	0,2	0,5	0,4	0,5	9,0	2,8	27,9
Niedersachsen	688,0	973,3	16,5	49,5	42,0	104,6	76,5	580,9	168,3	2 699,6
Nordrh.-Westfalen	352,8	592,5	15,4	32,7	29,4	54,6	39,0	523,1	114,5	1 754,0
Bremen	2,7	5,5	0,1	0,3	0,4	0,5	0,3	6,7	1,3	17,8
Hessen	149,2	287,6	5,9	8,8	12,2	25,8	18,4	269,6	84,7	862,2
Württbg.-Baden	108,8	193,7	3,4	5,3	5,2	17,6	16,1	149,7	16,3	516,1
Bayern	447,3	863,8	10,0	23,1	25,1	78,8	59,1	466,1	62,3	2 035,6
Rheinland-Pfalz	92,0	221,7	2,8	5,8	8,9	12,1	12,0	146,6	20,1	522,0
Baden	39,3	81,8	1,4	2,6	3,5	7,0	5,8	57,4	8,6	207,4
Württbg.-Hohenz. ³⁾	58,1	110,7	1,4	3,0	2,8	9,2	9,2	64,3	4,7	263,4

1) Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: Statistik der Land- und Ernährungswirtschaft 1935-1947, Teil I.- 2) Vorläufiges Ergebnis.- 3) Einschließlich Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(28) Schlachtungen im Bundesgebiet
in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr Monat Land	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen		Rinder insgesamt	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1946/47 ²⁾	207,1	0,4	179,0	0,4	1 017,0	3,3	432,1	3,0	1 835,2	7,1
1947/48	167,9	4,9	176,0	3,3	921,7	26,7	371,8	54,9	1 637,4	89,8
1948/49	137,1	2,9	132,0	2,4	537,2	15,6	187,8	26,4	994,1	47,3
1948/49 September	9,9	0,2	11,0	0,1	32,7	0,9	14,5	0,7	68,1	1,9
Oktober	17,5	0,6	13,9	0,4	34,9	2,2	16,2	3,8	82,5	7,0
November	15,8	0,8	11,2	0,3	45,1	5,6	16,7	8,0	88,8	12,7
Dezember	19,6	0,3	12,8	0,3	60,0	2,0	17,5	4,8	109,9	7,4
1949 Januar	13,9	0,2	9,2	0,3	49,4	1,6	13,4	3,1	85,9	5,2
Februar	11,2	0,2	9,0	0,3	46,7	1,3	13,1	2,6	80,0	4,4
März	9,4	0,1	10,5	0,2	53,4	1,1	16,4	1,6	89,7	3,0
April	6,9	0,1	9,2	0,1	44,5	0,6	15,1	0,5	75,7	1,3
Mai	7,8	0,1	10,8	0,1	44,2	0,6	16,6	0,3	79,4	1,1
Juni	6,8	0,1	9,9	0,1	38,2	0,4	15,4	0,2	70,3	0,8
1949/50 Juli	8,6	0,1	13,4	0,0	39,8	0,4	18,1	0,2	79,9	0,7
August	15,6	0,1	19,2	0,0	58,2	0,6	30,4	0,3	123,4	1,0
September	18,7	0,1	19,6	0,1	57,3	0,5	32,7	0,2	128,3	0,9
Oktober	23,3	0,1	17,7	0,1	60,7	0,9	34,0	0,6	135,7	1,7
November	22,5	0,6	14,0	0,2	72,6	2,6	32,6	4,2	141,7	7,6
Französische Zone										
1948/49	24,8	3,0	22,0	1,4	75,6	23,0	34,4	5,7	156,8	33,1
1948/49 September	1,9	0,4	2,2	0,2	4,9	2,3	3,2	0,7	12,2	3,6
Oktober	1,8	0,3	1,9	0,2	4,7	2,1	2,6	0,6	11,0	3,2
November	2,5	0,3	1,5	0,1	6,9	1,8	2,3	0,4	13,2	2,6
Dezember	3,2	0,3	1,7	0,1	8,2	2,0	2,4	0,4	15,5	2,8
1949 Januar	2,6	0,2	1,4	0,1	7,4	1,7	1,9	0,4	13,3	2,4
Februar	2,2	0,2	1,6	0,1	7,1	1,7	2,2	0,4	13,1	2,4
März	2,2	0,2	2,3	0,1	7,5	1,9	2,9	0,4	14,9	2,6
April	1,9	0,1	2,0	0,1	6,8	1,8	3,2	0,4	13,9	2,4
Mai	1,8	0,2	2,2	0,1	6,3	1,9	3,5	0,5	13,8	2,7
Juni	1,8	0,2	2,0	0,1	5,1	1,5	4,3	0,4	13,2	2,2
1949/50 Juli	2,6	0,0	2,7	0,0	7,8	0,0	6,8	0,0	19,9	0,0
August	4,0	-	4,0	0,0	11,0	0,0	11,8	0,0	30,8	0,0
September	3,8	0,0	3,3	0,0	11,8	0,2	10,3	0,1	29,2	0,3
Oktober	4,4	0,0	3,1	0,0	12,0	0,1	8,5	0,2	28,0	0,3
November	4,4	0,0	2,6	0,1	13,9	0,6	7,5	0,2	28,4	0,9
Bundesgebiet										
1948/49	161,9	5,9	154,0	3,8	612,8	38,6	222,2	32,1	1 150,9	80,4
1948/49 September	11,8	0,6	13,2	0,3	37,6	3,2	17,7	1,4	80,3	5,5
Oktober	19,3	0,9	15,8	0,6	39,6	4,3	18,8	4,4	93,5	10,2
November	18,3	1,1	12,7	0,4	52,0	5,4	19,0	8,4	102,0	15,3
Dezember	22,8	0,6	14,5	0,4	68,2	4,0	19,9	5,2	125,4	10,2
1949 Januar	16,5	0,4	10,6	0,4	56,8	3,3	15,3	3,5	99,2	7,6
Februar	13,4	0,4	10,6	0,4	53,8	3,0	15,3	3,0	93,1	6,8
März	11,6	0,3	12,8	0,3	60,9	3,0	19,3	2,0	104,6	5,6
April	8,8	0,2	11,2	0,2	51,3	2,4	18,3	0,9	89,6	3,7
Mai	9,6	0,3	13,0	0,2	50,5	2,5	20,1	0,8	93,2	3,8
Juni	8,6	0,3	11,9	0,2	43,3	1,9	19,7	0,6	83,5	3,0
1949/50 Juli	11,2	0,1	16,1	0,0	47,6	0,4	24,9	0,2	99,8	0,7
August	19,6	0,1	23,2	0,0	69,2	0,6	42,2	0,3	154,2	1,0
September	22,5	0,1	22,9	0,1	69,1	0,7	43,0	0,3	157,5	1,2
Oktober	27,7	0,1	20,8	0,1	72,7	1,0	42,5	0,8	163,7	2,0
November	26,9	0,6	16,6	0,3	86,5	3,2	40,1	4,4	170,1	8,5
davon:										
Schlesw.-Holst.	1,7	0,1	0,7	0,0	4,4	0,7	3,1	0,9	9,9	1,7
Hamburg	0,9	0,0	0,4	0,0	1,8	0,0	1,4	0,0	4,5	0,0
Niedersachsen	1,8	0,4	2,1	0,1	8,3	1,3	5,2	2,7	17,4	4,5
Nordrhein-Westf.	4,7	0,0	3,8	0,1	19,6	0,1	8,4	0,2	36,5	0,4
Bremen	0,4	0,0	0,1	0,0	0,5	0,0	0,4	0,1	1,4	0,1
Hessen	1,4	0,0	1,0	0,0	8,6	0,1	4,2	0,1	15,2	0,2
Württemberg-Baden	2,1	0,0	1,3	0,0	8,3	0,1	3,0	0,1	14,7	0,2
Bayern	9,5	0,1	4,6	0,0	21,1	0,3	6,9	0,1	42,1	0,5
Rheinland-Pfalz	2,0	0,0	1,4	0,1	5,8	0,2	4,3	0,1	13,5	0,4
Baden	1,1	0,0	0,7	0,0	2,5	0,2	1,8	0,0	6,1	0,2
Württbg.-Hohenz.	1,3	0,0	0,5	0,0	5,6	0,2	1,4	0,1	8,8	0,3

noch: Schlachtungen
in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr 1) Monat Land	Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1946/47 2)	1 548,5	49,3	456,8	2 515,0	253,0	5,7	.	.	70,3	0,2
1947/48 2)	1 381,6	217,9	344,2	2 569,4	220,1	67,8	.	.	61,7	0,2
1948/49	1 395,2	121,3	496,0	2 664,1	376,2	83,8	43,2	37,0	99,5	0,0
1948/49										
September	55,8	8,4	8,7	17,1	31,4	9,9	2,4	1,4	7,1	0,0
Oktober	44,0	17,1	11,2	105,2	33,3	26,3	2,7	3,0	8,2	0,0
November	59,8	14,8	14,4	362,1	27,8	13,6	2,0	5,9	10,6	0,0
Dezember	80,0	13,2	27,8	758,1	25,6	8,5	1,8	8,5	11,4	0,0
1949										
Januar	89,7	11,0	37,1	545,8	13,8	4,4	1,5	4,9	8,3	0,0
Februar	109,0	12,4	40,1	436,0	11,3	4,5	2,0	3,8	7,7	0,0
März	211,5	13,1	56,3	268,5	15,1	5,0	5,0	3,4	8,5	0,0
April	193,9	9,5	52,8	105,1	31,3	4,0	10,2	2,9	7,7	0,0
Mai	181,3	5,5	107,8	31,9	65,0	2,1	7,7	1,3	9,2	0,0
Juni	135,4	3,1	117,6	14,5	78,1	1,5	5,7	0,8	8,4	0,0
1949/50										
Juli	110,7	2,5	98,1	12,9	86,4	1,4	5,2	0,6	8,0	0,0
August	116,8	2,0	133,1	9,8	107,8	1,8	5,4	0,6	9,0	0,0
September	94,8	2,1	194,0	15,7	103,5	4,8	3,2	0,7	9,9	0,0
Oktober	93,5	2,7	247,9	70,7	122,7	13,6	4,4	2,3	12,8	0,0
November	108,3	5,7	317,5	531,5	116,7	17,9	3,7	6,2	15,5	0,0
Französische Zone										
1948/49	170,5	15,1	33,0	407,5	35,0	4,9	2,9	7,3	8,4	4,4
1948/49										
September	11,2	1,3	0,4	3,2	1,4	0,4	0,1	0,2	0,7	0,4
Oktober	7,3	1,3	0,5	11,9	3,2	0,7	0,1	0,4	0,7	0,4
November	9,6	1,6	0,6	51,7	3,9	0,6	0,2	0,8	0,9	0,5
Dezember	12,4	1,6	1,5	102,9	1,8	0,5	0,3	1,6	1,2	0,5
1949										
Januar	13,0	1,2	0,9	65,3	0,5	0,4	0,1	1,0	0,8	0,3
Februar	13,6	1,2	1,2	64,6	0,3	0,3	0,3	0,8	0,7	0,3
März	18,5	1,1	1,8	59,3	0,5	0,4	0,3	0,9	0,7	0,3
April	14,8	1,1	4,1	34,1	2,6	0,4	0,6	0,7	0,6	0,3
Mai	19,0	0,9	8,5	8,3	10,0	0,3	0,4	0,4	0,6	0,3
Juni	16,9	0,7	12,6	2,5	7,6	0,2	0,5	0,2	0,5	0,2
1949/50										
Juli	21,3	0,1	17,3	1,5	7,8	0,1	0,3	0,1	0,7	-
August	31,3	0,1	24,7	1,7	7,3	0,1	0,5	0,1	0,9	-
September	25,8	0,2	23,3	3,3	5,8	0,2	0,4	0,1	0,9	-
Oktober	22,1	0,3	28,5	14,3	9,0	0,5	0,4	0,3	1,1	-
November	22,6	0,6	27,3	78,4	8,7	1,0	0,3	1,6	1,4	0,0
Bundesgebiet										
1948/49	1 565,7	136,4	529,0	3 071,6	411,2	88,7	46,1	44,3	107,9	4,4
1948/49										
September	67,0	9,7	9,1	20,3	32,8	10,3	2,5	1,6	7,8	0,4
Oktober	51,3	18,4	11,7	117,1	35,5	27,0	2,8	3,4	8,9	0,4
November	69,4	16,4	15,0	413,8	31,7	14,2	2,2	6,7	11,5	0,5
Dezember	92,4	14,8	29,3	861,0	27,4	9,0	2,1	10,1	12,6	0,5
1949										
Januar	102,7	12,2	38,0	611,1	14,3	4,8	1,6	5,9	9,1	0,3
Februar	122,6	13,6	41,3	500,6	11,6	4,8	2,3	4,6	8,4	0,3
März	230,0	14,2	58,1	327,8	15,6	5,4	5,8	4,3	9,2	0,3
April	208,7	10,6	56,9	139,2	33,9	4,4	10,8	3,6	8,3	0,3
Mai	200,3	6,4	116,3	40,2	75,0	2,4	8,1	1,7	9,8	0,3
Juni	152,3	3,8	130,2	17,0	85,7	1,7	6,2	1,0	8,9	0,2
1949/50										
Juli	132,0	2,6	115,4	14,4	94,2	1,5	5,5	0,7	8,7	0,0
August	148,1	2,1	157,8	11,5	115,2	1,9	5,9	0,7	9,9	0,0
September	120,6	2,3	217,3	19,0	109,3	5,0	3,6	0,8	10,8	0,0
Oktober	115,6	3,0	276,4	85,0	131,7	14,1	4,8	2,6	13,9	0,0
November	130,9	6,3	344,8	609,9	125,4	18,9	4,0	7,8	16,9	0,0
davon:										
Schlesw.-Holst.	11,5	0,4	20,2	45,4	8,8	2,8	0,1	0,0	1,2	0,0
Hamburg	2,3	0,0	21,2	4,1	5,9	0,1	0,2	0,0	1,0	0,0
Niedersachsen	18,6	1,8	57,9	155,3	22,7	7,9	1,4	0,4	2,7	0,0
Nordrhein-Westf.	23,7	1,1	96,4	144,7	26,3	3,6	0,5	0,5	5,4	0,0
Bremen	0,6	0,1	6,2	2,9	1,4	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0
Hessen	13,9	0,8	33,5	62,1	9,3	2,4	0,6	4,4	1,4	0,0
Württbg.-Baden	6,7	0,6	19,4	38,8	16,8	0,4	0,5	0,4	0,8	0,0
Bayern	31,0	0,9	62,7	78,2	25,5	0,7	0,4	0,5	2,5	0,0
Rheinland-Pfalz	8,0	0,4	15,9	50,9	5,2	0,8	0,2	1,4	1,0	0,0
Baden	7,6	0,1	6,4	15,7	0,8	0,1	0,0	0,1	0,2	0,0
Württbg.-Hohenz. 3)	7,0	0,1	5,0	11,8	2,7	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0

1) 1. Juli bis 30. Juni. - 2) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die gewerblichen Schlachtungen auch die Hausschlachtungen ein (ausschließlich Schweine). - 3) Einschl. Kreis Lindau.

288 Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte 1) aus gewerblichen Schlachtungen im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr 2) Monat Land	Schlacht- gewichte insgesamt	Rinder		Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
		Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht
		t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
1946/47 3)	460 998,0	198	363 237,0	30	46 944,0	69	31 548,0	25	6 443,0	.	.	182	12 826,0
1947/48 3)	357 513,1	174	285 120,6	28	39 290,5	50	17 237,0	20	4 438,0	.	.	185	11 427,0
1948/49	354 406,5	236	234 443,7	31	43 397,0	95	46 988,9	24	9 043,0	15	628,5	200	19 905,4
1948/49 September	19 781,8	219	14 913,9	34	1 898,4	83	726,8	24	756,1	12	29,1	205	1 457,5
Oktober	23 340,1	223	18 394,8	33	1 455,0	85	954,7	26	865,7	17	46,5	198	1 623,4
November	26 142,2	225	19 980,0	34	2 033,2	90	1 296,0	27	750,6	13	26,0	194	2 056,4
Dezember	35 306,5	247	27 145,3	33	2 640,5	88	2 443,5	26	664,8	14	25,2	209	2 387,2
1949 Januar	29 970,1	251	21 557,6	33	2 959,6	93	3 447,9	25	346,8	15	21,7	198	1 636,5
Februar	29 094,7	252	20 161,5	31	3 379,9	93	3 735,6	23	259,6	17	33,2	199	1 524,9
März	35 278,9	242	21 697,7	29	6 135,9	95	5 349,4	23	346,6	15	75,5	196	1 673,8
April	30 608,5	239	18 084,9	27	5 236,6	93	4 899,2	20	626,7	14	143,4	209	1 617,7
Mai	38 856,0	241	19 127,0	30	5 437,3	100	10 773,9	22	1 430,3	14	107,3	215	1 980,2
Juni	36 883,3	245	17 238,2	32	4 332,3	98	11 527,4	25	1 953,0	15	85,2	208	1 747,2
1949/50 Juli	36 850,6	248	19 842,3	34	3 739,0	97	9 531,3	24	2 072,0	15	77,0	200	1 589,0
August	52 603,0	254	31 289,0	36	4 167,3	94	12 542,0	25	2 666,2	15	81,4	206	1 857,1
September	58 672,8	249	31 980,4	34	3 253,5	96	18 678,0	26	2 666,9	15	46,8	207	2 047,2
Oktober	68 460,0	257	34 841,3	34	3 162,9	99	24 418,4	27	3 270,2	16	72,3	211	2 694,9
November	79 148,4	264	37 421,0	33	3 582,3	100	31 610,3	27	3 110,4	17	63,7	216	3 360,7
Französische Zone													
1949/50 Juli	7 080,3	221	4 404,3	35	747,4	90	1 550,9	26	200,4	22	7,3	237	170,0
August	10 559,6	219	6 736,8	36	1 113,8	93	2 297,4	26	192,9	19	9,3	240	209,4
September	10 159,9	226	6 606,2	36	930,2	96	2 239,6	29	167,2	16	6,7	236	210,0
Oktober	10 778,7	236	6 588,6	40	882,4	97	2 763,1	28	252,8	17	7,3	261	284,7
November	10 812,1	237	6 737,6	36	804,3	96	2 633,0	27	256,4	18	6,0	273	374,8
Bundesgebiet													
1949/50 Juli	43 930,9	243	24 246,6	34	4 486,4	96	11 082,2	24	2 272,4	15	84,3	203	1 759,0
August	63 162,6	247	38 025,8	36	5 281,1	94	14 839,4	25	2 859,1	15	90,7	209	2 066,5
September	68 832,7	245	38 586,6	35	4 183,7	96	20 917,6	26	2 834,1	15	53,5	210	2 257,2
Oktober	79 238,7	253	41 429,7	35	4 045,3	98	27 181,5	27	3 523,0	16	79,6	215	2 979,6
November	89 960,5	260	44 158,6	34	4 386,6	99	34 243,3	27	3 366,8	17	69,7	221	3 735,5
davon:													
Schleswig-Holstein	5 219,7	232	2 299,0	24	275,4	104	2 098,9	30	263,3	16	1,5	231	281,6
Hamburg	3 647,7	248	1 109,5	41	94,2	95	2 004,4	27	157,3	17	3,0	285	279,3
Niedersachsen	11 898,3	247	4 297,2	28	519,9	103	5 966,1	23	522,6	19	26,3	213	566,2
Nordrhein-Westfalen	21 109,1	248	9 067,8	30	710,4	98	9 452,6	27	709,8	19	9,7	216	1 158,8
Bremen	1 092,5	233	323,8	26	16,8	93	576,4	24	33,8	18	0,2	265	141,5
Hessen	8 004,4	255	3 869,8	33	463,7	94	3 143,5	27	255,5	18	10,4	182	261,5
Württemberg-Baden	6 976,3	268	3 944,3	39	260,9	105	2 037,4	30	505,2	17	8,7	247	219,8
Bayern	21 200,4	297	12 509,6	40	1 241,0	101	6 331,0	26	662,9	10	3,9	183	452,0
Rheinland-Pfalz	5 239,9	225	3 036,9	32	258,6	94	1 491,8	31	160,5	19	4,1	284	288,0
Baden	2 470,9	243	1 477,0	37	281,6	99	636,3	29	24,5	13	0,5	250	51,0
Württemberg-Hohenz. 4)	3 101,3	251	2 223,7	38	264,1	101	504,9	27	71,4	19	1,4	231	35,8

1) Das Gesamtschlachtgewicht ist das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und dem Durchschnittsschlachtgewicht; es stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. - 2) 1. Juli bis 30. Juni. - 3) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen auch die Gesamtschlachtgewichte aus den Haus-schlachtungen ein (ausschließlich Schweine). - 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

278) Milcherzeugung und Milchverwendung im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr Monat Land	Erzeugung der Kuhmilch				Verwendung 2) der Kuhmilch (Vollmilch)																			
	Milch- kühe	Milchertrag			Verfütterung		im eigenen Haushalt verbraucht		Verarbeitung im Haushalt d. Kuhhalters		an Molkereien und Händler geliefert		unmittelbar an Verbrau- cher abge- setzt											
		je Kuh im Mon.	tägl.	ins- gesamt																				
	1 000	kg	t	t	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14										
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet																								
1948/49	4 405,9	168	5,5	8 856 248	.	.	.	.	.	.	6 314 749	71,3	.	.				
1948/49 September	4 371,3	172	5,7	753 706	65 676	8,7	111 085	14,7	11 796	1,6	555 337	73,7	9 812	1,3										
Okttober	4 372,5	168	5,4	735 685	65 754	9,0	111 463	15,1	11 660	1,6	537 373	73,0	9 435	1,3										
November	4 364,8	143	4,8	623 190	63 780	10,2	106 535	17,1	9 535	1,5	434 341	69,7	8 999	1,5										
Dezember	4 392,3	131	4,2	575 710	67 588	11,7	108 559	18,9	8 680	1,5	382 181	66,4	8 702	1,5										
1949 Januar	4 420,4	129	4,2	568 393	.	.	.	.	.	.	374 977	66,0	.	.				
Februar	4 434,4	122	4,4	541 519	.	.	.	.	.	.	352 810	65,2	.	.				
März	4 436,4	148	4,8	656 222	.	.	.	.	.	.	429 813	65,5	.	.				
April	4 440,3	167	5,7	739 981	.	.	.	.	.	.	496 646	67,1	.	.				
Mai	4 443,8	229	7,4	1 017 561	.	.	.	.	.	.	760 991	74,8	.	.				
Juni	4 456,3	239	8,0	1 065 358	.	.	.	.	.	.	822 573	77,2	.	.				
1949/50 Juli	4 493,3	241	8,0	1 081 799	.	.	.	.	.	.	835 427	77,2	.	.				
August	4 503,2	227	7,3	1 020 337	.	.	.	.	.	.	788 204	77,2	.	.				
September	4 508,4	201	6,7	904 561	.	.	.	.	.	.	691 919	76,5	.	.				
Okttober	4 512,3	194	6,3	876 739	.	.	.	.	.	.	667 572	76,1	.	.				
November	4 523,9	171	5,7	772 101	.	.	.	.	.	.	569 994	73,8	.	.				
Französische Zone																								
1948/49	804,9	125	4,1	1 206 458	148 196	12,3	269 632	22,4	16 249	1,3	772 381	64,0	-	-										
1948/49 September	794,4	126	4,2	99 822	11 049	11,0	22 540	22,6	1 362	1,4	64 871	65,0	-	-										
Okttober	794,3	133	4,3	105 510	10 860	10,3	22 864	21,7	1 390	1,3	70 396	66,7	-	-										
November	794,0	119	4,0	94 693	11 360	12,0	21 945	23,2	1 263	1,3	60 125	63,5	-	-										
Dezember	807,4	113	3,6	91 304	12 176	13,3	22 696	24,9	1 098	1,2	55 334	60,6	-	-										
1949 Januar	810,1	119	3,8	96 544	13 398	13,9	22 987	23,8	1 410	1,5	58 749	60,8	-	-										
Februar	808,1	112	4,0	90 908	13 525	14,9	20 960	23,0	1 326	1,5	55 097	60,6	-	-										
März	807,4	124	4,0	99 913	13 544	13,5	23 153	23,2	1 396	1,4	61 820	61,9	-	-										
April	807,9	121	4,0	97 779	13 046	13,3	22 019	22,5	1 254	1,3	61 460	62,9	-	-										
Mai	809,8	143	4,6	115 840	12 983	11,2	22 746	19,7	1 422	1,2	78 689	67,9	-	-										
Juni	829,8	140	4,7	116 234	12 937	11,1	22 208	19,1	1 525	1,3	79 564	68,5	-	-										
1949/50 Juli	832,2	148	4,8	123 086	13 599	11,0	23 963	19,5	1 701	1,4	83 823	68,1	-	-										
August	830,7	143	4,6	119 071	14 051	11,8	23 566	19,8	1 413	1,2	80 041	67,2	-	-										
September	829,9	138	4,6	114 814	13 710	11,9	23 153	20,2	1 432	1,3	76 515	66,6	4	0,0										
Okttober	831,1	140	4,5	116 067	13 661	11,8	24 078	20,7	1 447	1,3	76 877	66,2	4	0,0										
November	835,3	126	4,2	105 376	14 223	13,5	23 875	22,7	1 404	1,3	65 870	62,5	4	0,0										
Bundesgebiet																								
1948/49	5 210,8	161	5,3	10 062 706	.	.	.	.	.	.	7 087 130	70,4	.	.				
1948/49 September	5 165,7	165	5,5	853 528	76 725	9,0	133 625	15,7	13 158	1,5	620 208	72,7	9 812	1,1										
Okttober	5 166,8	163	5,3	841 195	76 614	9,1	134 327	16,0	13 050	1,5	607 769	72,3	9 435	1,1										
November	5 158,8	139	4,6	717 883	75 140	10,5	128 480	17,9	10 798	1,5	494 466	68,9	8 999	1,2										
Dezember	5 199,7	128	4,1	667 014	79 764	11,9	131 255	19,7	9 778	1,5	437 515	65,6	8 702	1,3										
1949 Januar	5 230,5	127	4,1	664 937	.	.	.	.	.	.	433 726	65,2	.	.				
Februar	5 242,5	121	4,3	632 427	.	.	.	.	.	.	407 907	64,5	.	.				
März	5 243,8	144	4,6	756 135	.	.	.	.	.	.	491 633	65,0	.	.				
April	5 248,2	160	5,3	837 760	.	.	.	.	.	.	558 106	66,6	.	.				
Mai	5 253,6	216	7,0	1 133 401	.	.	.	.	.	.	839 680	74,1	.	.				
Juni	5 286,1	224	7,5	1 181 592	.	.	.	.	.	.	902 137	76,3	.	.				
1949/50 Juli	5 325,5	226	7,3	1 204 885	.	.	.	.	.	.	919 250	76,3	.	.				
August	5 333,9	214	6,9	1 139 408	.	.	.	.	.	.	868 245	76,2	.	.				
September	5 338,3	191	6,4	1 019 375	.	.	.	.	.	.	768 434	75,4	.	.				
Okttober	5 343,4	186	6,0	992 806	.	.	.	.	.	.	744 449	75,0	.	.				
November	5 359,2	164	5,5	877 477	.	.	.	.	.	.	635 864	72,5	.	.				
davon:																								
Schlesw.-Holstein	393,8	230	7,7	90 744	7 359	8,1	6 734	7,4	262	0,3	75 912	83,7	477	0,5										
Hamburg	8,8	197	6,6	1 734	134	7,7	166	9,6	3	0,2	1 428	82,3	3	0,2										
Niedersachsen	934,8	214	7,1	200 017	.	.	.	.	.	.	157 663	78,8	.	.				
Nordrhein-Westf.	739,1	216	7,2	159 492	10 694	6,7	20 298	12,7	1 697	1,1	123 657	77,5	3 146	2,0										
Bremen	8,0	203	6,8	1 628	.	.	.	.	.	.	1 040	63,9	.	.				
Hessen	425,4	126	4,2	53 662	4 756	8,9	7 576	14,1	58	0,1	40 887	76,2	385	0,7										
Württemberg-Baden	370,4	126	4,2	46 646	5 767	12,2	9 007	19,3	77	0,2	31 644	67,9	151	0,4										
Bayern	1 643,6	133	4,4	218 178	27 097	12,4	43 573	20,0	6 283	2,9	137 763	63,1	3 462	1,6										
Rheinland-Pfalz	340,2	118	3,9	40 273	6 358	15,8	12 558	31,2	1 013	2,5	20 344	50,5	-	-										
Baden	204,7	123	4,1	25 269	3 616	14,3	5 604	22,2	356	1,4	15 693	62,1	-	-										
Württbg.-Hohenz.	290,4	137	4,6	39 834	4 249	10,7	5 713	14,3	35	0,1	29 833	74,9	4	0,0										

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Die Errechnung der Milchverwendung kann ab Januar 1949 nicht durchgeführt werden, da die Angaben von Niedersachsen und Bremen fehlen.- 3) vH der Erzeugung.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

280 Butter- und Käseerzeugung, Gesamtfetterzeugung im Bundesgebiet

Monat Land	Milchan- lieferung bei den Molkereien	Trinkmilchabsatz bei den Molkereien		Herstellung 2)			Gesamtfetterzeugung			
		ins- 1) gesamt	darunter: Vollmilch	Butter	Käse	Quark	Handels- fette insgesamt	davon		
								aus 3) Ölsaaten	Schlacht- fette 4)	Butter 2)
1 000 t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1948	5 087,8r	2 406,5r	1 136,5	153 479r	81 949	4 973	172 626	15 042	4 159	153 479r
1948										
September	546,4	240,1r	93,8	17 871	9 494	1 210	20 267	2 269	127	17 871
Oktober	531,4	249,8	98,4	17 822	9 187	910	18 974	1 013	139	17 822
November	424,4	222,6	96,5	14 248	6 544	324	15 149	673	228	14 248
Dezember	371,3	203,9	99,1	11 829	5 238	242	12 694	526	339	11 829
1949										
Januar	372,7	198,3	98,9	11 644	5 869	272	13 118	1 081	393	11 644
Februar	343,6	188,2	92,9	10 428	5 232	267	11 476	687	361	10 428
März	429,9r	226,9	103,4	13 124	6 772	370	13 908	462	322	13 124
April	495,1	244,7	104,3	14 854	7 759	1 313	15 583	402	327	14 854
Mai	757,1	271,3	108,0	23 572	15 103	5 687	24 207	406	229	23 572
Juni	823,2	267,2	127,2	24 485	16 346	5 530	25 003	333	185	24 485
Juli	840,2	293,9	163,4r	24 023r	16 020	4 767	35 572	11 455	95	24 023r
August	787,0	275,5	171,6	22 324	14 549	3 348	40 251	17 816	109	22 324
September	689,4	250,3	175,3	19 434	12 106	2 201	31 440	11 845	161	19 434
Oktober	667,3	249,3	205,3	18 039	12 921	2 249	21 856	3 723	149	18 039
November	571,8	233,2	201,7	14 945	11 695	2 065	.	.	.	14 945
Französische Zone										
1948	663,4	250,1	128,7	20 433	10 738	1 109	21 965	1 232 ^{a)}	300	20 433
1948										
September	61,8	20,9	10,5	2 051	1 213	149	2 119	53 ^{a)}	15	2 051
Oktober	68,9	22,6	10,4	2 333	1 331	207	2 474	133	8	2 333
November	58,1	23,2	10,4	1 942	991	123	2 123	165	16	1 942
Dezember	53,7	22,5	11,2	1 727	836	99	1 970	221	22	1 727
1949										
Januar	57,3	22,9	10,6	1 851	881	147	.	123	.	1 851
Februar	53,7	22,2	10,0	1 741	787	137	.	126	.	1 741
März	60,5	24,5	10,9	1 990	902	225	.	79	.	1 990
April	59,8	24,1	11,4	1 919	903	276	.	42	.	1 919
Mai	78,1	26,2	11,0	2 560	1 419	717	.	45	.	2 560
Juni	77,9	25,3	11,7	2 528	1 498	587	.	17	.	2 528
Juli	82,1	26,5	14,1	2 527	1 689	448	.	386	.	2 527
August	78,6	25,1	14,2	2 392	1 703	352	.	960	.	2 392
September	74,1	23,4r	14,1r	2 305	1 676	284	.	343	.	2 305
Oktober	74,8r	24,2r	15,3r	2 284	1 683r	286	.	.	.	2 284
November	63,4	21,7	14,2	1 866	1 315	232	.	.	.	1 866
Bundesgebiet										
1948	5 751,2r	2 656,6r	1 265,2	165 824r	92 687	6 082	194 591	16 274	4 459	165 824
1948										
September	608,2	261,0r	104,3	19 922	10 707	1 359	22 386	2 322	142	19 922
Oktober	600,3	272,4	108,8	20 155	10 518	1 117	21 448	1 146	147	20 155
November	482,5	245,8	106,9	16 190	7 535	447	17 272	838	244	16 190
Dezember	425,0	226,4	110,3	13 556	6 074	341	14 664	747	361	13 556
1949										
Januar	430,0	221,2	109,5	13 495	6 750	419	.	1 204	.	13 495
Februar	397,3	210,4	102,9	12 169	6 019	404	.	813	.	12 169
März	490,4r	251,4	114,3	15 114	7 674	595	.	541	.	15 114
April	554,9	268,8	115,7	16 773	8 662	1 589	.	444	.	16 773
Mai	835,2	297,5	119,0	26 132	16 522	6 404	.	451	.	26 132
Juni	901,1	292,5	138,9	27 013	17 844	6 117	.	350	.	27 013
Juli	922,3	320,4	177,5r	26 550r	17 709	5 215	.	11 841	.	26 550r
August	865,6	300,6	185,8	24 716	16 252	3 700	.	18 776	.	24 716
September	763,5	273,7r	189,4r	21 739	13 782	2 485	.	12 188	.	21 739
Oktober	742,1r	273,5r	220,6r	20 323	14 604r	2 535	.	.	.	20 323
November	633,2	254,9	215,9	16 811	13 010	2 297	.	.	.	16 811
davon:										
Schlesw.-Holst. 5)	79,9	27,2	24,2	2 073	1 372	155	.	.	.	2 073
Niedersachsen 6)	157,2	31,7	25,7	4 683	3 344	444	.	.	.	4 683
Nordrh.-Westf.	123,2	76,2	70,5	2 463	932	429	.	.	.	2 463
Hessen	41,8	22,1	21,0	1 068	1 291	346	.	.	.	1 068
Württbg.-Baden	33,0	27,4	17,7	1 013	157	82	.	.	.	1 013
Bayern	136,7	48,6	42,6	3 645	4 599	609	.	.	.	3 645
Rheinland-Pfalz	19,3	10,4	8,8	527	147	128	.	.	.	527
Baden	13,4	5,3	2,4	487	94	54	.	.	.	487
Württbg.-Hohenz. 7)	30,7	6,0	3,0	852	1 074	50	.	.	.	852

1) Vollmilch, E-Milch und Buttermilch.- 2) Herstellung in Molkereien.- 3) Ablieferungen.- 4) Fettabgabepflicht wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ab 1. Juli 1949, in der Französischen Zone ab 1. Januar 1949 aufgehoben. Meldungen über Fettablieferung bei den Fettschmelzen liegen aus der Französischen Zone nicht vor.- 5) Einschl. Hamburg.- 6) Einschl. Bremen.- 7) Einschl. Kreis Lindau.- a) Nach Meldungen der Ölmühlen über Herstellung aus heimischen Ölsaaten.

Industrie und Energiewirtschaft

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie des Bundesgebietes

229

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Erfasste Betriebe (örtliche Einheiten)	Beschäftigte	Geleistete Arbeiter- stunden	Brutto- summe 2) der Löhne	Brutto- summe 3) der Gehälter	Umsatz 4)		
						insgesamt	davon	
							Inlands- umsatz einschl. Umsatz an Besatzung	Auslands- umsatz 5)
	Anzahl		1 000			1 000 RM/DM		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtcs Wirtschaftsgebiet								
Ø 1936	.	3 877 602 ^{a)}	.	.	.	.	.	.
Ø 1948	.	3 217 899	395 514 ^{b)}	.	.	2 670 463	2 548 502	121 961
1948								
August	36 161	3 298 112	407 170	542 463	144 126	2 927 583	2 778 482	149 101
September	36 106	3 363 571	416 122	573 099	150 422	3 238 431	3 069 786	168 645
Oktober	36 523	3 454 236	434 436	603 943	159 448	3 488 535	3 306 538	181 997
1949								
Januar	42 739	3 881 495	591 000	686 502	205 255	4 511 047	4 304 924	206 123
Februar	42 822	3 901 737	572 376	659 405	206 131	4 478 633	4 254 962	223 671
März	42 444	3 888 749	629 857	732 727	210 202	4 861 653	4 623 648	238 005
April	42 100	3 880 936	578 203	708 524	211 322	4 403 672	4 168 662	235 010
Mai	42 129	3 903 436	602 613	728 558	214 950	4 683 207	4 427 847	255 360
Juni	41 960	3 909 469	593 192	753 709	217 790	4 567 195	4 306 321	260 874
Juli 6)	41 690	3 963 905	597 281	757 275	219 541	4 759 946	4 500 745	259 201
August	41 629	4 000 424	622 490	790 752	221 369	4 977 781	4 726 737	251 044
September	41 601	4 022 973	640 927	794 384	224 383	5 215 580	4 975 860	239 720
Oktober	41 521	4 063 903	644 772	786 053	226 092	5 433 560	5 192 989	240 571
Fransösische Zone								
1949								
Juli	5 926	443 826	64 205	72 196	23 387	489 678	467 532	22 146
August	6 009	456 400	67 962	75 441	23 842	516 677	495 351	21 326
September	6 004	465 310	72 165	79 068	24 644	550 108	529 666	20 442
Oktober	5 981	472 952	72 889	79 612	25 350	577 150	555 630	21 520
Bundesgebiet								
1949								
Juli	47 616	4 407 731	661 486	829 471	242 928	5 249 624	4 968 277	281 347
August	47 638	4 456 832	690 452	866 193	245 211	5 494 458	5 222 088	272 370
September	47 605	4 488 283	713 092	873 452	249 027	5 765 688	5 505 526	260 162
Oktober	47 502	4 536 855	717 661	865 665	251 442	6 010 710	5 748 619	262 091
davon:								
Schlesw.-Holst.	2 249	104 508	17 174	18 133	5 242	165 406	159 258	6 148
Hamburg	1 900	139 531	20 991	26 627	10 920	315 077	307 388	7 689
Niedersachsen	4 823	417 775	67 807	76 145	22 441	596 534	580 958	15 576
Nordrh.-Westf.	15 639	1 877 013	306 503	396 102	100 327	2 411 351	2 265 832	145 519
Bremen	581	56 867	9 153	11 774	3 074	107 506	105 604	1 902
Hessen	4 116	357 510	52 497	63 995	23 589	435 789	416 431	19 358
Württbg.-Baden	5 157	493 256	75 200	89 403	29 633	638 815	617 776	21 039
Bayern	7 054	617 443	95 447	103 874	30 866	763 082	739 742	23 340
Rheinland-Pfalz	2 395	207 538	32 445	37 220	12 546	261 089	248 062	13 027
Baden	1 720	127 897	19 277	20 875	6 592	148 178	145 189	2 989
Württbg.-Hohenz.	1 806	134 046	20 652	20 968	5 983	161 518	156 014	5 504
Kreis Lindau	60	3 471	515	549	229	6 365	6 365	-

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie; bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Nahrungs- und Genußmittelindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten:

bis Juni 1949

ab Juli 1949

Schleswig-Holstein	Steine und Erden Schiffbau Chemie
Niedersachsen	Molkereien Spiritusindustrie
Nordrhein-Westfalen	Sägewerke Eisen-, Stahl- und Blechwarenindustrie
Bayern	Bergbau Sägewerke (ab 1 000 fm Jahreseinschnitt)
Länder der Britischen Zone	Textil Bekleidung
Rheinland-Pfalz	Edelsteine Molkereien
Württemberg-Hohenzollern	Sägewerke Ledererzeugung Mühlenindustrie
Baden	Sägewerke Spiritusindustrie

Schleswig-Holstein	Steine und Erden Feinkeramik Glas Chemie Textil Ledererzeugung Molkereien	ab 5 Beschäftigte " 5 " " 1 " " 1 " " 5 " " 1 " " 2 "
Nordrhein-Westfalen	Molkereien Tabakverarbeitung	" 6 " ab monatl. Produk- tionswert von 10 000 DM
Hessen	Molkereien	ab 6 Beschäftigte
Bayern	Bergbau Sägewerke	" 1 " " 1 000 fm Jahres- einschnitt
Rheinland-Pfalz	Edelsteine Molkereien	ab 6 Beschäftigte " 6 "
Württemberg-Hohenzollern	Sägewerke Ledererzeugung Mühlenindustrie	" 6 " " 6 " " 6 "
Baden	Sägewerke Spiritusindustrie	" 4 " " 4 "

In Bayern werden nur die Betriebe der industriellen Milchverarbeitung erfaßt. - 2) Bayern ab Oktober 1948 Vor-
monat. - 3) Gehälter im Kohlenbergbau der Britischen Zone geschätzt. Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 4) Ohne
Handelsware, einschl. Verbrauchssteuern. - 5) Einschl. Lohnveredlung. - 6) Infolge Bereinigung des Firmenkreises ist
ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich. Die Veränderungen betragen in der gesamten In-
dustrie 0,6 vH. Wesentliche Veränderungen in vH sind bei folgenden Industriegruppen: NE-Metallgießerei + 5,6,
Chemie + 2,3, Druck + 6,0, Molkereien + 14,9, Spiritus + 14, 1. - a) Geschätzt einschl. Nahrungs- und Genußmittel-
industrie und Bauindustrie. - b) Ermittelt als Monatsdurchschnitt für die Zeit April - Dezember ohne Nahrungs- und
Genußmittelindustrie.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(220) Industriebetriebe ¹⁾ im Bundesgebiet 1949
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ²⁾

Industriegruppen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet					Bundesgebiet			
	Juni	Juli. ³⁾	August	Sept.	Oktober	Oktober	Sept.	August	Juli
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
211 Kohlenbergbau	259	249	249	248	248	250	250	251	251
213 Eisenerzbergbau	73	70	69	69	69	80	80	80	81
214 NE-Metallerzbergbau	14	16	16	16	16	24	24	24	24
215 Salzbergbau und Salinen	38	36	36	36	35	39	40	40	40
217 Fluss-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	20	20	20	20	20	28	28	28	28
218 Torfgewinnung u.-verarbeitung	157	136	136	136	136	139	139	139	139
221/223 Mineralöl	145	127	127	127	127	130	130	131	132
225 Kohlewertstoffe	14	12	12	12	12	13	13	13	12
25 Steine und Erden	3 850	3 621	3 621	3 621	3 604	4 231	4 249	4 244	4 243
271/277 Eisen und Stahl	475	412	411	410	408	422	424	426	425
281/285 NE-Metalle	173	169	168	168	166	177	179	179	180
291 Eisen-, Stahl- und Temper- gließerei	425	446	446	446	446	496	495	494	492
295 NE-Metallgließerei	214	224	226	224	226	249	248	250	247
31 Stahl- und Eisenbau	893	935	940	943	938	995	1 000	998	991
32 Maschinenbau	3 340	3 458	3 443	3 440	3 438	3 814	3 821	3 823	3 834
33 Fahrzeugbau	665	664	658	655	650	739	742	746	752
34 Schiffbau	291	270	271	269	265	272	276	278	277
36 Elektrotechnik	1 578	1 512	1 523	1 522	1 507	1 636	1 652	1 652	1 637
37 Feinmechanik und Optik	701	677	659	659	661	843	842	842	850
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	3 887	3 868	3 852	3 852	3 851	4 181	4 179	4 180	4 197
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine und Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	576	476	466	466	459	609	619	623	637
40 Chemie	2 195	1 964	1 961	1 960	1 956	2 174	2 184	2 179	2 182
51 Feinkeramik	350	296	294	293	288	358	363	364	365
52 Glas	361	297	295	296	295	312	312	311	311
53 Sägerei und Holzbearbeitung	2 162	2 106	2 108	2 106	2 106	2 858	2 854	2 857	2 846
54 Holzverarbeitung	2 923	2 782	2 782	2 769	2 764	3 222	3 237	3 254	3 237
55 Papiererzeugung	235	241	241	242	243	298	297	296	298
56 Papierverarbeitung	759	710	710	706	711	818	813	818	814
57 Druck	1 557	1 740	1 737	1 737	1 740	1 970	1 967	1 966	1 966
58 Kunststoffverarbeitung	277	285	283	282	282	312	313	313	317
59 Gummi- und Asbestverarbeitung	210	198	199	199	199	221	221	221	219
61 Ledererzeugung	297	298	301	300	302	362	360	361	356
621 Lederverarbeitung	556	504	502	496	493	557	562	569	570
625 Schuhe	614	573	567	564	561	825	830	833	837
629 Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	535	457	456	456	458	474	471	470	469
63 Textil	2 976	3 094	3 091	3 096	3 100	3 685	3 677	3 673	3 671
64 Bekleidung	2 728	2 703	2 707	2 701	2 695	2 936	2 946	2 955	2 943
Lebensmittel 4)	3 326	3 329	3 332	3 337	3 330	3 634	3 644	3 640	3 630
667 Zucker	76	75	75	75	75	77	77	77	77
663 Molkereien	649	1 161	1 163	1 166	1 166	1 288	1 288	1 285	1 284
681 Brauerei und Mälzerei	680	662	662	662	663	771	768	768	768
683 Spiritus	183	251	250	249	249	286	287	288	287
69 Tabakverarbeitung	523	566	564	570	563	697	704	699	700
Industriegruppen insgesamt	41 960	41 690	41 629	41 601	41 521	47 502	47 605	47 638	47 616

1) Örtliche Einheiten.- 2) Firmenkreis s. S.1039*.- 3) Infolge Bereinigung des Firmenkreises ist ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich.- 4) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

220 Umsatz der Industrie des Bundesgebietes 1)
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 2)
in 1 000 DM

Industriegruppen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet			Bundesgebiet			
	1948	1949		1949			
	Monats- durch- schnitt	September	Oktober	Oktober	September	August	Juli
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau 3)	200 440	310 578	311 058	311 152	310 568	316 648	311 459
213 Eisenerzbergbau	6 031	9 191	8 711	10 841	11 425	11 370	10 836
214 NE-Metallerzbergbau	2 047	5 514	4 847	5 341	6 406	5 816	5 779
215 Salzbergbau und Salinen	12 083	16 901	13 934	15 094	17 964	17 321	15 067
217 Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	795	721	968	1 088	798	908	1 041
218 Torfgewinnung u.-verarbeitung	2 383	2 241	2 555	2 611	2 466	2 265	1 823
221/223 Mineralöl	31 189	54 362	53 657	54 370	54 839	55 991	53 608
225 Kohlewertstoffe (einschl. Hydrie- rung und Synthese) 4)	14 720	22 980	22 163	22 725	23 595	23 269	22 587
25 Steine und Erden	87 929	151 339	149 463	176 609	178 858	171 466	164 456
271/277 Eisen und Stahl	187 296	298 786	298 445	313 925	315 291	331 296	330 002
281/285 NE-Metalle	54 138	89 814	91 855	96 440	93 822	91 726	75 346
291 Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	47 708	72 184	74 779	79 604	76 746	74 735	69 475
295 NE-Metallgießerei	8 323	8 877	8 955	9 617	9 442	9 333	9 766
31 Stahl- und Eisenbau	67 722	94 275	99 068	103 775	99 449	100 845	92 414
32 Maschinenbau	212 968	336 162	335 801	371 450	369 393	363 720	374 453
33 Fahrzeugbau	118 699	214 535	219 170	228 946	226 386	221 567	211 373
34 Schiffbau	15 241	23 746	17 939	18 425	24 351	25 983	23 332
36 Elektrotechnik	152 869	224 498	232 104	242 766	233 900	214 207	211 161
37 Feinmechanik und Optik	25 466	34 923	34 332	48 080	46 881	41 197	42 723
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	172 027	235 731	249 888	267 608	254 320	242 631	233 867
390/391 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	15 906	15 212	20 546	24 198	18 680	13 780	11 263
40 Chemie	289 566	385 751	405 558	458 108	433 104	415 839	394 502
51 Feinkeramik	20 947	30 441	32 603	36 301	33 939	33 196	30 506
52 Glas	22 231	35 400	37 434	39 019	37 069	37 827	35 646
53 Sägerei und Holzverarbeitung	59 357	80 952	85 189	108 214	103 592	99 795	95 163
54 Holzverarbeitung	75 698	101 444	111 293	127 453	117 086	103 507	97 718
55 Papiererzeugung	42 117	66 897	70 227	88 218	83 716	87 631	90 724
56 Papierverarbeitung	35 469	57 256	63 044	73 073	67 011	66 154	63 516
57 Druck	46 081	81 479	86 732	95 569	89 590	87 209	84 036
58 Kunststoffverarbeitung	13 169	16 770	18 204	19 923	18 249	15 178	14 388
59 Gummi- und Asbestverarbeitung	67 657	80 676	79 367	82 131	82 867	79 050	73 247
61 Ledererzeugung	31 895	58 399	67 043	79 542	69 654	60 951	55 712
621 Lederverarbeitung	18 643	19 935	25 459	28 955	22 733	19 684	18 155
625 Schuhe	43 020	70 979	74 879	113 829	106 383	72 666	75 741
629 Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	7 238	7 587	8 638	9 172	8 074	7 539	7 781
63 Textil	263 389	589 749	660 064	767 224	686 037	601 547	580 626
64 Bekleidung	83 658	170 275	192 695	210 875	186 070	136 568	127 665
Lebensmittel 5)	307 895	521 699	566 762	596 238	550 501	528 417	469 636
667 Zucker	51 967	81 188	104 075	114 134	91 386	93 443	75 444
663 Molkereien	68 164	162 677	152 656	175 939	185 774	200 288	200 096
681 Brauerei und Mälzerei	44 128	106 474	79 547	89 047	120 265	114 173	95 396
683 Spiritus	10 651	39 695	43 667	49 749	44 221	44 129	40 005
69 Tabakverarbeitung	117 963	227 287	218 186	243 332	252 687	253 594	252 086
Industrie insgesamt	3 156 883	5 215 580	5 433 560	6 010 710	5 765 688	5 494 459	5 249 620

1) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer.- 2) Firmenkreis s.S.103*- 3) Einschl. Hüttenkokereien, Lohnbri-
kettierung und Naßpreßsteinfabrikation.- 4) Einschl. der dem Kohlenbergbau angeschlossenen Betriebe der Kohlewert-
stoffindustrie.- 5) Industriezweige 651 - 662, 664, 671 - 676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Index 1) der industriellen Produktion des Bundesgebietes 2)
arbeitstägliche, 1936 = 100

Monat	Arbeits- tage	Gesamte Industrie		Investitionsgüter									
		einschl. Energie	ohne Energie	Ins- gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen								
					Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl- und Tem- perguß	NE- Metalle	NE- Metall- gießerei	Sägein- dustrie u. Holz- bearbtg.	Flach- glas	Steine und Erden
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Gewicht im Gesamtindex 1949		100	100	49,11	0,24	0,03	7,56	2,46	1,99	0,40	1,35	0,36	4,64
Januar	25	80	77	75	103	69	53	69	58	97	100	122	60
Februar	24	85	81	79	108	86	59	68	63	95	108	118	61
März	27	85	81	77	111	85	61	68	68	90	97	129	62
April	24	86	83	81	108	84	60	66	73	87	106	142	76
Mai	25	88	85	82	113	83	63	67	76	84	104	139	87
Juni	24 1/2	89	86	84	114	85	65	63	75	78	101	132	91
Juli	26	86	83	81	114	90	63	64	73	73	99	141	94
August	27	88	84	82	115	85	65	64	73	73	95	166	97
September	26	93	89	86	112	82	62	67	70	79	94	164	100
Oktober	26	94r	91r	88r	114	78r	58	69	68r	84	99r	169r	96
November	25 1/2	98	95r	92r	112	82	64	75r	67r	88	94r	174r	90
Dezember	26	95	91	88	111	88	64	74	65	...	86	176	75

Monat	noch: Investitionsgüter						Allgemeine Produktionsgüter						
	darunter: ausgewählte Industriegruppen						Insgesamt		darunter: ausgewählte Industriegruppen				
	Maschi- nenbau	Fahr- zeugbau	Elektro- technik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren	Eisen- u. Stahlbau ohne Waggon- bau	Schiff- bau	einschl. Energie	ohne Energie	Kohlen- berg- bau	Strom 3)	Gas 4)	Chemie (ohne Kunst- faser)	
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
Gewicht im Gesamtindex 1949	9,80	3,91	3,45	7,32	1,94	1,38	28,40	21,65	8,00	5,10	1,65	9,75	
Januar	87	68	170	64	58	8	100	90	90	148	79	81	
Februar	92	74	178	66	61	9	104	95	90	148	80	88	
März	93	78	161	60	53	11	104	95	90	148	81	88	
April	93	81	168	59	56	30	101	94	90	144	82	87	
Mai	94	86	166	60	58	14	103	96	93	144	83	87	
Juni	96	92	168	60	59	19	104	96	91	140	83	90	
Juli	92	89	155	54	55	17	103	95	92	141	85	89	
August	87	94	152	57	58	22	105	96	91	147	86	88	
September	96	99	180	62	62	16	108	97	92	152	87	88	
Oktober	96	106	187r	69r	60r	15	109	99r	94	156r	88r	91r	
November	102r	108	210r	76r	64r	14	112r	102	99	162r	88	93r	
Dezember	100	102	203	71	58	...	110	99	96	165	88	90	

Monat	noch: Allgemeine Produktionsgüter					Verbrauchsgüter						
	darunter: ausgewählte Industriegruppen					darunter: ausgewählte Industriegruppen						
	Kali und Salz	Erzöl- gewin- nung	Miner- alöl- verar- beitung	Kohle- wert- stoffe	Gummi- verar- beitung	Ins- gesamt	Keramik	Hohl- glas	Papier- erzeu- gung	Leder- erzeu- gung	Schuhe	Textil
	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
Gewicht im Gesamtindex 1949	0,44	0,24	0,74	0,35	1,33	22,49	0,82	0,25	1,41	0,98	1,56	8,99
Januar	106	158	45	84	109	67	96	147	62	58	61	60
Februar	108	168	55	85	114	74	98	147	70	56	62	69
März	105	169	56	93	110	77	92	140	75	52	59	76
April	101	178	62	87	98	78	94	149	77	51	62	77
Mai	112	173	82	93	98	82	94	146	82	61	74	82
Juni	116	189	77	95	98	80	87	153	79	63	77	78
Juli	114	202	87	93	94	75	80	156	77	53	55	75
August	116	204	85	95	96	78	81	166	75	57	58	81
September	120	205	80	93	105	87	84	165	76	67	81	92
Oktober	122	207r	74	91	111r	89	86r	180r	78	74r	83r	95r
November	125	206	84	91	112r	95r	94	184	83	77	87r	100r
Dezember	127	214	77	91	97	92	91	176	84	78	75	98

1) Vorläufige Berechnung.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie Baugewerbe.- 3) Brutto - Erzeugung der öffentlichen Werke und Eigenerzeugung der Industrie.- 4) Stadtgas und Kokereigas.

Methodische Erläuterungen zur Neuberechnung des Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet

Der neue Bundesindex entspricht in seinem methodischen Aufbau bis auf die Umrechnung auf Arbeitstage dem früheren bizonalen Index.

Die Produktionsentwicklung wird mit Hilfe repräsentativer Einzelreihen, die die Veränderungen in den produzierten Mengen (zu Preisen des Basisjahres) aufzeigen, berechnet. In einigen Fällen, in denen keine geeigneten Angaben über die Produktionsmengen vorliegen, werden "Hilfsreihen" verwendet (z.B. Zahl der Beschäftigten oder der geleisteten Arbeiterstunden, Verbrauch an typischen Rohstoffen usw.) Als Gewichte für die Zusammenfassung der Industriegruppen dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres (1936). In Heft 9 S. 881* wurde eine Übersicht über die im Bundesindex enthaltenen Einzelreihen und über die Wägungsziffern gegeben. Im Gegensatz zum bizonalen Index wird nunmehr die auf den Arbeitstag umgerechnete (nicht wie bisher die auf den Kalendertag umgestellte) Indexziffer veröffentlicht. Damit wird die verschiedene Länge der Kalendermonate und die verschiedene Zahl der Sonn- und Feiertage im Monat ausgeschaltet.

Der in der Tabelle ausgewiesene Produktionsindex kennzeichnet die Veränderung der gesamten industriellen Produktion gegenüber 1936. Da die Bevölkerung seit 1936 um rd. 25 vH zugenommen hat, liegt die industrielle Produktion pro Kopf der Bevölkerung entsprechend niedriger (bei rd. 80 vH des in der Tabelle angeführten Standes). Diese Tatsache muß bei der Beurteilung des Produktionsindex berücksichtigt werden.

Monat Land	Kohlenbergbau			Erzeugung fester Brennstoffe				Ersbergbau		
	Stein- kohle	Peek- kohle	Roh- braun- kohle	Steinkohlen- briketts koks		Braunkohlen- briketts koks		Eisenerz- förderung 1)	Eisenerz- Fe-Gehalt	HE- Metall- erze
	1 000 t			1 000 t				1000 t-eff	1000 t-Fe	1000 t-eff
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	9 747	120	4 736	368	2 316	974	22	485,0	148,0	51,8
Ø 1938	11 413	129	5 718	426	2 825	1 106	56	.	.	.
Ø 1945	2 957	101	2 021	110	440	381	18	.	.	.
Ø 1946	4 495	110	4 299	159	754	898	25	298,5	78,3	21,2
Ø 1947	5 927	117	4 894	181	1 103	987	30	324,2	87,2	29,2
Ø 1948	7 253	115	5 405	248	1 581	1 075	38	544,5	143,0	56,4
1948										
September	7 567	118	5 598	294	1 653	1 149	33	589,9	155,2	73,0
Oktober	7 865	118	5 879	306	1 743	1 158	33	621,0	163,3	79,2
November	7 715	114	5 724	279	1 746	1 056	40	621,1	163,8	79,0
Dezember	8 096	129	6 137	266	1 882	1 135	49	648,3	169,5	86,0
1949										
Januar	8 204	121	6 150	296	1 925	1 136	51	650,5	170,8	106,5
Februar	7 871	123	5 819	278	1 737	1 097	45	617,0	161,9	114,9
März	8 893	136	6 410	318	1 929	1 234	52	714,2	188,2	133,8
April	7 898	125	5 712	261	1 876	1 148	47	611,9	160,1	115,9
Mai	8 377	132	5 824	283	1 949	1 180	49	671,1	176,6	121,4
Juni	8 107	123	5 438	300	1 876	1 101	46	650,8	174,6	124,5
Juli	8 749	135	5 951	297	1 986	1 227	47	687,8	183,1	142,1
August	9 048	133	6 044	305	2 030	1 265	48	731,4	192,9	149,7
September	8 776	135	5 949	313	2 116	1 216	54	683,2	181,4	141,5
Oktober	8 990	137	6 328	288	2 057	1 253	54	701,4	187,0	154,1
November	9 199	135	6 206	311	2 001	1 158	55	643,7	174,9	148,0
Französische Zone										
Juli	-	-	.	-	-	.	.	96,8	27,4	7,6
August	-	-	.	-	-	.	.	97,4	27,4	8,4
September	-	-	.	-	-	.	.	93,6	26,9	8,8
Oktober	-	-	.	-	-	.	.	87,2	25,0	8,6
November	-	-	.	-	-	.	.	86,0	24,1	9,0
Bundesgebiet										
Juli	8 749	135	.	297	1 986	.	.	784,6	210,5	149,8
August	9 048	133	.	305	2 030	.	.	828,8	220,3	158,1
September	8 776	135	.	313	2 116	.	.	776,8	208,3	150,3
Oktober	8 990	137	.	288	2 057	.	.	788,6	212,0	162,7
November	9 199	135	.	311	2 001	.	.	729,7	199,0	157,0
Monat Land	noch: Erzbergbau			Sonstiger Bergbau				Eisen und Stahl		
	Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)			Schwefel- kies	Kalihoh- salz	Absatz- fähige Kalialze K ₂ O-Gehalt 2)	Stein-u. Siede- salz 3)	Roheisen, einschl. Hochofen- ferroale- gierungen	Rohstahl (Blöcke)	Schmiede- stücke und Press- teile 4)
	Blei	Zink	Kupfer							
	t			1 000 t - eff				1 000 t		
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	3 700	7 133	150	23,8	362,0	44,0	158,6 a)	1 039,0	1 194,0	.
Ø 1946	1 282	1 851	39	17,7	217,9	23,7	125,4 a)	173,6	207,0	10,7
Ø 1947	1 230	1 859	20	26,7	276,7	26,8	144,3 a)	188,4	246,0	14,1
Ø 1948	1 862	2 410	30	31,9	423,7	42,5	...	384,1	447,6	21,8
1948										
September	2 604	3 235	27	32,6	508,6	50,4	122	468,9	571,7	25,3
Oktober	2 312	3 033	70	31,6	500,3	49,9	132	510,6	610,2	27,9
November	2 548	3 488	46	32,2	463,2	46,2	159	493,9	599,4	29,6
Dezember	2 419	3 539	92	33,0	474,6	49,2	155	514,4	612,5	31,0
1949										
Januar	3 087	3 542	92	32,5	515,3	50,9	138	544,5	651,4	31,9
Februar	3 177	4 123	68	34,1	517,0	52,0	119	525,4	662,3	30,0
März	3 629	4 727	84	36,4	586,0	59,1	130	596,0	752,3	32,5
April	2 893	4 005	74	36,5	515,5	50,9	111	569,0	705,1	27,8
Mai	2 798	4 075	74	40,0	582,9	56,8	144	612,7	770,8	27,3
Juni	3 119	4 082	62	37,7	581,0	58,3	144	596,1	750,3	25,6
Juli	3 451	4 642	67	40,3r	610,7	61,6	143	627,2	776,5	24,6
August	3 418	4 568	69	39,2r	644,4	64,2	154	644,0	816,8	26,2
September	.	.	75	33,9	628,0	62,9	161	591,6	743,2	25,9
Oktober	2 963	4 285	76	31,3	631,5	64,8	157	551,1	675,1	25,9
November	2 895 p	4 367 p	67 p	33,2	607,5	63,2	170	577,9	737,4	29,7
Französische Zone										
Juli	221	590	.	-	21,8	3,4	4	8,6	18,1	0,1
August	228	696	.	-	23,0	3,5	4	6,5	17,6	0,2
September	.	.	.	-	23,0	3,4	4	6,3	16,9	0,1
Oktober	230	653	.	-	22,5	3,5	5	6,4	18,0	0,3
November	330	677	.	-	22,7	3,4	4	6,5	17,0	0,3
Bundesgebiet										
Juli	3 672	5 232	67	40,3	632,5	65,0	147	635,9	794,6	24,7
August	3 546	5 264	69	39,2	667,4	67,8	158	650,5	834,4	26,4
September	3 453	5 211	67	33,9	651,0	66,3	165	597,9	760,1	26,0
Oktober	3 193	4 938	76	31,3	654,0	68,3	162	557,5	693,1	26,2
November	3 225p	5 044p	67p	33,2	630,2	66,6	174	584,4	754,4	30,0

1) Bruttoförderung einschl. Masse.- 2) Carnallit, Rohsalze, Düngesalze, Chlorkalium, Schwefelsaures Kali und Magnesia.- 3) Einschl. Hüttensalz, ohne Sole.- 4) Erzeugnisse der Freiform- und Gesenkgeschmieden, der Press- und Pressziehwerke.- a) Einschl. Sole.

Monat Land	nooh: Eisen und Stahl						NE - Metalle				
	Stahl- form- guß	Eisen- u. Temper- guß	Ge- schweißte Kessel, Behälter u. Rohre	Walz- stahl- fertig- erzeug- nisse	Drahtfertig- erzeugn., Zieherei- u. Kaltwalz- erzeugn.	Bleche erzeugn., mit Ober- flächen- verede- lung	Hütten- u. Umschmelz- erzeugnisse	Umschmelz- aluminium- legierungen	Elektrolyt- kupfer (Kathoden)	Raffinade- kupfer, Schrott	
	1 000 t						t				
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	10,0	179,0	.	860,8	.	.	3 188	833	10 145	5 723	
Ø 1946	4,5	40,8	2,7	161,9	38,8	7,1	-	483	504	983	
Ø 1947	4,9	47,8	3,5	175,1	45,5	5,7	-	1 569	1 528	1 140	
Ø 1948	7,8	77,2	5,9	301,6	71,6	8,0	609	2 906	3 302	1 885	
1948											
September	9,5	94,1	7,3	363,3	83,0	9,3	1 891	3 640	4 473	2 240	
Oktober	10,4	100,1	7,7	403,3	91,2	9,3	890	3 437	5 164	3 146	
November	10,5	101,6	6,4	406,7	94,1	10,2	468	3 761	5 376	2 367	
Dezember	11,7	111,0	8,2	438,9	99,2	11,3	202	3 162	5 685	2 991	
1949											
Januar	11,8	118,6	9,0	437,5	105,7	12,2	200	3 495	6 459	3 461	
Februar	11,8	113,9	9,7	456,0	105,4	11,6	792	2 895	7 178	3 039	
März	12,3	127,1	9,3	515,5	116,3	12,8	1 904	2 831	7 485	3 814	
April	10,2	109,7	9,9	479,5	104,6	11,0	2 927	2 042	7 597	3 753	
Mai	10,5	116,0	11,8	520,8	110,0	10,1	3 730	1 959	7 932	2 736	
Juni	9,8	107,2	12,1	521,7	104,9	10,7	3 510	1 647	8 140	3 343	
Juli	10,1	116,3	13,0	531,7	103,1	11,5	3 153	1 718	8 905	3 923	
August	10,3	120,5	13,6	564,5	106,8	12,5	2 909	2 652	9 085	3 113	
September	10,1	121,6	10,0	515,5	100,0	11,1	2 434	2 918	9 543	2 905	
Oktober	10,3	124,8	10,6	498,8	106,5	10,9	1 253	3 709	10 023	4 201	
November	10,7	133,4	11,8	536,5	111,7	11,5	603	4 770	9 864	3 979	
Französische Zone											
Juli	0,1	8,0	-	18,9	7,1	10,4	839	46	-	6	
August	0,2	8,4	-	17,3	9,2	13,8	657	32	-	23	
September	0,2	8,4	-	19,6	8,9	12,0	589	30	-	1	
Oktober	0,2	9,1	-	19,5	7,5	13,0	485	7	-	4	
November	0,3	9,9	-	18,6	7,6	12,5	465	39	-	0	
Bundesgebiet											
Juli	10,2	124,3	13,0	550,6	110,2	21,9	3 992	1 764	8 905	3 929	
August	10,5	128,9	13,6	581,8	116,0	26,3	3 566	2 684	9 085	3 136	
September	10,3	130,0	10,0	535,1	108,9	23,1	3 023	2 948	9 543	2 906	
Oktober	10,5	133,9	10,6	518,3	114,0	23,9	1 738	3 716	10 023	4 205	
November	11,0	143,3	11,8	555,1	119,3	24,0	1 068	4 809	9 864	3 979	
nooh: NE - Metalle											
Monat Land	nooh: Umschmelz- u. Raffinademet.			Halbzeug			Formguß				
	Hütten- weichblei u. Feinblei	Hartblei	Rohzink	Leicht- metalle u. Legierungen	Kupfer u. Kupferle- gierungen	Blei und Bleile- gierungen	Zink und Zinkle- gierungen	Leichtme- talle u. Legierungen	Kupfer u. Kupferle- gierungen	Blei und Bleile- gierungen	Zink und Zinkle- gierungen
	2)			3)							
	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	8 321	421	8 003	31 720			1 590	2 852	146	412	
Ø 1946	1 390	127	1 238	2 274	4 248	1 310	1 300	859	875	105	279
Ø 1947	1 854	175	1 727	1 960	5 086	1 641	1 583	993	783	111	403
Ø 1948	3 780	335	3 446	3 352	9 398	2 049	2 312	1 528	1 635	234	384
1948											
September	5 708	573	3 704	4 191	11 520	2 328	3 101	1 568	2 036	293	378
Oktober	6 505	467	4 629	4 526	13 110	2 138	3 474	1 617	2 410	315	376
November	6 223	226	5 348	4 287	15 327	2 388	3 553	1 940	2 393	302	407
Dezember	5 237	775	5 895	4 726	15 911	2 338	3 729	1 950	2 549	226	422
1949											
Januar	7 931	382	6 575	4 323	15 602	2 268	3 924	1 777	2 389	218	362
Februar	7 835	349	5 965	3 632	16 252	1 735	3 816	1 622	2 374	204	325
März	7 552	845	7 026	3 126	17 598	1 858	4 018	1 640	2 657	268	302
April	6 544	703	7 187	2 096	15 402	1 650	3 051	1 431	2 216	209	261
Mai	6 513	219	7 496	2 042	15 208	1 970	2 516	1 374	2 343	209	288
Juni	6 804	9	6 904	1 877	13 382	2 025	3 310	1 280	2 094	205	222
Juli	7 174	68	6 896	2 148	13 115	2 208	3 976	1 204	2 071	229	254
August	9 136	212	7 059	2 384	14 192	2 701	4 686	1 230	2 310	210	280
September	6 095	78	7 495	2 506	12 725	2 599	5 245	1 327	2 252	250	288
Oktober	7 107	3	7 848	2 539	14 945	2 822	5 832	1 407	2 434	276	316
November	8 018	127	7 926	2 870	17 093	2 474	5 316
Französische Zone											
Juli	1 344	.	-	355	178	-	0	64	110	1	3
August	727	-	-	339	214	-	0	65	75	0	1
September	493	-	-	421	223	-	0	83	127	0	2
Oktober	491	-	-	327	247	-	0	75	142	0	5
November	.	-	-	366	264	-	0
Bundesgebiet											
Juli	8 518	.	6 896	2 503	13 293	2 208	3 976	1 268	2 281	230	257
August	9 863	212	7 059	2 723	14 406	2 701	4 686	1 295	2 385	210	281
September	6 588	78	7 495	2 927	12 948	2 599	5 245	1 410	2 379	250	290
Oktober	7 598	3	7 848	2 866	15 192	2 822	5 832	1 482	2 576	276	321
November	8 018	127	7 926	3 236	17 357	2 474	5 316

1) Primärkupfer. - 2) Einschl. Hüttenhartblei. - 3) Einschl. Hüttenzink, ohne Feinzink aus Schrott- und Umschmelz-
zink (Primärprodukt).

Monat Land	Stahl- u. Eisenbau		Maschinenbau								Bergbau- maschinen u.- ein- richtungen ¹⁾
	Neugebaute	Überholte	Metallbear- beitungs- maschinen	Holzbe- u. verarbeit- ungs- maschinen	Maschinen- und Präzisions- werkzeuge insgesamt	Wälzlager aller Art	Druckluft- maschinen und -geräte ¹⁾	Maschinen für die Baustoff- industrie ¹⁾	Bau- maschinen ¹⁾		
	Güterwagen (Normalspur)										
	St		t								
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	228	5 465	2 322	1 950	619	688	612	1 209	1 126	7 863	
1948											
September	325	6 594	2 859	2 049	635	777	611	1 134	1 317	8 937	
Oktober	684	6 465	2 963	2 533	633	825	758	1 249	1 125	10 867	
November	729	5 777	3 460	2 650	679	783	894	1 227	1 503	11 503	
Dezember	815	5 715	3 353	2 482	663	899	1 005	1 358	1 513	10 745	
1949											
Januar	819	5 193	3 766	2 660	766	922	1 372	1 527	1 556	11 096	
Februar	798	4 623	3 567	2 781	837	830	1 266	1 578	1 585	11 724	
März	1 095	4 836	4 245	3 079	941	992	1 525	1 809	1 793	12 739	
April	953	3 395	4 065	2 584	719	827	1 330	1 511	1 601	11 343	
Mai	1 024	3 067	4 265	2 286	743	886	1 158	1 642	1 813	11 316	
Juni	1 003	2 935	4 456	2 223	736	955	1 045	1 444	1 784	11 466	
Juli	1 321	3 114	4 316	2 469	697	972	1 015	1 270	1 630	11 288r	
August	1 236	2 876	4 180	2 019	671	1 034	1 197	1 084	1 757	10 501	
September	1 116	3 171	4 567	2 235	668	1 060	1 142	1 069	2 011	10 754	
Oktober	984	2 709	4 589	2 220	695	1 054	1 501	1 191	1 964	11 086	
November	945	2 725	5 152	2 255	747	1 096	1 372	1 140	2 234	10 575	
Französische Zone											
Juli	100	793	424	459	118	-	129	258	380	5	
August	92	836	356	499	114	-	110	217	376	6	
September	108	471	500	508	109	-	160	185	425	2	
Oktober	92	254	524	537	123	-	158	228	326	8	
November	30	407	468	546	104	-	246	281	283	9	
Bundesgebiet											
Juli	1 421	3 907	4 740	2 928	815	972	1 144	1 528	2 010	11 293	
August	1 328	3 712	4 536	2 518	785	1 034	1 307	1 301	2 133	10 507	
September	1 224	3 642	5 067	2 743	777	1 060	1 302	1 254	2 436	10 756	
Oktober	1 076	2 963	5 113	2 757	818	1 054	1 659	1 419	2 290	11 094	
November	975	3 132	5 620	2 801	851	1 096	1 618	1 421	2 517	10 584	
noch: Maschinenbau											
Monat Land	Land- maschinen ¹⁾	Acker- schlepper ^{1) 2)}	Nahrungs- und Genuss- mittel- maschinen ¹⁾	Krane, Hebezeuge und Förderer ^{1) 3)}	Papierher- stellungs- verarbeitungs- u. Druckma- schinen ¹⁾	Schreib- maschinen ⁴⁾	Textil- maschinen ⁵⁾	Haushalts- näh- maschinen	Sonstige Näh- maschinen		
	t		St		t		St		St		
	52	53	54	55	56	57	58	59	60		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	8 218	637	2 873	3 361	792	3 232	715	1 891	3 420		
1948											
September	11 888	957	3 492	3 977	881	4 086	847	2 390	4 863		
Oktober	10 236	1 028	3 665	4 157	993	4 479	1 034	3 506	3 867		
November	11 968	1 137	3 430	4 604	1 012	4 531	1 107	3 711	4 394		
Dezember	10 031	967	3 668	4 680	1 744	5 605	1 208	4 281	4 567		
1949											
Januar	14 179	1 281	3 524	4 974	1 044	6 625	1 212	4 093	5 584		
Februar	15 130	1 406	3 771	5 264	1 048	7 088	1 334	4 534	5 136		
März	18 930	1 752	4 314	5 562	1 207	10 294	1 826	5 366	5 465		
April	14 566	1 750	4 269	4 942	1 292	9 217	1 572	5 385	5 309		
Mai	14 794	1 783	4 483	5 308	1 591	10 433	2 009	6 622	5 629		
Juni	14 703	1 970	4 454	5 296	1 476	9 564	2 150	7 332	5 108		
Juli	15 698	2 174	4 432	5 754	2 605	10 865	2 234	7 069	4 996		
August	16 025	2 330	3 976	5 858	1 581	9 762	2 462	8 474	4 138		
September	16 309	2 606	4 654	5 824	2 478	10 649	.	9 869	5 709		
Oktober	14 502	2 602	4 647	5 773	2 117	11 512	2 887	10 640	6 212		
November	13 078	2 468	4 603	6 502	2 295	12 778	3 129	12 807	6 673		
Französische Zone											
Juli	3 272	299	232	127	188	-	175	5 005	4 074		
August	3 050	255	175	215	224	-	237	5 231	4 732		
September	2 595	242	199	139	215	-	.	5 266	4 711		
Oktober	2 819	304	149	124	290	-	192	4 558	5 245		
November	2 372	232	124	246	283	-	238	6 032	5 069		
Bundesgebiet											
Juli	18 970	2 473	4 664	5 881	2 793	10 865	2 409	12 074	9 070		
August	19 075	2 585	4 151	6 073	1 805	9 762	2 699	13 705	8 870		
September	18 904	2 848	4 853	5 963	2 693	10 649	2 844	15 135	10 420		
Oktober	17 321	2 906	4 796	5 897	2 407	11 512	3 079	15 198	11 457		
November	15 450	2 700	4 727	6 748	2 578	12 778	3 367	18 839	11 742		

1) Einschl. Ersatz- und Zubehörteile.- 2) Ab Juli 1949 ohne Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 3) Ohne solche für den Bergbau.- 4) Ohne Spezialschreibmaschinen.- 5) Ohne Zubehörteile, einschl. Einzel- und Ersatzteile.

Monat Land	Fahrzeugbau						Elektrotechnik			
	Personen- kraft- wagen 1)	Lastkraftwagen 1)		Omnibusse (ohne elektr. Busse)	Zug- maschinen	Kraft- räder über 100 ccm	Fahrräder	Umlaufende Maschinen 2)		
		bis 3 t	über 3 t					bis 0,5 Kw (bzw. KVA)	über 0,5 Kw bis 1000 Kw (bzw. KVA)	über 1000 Kw (bzw. KVA)
St						t				
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	14 506	2 896		138	.	7 800	71 592	.	.	.
Ø 1946	830	890		170	19	36	23 200	.	.	.
Ø 1947	795	894		172	27	17	24 768	.	.	.
Ø 1948	2 503	2 102		227	64	79	1 186	74 478	.	.
1948										
September	3 505	2 892		267	66	36	1 790	106 717	.	.
Oktober	3 818	3 119		261	139	140	2 094	116 363	.	.
November	4 035	3 210		318	102	127	2 383	123 864	.	.
Dezember	4 303	3 684		334	192	130	2 561	126 939	.	.
1949										
Januar	4 928	3 344		315	170	191	2 863	127 393	.	.
Februar	5 284	3 481		322	151	154	3 231	125 915	.	.
März	6 128	4 307		363	200	204	4 257	134 163	.	.
April	6 300	3 654		320	194	153	4 245	127 333	.	.
Mai	7 411	3 772		330	209	99	5 185	146 664	.	.
Juni	8 168	3 956		275	236	71	5 918	143 376	.	.
Juli	8 988	3 598		337	194	81	7 009	145 109	411	2 943
August	9 977	4 266		308	195	66	7 936	132 828	405	2 715
September	10 373	4 588		317	245	101	7 957	111 664	427	2 925
Oktober	11 797	4 755		318	194	155	9 050	101 727	347	2 801
November	12 285	4 769		344	192	140	9 556	76 717	397	3 022
Französische Zone										
Juli	.	-	152	60	-	186	576	21	203	-
August	.	-	145	39	-	273	526	22	284	-
September	-	-	111	45	-	271	440	23	292	-
Oktober	-	-	98	3	-	281	685	25	277	-
November	-	-	70	-	-	236	565	30	243	-
Bundesgebiet										
Juli	8 988	3 598	489	254	81	7 195	145 685	432	3 146	25
August	9 977	4 266	453	234	66	8 209	133 354	427	2 999	98
September	10 373	4 588	428	290	101	8 228	112 104	450	3 217	25
Oktober	11 797	4 755	416	197	155	9 331	102 422	372	3 081	44
November	12 285	4 769	414	192	140	9 772	77 282	427	3 265	20
Monat Land	noch: Elektrotechnik					Optik				
	Elektr. Zähler und Schalt- uhren	Akku- mulator- en	Allge- brauchs- lampen	Empfänger- und Verstärker- röhren	Rundfunk- empfangs- geräte 3)	Augen- gläser aller Art	Mikro- skope u. Mikro- geräte	Handfern- und Frisen- gläser	Foto- apparate 4)	
t	1 000 St			St	1 000 St	St				
71	72	73	74	75	76	77	78	79		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1948	.	2 090	3 251	259	33 706	715	1 339	4 281	28 943	
1948										
September	.	1 940	3 931	315	46 095	890	1 363	5 921	35 177	
Oktober	.	2 727	4 681	401	54 648	1 008	1 469	5 865	44 843	
November	.	3 052	5 049	364	61 952	912	1 293	6 254	45 781	
Dezember	.	2 844	4 985	485	65 645	989	2 169	6 913	47 703	
1949										
Januar	.	2 796	5 451	478	71 604	901	1 381	5 490	50 493	
Februar	.	2 344	5 678	560	62 331	905	1 695	6 345	55 261	
März	.	1 863	6 637	572	63 875	979	1 745	5 362	61 431	
April	.	1 461	6 990	596	52 868	869	1 496	4 678	60 608	
Mai	.	1 495	7 705	516	57 124	898	1 683	3 839	67 077	
Juni	.	1 362	6 824	454	62 388	740	1 524	3 020	69 523	
Juli	141	1 338	5 296	599	68 379	760	2 206	2 406	60 123	
August	185	1 332	6 537	323	79 894	824	1 661	2 004	62 415	
September	256	1 654	6 816	650	102 952	896	1 498	2 171	69 750	
Oktober	189	1 990	7 112	620	136 963	1 878	2 000	2 861	61 573	
November	187	2 333	8 046	756	161 938	1 103	2 259	3 761	58 012	
Französische Zone										
Juli	19	49	40	-	4 447	26	-	-	5 122	
August	21	10	56	-	4 129	47	-	-	5 127	
September	22	60	55	-	8 618	48	-	-	4 429	
Oktober	22	56	54	-	14 257	46	-	-	3 151	
November	18	50	50	-	14 797	59	5	-	2 786	
Bundesgebiet										
Juli	160	1 387	5 336	599	72 826	786	2 206	2 406	65 245	
August	206	1 342	6 593	323	84 023	871	1 661	2 004	67 542	
September	278	1 714	6 871	650	111 570	944	1 498	2 171	74 179	
Oktober	211	2 046	7 166	620	151 220	924	2 000	2 861	64 724	
November	205	2 383	8 096	756	176 735	1 162	2 264	3 761	60 798	

1) Ab Mai 1949 einschl. Fahrgestelle.- 2) Ohne Generatoren.- 3) Ohne Detektorempfänger.- 4) Einschl. Spezialkameras.

Monat Land	Rohöl, Kraftstoffe u. Schmieröl					Kohlenwertstoffe(einschl.Hydrierung u.Synthese)				
	Rohöl (Gewinnung)	Vergaser- kraft- stoff 1)	Diesel- kraft- stoff	Schmier- öle	Bitumen	Stein- kohlen- teerpech	Stein- kohlen- teeröl	Phenol, Cresol, Xylenol	Gereinig- tes Ben- zol u. Ho- mologe	
1 000 t										
80	81	82	83	84	85	86	87	88		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	37,1	32,0	7,9	22,8	26,3	42,4	25,2	1,2	24,2	
Ø 1946	54,1	7,4	8,1	12,2	2,6	17,0	9,1	0,3	7,0	
Ø 1947	48,0	6,0	6,5	13,7	4,0	24,1	13,3	0,4	10,6	
Ø 1948	53,0	7,7	7,6	16,6	10,1	34,6	18,6	0,6	16,0	
1948										
September	55,9	12,4	10,0	16,3	17,5	39,3	19,6	0,9	16,5	
Oktober	58,7	10,2	9,1	19,3	12,2	39,0	21,8	0,9	19,7	
November	55,2	10,3	9,2	19,3	12,1	38,3	21,8	0,6	19,7	
Dezember	59,2	11,4	11,4	18,7	13,5	37,2	21,0	0,7	19,0	
1949										
Januar	59,5	13,4	16,4	20,0	9,0	41,8	21,3	0,7	20,0	
Februar	57,2	14,2	16,3	22,3	14,6	40,8	21,5	0,6	17,6	
März	63,6	21,8	22,8	22,0	16,4	48,7	27,7	1,0	20,3	
April	64,8	28,6	30,7	21,1	10,3	41,5	22,5	0,8	19,7	
Mai	65,3	32,4	35,6	23,2	17,1	48,6	27,0	0,6	21,3	
Juni	69,0	47,4	33,8	20,5	19,3	48,2	28,8	0,4	20,8	
Juli	76,2	49,6	32,5	27,7	19,0	50,2	29,8	0,3	20,3	
August	76,7	41,9	28,9	30,1	20,5	50,0	28,8	0,3	21,1	
September	74,6	34,0	18,9	30,6	19,7	46,1	26,9	0,3	20,8	
Oktober	77,6	32,5	15,4	29,9	17,5	44,0	25,9	0,4	21,6	
November	75,1	38,4	26,7	.	18,1	40,2	23,0	0,7	21,2	
Französische Zone										
Juli	.	0,1	0,2	0,6	-	1,7	0,5	0	0,1	
August	.	0	0,2	0,7	-	1,5	0,5	0	0,1	
September	.	0	0,2	0,8	-	0,5	0,8	0	0,1	
Oktober	.	0	0,1	0,3	-	1,2	0,7	0	0,1	
November	.	0,1	0,1	0,4	-	0,8	0,4	0,1	0,1	
Bundesgebiet										
Juli	76,2	49,7	32,7	28,3	19,0	51,9	30,3	0,3	20,4	
August	76,7	41,9	29,1	30,8	20,5	51,5	29,4	0,3	21,2	
September	74,6	34,0	19,1	31,4	19,7	46,6	27,7	0,3	20,9	
Oktober	77,6	32,5	15,5	30,2	17,5	45,2	26,6	0,4	27,1	
November	75,1	38,5	26,8	.	18,1	41,0	23,4	0,8	21,5	
Monat Land	nooh: Kohlewertstoffe			Chemie						
	Fischer-Tropsch-Erzeugnisse			Schwefel- säure 2)	Soda (Na ₂ CO ₃)	Chlor	Natrium- und Natronlauge (NaOH)	Stick- stoff- düng- mittel N Inhalt	Phosphor- düng- mittel 4) P ₂ O ₅ Inhalt	Calcium- oxid
	Primär- erzeug- nisse	Ko- gasin II	Paraffin- gasol (synth.)							
	t			SO ₂ Inhalt						
89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	-	-	-	68,4	31,2	5,1	7,9	17,7	28,0	39,8
Ø 1946	-	-	-	23,3	17,1	5,1	6,8	8,9	7,2	19,6
Ø 1947	979	178	99	35,2	21,1	5,4	7,5	11,2	8,5	18,0
Ø 1948	3 579	627	318	51,7	31,4	8,4	12,9	16,8	16,7	27,8
1948										
September	3 835	618	367	52,5	35,0	9,7	14,2	17,8	20,5	32,7
Oktober	4 519	656	403	58,5	38,4	10,0	14,2	17,6	22,1	23,8
November	4 640	734	443	59,9	39,8	10,3	15,4	17,8	24,5	19,3
Dezember	4 628	764	458	63,9	45,6	10,6	16,5	19,0	26,3	20,6
1949										
Januar	4 777	667	360	71,3	47,3	12,0	17,3	20,0	24,9	24,6
Februar	4 305	862	452	64,4	44,8	10,6	15,9	19,7	25,0	22,0
März	4 963	782	470	74,3	50,2	11,8	19,6	23,1	26,0	34,8
April	4 635	729	522	73,2	41,2	11,7	19,3	23,9	22,3	43,2
Mai	4 879	744	573	78,1	42,4	10,9	19,7	25,4	25,5	42,9
Juni	4 587	669	572	73,3	35,8	11,4	18,8	27,5	26,7	45,0
Juli	5 150	773	579	72,8	40,0	11,4	17,6	27,0	25,7	41,4
August	5 331	952	599	70,9	39,4	11,0	15,2	27,4	27,6	41,3
September	5 331	911	619	65,5	40,4	12,0	16,0	27,0	24,5	40,5
Oktober	5 564	663	634	69,2	45,3	12,7	18,2	27,8	21,0	30,9
November	6 131	1 201	681	73,4	45,2	13,5	20,0	26,3	19,6	30,1
Französische Zone										
Juli	-	-	-	6,5	1,0	3,0	2,7	6,8	1,7	7,7
August	-	-	-	6,6	3,2	3,0	2,9	6,6	2,3	7,3
September	-	-	-	6,4	3,3	3,0	2,7	6,4	2,2	7,9
Oktober	-	-	-	6,8	3,6	2,5	2,8	7,1	1,8	7,2
November	-	-	-	6,4	2,8	2,4	2,8	7,4	1,8	8,3
Bundesgebiet										
Juli	5 150	773	579	79,3	41,0	14,4	20,3	33,8	27,4	49,1
August	5 331	952	599	77,5	42,6	14,0	18,1	34,0	29,9	48,6
September	5 331	911	619	71,9	43,7	15,0	18,7	33,4	26,7	48,4
Oktober	5 564	663	634	76,0	48,9	15,2	21,0	34,9	22,8	38,1
November	6 131	1 201	681	79,8	48,0	15,7	22,8	33,7	21,4	38,4

1) Einschl. Spezial- und Testbenzin, ohne Synthese.- 2) Aus Kiesrösten und Metallhütten, einschl. Oleum.- 3) Aus synthetischem Ammoniak und Nebenprodukten sowie Kalkstickstoff.- 4) Superphosphat, Rhénaniaphosphat, Thomaphosphatmehl, einschl. Moordünger, ab September 1948 einschl. Kampdünger.

Monat Land	nooh: Chemie								Keramik	
	Zellwolle (einschl. Zelljute)	Kunst- seide 1)	Kunst- harze u. plastische Massen 2)	Lacke u. Anstrich- mittel 3)	Teer- farb- stoffe	Seife	Wasch- pulver	Dach- pappe	Haushalts- porzellan	Wirtschafts- steingut u. Feinstein- zeug
	t	t	t	t	t	1 000 t	t	1 000 qm	t	t
	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	1 860	1 826	.	11,1	3,1	41,2		8 282	.	870
Ø 1946	1 460	325	.	.	.	2,4	12,4	2 996	.	.
Ø 1947	1 312	907	.	.	0,3	1,7	11,8	2 965	.	.
Ø 1948	3 158	2 140	3 268	8,1	1,0	2,5	13,9	5 770	1 879	864
1948										
September	3 785	2 509	3 979	9,4	1,2	2,1	18,7	8 047	2 398	945
Oktober	4 251	2 695	3 836	12,4	1,3	2,2	18,3	7 792	2 612	1 096
November	4 838	2 828	4 068	12,1	1,2	2,5	21,0	7 330	2 648	1 145
Dezember	5 168	2 840	6 362	11,2	1,4	2,9	16,9	6 117	2 736	1 203
1949										
Januar	5 795	2 988	4 091	10,8	1,4	3,2	13,7	6 912	2 786	1 292
Februar	5 859	2 986	4 814	10,7	1,3	3,4	12,0	6 477	2 814	1 206
März	6 966	3 406	5 346	11,7	1,6	4,5	11,5	6 552	3 128	1 164
April	6 463	3 157	4 257	11,0	1,2	5,1	8,5	5 892	2 862	1 089
Mai	6 785	3 420	3 711	12,3	1,2	6,0	12,1	7 040	3 102	1 084
Juni	6 541	3 207	3 167	12,5	1,3	5,5	15,2	7 971	2 743	974
Juli	6 707	3 277	3 258	12,9	1,2	5,3	13,1	8 773	2 973	877
August	6 401	3 369	3 395	14,6	1,1	6,0	12,4	9 408	3 354	880
September	6 419	3 165	3 529	14,2	1,0	6,6	9,6	9 851	3 455	758
Oktober	7 467	3 100	4 216	13,6	1,1	7,6	11,5	10 263	3 572	818
November	7 896	3 096	4 556	12,7	1,2	6,8	10,7	8 938	3 775	1 060
Französische Zone										
Juli	173	537	1 594	0,5	0,3	0,8	0,7	873	-	283
August	129	550	1 537	0,6	0,3	1,0	0,8	819	-	360
September	155	532	1 586	0,7	0,2	1,0	0,8	858	-	411
Oktober	155	550	1 875	0,7	0,3	1,1	0,6	1 064	-	437
November	139	565	1 708	0,6	0,3	0,8	0,5	834	-	384
Bundesgebiet										
Juli	6 880	3 814	4 852	13,4	1,5	6,1	13,8	9 646	2 973	1 160
August	6 530	3 919	4 932	15,2	1,4	7,0	13,2	10 227	3 354	1 240
September	6 574	3 697	5 115	14,9	1,2	7,6	10,4	10 709	3 455	1 169
Oktober	7 622	3 650	6 091	14,3	1,4	8,7	12,1	11 327	3 572	1 255
November	8 035	3 661	6 264	13,3	1,5	7,6	11,2	9 772	3 775	1 444
Monat Land	Baustoffe							Holz		
	Zement 5)	Ge- brannter Kalk	Mauer- ziegel	Dach- ziegel	Feuer- feste Erzeug- nisse	Flach- glas 6)	Hohlglas (ohne Rohhohl- glas)	Roh- hohlglas	Nadel- sohnittholz	Laub- holz Sperr- holz
	1 000 t	Mill.	Mill.	1 000 t	1 000 qm	t	t	1 000 obm		
	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	625,7	365,0	343,3	48,1	.	1 988	18 178		489	104
Ø 1946	194,3	152,2	65,5	21,5	19,3	2 018	.	.	344	73
Ø 1947	224,6	171,5	74,6	22,6	32,7	1 856	.	.	326	68
Ø 1948	426,1	281,1	164,1	34,1	55,0	1 965	15 944	1 009	398	84
1948										
September	519,0	353,5	275,9	46,5	66,5	2 192	18 360	899	460	98
Oktober	584,8	352,9	270,1	48,0	72,3	2 254	19 589	995	524	111
November	565,6	343,8	249,1	43,5	73,3	2 456	20 977	965	533	94
Dezember	471,7	294,6	212,8	41,3	75,0	2 471	22 911	1 055	545	85
1949										
Januar	403,8	263,7	164,9	39,1	86,6	2 675	23 546	1 196	555	100
Februar	418,8	284,9	155,2	36,6	84,4	2 314	22 229	1 135	567	95
März	545,8	332,8	153,7	43,7	94,4	2 880	24 350	1 207	556	105
April	582,8	336,5	190,2	44,5	83,4	2 917	22 591	941	554	108
Mai	668,9	333,2	295,9	52,5	88,9	2 960	24 012	976	553	107
Juni	658,0	341,9	327,0	56,1	84,8	2 625	24 811	1 041	530	97
Juli	719,5	341,9	356,2	62,7	83,5	2 812	26 254	1 053	523	111
August	737,6	382,1	379,7	68,5	89,2	3 317	29 843	962	528	97
September	748,7	401,5	374,4	69,4	86,6	3 230	28 930	858	471	86
Oktober	761,3	361,3	358,1	66,8	84,8	3 519	31 789	746	608	19,6
November	703,6	328,7	330,0	64,1	83,1	3 524	31 909	778	527	21,7
Französische Zone										
Juli	96,5	23,8	22,2	9,2	62,6	-	4 546	-	149	2,2
August	102,1	27,0	23,2	8,8	67,4	-	4 537	-	150	2,6
September	99,5	26,6	23,1	9,3	61,0	-	3 949	-	159	2,7
Oktober	107,4	26,4	22,3	9,2	58,9	-	4 354	-	157	3,1
November	85,3	22,5	20,6	8,7	56,4	-	4 226	-	156	3,3
Bundesgebiet										
Juli	816,0	365,7	378,4	71,9	146,1	2 812	30 800	1 053	783	19,4
August	839,7	409,1	402,9	77,3	156,6	3 317	34 380	962	775	20,3
September	848,2	428,1	397,5	78,7	147,6	3 230	32 879	858	716	23,2
Oktober	868,7	387,9	380,4	76,0	143,7	3 519	36 143	746	765	22,7
November	788,9	351,2	350,6	72,8	139,5	3 524	36 135	778	683	25,0

1) Viscose - Festkunstseide und sonstige Kunstseide ohne Abfälle.- 2) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 3) Einschl. Verdünnungen.- 4) In jeder Form.- 5) Portlandzement, Eisenportlandzement, Hochofenzement, einschl. Bindemittel.- 6) Tafelglas, Gußglas und Spiegelrohglas.

Monat Land	Papier				Kautschuk						Weich- u. Hart- gummi- waren
	Holz- schliff	Zell- stoff	Zeitungs- druck- papier	Papier u. Pappe o. Zeitungs- druck- papier	Fahrrad- decken	Kraftrad- decken	Personen- wagen- decken	Lastwagen- decken	Andere Fahrzeug- decken	Bereifung insgesamt 1)	
	t				1 000 St					1 000 t	
	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129		130
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	20 580	31 800	12 583	87 417	1 497	60,0 ^{a)}	174,8	52,0 ^{a)}	2,1 ^{a)}	6,4	.
Ø 1946	7 512	7 244	4 195	25 600	337	4,7	37,3	30,3	. ^{b)}	2,2	.
Ø 1947	9 836	9 561	4 233	26 500	329	6,1	40,5	35,0	1,4	2,4	.
Ø 1948	15 052	16 169	6 050	47 295	709	14,6	89,8	58,2	6,6	4,6	5 961
1948											
September	17 615	18 132	6 938	58 726	935	18,4	110,7	68,0	9,6	5,7	6 817
Oktober	17 373	19 869	6 880	62 349	1 095	21,6	128,0	75,3	11,9	6,3	6 960
November	16 942	22 177	5 764	63 369	1 056	21,2	120,1	68,6	12,2	6,2	7 175
Dezember	16 467	22 342	6 394	64 158	1 011	24,0	129,4	71,6	14,4	6,5	7 620
1949											
Januar	18 224	23 742	6 322	69 950	1 170	24,5	138,2	72,7	13,4	6,8	7 242
Februar	17 372	23 801	6 588	71 504	1 245	28,1	145,6	76,3	15,2	7,2	7 047
März	21 214	28 116	7 382	84 892	1 488	37,3	185,8	90,8	18,3	8,7	6 937
April	20 916	26 503	6 857	75 406	1 370	37,8	170,1	60,2	18,7	7,1	5 381
Mai	21 625	29 010	9 000	81 761	1 450	43,0	200,8	47,9	21,3	7,2	5 776
Juni	20 504	24 042	7 939	78 227	1 599	52,1	205,4	36,1	14,5	6,0	5 905
Juli	19 820	25 967	8 714	78 990	1 799	63,1	214,4	31,0	13,7	6,8	5 934
August	19 462	26 799	8 480	81 378	1 883	66,9	209,6	32,6	15,1	7,1	6 330
September	18 813	21 529	9 583	77 669	1 923	73,6	197,3	37,1	1,9	7,3	.
Oktober	19 219	20 363	10 582	80 706	1 900	71,4	186,9	42,5	16,8	7,3	6 396
November	20 339	27 057	10 329	82 695	1 591	65,8	180,6	53,3	17,0	7,3	6 896
Französische Zone											
Juli	3 360	6 370	2 145	17 315	11	-	-	-	-	0	117
August	2 786	4 784	2 403	16 796	15	-	-	-	-	0	159
September	2 684	5 789	2 567	17 769	14	-	-	-	-	0	.
Oktober	2 492	5 132	2 155	18 012	14	-	-	-	-	0	363
November	2 778	6 365	2 413	18 534	10	-	-	-	-	0	318
Bundesgebiet											
Juli	23 180	32 337	10 859	96 305	1 810	63,1	214,4	31,0	13,7	6,8	6 051
August	22 248	31 583	10 883	98 174	1 897	66,9	209,6	32,6	15,1	7,1	6 489
September	21 497	27 318	12 150	95 438	1 937	73,6	197,3	37,0	14,9	7,3	6 881
Oktober	21 711	25 495	12 737	98 718	1 914	71,4	186,9	42,5	16,8	7,3	6 759
November	23 117	33 422	12 742	101 229	1 601	65,8	180,6	53,3	17,0	7,3	7 214
Monat Land	Leder			Schuhe		Textil			Tabak		
	Ober- leder	Unter- leder	Sonstiges Leder 2)	Arbeits- und Strassen- schuhe	Hilfe- 3) Schuhe u. Schuhe mit Holz- sohlen	Kammgarne, Streich- garne 4)	2-, 3- u. 4 Zylinder- garne, Baumwolle	Bastfaser- garne 5)	Zigarren	Ziga- retten	
	t			1 000 P		t			Mill.St		
	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	1 388	2 869	2 277	3 350	2 383	3 458	19 475	10 025	.	.	
Ø 1946	745	826	434	1 115	735	1 496	3 325	1 767	.	.	
Ø 1947	566	817	348	1 204	624	2 059	5 476	2 442	.	.	
Ø 1948	765	1 368	555	1 905	1 084	2 899	8 546	4 797	94	562	
1948											
September	966	1 793	713	2 551	1 467	3 462	10 118	6 148	96	623	
Oktober	949	1 896	791	2 614	1 693	3 602	11 293	6 284	78	613	
November	899	1 796	828	2 527	1 576	3 739	11 119	5 804	88	813	
Dezember	987	1 702	937	2 578	1 578	3 970	12 045	5 548	91	786	
1949											
Januar	1 089	1 957	921	2 695	1 661	3 835	12 381	5 840	89	1 168	
Februar	981	1 726	963	2 556	1 544	3 976	12 852	6 354	126	1 395	
März	997	1 793	1 092	2 692	1 461	4 695	15 816	8 676	160	1 696	
April	870	1 533	943	2 436	1 364	4 216	14 327	8 406	137	1 587	
Mai	1 113	1 891	1 127	2 762	1 823	4 826	16 427	9 421	147	1 793	
Juni	1 069	2 115	1 143	2 769	1 901	4 463	14 557	8 806	154	1 797	
Juli	957	2 222	1 071	1 855	1 702	4 773	15 119	9 230	148	1 728	
August	1 112	1 161	1 161	2 402	1 815	5 116	17 569	9 389	151	1 789	
September	1 141	2 369	1 254	2 962	2 557	5 423	19 137	7 763	164	1 793	
Oktober	1 277	2 353	1 383	3 074	2 806	5 720	19 107	7 374	150	1 753	
November	1 299	2 726	1 543	3 044	3 105	6 070	19 735	7 632	153	1 744	
Französische Zone											
Juli	109	388	78	1 213	143	503	2 618	295	44	187	
August	165	.	82	948	112	522	2 432	292	30	214	
September	181	445	102	1 543	129	623	2 960	238	53	190	
Oktober	210	421	124	1 586	152	698	3 087	269	47	210	
November	224	428	140	1 607	152	676	3 201	296	51	215	
Bundesgebiet											
Juli	1 066	2 610	1 149	3 068	1 845	5 281	17 737	9 525	192	1 915	
August	1 277	2 781	1 243	3 350	1 927	5 638	20 001	9 681	200	2 003	
September	1 322	2 814	1 356	4 505	2 686	6 046	22 097	8 001	217	1 983	
Oktober	1 487	2 974	1 507	4 660	2 958	6 418	22 194	7 643	197	1 963	
November	1 523	3 154	1 483	4 651	3 257	6 746	22 986	7 928	204	1 959	

1) Einschl. Vollgummireifen.- 2) Futterleder, Vachetten-, Portefeuille-, Handschuh- und Bekleidungsleder, technisches Leder, sonstiges Leder, Abfälle.- 3) Ohne Gummischuhe.- 4) Einschl. Zellwoll- und Mischgarne.- 5) Einschl. Jute- und Papiergarne und Erntebindegarne aller Art.- a) Geschätzte Werte.- b) In den Lastwagendecken enthalten.

(224) Industrie ¹⁾ der Westsektoren von Berlin
Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten

Monat Hauptbeteiligte Industriegruppen	Betriebe 2)	Beschäftigte 3)		Produk- tions- wert	Umsatz- wert	Arbeiterstunden		Strom- ver- brauch	Verbrauch von:			Brenn- stoff- ver- brauch	
		ins- gesamt	darunter weiblich			ge- leistet	aus- gefallen		Steinkohle u. Steinkoh- lenbriketts	Stein- kohlen- koks	Braun-4) kohlen- briketts		
Anzahl		1 000 DM	1 000	1000kWh	t			t - SKE					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1949													
Januar	5)	4 084	155 492	54 134	75 968	74 663	14 084	8 387	5 015	5 002	2 282	2 457	8 924
Februar		4 152	145 447	50 405	69 629	66 780	13 895	8 212	4 109	6 354	3 897	1 819	11 464
März		4 170	145 487	50 572	76 036	74 591	14 328	8 427	4 065	5 497	2 754	1 911	9 524
April		4 147	137 547	47 125	59 630	60 865	12 349	7 506	3 962	4 075	1 964	1 374	6 955
Mai		3 780	125 665	41 952	60 869	58 245	12 376	6 179	4 620	4 428	1 851	2 319	7 824
Juni		3 730	111 117	35 931	61 215	55 706	12 478	5 718	5 393	4 171	1 763	2 724	7 744
Juli		3 642	111 956	36 530	56 643	54 729	11 718	5 250	5 805	4 156	1 884	3 341	8 264
August		3 611	133 439	42 402	79 622	77 472	14 471	5 826	6 633	4 687	1 969	3 646	7 869
September		3 645	133 941	43 278	89 728	88 067	15 572	5 313	9 607	7 250	2 109	3 971	12 005
Oktober		3 828	136 139	45 150	95 745	96 031	16 081	4 173	10 730	8 914	3 251	4 692	15 291
davon:													
211 Kohleverwertung	1	12	2	6	-	1	-	-	-	-	-	-	-
213 Eisenerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
214 Metallerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
215 Salzbergbau und Salinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
217 Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218 Torfgewinnung u.-verarb.	-	25	1	2	5	3	-	3	-	-	-	-	-
221/223 Mineralöl	4	130	24	63	103	16	1	15	33	2	54	71	-
225 Kohlewertstoffe (einschl. Hydrierung und Synthese)	-	50	10	81	102	7	1	6	40	2	-	42	-
25 Steine und Erden	81	1 423	232	770	913	174	57	91	16	60	37	101	-
271/273 Eisen und Stahl	-	22	3	11	11	3	1	4	2	5	1	8	-
281/285 NE-Metalle	12	460	97	452	529	33	42	40	92	42	2	135	-
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	13	827	107	254	263	79	55	58	2	243	15	255	-
295 NE-Metallgießerei	41	688	134	214	216	58	46	20	4	111	11	122	-
31 Stahl und Eisenbau	153	5 466	460	2 549	2 538	757	153	106	55	154	28	228	-
32 Maschinenbau	393	13 703	2 225	6 243	5 898	1 605	500	665	182	425	67	652	-
33 Fahrzeugbau	102	4 231	532	1 684	1 700	479	172	134	145	142	20	300	-
34 Schiffbau	9	183	11	37	58	23	8	6	2	7	3	11	-
36 Elektrotechnik	343	54 575	19 408	32 524	33 617	6 639	1 337	4 733	3 256	534	258	3 962	-
37 Feinmechanik und Optik	119	3 486	934	1 338	1 239	327	163	112	20	88	20	121	-
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	349	5 573	1 538	2 355	2 240	550	294	241	78	138	87	274	-
391/396 Musikinstr., Spielw., Edel- steine, Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	41	688	280	347	403	64	31	40	90	4	2	95	-
40 Chemie	357	7 602	3 574	5 564	5 477	628	248	567	740	276	144	1 112	-
51 Feinkeramik	15	440	102	172	124	54	19	62	20	-	211	161	-
52 Glas	25	1 311	452	1 001	964	220	28	211	118	10	2 040	1 487	-
53 Sägerei und Holzbearbeitung	31	503	51	252	249	70	11	54	-	-	2	1	-
54 Holzverarbeitung	189	3 386	457	1 405	1 422	447	105	99	32	129	17	172	-
55 Papiererzeugung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Papierverarbeitung	136	2 316	1 257	1 288	1 244	258	99	59	62	15	25	94	-
57 Druck	243	4 959	1 415	2 176	2 178	585	201	228	52	96	36	172	-
58 Kunststoffverarbeitung	41	543	252	299	248	51	27	41	11	12	2	24	-
59 Gummi- u. Asbestverarbeitung	37	1 169	408	613	580	121	60	112	169	18	21	201	-
61 Ledererzeugung	3	111	32	105	106	18	2	6	62	-	-	62	-
621 Lederverarbeitung	49	460	201	231	260	42	21	6	2	7	1	10	-
625 Schuhe	30	897	425	614	511	125	39	24	10	15	6	29	-
629 Wäschereien, Färbereien u. chem. Reinigungsanstalten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63 Textil	83	1 980	1 150	1 156	1 189	248	82	614	1 246	71	17	1 328	-
64 Bekleidung	626	6 987	5 093	10 767	11 068	704	184	104	24	22	22	61	-
Lebensmittel 6)	218	8 341	3 054	15 483	14 996	1 195	146	1 360	1 594	465	1 527	3 076	-
667 Zucker	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
663 Molkereien	6	688	267	1 159	1 086	79	1	239	173	11	-	184	-
681 Brauerei und Mälzerei	11	1 579	169	1 540	1 591	232	22	641	568	92	7	665	-
683 Spiritus	48	579	256	872	831	66	6	13	1	13	9	20	-
69 Tabakverarbeitung	16	746	537	2 118	2 072	120	11	16	13	42	-	55	-

1) Ohne Energiewirtschaft.- 2) Örtliche Einheiten.- 3) Ohne Beschäftigte der Handelsabteilungen.- 4) Einschl. geringer Mengen Rohbraunkohle und Braunkohlenkoks.- 5) Ohne Betriebe mit mehr als 10 000 Beschäftigten.- 6) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Magistrat der Stadt Berlin

(22) Energie- und Brennstoffverbrauch der Industrie des Bundesgebietes
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Strom- verbrauch	Brennstoffverbrauch						
		insgesamt	darunter: in ausgewählten Industriegruppen					
			Kohlen- bergbau	Steine und Erden	Eisen und Stahl	Chemie	Textil	Lebens- mittel
			t Steinkohle - Einheiten 2)					
1 000 kWh								
1		2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1948	1 362 917	3 502 304	1 476 444	238 744	681 338	293 717	94 745	85 949
1948								
August	1 451 254	3 531 054	1 523 586	273 802	725 338	282 977	84 896	83 924
September	1 496 703	3 508 148	1 437 432	295 029	718 335	284 803	93 695	84 178
Oktober	1 551 293	3 939 824	1 496 312	317 581	766 842	320 288	113 177	93 975
1949								
Januar	1 623 609	4 205 190	1 573 001	250 294	871 036	383 854	148 990	114 009
Februar	1 568 074	3 962 989	1 453 843	248 736	831 354	361 879	145 418	124 219
März	1 781 638	4 324 524	1 606 273	300 587	898 264	413 921	153 746	107 293
April	1 706 873	3 801 515	1 429 404	312 252	808 419	339 494	123 847	87 529
Mai	1 805 546	3 981 720	1 432 913	366 046	860 093	355 265	129 268	90 514
Juni	1 755 936	3 802 694	1 382 330	348 815	832 131	332 680	109 875	85 637
Juli	1 796 298	3 915 246	1 440 067	360 982	902 028	349 141	105 686	82 454
August	1 849 250	4 049 570	1 477 505	387 707	919 176	360 073	111 257	86 009
September	1 833 435	3 990 939	1 422 385	397 973	868 056	353 357	121 315	95 703
Oktober	1 869 224	4 259 671	1 507 607	373 304	857 228	376 967	133 453	92 636
Französische Zone								
1949								
Juli	207 451	226 524	301	47 382	25 593	72 026	5 401	5 771
August	204 895	245 044	435	49 792	27 991	76 053	15 224	5 924
September	204 888	243 815	206	49 843	24 589	73 794	17 014	5 627
Oktober	209 951	263 431	204	51 797	23 687	82 775	19 926	5 331
Bundesgebiet								
1949								
Juli	2 003 749	4 141 770	1 440 368	408 364	927 621	421 167	111 087	88 225
August	2 054 145	4 294 614	1 477 940	437 499	947 167	436 126	126 481	91 933
September	2 038 323	4 234 754	1 422 591	447 816	892 645	427 151	138 329	101 330
Oktober	2 079 175	4 523 102	1 507 811	425 101	880 915	459 742	153 379	97 967
davon:								
Schlesw.-Holstein	26 408	78 777	-	24 194	16 861	2 955	1 741	5 554
Hamburg	31 031	53 126	67	1 417	124	4 606	865	16 065
Niedersachsen	165 390	498 492	32 114	56 116	165 833	9 859	12 464	14 046
Westrh.-Westfalen	1 144 055	2 950 752	1 407 795	160 781	622 713	277 958	77 436	34 264
Bremen	12 738	17 000	-	1 352	-	595	3 218	3 612
Hessen	101 172	219 368	52 914	35 032	19 861	29 290	5 033	3 119
Württbg.-Baden	100 003	162 334	1 379	40 338	266	14 154	13 108	8 913
Bayern	288 427	280 822	13 398	54 074	31 570	37 552	19 588	7 063
Rheinland-Pfalz	113 814	178 646	204	35 547	23 549	67 852	2 107	3 753
Baden	69 220	46 848	-	5 607	43	12 216	8 717	838
Württbg.-Hohenz.	26 617	37 252	-	10 643	95	2 704	9 052	714
Kreis Lindau	300	685	-	-	-	3	50	26

1) Firmenkreis S.3.1039* - 2) Neuberechnung. 1 t Steinkohle entspricht = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 3 t Rohbraunkohle = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 2 t Tschechische Hartbraunkohle.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(22) Verfahrene und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat	Arbeits- tage	Arbeitstäglich verfahrene Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistung je Mann in kg		
		ins- gesamt	davon		über Tage	je 100 ange- legte Arbeiter	je 100 ange- legte Arbeiter	Betrieb- liche Gründe	Krank- heit und Unfall	Tarif- urlaub	Sonstige Gründe	im Abbau	unter Tage	der bergm. Beleg- schaft
			unter Tage											
			ins- gesamt	im Abbau										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1936	25,35	255 090	182 381	.	72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07	.	2 113	1 643
Ø 1938	25,46	324 089	234 050	.	90 039	93,96	11,57	0,21	5,79	3,82	1,75	.	1 916	1 500
Ø 1946	25,28	237 379	150 704	.	86 675	81,17	21,14	0,15	12,17	4,36	4,46	.	1 191	864
Ø 1947	25,25	301 110	196 920	.	104 190	87,40	15,66	0,19	8,96	3,77	2,74	.	1 198	882
Ø 1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,90	0,14	8,24	3,64	2,88	2 603	1 267	937
1948														
September	26,00	350 509	227 846	110 073	122 663	86,86	15,95	0,13	7,78	5,34	2,70	2 644	1 290	958
Oktober	26,00	364 873	237 015	112 679	127 858	90,32	13,20	0,11	7,35	3,38	2,36	2 685	1 288	957
November	25,00	368 439	241 033	114 146	127 406	90,66	14,09	0,10	6,24	2,19	5,56	2 703	1 292	965
Dezember	26,00	365 276	238 956	112 424	126 320	89,82	13,77	0,11	6,45	3,22	3,99	2 770	1 314	981
1949														
Januar	25,00	378 303	248 428	116 406	129 875	92,58	12,09	0,08	6,92	2,91	2,18	2 819	1 330	998
Februar	24,00	367 538	242 195	113 216	125 343	89,54	13,80	0,10	7,39	4,16	2,15	2 897	1 363	1 025
März	27,00	364 918	241 878	113 316	123 040	88,38	14,84	0,07	6,81	5,92	2,04	2 907	1 371	1 036
April	24,00	368 456	242 535	113 811	125 922	88,81	15,51	0,25	6,28	7,12	1,86	2 892	1 367	1 029
Mai	25,00	371 489	246 312	114 847	125 177	89,13	15,25	0,09	6,19	6,92	2,05	2 918	1 369	1 036
Juni	24,32	368 963	245 378	114 721	123 585	87,87	16,42	0,21	6,30	7,84	2,07	2 906	1 367	1 038
Juli	26,00	368 222	246 312	114 481	121 910	87,40	17,01	0,08	7,18	7,75	2,00	2 939	1 375	1 043
August	27,00	366 082	246 332	114 874	119 750	86,39	17,51	0,10	7,70	8,05	1,66	2 917	1 369	1 040
September	26,00	370 648	249 088	116 193	121 560	87,21	16,88	0,11	8,12	6,29	2,36	2 905	1 364	1 036
Oktober	25,97	384 206	257 405	119 116	126 801	90,20	14,60	0,11	8,11	3,99	2,39	2 906	1 353	1 026
November 1)	25,00	402 139	271 953	...	130 186	93,87	12,79	0,15	7,22	2,75	2,67	2 947	1 362	1 036

1) Vorläufige Zahlen.

(229) Steinkohlenförderung und -verwendung im Bundesgebiet

in 1 000 t

Monat	Förderung	Einsatz- kohle 1)	Kohle ohne Einsatz- kohle (Sp.1 - 2)	Koks- erzeugung 2)	Brikett- herstellung	Anfall an Kohle, Koks u. Briketts (Sp.3+4+5)	Zechen- selbst- verbrauch 4)	Deputate	Aus Produktion verfügbar (Sp.6-7-8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	4 495	1 129	3 366	754	159	4 279	973	167	3 139
Ø 1947	5 927	1 616	4 311	1 103	181	5 595	1 095	189	4 311
Ø 1948	7 253	2 295	4 958	1 581	248	6 787	1 154	197	5 436
1948									
August	7 456	2 411	5 045	1 668	277	6 990	1 090	130	5 770
September	7 567	2 426	5 141	1 653	294	7 088	1 110	225	5 753
Oktober	7 863	2 548	5 317	1 743	306	7 366	1 167	218	5 981
November	7 715	2 554	5 161	1 746	279	7 186	1 192	246	5 748
Dezember	8 096	2 691	5 405	1 882	266	7 553	1 293	242	6 018
1949									
Januar	8 204	2 775	5 429	1 925	296	7 650	1 248	237	6 165
Februar	7 871	2 527	5 344	1 737	278	7 359	1 123	217	6 019
März	8 893	2 834	6 059	1 929	318	8 306	1 245	229	6 832
April	7 898	2 704	5 194	1 876	261	7 331	1 092	165	6 074
Mai	8 377	2 820	5 557	1 949	283	7 789	1 092	150	6 547
Juni	8 107	2 754	5 353	1 876	300	7 529	1 062	130	6 337
Juli	8 749	2 859	5 890	1 986	297	8 173	1 089	130	6 954
August	9 048	2 975	6 073	2 030	305	8 408	1 120	153	7 135
September	8 776	2 883	5 893	1 968	313	8 174	1 071	219	6 884
Oktober	8 990	2 938	6 052	2 057	288	8 397	1 125	201	7 071
November	9 199	2 916	6 283	2 002	311	8 596	1 181	261	7 154

1) Kohle zur Koks-erzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Füttenkoks.- 3) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung; ohne Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.

(229) noch: Steinkohlenförderung und -verwendung

Absatz
in 1 000 t

Monat	Aus Produktion verfügbar 1)	Bestands- veränderung 2)	Absatz (Sp.1 ± 2)	davon					Ausfuhr 4)
				Inlandsabsatz					
				Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand	Übriges Inland 3)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	3 139	+ 364	3 503	615	103	116	1 830 a)		839
Ø 1947	4 326	- 89	4 237	769	111	207	109	2 266 a)	775
Ø 1948	5 447	+ 112	5 559	766	147	144	218	2 900	1 384
1948									
August	5 776	+ 196	5 972	810	139	119	318	3 068	1 518
September	5 760	+ 163	5 923	745	143	135	400	2 934	1 566
Oktober	5 988	+ 62	6 050	727	145	165	359	3 130	1 524
November	5 755	+ 65	5 820	689	122	228	291	2 989	1 502
Dezember	6 029	+ 6	6 035	805	105	199	297	3 205	1 424
1949									
Januar	6 177	+ 121	6 298	828	144	120	262	3 335	1 609
Februar	6 033	+ 35	6 068	768	133	121	277	3 185	1 584
März	6 854	- 83	6 771	849	167	133	329	3 513	1 780
April	6 094	+ 35	6 129	767	162	165	134	3 129	1 772
Mai	6 572	+ 48	6 620	797	159	178	144	3 462	1 880
Juni	6 361	+ 7	6 368	693	170	136	151	3 455	1 763
Juli	6 971	+ 9	6 980	740	145	158	241	3 859	1 837
August	7 155	+ 3	7 158	779	166	153	287	4 045	1 728
September	6 901	+ 41	6 942	758	159	99	314	4 057	1 555
Oktober	7 087	- 49	7 038	758	146	172	418	4 029	1 515
November	7 173	+ 1	7 174	708	138	175	419	3 971	1 763

1) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, unter Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 2) Verminderungen (+) bzw. Erhöhungen (-) der Haldenbestände.- 3) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei, Industrie und Kleinverbrauch (Gewerbe).- 4) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- a) Einschl. Saargebiet.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

225) Arbeitstägl. Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

1 000 t

Jahr Monat	Förderung, arbeitstäglich			Erzeugung, arbeitstäglich			
	Steinkohle	Pechkohle	Rohbraunkohle	Steinkohlenbriketts	Steinkohlenkoks	Braunkohlenbriketts	Braunkohlenkoks
	1	2	3	4	5	6	7
1936	384,4	4,7	186,9	14,5	75,8	38,5	0,9
1938	448,2	5,0	226,1	16,7	92,7	43,8	2,2
1945	116,3	4,0	79,2	4,4	14,5	14,9	0,7
1946	177,8	4,3	168,5	6,3	25,1	35,2	0,9
1947	234,7	4,7	189,1	7,2	36,3	38,1	1,0
1948	285,1	4,6	211,7	9,7	51,9	42,1	1,2
1949	338,1p	5,2p	234,9p	11,7p	68,4p	46,4p	1,4p
1948							
Oktober	302,5	4,6	226,1	11,8	56,2	44,5	1,1
November	308,6	4,8	228,1	11,1	58,2	42,2	1,3
Dezember	311,4	4,9	238,5	10,2	60,7	44,2	1,6
1949							
Januar	328,2	5,1	242,7	11,8	62,1	44,8	1,7
Februar	328,0	5,1	241,5	11,6	62,0	45,6	1,6
März	329,4	5,2	236,8	11,8	62,2	45,6	1,7
April	329,1	5,2	231,6	10,9	62,6	46,5	1,6
Mai	335,1	5,3	232,1	11,7	62,9	47,1	1,6
Juni	333,4	5,1	228,4	12,3	62,5	46,3	1,5
Juli	336,5	5,2	228,9	11,4	69,1	47,2	1,5
August	335,1	5,1	224,0	11,3	70,5	46,9	1,5
September	337,6	5,2	228,8	12,0	70,5	46,8	1,8
Oktober	345,8	5,3	235,8	11,1	71,3	46,6	1,7
November	368,0r	5,4r	247,3r	12,5	71,9r	46,2	1,8
Dezember	350,9p	5,3p	242,3p	12,9p	71,7p	46,5p	1,8p

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

226) Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts
auf Zuteilungen an die Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1)

in 1 000 t

Monat	Lieferungen an die Länder								WG 2)	davon Bezüge			
	Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern		aus eigener Förderung 2)	aus der sowj. Zone	aus dem Saar-gebiet	aus dem Ausland 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8		10	11	12	13
Ø 1946	82	152	402 ^{a)}	998	.	145	170	308	2 257	2 059	135	63	-
Ø 1947	165	186	406	1 312	79	203	223	366	2 940	2 692	107	141	-
Ø 1948	208	196	531	1 703	96	264	279	484	3 761	3 575	4	151	31
1948													
August	266	280	759	2 093	131	312	406	671	4 918	4 680	-	163	75
September	231	237	585	1 739	97	249	248	497	3 883	3 700	-	114	69
Oktober	195	195	541	1 692	109	280	282	477	3 771	3 625	-	125	21
November	181	180	516	1 797	84	236	267	460	3 721	3 589	-	112	20
Dezember	247	256	666	2 405	97	355	377	652	5 055	4 860	-	171	24
1949													
Januar	244	209	704	2 354	102	326	371	718	5 028	4 819	-	169	40
Februar	207	205	604	1 978	89	267	303	640	4 293	4 118	-	143	32
März	247	185	655	2 024	93	314	381	725	4 624	4 431	-	156	37
April	171	176	580	1 835	88	263	296	567	3 976	3 797	-	136	43
Mai	192	194	611	1 915	87	305	316	606	4 226	4 022	-	162	42
Juni	170	201	628	1 994	101	286	305	641	4 326	4 135	-	146	45
Juli	178	197	620	2 028	88	325	395	625	4 456	4 279	-	143	34
August	222	218	775	2 225	124	354	395	692	5 005	4 835	-	130	40
September	209	231	754	2 155	123	337	459	701	4 969	4 792	-	133	44
Oktober	228	240	757	2 178	117	439	511	773	5 243	5 053	-	136	54
November	238	243	754	2 227	107	346	438	622	4 975	4 780	-	87	108

1) Lieferungen ab Zeche für den zivilen Verbrauch, Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe). Steinkohle, Braunkohle, Briketts und Koks insgesamt ohne Umrechnung.- 2) Ohne Lieferungen an Eisenbahnbedienstete und an das Lager Mannheim.- 3) Großbritannien und Tschechoslowakei.- a) Einschl. Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

(225) Versorgung des Steinkohlenbergbaues im Bundesgebiet mit Grubenholz
in 1 000 fm

Monat	Zugang				Verbrauch	Bestand am Ende des Monats 1)	Vorrat für ... Tage 2)
	insgesamt	davon					
		Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Französische Zone	Sowjetische			
1	2	3	4	5	6	7	
Ø 1946	142,8	142,1	-	0,7	133,8	254,5 a)	.
Ø 1947	188,9	140,7	1,3	46,9	198,9	149,7 a)	.
Ø 1948	277,8	244,1	9,3	24,4	245,3	499,1 a)	.
Ø 1949	270,1p	238,5p	29,1p	2,8p	247,5p	701,9p a)	.
1948							
Oktober	202,9	190,1	12,8	-	263,2	595,8	57
November	201,4	190,4	11,0	-	257,5	545,5	50
Dezember	226,1	210,0	15,6	0,5	274,1	499,1	46
1949							
Januar	240,8	212,2	28,6	-	267,5	474,3	43
Februar	280,1	251,3	28,8	-	250,2	500,2	47
März	274,6	248,3	26,3	-	267,8	503,6	49
April	275,8	244,0	31,8	-	231,3	540,8	54
Mai	350,4	314,9	35,5	-	243,5	635,8	64
Juni	279,6	250,0	29,6	-	227,8	678,1	69
Juli	291,3	260,4	30,9	-	243,3	721,0	75
August	271,9	243,6	27,9	0,4	250,7	729,9	77
September	256,7	228,1	27,0	1,6	241,0	742,6	78
Oktober	241,3	204,6	27,6	9,1	245,6	734,9	75
November	243,8	205,3r	26,7r	11,8	250,4	723,9r	72
Dezember	235,4p	199,1p	25,2p	11,1p	251,7p	701,9p	69p

1) Unter Abzug von 10 vH für minderwertiges Holz.- 2) Bei durchschnittlichem Verbrauch während der entsprechenden Berichtsperiode.- a) Vorrat am Jahresende.

Deutsche Kchlenbergbau-Leitung

(226) Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes
in Mill. kWh

Monat Land	Erzeugung der öffentlichen Werke			Erzeugung der 4) Industriekraftwerke		Zugang 6)		Abgang 7)		Verluste 8)	Strom- verbrauch 9)
	ins- gesamt 1)	davon		ins- gesamt	darunter: an das Netz 5) geliefert	ins- gesamt	Einfuhr aus dem Ausland	ins- gesamt	Ausfuhr nach dem Ausland		
		Verbrauch der 2) Kraftwerke	an das Netz 3)								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	1 574,2	93,6	1 480,6	1 001,6	108,8	156,3	23,6	218,2	49,3	13,4	1 514,0
1948											
Oktober	1 777,3	103,8	1 673,5	1 134,0	124,4	183,2	30,3	300,2	61,3	12,9	1 667,9
November	1 784,1	107,7	1 676,4	1 146,8	143,2	143,6	15,9	282,4	39,9	12,2	1 668,6
Dezember	1 908,4	115,2	1 793,2	1 193,3	155,1	170,1	9,5	297,8	40,0	12,3	1 808,3
1949											
Januar	1 790,6	94,0	1 696,6	1 216,0	236,4	148,0	4,2	282,6	41,0	12,1	1 786,3
Februar	1 655,2	79,7	1 575,5	1 137,7	210,8	151,0	6,1	276,0	38,4	10,6	1 650,7
März	1 794,1	82,5	1 711,6	1 210,6	249,3	163,3	7,5	281,7	45,6	10,2	1 832,4
April	1 596,9	71,8	1 525,1	1 073,4	188,0	153,9	16,9	200,4	31,1	12,3	1 654,3
Mai	1 656,6	75,3	1 581,3	1 121,5	201,6	167,0	21,4	198,9	29,9	11,3	1 739,8
Juni	1 534,0	68,4	1 465,7	1 075,1	204,8	170,9	21,0	179,9	34,1	10,2	1 651,3
Juli	1 688,6	76,1	1 612,5	1 136,3	245,5	192,2	24,0	269,2	31,3	4,6	1 776,3
August	1 807,8	83,1	1 724,7	1 193,7	266,1	168,6	24,9	287,8	35,2	11,7	1 859,9
September	1 843,8	86,3	1 757,5	1 167,5	252,9	176,1	24,1	301,6	35,2	12,6	1 872,3
Oktober	1 996,6	94,4	1 902,2	1 220,5	268,1	68,4	26,8	50,4	48,9	29,5	1 984,8
November	2 050,7	99,0	1 951,7	...	268,1	79,0	20,6	56,4	44,9	24,8	2 039,3
Französische Zone											
1949											
Oktober	149,1	2,2	146,9	84,5	4,6	43,5	43,5	63,4	63,4	37,8	268,0
November	151,2	2,8	148,4	...	6,7	34,5	34,5	53,7	53,7	47,4	266,8
Bundesgebiet											
1949											
Oktober	2 145,7	96,6	2 049,1	1 305,0	272,7	111,9	70,3	113,8	112,3	67,3	2 252,8
November	2 201,9	101,8	2 100,1	...	274,8	113,5	55,1	110,1	98,6	72,2	2 306,1
davon:											
Schlesw.-Holst.	63,4	4,2	59,2	9,8	1,0	-	-	-	-	-	76,0
Hamburg	154,2	10,8	143,4	6,3	3,6	-	-	-	-	-	99,9
Niedersachsen	191,5	13,2	178,3	95,3	11,5	32,3	-	11,5	-	-	228,5
Nordrh.-Westf.	942,1	33,6	906,5	918,7	241,5	12,5	12,5	3,9	3,9	12,8	860,3
Bremen	52,8	2,9	49,9	3,7	-	-	-	-	-	-	28,3
Hessen	102,1	6,2	95,9	61,7	6,4	-	-	-	-	12,0	158,9
Württbg.-Baden	204,0	12,4	191,6	30,5	-	-	-	-	-	-	196,7
Bayern	340,6	13,7	326,9	90,5	4,1	34,2	8,1	41,0	41,0	-	390,7
Rheinland-Pfalz	26,5	1,5	25,0	55,3	5,0	1,0	1,0	25,7	25,7	-	117,1
Baden	115,5	1,2	114,3	17,4	0,1	1,1	1,1	28,0	28,0	47,4	94,0
Württbg.-Hohenz. 10)	9,2	0,1	9,1	11,8	1,6	32,4	32,4	-	-	-	55,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Pumpspeicherwerke.- 2) Einschl. Eigenverluste.- 3) Bis Dezember 1948 einschl., ab Januar 1949 ohne Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 4) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.- 5) Bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 6) Einschl. Lieferungen aus anderen Zonen.- 7) Einschl. Abgabe an andere Zonen.- 8) Bis September 49 Verluste in Pumpspeicherwerken, ab Oktober 1949 Pumpstromaufwand.- 9) Einschl. Übertragungsverluste.- 10) Einschließlich Kreis Lindau.

Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistung der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke

226

im Bundesgebiet

Monat Land	Zugang (+) oder Abgang (-)							Leistung			Bestände an Stein- ¹⁾ kohle, Braun- kohlen- briketts, Schwefels- koks
	ins- gesamt	davon						in- stalliert	betriebs- bereit	einge- setzt	
		Einfuhr bzw. Ausfuhr				Austausch mit der					
		Nieder- lande, Belgien, Dänemark	Frankreich einschl. Saar- gebiet	Schweiz	Österreich	franz. Zone	sowjet.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	+ 179	-	-	-	+ 29	+ 67	+ 83	.	.	.	162 557
Ø 1946	- 40	- 19	-	-	+ 3	- 36	+ 12	.	.	.	431 051
Ø 1947	- 69	- 11	-	-	- 13	- 58	+ 16	.	.	.	603 289
Ø 1948	- 62	- 14	-	-	- 12	- 54	+ 18	5 469	3 990	2 91	
1949											
Januar	- 135	-	-	-	- 37	- 136	+ 38	5 096	4 114	3 170	488 335
Februar	- 125	-	-	-	- 32	- 131	+ 38	5 120	4 227	3 190	462 563
März	- 118	-	-	-	- 38	- 128	+ 48	5 120	4 118	3 321	500 109
April	- 47	-	-	-	- 14	- 60	+ 27	5 132	3 864	3 108	552 651
Mai	- 32	+ 1	-	-	- 49	- 9	+ 25	5 186	3 908	3 079	596 086
Juni	- 9	-	-	-	- 13	- 24	+ 28	5 212	3 819	2 310	649 252
Juli	- 79	- 1	-	-	- 8	- 107	+ 37	5 212	3 815	3 107	684 692
August	- 120	- 1	-	-	- 10	- 138	+ 29	5 259	3 993	3 369	697 642
September	- 126	-	-	-	- 11	- 149	+ 34	5 277	4 186	3 420	657 066
Oktober	- 156	+ 1	-	-	- 23	- 174	+ 41	5 458	4 501	3 439	695 731
November	- 155	+ 9	-	-	- 33	- 178	+ 47	5 521	4 705	3 651	664 996
Französische Zone											
1949											
Oktober	- 19	-	- 60	- 1	+ 42	-	-	714	691	421	29 048
November	- 20	-	- 42	- 10	+ 32	-	-	714	691	314	33 656
Bundesgebiet											
1949											
Oktober	- 1	+ 1	- 60	- 1	+ 19	-	+ 41	6 172	5 192	3 860	724 779
November	+ 3	+ 9	- 42	- 10	- 1	-	+ 47	6 325	6 396	3 965	698 652
davon:											
Schlesw.-Holst.	-	-	-	-	-	-	-	195	162	141	47 011
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	506	418	291	87 749
Niedersachsen	+ 21	-	-	-	-	-	+ 21	470	377	355	79 196
Nordrhein-Westf.	+ 9	+ 9	-	-	-	-	-	2 286	1 850	1 563	139 412
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	139	115	100	59 857
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	380	27	188	52 006
Württemberg-Baden	-	-	-	-	-	-	-	536	459	397	108 820
Bayern	- 7	-	-	-	- 33	-	+ 26	1 009	957	616	90 445
Rheinland-Pfalz	- 25	-	- 25	-	-	-	-	108	88	58	29 717
Baden	- 27	-	- 17	- 10	-	-	-	551	550	232	1 659
Württbg.-Hohenz. ²⁾	+ 32	-	-	-	+ 32	-	-	55	53	24	2 280

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Insgesamt ohne Umrechnung.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Wirtschaft

226

Gasversorgung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Monat	Gaswerksgas				Gaswerkskohle		Kokereigas						
	Auf- kommen	davon			Ver- brauch	Bestand am Ende des Monats	Auf- kommen 3)	davon					
		Stadt- gas- erzeug- ung 1)	Ferngas- bezug der 2) Städte	Klär- gas- bezug				Absatz					
								Direkt- liefe- rungen	Netzgas	darunter			
										Export	Inter- zonal		
	Mill.obm				1 000 t		Mill.obm						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ø 1948	187,6	109,9	77,5	0,2	234,4	244,0	672,7	246,6	35,6	166,4	224,1	11,4	
1948													
Juli	186,2	110,5	75,5	0,2	235,0	279,4	695,6	260,4	36,8	171,9	226,5	11,5	
August	191,9	112,8	78,8	0,3	243,8	357,7	711,7	268,2	38,5	170,8	234,1	10,5	
September	193,3	114,4	78,6	0,3	243,0	378,7	705,8	260,0	35,0	174,0	236,8	11,3	
Oktober	198,1	117,3	80,5	0,3	254,0	393,0	745,3	272,5	34,2	189,0	250,1	12,3	
November	197,4	115,4	81,8	0,2	256,8	368,4	751,8	270,8	33,0	193,0	255,1	12,7	
Dezember	215,5	125,4	90,0	0,1	274,8	307,7	801,6	294,7	37,4	205,8	263,7	13,1	
1949													
Januar	213,0	123,5	89,4	0,1	279,2	255,8	822,0	297,7	37,8	213,0	273,6	8,3	7,3
Februar	198,0	114,1	83,8	0,1	260,1	240,2	755,2	268,5	31,1	199,2	256,4	8,0	7,4
März	225,7	130,5	95,0	0,1	289,0	248,3	844,4	296,2	37,9	226,2	283,9	8,8	8,6
April	209,9	125,1	84,5	0,3	277,9	211,2	827,4	299,1	45,7	213,3	269,2	7,4	7,0
Mai	216,0	130,4	84,8	0,8	268,8	191,3	863,5	308,6	38,7	229,0	287,0	7,3	8,6
Juni	205,8	126,9	78,6	0,3	277,2	139,5	833,5	302,5	43,6	216,5	271,2	7,3	8,0
Juli	213,1	130,9	82,0	0,3	291,5	161,3	878,1	322,1	46,3	232,7	271,8	7,4	8,9
August	217,3	132,2	84,8	0,3	294,7	202,5	894,7	330,7p	43,1	240,7	279,4	8,0	8,9
September	215,2	131,7	83,2	0,3	287,7	226,4	870,2	330,5	48,0	229,9	261,5	7,2	9,1
Oktober	223,9	136,4	87,2	0,3	306,1	305,2	909,2	338,6	51,8	237,8	280,6	8,5	9,2
November	219,0	130,3	88,4	0,3	295,0	398,0	883,5	303,4	...	...	...	8,4	8,1

1) Einschl. Nordd. Hütte Bremen.- 2) Ferngasbezug von der Ruhr, vom Hochofenwerk Lübeck und von der Ilseder Hütte Peine, ohne Nordd. Hütte Bremen.- 3) Ohne Zulieferungen aus der Französischen Zone.- 4) Ohne Nordd. Hütte Bremen.- 5) Einschl. Fackelverluste.

Verwaltung für Wirtschaft

Bau- und Wohnungswesen

277 Bauwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949 ¹⁾

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Betriebe, Baustellen, Löhne, Gehälter und Umsatz

Monat Land	Betriebe	Baustellen		Löhne	Gehälter	Umsatz		
		innerhalb	ausserhalb			insgesamt	darunter: für Besatzungs- mächte	
		des Landes						
		Anzahl		1 000 DM				
		1	2	3	4	5	6	7
1949								
Januar	6 157	13 487 a)	604 a)	67 808	12 708	75 706 b)	1 145 o)	
Februar	6 134	13 044 d)	550 d)	61 096	12 258	133 635 e)	2 913	
März	6 087	17 512 g)	781 g)	66 418	12 051	152 191 e)	3 908	
April	6 115	21 411	766	71 619	12 037	169 161	3 430	
Mai	6 102	23 299	970	80 378	12 292	184 229	5 201 f)	
Juni	6 509	25 622	1 117	87 327	12 627	210 510	4 871	
Juli	6 577	24 152 h)	1 109 h)	91 698	12 214	222 400	6 077	
August	6 560	27 331	1 188	98 283	12 317	238 816	5 856	
September	6 626	28 475	1 280	99 881	12 490	249 485	6 081	
Oktober 2)	7 376	35 467	1 424	112 446	14 004	280 718	8 765 1)	
	(6 551)	(29 285)	(1 155)	(99 734)	(13 151)	(249 114)	(8 134)	
davon:								
Schleswig-Holstein	383 (473)	2 350 (2 378)	69 (71)	5 329 (5 287)	437 (445)	13 052 (13 097)	303 (317)	
Hamburg	251 (251)	2 317 (2 317)	— (—)	5 885 (5 885)	696 (696)	13 612 (13 612)	181 (181)	
Niedersachsen	1 197 (912)	11 523 (8 574)	316 (197)	13 683 (10 882)	1 439 (1 219)	35 594 (28 334)	1 510 (1 278)	
Nordrhein-Westfalen	2 325 (2 240)	(.)	(.)	36 478 (33 168)	5 574 (5 226)	93 283 (84 325)	2 829 (2 446)	
Bremen	176 (62)	1 085 (413)	40 (27)	4 060 (2 318)	350 (240)	9 761 (6 004)	70 (33)	
Hessen	780 (833)	5 405 (5 273)	423 (316)	11 122 (10 859)	1 338 (1 385)	27 124 (26 073)	3 872 (3 879)	
Württemberg-Baden	745 (626)	4 827 (4 242)	311 (291)	12 067 (11 181)	1 645 (1 579)	31 088 (28 877)	(.)	
Bayern	1 519 (1 154)	7 960 (6 088)	265 (253)	23 822 (20 154)	2 525 (2 361)	57 204 (48 792)	(.)	

Veränderung neuer Firmenkreis gegenüber altem Firmenkreis in vH

Alter Firmenkreis = 100

1949							
Oktober	+ 12,6	+ 21,1	+ 23,3	+ 12,8	+ 6,5	+ 12,7	+ 7,8
davon:							
Schleswig-Holstein	- 19,0	- 1,2	- 2,8	+ 0,8	- 1,9	- 0,3	- 4,2
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0
Niedersachsen	+ 31,3	+ 34,4	+ 60,4	+ 25,7	+ 18,1	+ 25,6	+ 18,2
Nordrhein-Westfalen	+ 5,8	.	.	+ 10,0	+ 6,7	+ 10,6	+ 15,7
Bremen	+183,9	+ 162,7	+ 48,2	+ 75,1	+ 45,9	+ 62,6	+ 112,1
Hessen	- 6,4	+ 2,5	+ 33,9	+ 2,4	- 3,3	+ 4,0	- 0,2
Württemberg-Baden	+ 19,0	+ 13,8	+ 6,9	+ 7,9	+ 4,2	+ 7,7	.
Bayern	+ 31,6	+ 30,8	+ 4,7	+ 18,2	+ 6,9	+ 17,2	.

- 1) Januar - Mai 1949 ohne Schleswig-Holstein.- 2) Ab Oktober 1949 neuer Firmenkreis Stand Juli 1949. Die in Klammern angegebenen Zahlen beziehen sich auf den alten Firmenkreis.- 3) Alter Firmenkreis Stand Januar 1949.- 4) Alter Firmenkreis Stand Oktober 1948.- a) Ohne Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Bayern.- b) Ohne Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen.- c) Ohne Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Bayern.- d) Ohne Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden, Bayern.- e) Ohne Niedersachsen.- f) Ohne Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- g) Ohne Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden.- h) Ohne Nordrhein-Westfalen.- i) Ohne Württemberg-Baden, Bayern.

(227) noch: Bauwirtschaft
Beschäftigung

Monat Land	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmännische und technische Angestellte	Facharbeiter (Tarifgruppe I bis III)	Helfer und Hilfsarbeiter (Tarifgruppe IV und V)	Umschüler, gewerbliche u. technische Lehrlinge	Summe
	8	9	10	11	12	13
1949						
Januar	7 301	30 366	154 555	126 419	42 089	360 730
Februar	7 328	30 294	146 659	118 130	39 971	342 382
März	7 277	29 681	147 667	120 285	39 579	344 489
April	7 345	29 285	152 899	125 697	40 258	355 484
Mai	7 290	28 956	156 714	133 081	39 254	365 295
Juni	7 735	30 080	166 796	146 714	41 161	392 486
Juli	7 849	30 277	174 921	152 352	43 328	408 727
August	7 901	30 202	177 524	166 166	41 636	423 429
September	7 901	29 777	180 332	171 439	41 101	430 550
Oktober 2)	9 163	32 531	208 320	197 639	42 956	490 609
	(7 899)	(29 738)	(183 015)	(175 007)	(37 102)	(432 761)
davon:						
Schleswig-Holstein	464 (539)	1 133 (1 170)	10 492 (10 571)	9 408 (8 995)	2 289 (2 434)	23 786 (23 709)
Hamburg	298 (298)	1 651 (1 651)	10 383 (10 383)	6 957 (6 957)	1 511 (1 511)	20 800 (20 800)
Niedersachsen	1 369 (1 038)	3 642 (2 998)	29 530 (22 792)	22 697 (18 395)	7 137 (5 641)	64 375 (50 864)
Nordrhein-Westfalen	2 884 (2 735)	12 993 (11 879)	62 961 (57 313)	67 527 (61 497)	11 728 (10 712)	158 093 (144 136)
Bremen	224 (59)	865 (577)	6 502 (3 548)	6 175 (3 873)	1 255 (508)	15 021 (8 565)
Hessen	1 015 (1 075)	3 304 (3 245)	21 688 (21 468)	18 844 (18 222)	3 592 (3 674)	48 443 (47 684)
Württemberg-Baden	998 (852)	2 916 (2 790)	22 393 (20 644)	23 496 (21 802)	4 271 (3 837)	54 074 (49 925)
Bayern	1 911 (1 303)	6 027 (5 428)	44 371 (36 296)	42 535 (35 266)	11 173 (8 785)	106 017 (87 078)
Veränderung <u>neuer</u> Firmenkreis gegenüber <u>altem</u> Firmenkreis in vH						
Alter Firmenkreis = 100						
1949						
Oktober	+ 16,0	+ 9,4	+ 13,8	+ 12,9	+ 15,8	+ 13,4
davon:						
Schleswig-Holstein	- 13,9	- 3,2	- 0,7	+ 4,6	- 6,0	+ 0,3
Hamburg	0	0	0	0	0	0
Niedersachsen	+ 31,9	+ 21,5	+ 29,6	+ 23,4	+ 26,5	+ 26,6
Nordrhein-Westfalen	+ 5,5	+ 9,4	+ 9,9	+ 9,8	+ 9,5	+ 9,7
Bremen	+ 297,7	+ 49,9	+ 83,3	+ 59,4	+ 147,1	+ 75,4
Hessen	- 5,6	+ 1,8	+ 1,0	+ 3,4	- 2,2	+ 1,6
Württemberg-Baden	+ 17,1	+ 4,5	+ 8,5	+ 7,8	+ 11,3	+ 8,3
Bayern	+ 46,7	+ 11,0	+ 22,3	+ 20,6	+ 27,2	+ 21,8

noch: Bauwirtschaft
Geleistete Tagewerke

Monat Land	Wohnungs- bauten (mit Be- helfs- bauten)	Landwirt- schaft- liche Bauten	Gewerb- liche u. indu- strielle Bauten	Verkehrs- bauten	Übrige öffentl. Bauten (o. Verkehrs- bauten)	Sonstige Bauten und Arbeiten	Trümmer- beseiti- gung und Abbruch	Summe (Sp.14-20)	darunter: für Besat- zungs- mächte
	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Neubauten									
1949									
Januar	665 396	60 563	1 125 332	257 009	341 710	146 306	-	2 596 316	.
Februar	554 176	60 498	937 370	234 599	321 284	106 599	-	2 214 526	.
März	616 048	61 563	966 319	283 180	368 878	143 718	-	2 439 706	.
April	794 286	81 546	1 046 600	309 305	391 028	146 058	-	2 768 823	.
Mai	994 808	104 796	1 226 166	366 238	439 661	161 627	-	3 293 296	.
Juni	1 236 451	118 491	1 303 070	394 253	548 321	123 256	-	3 723 842	.
Juli	1 458 260	122 057	1 397 426	450 499	619 157	144 080	-	4 191 479	.
August	1 691 054	116 897	1 497 039	443 079	655 570	147 331	-	4 550 970	.
September	1 806 587	111 267	1 591 073	491 682	688 538	175 883	-	4 864 830	.
Oktober 2)	2 411 521	143 012	1 786 079	558 448	868 698	-	-	5 767 758	.
	(1 991 290)	(110 240)	(1 595 894)	(499 460)	(776 130)	(-)	(-)	(4 973 014)	(.)
davon:									
Schleswig-Holstein	160 061 (157 804)	14 736 (13 670)	55 301 (57 603)	31 385 (25 893)	44 496 (43 776)	- (-)	- (-)	305 979 (298 746)	(.)
Hamburg	73 226 (73 226)	1 047 (1 047)	64 592 (64 592)	14 977 (14 977)	24 777 (24 777)	- (-)	- (-)	178 619 (178 619)	(.)
Niedersachsen 3)	361 051 (258 424)	35 282 (22 868)	190 706 (155 980)	65 485 (54 906)	89 456 (73 414)	- (-)	- (-)	741 980 (565 592)	(.)
Nordrhein-Westfalen	698 288 (604 637)	26 695 (24 201)	595 824 (540 059)	164 622 (152 710)	237 494 (217 311)	- (-)	- (-)	1 722 923 (1 538 918)	(.)
Bremen	63 942 (27 606)	3 686 (1 942)	80 836 (53 686)	23 908 (16 170)	37 564 (17 039)	- (-)	- (-)	209 936 (116 443)	(.)
Hessen	213 169 (207 238)	9 473 (8 983)	140 746 (137 622)	60 120 (47 311)	133 529 (129 456)	- (-)	- (-)	557 037 (530 610)	(.)
Württemberg-Baden 4)	236 194 (217 945)	16 517 (15 620)	223 508 (211 455)	70 248 (69 070)	99 728 (95 657)	- (-)	- (-)	646 195 (609 747)	(.)
Bayern	605 590 (444 410)	35 576 (21 909)	434 566 (374 897)	127 703 (118 423)	201 654 (174 700)	- (-)	- (-)	1 405 089 (1 134 339)	(.)
Instandsetzungen									
1949									
Januar	860 361	70 960	1 552 509	653 696	594 984	262 146	-	3 994 656	.
Februar	785 973	64 526	1 399 553	613 695	567 790	267 614	-	3 699 151	.
März	838 903	60 689	1 430 702	636 027	656 522	279 483	-	3 902 326	.
April	877 925	72 067	1 315 692	688 279	637 952	211 783	-	3 803 698	.
Mai	945 290	85 211	1 354 474	768 426	670 763	208 081	-	4 032 245	.
Juni	1 123 523	97 754	1 361 601	841 084	713 946	215 821	-	4 353 729	.
Juli	1 266 761	89 317	1 371 358	901 848	750 234	98 666	-	4 478 184	.
August	1 226 802	83 725	1 367 797	965 273	748 958	176 244	-	4 568 799	.
September	1 200 417	79 703	1 316 275	980 895	756 289	114 040	-	4 447 619	.
Oktober 2)	1 349 558	97 827	1 373 929	1 048 116	809 865	-	-	4 679 295	.
	(1 172 309)	(82 538)	(1 256 091)	(950 113)	(733 746)	(-)	(-)	(4 194 797)	(.)
davon:									
Schleswig-Holstein	60 878 (63 100)	18 950 (19 508)	27 627 (29 837)	46 653 (43 361)	33 354 (31 987)	- (-)	- (-)	187 462 (187 793)	(.)
Hamburg	102 602 (102 602)	1 388 (1 388)	77 038 (77 038)	52 797 (52 797)	37 215 (37 215)	- (-)	- (-)	271 040 (271 040)	(.)
Niedersachsen 3)	189 907 (142 769)	23 918 (18 117)	186 285 (155 377)	150 861 (129 402)	104 852 (90 349)	- (-)	- (-)	655 823 (536 014)	(.)
Nordrhein-Westfalen	466 885 (414 834)	15 037 (14 567)	546 261 (505 487)	345 293 (331 694)	281 667 (260 736)	- (-)	- (-)	1 655 143 (1 527 318)	(.)
Bremen	32 811 (10 526)	3 225 (3 180)	43 435 (21 297)	38 835 (18 657)	39 058 (15 998)	- (-)	- (-)	157 364 (69 658)	(.)
Hessen	118 678 (119 553)	7 785 (9 976)	121 153 (121 886)	75 881 (71 698)	97 991 (99 154)	- (-)	- (-)	421 488 (422 267)	(.)
Württemberg-Baden 4)	99 697 (91 170)	5 697 (5 398)	114 800 (111 194)	162 800 (154 596)	85 315 (80 295)	- (-)	- (-)	468 309 (442 653)	(.)
Bayern	278 100 (227 755)	21 827 (10 404)	257 330 (233 975)	174 996 (147 908)	130 413 (118 012)	- (-)	- (-)	862 666 (738 054)	(.)

Anmerkungen s.S. 1 056*.

(27) noch: Bauwirtschaft
Geleistete Tagewerke

Monat Land	Wohnungs- bauten (mit Be- helfs- bauten)	Landwirt- schaft- liche Bauten	Gewerb- liche u. indu- strielle Bauten	Verkehrs- bauten	Übrige öffentl. Bauten (o. Verkehrs- bauten)	Sonstige Bauten und Arbeiten	Trümmer- beseiti- gung und Abbruch	Summe (Sp.14-20)	darunter: für Besat- zungs- mächte
	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Insgesamt									
1949									
Januar	1 525 757	131 523	2 677 841	910 705	936 964	408 452	294 664	6 885 636	229 535
Februar	1 340 149	125 024	2 336 923	848 294	889 074	374 213	263 286	6 176 963	208 717
März	1 454 951	122 252	2 397 021	919 207	1 025 400	423 201	290 242	6 632 274	235 384
April	1 672 211	153 613	2 362 292	997 584	1 028 980	357 841	260 105	6 832 626	240 796
Mai	1 940 098	190 007	2 580 640	1 134 664	1 110 424	369 708	269 010	7 594 551	284 753
Juni	2 359 974	216 245	2 664 671	1 235 337	1 262 267	339 077	275 756	8 353 327	338 571
Juli	2 925 021	211 374	2 768 784	1 352 347	1 369 391	242 746	267 412	8 937 075	332 596
August	2 917 856	200 622	2 864 836	1 408 352	1 404 528	323 575	272 208	9 391 977	330 103
September	3 006 804	190 970	2 907 348	1 472 577	1 444 827	289 923	226 286	9 538 735	299 396
Oktober 2)	3 761 079	240 839	3 160 008	1 606 564	1 678 563	142 159	216 410	10 805 622	337 546
	(3 163 599)	(192 778)	(2 851 985)	(1 449 573)	(1 509 876)	(133 151)	(193 506)	(9 494 468)	(312 489)
davon:									
Schleswig-Holstein	220 939 (220 904)	33 686 (33 178)	82 928 (87 440)	78 038 (69 254)	77 850 (75 763)	42 487 (42 451)	4 483 (4 879)	540 411 (533 869)	9 791 (3 519)
Hamburg	175 828 (175 828)	2 435 (2 435)	141 630 (141 630)	67 774 (67 774)	61 992 (61 992)	- (-)	17 037 (17 037)	466 696 (466 696)	3 518 (3 518)
Niedersachsen	550 958 (401 193)	59 200 (40 985)	376 991 (311 357)	216 346 (184 308)	194 308 (163 763)	- (-)	24 702 (21 807)	1 422 505 (1 123 413)	43 797 (37 807)
Nordrhein-Westfalen	1 165 173 (1 019 471)	41 732 (38 768)	1 142 085 (1 045 546)	509 915 (484 404)	519 161 (478 047)	- (-)	60 664 (58 177)	3 438 730 (3 124 413)	96 165 (86 069)
Bremen	96 753 (38 132)	6 911 (5 122)	124 271 (74 983)	62 743 (34 827)	76 622 (33 037)	- (-)	17 140 (14 800)	384 440 (200 901)	3 829 (573)
Hessen	331 847 (326 791)	17 258 (18 959)	261 899 (259 508)	136 001 (119 009)	231 520 (228 610)	17 954 (17 277)	27 743 (17 082)	1 024 222 (987 236)	56 613 (61 789)
Württemberg-Baden	335 891 (309 115)	22 214 (21 018)	338 308 (322 649)	233 048 (223 666)	185 043 (175 952)	- (-)	40 756 (38 010)	1 155 260 (1 090 410)	47 286 (47 138)
Bayern	883 690 (672 165)	57 403 (32 313)	691 896 (608 872)	302 699 (266 331)	332 067 (292 712)	81 718 (73 423)	23 885 (21 714)	2 373 358 (1 967 530)	76 547 (72 076)

Veränderung neuer Firmenkreis gegenüber altem Firmenkreis in vH
Alter Firmenkreis = 100

Neubauten

1949									
Oktober	+ 21,1	+ 29,7	+ 11,9	+ 11,8	+ 11,9	-	-	+ 16,0	.
davon:									
Schleswig-Holstein	+ 1,4	+ 7,8	- 4,0	+ 21,2	+ 1,7	-	-	+ 2,4	.
Hamburg	0	0	0	0	0	-	-	0	.
Niedersachsen	+ 39,7	+ 54,3	+ 22,3	+ 19,3	+ 21,9	-	-	+ 31,2	.
Nordrhein-Westfalen	+ 15,5	+ 10,3	+ 10,3	+ 7,8	+ 9,3	-	-	+ 12,0	.
Bremen	+ 131,6	+ 89,8	+ 50,6	+ 47,9	+ 120,5	-	-	+ 80,3	.
Hessen	+ 2,9	+ 5,5	+ 2,3	+ 27,1	+ 3,2	-	-	+ 5,0	.
Württemberg-Baden	+ 8,4	+ 5,7	+ 5,7	+ 1,7	+ 4,3	-	-	+ 6,0	.
Bayern	+ 36,3	+ 62,4	+ 15,9	+ 7,8	+ 15,4	-	-	+ 23,9	.

Instandsetzungen

1949									
Oktober	+ 15,1	+ 18,5	+ 9,4	+ 10,3	+ 10,4	-	-	+ 11,6	.
davon:									
Schleswig-Holstein	- 3,5	- 2,9	- 7,4	+ 7,6	+ 4,3	-	-	- 0,2	.
Hamburg	0	0	0	0	0	-	-	0	.
Niedersachsen	+ 33,0	+ 32,0	+ 19,9	+ 16,6	+ 16,1	-	-	+ 22,4	.
Nordrhein-Westfalen	+ 12,6	+ 3,2	+ 8,1	+ 4,0	+ 8,0	-	-	+ 8,4	.
Bremen	+ 211,7	+ 1,4	+ 104,0	+ 108,2	+ 144,1	-	-	+ 125,9	.
Hessen	- 0,7	- 22,0	- 0,6	+ 5,8	- 1,2	-	-	- 0,2	.
Württemberg-Baden	+ 9,4	+ 5,5	+ 3,2	+ 5,3	+ 6,3	-	-	+ 5,8	.
Bayern	+ 22,1	+ 109,8	+ 10,0	+ 18,3	+ 10,5	-	-	+ 16,9	.

Insgesamt

1949									
Oktober	+ 18,9	+ 24,9	+ 10,8	+ 10,8	+ 11,2	+ 6,8	+ 11,8	+ 13,8	+ 8,0
davon:									
Schleswig-Holstein	0	+ 1,5	- 5,2	+ 12,7	+ 2,8	+ 0,1	- 8,1	+ 1,2	+ 178,2
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niedersachsen	+ 37,3	+ 44,4	+ 21,1	+ 17,4	+ 18,7	-	+ 13,3	+ 26,6	+ 15,8
Nordrhein-Westfalen	+ 14,3	+ 7,7	+ 9,2	+ 5,3	+ 8,6	-	+ 4,3	+ 8,1	+ 11,7
Bremen	+ 153,7	+ 34,9	+ 65,7	+ 80,2	+ 131,9	-	+ 15,8	+ 91,4	+ 568,2
Hessen	+ 1,6	- 9,0	+ 0,9	+ 14,3	+ 1,3	+ 3,9	+ 62,4	+ 3,8	- 8,4
Württemberg-Baden	+ 8,7	+ 5,7	+ 4,9	+ 4,2	+ 5,2	-	+ 7,2	+ 6,0	+ 0,3
Bayern	+ 31,5	+ 77,7	+ 13,6	+ 13,7	+ 13,5	+ 11,3	+ 10,0	+ 20,6	+ 6,2

Anmerkungen s.S. 1 056*.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(226) noch: Aussenhandel
Einfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ¹⁾												
Ø 1936 ²⁾	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	139 420	77 544	26	12 152	63 874	1 492	61 876	36 235	15 780	9 861	6 436	3 425
1948												
Oktober	111 557	58 832	1	6 884	50 308	1 639	52 725	23 424	15 449	13 852	7 915	5 937
November	140 274	78 589	52	18 917	56 220	3 400	61 685	28 710	17 579	15 396	6 050	9 346
Dezember	190 655	91 126	255	16 687	71 493	2 691	99 529	55 709	25 661	18 159	10 525	7 634
1949												
Januar	128 196	59 961	15	11 605	45 956	2 395	68 235	32 520	23 662	12 053	5 493	6 560
Februar	180 007	88 112	50	22 020	62 170	3 872	91 895	56 636	22 166	13 093	7 290	5 803
März	178 571	69 841	427	13 995	50 461	4 955	108 730	57 804	22 965	29 961	17 931	12 030
April	172 740	69 940	137	12 601	51 544	5 658	102 800	54 289	21 136	27 375	11 572	15 803
Mai	241 048	99 047	188	20 844	62 271	15 744	142 001	71 873	30 189	39 939	18 569	21 370
Juni	226 402	93 140	142	12 760	71 523	8 715	133 262	65 243	26 456	41 563	20 811	20 752
Juli	191 503	75 035	229	14 482	49 556	10 768	116 468	54 310	30 878	31 280	17 379	13 901
August	241 992	114 928	570	22 511	86 783	5 064	127 064	64 032	29 882	37 150	13 032	24 118
September	191 455	90 736	139	19 419	65 673	5 505	100 917	52 282	26 875	21 562	11 359	10 203
Oktober	237 244	136 016	462	14 607	113 668	7 279	101 228	55 965	22 821	22 442	9 230	13 212
November	220 084	117 051	691	19 083	91 739	5 538	103 033	52 252	24 256	26 525	12 021	14 504
Dezember	359 669	184 096	2 132	32 743	128 880	20 341	175 573	82 854	46 867	45 852	21 792	24 060
Französische Zone												
Oktober	10 016	5 398	-	316	4 752	330	4 618	1 617	1 243	1 758	977	781
November	18 559	8 907	10	482	8 197	218	9 652	3 635	2 680	3 337	1 725	1 612
Dezember	19 327	7 049	-	1 236	4 838	925	12 278	4 767	2 364	5 147	2 986	2 161
Bundesgebiet ¹⁾												
Oktober	247 260	141 414	462	14 923	118 420	7 609	105 846	57 582	24 064	24 200	10 207	13 993
November	238 643	125 958	701	19 565	99 936	5 756	112 685	55 887	26 936	29 862	13 746	16 116
Dezember	378 996	191 145	2 132	34 029	133 718	21 266	187 851	87 621	49 231	50 999	24 778	26 221
Volumen Ø 1936 = 100												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ¹⁾												
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	67	108	1	57	190	11	45	44	43	55	70	40
1948												
Oktober	53	82	0	33	150	12	38	28	43	73	86	69
November	67	110	1	89	167	25	45	35	48	87	66	109
Dezember	91	127	7	79	213	20	72	67	71	102	114	89
1949												
Januar	61	84	0	55	137	18	50	39	65	68	60	76
Februar	86	123	1	104	185	29	67	68	61	74	79	68
März	85	97	12	66	150	37	79	67	63	168	195	140
April	83	97	4	59	153	42	75	65	58	154	126	184
Mai	115	138	5	98	185	118	103	86	83	224	202	249
Juni	108	130	4	60	213	65	97	78	73	234	226	241
Juli	92	105	6	68	148	80	85	65	85	176	189	162
August	116	160	16	106	258	38	93	72	82	209	142	280
September	92	126	4	92	196	41	73	63	74	121	124	119
Oktober	113	189	13	69	338	54	74	67	63	126	100	154
November	105	163	19	90	273	41	75	63	67	149	131	169
Dezember	172	256	59	154	384	152	128	100	129	258	237	280

Der Außenhandel ist in größerer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes herausgegebenen "Monatlichen Außenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes" dargestellt.

- Über Methode, Erfassungsgebiet und Bewertung s. Erläuterungen S. 1159*.

1) Einschl. Westsektoren von Berlin.- 2) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang Heft 12.

3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936.

Stat. Amt d. VWG

(22) noch: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
						1							2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Tatsächliche Werte in 1000 RM/DM												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ¹⁾												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	151 407	4 049	247	15	362	3 425	147 358	38 082	45 245	64 031	33 886	30 145
1948												
Oktober	216 481	1 074	141	3	334	596	215 407	52 067	68 624	94 716	51 475	43 241
November	225 841	4 277	63	25	1 196	2 993	221 564	51 710	66 922	102 932	50 872	52 060
Dezember	290 182	13 522	77	12	632	12 801	276 660	47 863	78 326	150 471	81 697	68 774
1949												
Januar	251 066	12 432	191	17	5 829	6 395	238 634	55 661	81 150	104 823	57 238	47 585
Februar	276 224	8 782	158	22	4 765	3 837	267 442	51 147	96 065	120 230	59 386	60 844
März	305 464	8 228	43	5	5 535	2 645	297 236	59 228	106 128	131 880	64 895	66 985
April	287 900	6 269	745	5	4 218	1 301	281 631	57 050	94 190	130 391	61 880	68 511
Mai	332 352	2 781	350	29	1 070	1 332	329 571	63 645	105 903	160 023	69 536	90 487
Juni	294 754	2 028	176	129	433	1 290	292 726	59 032	90 198	143 496	61 731	81 765
Juli	307 981	2 288	552	186	373	1 177	305 693	68 163	84 365	153 174	70 386	82 788
August	303 604	2 383	548	461	582	792	301 221	65 993	76 690	158 538	74 066	84 472
September	335 141	2 002	295	726	174	807	333 139	69 261	92 547	171 331	70 882	100 449
Oktober	315 728	8 030	2 275	430	2 588	2 737	307 698	66 960	73 685	167 053	58 860	108 193
November	340 846	13 004	1 415	211	2 892	8 486	327 842	73 301	86 574	167 967	53 515	114 452
Dezember	454 454	16 590	608	76	5 459	10 447	437 864	91 389	111 550	234 925	80 434	154 491
Französische Zone												
Oktober	26 510	973	-	189	116	668	25 537	6 462	3 266	15 809	4 696	11 113
November	29 375	2 869	528	473	392	1 476	26 506	5 655	3 643	17 208	6 554	10 654
Dezember	30 985	710	28	3	239	440	30 275	5 398	4 328	20 549	7 746	12 803
Bundesgebiet ¹⁾												
Oktober	342 238	9 003	2 275	619	2 704	3 405	333 235	73 422	76 951	182 862	63 556	119 306
November	370 221	15 873	1 943	684	3 284	9 962	354 348	78 956	90 217	185 175	60 069	125 106
Dezember	485 439	17 300	636	79	5 698	10 887	468 139	96 787	115 878	255 474	88 180	167 294
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ¹⁾												
Ø 1936 ²⁾	99 900	1 900	70	230	900	700	98 000	10 600	9 900	77 500	26 700	50 800
Ø 1948	49 336	970	49	4	110	807	48 366	15 264	15 840	17 262	8 851	8 411
1948												
Oktober	59 345	298	46	1	116	135	59 047	15 532	19 575	23 940	12 367	11 573
November	61 016	1 166	18	7	403	738	59 850	15 251	18 838	25 761	12 142	13 619
Dezember	77 589	3 477	26	3	189	3 259	74 112	14 161	22 496	37 455	19 046	18 409
1949												
Januar	69 967	3 361	56	5	1 775	1 525	66 606	15 725	23 676	27 205	14 189	13 016
Februar	78 650	2 548	50	6	1 433	1 059	76 102	15 397	28 348	32 357	15 089	17 268
März	85 714	2 428	11	1	1 663	753	83 286	17 770	29 476	36 040	16 868	19 172
April	82 125	1 863	224	2	1 266	371	80 262	17 084	27 243	35 935	16 538	19 397
Mai	94 463	787	105	7	321	354	93 676	19 021	29 991	44 664	18 620	26 044
Juni	84 188	586	52	39	130	365	83 602	17 650	25 740	40 212	17 025	23 187
Juli	89 668	657	168	55	112	322	89 011	20 424	25 202	43 385	19 541	23 844
August	88 263	688	166	139	175	208	87 575	19 768	22 915	44 892	20 405	24 487
September	93 128	519	79	194	37	209	92 609	19 293	26 514	46 802	19 150	27 652
Oktober	74 576	1 913	542	105	624	642	72 663	15 988	17 781	38 894	13 207	25 687
November	80 860	3 067	338	49	689	1 991	77 793	17 586	21 110	39 097	12 226	26 871
Dezember	107 713	3 981	144	14	1 354	2 469	103 732	21 688	26 955	55 089	18 853	36 236
Französische Zone												
Oktober	6 356	228	-	45	27	156	6 128	1 607	781	3 740	1 133	2 607
November	7 054	733	160	131	92	350	6 321	1 347	890	4 084	1 585	2 499
Dezember	7 323	168	7	1	57	103	7 155	1 255	1 039	4 861	1 870	2 991
Bundesgebiet ¹⁾												
Oktober	80 932	2 141	542	150	651	798	78 791	17 595	18 562	42 634	14 340	28 294
November	87 914	3 800	498	190	781	2 341	84 114	18 933	22 000	43 181	13 811	29 370
Dezember	115 036	4 149	151	15	1 411	2 572	110 887	22 943	27 994	59 950	20 723	39 227

Anmerkungen siehe S. 1061*.

noch: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	ins- gesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft						
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuss- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren			
				tieri- schen	pflanz- lichen Ursprungs					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	
													13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Volumen ³⁾ in 1 000 RM													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ¹⁾													
Ø 1936 ²⁾	249 800						245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900	
Ø 1948	55 677	1 694	470	8	213	1 003	53 983	13 145	14 875	25 963	11 014	14 949	
1948													
Oktober	69 554	572	319	0	110	143	68 982	12 764	19 326	36 892	14 601	22 291	
November	69 202	1 983	329	15	785	854	67 219	12 429	17 878	36 912	13 848	23 064	
Dezember	90 403	4 368	253	6	282	3 827	86 035	12 189	22 596	51 250	20 829	30 421	
1949													
Januar	75 124	4 140	390	21	1 857	1 872	70 984	12 146	23 201	35 637	15 607	20 030	
Februar	87 606	3 333	362	3	1 661	1 307	84 273	11 513	30 383	42 377	17 012	25 365	
März	91 569	3 064	45	3	2 021	995	88 505	13 628	28 976	45 901	18 892	27 009	
April	89 663	2 821	798	3	1 517	503	86 842	13 097	26 053	47 692	18 104	29 588	
Mai	106 845	1 426	512	31	396	487	105 419	14 744	30 109	60 566	19 584	40 982	
Juni	96 972	893	156	101	152	484	96 079	13 803	26 203	56 073	17 984	38 089	
Juli	100 948	1 539	681	154	199	505	99 409	16 152	25 228	58 029	21 073	36 956	
August	100 110	2 648	660	345	1 321	322	97 462	15 299	23 032	59 131	20 864	38 267	
September	118 669	1 115	301	454	57	303	117 554	16 659	33 717	67 178	21 608	45 570	
Oktober	108 573	3 470	1 895	251	579	745	105 103	15 414	26 617	63 072	17 083	45 989	
November	120 548	4 689	906	105	1 427	2 251	115 859	16 614	31 886	67 359	17 537	49 822	
Dezember	169 164	5 406	519	50	2 092	2 745	163 758	20 861	44 591	98 306	26 569	71 737	
Französische Zone													
Oktober	13 013		-	50	22	206	12 735	5 852	1 569	5 314	1 516	3 798	
November	13 070	1 268	338	201	262	467	14 712	5 082	2 836	6 794	3 098	3 696	
Dezember	16 995	277	20	3	94	160	16 718	5 259	3 257	8 202	2 983	5 219	
Bundesgebiet ¹⁾													
Oktober	121 586	3 748	1 895	301	601	951	117 838	21 266	28 186	68 386	18 599	49 787	
November	136 528	5 957	1 244	306	1 689	2 718	130 571	21 696	34 722	74 153	20 635	53 518	
Dezember	186 159	5 683	539	53	2 186	2 905	180 476	26 120	47 848	106 508	29 552	76 956	
Volumen Ø 1936 = 100 ¹⁾													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ¹⁾													
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100	
Ø 1948	22	.	.	.	.	.	22	50	60	13	17	12	
1948													
Oktober	28	.	.	.	.	.	28	48	78	19	22	18	
November	28	.	.	.	.	.	27	47	72	19	21	18	
Dezember	36	.	.	.	.	.	35	46	92	24	31	24	
1949													
Januar	30	.	.	.	.	.	29	46	94	18	23	16	
Februar	35	.	.	.	.	.	34	43	123	22	25	20	
März	37	.	.	.	.	.	36	51	117	24	28	21	
April	36	.	.	.	.	.	35	49	106	25	27	23	
Mai	43	.	.	.	.	.	43	56	122	31	29	32	
Juni	39	.	.	.	.	.	39	52	106	29	27	30	
Juli	40	.	.	.	.	.	41	61	102	30	32	29	
August	40	.	.	.	.	.	40	58	93	31	31	30	
September	48	.	.	.	.	.	48	63	137	35	32	36	
Oktober	44	.	.	.	.	.	43	58	108	33	26	36	
November	48	.	.	.	.	.	47	63	129	35	26	39	
Dezember	68	.	.	.	.	.	67	79	181	51	40	57	

Anmerkungen siehe S.1061*.

Einfuhr der wichtigsten Waren nach Mengen und Werten
Spezialhandel

Warenbenennung	Einheit in 1 000	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet	
		1948	1949			1949	
		Jan./Dez.	Jan./Nov.	darunter		November	Oktober
				Oktober	November		
	1	2	3	4	5	6	7
Fische und Fischzubereitungen	. dz	3 047	2 680	139	186	186	139
	RM/DM	99 739	114 468	8 221	9 430	9 445	8 230
	\$	.	37 206	1 894	2 295	2 299	1 897
Weizen	. dz	29 966	22 078	3 896	2 499	2 518	3 896
	RM/DM	577 445	772 200	157 049	102 095	102 955	157 049
	\$	.	223 855	37 393	24 308	24 513	37 393
Mais, Dari	. dz	6 187	12 487	1 355	681	691	1 358
	RM/DM	83 913	256 136	43 411	20 558	20 865	43 487
	\$	.	97 832	10 336	4 896	4 969	10 354
Müllereierzeugnisse	. dz	4 847	870	0	1	5	0
	RM/DM	128 457	31 355	5	29	327	5
	\$	.	11 839	1	7	78	1
Hülsenfrüchte zur Ernährung	. dz	1 146	867	26	83	85	26
	RM/DM	45 496	47 087	1 824	4 751	4 871	1 824
	\$	.	15 620	433	1 138	1 173	433
Süßfrüchte	. dz	1 171	1 330	123	287	292	123
	RM/DM	75 749	89 639	10 031	28 353	28 861	10 036
	\$	.	23 177	2 399	6 754	6 874	2 400
Zucker	. dz	5 392	2 304	605	181	586	641
	RM/DM	64 841	84 128	22 430	8 406	23 304	24 121
	\$	.	26 029	6 284	2 231	6 687	6 686
Ölfrüchte zur Ernährung	. dz	1 401	3 953	608	143	152	608
	RM/DM	100 465	232 761	34 541	8 969	9 607	34 541
	\$	.	67 209	8 255	2 136	2 288	8 225
Kaffee	. dz	105	238	18	22	22	18
	RM/DM	13 843	37 385	4 039	7 364	7 383	4 039
	\$	.	10 462	961	1 749	1 753	961
Rohtabak	. dz	61	344	34	20	20	35
	RM/DM	20 325	117 994	12 885	6 664	6 880	12 998
	\$	.	32 954	3 068	1 585	1 640	3 094
Wolle und andere Tierhaare	. dz	434	630	50	51	51	50
	RM/DM	110 423	298 018	24 498	25 797	25 975	24 612
	\$	.	86 288	5 836	6 366	6 407	5 863
Baumwolle, roh und bearbeitet	. dz	1 198	1 544	150	131	134	151
	RM/DM	196 148	405 774	48 034	40 658	41 472	48 261
	\$	.	114 507	11 488	10 331	10 527	11 542
Kautschuk, Guttapercha, Balata	. dz	749	870	78	66	67	78
	RM/DM	85 766	112 995	11 199	9 640	9 680	11 269
	\$	.	31 002	2 656	2 292	2 302	2 672
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	. t	1 159	1 963	183	176	233	192
	RM/DM	33 144	69 740	6 202	6 035	8 061	6 535
	\$	.	2 177	1 449	1 436	1 919	1 528
Eisenerze	. t	2 429	4 249	398	283	283	398
	RM/DM	55 574	145 782	14 906	10 420	10 420	14 906
	\$	.	44 800	3 553	2 482	2 482	3 553
Rohphosphate	. t	563	408	73	20	20	73
	RM/DM	20 222	16 052	6 176	922	922	4 176
	\$	.	4 431	995	220	220	995
Erdöl, roh	. dz	2 513	.	.	.	377	979
	RM/DM	19 315	.	.	.	3 369	10 896
	\$	.	.	.	.	803	2 609
Benzin	. dz	5 713	.	.	.	333	318
	RM/DM	75 205	.	.	.	5 247	6 010
	\$	.	.	.	.	1 566	1 466
Gasöl, Treiböl	. dz	5 934	.	.	.	748	590
	RM/DM	49 159	.	.	.	10 972	9 263
	\$	.	.	.	.	2 658	2 265
Thomasphosphatmehl	. t	32	140	4	8	12	8
	RM/DM	1 197	7 528	362	619	1 114	659
	\$	.	3 064	86	130	248	157
Sonstige Phosphordüngemittel	. t	405	288	6	35	35	6
	RM/DM	27 703	17 424	498	2 682	2 682	498
	\$	.	6 667	120	640	640	120
Ammoniumnitrat	. t	167	.	.	.	2	3
	RM/DM	33 011	.	.	.	653	793
	\$	.	.	.	.	163	189
Kautschukwaren	. dz	31	19	1	1	2	1
	RM/DM	13 043	11 757	711	685	1 105	718
	\$	.	3 204	166	175	274	169
Pharmazeutische Erzeugnisse	. RM/DM	8 735	15 641	1 149	942	1 065	1 430
	\$	.	4 435	273	229	1 396	339

Stat. Amt d. VWG.

Ausfuhr der wichtigsten Waren, nach Mengen und Werten
Spezialhandel

Warenbenennung	Einheit in 1 000	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet	
		1948	1949			1949	
		Jan./Dez.	Jan./Nov.	darunter		November	Oktober
				Oktober	November		
	1	2	3	4	5	6	7
Holzen	dz RM/DM	43 38 347 9 149	28 23 764 6 141	2 2 094 498	8 7 700 1 834	8 8 517 2 029	2 2 440 581
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	dz - RM/DM	2 155 60 454 12 254	2 027 65 154 12 642	0 5 1	3 68 16	258 660 158	132 194 53
Zement	dz RM/DM	3 726 13 493 3 380	9 354 41 936 11 413	765 4 357 1 025	823 3 914 913	865 4 127 970	818 5 655 1 996
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	t RM/DM	9 578 342 182 141 149	11 986 595 862 170 465	1 139 56 082 13 349	1 133 60 167 14 325	1 133 60 167 14 325	1 139 56 082 13 349
Braunkohlen, einschl. Presskohlen	t RM/DM	1 553 31 787 13 638	1 457 43 291 12 371	136 4 043 962	138 4 684 1 115	138 4 684 1 115	136 4 043 962
Koks	t RM/DM	6 845 333 854 134 500	7 187 467 208 135 918	401 25 619 6 100	549 34 433 8 200	549 34 433 8 200	401 25 619 6 100
Alteisen (Schrott)	t RM/DM	556 46 733 14 220	2 201 198 929 57 454	230 21 200 5 180	267 23 408 5 990	267 23 408 5 990	231 21 272 5 197
Kupfer	dz RM/DM	99 17 260 5 122	208 35 719 10 503	22 3 248 854	19 2 968 703	19 2 968 703	22 3 248 854
Gewebe, Gewirke und dgl. aus Baumwolle	dz RM/DM	199 212 819 47 069	185 218 960 46 157	12 13 982 2 635	9 9 465 1 716	9 9 567 1 740	12 14 296 2 719
Gewebe, Gewirke und dgl. aus Seide und Kunstseide	dz RM/DM	15 20 376 4 464	16 28 212 6 813	1 2 742 514	1 1 689 340	1 1 856 379	1 2 750 516
Teerfarbstoffe, sonstige Farben, Firnisse, Lacke	RM/DM	38 746 12 895	78 901 22 724	5 364 1 275	7 258 1 718	9 263 2 211	6 961 1 651
Sonstige chemische Vorerzeugnisse	dz RM/DM	361 29 914 8 918	946 57 185 15 990	173 6 903 1 658	148 7 262 1 722	179 10 143 2 423	194 8 487 2 039
Guss- und Stahlröhren	t RM/DM	33 24 381 7 240	108 79 366 22 994	7 6 197 1 481	7 5 331 1 268	7 5 331 1 268	7 6 272 1 499
Stab- und Formeisen	t RM/DM	61 20 299 7 242	111 53 922 15 491	9 4 815 1 150	12 5 013 1 214	12 5 013 1 214	9 4 842 1 156
Blech und Draht aus Eisen	t RM/DM	52 24 450 7 653	184 89 070 25 886	9 5 874 1 411	11 5 905 1 497	11 6 030 1 527	9 5 964 1 432
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	RM/DM	24 772 7 133	25 874 7 262	2 539 609	2 490 587	2 587 608	2 619 625
Messerschnittwaren	dz RM/DM	6 6 668 1 618	9 18 047 5 020	1 2 146 518	1 2 088 501	1 2 127 509	1 2 150 519
Werkzeuge und landwirt- schaftliche Geräte	dz RM/DM	27 9 765 2 783	107 42 503 11 798	9 4 182 997	11 4 096 950	11 4 141 959	9 4 245 1 011
Sonstige fertige Eisenwaren	dz RM/DM	267 39 954 12 047	1 005 141 612 39 411	103 15 523 3 728	140 18 104 4 286	141 18 243 4 315	105 15 958 3 830
Maschinen	RM/DM	99 864 29 925	304 258 84 286	41 179 10 011	38 399 9 244	43 184 10 400	46 556 11 314
Kraftfahrzeuge	dz RM/DM	98 49 279 10 141	259 90 229 21 923	35 6 505 1 522	32 10 337 2 290	32 10 470 2 322	35 6 777 1 592
Fahrräder	dz RM/DM	22 11 967 3 243	24 11 316 3 248	1 719 170	2 727 172	2 727 172	1 721 170
Elektrotechn. Erzeugnisse (auch elektr. Maschinen)	dz RM/DM	55 28 549 8 179	156 81 996 22 235	14 9 840 2 259	22 11 266 2 624	22 11 491 2 675	15 10 063 2 308
Feinmechanische und opti- sche Erzeugnisse	RM/DM	27 274 8 301	48 616 13 315	4 882 1 097	6 140 1 383	6 794 1 527	5 698 1 285
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM	11 120 3 427	21 926 6 040	2 976 716	3 292 781	3 521 837	3 189 766

Stat. Amt d. VWG

(229) noch: Aussenhandel
 Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern 1949
 Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Erdteile Länder	Einfuhr					Ausfuhr				
	November	Jan./Nov. 1)	November	Jan./Nov. 1)		November	Jan./Nov. 1)	November	Jan./Nov. 1)	
	1 000 DM		1 000 \$		vH	1 000 DM		1 000 \$		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Europa	327 928	2 704 946	78 830	696 417	57,7	303 391	2 817 002	72 450	780 057	83,1
Belgien-Luxemburg	29 908	385 591	7 241	114 666	6,2	37 182	369 098	8 760	103 176	11,0
Dänemark	16 755	109 095	4 019	31 264	1,7	4 498	50 433	1 072	13 854	1,4
Frankreich	18 569	74 498	4 450	20 197	1,1	47 395	481 936	11 370	136 422	14,5
Saargebiet	8 026	70 339	1 923	22 146	1,2	8 835	80 437	2 111	22 548	2,4
Großbritannien	17 162	152 525	4 129	44 527	2,4	27 251	342 796	6 455	89 808	9,6
Island	2 494	35 334	594	11 279	0,6	92	1 823	21	497	0,0
Italien	31 059	268 101	7 466	76 317	4,1	21 267	185 195	5 128	52 434	5,6
Niederlande	77 132	286 149	18 383	78 772	4,3	30 709	330 003	7 257	89 355	9,5
Norwegen	2 268	85 203	551	27 249	1,5	5 096	63 286	1 224	17 417	1,9
Österreich	4 301	38 594	1 023	11 655	0,7	26 350	205 251	6 319	58 231	6,2
Polen	9 024	88 785	2 148	26 448	1,4	1 704	25 234	406	7 235	0,8
Schweden	20 482	254 051	4 892	74 467	4,0	20 465	210 602	4 929	60 131	6,4
Schweiz	32 603	169 275	7 807	46 705	2,5	29 920	212 176	7 024	57 959	6,2
Spanien	2 482	34 615	611	9 599	0,5	2 875	12 783	687	3 433	0,4
Tschechoslowakei	5 190	78 323	1 263	22 909	1,3	5 839	44 213	1 482	12 275	1,3
Türkei	19 547	69 365	4 758	19 152	1,0	3 201	39 462	832	10 788	1,1
Ungarn	11 277	81 501	2 778	22 577	1,2	11 001	47 020	2 677	12 849	1,4
Übriges Europa	19 649	126 602	4 794	36 488	2,0	19 702	115 254	4 696	31 645	3,4
Afrika	33 013	335 862	8 125	97 842	5,3	12 490	129 115	2 560	30 635	3,3
Ägypten	6 174	52 680	1 585	14 947	0,8	945	7 923	223	2 147	0,3
Belgisch-Kongo	3 220	62 906	801	18 538	1,0	374	6 671	80	1 607	0,2
Nigeria	276	3 914	67	1 080	0,0	2 843	39 029	516	8 282	0,8
Union von Südafrika	5 963	71 266	1 462	21 478	1,2	1 670	20 440	374	5 354	0,6
Portugiesisch-Westafrika	1 916	27 591	465	8 688	0,5	22	407	6	111	0,0
Übriges Afrika	15 464	117 505	3 745	33 111	1,8	6 636	54 645	1 361	13 134	1,4
Asien	42 636	453 482	10 297	129 304	7,0	11 927	146 228	2 773	38 323	4,1
China	1 104	21 983	294	6 544	0,4	39	1 213	9	365	0,0
Irak	41	7 863	10	2 206	0,1	289	5 399	60	1 438	0,2
Iran	3 238	20 076	794	5 619	0,3	3 395	23 027	812	5 520	0,6
Japan	546	3 394	131	913	0,0	45	9 271	10	284	0,0
Indien	5 319	55 323	1 299	15 705	0,9	2 481	38 863	594	11 075	1,2
Pakistan	1 774	54 518	439	16 149	0,9	356	1 651	84	438	0,0
Brit.-Malaya	7 710	95 694	1 836	26 448	1,4	1 358	11 254	304	3 054	0,3
Indonesien	14 182	72 135	3 387	20 058	1,1	1 093	29 697	256	6 781	0,7
Philippinen	3 487	42 889	852	12 654	0,7	357	3 347	85	945	0,1
Übriges Asien	5 235	79 607	1 255	23 008	1,2	2 514	22 396	559	8 423	0,9
Amerika	264 943	2 837 137	65 252	839 906	45,5	36 388	266 569	8 705	73 402	7,8
V.St.v.Amerika	202 407	2 300 975	48 878	684 658	37,1	20 182	143 809	4 935	39 988	4,3
Canada	2 261	65 099	549	18 522	1,0	1 877	19 571	436	5 268	0,6
Cuba	19 386	81 044	5 748	25 275	1,4	512	2 457	116	628	0,0
Argentinien	19 420	137 368	4 813	38 725	2,1	568	4 748	134	1 351	0,1
Brasilien	3 923	75 193	945	22 129	1,2	3 796	33 177	906	8 972	1,0
Uruguay	6 246	60 073	1 604	16 998	0,9	990	4 324	229	1 147	0,1
Venezuela	1 985	25 189	477	7 213	0,4	3 143	21 221	723	5 709	0,6
Übriges Amerika	9 018	90 920	2 238	26 386	1,4	5 320	37 289	1 226	10 339	1,1
Australien	11 505	160 792	2 806	46 363	2,5	4 631	34 753	1 094	9 450	1,0
Eismeergebiete und nicht ermittelte Länder	14 043	131 052	3 706	36 753	2,0	1 394	22 500	332	6 556	0,7
Alle Länder	694 068	6 326 271	169 016	1 846 584	100	370 221	3 416 174	87 914	938 423	100

1) Bis einschl. September Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Stat.Amt d. VWG

(220) Nahrungsmittelleinfuhr des Bundesgebietes und der Westsektoren Berlins
in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Hülsenfrüchte	Reis	Nährmittel einschl. Maismehl Sojamehl	Kartoffeln 2)	Kartoffel- erzeug- nisse und Maisstärke 3)	Zucker	Fruchthobst und Südfrüchte	Trocken- früchte	Gemüse, frisch
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet und Westsektoren von Berlin</u>									
Kalenderjahr									
1947	51,1	-	17,1	269,3	-	53,3	-	0,1	21,3
1948	102,7	-	166,1	542,4	48,1	622,5	67,3	198,3	177,6
Wirtschaftsjahr 1)									
1947/48	86,3	-	88,1	573,7	-	420,4	6,4	142,6	32,8
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>									
Wirtschaftsjahr 1)									
1948/49	121,6	10,2	93,4	162,3	173,5	403,9	150,5	74,6	264,6
1948/49									
1948 Juli	14,2	-	30,0	30,3	3,2	0,3	9,8	10,8	28,6
August	11,9	-	12,4	17,7	1,2	114,4	9,1	2,2	28,5
September	6,9	-	9,8	0,1	8,4	96,3	1,4	32,1	20,0
Oktober	4,4	-	20,0	6,9	4,0	34,4	25,8	9,3	25,5
November	2,7	-	9,7	10,0	9,6	0,1	11,7	1,4	21,4
Dezember	5,2	-	2,0	19,4	21,7	9,7	3,0	-	20,9
1949 Januar	18,4	-	3,5	8,7	23,1	-	20,4	6,9	31,4
Februar	11,5	-	3,4	9,3	13,3	28,3	8,6	3,6	16,1
März	9,6	3,2	0,4	6,5	21,3	10,2	12,6	-	17,7
April	24,0	-	0,9	5,0	19,4	35,0	31,9	0,1	22,4
Mai	10,1	4,6	1,3	1,3	25,7	28,5	3,0	3,3	10,3
Juni	2,7	2,4	-	1,1	22,6	46,5	13,2	4,9	21,8
1949/50									
1949 Juli	1,3	1,6	-	-	6,5	70,8	23,4	0,2	31,6
August	-	2,0	0,6	0,3	9,6	115,8	20,0	-	30,9
September	1,5	5,6	2,5	-	9,5	65,6	27,3	1,4	5,7
Oktober	1,2	5,9	-	-	4,8	18,6	107,6 p	10,4	2,5
November	0,8 p	21,4 p	-	8,2 p	6,2 p	14,7 p	142,4 p	23,6 p	11,6 p
Zeit	Fleisch	Milch (trocken)	Eier 4)	Fisch	Schmalz, Speck, Talg	Pflanzliche Öle	Tierische Öle	Ölsaaten	
	10	11	12	13	14	15	16	17	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet und Westsektoren von Berlin</u>									
Kalenderjahr									
1947	2,8	54,4	0,1	113,2	6,8	2,9	2,9	1,6	
1948	40,9	13,6	33,7	286,8	23,4	31,4	33,6	148,5	
Wirtschaftsjahr 1)									
1947/48	8,7	48,4	33,5	201,2	22,7	21,3	12,3	72,2	
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>									
Wirtschaftsjahr 1)									
1948/49	43,7	37,6	5,9	321,7	51,6	75,9	34,1	345,2	
1948/49									
1948 Juli	6,5	0,3	0,1	22,6	0,4	0,5	12,0	5,6	
August	11,5	0,2	-	16,6	0,6	0,8	4,8	0,1	
September	6,0	0,6	-	27,8	0,5	0,0	-	4,0	
Oktober	2,5	1,0	-	17,2	1,8	0,1	-	4,8	
November	2,2	1,9	0,2	19,8	1,0	4,8	5,0	24,9	
Dezember	4,6	7,2	-	19,5	2,9	6,8	2,4	38,5	
1949 Januar	1,0	5,3	-	29,9	0,3	5,4	-	52,7	
Februar	5,1	4,7	0,4	53,9	3,3	3,1	3,1	44,5	
März	0,2	2,0	0,2	42,1	3,4	2,1	0,5	61,7	
April	0,7	2,5	1,8	32,3	12,5	7,1	3,5	43,0	
Mai	2,6	7,4	2,5	26,7	6,4	16,4	1,9	36,2	
Juni	0,8	3,1	0,7	15,9	4,3	28,8	0,9	29,2	
1949/50									
1949 Juli	13,3	2,8	1,4	10,1	7,5	5,8	1,0	12,0	
August	7,5	0,8	2,4	13,2	3,6	4,9	-	29,4	
September	3,5	6,5	1,3	21,3	2,7	0,1	-	36,4	
Oktober	4,8	18,1	0,3	17,1	2,3	5,8	0,6	44,0	
November	7,7 p	0,1 p	0,5 p	15,9 p	4,1 p	4,8 p	1,0 p	11,7 p	

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Trocken- und Dosenkartoffeln wurden im Verhältnis 1:10 umgerechnet.- 3) Kartoffelstärke, Kartoffelwalzmehl, Trockenkartoffelpulver.- 4) Einschliesslich Trockenei; umgerechnet auf Frischei im Verhältnis 1:4.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

(230) Getreide- und Mehleinfuhr des Bundesgebietes und der Westsektoren Berlins
in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Roggen- u. Weizenmehl	Roggen	Weizen	Mais	Milicorn, Buchweizen, Hirse	Gerste	Hafer	Zusammen in Getreide- wert 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet und Westsektoren von Berlin</u>								
Kalenderjahr								
1947	994,6	-	1 796,2	732,5	9,5	270,8	118,4	3 974,7
1948	529,1	234,9	2 676,0	433,0	224,6	159,2	95,3	4 391,7
Wirtschaftsjahr 1)								
1947/48	813,7	108,5	2 154,1	351,3	65,9	252,4	104,0	3 893,0
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>								
Wirtschaftsjahr 1)								
1948/49	200,4	372,2	2 980,3	1 090,4	275,8	71,3	135,2	5 152,9
1948/49								
1948 Juli	13,2	6,9	400,5	36,8	-	12,6	21,9	493,7
August	14,6	-	583,1	63,8	27,5	1,1	-	692,1
September	30,0	21,1	453,8	17,4	89,1	12,5	-	628,0
Oktober	26,7	32,0	165,2	-	3,4	9,9	-	240,9
November	35,4	16,7	295,9	20,2	38,6	19,2	17,3	448,1
Dezember	19,2	49,7	109,1	120,8	9,5	8,1	5,0	324,0
1949 Januar	21,1	34,9	143,3	142,5	-	-	17,4	362,1
Februar	29,6	37,0	59,7	158,1	-	-	7,1	295,5
März	2,1	48,7	137,5	160,1	-	-	24,7	373,4
April	8,5	40,5	129,3	281,4	11,4	-	22,4	494,6
Mai	-	47,6	203,0	84,9	37,2	-	14,7	387,4
Juni	-	37,1	299,9	4,4	59,1	7,9	4,7	413,1
1949/50								
1949 Juli	-	39,6	315,2	43,7	83,2	49,7	33,4	564,8
August	6,8	54,2	339,4	45,9	131,3	9,3	16,7	604,9
September	-	172,8	345,6	107,1	94,4	38,2	10,2	768,3
Oktober	-	121,4	342,6	62,6	11,3	41,5	23,9	603,3
November	-	89,4 p	285,7 p	92,0 p	18,9 p	62,0 p	16,5 p	564,5 p

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli - 30. Juni.- 2) Weizenmehl wurde unter Zugrundelegung eines Ausbeutesatzes wie folgt umgerechnet: 1947 und 1947/48 = 95 vH, 1948 = 95 vH für Januar bis Juni, 88 vH für Juli bis Dezember, 1948/49 = 88 vH, ab 1.7.1949, 84 vH.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

(230) Ausfuhr fester Brennstoffe aus dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1)
in 1 000 t

Land	1936	1946	1947	1948	1949					
	Monatsdurchschnitt				Jan/Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov. 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Österreich	25	176	180	264	1 705	270	292	257	311	304
Belgien 2)	315	135	78	104	495	60	59	54	42	28
Dänemark	59	124	70	52	200	5	8	5	2	8
Finnland	6	7	12	20	8	-	-	-	-	-
Frankreich einschl. Nordafrika	516	172	161	402	4 218	731	694	674	662	689
Griechenland	25	5	17	16	154	44	43	15	18	30
Ungarn	-	-	-	5	16	-	-	-	-	-
Italien	470	50	30	127	651	182	147	188	145	175
Luxemburg	175	113	121	201	1 420	187	160	161	133	137
Niederlande 2)	520	136	103	163	946	182	182	173	177	205
Norwegen	9	53	38	25	66	6	8	3	2	15
Portugal	7	5	9	6	10	-	-	-	-	-
Schweden	98	13	15	59	571	162	139	70	44	184
Schweiz	122	5	13	33	299	74	68	44	36	43
Andere Länder	268	4	-	-	140	35	28	15	40	35
Gesamtausfuhr	2 615	997	897	1 477	10 899	1 938	1 827	1 660	1 612	1 853

1) Stein- und Braunkohlen einschl. Koks und Briketts ohne Umrechnung. Vierwochenperioden; Dezember 1948 und Januar 1949 5 Wochen. Ab Januar 1949 beziehen sich die Angaben auf Kalendermonate.- 2) Einschl. Bunkerkohle.- 3) Vorläufige Zahlen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Monat	Ernährungswirtschaft								Gewerbliche Wirtschaft						
	Insgesamt		zusammen		Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuss- mittel	zusammen		Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
						Tierischen	Pflanzl. Ursprungs						zu- sammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
	1 000 \$	vH	1 000 \$	vH	1 000 \$				1 000 \$	vH	1 000 \$				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Eigene Mittel 2)															
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 3)															
Juli	104 926	65	28 736	44	227	7 385	15 626	5 498	76 190	79	39 244	21 504	15 442	9 117	6 325
August	111 973	53	27 974	28	642	6 439	17 841	3 052	83 999	75	43 571	16 381	33 047	7 349	25 698
September	88 342	59	28 822	39	157	8 110	19 434	1 121	59 520	77	31 157	15 432	12 931	6 508	6 423
Oktober	94 990	52	38 377	34	334	8 220	25 966	3 857	56 613	78	30 571	14 945	11 097	5 176	5 921
November	100 892	65	48 143	55	419	12 530	32 527	2 667	52 749	77	25 998	13 718	13 033	6 626	6 407
Französische Zone															
Oktober	4 417	68	1 527	48	-	225	1 127	175	2 890	87	926	1 077	887	560	327
November	8 221	63	2 214	34	10	355	1 615	234	6 005	93	3 066	1 949	1 992	1 019	973
Bundesgebiet 3)															
Oktober	99 407	52	39 904	35	334	8 445	27 093	4 032	59 503	78	31 497	16 022	11 984	5 736	6 248
November	109 113	65	50 357	53	429	12 885	34 142	2 901	58 756	78	28 064	15 667	15 025	7 645	7 380
ERP = Marshallplan - Hilfe															
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 3)															
Juli	24 788	15	8 364	13	-	14	7 258	1 092	16 424	17	6 453	3 062	6 909	1 734	5 175
August	36 586	18	14 320	15	-	3 818	10 079	423	22 266	20	15 221	3 821	3 224	1 356	1 868
September	20 185	13	7 755	11	-	34	5 472	2 249	12 430	16	9 079	1 749	1 602	795	807
Oktober	26 298	14	13 956	13	-	5	13 284	667	12 342	17	9 077	1 112	2 153	283	1 870
November	17 007	11	5 680	6	-	30	4 544	1 106	11 372	17	9 339	1 215	773	236	537
Französische Zone															
Oktober	1 711	26	1 298	41	-	-	1 298	-	413	13	273	-	140	-	140
November	4 746	37	4 278	66	-	-	4 273	4	423	7	405	59	4	-	4
Bundesgebiet 3)															
Oktober	28 009	15	15 254	13	-	5	14 582	667	12 755	17	9 350	1 112	2 293	283	2 010
November	21 753	12	9 958	11	-	30	8 817	1 111	11 795	16	9 744	1 274	777	236	541
GARIOA - und UK - contributions (Fonds der Militärregierungen)															
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 3)															
Juli	31 516	20	28 103	43	-	2 967	25 136	-	3 413	4	11	3 412	-	-	-
August	61 478	29	55 619	57	-	5 359	50 260	-	5 859	5	410	5 447	2	2	-
September	41 965	28	36 867	50	-	3 701	33 166	-	5 098	7	0	4 955	143	143	-
Oktober	62 834	34	59 095	53	-	1 891	57 204	-	3 739	5	-	3 565	174	171	-
November	38 135	23	33 809	39	-	1 658	32 151	-	4 326	6	-	4 182	144	109	35
Französische Zone															
Oktober	357	6	357	11	-	37	320	-	-	-	-	-	-	-	-
November	15	0	14	0	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-
Bundesgebiet 3)															
Oktober	63 191	32	59 452	52	-	1 928	57 524	-	3 739	5	-	3 565	174	171	-
November	33 150	24	33 823	36	-	1 658	32 165	-	4 327	6	-	4 182	144	109	35
Summe															
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 3)															
Juli	161 230	100	65 203	100	227	10 366	48 020	6 590	96 027	100	45 698	27 978	22 351	10 851	11 500
August	210 057	100	97 913	100	642	15 616	78 180	3 475	12 124	100	50 202	25 649	36 273	8 707	27 566
September	150 492	100	73 444	100	157	11 845	58 072	3 370	77 048	100	40 236	22 136	14 676	7 446	7 230
Oktober	184 122	100	111 428	100	334	10 116	96 434	4 524	72 694	100	39 648	19 622	13 424	5 630	7 794
November	156 034	100	87 632	100	419	14 218	69 222	3 773	68 402	100	35 337	19 115	13 950	6 971	6 979
Französische Zone															
Oktober	6 485	100	3 182	100	-	262	2 745	175	3 303	100	1 199	1 077	1 027	560	467
November	12 982	100	6 506	100	10	355	5 902	239	6 476	100	2 471	2 009	1 936	1 019	977
Bundesgebiet 3)															
Oktober	190 607	100	114 310	100	334	10 378	99 199	4 699	75 997	100	40 847	20 699	14 451	6 190	8 261
November	169 016	100	94 138	100	429	14 573	75 124	4 012	74 878	100	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956

1) Zusammengestellt auf Grund der Anmeldung der Einführer bei der Überführung der Waren in den freien Verkehr. Von den zuständigen Stellen nachträglich vorgenommene Umbuchungen können nicht berücksichtigt werden.- 2) Einschl. Einfuhren im Werte von 2 591 000 \$ im Juli und 2 008 000 \$ im August, deren Finanzierungsart sich nicht einwandfrei ermitteln ließ.- 3) Einschl. Westsektoren von Berlin.

Stat. Amt d. VWG

(27) Index der Ein- und Ausführpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Durchschnittswerte der massgebenden Warengruppen auf RM/DM - Basis, 1936 = 100

Einfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft			Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter:	
			Nahrungsmittel			Rohstoffe	Halbwaren
	tierischen | pflanzlichen Ursprungs						
	1	2	3	4	5	6	7
1949							
Mai	293	317	301	347	275	283	338
Juni	290	333	269	358	260	272	358
Juli	283	294	239	330	275	281	303
August	289	284	232	301	294	278	286
September	284	292	216	321	277	280	295
Oktober	324	342	292	354	300	297	356
November	293	312	304	315	271	276	320
Dezember	301	323	334	336	277	289	306

Ausfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft					
		zusammen	davon		Fertigwaren		
			Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse
	8	9	10	11	12	13	14
1948							
Juli	291	291	385	410	191	193	189
August	326	328	384	364	282	346	233
September	329	329	391	369	276	335	233
Oktober	311	312	408	355	257	353	194
November	326	330	416	374	279	367	226
Dezember	321	322	393	347	294	392	226
1949							
Januar	334	336	434	350	294	367	238
Februar	315	317	444	316	284	349	240
März	334	336	435	366	287	344	248
April	321	324	436	362	273	342	232
Mai	311	313	432	352	264	355	221
Juni	304	305	428	344	256	343	215
Juli	305	308	422	334	264	334	224
August	303	309	431	333	268	355	221
September	282	283	416	275	255	328	220
Oktober	291	293	434	277	265	345	235
November	283	283	441	272	249	305	230
Dezember	269	267	438	250	239	303	215

Die Indices der Ein- und Ausführpreise des Vereinigten Wirtschaftsgebietes lassen sich nur mit monatlich wechselnder Wägung - mit den Mengen des Berichtsmonats - und nicht mit konstanter Wägung berechnen. Infolge der Besonderheiten des sich noch entwickelnden Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes - anhaltende Verbreiterung der Warengrundlage und starke Schwankungen der Mengen (gleich Wägungskoeffizienten) bei verhältnismäßig noch schmaler Warengrundlage - sind die einzelnen monatlichen Preisindices zwar zum Basisjahr 1936 voll vergleichbar, nicht jedoch untereinander. Ihre starke Bewegung wird nicht nur durch die Veränderungen der Preise, sondern auch durch die der Mengen hervorgerufen. Qualitätsverschlechterung vieler eingeführter und mancher ausgeführter Waren drückt die Indices.

Die den Ein- und Ausführpreisindices noch anhaftenden Mängel, die mit wachsender Normalisierung des Außenhandels auf ein tragbares Maß zurückgehen werden, beeinträchtigen einstweilen noch stark ihre Brauchbarkeit für internationale Vergleiche des Außenhandels-Preisniveaus. Ihr Erkenntniswert ist deshalb gegenwärtig mehr binnenwirtschaftlicher Natur: sie zeigen der Wirtschaft des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in der Zusammenfassung in wenigen Zahlen den jeweiligen Stand ihrer Einfuhrpreise und den jeweiligen Stand ihrer Ausführpreise im Vergleich zum Jahre 1936. (Vgl.: Wirtschaft und Statistik, Heft 6, S. 158 ff "Zur Berechnung von Preisindices der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes").

Stat. Amt d. VWG

(237) Interzonenhandel ¹⁾ mit der sowjetischen Zone und Handel mit Berlin ²⁾

Wert in 1 000 DM-West und DM-Ost

Bezüge

Berichtszeit ³⁾ Land	Interzonenhandel						Handel
	aus der sowjetischen Zone		aus dem sowjetischen Sektor von Berlin		Insgesamt		aus den Westsektoren von Berlin
	DM-West	DM-Ost	DM-West	DM-Ost	DM-West	DM-Ost	DM-West
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
Mai	1 411	-	-	-	1 411	-	469
Juni	8 917	384	567	-	9 484	384	6 691
Juli	16 029	111	188	-	16 217	111	25 077
August	22 414	2	1 012	-	23 426	2	33 581
September	25 114	15	1 647	-	26 761	15	38 159
Oktober	27 579	-	877	-	28 456	-	44 058
November	32 432	5	1 089	-	33 521	5	52 015
<u>Französische Zone</u>							
Mai	55	-	-	-	55	-	4
Juni	372	-	-	-	372	-	294
Juli	758	-	38	-	796	-	490
August	833	0	55	-	888	0	633
September	989	-	31	-	1 020	-	992
Oktober	2 910	-	27	-	2 937	-	1 160
November	2 111	-	25	-	2 136	-	1 752
<u>Bundesgebiet</u>							
Mai	1 466	-	-	-	1 466	-	473
Juni	9 289	384	567	-	9 856	384	6 985
Juli	16 787	111	226	-	17 013	111	25 567
August	23 247	2	1 067	-	24 314	2	34 214
September	26 103	15	1 678	-	27 781	15	39 151
Oktober	30 489	-	904	-	31 393	-	45 218
November	34 543	5	1 114	-	35 657	5	53 767
davon:							
Schleswig-Holstein	729	-	29	-	758	-	511
Hamburg	7 348	-	649	-	7 997	-	13 911
Niedersachsen	4 046	-	106	-	4 152	-	7 349
Nordrhein-Westfalen	7 791	5	274	-	8 065	5	12 484
Bremen	615	-	6	-	621	-	880
Hessen	2 955	-	12	-	2 967	-	3 749
Württemberg-Baden	2 875	-	-	-	2 875	-	7 376
Bayern	6 073	-	13	-	6 086	-	5 755
Rheinland-Pfalz	688	-	15	-	703	-	928
Südbaden	688	-	10	-	698	-	533
Württemberg-Hohenzollern ⁴⁾	735	-	-	-	735	-	291

Lieferungen

Berichtszeit ³⁾ Land	Interzonenhandel						Handel
	in die sowjetische Zone		in den sowjetischen Sektor von Berlin		Insgesamt		in die Westsektoren von Berlin
	DM-West	DM-Ost	DM-West	DM-Ost	DM-West	DM-Ost	DM-West
	8	9	10	11	12	13	14
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
Mai	804	8	766	-	1 570	8	24 853
Juni	10 705	31	2 552	-	13 257	31	127 652
Juli	15 522	13	2 138	-	17 660	13	149 166
August	32 756	20	2 249	21	35 005	41	146 820
September	27 032	17	2 858	-	29 890	17	120 125
Oktober	30 059	37	3 850	-	33 909	37	121 692
November	37 205	8	5 451	-	42 656	8	150 726
<u>Französische Zone</u>							
Mai	128	-	-	-	128	-	1 906
Juni	323	-	2	-	325	-	6 853
Juli	760	-	0	-	760	-	7 065
August	805	-	67	-	872	-	6 037
September	642	-	83	-	725	-	8 336
Oktober	1 211	-	12	-	1 223	-	4 695
November	647	-	51	-	698	-	7 412
<u>Bundesgebiet</u>							
Mai	932	8	766	-	1 698	8	26 739
Juni	11 028	31	2 554	-	13 582	31	134 505
Juli	16 262	13	2 138	-	18 420	13	156 231
August	33 561	20	2 316	21	35 877	41	152 857
September	27 674	17	2 941	-	30 615	17	128 461
Oktober	31 270	37	3 862	-	35 132	37	126 387
November	37 852	8	5 502	-	43 354	8	158 138
davon:							
Schleswig-Holstein	755	-	151	-	926	-	10 998
Hamburg	3 046	-	798	-	3 844	-	35 301
Niedersachsen	4 319	8	107	-	4 426	8	30 366
Nordrhein-Westfalen	19 630	-	3 670	-	23 300	-	36 202
Bremen	268	-	452	-	720	-	5 036
Hessen	2 746	-	257	-	3 003	-	8 429
Württemberg-Baden	2 467	-	-	-	2 467	-	10 043
Bayern	3 954	-	16	-	3 970	-	14 351
Rheinland-Pfalz	61	-	27	-	88	-	5 126
Süd-Baden	464	-	3	-	467	-	915
Württemberg-Hohenzollern ⁴⁾	122	-	21	-	143	-	1 371

1) Die Statistik des Interzonenhandels sowie des Handels mit den Westsektoren von Berlin fußt auf dem im Bundesgebiet, Berlin und der sowjetischen Besatzungszone eingeführten einheitlichen Warenbegleitschein und entsprechenden Meldungen der zuständigen Stellen für den Interzonenhandel mit Kohle, elektrischem Strom und Gas.- 2) Interzonenhandel mit dem sowjetischen Sektor und Handel mit den Westsektoren von Berlin, ohne Transport über die Luftbrücke.- 3) Die Berichtszeit bedeutet nicht den Zeitraum des Grenzübertrets der Sendungen, sondern des Eingangs der sie bis zur Zonengrenze begleitenden Warenbegleitscheine bei den statistischen Landesämtern.- 4) Einschl. Kreis Landau.

Stat.Amt d.VWG

(232) Index der Einzelhandelsumsätze im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
(ohne Schleswig-Holstein und Hamburg)

Vorläufige Zahlen

Betriebe Beschäftigte Monat	Waren- häuser, Konsum- vereine usw.	Nahrungs- und Genuß- mittel	Bekleidung, Wäsche usw.	Eisenwaren usw. Glas und Porzellan usw.	Wohn- bedarf usw.	Druckerei- erzeugnisse, Papier- waren usw.	Gegen- stände der Körper- pflege usw.	Maschinen, Kraftfahr- zeuge usw.	Sonstiger Fach- einzel- handel	Gesamter Einzel- handel
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betriebe 1) Beschäftigte 1)	927 13 140	4 436 15 087	1 880 18 724	726 5 157	496 2 933	511 2 667	610 3 222	462 3 744	546 2 546	10 594 67 220
Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949 = 100										
1948										
November										
Dezember	211,6	132,3	152,1	201,0	188,4	224,1	142,7	113,9	156,5	155,7
1949										
Januar	95,7	92,6	87,5	104,2	101,5	100,9	95,9	94,2	99,7	93,8
Februar	99,7	98,5	95,7	96,7	98,6	96,0	98,8	99,2	95,7	97,7
März	103,7	108,9	116,8	99,0	100,0	103,3	105,4	106,6	104,6	108,5
April	112,9	111,8	134,8	97,6	95,7	108,8	103,7	114,4	89,5	113,7
Mai	103,4	98,7	127,0	93,7	99,4	98,3	95,9	102,3	77,4	103,9
Juni	101,2	98,8	114,8	88,7	94,2	89,9	93,4	105,1	74,6	99,9
Juli	122,9	103,7	128,1	93,1	101,8	95,6	95,4	111,9	79,3	107,9
August	113,6	100,8	104,8	96,4	109,0	96,9	96,2	117,4	92,0	102,3
September	125,1	98,5	130,3	105,5	138,7	101,6	94,8	124,9	96,1	110,2
Oktober	136,2	103,2	148,5	107,3	141,5	104,4	95,1	120,7	106,0	117,7
November	154,2	101,5	154,2	112,9	141,7	116,9	97,0	116,9	113,6	119,8
Dezember	248,6	148,5	239,9	151,2	189,6	218,2	133,7	120,4	166,3	182,4

1) Stand Mitte 1949.

Stat. Amt d. VWG

(232) Meßziffern der Einzelhandelsumsätze in 6 Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Vorläufige Zahlen

Betriebe Beschäftigte Monat	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- baden	Bayern	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
611 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (Warenhäuser, Konsumvereine usw.)						613 Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln und Schuhen						
Betriebe 1) Beschäftigte 1)	399 4 537	188 2 148	63 607	8 774	211 2 564	58 2 510	548 4 244	696 9 821	38 607	67 781	122 1 628	409 1 643
Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100						Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100						
1948												
November												
Dezember	169,3	224,0	212,5	-	138,6 210,4	158,7 226,2	146,1	134,2	111,5 150,9	-	133,4 160,9	146,1 178,0
1949												
Januar	92,1	98,7	87,6	95,4	102,2	91,9	81,4	87,7	86,6	85,7	89,3	91,8
Februar	94,8	105,6	98,0	99,2	96,8	100,5	96,8	96,6	93,2	92,0	95,0	95,7
März	113,1	95,7	114,4	105,4	101,0	107,6	121,7	115,7	120,2	122,3	115,7	112,5
April	124,3	111,9	116,9	108,8	101,8	112,0	130,6	136,1	116,7	129,7	134,0	139,7
Mai	113,8	101,4	114,9	95,5	86,1	108,8	134,1	127,5	128,6	127,9	119,6	123,4
Juni	114,2	104,7	109,3	92,8	82,2	98,0	118,9	114,8	106,2	115,2	107,5	116,2
Juli	123,6	124,8	114,4	103,2	131,5	138,5	138,5	132,6	115,1	127,1	118,0	119,3
August	119,4	113,2	110,2	101,4	93,7	124,0	114,2	102,7	92,7	101,5	99,8	105,0
September	126,1	120,9	116,8	108,0	95,8	150,7	145,8	123,1	102,2	128,6	128,9	131,6
Oktober	140,6	136,9	144,8	126,2	109,5	147,2	163,5	146,7	121,4	139,5	149,5	145,0
November	151,2	151,3	155,1	145,1	124,0	177,2	167,0	149,5	127,0	144,4	167,4	151,7
Dezember	229,6	234,8	249,0	208,8	210,4	303,5	257,1	219,1	215,6	350,0	214,9	218,9
612 Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmittel						614 Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Glas und Porzellan, Be- leuchtungsgegenständen und Elektrogeräten						
Betriebe 1) Beschäftigte 1)	814 2 888	1 087 4 721	188 618	86 435	684 2 413	1 577 4 012	173 1 082	262 2 045	22 183	30 437	65 661	176 749
Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100						Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100						
1948												
November												
Dezember	129,4	125,2	128,1	-	113,7 153,9	103,2 135,6	217,1	204,3	116,6 173,3	-	140,2 184,9	155,6 192,5
1949												
Januar	90,6	91,3	89,8	93,8	96,3	93,9	98,7	106,0	100,2	101,8	105,7	106,7
Februar	100,3	99,6	104,2	96,2	99,3	96,2	99,1	96,5	91,1	95,2	94,6	97,1
März	109,1	109,1	106,0	110,1	104,4	109,9	102,2	97,5	108,7	102,9	99,7	96,2
April	113,4	115,4	107,5	120,5	107,3	103,6	98,7	92,6	102,6	92,8	93,8	107,1
Mai	100,6	102,8	97,0	99,0	92,9	94,1	96,9	90,4	102,6	91,6	87,4	98,9
Juni	103,5	104,8	101,7	86,5	90,5	96,1	90,9	83,4	97,8	89,5	82,6	96,2
Juli	104,1	107,8	102,4	77,1	96,8	99,4	94,1	88,4	102,7	91,4	86,4	101,9
August	103,2	105,1	101,8	90,4	92,8	100,8	95,4	94,4	101,0	97,5	90,7	101,4
September	98,2	105,3	99,8	80,3	87,9	102,2	104,5	109,4	112,8	100,6	99,0	105,4
Oktober	101,2	107,4	103,2	94,7	104,1	102,5	105,9	107,7	110,9	101,7	102,6	112,1
November	100,2	104,7	101,1	93,6	102,8	101,0	107,4	114,0	118,0	107,7	116,3	116,1
Dezember	143,7	144,5	133,8	209,5	138,5	230,8	146,0	154,1	163,8	155,0	161,2	155,2

1) Stand Mitte 1949.

Betriebe Beschäftigte Monat	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
615 Einzelhandel mit Wohnbedarf, Musikinstru- menten, Rundfunkgeräten, Kunstgegenständen							618 Einzelhandel mit Maschinen, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf					
Betriebe 1) Beschäftigte 1)	134 745	190 1 305	12 98	9 35	57 480	94 270	222 1 758	85 627	10 143	8 44	49 642	88 530
Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100							Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100					
1948												
November	-	-	259,5	-	142,8	193,5	-	-	101,7	-	114,0	99,1
Dezember	187,3	176,4	213,0	-	151,0	220,3	120,2	119,4	96,7	-	102,5	106,4
1949												
Januar	98,2	100,2	116,2	105,6	107,0	100,7	97,5	98,4	98,3	91,2	116,8	77,7
Februar	97,9	101,9	93,1	98,5	97,0	95,6	99,6	99,2	93,0	105,9	85,4	102,0
März	103,9	97,9	90,7	95,9	96,0	103,7	102,9	102,4	108,7	103,0	97,8	120,3
April	100,4	96,2	84,3	90,8	91,9	96,0	91,7	111,2	80,0	119,1	80,9	108,4
Mai	101,6	99,1	113,2	103,1	86,2	101,1	89,5	102,1	66,3	98,9	93,7	119,4
Juni	98,9	103,8	86,3	75,0	87,1	90,4	100,2	109,8	76,9	87,0	94,9	116,4
Juli	104,5	105,3	98,2	97,9	99,9	97,9	123,9	112,8	75,9	93,1	94,3	119,7
August	112,8	110,9	90,6	95,5	100,6	114,1	125,1	122,6	86,4	99,6	97,3	123,0
September	154,5	138,1	135,0	139,5	130,9	130,9	123,9	128,5	104,9	96,4	114,2	139,4
Okttober	139,2	149,5	163,5	160,0	139,5	123,1	113,6	132,8	99,3	113,0	115,7	116,2
November	130,4	155,2	183,4	150,1	140,2	125,5	87,5	121,2	124,3	111,2	125,1	131,6
Dezember	220,8	213,6	193,9	154,3	163,8	124,6	88,9	133,8	93,8	93,9	151,4	125,6
616 Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen, Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Lederwaren, kunstgewerblichen Erzeugnissen							619 Sonstiger Facheinzelhandel mit Spielwaren, Uhren, Schmuck, Blumen, Brennmateriale u.a.m.					
Betriebe 1) Beschäftigte 1)	170 703	121 704	17 78	22 145	89 729	92 308	125 574	108 551	19 125	48 309	96 534	150 453
Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100							Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100					
1948												
November	-	-	117,0	-	126,2	167,5	-	-	105,8	-	132,7	110,6
Dezember	233,1	210,1	224,0	-	188,1	251,9	128,4	194,7	161,9	-	166,1	119,7
1949												
Januar	100,1	101,9	99,2	102,6	91,7	102,3	98,4	107,6	96,4	96,8	97,2	92,3
Februar	93,9	94,1	92,0	101,4	101,0	96,0	98,6	88,2	89,2	97,1	101,1	101,2
März	105,9	104,0	108,8	95,9	107,3	101,7	103,0	104,2	114,4	106,1	101,7	106,2
April	112,2	116,7	97,6	94,7	97,3	106,7	84,4	103,4	89,4	78,2	86,6	80,4
Mai	105,9	103,1	92,1	98,0	89,4	90,5	71,4	76,9	88,9	77,9	86,2	78,1
Juni	95,3	97,6	78,1	78,6	81,7	84,6	69,6	73,0	91,4	71,5	80,5	78,4
Juli	89,2	114,6	86,6	77,5	81,5	88,6	74,1	76,7	82,6	83,5	82,9	83,1
August	100,1	105,5	80,3	90,1	79,2	94,1	87,3	85,6	95,8	102,0	90,8	100,1
September	97,6	106,8	77,6	101,6	87,6	104,5	92,7	94,0	94,0	93,6	92,3	104,6
Okttober	99,1	111,2	94,9	108,2	91,3	103,2	104,9	109,5	84,6	90,5	100,7	112,7
November	113,1	127,8	120,0	113,6	102,3	112,0	108,5	122,3	85,6	102,1	120,8	109,2
Dezember	213,4	236,3	344,3	124,2	119,4	205,3	130,9	225,2	125,3	115,5	183,9	128,9
617 Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und optischen Erzeugnissen												
Betriebe 1) Beschäftigte 1)	134 620	263 1 507	21 91	21 144	77 437	94 423						
Monatsdurchschnitt des 1. Vj. 1949 = 100												
1948												
November	-	-	110,2	-	98,4	100,6						
Dezember	186,6	136,2	144,1	-	121,4	127,7						
1949												
Januar	92,3	98,7	94,3	93,3	96,1	95,8						
Februar	97,8	97,8	100,4	98,6	99,1	100,7						
März	109,9	103,5	105,3	108,1	104,8	103,5						
April	113,1	104,3	105,2	102,5	98,6	98,3						
Mai	110,5	93,9	104,5	96,3	89,4	89,9						
Juni	105,7	92,3	100,0	91,3	86,0	89,4						
Juli	110,1	95,8	98,0	89,7	92,6	87,4						
August	109,1	93,9	95,9	93,7	88,3	94,4						
September	107,1	95,4	92,7	92,8	91,0	87,3						
Okttober	102,2	98,7	93,6	88,3	91,4	89,7						
November	104,5	100,8	94,2	92,2	91,7	90,4						
Dezember	124,4	122,6	124,8	115,1	120,8	126,4						

1) Stand Mitte 1949.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VW

232 Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin
Konsumgenossenschaften und Mitglieder

Monat	Berichtende, geschäftstätige Konsumgenossenschaften								Gemeldete Mitglieder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... Mitgliedern							
		unter 500	500 bis 1 000	1 000 bis 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 40 000	über 40 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<u>Britische Zone und Britischer Sektor von Berlin</u>									
1947									
Dezember	139	75	10	35	11	4	3	1	372 302
1948									
Dezember	161	87	13	38	11	6	4	2	466 905
1949									
Januar	161	84	15	39	10	7	4	2	482 051
Februar	162	83	16	39	11	7	4	2	403 505
März	162	83	16	39	11	7	4	2	501 166
April	164	85	16	39	10	8	4	2	507 121
Mai	164	84	17	38	11	8	4	2	514 037
Juni	166	85	17	39	11	8	4	2	523 187
Juli	168	85	18	39	12	8	4	2	537 992
August	164	80	17	41	11	8	5	2	543 974 a)
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>									
August	274	100	39	88	24	13	8	2	949 626
September	275	101	38	87	24	15	8	2	965 607
Oktober	279	103	35	91	25	15	8	2	984 690
November	280	103	36	91	25	15	8	2	1 007 968

a) Ab August 1949 nur Mitgliederzahl der bereits geschäftstätigen Genossenschaften.

232 noch: Konsumgenossenschaften
Umsätze der Verteilungsstellen

Monat	Berichtende Verteilungsstellen	Gemeldete ²⁾ Mitglieder	Umsatz	Durchschnittsumsatz je Verteilungsstellen
	Anzahl		1 000 RM / DM	RM / DM
	1	2	3	4
<u>Britische Zone und Britischer Sektor von Berlin</u>				
1948				
Dezember	2 738	456 695	37 749	13 767
1949				
Januar	2 760	471 266	24 429	8 851
Februar	2 766	480 616	22 337	8 076
März	2 791	488 286	29 219	10 469
April	2 816	496 207	32 326	11 480
Mai	2 831	503 205	28 784	10 167
Juni	2 849	512 503	30 825	10 815
Juli ¹⁾	2 871	525 298	30 359	10 574
August ¹⁾	2 919	543 974	29 372	10 028
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>				
Juni	5 874	902 631	56 700	9 209
Juli	5 928	929 690	56 985	9 582
August	5 966	949 626	55 905	9 371
September	5 990	965 607	56 933	9 505
Oktober	6 041	984 690	61 703	10 214
November	6 075	1 007 968	59 282	9 758

1) Bis Juli 1949 ausschl., ab August 1949 einschl. Britischer Sektor von Berlin. Für August zum letzten Mal für die Britische Zone und den Britischen Sektor von Berlin gesondert nachgewiesen.- 2) Die Zahl der gemeldeten Mitglieder dieser Tabelle ist bis Juli 1949 niedriger als die Zahl in vorhergehender Tabelle, da diese bis zum Juli auch die Mitglieder der noch nicht geschäftstätigen Konsumgenossenschaften enthält. Ab August 1949 enthalten beide Tabellen einheitlich die Zahlen der Mitglieder der geschäftstätigen Genossenschaften.

Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften

(233) Verkehrsindexziffern für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Indexziffern des Güterverkehrs

1936 = 100

Monat	Bundesbahn				Binnenschifffahrt		Seeschifffahrt					Güter- versand- volumen ⁶⁾	
	Güter- versand 1)	Güter- wagen- stel- lung	Netto- tonnen- kilo- meter ²⁾	Wagen- achs- kilo- meter ³⁾	Güter- um- schlag ⁴⁾	Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag i.d. Seehäfen ⁵⁾			Güterverkehr im Nord-Ostsee Kanal			
							insgesamt	davon		insgesamt	darunter auf dtsoh. Schiffen		
								dtsoh. Küsten- verkehr	Auslands- verkehr				
	arbeits-täglich				arb. tgl.	kal. tgl.	arbeits-täglich			kalendertäglich		arb. tgl.	kal. mtl.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ø 1946	54,6	40,2	67,1	.	23,3	.	32,6	.	.	.	.	48,3	47,9
Ø 1947	64,3	.	73,4	65,7	26,8	18,4	39,7	30,3	42,2	58,1	15,3	57,3	57,0
Ø 1948	76,4	54,7	92,1	81,0	55,1	35,4	52,0	56,7	50,8	85,6	26,4	71,8	71,8
1948													
Juli	79,5	55,5	92,9	83,2	64,8	36,1	56,5	57,2	56,2	91,9	24,6	75,5	80,0
August	80,8	58,9	93,8	84,6	66,6	36,2	69,5	61,5	71,6	75,6	26,3	77,9	79,4
September	82,6	60,5	97,0	84,2	64,8	39,3	63,9	61,3	64,6	103,0	33,7	78,8	80,3
Oktober	87,0	62,5	104,6	90,0	62,9	33,3	49,8	53,9	48,7	104,1	40,1	81,9	83,5
November	89,1	56,6	103,3	88,0	56,4	28,5	43,7	47,7	42,7	101,1	33,4	82,1	80,3
Dezember	81,9	60,8	104,4	88,6	48,2	32,4	48,7	53,7	47,3	103,4	32,7	74,4	75,8
1949													
Januar	83,3	62,2	103,8	89,8	51,5	31,1	56,6	55,6	56,9	91,1	27,0	77,3	75,8
Februar	83,1	63,5	105,7	89,9	55,1	40,3	52,8	53,4	52,6	86,4	32,6	77,3	72,8
März	82,4	63,0	101,9	89,0	56,5	46,2	52,9	51,1	53,4	102,2	40,0	77,5	82,1
April	84,5	64,1	103,8	91,6	63,0	45,1	60,7	37,2	66,9	113,2	40,8	80,1	75,4
Mai	83,1	63,2	101,1	89,2	68,9	51,6	58,4	43,0	62,5	140,3	35,3	80,0	78,4
Juni	80,2	61,7	97,3	86,1	68,9	54,1	61,7	42,7	66,8	141,8	30,5	78,0	74,9
Juli	81,4	63,0	100,5	88,7	72,6	58,8	60,3	45,4	64,3	171,5	34,5	80,0	81,1
August	78,5	62,0	97,2	84,4	67,6	48,0	61,4	38,5	67,5	166,0	37,0	75,7	80,1
September	82,2	65,6	104,2	93,0	64,6	45,4	61,3	40,3	66,8	149,7	39,3	78,1	79,6
Oktober	89,0	70,2	114,8	102,8	59,9	39,2	57,3	36,6	62,8	122,4	29,6	82,1	83,7
November	91,4	70,8	116,2	102,8	58,8	37,0	60,1	37,2	66,2	143,3	28,1	83,6	83,0

1) Versand in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, in andere Zonen und in das Ausland (einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr). - 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen. - 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen. - 4) Umschlag in 75 wichtigsten Binnenhäfen. - 5) Umschlag in 12 wichtigsten Seehäfen. - 6) Als Summenvergleich errechnet aus dem Güterversand der Bundesbahn und den Einladungen in den wichtigsten Binnen- und Seehäfen (im Seeverkehr jedoch nur die im Inlandverkehr abgegangenen Güter).

(233) nooh: Verkehrsindexziffern

Indexziffern des Personenverkehrs

kalendertäglich, 1936 = 100

Monat	Bundesbahn			Straßenbahn ³⁾		Omnibusse ⁴⁾			
	Beförderte Personen ¹⁾	Personen- Kilometer ¹⁾	Wagenachs- Kilometer ²⁾	Beförderte Personen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	darunter: durch die Deutsche Post	Wagen- Kilometer	darunter: durch die Deutsche Post ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	185,5	183,2	59,3	.	.	.	202,7	.	64,0
Ø 1947	230,6	236,8	69,4	231,2	81,4	272,4	248,4	121,3	69,3
Ø 1948	226,2	217,7	86,7	242,6	92,3	311,1	267,5	170,3	88,6
1948									
April	265,9	283,2	80,4	289,3	88,5	338,0	297,4	160,7	82,5
Mai	285,2	325,7	87,7	276,9	84,5	319,2	270,7	147,3	73,6
Juni	265,6	293,8	93,2	246,5	90,4	321,9	283,4	163,2	89,6
Juli	158,0	127,5	83,6	201,2	92,5	251,3	207,8	160,5	86,9
August	185,3	162,6	87,6	201,3	96,0	259,7	224,9	171,0	90,0
September	189,4	153,4	91,1	216,2	99,3	301,9	254,8	193,2	98,4
Oktober	200,7	154,4	94,8	214,9	101,3	318,7	270,1	201,4	101,9
November	211,2	154,6	95,6	220,2	100,1	355,9	302,5	206,1	109,1
Dezember	197,1	149,4	99,3	223,2	104,1	376,4	317,3	215,4	115,3
1949									
Januar	214,7	151,7	97,3	218,7	104,7	380,3	319,9	209,8	114,0
Februar	203,3	145,0	98,6	225,1	108,0	405,3	332,7	224,6	121,1
März	187,9	137,5	98,9	214,5	107,4	393,6	333,0	225,3	122,8
April	192,2	143,0	98,7	206,2	106,7	373,8	300,9	225,8	120,9
Mai	192,2	132,8	100,3	199,6	108,7	361,4	287,1	232,0	126,4
Juni	180,2	136,5	103,9	199,1	110,9	363,4	292,5	240,5	134,3
Juli	175,3	141,5	105,0	192,3	110,9	355,4	290,2	243,5	140,4
August	174,7	139,7	107,4	186,5	111,9	362,8	308,0	251,4	143,9
September	174,8	138,5	107,8	190,1	113,2	379,0	305,8	259,9	145,5
Oktober	188,0	137,0	104,9	196,3	112,4	373,6	300,7	255,3	138,1
November	184,4	126,7	103,6	205,1	113,1	412,6	335,5	267,0	140,9

1) Nur Zivilreiseverkehr. - 2) Einschließlich Besatzungsverkehr. - 3) Einschließlich U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr. - 4) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen (einschl. Bundesbahn und Deutsche Post), jedoch ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschließlich des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs. - 5) Nur Triebwagen-Kilometer.

(237) Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet
Personal, Länge der Linien und Fahrzeugbestände

Monat	Zahl der Bedien- steten	Länge der Linien 1)		Dampf- Lokomotiven		Elektrische- Lokomotiven		Personenwagen				
		ins- gesamt	darunter: im Betrieb	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig			
1 000	km	Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936	.	.	.	10 324	8 945	86,6	278	.	.	28 525	26 101	91,5
Ø 1947	.	.	.	14 897	4 967	33,3	450	262	58,2	25 565	15 292	59,8
Ø 1948	517,0	25 713	25 268	14 645	7 074	48,3	456	292	64,0	25 524	16 473	64,5
1948												
September	528,1	25 715	25 290	14 775	7 407	50,1	458	302	65,9	25 504	16 502	64,7
Oktober	524,9	25 724	25 322	14 167	7 589	53,6	456	304	66,7	25 106	16 706	66,5
November	518,1	25 723	25 323	14 163	7 766	54,8	453	311	68,6	24 975	16 709	66,9
Dezember	497,9	25 715	25 331	14 151	7 889	55,7	453	317	70,0	25 021	17 069	71,1
1949												
Januar	491,1	25 715	25 328	14 145	7 813	55,2	453	315	69,5	25 158	16 971	67,5
Februar	489,1	25 714	25 346	14 141	7 886	55,8	453	313	69,1	25 104	16 926	67,4
März	485,8	25 715	25 330	14 145	7 872	55,7	453	310	68,4	25 002	17 030	68,1
April	482,2	25 709	25 324	14 134	7 859	55,6	453	314	69,3	25 082	17 110	68,2
Mai	481,0	25 705	25 355	14 097	7 891	56,0	446	319	71,5	25 165	17 240	68,5
Juni	480,6	25 705	25 365	14 092	7 934	56,3	445	318	71,5	25 081	17 336	69,1
Juli	479,7	25 704	25 365	14 093	7 893	56,0	445	317	71,2	25 090	17 205	68,6
August	478,4	25 701	25 364	14 087	7 884	56,0	445	315	70,8	25 094	17 486	69,7
September	475,5	25 687	25 333	14 087	7 849	55,7	445	328	73,7	25 047	17 623	70,4
Oktober	471,5	25 685	25 337	14 098	7 848	55,7	445	322	72,4	24 964	17 564	70,4
November	469,6	25 694	25 359	14 100	7 814	55,4	445	325	73,0	24 893	17 424	70,0
Französische Zone												
Oktober	69,7	5 013	4 921	1 626	1 101	67,7	21	13	61,9	2 945	2 329	79,1
November	69,8	5 008	4 934	1 622	1 117	68,9	21	14	66,7	2 943	2 309	78,5
Bundesgebiet												
Oktober	541,2	30 698	30 258	15 724	8 949	56,9	466	335	71,9	27 909	19 893	71,3
November	539,4	30 702	30 293	15 722	8 931	56,8	466	339	72,7	27 836	19 733	70,9

1) Ende des Monats.- 2) Des Bestandes.

(237) noch: Deutsche Bundesbahn
Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen 1)

Monat	Gepäckwagen			Güterwagen				Wagenachskilometer				Betriebstonnenkilometer	
	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	ins- gesamt	im Be- satzungs- verkehr	ins- gesamt	im Be- satzungs- verkehr	Güterzüge im Zivil- u. Be- satzungsverk.	Güterwagen in allen Zügen	Brutto -	Netto -	
Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)	Mill.									
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
Ø 1936	9 979	.	.	335 280	319 925	95,4	397,5	.	844,8	.	7 652,4	3 333,3	
Ø 1947	7 577	3 987	52,6	322 648	219 948	68,1	275,1	30,6	551,7	42,6	5 122,5	2 430,0	
Ø 1948	8 297	5 104	61,5	312 668	235 868	75,4	344,7	26,7	684,3	35,2	6 417,5	3 071,1	
1948													
September	8 450	5 286	62,6	307 184	235 443	76,6	356,2	26,7	725,2	39,3	6 830,3	3 296,0	
Oktober	8 281	5 404	65,3	302 698	235 483	77,8	383,0	27,1	775,4	30,3	7 321,3	3 556,0	
November	8 372	5 380	64,3	304 030	243 367	80,0	373,7	26,7	728,7	25,6	6 897,1	3 376,3	
Dezember	8 517	5 562	65,3	304 457	247 854	81,4	401,1	28,8	763,1	27,2	7 227,6	3 547,6	
1949													
Januar	8 581	5 635	65,7	305 439	245 174	80,1	393,1	26,5	744,0	24,7	6 972,3	3 392,3	
Februar	8 627	5 647	67,8	305 941	244 372	80,4	359,7	24,3	714,9	21,5	6 754,6	3 314,5	
März	8 522	5 887	69,1	303 070	235 223	77,6	399,6	26,5	796,4	24,3	7 427,2	3 596,5	
April	8 662	6 247	72,1	301 909	232 633	77,1	386,0	25,9	728,4	22,8	6 757,5	3 257,7	
Mai	8 718	6 359	72,9	297 130	229 430	77,2	405,1	28,0	738,5	20,9	6 838,4	3 302,7	
Juni	8 718	6 341	72,7	301 597	238 752	79,2	406,1	27,5	698,8	19,3	6 486,2	3 115,4	
Juli	7 744	6 303	72,1	305 130	239 565	78,5	424,0	28,1	764,1	20,3	7 127,8	3 415,8	
August	8 790	6 416	72,9	307 646	240 213	78,1	433,7	30,1	755,1	15,5	7 103,4	3 428,9	
September	8 880	6 483	73,0	305 598	237 354	77,3	421,4	28,9	800,8	20,1	7 405,0	3 541,3	
Oktober	8 771	6 450	73,5	303 189	237 699	78,4	423,9	27,9	885,3	17,5	8 190,3	3 901,8	
November	8 768	6 447	73,5	.	.	.	405,1	25,8	861,9	15,8	8 016,2	3 841,3	
Französische Zone													
Oktober	1 093	783	71,6	30 083	26 276	87,3	51,7	1,0	122,0	4,3	1 127,1	549,1	
November	1 092	784	71,8	.	.	.	49,2	0,5	118,8	0,2	1 112,6	551,2	
Bundesgebiet													
Oktober	9 864	7 233	73,3	333 272	263 975	79,2	475,6	28,9	1 007,3	21,8	9 317,4	4 450,9	
November	9 860	7 231	73,3	329 716	259 664	78,8	454,3	26,3	980,7	16,0	9 128,8	4 392,5	

1) Ohne Dienstzüge.- 2) Des Bestandes.

noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen

Monat	Personenverkehr (nur Zivilverkehr)			Gepäck- versand	Expres- gutver- sand	Güterverkehr 1) Versand							Kohle, Koks, Briketts	
	Verkaufte Karten	Beförderte Personen	Personen- kilometer			ins- gesamt	davon				Saarland	nach dem		
							innerhalb des VWG	nach der franz. [sowjet. Zone	Ausland	Ausland				
1 000 St	1 000	Mill.	t	1 000 t										
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36			
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet														
Ø 1936	27 280	53 603	1 624,2	8 893	25 002	18 912,3	.	.	.	.	.	.
Ø 1947	77 169	123 243	3 835,6	15 290	28 914	11 940,8	10 748,4	218,3	374,1	600,0	4 409,2			
Ø 1948	67 119	121 256	3 535,9	9 558	27 923	15 385,7	14 001,0	338,1	219,1	827,5	6 352,4			
1948														
September	49 365	99 864	2 451,1	8 726	30 924	16 914,0	15 710,9	322,2	-	53,3	827,6	6 668,2		
Oktober	51 405	109 329	2 549,1	8 558	32 953	17 982,0	16 624,9	540,3	-	65,8	751,0	6 628,3		
November	49 093	111 335	2 470,2	7 207	31 554	17 706,2	16 316,1	456,5	-	56,8	876,8	6 447,3		
Dezember	52 709	107 402	2 465,8	7 589	42 363	16 877,9	15 333,1	522,1	-	63,6	959,1	6 957,8		
1949														
Januar	49 002	116 968	2 504,1	5 071	28 782	16 355,3	14 744,8	571,6	-	59,1	979,8	7 142,0		
Februar	43 049	100 030	2 161,3	4 885	29 801	15 715,6	14 156,3	510,6	-	65,0	983,7	6 819,0		
März	45 408	102 345	2 270,4	5 692	33 926	17 692,9	16 017,9	596,0	-	62,0	1 017,0	7 531,6		
April	47 954	101 342	2 285,0	5 744	35 649	15 868,4	14 306,7	511,5	-	65,3	984,9	6 980,4		
Mai	43 453	104 680	2 192,4	5 265	38 514	16 173,1	14 389,8	469,6	179,6	80,0	1 054,1	7 318,2		
Juni	43 678	95 022	2 181,2	5 195	38 797	15 252,2	13 685,9	450,9	8,1	80,1	1 027,2	6 940,5		
Juli	46 227	95 469	2 335,0	6 319	41 881	16 428,4	14 616,0	524,5	301,4	73,7	912,8	7 685,2		
August	46 465	95 149	2 306,0	6 802	44 304	16 467,0	14 673,6	615,5	231,5	81,7	864,7	7 678,5		
September	42 253	92 153	2 212,6	6 271	50 577	16 673,3	14 783,1	726,9	195,9	77,4	890,4	7 591,0		
Oktober	42 338	102 404	2 261,9	6 008	51 700r	17 156,2r	16 002,9r	786,8r	190,2r	68,7r	894,4r	6 827,0r		
November	37 874	97 221	2 023,8	4 783	52 500	17 144,5	15 830,4	180,8	249,4	82,4	982,3	6 866,2		
Französische Zone														
Oktober	5 738	13 292	.	1 834	18 000	1 466,3	1 320,6	.	3,4	31,1	111,2	147,4		
November	5 199	13 415	.	1 284	7 800	1 593,7	1 431,4	.	4,7	38,2	119,4	144,7		
Bundesgebiet														
Oktober	48 076	115 696	.	7 842	58 500	18 622,5	17 323,5	.	193,6	99,8	1 005,6	6 974,4		
November	43 073	110 636	.	6 067	60 300	18 738,2	17 261,8	.	254,1	120,6	1 101,7	7 010,9		

1) Einschl. Wechselverkehr von und nach Privatbahnen.

noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen

Monat	noch: Güterverkehr 1) Empfang				Durchfuhr- verkehr 2)		Beförderte Güter 4) insgesamt (Summe der Spalt. 30 37, 42 u. 43)	Binnen- verkehr der Privat- bahnen	Güterwagen- stellung		Güter- wagen- umlauf- zeit	
	ins- gesamt	davon			inter- zonal	inter- national 3)			ins- gesamt	im arbeitsstgl. Durchschnitt		
		aus der Französ. Zone	aus der sowjet. Zone	aus dem Saar- land								aus dem Aus- land
1 000 t									1 000		Tag	
37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	1 881,1	74,1	4,5	
Ø 1947	595,9	274,7	194,3	126,9	4,6	137,0	12 678,3	.	756,8	29,9	7,7	
Ø 1948	764,9	384,0	76,1	304,8	69,3	227,0	16 446,9	767,0	1 026,0	40,3	6,0	
1948												
September	781,2	415,2	-	142,0	226,0	130,4	171,6	17 997,2	855,0	1 160,4	44,6	5,2
Oktober	852,8	492,6	-	131,0	229,2	143,1	175,3	19 153,2	860,6	1 198,2	46,1	5,2
November	989,3	509,2	-	131,3	348,8	141,8	208,2	19 045,5	811,8	1 200,8	48,4	5,1
Dezember	1 068,9	533,9	-	150,9	384,1	135,6	228,1	18 310,5	733,2	1 167,1	44,9	5,5
1949												
Januar	1 605,0	1 148,3	-	136,9	319,8	138,1	208,2	18 306,6	801,8	1 146,4	45,9	5,4
Februar	990,9	567,4	-	139,2	284,3	120,3	232,5	17 059,3	733,3	1 124,1	46,8	5,1
März	1 040,6	610,5	-	150,8	279,3	142,0	249,0	19 124,5	786,6	1 254,5	46,5	4,8
April	975,6	587,3	-	131,9	256,4	121,4	266,2	17 231,6	799,9	1 134,2	47,3	5,0
Mai	1 081,4	640,6	0,5	159,1	281,2	145,1	190,4	17 590,0	795,6	1 165,1	46,6	4,8
Juni	1 025,4	565,4	2,0	142,2	217,8	141,0	176,3	16 595,1	760,4	1 115,8	45,5	4,8
Juli	1 090,9	626,1	10,4	147,3	307,1	150,9	182,4	17 852,6	820,3	1 207,7	46,5	4,5
August	1 120,8	638,9	14,1	125,2	342,5	131,3	187,8	17 906,9	835,6	1 235,8	45,8	4,4
September	1 056,2	618,3	32,0	135,3	270,6	123,1	158,6	18 011,5	753,9	1 258,0	48,4	4,4
Oktober	2 230,2r	604,4r	39,5r	133,1r	315,2r	146,8r	184,8r	19 887,0r	808,9	1 347,2	51,8	4,7
November	2 325,5	596,5	69,2	106,5	448,4	167,4	236,9	20 077,6	705,2	1 321,6	52,2	4,6
Französische Zone												
Oktober	1 090,3	.	6,3	155,5	84,6	601,8	201,2	3 377,5	.	125,7	4,8	4,7
November	1 015,1	.	4,6	132,0	84,1	2015,5	119,3	4 745,0	6,3	126,4	5,1	4,6
Bundesgebiet												
Oktober	3 320,6	.	45,8	288,6	399,8	748,6	386,8	23 264,5	808,9	1 472,9	56,6	4,7
November	3 340,6	.	73,8	238,5	532,5	2 182,9	356,2	24 822,6	711,5	1 448,0	57,3	4,6

1) Einschl. Wechselverkehr von und nach Privatbahnen.- 2) Über trockene Grenzen.- 3) Einschl. Saarland ←→ Aus-
land.- 4) Ohne Expressgut und Güterkraftverkehr.- a) Ab Oktober einschl. Saarland.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn

(234) nooh: Deutsche Bundesbahn
Einnahmen und Ausgaben 1)

Art der Einnahmen und Ausgaben	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet							Bundesgebiet	
	1947	1948		1949				1949	
		1. Jan.-20. Juni	31. Dez.	Jan.-Juni	Juli-Sept.	Okt.	Nov.	Nov.	Okt.
		Mill. RM		Mill. DM					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einnahmen									
Personen- und Gepäckverkehr	3 026,0	1 623,0	1 619,7	535,7	301,9	94,9	82,6	91,8	106,1
Güterverkehr	1 086,3	628,2	982,2	912,4	492,4	186,6	185,6	211,8	209,9
Sonstige Erträge	169,2	91,6	88,1	101,1	38,4	8,2	12,3	14,3	20,0
Einnahmen insgesamt	4 281,5	2 342,8	1 690,0	1 549,2	832,7	289,7	280,5	317,9	336,0
Ausgaben									
Gehälter und Löhne	988,9	531,4	633,0	579,0	289,2	96,6	95,6	110,2	96,6
Übrige persönliche Ausgaben	666,7	362,3	372,8	347,7	184,6	62,5	63,2	72,1	84,9
Betriebsstoffe, Geräte u. Werkzeuge	287,8	165,2	248,8	242,0	113,2	37,8	41,8	48,6	42,9
Bauliche Anlagen	372,8	182,0	182,0	114,7	75,4	30,8	30,4	34,7	33,4
Fahrzeuge, Maschinen und maschinenartige Anlagen	463,1	274,7	375,1	382,1	331,2	20,8	41,6	49,2	27,9
Übrige sachliche Ausgaben	115,1	40,5	38,6	12,1	5,6	10,3	3,7	4,5	11,8
Sollausgleich von Unterhaltung und Erneuerung	429,9	162,9	86,2	27,8	9,7	5,0	12,4	10,5	5,0
Betriebsausgaben insgesamt	3 324,3	1 719,0	1 686,9	1 649,8	989,5	253,8	288,7	329,8	292,5
Beseitigung von Kriegsschäden	a) 29,6	a) 14,0	205,0	183,5	104,2	44,7	17,6	23,1	48,1
Vermögensrechnung	29,6	14,0	14,8	13,7	7,7	23,9	17,2	21,2	26,2
Abgabe an die allgemeine Finanzverwaltung	257,7	1 184,0	89,0	87,0	43,5	14,5	14,5	14,5	14,5
Ausserordentliche Ausgaben	142,1	19,0	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisungen an Ausgleichsfonds	105,6	171,2	-	-	-	-	-	-	-
Aufwand aus den Nachholungen für unterlassene Unterhaltung	261,6	308,0	-	-	-	-	-	-	-
Verzinsung des Ausgleichsfonds der Bank deutscher Länder	-	-	-	30,4	-	-	-	-	-
Dienst der Kredite	-	-	-	4,4	17,1	3,9	14,5	14,5	3,9
Ausgaben insgesamt	4 138,9	2 456,8	1 995,7	1 968,9	1 162,0	340,8	352,5	403,1	385,2

1) Bei den Monatsangaben handelt es sich um vorläufige, teilweise geschätzte Angaben, die neben den bereits kassenmäßig ermittelten Zahlen auch die geschätzten Werte derjenigen Leistungen enthalten, die noch nicht kassenmäßig abgerechnet, jedoch in dem Berichtsmonat ausgeführt worden sind. Endgültige Ergebnisse können erst nach Jahresabschluß festgestellt werden. - a) Die Mittel für die Beseitigung der Kriegsschäden für 1947 (271,5 Mill. RM) und von Januar bis 20. Juni 1948 (120,3 Mill. RM) sind in den gesamten Arbeitsausgaben enthalten.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn

(234) Straßenverkehr im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Monat Land	Strassenbahnen 1)					Omnibusse					
	Länge der Linien		Beförderte Personen	Rechnungskilometer		Länge der Linien	Beförderte Personen	darunter befördert von			Rechnungskilometer
	insgesamt	Obusbetriebe		insgesamt	darunter: Triebwagen			kommunal- u. gemischt-wirtsch. Betrieben	privaten Betrieben	der Deutschen Post	
	km		1 000		1 000	km		1 000		1 000	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1947	4 464	138	327 024	24 247	15 986	89 292	36 991				11 339
Ø 1948	4 635	156	314 665	27 717	18 381	109 145	42 353	20 933	13 079	7 500	15 587
1948											
September	4 726	170	275 818	29 269	19 487	110 872	40 424	20 629	12 014	7 025	17 663
Oktober	4 811	173	283 436	30 888	20 573	113 522	44 108	22 230	13 338	7 676	19 029
November	4 867	178	280 942	29 540	19 731	112 925	47 663	24 178	14 149	8 342	18 862
Dezember	5 044	183	294 266	31 845	21 358	113 973	52 092	26 619	15 124	9 231	20 344
1949											
Januar	5 068	202	288 316	32 899	21 653	116 951	52 787	27 781	15 114	8 779	20 111
Februar	5 098	207	268 010	30 595	20 339	118 987	50 988	26 629	14 785	8 307	19 815
März	5 157	210	282 931	33 756	22 247	119 087	54 908	28 420	16 097	9 158	22 351
April	5 222	214	265 479	32 961	21 805	121 714	50 441	26 813	14 422	8 025	21 841
Mai	5 278	224	263 107	34 278	22 680	124 092	50 890	27 522	14 258	7 921	24 471
Juni	5 320	239	253 994	33 933	22 560	124 983	49 693	26 890	13 869	7 744	25 635
Juli	5 346	242	253 424	35 286	23 461	127 238	50 533	27 081	14 240	7 934	28 111
August	5 333	242	245 816	35 473	23 765	133 160	51 457	27 246	14 507	8 412	28 883
September	5 360	255	251 669	34 724	23 294	139 346	52 109	27 203	15 525	8 091	29 384
Oktober 2)	5 399	284	258 746	35 653	23 957	142 879	52 674	28 078	15 012	8 245	27 667
davon:											
Schlesw.-Holst.	134	12	5 656	895	667	6 627	3 370	1 437	1 934	.	1 707
Hamburg	274	5	36 374	4 637	3 541	919	2 076	2 053	23	.	618
Niedersachsen	342	61	19 012	2 085	1 276	16 006	6 577	3 524	3 053	.	3 493
Nordrh.-Westf.	3 145	116	103 179	14 958	10 455	20 888	14 355	11 677	2 678	.	6 306
Bremen	167	8	9 732	1 470	972	2 349	1 366	1 202	163	.	556
Hessen	389	40	20 751	2 800	1 830	13 808	5 534	4 113	1 421	.	2 239
Württbg.-Baden	532	13	30 017	3 987	2 546	7 562	3 832	1 096	2 736	.	2 100
Bayern	416	29	34 025	4 821	2 670	41 747	5 980	2 976	3 004	.	4 213

1) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obus-Betriebe. - 2) Vorläufige Ergebnisse. In Spalten 6, 7 und 11 fehlen bei der Aufgliederung nach Ländern die Angaben der Deutschen Post und der Bundesbahn.

(230) Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen des Bundesgebietes

Monat Land	Eingang (Fahrziel in Deutschland)						Ausgang (Fahrtsantritt in Deutschland)						Durchgangs- verkehr 3)	
	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	darunter: Perso- nen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	An- hän- ger	Beför- derte Perso- nen	Beför- derte Güter	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	darunter: Perso- nen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	An- hän- ger	Beför- derte Perso- nen	Beför- derte Güter	Kraft- fahr- zeuge	Beför- derte Perso- nen
	Anzahl					t	Anzahl					t	Anzahl	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet														
1948														
Oktobor	13 149	6 300	263	1 212	26 383	11 231	13 015	6 209	266	1 202	25 574	12 916	3 275	8 833
November	10 089	5 907	133	973	20 876	7 676	9 410	5 332	130	889	18 988	12 913	2 350	4 937
Dezember	20 013	15 449	248	694	35 634	5 554	19 317	14 443	246	786	36 705	10 392	2 165	4 640
1949														
Januar 1)	13 908	11 685	246	262	27 872	1 786	13 720	10 954	242	523	28 236	3 784	1 547	3 375
Februar	6 844	5 046	142	362	12 822	4 415	7 032	4 833	127	474	13 254	5 446	1 695	3 753
März	8 498	6 627	25	552	15 073	5 056	8 219	6 149	26	568	14 413	5 113	1 955	5 170
April	9 481	7 792	43	457	18 253	3 717	9 740	7 912	38	472	18 751	4 739	3 373	11 699
Mai	10 217	8 188	59	782	19 528	7 156	9 659	7 513	63	744	18 408	5 225	3 898	14 450
Juni	10 306	8 086	95	759	21 280	6 792	10 258	7 890	81	795	20 759	5 920	5 119	22 522
Bundesgebiet														
Juli	21 023	15 758	462	1 820	59 236	8 535	21 232	14 517	508	2 546	59 593	40 981	9 779	46 129
August	26 040	19 218	568	2 257	72 168	11 895	25 211	17 853	586	2 701	70 174	42 429	7 450	32 825
September	27 072	19 637	758	2 419	76 368	10 243	25 796	18 176	799	2 467	74 832	49 599	5 280	18 985
Oktobor	32 114	23 203	753	3 167	84 367	20 662	32 498	21 965	833	3 241	85 836	58 038	3 483	9 890
davon: 2)														
Belgien	5 541	5 060	7	90	10 769	1 265	5 549	4 958	4	104	10 643	1 503	361	757
Dänemark	1 676	977	128	203	5 391	3 395	1 659	929	128	185	5 203	131	189	420
Frankreich	6 845	4 478	91	902	15 193	1 098	7 162	4 593	95	906	16 055	29 530	651	2 519
Luxemburg	1 170	890	-	42	2 342	61	1 069	767	-	50	2 092	2 613	33	137
Niederlande	6 803	4 825	63	1 071	13 428	11 945	6 621	4 681	66	1 054	12 858	3 463	1 251	3 465
Oesterreich	1 286	874	56	53	4 708	473	1 145	718	58	79	4 523	1 048	186	396
Schweiz	4 791	3 230	179	539	14 373	2 145	5 781	3 030	235	529	16 867	15 205	506	1 335
Saarland	3 759	2 637	228	259	17 690	228	3 287	2 083	244	326	17 085	4 463	8	16
Übrige Länder	243	232	1	8	473	52	225	206	3	8	510	82	298	845

1) Zahlen für Eingang und Ausgang im Januar überhöht, da eine größere Anzahl im "Kleinen Grenzverkehr" durchge-
führter Fahrten nicht als solche zu erkennen waren und daher mitgezählt wurden.- 2) Land des Fahrtsantritts bzw.
Fahrtsziels.- 3) Land des Fahrtsantritts.

Bundesverkehrsministerium

(230) Seeschifffahrt des Bundesgebietes
Schiffs- und Güterverkehr über See

Monat Häfen	Ankünfte					Abgänge					Gesamt- verkehr		Durchgang Nord-Ostsee- Kanal		Gesamt- Güter- umschlag		Durch- gang Nord- Ostsee- Kanal	
	Schiffe	ins- gesamt	beladen	In- land	Aus- land	Schiffe	ins- gesamt	beladen	In- land	Aus- land	Schiffe	Raum- inhalt	Schiffe	Raum- inhalt	Güter- umschlag	1 000 t		
	Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	1 000 NRT	Anzahl	1 000 NRT		1 000 t		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Ø 1938 1)	3 738	3 203	2 830	660	2 543	3 799	3 169	2 418	655	2 514	7 537	6 372	4 460	1 882	4 166	1 786		
Ø 1947	1 785	1 064	848	178	886	1 813	1 081	644	178	903	3 598	2 144	2 884	785	1 424	758		
Ø 1948	2 973	1 377	1 132	289	1 088	3 028	1 376	763	294	1 082	6 001	2 753	3 922	1 075	1 885	1 119		
1948																		
September	3 551	1 527	1 278	314	1 213	3 663	1 499	763	327	1 172	7 214	3 026	4 358	1 266	2 325	1 325		
Oktobor	3 130	1 353	1 075	260	1 093	3 213	1 380	845	280	1 100	6 343	2 733	4 211	1 278	1 818	1 384		
November	2 832	1 380	1 121	247	1 132	2 847	1 329	772	249	1 081	5 679	2 709	3 731	1 170	1 726	1 300		
Dezember	2 865	1 443	1 155	256	1 187	2 742	1 460	938	276	1 183	5 607	2 903	3 699	1 269	1 761	1 374		
1949																		
Januar	2 502	1 486	1 193	230	1 255	2 544	1 403	869	278	1 125	5 046	2 889	2 805	1 039	1 968	1 211		
Februar	2 776	1 400	1 151	241	1 158	2 799	1 447	868	284	1 164	5 575	2 847	3 038	874	1 795	1 037		
März	3 225	1 594	1 286	243	1 352	3 368	1 629	990	282	1 347	6 593	3 223	3 409	1 104	2 005	1 358		
April	2 699	1 748	1 379	217	1 532	3 096	1 729	1 048	259	1 470	5 795	3 477	3 412	1 258	2 029	1 455		
Mai	3 367	1 887	1 511	249	1 638	3 369	1 844	1 125	317	1 528	6 736	3 731	3 926	1 489	2 010	1 864		
Juni	3 774	1 968	1 575	265	1 703	3 784	1 925	1 215	316	1 608	7 558	3 893	4 002	1 576	2 113	1 823		
Juli	3 968	2 026	1 721	324	1 703	4 034	2 089	1 234	390	1 699	8 002	4 115	4 721	1 774	2 200	2 280		
August	3 922	2 107	1 767	341	1 766	3 900	2 042	1 223	357	1 686	7 822	4 149	4 774	1 716	2 330	2 207		
September	3 458	1 849	1 531	276	1 574	3 563	1 929	1 137	306	1 623	7 021	3 778	4 176	1 493	2 233	1 925		
Oktobor	2 832	1 797	1 505	228	1 569	2 908	1 892	1 087	247	1 646	5 740	3 689	3 778	1 479	2 085	1 627		
November	2 869	1 798	1 458	214	1 584	2 897	1 791	1 081	274	1 517	5 766	3 589	3 451	1 478	2 122	1 843		
davon:																		
Nordseehäfen	2 489	1 716	1 404	188	1 528	2 531	1 722	1 063	252	1 470	5 020	3 438	-	-	1 999	-		
Hamburg	879	823	712	52	771	970	822	499	72	1 849	1 645	-	-	-	807	-		
Bremische																		
Häfen	379	570	491	38	532	402	584	395	75	509	781	1 154	-	-	607	-		
Brake	40	70	68	2	68	32	63	2	11	52	72	133	-	-	114	-		
Nordenham	68	57	26	5	52	69	49	31	1	48	137	106	-	-	118	-		
Wilhelmshvn.	54	6	1	4	2	47	6	2	4	101	12	-	-	-	13	-		
Emden	255	126	56	40	86	282	140	83	46	94	537	266	-	-	294	-		
Übrige Häfen	814	64	50	47	17	729	58	47	45	13	1 543	122	-	-	46	-		
Ostseehäfen	380	82	54	26	56	366	69	18	22	47	746	151	-	-	123	-		
Lübeck	128	35	31	8	27	136	33	4	9	24	264	68	-	-	78	-		
Kiel	62	33	11	8	25	62	24	8	6	19	124	57	-	-	22	-		
Flensburg	60	6	5	4	3	51	5	1	3	2	111	11	-	-	10	-		
Übrige Häfen	130	8	7	6	1	117	7	5	4	2	247	15	-	-	13	-		

1) Nur wichtigere Häfen.

Seewärtiger Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen
in 1 000 t

Nr.	Gütergruppen	Empfang						Versand									
		1947		1948		1949		1947		1948		1949					
		Monats- durchschnitt		1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	Okt.	Nov.	Monats- durchschnitt		1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	Okt.	Nov.		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Inlandsverkehr ¹⁾																	
1	Kartoffeln	2,7	0,3	0,1	0,3	0,4	0,5	0,2	0,2	0,1	0,0	0,2	0,3	0,5	0,1		
2	Zuckerrüben	-	0,0	0,0	-	-	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-		
3	Getreide	13,2	11,3	40,0	36,9	56,2	11,6	15,4	21,2	41,7	102,2	129,8	79,6	29,8	24,1		
4	Roggen- und Weizenmehl	3,9	1,6	3,5	1,6	2,1	0,4	0,5	6,4	2,9	2,2	1,9	4,4	1,2	0,6		
5	Molkereiprodukte	0,2	0,1	0,2	0,1	0,9	1,5	0,4	0,2	0,0	0,1	0,1	1,2	1,5	0,1		
6	Zucker	0,0	0,9	0,5	3,5	3,3	0,0	0,1	0,0	2,6	2,7	3,3	3,7	0,1	0,1		
7	Lebende Tiere	0,1	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3	0,4	0,1		
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölfrüchte	0,8	3,7	6,6	2,6	11,6	4,7	1,7	0,8	4,2	6,0	13,6	31,4	5,7	1,6		
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	1,7	2,7	10,0	17,9	10,7	5,9	5,8	2,3	3,3	19,8	34,6	8,4	3,7	5,5		
10	Futtermittel	0,1	0,7	0,5	4,0	2,2	0,5	0,2	0,1	0,3	2,5	2,9	2,6	0,5	0,3		
11	Kalidüngemittel	0,0	0,1	-	0,0	0,5	0,1	0,0	0,0	0,1	-	-	-	-	-		
12	Andere Düngemittel	1,9	1,6	0,6	7,3	16,5	3,1	0,0	1,8	1,4	0,6	0,6	2,2	0,4	0,0		
13	Salz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	0,2		
14	Chem. Erzeugnisse, außer Düngemittel	0,4	0,8	2,5	0,9	4,8	0,8	1,2	0,2	0,4	1,8	2,7	3,1	0,9	0,3		
15a	Steinkohle	72,1	151,8	488,7	282,9	305,7	94,9	92,4	53,7	129,5	420,8	203,5	236,2	82,0	70,6		
15b	Braunkohle	0,5	1,9	1,0	5,1	4,8	1,5	1,3	0,2	0,2	0,6	1,5	1,3	0,2	0,4		
15c	Torf	0,9	1,1	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1	0,9	0,1	0,0	0,0	-	0,1	0,0		
16	Erze	1,4	2,5	10,2	6,4	8,9	1,4	2,1	1,4	2,6	9,0	8,6	8,9	1,5	2,1		
17	Holz u. Holzwaren	0,3	0,4	0,8	1,1	3,0	0,5	0,6	0,1	0,3	0,8	0,6	3,9	0,3	0,3		
18	Anderes unbearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,3	0,3	0,8	0,4	0,8	0,2	0,3	0,2	0,1	0,3	0,1	0,5	0,1	0,0		
19	Grubenholz	0,2	-	0,0	-	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-	-		
20	Papierholz	0,1	0,7	0,3	0,1	0,1	0,1	-	0,1	1,5	0,6	0,1	0,5	-	-		
21	Papier und Pappe	0,0	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,4	0,1	-		
22	Rohstoffe und Halbwaren d. Textilwirtschaft	0,1	1,0	5,2	8,5	3,6	0,9	1,8	0,1	1,0	6,6	10,5	7,6	0,9	2,7		
23	Eisen u. Stahl; Eisen- u. Stahlwaren	1,0	1,7	9,1	7,3	8,8	1,7	4,5	1,0	1,1	6,2	5,8	11,7	2,9	4,0		
24	Schrott	0,4	0,4	3,8	5,0	4,7	0,9	1,4	0,6	0,7	4,0	7,3	15,5	6,5	7,3		
25	Fahrzeuge	0,0	0,1	0,1	0,2	0,4	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0		
26	Mineralöle u.-derivate	4,0	6,9	15,6	31,4	53,8	19,2	14,8	4,0	7,4	15,0	24,8	48,7	20,4	17,1		
27	Militärgut	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	0,1		
28	Steine und Erden	18,4	24,9	30,2	35,2	48,7	10,3	5,7	18,0	25,2	18,9	31,4	38,8	6,3	5,2		
29	Zement	0,7	2,5	1,2	2,9	1,2	0,4	0,4	0,7	2,4	1,0	2,5	0,7	0,4	0,1		
30	Umzugsgut	0,3	0,2	0,3	1,1	0,5	0,1	0,2	0,4	0,2	0,2	0,6	0,8	0,2	0,2		
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
32	Sonstige Güter	5,4	6,5	10,0	18,8	18,0	4,7	8,0	5,4	5,9	11,3	16,2	19,0	6,8	8,0		
	Insgesamt	131,4	226,8	642,1	482,3	573,1	166,7	159,4	120,4	235,5	633,3	503,6	532,0	156,0	151,1		
Auslandsverkehr																	
1	Kartoffeln	14,3	26,8	3,0	9,0	6,7	0,0	7,1	-	-	-	1,5	-	0,0	0,1		
2	Zuckerrüben	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
3	Getreide	275,4	313,5	874,6	1 045,9	1 641,6	510,8	495,4	-	0,5	52,5	8,3	20,1	1,5	11,0		
4	Roggen- und Weizenmehl	86,0	48,8	56,8	18,9	12,0	2,3	1,1	-	0,0	0,0	-	-	-	-		
5	Molkereiprodukte	1,5	1,2	15,6	13,9	9,5	22,4	0,4	-	0,0	-	0,0	0,5	1,3	0,0		
6	Zucker	4,6	53,3	29,5	70,4	190,7	9,5	14,4	1,2	1,4	13,4	26,0	2,4	2,7	2,4		
7	Lebende Tiere	1,8	-	-	0,0	-	1,0	3,1	-	0,0	-	-	0,0	0,0	-		
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölfrüchte	0,2	26,8	163,3	120,5	84,2	63,1	44,3	-	0,0	0,1	0,0	0,2	6,4	1,2		
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	27,8	73,7	324,6	359,1	146,2	52,2	56,3	0,1	0,6	6,8	8,4	20,9	4,0	3,1		
10	Futtermittel	0,6	1,8	20,0	16,9	10,2	0,1	1,4	-	0,2	0,2	0,1	-	-	-		
11	Kalidüngemittel	-	0,1	-	-	-	-	-	23,4	25,4	8,8	20,6	27,9	12,1	25,3		
12	Andere Düngemittel	39,4	24,2	67,3	6,9	1,6	1,1	1,5	0,0	0,0	1,7	2,3	20,2	8,4	0,6		
13	Salz	0,0	-	-	-	-	-	-	5,4	6,3	12,0	26,2	19,3	3,9	6,5		
14	Chem. Erzeugnisse, außer Düngemittel	3,3	5,9	22,5	38,7	19,8	5,5	4,4	2,9	1,1	6,0	4,7	4,0	3,2	2,2		
15a	Steinkohle	1,5	25,0	102,1	98,8	163,3	63,3	75,9	121,7	81,2	333,6	456,5	451,7	78,4	232,2		
15b	Braunkohle	-	0,4	-	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-		
15c	Torf	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	0,1	0,4	1,1	2,1	0,9	1,3		
16	Erze	87,0	137,9	300,3	494,8	811,8	192,8	122,8	-	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0		
17	Holz und Holzwaren	0,3	5,0	36,9	43,4	73,0	26,6	46,4	86,2	60,9	2,9	5,9	5,0	2,0	2,0		
18	Anderes unbearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,0	0,1	0,0	-	0,1	0,0	0,0	-	0,0	-	-	-	-	-		
19	Grubenholz	-	-	0,0	-	-	-	-	19,8	0,6	-	-	-	-	-		
20	Papierholz	3,0	13,1	68,4	96,4	53,2	7,9	20,6	0,0	1,2	-	2,0	3,2	0,9	0,7		
21	Papier und Pappe	0,3	1,4	7,1	17,5	13,5	1,7	2,4	0,5	0,9	2,3	2,3	2,9	2,4	2,2		
22	Rohstoffe und Halbwaren d. Textilindustrie	6,7	18,4	97,8	105,7	87,9	26,2	26,0	0,0	0,5	0,9	1,7	4,3	1,4	0,9		
23	Eisen und Stahl; Eisen- u. Stahlwaren	1,4	1,6	5,5	7,4	9,1	4,0	1,6	8,8	13,0	77,3	62,5	60,8	15,8	32,8		
24	Schrott	0,0	0,2	-	-	-	-	-	34,5	83,1	447,3	473,5	274,3	124,7	82,6		
25	Fahrzeuge	1,3	4,5	6,2	8,8	8,1	2,5	1,8	10,9	5,9	11,0	16,1	19,2	3,8	4,3		
26	Mineralöle u.-derivate	158,8	199,4	732,9	740,2	798,8	282,9	276,5	0,9	0,4	1,9	44,9	11,5	9,6	13,1		
27	Militärgut	17,0	41,9	137,9	140,0	94,5	38,8	32,6	3,3	9,9	18,9	22,9	22,3	6,1	11,0		
28	Steine und Erden	0,0	0,8	0,6	1,7	2,5	0,8	1,0	0,4	0,8	0,4	1,1	11,3	6,5	5,3		
29	Zement	0,0	0,0	-	0,3	0,0	0,1	0,2	0,3	15,2	123,1	177,8	180,3	42,9	58,3		
30	Umzugsgut	0,0	0,4	1,8	0,8	0,5	0,2	0,1	0,4	1,1	2,6	4,2	3,0	0,7	1,0		
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
32	Sonstige Güter	99,0	77,8	252,6	309,3	200,4	90,6	60,9	19,6	9,0	39,9	29,6	51,2	16,8	13,4		
	Insgesamt	831,2	1 040,5	3 272,2	3 764,9	4 439,2	1 406,4	1 298,2	340,3	319,2	1 154,2	1 400,3	1 218,8	356,4	513,5		

1) Einschl. Seeverkehr mit den Binnenhäfen und mit der sowjetischen Besatzungs- und polnischen Verwaltungszone.

(236) Binnenschifffahrt im Bundesgebiet
 Güterumschlag in den Binnenhäfen nach Stromgebieten
 in 1 000 t

Stromgebiete Häfen	Gesamtumschlag (Ein- und Ausladungen)											
	1947	1948	1949									
	Monats- durchschnitt		Januar- November	1. Vj.	2. Vj.	Juli	August	September	Oktober	November		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	ins- gesamt	Ein- ladungen	Aus- ladungen
Elbegebiet	252,3	348,7	3 760,7	515,7	1 007,8	523,9	473,3	408,7	447,1	384,2	169,5	214,7
Lübeck	18,1	21,9	152,4	33,7	30,7	13,8	14,8	19,4	20,4	19,6	7,2	12,4
Kiel	3,6	6,6	60,2	7,7	18,4	6,7	6,8	9,4	2,9	8,3	0,3	8,0
Hamburg	154,8	204,6	2 227,2	290,0	593,9	349,4	274,2	243,7	255,8	220,1	88,4	131,7
Itzehoe	10,2	19,8	216,8	44,3	69,7	20,3	24,1	23,2	19,9	15,3	2,9	12,4
Übrige Häfen	85,6	95,8	1 104,1	140,0	295,1	137,7	153,5	113,0	148,1	120,9	70,7	50,2
Wesergebiet	244,0	485,9	5 543,7	1 126,9	1 542,3	577,6	647,5	651,6	500,6	497,2	258,7	238,5
Bremen	137,1	244,0	2 821,4	637,6	728,5	291,8	328,0	304,0	268,4	263,1	128,0	135,1
Bremerhaven 1)	19,6	41,4	401,5	89,5	126,3	32,9	36,8	34,8	36,1	43,1	0,2	44,9
Brake	26,7	47,4	753,2	119,3	182,5	66,1	95,1	153,5	87,1	69,8	68,0	1,8
Nordenham	9,0	14,2	365,4	38,3	107,8	54,6	64,4	42,9	21,1	36,3	31,3	5,0
Oldenburg	19,5	19,5	154,9	33,0	34,4	16,4	16,5	18,2	17,9	18,5	0,1	18,4
Minden	7,0	19,0	201,6	50,9	69,0	20,8	16,7	18,1	17,0	9,1	4,1	5,0
Übrige Häfen	25,1	100,4	845,7	158,3	293,8	95,0	90,0	100,3	53,0	55,3	27,0	28,3
Mittellandkanalgebiet	178,7	223,9	3 136,4	584,0	841,7	307,1	395,0	326,8	330,0	351,8	63,9	287,9
Braunschweig	4,8	17,0	218,4	41,6	45,3	22,9	33,0	22,9	25,4	27,3	9,6	17,7
Bleckenstedt-Beddingen	25,7	29,1	781,1	124,8	210,9	82,3	94,4	79,8	99,0	89,9	18,1	71,8
Hannover	28,5	46,0	561,5	112,4	160,5	45,5	84,4	55,6	44,1	59,0	6,8	52,2
Misburg	10,2	25,7	243,7	62,5	57,3	25,9	22,4	27,3	29,2	19,1	3,6	15,5
Peine	18,9	27,4	449,4	78,8	124,0	45,2	46,0	44,1	31,7	39,6	0,9	58,7
Hildesheim	15,6	23,6	234,1	21,0	78,3	24,8	31,2	29,9	19,1	29,8	5,4	24,4
Osnabrück	20,6	29,7	313,9	76,5	75,2	36,0	40,1	33,2	24,2	28,7	1,7	27,0
Übrige Häfen	54,4	25,4	334,3	66,4	90,2	24,5	43,5	34,0	37,3	38,4	17,8	20,6
Westdeutsches Kanalgebiet	870,2	1 419,3	18 887,6	4 519,9	5 166,2	2 088,6	1 964,3	1 798,3	1 668,3	1 682,0	1 174,1	507,9
Emden	142,1	228,7	3 063,8	698,6	849,7	477,2	336,1	282,3	212,0	207,9	115,5	92,4
Münster	16,7	23,8	317,5	67,5	79,2	28,1	30,6	34,1	31,3	46,7	1,2	45,5
Brassert	12,6	19,7	224,4	60,3	62,0	21,9	22,8	20,4	17,3	19,7	19,7	-
Hervert	3,7	12,6	191,0	47,5	46,7	21,4	21,8	19,3	16,4	17,9	17,9	-
Hamm - Bossendorf	12,9	11,0	193,9	46,9	47,9	15,5	21,4	23,9	21,8	18,5	18,5	-
Lünen	8,7	16,0	212,8	48,5	50,6	19,9	30,9	17,8	24,5	20,6	12,1	8,5
Hamm	19,9	42,9	473,5	107,8	124,7	42,5	42,9	50,8	48,6	56,2	26,7	29,5
Ahlen	-	0,7	188,5	31,0	62,1	24,2	21,1	21,0	12,7	16,4	16,4	-
Dortmund	57,3	122,9	1 950,5	416,2	535,9	233,1	189,4	204,1	170,2	201,5	69,0	132,5
Datteln	11,4	18,9	142,7	35,3	34,0	12,0	15,9	16,1	16,0	13,4	9,3	4,1
Castrop-Rauxel	34,3	61,6	707,7	179,4	196,9	82,9	70,5	64,7	59,4	53,9	43,2	10,7
Herne	28,1	42,9	501,9	125,6	165,4	50,8	13,8	48,8	43,2	54,3	32,6	1,7
Recklinghausen	34,1	54,7	832,6	215,3	201,0	77,0	119,8	72,0	76,8	70,7	55,2	15,5
Wanne-Eickel	94,9	168,9	2 023,6	531,6	558,8	189,8	192,9	184,2	190,1	176,2	162,6	13,6
Gelsenkirchen	140,2	240,1	3 284,1	779,5	948,3	331,6	355,7	308,2	275,3	285,5	213,2	72,3
Bochum	46,5	77,3	1 155,6	307,4	321,0	122,4	114,9	106,7	91,6	91,6	91,6	-
Essen	104,8	155,9	2 229,6	527,9	618,7	212,3	245,0	206,1	233,7	185,9	156,3	29,6
Oberhausen	39,7	39,3	330,3	100,8	86,9	34,2	35,2	22,4	26,7	24,1	22,9	1,2
Mülheim-Ruhr	3,4	26,9	272,1	62,5	47,4	20,2	33,7	29,8	38,7	39,8	11,8	28,0
Übrige Häfen	18,9	54,5	591,6	130,3	129,0	73,6	49,9	65,6	62,0	81,2	58,4	22,8
Niederrheingebiet	1 197,9	2 112,9	26 544,2	6 643,5	7 552,0	2 787,0	2 629,5	2 484,1	2 290,5	2 157,6	1 186,3	971,3
Speyk	1,3	3,0	110,5	27,1	24,8	14,0	6,5	15,2	12,4	10,5	0,6	9,9
Wesel	15,1	26,2	376,3	97,1	84,4	33,3	35,0	40,1	44,3	42,1	-	42,1
Rheinberg-Ossenberg	32,1	23,9	96,8	20,5	43,2	17,3	5,5	5,4	3,6	1,3	0,1	1,2
Orsoy	24,0	42,4	471,4	139,4	101,0	42,5	44,8	43,9	50,5	49,3	49,3	-
Walsum	69,1	137,1	1 879,6	456,3	561,3	205,9	220,2	176,3	142,4	117,2	72,9	44,3
Homburg	75,7	124,1	1 753,0	479,7	500,0	177,9	180,0	132,6	143,0	139,8	131,2	8,6
Rheinhausen	18,0	47,4	748,7	175,0	226,3	79,5	76,8	81,9	54,0	55,2	3,0	52,2
Duisburg	498,6	914,7	11 679,4	2 841,9	3 355,5	1 276,0	1 162,9	1 158,4	968,6	916,1	483,5	432,6
Krefeld-Uerdingen	31,7	42,3	492,7	113,2	108,4	50,1	55,5	39,1	58,3	68,1	8,4	59,7
Düsseldorf	51,2	80,5	990,1	233,0	255,5	96,0	103,5	90,6	100,1	111,4	15,2	96,2
Neuß	15,9	35,4	481,3	106,7	151,1	42,2	41,1	37,8	58,1	44,3	4,6	39,7
Leverkusen-Monheim	33,8	61,1	733,7	228,6	180,7	70,7	61,7	61,9	66,1	64,0	20,0	44,0
Köln	77,8	124,8	1 358,0	337,5	379,2	136,8	130,1	115,0	122,6	122,8	33,3	89,5
Wesseling	167,2	256,4	3 124,7	872,5	951,0	330,7	317,6	264,7	243,5	144,7	144,6	0,1
Übrige Häfen	86,4	192,6	2 268,0	515,0	635,6	214,1	188,3	221,2	223,0	270,8	219,6	51,2
Mittelrheingebiet	238,8	432,6	5 193,9	1 131,5	1 641,8	552,9	492,2	503,5	423,7	448,3	155,6	292,7
Beuel	21,9	24,7	72,8	6,4	31,1	10,5	2,7	18,9	-	3,2	3,2	-
Linz-Linzhausen	8,6	14,5	134,0	16,5	61,5	21,3	14,7	11,3	3,2	5,5	5,5	-
Andernach	7,3	13,1	166,0	31,0	65,7	20,6	15,7	12,8	10,2	10,0	7,3	2,7
Neuwied	7,6	24,2	637,7	88,5	192,2	69,0	61,3	71,3	77,3	58,1	5,0	57,1
Bendorf	13,3	24,2	155,4	59,8	60,1	14,1	6,3	4,7	5,9	4,5	1,9	2,6
Koblenz	3,0	10,7	116,0	35,7	45,5	8,3	5,8	6,3	6,4	8,0	0,9	7,1
Oberlahnstein	2,9	15,2	195,0	29,7	79,7	28,2	10,1	21,1	12,0	14,0	1,4	12,6
Bingen	10,1	15,3	187,5	39,4	51,2	23,6	11,8	22,4	17,2	21,8	0,2	21,6
Budenheim 2)	16,8	29,8	409,7	80,1	139,1	42,4	44,4	36,4	26,3	35,0	29,1	5,9
Wiesbaden	40,5	68,8	735,1	176,3	258,0	75,3	56,1	53,4	55,9	60,1	13,4	46,7
Mainz	17,7	33,4	508,1	115,3	131,9	53,5	56,4	48,1	52,1	50,8	7,0	43,8
Gernsheim	12,1	23,6	264,1	77,4	62,2	18,8	10,6	27,2	20,8	47,1	0,5	46,6
Worms	16,5	24,4	350,1	75,1	85,3	38,2	52,2	44,0	28,8	25,5	1,6	23,9
Übrige Häfen	60,5	110,7	1 262,6	300,3	382,3	128,1	124,1	125,6	97,6	104,7	78,6	26,1
Maingebiet	186,5	299,5	3 757,8	939,8	1 088,5	419,4	372,8	348,2	341,9	247,2	51,1	196,1
Frankfurt	78,9	134,9	1 553,4	413,9	410,7	154,6	144,4	148,1	158,7	123,0	20,6	102,4
Hanau	7,1	17,1	196,1	60,4	52,4	19,8	22,0	15,3	10,1	15,1	1,5	13,6
Aschaffenburg	37,8	54,6	500,7	186,7	177,0	50,7						

Der Güterumschlag in den Binnenhäfen
nach wichtigsten Gütergruppen, in 1 000 t

Nr.	Güterarten	1948		1949						
		Monats- durch- schnitt	Januar bis Dezember	Januar bis November	Januar bis März	April bis Juni	Juli bis September	Oktober	November	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
	Ankünfte									
	Insgesamt	2 889,6	34 675,1	35 996,1	8 154,5	10 033,6	11 239,4	3 378,1	3 190,5	
	davon:									
3	Getreide	215,6	2 587,6	3 586,9	592,9	920,1	1 160,7	462,5	450,7	
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	19,5	234,4	172,7	37,1	44,9	71,7	7,5	11,5	
6	Zucker	27,2	326,7	326,9	39,7	87,1	163,1	19,4	17,6	
11/12	Düngemittel	49,1	589,2	517,0	101,8	208,9	118,0	45,1	43,2	
13	Stein- und Siedesalz	40,2	482,3	572,7	163,3	152,9	145,0	52,4	59,1	
15a	Steinkohle	einschl. Koks und Briketts	812,4	9 749,1	9 732,3	2 717,0	2 723,9	2 784,2	765,7	741,5
15b	Braunkohle		258,7	3 104,0	2 581,3	774,4	810,2	669,1	181,7	145,9
16a	Eisenerze		219,0	2 629,4	3 311,8	590,4	801,9	1 355,3	303,1	261,1
16b	Andere Erze		157,5	1 889,6	1 616,9	438,1	520,2	411,9	115,1	131,6
17/20	Holz		28,6	342,8	237,7	34,0	109,0	61,4	15,0	18,3
23	Roheisen, Rohstahl		7,1	85,1	242,5	12,9	85,4	92,1	25,7	26,4
24	Alteisen		21,8	261,6	939,7	163,5	181,5	393,7	82,8	118,2
26	Mineralöle		68,7	823,9	1 336,1	224,4	388,5	499,7	108,2	115,3
28a	Natur- und Kunststeine		85,7	1 028,7	884,9	165,7	290,2	282,0	77,0	70,0
28b	Erden, Kies und Sand		660,4	7 924,5	6 522,0	1 454,0	1 771,1	1 907,3	721,2	668,4
29	Kalk und Zement		49,1	588,6	750,0	141,5	238,3	233,4	79,1	57,7
	Übrige Güter		169,0	2 027,6	2 664,7	503,8	699,5	890,8	316,6	254,0
	Abgänge									
	Insgesamt	3 178,1	38 138,4	40 004,3	9 477,9	11 578,8	12 164,4	3 454,6	3 328,6	
	davon:									
3	Getreide	140,8	1 689,4	2 763,7	354,4	631,2	1 080,1	348,7	349,3	
4	Mehl- und Müllereierzeugnisse	13,0	155,4	70,7	15,6	17,0	23,5	7,7	6,9	
6	Zucker	21,6	259,6	206,4	14,5	59,8	110,0	9,5	12,6	
11/12	Düngemittel	34,9	418,8	171,8	47,6	31,5	46,2	22,9	23,6	
13	Stein- und Siedesalz	61,2	734,9	779,4	230,8	193,7	202,4	68,7	83,8	
15a	Steinkohle	einschl. Koks und Briketts	1 549,6	18 596,0	19 652,1	5 150,5	5 589,4	5 764,6	1 630,0	1 517,6
15b	Braunkohle		297,8	3 573,8	2 960,6	865,0	963,3	788,4	221,3	122,6
16a	Eisenerze		108,0	1 295,4	1 041,6	218,0	344,1	324,3	102,7	52,5
16b	Andere Erze		94,7	1 135,9	910,6	246,4	281,5	248,1	54,1	80,5
17/20	Holz		49,3	591,6	496,6	223,0	165,8	78,3	18,3	11,2
23	Roheisen, Rohstahl		8,9	106,3	266,1	30,6	87,1	98,6	28,1	21,7
24	Alteisen		46,6	559,0	1 691,4	405,4	519,3	515,1	111,2	140,4
26	Mineralöle		34,9	418,9	953,5	132,6	238,1	390,7	90,9	101,2
28a	Natur- und Kunststeine		111,2	1 334,1	1 545,9	292,4	529,5	500,1	111,8	112,1
28b	Erden, Kies und Sand		399,1	4 791,1	3 522,0	704,8	1 019,4	1 029,8	356,6	411,4
29	Kalk und Zement		42,2	506,6	721,1	140,7	233,4	211,8	61,2	74,0
	Übrige Güter		164,3	1 971,6	2 250,8	405,6	674,7	752,4	210,9	207,2

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG

(236) Deutsche Post im Bundesgebiet
Beförderungs- und Nachrichtendienst

Monat	Briefsendungen 1)			Gewöhnliche Paketsendungen			Übermittelte Telegramme			Fernsprechdienst					Rundfunk- u. Zusatzgenehmigungen
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		Fernsprechstellen 2)	Ortsgespräche	Ferngespräche			
		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland		insgesamt	darunter						
									nach dem Ausland			aus dem Ausland			
Mill.			1 000			Mill.			1 000						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
1938	279,4	12,7	5,4	13 234	167	92	1 168	175	185	1 831	103,6	15,0			5 205
1947	277,2	15,5	5,5	5 906	16	1 111	3 282	26	26	1 457	124,2	21,4	14,8 ^{a)}	15,7 ^{a)}	5 210
1948	280,1	13,5	5,9	6 387	13	955	2 577	73	63	1 594	124,8	22,0	39	40	5 684
1948															
September	265,4	10,4	5,8	6 482	4	714	1 752	76	70	1 627	114,3	21,0	41	47	5 785
Oktober	246,3	9,3	5,4	6 849	7	608	1 874	83	76	1 639	119,8	22,1	44	50	5 840
November	267,1	9,8	5,6	7 291	20	773	1 813	88	77	1 654	121,8	21,9	51	53	5 904
Dezember	315,1	11,3	6,4	9 606	33	1 309	2 128	119	99	1 671	127,6	22,0	57	61	5 974
1949															
Januar	237,8	8,5	4,8	6 798	17	820	1 556	97	84	1 691	114,9	20,4	57	59	6 093
Februar	234,3	8,2	4,5	7 196	20	607	1 499	99	82	1 708	111,3	19,8	60	59	6 173
März	252,3	8,3	5,3	8 288	27	801	1 705	126	110	1 727	119,9	21,8	63	70	6 225
April	270,1	8,7	5,7	7 614	30	800	1 742	119	105	1 688	112,0	20,5	60	64	6 256
Mai	245,9	8,4	5,2	8 030	32	626	1 805	136	111	1 706	113,4	21,6	75	73	6 273
Juni	234,4	8,0	4,9	7 353	31	575	1 733	144	118	1 723	111,0	21,1	74	76	6 295
Juli	242,7	8,3	5,1	7 713	34	511	1 783	138	114	1 747	114,6	22,5	74	76	6 313
August	258,7	8,8	5,5	7 891	37	500	1 844	147	123	1 761	115,9	23,0	77	79	6 340
September	250,3	8,5	5,3	8 390	41	448	1 851	148	129	1 786	116,8	23,0	77	88	6 382
Oktober	282,3r	10,3r	6,0r	9 329	47	448	1 915	188	163	1 802	132,1	23,5r	93	106	6 434
November	283,0	10,6	5,9	11 614	142	601	1 820	190	174	1 819	...	22,7	94	114	6 504
Französische Zone															
November	35,4	1,4	0,8	1 451	13	57	183	13	11	207	...	3,0	17	31	665
Bundesgebiet															
November	318,4	12,0	6,7	13 065	155	658	2 003	203	185	2 026	...	25,7	111	145	7 169

1) Einschl. Einschreibsendungen.- 2) Einschl. Nebenanschlüssen und öffentlichen Sprechzellen.- a) April - Dezember.

(236) noch: Deutsche Post
Zahlungsdienst und Finanzwesen

Monat	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postscheckdienst						Postsparkassendienst					Finanzwesen		
			Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Gutschriften	Lastschriften	Es entfielen auf eine		Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Einlagen	Rückzahlungen	Es entfielen auf eine		Einnahmen	Ausgaben
							Gutschrift	Lastschrift					Einlage	Rückzahlung		
	Mill. Stück	Mill. RM/DM	1 000	Mill. RM/DM		RM/DM		1 000	Mill. RM/DM		RM/DM		Mill. RM/DM			
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet																
Ø 1938	14,2	759	570	480,7	3 426	3 418	144	233	-	-	-	-	-	103,8 ^{b)}	102,5 ^{b)}	
Ø 1947	6,9	1 185	908	3 951,0	4 184	4 210	418	625	4 069	1 995,0	37,2	73,9	375	93	151,8 ^{b)}	
Ø 1948RM, DM	9,1	1 931,6	976	4 442,3	6 195,0	5 907,9	521	814	4 831	2 771,3	125,5	79,2	488	98	.	
	9,0	891,9	890	615,5	3 353,0	3 221,6	355	420	4 820	22,0	1,6	5,5	70	46	.	
1948																
September	9,2	888,5	937	661,4	3 397,6	3 289,1	257	398	5 068	23,4	2,0	7,0	70	47	118,7	
Oktober	9,7	996,6	941	712,3	4 136,9	4 086,0	287	441	5 083	28,1	2,0	8,4	77	47	118,7	
November	10,3	1 077,0	944	714,7	4 418,8	4 416,4	294	467	5 117	32,0	2,2	6,7	84	47	171,0	
Dezember	12,0	1 292,9	947	832,6	5 115,1	4 997,1	297	468	5 166	35,6	2,6	6,2	98	46	155,6	
1949																
Januar	10,3	1 053,3	950	722,2	4 889,7	5 000,2	312	514	5 196	41,2	4,5	4,3	89	43	134,3	
Februar	10,1	1 032,7	953	687,7	4 630,4	4 664,9	302	474	5 223	48,1	4,9	4,8	85	42	140,3	
März	11,3	1 211,1	948	735,5	5 438,4	5 390,6	306	464	5 243	54,6	5,9	6,2	87	39	182,5	
April	10,7	1 135,1	945	749,6	5 142,0	5 127,9	310	478	5 261	60,0	6,8	6,5	98	39	119,7	
Mai	11,4	1 130,2	938	701,5	5 187,6	5 232,6	294	461	5 295 ^{a)}	66,7	7,5	6,9	90	39	137,3	
Juni	10,8	1 119,2	937	666,7	5 084,9	5 119,8	290	453	1 454 ^{a)}	70,8	8,2	6,9	88	41	131,4	
Juli	11,8	1 195,1	932	661,2	5 405,3	5 410,3	285	453	1 502	75,6	11,4	7,7	97	41	134,1	
August	11,8	1 190,7	930	650,4	5 471,7	5 482,5	288	451	1 543	81,5	11,7	8,6	92	46	146,6	
September	11,9	1 215,4	928	673,9	5 396,2	5 372,8	283	450	1 583	84,2	10,1	9,6	82	47	149,8	
Oktober	13,3	1 299,1	934	698,4	5 897,1	5 890,3	280	460	1 600	85,1	9,0	8,0	80	44	152,2	
November	14,5	1 326,8	932	696,3	6 077,4	6 077,9	276	463	1 614	86,6	7,8	7,1	82	45	147,5	
Französische Zone																
November	1,9	163,2	43	36,8	219,7	281,1	247	515	218	7,1	0,6	0,6	80	49	15,7	
Bundesgebiet																
November	16,4	1 490,0	975	733,1	6 357,1	6 359,0	275	465	1 832	93,7	8,4	7,7	82	45	163,2	

1) Ende des Monats.- 2) Durchschnitt in RM vom 1.1.48 bis 20.6.48; in DM vom 21.6.48 bis 31.12.48.- a) Ab Juni 1949 nur DM-Konten.- b) Geschätzte Werte; Rechnungsjahr April 1938 - März 1939.- c) Rechnungsjahr April 1947 - März 1948.

Posttechnisches Zentralamt

Löhne und Preise

(237) Indizes der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und Wochenverdienste der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
1938 = 100

Berichtszeit	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienst			Brutto-Wochenverdienst		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gewichtung ¹⁾	75,7	24,3	100,0	77,1	22,9	100,0	75,7	24,3	100,0
1946									
Juni	80,5	73,5	79,8	107,9	117,0	108,7	86,9	85,9	86,8
September	79,6	74,1	79,1	109,7	122,3	110,9	87,4	90,6	87,7
Dezember	81,1	75,9	80,6	110,4	117,4	111,0	89,6	89,1	89,5
1947									
März	75,8	72,0	75,4	111,8	122,0	112,7	84,7	87,8	85,0
Juni	81,5	76,3	81,0	113,7	121,3	114,1	92,7	92,5	92,5
September	77,5	73,6	77,2	116,6	126,5	117,3	90,4	93,1	90,5
Dezember	80,4	78,6	80,3	117,2	127,2	117,9	94,2	100,0	94,7
1948									
März	80,7	79,7	80,7	120,0	130,6	120,7	96,8	104,0	97,4
Juni	82,5	81,6	82,5	121,5	130,2	122,0	100,2	106,2	100,7
September	87,9	85,9	87,9	132,1	146,7	133,2	116,2	126,0	117,0
Dezember	89,8	87,5	89,7	139,0	155,9	140,3	124,8	136,3	125,8
1949									
März	90,7	88,9	90,7	141,6	161,7	143,5	128,5	143,7	130,0
Juni	92,8	90,1	92,6	146,5	168,8	148,6	135,9	152,1	137,4
September	95,0	92,5	94,9	148,7	171,9	150,9	141,3	159,1	143,0

1) Die angegebenen Zahlen sind die Gewichte der Erhebung im Sept. 1949; für jede Erhebung werden die neu anfallenden Gewichte verwendet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(237) Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
nach Gewerbegruppen, in Stunden

Gewerbegruppen	September 1946 ¹⁾			September 1947			September 1948			Juni 1949			September 1949		
	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle
	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1 Eisenhaffende Industrie	44,5	39,4	44,1	42,4	39,0	42,4	48,2	45,5	47,9	49,4	47,2	49,3	49,8	47,5	49,7
2 Nichtisenmetall-Industrie	40,5	35,1	40,2	40,0	36,2	39,8	45,2	41,2	44,8	47,2	43,5	47,0	49,1	44,5	48,8
3 Giessereiindustrie	40,8	36,4	40,4	38,0	35,3	38,0	44,2	41,7	44,1	46,9	44,1	46,7	47,5	44,2	47,3
4 Metallverarbeitende Industrie	39,1	35,0	38,7	37,7	33,2	37,2	43,5	40,4	43,1	46,3	43,4	45,8	47,4	44,9	47,0
5 Chemische Industrie	42,5	36,6	41,0	42,0	35,4	40,2	46,2	41,4	45,0	47,0	43,7	46,2	47,9	45,6	47,3
6 Industrie der Steine und Erden	44,0	37,4	43,6	42,4	37,5	42,1	46,3	41,7	46,0	48,0	45,7	47,9	49,5	46,2	49,3
7 Keramische Industrie	40,2	34,7	38,2	41,1	37,7	39,7	45,8	41,1	44,0	47,3	43,1	45,5	47,1	41,9	44,8
8 Glasindustrie	42,6	36,3	41,7	42,7	37,2	41,7	46,7	41,7	45,7	48,3	45,5	47,8	48,6	46,9	48,3
9 Baugewerbe	38,4	30,7	38,2	38,1	33,4	38,1	43,0	39,1	42,9	46,1	41,1	46,1	47,2	46,8	47,2
10 Sägeindustrie	41,7	31,6	41,5	40,1	35,3	39,9	44,3	38,6	44,0	47,0	45,2	46,9	48,0	45,0	47,8
11 Bautischlerei, Möbelherstellung, sonst. Holzwaren	39,4	33,1	39,0	37,6	34,1	37,4	43,0	38,2	42,7	45,2	42,7	44,8	48,1	45,2	47,8
12 Papiererzeugende Industrie	43,2	38,1	42,0	43,0	35,8	41,2	48,4	42,3	47,0	50,7	45,6	49,9	50,4	46,0	49,7
13 Papierverarbeitende Industrie	40,0	35,9	38,0	38,3	35,3	36,9	46,0	40,7	43,4	49,1	44,7	46,6	51,2	46,4	48,2
14 Buchdruckgewerbe	44,8	41,3	43,7	42,7	39,0	41,9	47,7	44,3	46,7	49,9	47,2	49,2	51,5	48,4	50,7
15 Flachdruckgewerbe	43,3	38,2	41,2	40,3	31,6	37,8	48,4	45,0	47,2	51,3	47,7	49,8	52,1	49,5	51,0
16 Textilindustrie	40,7	35,2	37,8	40,3	34,2	37,0	45,6	41,7	43,5	48,2	43,9	45,7	50,1	45,0	47,0
17 Bekleidungsindustrie	41,7	33,5	36,3	38,9	33,6	34,4	44,6	40,4	41,4	45,3	41,7	42,3	45,7	42,8	43,2
18 Ledererzeugende Industrie	41,7	37,3	41,4	41,5	35,8	40,7	45,6	42,0	45,1	47,8	45,4	47,5	48,3	45,4	47,8
19 Ledererzeugende Industrie	39,0	34,2	36,6	37,3	34,0	35,8	44,4	42,0	43,3	44,8	42,6	43,8	46,4	44,4	45,4
20 Schuhindustrie	40,2	38,2	39,1	34,7	33,2	33,8	43,0	41,7	42,7	45,9	45,2	45,6	46,7	46,0	46,3
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	46,3	40,5	44,7	46,4	39,9	43,8	49,2	43,1	47,7	51,3	43,0	46,9	51,9	43,8	47,5
22 Braugewerbe	47,5	39,7	47,0	47,9	39,9	46,1	48,0	46,3	47,9	50,8	45,6	50,4	54,6	47,4	53,9
23 Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	44,1	39,5	41,6	47,8	46,4	47,0
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	44,3	40,3	42,6	45,8	42,9	44,6
Alle Gewerbegruppen	40,2	35,5	39,4	39,1	35,3	38,4	44,3	41,1	43,8	47,1	43,5	46,3	48,3	44,7	47,4

1) Ohne Land Bremen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Die durchschnittlichen Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter im Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppen	September 1946 ¹⁾			September 1947			September 1948			Juni 1949			September 1949		
	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle
	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Brutto - Stundenverdienste in Rpf / Dpf															
1 Eisenschaffende Industrie	104,9	65,4	102,2	110,2	73,8	109,5	120,9	86,8	119,1	141,6	107,5	140,2	140,1	107,6	138,9
2 Nichteisenmetall-Industrie	102,2	59,4	100,6	103,8	63,3	102,7	115,7	79,5	112,2	131,2	87,8	128,5	131,2	87,8	128,5
3 Gießereiindustrie	104,2	66,1	102,2	111,4	72,0	110,5	124,9	85,1	123,0	142,0	99,4	139,8	145,0	97,3	142,9
4 Metallverarbeitende Industrie	103,4	60,8	99,3	107,9	65,6	104,2	118,6	74,2	114,2	131,8	85,8	125,4	134,8	86,6	128,0
5 Chemische Industrie	99,3	58,3	89,5	109,0	63,1	98,2	121,3	72,6	109,9	140,3	87,4	127,3	139,1	87,9	125,8
6 Industrie der Steine und Erden	88,0	61,6	86,7	96,1	67,2	94,6	113,8	79,7	111,9	122,7	88,6	121,1	125,3	89,4	123,7
7 Keramische Industrie	91,9	51,6	78,8	95,8	59,5	81,6	101,5	64,4	88,4	127,3	79,7	108,1	132,6	83,9	112,9
8 Glasindustrie	97,6	55,5	92,5	100,2	54,1	92,9	111,0	63,7	102,5	128,3	73,3	117,6	131,6	74,5	121,2
9 Baugewerbe	87,5	68,2	87,2	92,5	63,4	92,1	118,7	87,6	118,4	133,8	97,0	133,8	133,9	90,7	133,8
10 Sägeindustrie	80,2	49,3	79,6	85,2	60,2	84,6	97,1	68,1	96,0	107,4	82,5	106,0	108,2	83,3	106,3
11 Bautischlerei, Möbelherstellung, sonst.Holzwaren	88,8	55,6	86,8	93,8	60,8	92,3	106,9	68,6	104,3	116,6	79,3	112,0	119,6	81,1	115,7
12 Papiererzeugende Industrie	81,9	52,2	75,3	89,4	57,3	82,5	102,2	66,1	95,0	117,5	81,2	112,2	118,1	81,0	112,8
13 Papierverarbeitende Industrie	90,7	51,4	72,8	96,5	58,1	79,4	105,7	65,4	87,0	119,4	73,0	94,6	119,6	73,1	91,8
14 Buchdruckgewerbe	108,8	54,0	93,5	113,5	57,9	102,5	127,8	65,9	110,4	151,9	74,3	131,7	155,8	75,1	135,6
15 Flachdruckgewerbe	113,7	54,2	90,9	119,8	57,1	104,5	135,6	65,7	112,7	151,9	71,1	120,2	150,7	72,1	120,2
16 Textilindustrie	81,7	54,3	68,2	84,4	59,7	72,1	99,8	71,3	85,1	108,3	84,2	95,1	114,7	86,9	98,5
17 Bekleidungsindustrie	96,0	59,9	73,8	101,1	63,5	74,3	104,8	71,6	80,1	123,9	80,9	88,1	125,7	82,8	89,5
18 Ledererzeugende Industrie	99,3	60,8	96,4	104,6	64,4	100,0	118,4	71,7	112,1	134,1	85,3	127,2	134,7	86,7	126,8
19 Lederverarbeitende Industrie	100,1	55,4	79,1	106,8	63,2	87,8	115,4	72,5	96,1	122,9	77,2	102,2	123,2	78,7	102,9
20 Schuhindustrie	89,2	59,9	72,6	89,5	58,8	70,6	103,6	76,1	97,0	126,5	87,5	107,5	125,8	87,7	105,6
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	98,7	54,1	87,3	95,1	55,7	80,7	102,3	61,9	93,4	115,2	72,3	94,0	116,7	73,7	95,3
22 Braugewerbe	99,0	60,8	96,9	106,7	63,0	98,5	109,1	67,8	106,7	117,2	75,3	114,7	129,2	83,9	125,2
23 Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	118,6	77,3	98,0	119,4	79,2	97,9
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	114,7	73,1	98,2	120,3	76,5	102,9
Alle Gewerbegruppen	96,0	59,8	90,4	102,4	61,5	95,4	115,8	72,1	108,3	129,9	82,5	119,6	131,7	83,8	120,7
Brutto - Wochenverdienste in RM / DM															
1 Eisenschaffende Industrie	46,70	25,76	45,06	46,78	28,79	46,38	58,25	39,47	57,11	69,97	50,74	69,14	69,77	51,09	69,06
2 Nichteisenmetall-Industrie	41,40	20,88	40,49	41,93	22,94	40,89	52,37	32,78	50,27	61,97	38,16	60,38	64,41	39,12	62,69
3 Gießereiindustrie	42,38	24,08	41,34	42,44	25,45	42,01	55,17	35,49	54,21	66,56	43,83	65,32	68,80	42,99	67,58
4 Metallverarbeitende Industrie	40,47	21,30	38,44	40,65	21,76	38,76	51,59	30,02	49,29	61,00	37,20	57,50	63,87	38,90	60,18
5 Chemische Industrie	42,20	21,38	36,69	45,74	22,34	39,50	56,07	30,04	49,47	65,97	38,22	58,75	66,69	40,09	59,54
6 Industrie der Steine und Erden	38,69	23,10	37,83	40,77	25,21	39,88	52,73	33,22	51,53	58,89	40,50	57,99	61,97	41,28	61,01
7 Keramische Industrie	37,00	17,89	30,16	39,40	22,46	32,44	46,45	26,49	38,92	60,17	34,34	49,15	62,39	35,13	50,61
8 Glasindustrie	41,54	20,18	38,59	42,81	20,24	38,77	51,85	26,56	46,85	62,05	33,34	56,17	63,90	34,98	58,52
9 Baugewerbe	33,63	20,95	33,34	35,28	21,18	35,06	51,17	34,26	50,82	61,72	39,89	61,66	63,25	42,49	63,20
10 Sägeindustrie	33,41	15,61	33,03	34,12	21,25	33,76	42,97	26,29	42,23	50,46	37,27	49,67	51,98	37,48	50,76
11 Bautischlerei, Möbelherstellung, sonst.Holzwaren	35,00	18,39	33,85	35,24	20,72	34,55	45,99	26,12	44,50	52,64	33,89	50,24	57,55	36,63	55,32
12 Papiererzeugende Industrie	35,42	19,91	31,61	38,45	20,61	34,02	49,43	27,95	44,67	59,60	37,04	56,04	59,50	37,25	56,09
13 Papierverarbeitende Industrie	36,22	18,43	27,70	36,96	20,51	29,30	48,60	26,62	37,76	58,67	33,55	44,05	61,18	33,93	44,26
14 Buchdruckgewerbe	48,74	22,28	40,90	48,53	22,59	43,02	61,00	29,20	51,61	75,81	35,08	64,73	80,18	36,33	68,66
15 Flachdruckgewerbe	49,20	20,74	37,44	48,29	18,03	39,47	65,58	29,53	53,21	77,87	33,95	59,91	78,46	35,65	61,30
16 Textilindustrie	32,97	19,13	25,78	33,98	20,45	26,66	45,46	29,78	37,05	52,14	36,94	43,49	57,48	39,10	46,27
17 Bekleidungsindustrie	40,07	20,09	26,76	39,31	21,34	26,00	48,67	28,95	33,16	56,15	33,75	37,24	57,49	35,43	38,69
18 Ledererzeugende Industrie	41,48	22,64	39,92	43,40	23,08	40,75	54,03	30,08	50,54	64,13	38,78	60,37	65,10	39,40	60,67
19 Lederverarbeitende Industrie	39,11	18,95	28,94	39,88	21,48	31,46	51,28	30,43	41,59	55,06	32,89	44,74	57,15	34,94	46,75
20 Schuhindustrie	35,89	22,89	28,35	31,05	19,52	23,86	44,58	31,74	41,40	58,09	39,52	48,96	58,74	40,37	48,95
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	45,70	21,94	39,01	44,14	22,20	35,38	50,37	26,68	44,57	59,09	31,11	44,06	60,60	32,28	45,25
22 Braugewerbe	47,03	24,18	45,51	51,12	25,13	45,46	52,39	31,36	51,13	59,52	34,32	57,84	70,53	39,74	67,43
23 Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52,27	30,51	40,79	57,05	36,75	46,02
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	50,79	29,49	41,87	55,14	32,80	45,91
Alle Gewerbegruppen	38,62	21,23	35,65	40,07	21,67	36,61	51,32	29,61	47,40	61,16	35,87	55,31	63,57	37,44	57,21

1) Ohne Land Bremen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

237 Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes
in RM / DM

Monat	Barverdienst 1)				Monatliches Gesamteinkommen 2)			
	je bezahlter Arbeiter u. verfahrenene Schicht				je bezahlter Arbeiter			
	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1936	7,07	8,10 a)	7,51	.	175	195 a)	182	..
Ø 1948	9,65	12,17	10,61	7,91	237	291	251	208
1948								
August	10,00	12,49	10,94	8,28	248	302	262	219
September	10,08	12,59	11,03	8,33	254	310	269	223
Oktober	10,16	12,70	11,11	8,42	258	315	273	228
November	10,25	12,83	11,19	8,48	250	306	264	219
Dezember	10,24	12,80	11,16	8,49	267	328	282	236
1949								
Januar	10,31	12,89	11,24	8,54	266	329	283	232
Februar	10,31	12,93	11,24	8,50	243	302	258	211
März	10,29	12,98	11,24	8,45	242	292	274	235
April	10,48	13,01	11,34	8,82	258	315	272	229
Mai	10,78	13,08	11,53	9,30	267	319	278	244
Juni	10,84	13,15	11,57	9,39	268	320	279	243
Juli	10,84	13,20	11,61	9,28	275	330	287	249
August	10,81	13,23	11,59	9,20	282	340	295	254
September	10,83	13,27	11,62	9,23	275	332	287	249
Oktober	10,88	13,36	11,67	9,27	276	332	287	250

1) Leistungslohn einschl. Erziehungs-Beihilfe, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstands- und Kindergeld.- 2) Barverdienst zuzüglich Wert der Sachbezüge, Urlaubsentschädigung und Trennungsgeld.- a) Hauer.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

237 Indexziffer für die Lebenshaltungskosten¹⁾

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Gesamt-lebenshaltung	Ernährung	Genuß-mittel	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung und Unterhaltung	Hausrat	Verkehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Vierteljahr 1949 = 100										
Ø 1938	60	58	34	100	83	40	64	70	49	74
1948										
Juni	.	83	.	100	87	80	92	93	93	100
Juli	95	91	136	100	89	86	92	96	96	101
August	94	85	138	100	93	92	92	97	97	96
September	95	85	137	100	96	98	94	96	99	97
Oktober	99	90	136	100	97	104	94	96	101	99
November	99	95	100	100	99	109	96	98	103	100
Dezember	100	97	100	100	99	109	98	100	104	100
1949										
Januar	100	98	100	100	99	104	100	100	102	101
Februar	100	101	100	100	100	100	100	100	100	100
März	100	101	100	100	101	96	100	100	98	99
April	98	99	100	101	100	93	101	100	95	99
Mai	96	96	100	101	101	89	100	100	92	99
Juni	95	95	98	101	101	86	100	99	90	99
Juli	95	98	97	101	100	83	99	99	88	99
August	93	93	97	101	100	81	99	99	87	99
September	93	92	97	101	100	80	98	101	86	99
Oktober	93	93	97	102	99	80	98	101	85	99
November	93	94	98	102	99	80	97	101	84	99
Dezember	93	95	98	102	99	80	96	100	84	99
umbasiert ²⁾ auf 1938 = 100										
1948										
Juni	.	142	.	100	105	201	145	133	189	135
Juli	159	157	399	100	108	214	145	137	195	138
August	157	147	403	100	111	230	145	139	198	131
September	159	147	401	100	115	244	148	136	202	133
Oktober	165	155	399	100	116	261	149	137	206	135
November	166	164	292	100	119	272	152	139	210	135
Dezember	168	168	292	100	119	271	155	142	211	136
1949										
Januar	168	169	292	100	120	260	157	142	208	136
Februar	168	173	292	100	121	250	157	143	203	136
März	167	174	293	100	121	240	158	142	198	135
April	164	168	293	102	120	232	158	142	192	135
Mai	161	165	291	102	120	223	157	142	187	134
Juni	159	164	287	102	120	215	157	141	183	134
Juli	160	169	285	102	120	209	156	141	179	134
August	157	160	284	102	120	204	155	141	175	134
September	155	158	284	102	120	201	155	144	173	134
Oktober	155	160	286	102	119	200	154	144	172	134
November	156	162	287	102	119	199	152	143	171	134
Dezember	156	163	287	102	119	199	151	142	171	134

1) Für eine vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit einem Kind unter 14 Jahren. Verbrauchsschema 1949. Neu durchgerechnet auf Grund berichteter und ergänzter Preisunterlagen.-2) Berechnet auf Grund der mit einer Kommastelle erstellten Indexziffern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(20) Indexziffer der Grundstoffpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
1938 = 100

Warenart	1948	1949						Veränderung in vH 21. Dez. 49 gegen			
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag					
		September	Oktober	November	Dezember	21. November	21. Dezember				
		1	2	3	4	5	6	7	8		
Nahrungsmittel											
Roggen	101,5	124,5	125,8	127,1	128,4	127,1	128,4	+ 1,0	+ 26,5		
Weizen	101,4	124,3	125,5	126,7	128,0	126,7	128,0	+ 1,0	+ 26,2		
Gerste	101,1	127,8	127,8	127,8	127,8	127,8	127,8	0	+ 26,4		
Hafer	102,3	128,1	128,1	128,1	128,1	128,1	128,1	0	+ 25,2		
Kartoffeln	148,5	169,9	181,1	197,9r	208,2p	200,2	211,0	+ 5,4	+ 42,1		
Speiseerbsen	116,3	174,4	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	0	+ 10,0		
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1		
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0		
Rinder, lebend	119,4	174,3	185,4	173,5	173,3	178,4	174,2	- 2,4	+ 45,9		
Kälber, lebend	102,3	138,4	145,0a)	141,7a)	138,9a)	142,1a)	139,0a)	- 2,2	+ 35,9		
Schafvieh, lebend	118,9	140,2a)	167,9a)	163,4a)	148,7a)	163,9a)	145,6a)	- 11,2	+ 22,5		
Schweine, lebend	117,3	336,8a)	343,5a)	311,0a)	283,6a)	305,2a)	281,6a)	- 7,7	+ 140,1		
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	0	0		
Eier	105,9	359,0	367,3	440,4	319,0	456,6	274,8	- 39,8	+ 159,5		
Rohtabak	120,0	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	0	+ 95,2		
insgesamt	123,5	184,8a)	188,8a)	185,0a)	179,6a)	185,1a)	178,9a)	- 3,3	+ 44,9		
Industriestoffe											
Steinkohle	164,3	207,1	207,1	207,1	207,1	207,1	207,1	0	+ 26,0		
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0		
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0		
Stabstahl 1)	193,2	193,2	193,2	193,2	204,5	193,2	204,5	+ 5,8	+ 5,8		
Kupfer	260,8	247,0	304,6	315,0	317,6	317,6	317,6	0	+ 21,8		
Blei	454,5	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	0	+ 28,9		
Zink	492,6	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	0	+ 21,1		
Aluminium	95,5	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	0	+ 36,2		
Schwefels. Ammoniak	150,0	176,3	176,3	178,5	180,6	178,5	180,6	+ 1,2	+ 20,4		
Kalidüngemittel	98,2	177,1	177,2	177,2	179,8	177,2	182,2	+ 2,8	+ 85,5		
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4		
Superphosphat	163,5	121,1	122,4	123,7	125,0	123,7	125,0	+ 1,1	- 23,5		
Baumwolle, amerik.	358,9	299,5	367,0	357,2	365,7	357,4	367,3	+ 2,8	+ 2,3		
Wolle, inl.	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	0	0		
Flachs, inl.	240,6	238,2	231,8	220,3	216,0	220,3	208,1	- 5,5	- 13,5		
Leinengarn	258,9	276,9	276,9	273,9	267,9	267,9	267,9	0	+ 3,5		
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0		
Kunstseide	138,2	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	0	+ 26,9		
Rindschäute, inl.	100,0	351,5	362,6	379,4	347,8	381,2	343,5	- 9,9	+ 243,5		
Kalbfelle, inl.	100,0	618,6	606,9	615,9	584,4	619,5	574,9	- 7,2	+ 474,9		
Zellstoff, inl.	180,6	247,8	247,8	247,8	247,8	247,8	247,8	0	+ 37,2		
Mauersteine	188,7	227,6	226,2	223,2	222,9	223,0	222,8	- 0,1	+ 18,1		
Dachziegel	159,4	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	0	+ 21,7		
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2		
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2		
Schnittholz	142,9	207,5	203,6	201,7	200,5	201,3	199,9	- 0,7	+ 39,9		
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6		
Schwefelsäure	159,4	204,7	201,4	195,5	187,8	194,8	185,4	- 4,8	+ 16,3		
Benzin	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	0	0		
Rohkautschuk	164,1	66,1	65,0	64,5	64,5	64,5	64,5	0	- 60,7		
insgesamt	175,6	198,8	205,9	205,3	204,5	205,3	204,4	- 0,4	+ 16,4		
Gesamtindex	154,8	193,2a)	199,1a)	197,2a)	194,5a)	197,2a)	194,2a)	- 1,5	+ 25,5		

1) Die im Zusammenhang mit der Neufestsetzung der Preise einiger Walzwerkserzeugnisse notwendig gewordene Einbeziehung der Preise für Walzwerkserzeugnisse (Stabstahl) in die Indexberechnung wirkt sich in der Indexziffer für Industriestoffe und im Gesamtindex so geringfügig aus (bis November 1949 Differenz 0,6 bzw. 0,4 vH), dass von einer nachträglichen Änderung der bisher veröffentlichten Indexziffer abgesehen werden kann. Eine solche Änderung würde eine Genauigkeit in der Darstellung der durchschnittlichen Preisentwicklung vortäuschen, die mit dieser auf nur schmaler Grundlage berechneten Indexziffer nicht gegeben werden kann. - a) Berechnet auf Grund von tatsächlich bezahlten Preisen für Schlachtvieh nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Für den 21. Dezember Preise der Woche vom 19. - 25. Dezember. Zu den bisher veröffentlichten Preisen vergl. die entsprechenden Anmerkungen in den vorangegangenen Heften.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949					Stichtag 21. Dez.	Meß- 1) ziffer			
						Monatsdurchschnitt									
						Sept.	Okt.	Nov.	Dez.						
						RM									
						DM				1938=100					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					
I. Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel															
1) Pflanzliche Nahrungsmittel															
Getreide															
inländisch															
Roggen	Hamburg	1000 kg	187,20	202,00	190,00	233,50	236,00	238,50	241,00	241,00	128,7				
	Frankfurt	"	191,20	206,00	194,00	237,50	240,00	242,50	245,00	245,00	128,1				
	München	"	189,20	204,00	192,00	235,50	238,00	240,50	243,00	243,00	128,4				
Weizen	Hamburg	"	206,20	208,00	208,00	255,50	258,00	260,50	263,00	263,00	127,5				
	Frankfurt	"	210,20	222,00	212,00	259,50	262,00	264,50	267,00	267,00	127,0				
	München	"	200,80	218,00	208,00	255,50	258,00	260,50	263,00	263,00	131,0				
Futtergerste	Hamburg	"	177,00	179,00	179,00	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	127,1				
	Frankfurt	"	175,00	177,00	177,00	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00	127,4				
	München	"	162,00	164,00	164,00	210,00	210,00	210,00	210,00	210,00	129,6				
Futterhafer	Hamburg	"	174,00	192,00	178,00	222,00	222,00	222,00	222,00	222,00	127,6				
	Frankfurt	"	172,00	190,00	176,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00	127,9				
	München	"	165,00	183,00	169,00	213,00	213,00	213,00	213,00	213,00	129,1				
Speisekartoffeln gelbfleischige, Erzeugerpreis ab Verladestation	Hamburg	50 kg	2,66	3,25	3,95	5,27	5,51	6,31	6,77	6,90	241,3				
	Frankfurt	"	2,80	3,35	4,25	5,06	5,42	5,99	6,25	6,30	210,0				
	München	"	2,80	3,40	3,95	4,97	5,04	5,33	5,84	6,00	200,0				
Verbrauchszucker weisse, einfachste Sorte netto ohne Sack, einschl. Zuckersteuer 2), Fabrikverkaufspreis frei Empfangsstation. Bei Abnahme von 10 t Ladungen; ab 1. Okt. 49 bei geschlossener Abnahme von 10 t bis unter 100 t 3).	Hamburg	100 kg	63,50	63,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	153,5				
	Frankfurt	"	65,60	65,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	148,9				
	München	"	66,60	66,60	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	146,4				
Speiseerbsen, gelbe, mittl. über 4,5 mm, Erzeugerpreis ab Verladestation	VWG	"	43,0 ^{a)}	50,00	50,00	75,00	55,00	55,00	55,00	55,00	127,9				
2) Schlachtvieh															
Ochsen, Kl. a, lebend	Hamburg	50 kg	43,8	46,0	46,0 ^{b)}	75,0	83,1	83,3	75,0	75,0	171,2				
	Frankfurt	"	44,4	47,0	56,0	75,0	85,1	73,9	72,5	73,0	164,4				
	München	"	41,2	43,0	52,3	69,0	68,3	67,3	67,5	67,0	162,6				
Kühe, Kl. b, lebend	Hamburg	"	37,6	40,0	40,0 ^{b)}	65,5	68,2	69,4	65,5	65,5	174,2				
	Frankfurt	"	37,6	41,0	49,0	65,5	71,7	62,1	61,0	61,0	162,2				
	München	"	34,3	37,0	44,3	58,0	59,0	56,9	55,9	56,0	163,3				
Schweine, Kl. c, frei lebend	Hamburg	"	50,9	56,3	56,3 ^{b)}	113,0	175,0	156,9	139,9	140,0	275,0				
	Frankfurt	"	53,3	58,8	65,5	116,0	195,4	172,7	153,5	157,0	294,6				
	München	"	52,3	57,0	64,0	113,0	174,3	159,5	143,9	144,0	275,3				
mittl. Mastlämmer u. ältere Masthämmer, Kl. b, lebend (1938=Kl. c)	Hamburg	"	40,7	49,0	49,0	72,0	72,2	73,1	64,0	60,0	147,4				
	Frankfurt	"	42,7	50,0	50,0	73,0 ^{b)}	69,2	56,7	48,5	52,0	121,8				
	München	"	.	48,0	48,0	70,0	.	.	.	.	.
3) Vieherzeugnisse															
Butter (Markenbutter) Molkereiverkaufspreis, bei Abgabe an den Großhandel, mit Faß, ab Versandstation	VWG	100 kg	267,70	316,50	452,00 ^{c)}	452,00	452,00 ^r	452,00	452,00	452,00	168,8				
Eier inländische Erzeugerpreis ab Hof	Hessen	100 Stk	8,80	11,50	9,00	30,50	34,00	.	.	29,00	315,6				
	Wttg.-Bad.	"	9,19	11,50	8,52	32,50	32,76	.	.	25,25	290,9				
	Bayern	"	8,68	8,92 ^{d)}	8,52	32,46	32,76	39,03	30,38	25,25	284,9				
	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	36,90	38,15	45,50	34,58	30,00	261,2				
	Köln	"	10,53	12,50	11,15	37,75	39,50	31,25	27,50	27,50	275,4				
	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	37,94	39,63	48,25	31,50	29,00	261,2				
	Bremen	"	10,53	12,50	11,15	39,25	38,50	36,25	29,00	29,00	280,2				
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	37,75	38,50	46,50	34,75	27,50	261,2				
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	38,00	39,50	36,75	29,50	29,50	280,2				
	München	"	10,53	12,50	11,30	37,96	38,39	46,25	34,88	29,50	280,2				

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis. 2) Die Zuckersteuer betrug 1938 und 1944 = 21,00 RM und ab 25.6.1946 = 40,00 RM/DM je 100 kg. 3) Ab 1.10. 1949 gelten folgende Staffelpreise bei Abnahme von: 100 t und mehr = 97,00 DM; 10 t bis unter 100 t = 97,50 DM; 5 t bis unter 10 t = 98,00 DM; 2 t bis unter 5 t = 98,25 DM; unter 2 t = 98,50 DM. a) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt. b) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Ende Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde. c) Seit Ende Mai 1948 gültig. d) Jahresdurchschnittspreis. e) Berechnet aus den Preisen "ab Verladestation" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,30 DM je 50 kg. f) Höchstpreise; tatsächlich wurden erheblich höhere Preise gezahlt, die zwischen 150,00 und 180,00 DM und im Oktober zwischen 180,00 - 200,00 DM je 50 kg Lebendgewicht lagen. g) Frei Empfangsstation; die vergleichbaren Preise für 1938 lauten: Hamburg 2,86 Frankfurt und München 3,00 RM. h) Höchstpreise; die tatsächlich gezahlten Preise lagen im August schätzungsweise um 10 vH und im September um etwa 20 vH niedriger; genaue Notierungen der tatsächlich erzielten Preise standen nicht zur Verfügung. i) Tatsächlich erzielte Preise für Schlachtvieh auf Grund von Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Für den 21. Dez. Preise der Woche vom 19.-25. Dez. Zu den bisher veröffentlichten Preisen vergleiche die entsprechenden Anmerkungen in den vorangegangenen Heften.

W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949					Meß- 1) ziffer	
						Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. Dez.		
						Sept.	Okt.	Nov.	Dez.			
												RM		DM
			14	15	16	17	18	19	20	21	22	
II. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren												
1) Kohle												
Steinkohle, Fettförder-, rhein.-westf., ab Zeche	VWG	1000kg	14,00	14,50	23,00	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00	207,1	
Braunkohle, rhein. Hausbrandbriketts	Preisgeb. I	"	10,95	12,00	12,00	17,20	17,20	17,20	17,20	17,20	147,4	
Frachtlage Liblar	" II	"	12,05	12,80	12,80	16,20 ^{a)}	16,20	16,20	16,20	16,20		
	" III	"	10,25	11,00	11,00							
2) Eisen												
Roheisen, Gießerei-III frei Bahnwagen Empfangs- Bahnhof	Zone I (Rheinl.- Westf.)	"	b) 66,50	72,50	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	215,00	
Schrott, Ia Stahl-, char- gierfähig, Werkeinkaufs- preis frei Hauptbahnhof Entfallstellenplatz												
Essen	VWG	"	42,00	43,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	173,8	
Siegen	"	"	41,00	42,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	175,6	
Karlsruhe	"	"	37,00	34,40	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	183,8	
Rohblöcke, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,40	83,40	149,40	149,40	149,40	149,40	157,00	157,00	188,2	
Knüppel, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	181,00	181,00	181,00	190,00	190,00	197,0	
Stabeisen, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	212,50	212,50	212,50	225,00	225,00	204,5	
Feinbleche unter 3 mm, flammofenge- glüht St I 23, Grundpreis Frachtlage Siegen	"	"	139,00	144,00 ^{a)}	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	215,8	
3) NE-Metalle												
Kupfer, nicht leg. Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lager- stelle) Kathoden	"	100kg	58,10	73,50	150,00	143,50	177,00	183,00	184,50	184,50	317,6	
Blei, Orig. Hüttenweich-, 99,9% Pb, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00	585,9	
Zink, Orig. Hüttenroh-, 97,5% Zn, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	109,00	109,00	109,00	109,00	109,00	596,6	
Aluminium, Hüttenrein-, H 99 nicht leg., Roh- masseln, Grundpreis, bei Lieferung v. mind. 100kg frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00	130,1	
4) Textilien												
Rohwolle inländ., ab Lager, vollschürig, reinge- waschen, ohne Spesen, 2) Eink.Pr.d.verarb. Ind. 2) Erzeugerpreis 3)	"	1kg	5,22 9,10	7,00 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	174,3 100,0	
halbschürig (6-8 Mo- natswuchs) Eink.Pr.verarb. Ind. 2) Erzeugerpreis	"	"	4,18 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	134,0 100,0	
ausländ., greifbare Ware, loco Lagerort, Merino Austral A Buenos Aires D 1	"	"	5,00 3,75	5,00 3,75	4,50 3,00	11,50 5,25	11,45 5,25	12,50 5,50	12,75 6,10	12,80 6,30	256,0 168,0	

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Unter Abzug der vom 27.1.1935 bis 31.10.1939 an die verarbeitende Industrie gezahlten Rückvergütungen. Diese betrugen für 1938 bis 16. Juni 20 vH und ab 17. Juni 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises.- 3) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt.- a) Seit August 1948 Kerngebiet 17,20; Ferngebiet 16,20. Das Kerngebiet umfaßt die Regierungsbezirke Köln, Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Mainz, Trier, Unterfranken und das Land Hessen.- b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtgrundlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreis am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6,- RM je t.- c) Die Erhöhung auf 184,00 RM ist erst am 15. Dez. 1947 in Kraft getreten.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort- oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949						Mess- ziffer
						Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. Dez.		
						Sept.	Okt.	Nov.	Dez.			
						RM					DM				1938=100
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
noch:												
4) <u>Textilien</u>												
Baumwolle												
amerikanische												
Stapel 29/32 inches												
strict middling												
Ägyptische												
Ashmouni												
Karnak 2)												
Kunstseide (Viscose)												
Ia Qualität, Fabrik-Ver-												
kaufspreis, bei Abgabe an												
die verarbeitende Indu-												
strie frei Empfangs-												
station												
120 den. Schuss												
100 " " , 40 fäd.												
Webqualität												
Strohflachs												
inländ., Faser-, Gütekl. III												
frei Verladestation												
Erzeugerpreis												
Einkaufspr. d. Spinnereien												
Schwungflachs												
inländ., Einkaufspreis												
der Spinnereien wgfr. Abg.												
Stat. Durchschnittspreis												
Flachsgarn, Nr. 30 engl.												
Webereieinkaufspreis im												
freien Handel												
ab Spinnereistation												
5) <u>Häute und Felle</u>												
Rindshäute												
grünesalzen, Auktions-												
ware, Großhandelsver-												
kaufspreis												
Ochsen-, schwarze, m. Kopf												
15-24 1/2 kg												
25-29 1/2 "												
rote, ohne Kopf												
15-24 1/2 kg												
25-29 1/2 "												
Kuh-, schwarze, m. Kopf												
15-24 1/2 kg												
25-29 1/2 "												
rote, ohne Kopf												
15-24 1/2 kg												
25-29 1/2 "												
Kalbfelle												
Auktionsware,												
Großhandelsverkaufspreis												
schwarze, mit Kopf												
bis 4 1/2 kg												
über 4 1/2 "												
süddeutsche, ohne Kopf												
bis 4 1/2 kg												
über 4 1/2 "												
bis 4 1/2 "												
über 4 1/2 "												
6) <u>Kraftstoffe</u>												
Benzin, Marken-												
Verbraucherpreise, b.												
Abnahme in Kesselwagen												
frei Empfangsstation												
7) <u>Papier</u>												
Sulfitzellstoff,												
I b ungebleicht, absolut												
trocken, Fabrikverkaufs-												
preis, bei Abgabe an inl.												
Papierfabriken,												
frei Empfangsstation												

1) Maßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) 1938 Sakellaridis.- a) Errechnet aus den loco-Preisen ab-
züglich 1 vH.- b) Einschl. der bis Kriegsende gewährten Anbauprämie.

W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949						Meßziffer 1)
						Monatsdurchschnitt				Stichtag		
						Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	21. Dez.		
						RM					1938=100	
	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
8) <u>Baustoffe</u>												
Mauersteine, 25x12x6 1/2 cm, Werkverkaufspreis frei verladen ab Werk	Nieder- sachsen Nordrh.- Westf. Bayern	1 000 St. " "	31,50 28,00 28,00	34,75 33,74 34,00	58,05 61,42 62,50	66,07 68,99 66,64	66,07 68,95 66,00	66,07 68,93 65,24	66,07 68,93 65,08	66,07 68,93 64,91	209,7 246,2 231,8	
Kalk Weißstück-, Marke Wal- halla, Bruttopreis ab Werk	Regensburg	10 t	248,00	248,00	324,00	370,00	370,00	70,00	370,00	370,00	149,2	
Zement, Portland- Verbraucherpreis frei Empfangsstation	Hamburg Kiel Hannover Essen Frankfurt Bremen	" " " " " "	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	491,00 491,00 430,00 427,00 487,00 451,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	165,3 160,8 173,0 151,7 139,6 168,7	
Bretter Bau- und Nutz-, Fichte und Tanne, parallel be- säumt, Normallänge 3-6m, 8 bis unter 18 cm br., 21-34 mm stark, Gütekl. III, Verbraucherpreis ab Werk	München	1 obm	53,00	49,00	69,50	102,03	98,08	97,04	97,04	97,04	183,1	
9) <u>Düngemittel</u>												
Kalidüngesalz, 40% K ₂ O lose Ware, bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empfangsstation	US - Zone Brit.Zone	100 kg Ware "	5,05 5,05	5,12 5,12	4,72 5,19	8,95 8,95	8,95 8,95	8,95 8,95	9,08 9,08	9,20 9,20	182,1 182,2	
Schwefels-Ammoniak 21% N. Inlandpreis für lose Ware bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empf.- Station	VWG	100 kg N	45,67	46,50	68,50	80,50	80,50	81,50	82,50	82,50	180,6	
Superphosphat, 18% P ₂ O ₅ wasserlöslich, lose, bei Abgabe a.d. Land- wirtschaft, fr. Empf.- Station	Brit.Zone Hessen Württbg.- Baden Bayern	100 kg P ₂ O ₅ "	30,79 30,79 30,79	30,86 30,86 30,86	49,38 51,25 51,25	35,72 36,66 39,48	36,10 37,05 39,90	36,48 37,44 40,32	36,86 37,83 40,74	36,86 37,83 40,74	119,7 122,9 132,3	
10) <u>Chemische Grundstoffe</u>												
Soda Kalziniert, leicht 98 bis 100%, ohne Verpackung Fabrikverkaufspreis, bei Abschluss von La- dungsbezügen, ab Werk	US - Zone Brit.Zone	100 kg "	8,20 8,30	8,20 8,30	10,20 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	139,0 137,3	
Schwefelsäure, 66 ° Be, techn.rein, lose, Fabrik- verkaufspreis ab Werk in 15 t ldg.(Kesselwagen) bei Abnahme von 100 bis unter 500 t	US - Zone Brit.Zone	" "	a) 4,20 4,15	a) 4,20 4,15	7,00 6,55	9,30 7,88	9,20 7,70	9,20 7,25	8,60 7,25	8,45 7,25	201,2 174,7	

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,60; bei Absatz in Nord-, Ost- und Mitteldeutschland RM 4,70.

Stat.Landesämter / Stat.Amt d. VWG

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		1949				Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Nov.	15. Dez.		1938 = 100	Juni 48 = 100
				RM		DM					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I. Nahrungsmittel											
Mischbrot ortsübliches	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,33	0,38	0,41	0,46	0,47	0,47	142	124	
	Schleswig-Holstein	"	0,35	0,36	0,41	0,45	0,45	0,46	131	128	
	Hamburg	"	0,32	0,37	0,41	0,42	0,46	0,46	144	124	
	Niedersachsen	"	0,30	0,38	0,42	0,45	0,46	0,46	153	121	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,34	0,40	0,39	0,47	0,47	0,47	138	118	
	Bremen	"	0,36	0,40	0,41	0,45	0,45	0,45	125	113	
	Hessen	"	0,37	0,37	0,41	0,46	0,49	0,49	132	132	
	Württbg.-Baden	"	0,32	0,37	0,41	0,45	0,47	0,48	150	130	
	Bayern	"	0,33	0,38	0,41	0,46	0,46	0,46	139	121	
Weizenmehl inkl. Haushaltsmehl Type 1050	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,43	0,41	0,65	0,53	0,51	0,51	119	124	
	Schleswig-Holstein	"	0,38	0,38	0,65	0,51	0,51	0,50	132	132	
	Hamburg	"	0,43	0,38	0,65	0,52	0,52	0,52	121	137	
	Niedersachsen	"	0,43	0,38	0,66	0,54	0,51	0,51	119	134	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,44	0,41	0,65	0,56	0,52	0,52	118	127	
	Bremen	"	0,48	0,42	0,65	0,50	0,50	0,50	104	119	
	Hessen	"	0,43	0,39	0,64	0,50	0,50	0,50	116	128	
	Württbg.-Baden	"	0,42	0,40	0,62	0,51	0,50	0,50	119	125	
	Bayern	"	0,43	0,46	0,65	0,53	0,50	0,50	116	109	
Haferflocken entspelzt, lose	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,55	0,64	0,78	0,80	0,80	0,80	145	125	
	Schleswig-Holstein	"	0,56	0,68	0,80	0,80	0,80	0,80	143	118	
	Hamburg	"	0,52	0,67	0,79	0,80	0,80	0,80	154	119	
	Niedersachsen	"	0,55	0,66	0,76	0,80	0,80	0,80	145	121	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,55	0,65	0,76	0,79	0,80	0,80	145	123	
	Bremen	"	0,57	0,63	0,80	0,80	0,80	0,80	140	127	
	Hessen	"	0,55	0,63	0,81	0,80	0,80	0,80	145	127	
	Württbg.-Baden	"	0,55	0,64	0,83	0,82	0,81r	0,80	147	125	
	Bayern	"	0,54	0,61r	0,77	0,80	0,80	0,80	148	131	
Fertige Suppen Suppenwürfel, 50 g Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g	0,10	0,11	0,14	0,15	0,15	0,15	150	136	
	Schleswig-Holstein	Würfel	0,10	0,11	0,15	0,15	0,15	0,15	150	136	
	Hamburg	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Niedersachsen	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,10	0,10	0,15r	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Bremen	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Hessen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Württbg.-Baden	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Bayern	"	0,10	0,12	0,13	0,15r	0,15	0,15	150	125	
Speiseerbsen gelbe, ungeschälte, 1. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,69	0,80r	0,94	1,00	1,08	1,08	157	135	
	Schleswig-Holstein	"	0,67	0,82	1,02	1,24	1,00	0,98	146	120	
	Hamburg	"	0,70	0,79	1,40	1,57	1,06	1,04	149	132	
	Niedersachsen	"	0,71	0,78	1,03	1,17	1,10	1,08	152	138	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,71	0,85	1,00	0,98	1,19	1,18	166	139	
	Bremen	"	0,76	0,86	1,30 ^{a)}	1,24 ^{c)}	1,19	1,21	159	141	
	Hessen	"	0,66	0,73	0,78	0,81	1,02	0,99	150	136	
	Württbg.-Baden	"	0,67	0,74	0,77	0,77	0,96	1,01	151	136	
	Bayern	"	0,68	0,78r	0,82	0,93	1,02	1,03	151	132	
Verbrauchszucker, Weiß-, gemahlene Haushaltsware, billigste Sorte, (früher Melis)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,77	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	151	101	
	Schleswig-Holstein	"	0,76	1,14	1,15	1,15	1,15	1,15	151	101	
	Hamburg	"	0,76	1,14	1,15	1,15	1,14	1,14	150	100	
	Niedersachsen	"	0,76	1,14	1,15	1,14	1,15	1,14	150	100	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,77	1,14	1,16	1,17	1,16	1,16	151	102	
	Bremen	"	0,76	1,14	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	149	101	
	Hessen	"	0,78	1,15	1,16	1,15	1,16	1,16	149	101	
	Württbg.-Baden	"	0,79	1,16	1,16	1,16	1,16	1,16	147	100	
	Bayern	"	0,77	1,16	1,17	1,16	1,17	1,17	152	101	
Bienenhonig in Gläsern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,60	5,17	5,73	6,96	6,27	6,25	240	121	
	Schleswig-Holstein	"	2,80	.	.	7,40	6,00	5,73	205	.	
	Hamburg	"	3,10	4,00	3,38	12,34	6,92	6,92	223	173	
	Niedersachsen	"	2,87	.	5,49	5,83	5,04	5,17	180	.	
	Nordrh.-Westfalen	"	2,22	.	4,10	6,30	6,75	6,76	305	.	
	Bremen	"	2,50	.	.	6,20	5,36	5,36	214	.	
	Hessen	"	2,56	5,36	5,12	5,99	5,94	6,01	235	112	
	Württbg.-Baden	"	2,57	.	.	5,89	7,09	6,81	191	.	
	Bayern	"	2,40	4,93	6,29	6,92	6,34	6,34	264	129	
Speisekartoffeln, gelbfleischige	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,093	0,13	0,140	0,149r	0,147	0,155	167	119	
	Schleswig-Holstein	"	0,09	0,12	0,13	0,14	0,14	0,15	167	125	
	Hamburg	"	0,094	0,14	0,17	0,17	0,152	0,17	181	121	
	Niedersachsen	"	0,092	0,13	0,131	0,14	0,130	0,137	149	105	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,096	0,13 ^{b)}	0,15	0,16	0,15	0,16	167	123	
	Bremen	"	0,094	0,128	0,15	0,16	0,14	0,16	170	125	
	Hessen	"	0,09	0,14	0,14	0,15	0,15	0,15	167	107	
	Württbg.-Baden	"	0,09	0,12	0,13	0,14	0,16	0,17	189	142	
	Bayern	"	0,093	0,129r	0,136	0,141r	0,152	0,157	169	122	

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Andere Type; seit Okt. 1948 Type 1050.- b) Alte Kartoffeln.-
c) Grüne.- d) Raffinade.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Janres- durch- schnitt 1938	1948		1949					Meßziffer 1)			
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Nov.	15. Dez.	1938 = 100	Juni 48 = 100				
				RM		DM								
				13	14	15	16	17	18	19	20			
nooh: <u>Nahrungsmittel</u>														
Mohrrüben, (Speisemöhren oder Wurzeln) inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,22	0,43	0,20	0,21	0,31	0,31	141	72				
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,59	0,20	0,21	0,24	0,24	109	41				
	Hamburg	"	0,20	0,50	0,24	0,22	0,29	0,30	150	60				
	Niedersachsen	"	0,22	0,30	0,17	0,18	0,24	0,25	114	83				
	Nordrh.-Westfalen	"	0,20	0,45	0,20	0,23	0,31	0,31	155	69				
	Bremen	"	0,18	0,85r	0,21	0,21	0,30	0,30	167	35				
	Hessen	"	0,20	0,34	0,21	0,21	0,36	0,33	165	97				
	Württbg.-Baden	"	0,24	0,32	0,19	0,19	0,38	0,38	158	119				
	Bayern	"	0,24	0,52	0,20	0,21	0,33	0,33	138	63				
Weißkohl, inländischer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,17	0,37	0,15	0,20	0,23	0,25	147	68				
	Schleswig-Holstein	"	0,15	0,35	0,15	0,16	0,17	0,19	127	54				
	Hamburg	"	0,15	0,40	0,14	0,16	0,18	0,22	147	55				
	Niedersachsen	"	0,16	0,40	0,13	0,17	0,19	0,22	138	55				
	Nordrh.-Westfalen	"	0,16	0,38	0,13	0,20	0,24	0,26	163	68				
	Bremen	"	0,14	0,40	0,15	0,19	0,16	0,24	171	60				
	Hessen	"	0,15	0,41	0,19	0,23	0,27	0,26	173	63				
	Württbg.-Baden	"	0,22	0,40	0,18	0,26	0,28	0,30	136	75				
	Bayern	"	0,18	0,30	0,18	0,21	0,25	0,26	144	87				
Zwiebeln, inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,26	0,51r	0,52	0,48	0,42	0,47	181	92				
	Schleswig-Holstein	"	0,28	.	0,58	0,50	0,45	0,52	186	.				
	Hamburg	"	0,28	.	0,59	0,49	0,44	0,50	179	.				
	Niedersachsen	"	0,24	.	0,50	0,47	0,38	0,43	179	.				
	Nordrh.-Westfalen	"	0,27	0,45r	0,41	0,42	0,41	0,47	174	104				
	Bremen	"	0,20	.	0,60	0,46	0,42	0,50	250	.				
	Hessen	"	0,24	.	0,59	0,48	0,41	0,46	192	.				
	Württbg.-Baden	"	0,24	.	0,55	0,53	0,42	0,47	196	.				
	Bayern	"	0,29	0,56	0,62	0,52	0,44	0,48	166	86				
Gemüsekonserven, Erbsen, junge, mittl. Güte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,75	1,43	1,73r	1,68	1,35	1,31	180	92				
	Schleswig-Holstein	"	0,75	1,42	1,59	1,79	1,39	1,32	176	93				
	Hamburg	"	0,75	1,55	1,71	1,57	1,13	1,13	151	73				
	Niedersachsen	"	0,70	1,40	1,62	1,68	1,38	1,35	193	96				
	Nordrh.-Westfalen	"	0,82	1,36	1,85r	1,69	1,28	1,24	151	91				
	Bremen	"	0,95	1,50	1,81	1,81	1,55	1,40	147	93				
	Hessen	"	0,74	1,53	1,83	1,71	1,42	1,42	192	93				
	Württbg.-Baden	"	0,68	1,49	1,56	1,63	1,51	1,30	191	87				
	Bayern	"	0,70	1,44	1,72	1,67	1,40	1,36	194	94				
Apfel, inländische Tafel-, I. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,64	.	2,01r	2,31	0,90	0,90	141	.				
	Schleswig-Holstein	"	0,73	.	2,43	2,60	0,95	0,95	130	.				
	Hamburg	"	0,90	.	2,61	2,62	1,18 ^{a)}	1,16 ^{a)}	129	.				
	Niedersachsen	"	0,79	.	2,18	2,51	0,99	0,95	120	.				
	Nordrh.-Westfalen	"	0,60	.	2,29r	2,54	0,35	0,87	145	.				
	Bremen	"	0,56	.	1,80	2,57	1,13	1,17	209	.				
	Hessen	"	0,62	.	2,16	2,28	0,89	0,92	148	.				
	Württbg.-Baden	"	0,46	.	1,41	1,64	0,81	0,84	183	.				
	Bayern	"	0,61	1,23	1,50	1,99	0,37	0,86	141	70				
Seefisch, frisch Fischfilet, Kabeljau	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,91	1,54	1,55	1,68	1,60	1,52	167	99				
	Schleswig-Holstein	"	1,03	1,83	1,85	1,92	1,46	1,50	146	82				
	Hamburg	"	0,70	1,50	1,54	1,77	1,46	1,40	200	93				
	Niedersachsen	"	0,87	1,50	1,62	1,62	1,48	1,35	155	90				
	Nordrh.-Westfalen	"	0,88	1,60	1,39	1,65	1,32	1,54	175	96				
	Bremen	"	0,80	1,50	1,31	1,71	1,62	1,62	203	108				
	Hessen	"	1,12	1,48	1,63	1,64	1,65	1,55	138	105				
	Württbg.-Baden	"	0,90	1,36	1,40	1,69	1,89	1,67	186	123				
	Bayern	"	0,50	1,51	1,65	1,69	1,72	1,54	171	102				
Rollmops	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,15	2,28	2,56r	2,54	2,28	2,26	197	99				
	Schleswig-Holstein	"	1,35	2,47	2,61	2,46	2,21	2,22	164	90				
	Hamburg	"	1,40	2,01	2,34	2,40	2,14	2,18	156	108				
	Niedersachsen	"	1,43	.	2,59	2,50	2,34	2,34	164	.				
	Nordrh.-Westfalen	"	1,00	2,40r	2,55r	2,60	2,28	2,24	224	93				
	Bremen	"	1,35	.	2,45	2,38	2,38	2,38	176	.				
	Hessen	"	1,07	2,41	2,47	2,50	2,29	2,29	214	95				
	Württbg.-Baden	"	1,26	.	2,73	2,28	2,35	2,35	187	.				
	Bayern	"	1,03	1,84	2,40	2,48	2,27	2,19	213	119				
Rindfleisch, Koch- (Sied-) Querrippe	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,70	1,81	2,87	2,88r	3,23	3,18	187	176				
	Schleswig-Holstein	"	1,76	1,74	2,98	3,11	3,39	3,33	189	191				
	Hamburg	"	1,80	1,75	3,20	3,20	4,18	4,12	229	235				
	Niedersachsen	"	1,68	1,65	2,69	2,77	3,40	3,37	201	204				
	Nordrh.-Westfalen	"	1,74	1,74	3,18r	3,15	3,53	3,53	203	203				
	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	2,70	3,50	3,69	217	217				
	Hessen	"	1,72	1,99	2,76	2,71	3,14	2,87	167	144				
	Württbg.-Baden	"	1,68	1,96	2,74	2,74	2,92	2,90	173	148				
	Bayern	"	1,62	1,89	2,60	2,62r	2,63	2,63	162	139				

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Cox-Orange.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		1949					Meßziffer ¹⁾	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Nov.	15. Dez.	1938 = 100	Juni 48 = 100		
				RM		DM						
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
nooh: Nahrungsmittel												
Schweinefleisch, Kotelett	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,10	2,16	3,27	3,32r	5,51	5,11	243	237		
	Schleswig-Holstein	"	2,08	2,05	3,20	3,21	5,28	5,09	245	248		
	Hamburg	"	2,18	2,20	3,24	3,23	6,00	5,28	242	240		
	Niedersachsen	"	1,99	2,00	3,23	3,31	5,56	5,27	265	264		
	Nordrh.-Westfalen	"	2,05	2,30	3,32	3,39	5,64	5,12	250	223		
	Bremen	"	2,30	2,30	3,50	3,50	5,92	5,36	233	233		
	Hessen	"	2,05	2,21	3,41	3,40	6,08	5,56	271	252		
	Württbg.-Baden	"	2,13	2,34	3,35	3,40	5,93	5,38	253	230		
Schweinefleisch, Schweinebauch, frisch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,68	1,77	2,63	2,67	5,00	4,87	290	275		
	Schleswig-Holstein	"	1,60	1,61	2,80	2,80	4,70	4,66	291	289		
	Hamburg	"	1,64	1,64	2,90	2,87	5,62	5,14	313	313		
	Niedersachsen	"	1,65	1,63	2,66	2,68	4,15	4,56	276	280		
	Nordrh.-Westfalen	"	1,78	1,79	2,79	2,85	5,25	5,10	287	285		
	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	2,70	5,56	5,20	306	306		
	Hessen	"	1,66	1,86	2,73	2,76	5,61	5,15	310	277		
	Württbg.-Baden	"	1,65	1,87	2,80	2,80	5,47	5,00	303	267		
Jagd- oder Schinkenwurst	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,66	3,02r	4,45	4,43	5,26	5,27	198	175		
	Schleswig-Holstein	"	2,75	2,80	4,28	5,23	5,36	5,35	195	191		
	Hamburg	"	2,68	2,99	4,43	4,44	5,46	5,52	206	185		
	Niedersachsen	"	2,32	2,70	4,16	4,29	4,99	5,04	200	187		
	Nordrh.-Westfalen	"	2,51	2,90	4,69	4,84	5,52	5,55	221	191		
	Bremen	"	2,80	2,80	4,80	4,80	5,86	5,86	209	209		
	Hessen	"	2,97	3,27	4,25	4,22	5,53	5,38	181	165		
	Württbg.-Baden	"	2,55	3,00	4,45	3,57	4,54	4,54	178	151		
Vollmilch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 l	0,23	0,36	0,36	0,36	0,35	0,35	152	97		
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	155	100		
	Hamburg	"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	157	100		
	Niedersachsen	"	0,23	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	152	100		
	Nordrh.-Westfalen	"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100		
	Bremen	"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100		
	Hessen	"	0,24	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	150	100		
	Württbg.-Baden	"	0,25	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	140	100		
Butter, deutsche Marken-	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	3,19	5,10	5,12	5,12	5,12	5,12	161	100		
	Schleswig-Holstein	"	3,19	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	161	100		
	Hamburg	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100		
	Niedersachsen	"	3,18	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	161	100		
	Nordrh.-Westfalen	"	3,16	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	162	100		
	Bremen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100		
	Hessen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100		
	Württbg.-Baden	"	3,21	4,94	5,12	5,12	5,12	5,12	160	104		
Margarine, Mittelsorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,95	2,42	2,43	2,43	2,42	2,42	124	100		
	Schleswig-Holstein	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,40	2,40	122	98		
	Hamburg	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100		
	Niedersachsen	"	1,96	2,35	2,44	2,44	2,42	2,42	123	103		
	Nordrh.-Westfalen	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,40	2,39	122	98		
	Bremen	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100		
	Hessen	"	1,95	2,39	2,44	2,44	2,44	2,44	125	102		
	Württbg.-Baden	"	1,91	2,41	2,38	2,36	2,44	2,44	128	101		
Eier, Original-Frischeier ²⁾ kl.B, 55 bis unter 60g	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	0,12	0,13	0,50r	0,46	0,50	0,45	375	346		
	Schleswig-Holstein	"	0,12	0,13	0,30	0,44	0,48	0,39	325	300		
	Hamburg	"	0,12	0,13	0,98	0,50	0,55	0,44	367	338		
	Niedersachsen	"	0,12	0,13	0,30	0,46	0,49	0,44	367	338		
	Nordrh.-Westfalen	"	0,12	0,13	0,79	0,52	0,52	0,47	392	362		
	Bremen	"	0,12	0,13	0,70	0,45	0,53	0,35	292	269		
	Hessen	"	0,11	0,13	0,30	0,47	0,49	0,47	427	362		
	Württbg.-Baden	"	0,12	0,13	0,60	0,44	0,49	0,47	392	362		
II. Genußmittel Bohnenkaffee, geröstet	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	5,32	.	26,32	27,03	27,49	28,30	532	.		
	Schleswig-Holstein	"	5,42	.	27,09	28,57	28,89	30,20	557	.		
	Hamburg	"	4,70	.	26,92	28,00	28,44	29,38	625	.		
	Niedersachsen	"	5,43	.	26,51	27,61	28,70	29,71	547	.		
	Nordrh.-Westfalen	"	5,11	.	26,86	27,57	28,18	28,56	559	.		
	Bremen	"	4,80	.	27,50	27,00	29,00	30,00	625	.		
	Hessen	"	5,13	.	26,28	26,45	28,36	29,26	570	.		
	Württbg.-Baden	"	5,35	.	24,36	25,73	26,50	27,66	517	.		
	Bayern	"	5,67	.	25,90	26,11	25,09	25,96	458	.		

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Vom 15.10.1948 - 18.1.1949 Verbraucherhöchstpreis DM 0,30; seither freier Preis.- a) Tatsächlich bezahlter Ladenpreis.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		1949			Meßziffer ¹⁾		
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Nov.	15. Dez.	1938	Juni 48	
				RM		DM			= 100	= 100	
				31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
noch: <u>Genußmittel</u>											
Lagerbier, einheimisches, bei Ausschank in einfa- chen Gaststätten, aus- schließlich Bedie- nungsgeld 1 Glas 5/20 l, jeweils gän- gigste Sorte	Vereinigt Wirtschaftsgebiet	5/20l	0,19	0,28	0,30	0,31	0,36	0,36	189	129	
	Schleswig-Holstein	"	0,25	0,35	0,38	0,41	0,44	0,44	176	126	
	Hamburg	"	0,20	0,35	0,40	0,40	0,43	0,43	215	123	
	Niedersachsen	"	0,20	0,34	0,35	0,36	0,41	0,41	205	121	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,22	0,29	0,32	0,36	0,40	0,40	182	138	
	Bremen	"	0,20	0,25	0,30	0,30	0,40	0,40	200	160	
	Hessen	"	0,20	0,27	0,32	0,29	0,35	0,35	175	130	
	Württbg.-Baden	"	0,18	0,25	0,25	0,26	0,31	0,31	172	124	
	Bayern	"	0,13	0,19	0,20	0,20	0,25	0,25	192	132	
Branntwein, einfacher, 38%	Vereinigt Wirtschaftsgebiet	1 Fl. 0,7 l	3,30	.	13,04	11,81	8,04	7,82	237	.	
	Schleswig-Holstein	"	2,70	.	12,43	11,24	7,56	7,30	270	.	
	Hamburg	"	2,00 ^{a)}	.	19,50	11,15	6,60	6,65	333	.	
	Niedersachsen	"	2,86	.	12,65	10,76	7,64	7,47	261	.	
	Nordrh.-Westfalen	"	3,00	.	10,76	11,10	6,91	6,76	225	.	
	Bremen	"	2,20	.	13,08	9,50	8,75	8,75	398	.	
	Hessen	"	3,69	.	12,72	12,54	8,39	8,26	224	.	
	Württbg.-Baden	"	4,30	.	13,85	13,52	9,84	9,62	224	.	
	Bayern	"	3,86	.	15,25	12,86	9,24	8,83	229	.	
Tabak, inländischer, billigster Fein- schnitt	Vereinigt Wirtschaftsgebiet	50 g	0,47	3,27	1,76	1,76	1,75	1,74	370	53	
	Schleswig-Holstein	"	0,46	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	380	54	
	Hamburg	"	0,50	3,25	1,68	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Niedersachsen	"	0,47	3,25	1,72	1,76	1,75	1,72	366	53	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,44	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	398	54	
	Bremen	"	0,50	3,25	1,75	1,75	1,25	1,25	250	38	
	Hessen	"	0,50	3,24	1,75	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Württbg.-Baden	"	0,49	3,30	1,82	1,80	1,73	1,73	353	52	
	Bayern	"	0,50	3,30	1,78	1,78	1,77	1,75	350	53	
III. <u>Reinigungsmittel</u>											
Feinseife, Toilettenseife, 100 g Frischge- wicht, parfümiert, mittlere Qualität	Vereinigt Wirtschaftsgebiet	100 g	0,29	0,61	0,81	0,82	0,73	0,70	241	115	
	Schleswig-Holstein	"	0,32	0,65	0,80	0,85	0,66	0,64	200	98	
	Hamburg	"	0,18	0,64	0,82	0,80	0,67	0,66	367	103	
	Niedersachsen	"	0,27	0,64	0,85	0,84	0,71	0,68	252	106	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,25	0,58	0,80 ^x	0,80	0,73	0,68	272	117	
	Bremen	"	0,40	0,65	1,00	1,00	0,91	0,91	228	140	
	Hessen	"	0,27	0,62	0,94	0,91	0,78	0,78	289	126	
	Württbg.-Baden	"	0,32	0,54	0,74	0,74	0,83	0,79	247	146	
	Bayern	"	0,34	0,65	0,76	0,79	0,72	0,70	206	108	
IV. <u>Textil- und Lederwaren</u>											
Straßenanzug, für Männer, wollhal- tig, mittlere Quali- tät, Größe 48, drei- teilig	Vereinigt Wirtschaftsgebiet	1 Stück	62,17	104,69	128,54	116,91	115,77	116,80	188	112	
	Schleswig-Holstein	"	61,57	111,22	131,62	125,84	118,42	119,09	193	107	
	Hamburg	"	65,75	110,90	131,50	120,00	107,25	108,45	165	98	
	Niedersachsen	"	59,71	122,20	134,41	119,10	121,60	122,12	205	100	
	Nordrh.-Westfalen	"	62,02	108,36	128,29	118,73	116,49	119,03	192	110	
	Bremen	"	58,00	123,00	125,00	129,40	114,90	114,90	198	93	
	Hessen	"	65,10	98,71	124,62	109,87	116,45	116,05	178	118	
	Württbg.-Baden	"	69,60	97,81	124,82	114,34	117,22	117,86	169	120	
	Bayern	"	59,59	89,03	126,79	113,44	110,38	110,73	186	124	
Damenkleiderstoff, wollhaltig, einfar- big, 130 cm breit, mittlere Qualität	Vereinigt Wirtschaftsgebiet	1 m	6,68	12,45	17,55	14,97	12,58	12,43	186	100	
	Schleswig-Holstein	"	6,39	10,18	16,12	15,78	11,09	11,22	176	110	
	Hamburg	"	6,30	13,00	18,95	15,50	12,90	12,75	202	98	
	Niedersachsen	"	4,94	10,50 ^x	17,82	15,46	11,71	11,52	233	110	
	Nordrh.-Westfalen	"	7,79	15,00	20,41	16,43	14,27	14,03	180	94	
	Bremen	"	13,00	.	.	15,00	11,88	12,02	92	.	
	Hessen	"	5,42	12,17	16,07	14,70	12,83	12,74	235	105	
	Württbg.-Baden	"	8,63	12,69	14,07	12,18	13,22	13,09	192	103	
	Bayern	"	6,07	11,11	15,92	13,66	11,05	10,92	180	98	
Frauenkleid, einfach verarbeitet, Gebrauchskleid, Gr. 44, aus woll- haltigem Stoff	Vereinigt Wirtschaftsgebiet	1 Stück	25,25	54,14	63,26	53,05	43,79	43,23	171	80	
	Schleswig-Holstein	"	21,90	53,71	51,37	50,32	39,87	40,12	183	75	
	Hamburg	"	20,30	56,90	60,70	53,95	43,75	47,70	235	84	
	Niedersachsen	"	21,73	62,46	69,20	52,99	40,92	40,65	187	65	
	Nordrh.-Westfalen	"	25,86	52,58	65,50	56,96	45,97	44,41	172	84	
	Bremen	"	35,00	99,50	79,00	72,43	57,40	57,40	164	58	
	Hessen	"	25,20	53,57	63,88	53,25	43,35	43,31	172	81	
	Württbg.-Baden	"	31,75	52,81	62,92	52,86	48,45	47,41	149	90	
	Bayern	"	25,57	48,31	59,00	47,62	41,43	41,26	161	85	
Oberhemd, für Männer, mit zwei losen Kragen und festen Manschetten, (Kragenweite 39)	Vereinigt Wirtschaftsgebiet	1 Stück	6,07	15,09	20,05	17,01	15,75	15,78	260	105	
	Schleswig-Holstein	"	4,97	16,27	17,20	15,39	15,37	15,52	312	95	
	Hamburg	"	4,65	16,00	20,00	20,00	16,60	16,30	351	102	
	Niedersachsen	"	6,30	15,32	19,38	16,55	14,79	15,37	244	100	
	Nordrh.-Westfalen	"	5,74	14,90	22,37	19,67	16,44	16,34	285	110	
	Bremen	"	5,00	19,70	19,08	21,29	17,20	17,20	344	87	
	Hessen	"	8,35	18,00	20,50	17,39	16,98	16,95	203	94	
	Württbg.-Baden	"	6,62	14,25	17,18	14,61	14,92	14,67	222	103	
	Bayern	"	5,69	13,48	19,35	14,46	15,22	15,19	267	113	

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.— a) Billigste Sorte.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948				1949		Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Nov.	15. Dez.	1938 = 100	Juni 48 = 100	
				RM		DM					
				41	42	43	44	45			46	47	48	49	50
nooh: Textil- und Lederwaren											
Frauenschlüpfer, Kunstseide, Gr.44, mittelschwere Ware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	2,03	3,96	5,71	5,06	3,68	3,68	181	93	
	Schleswig-Holstein	"	1,98	4,29	5,89	4,85	3,60	3,56	180	83	
	Hamburg	"	1,65	2,95	5,35	6,15	3,85	3,90	236	132	
	Niedersachsen	"	2,32	4,07	6,21	5,54	3,66	3,66	158	90	
	Nordrh.-Westfalen	"	1,93	4,10	6,46	5,39	3,65	3,69	191	90	
	Bremen	"	1,65	4,60	6,03	5,48	4,09	4,09	248	89	
	Hessen	"	1,92	3,68	4,91	4,43	3,88	3,83	199	104	
	Württbg.-Baden	"	1,89	3,81	4,52	4,08	3,61	3,55	188	93	
	Bayern	"	2,17	3,93	5,20	4,82	3,64	3,65	168	93	
Frauenschlüpfer, Wolle, maschinenge- strikt, doppelter Schritt, Gr. 44	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	5,13	7,99r	11,54r	9,39	8,84	8,97	175	112	
	Schleswig-Holstein	"	5,37	9,83	11,81	9,24	8,96	8,90	166	91	
	Hamburg	"	5,50	7,00	11,45	10,20	10,10	10,35	296	148	
	Niedersachsen	"	5,03	9,00	12,10	9,27	8,69	9,03	180	100	
	Nordrh.-Westfalen	"	5,75	7,50r	12,70	9,46	8,56	8,70	151	116	
	Bremen	"	5,50	8,80	12,52	9,46	9,23	9,23	168	105	
	Hessen	"	5,02	7,30	10,51	9,45	9,59	9,86	196	135	
	Württbg.-Baden	"	5,05	7,88	10,54	9,91	8,85	8,74	173	111	
	Bayern	"	4,62	7,84	10,48	9,04	8,70	8,75	189	112	
Männersocken, Gr. 11, Wolle, maschi- nengestrikt, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,60	3,58	4,43	4,12r	3,51	3,48	218	97	
	Schleswig-Holstein	"	1,90	3,55	4,35	4,15	3,52	3,45	182	97	
	Hamburg	"	1,80	3,35	5,05	5,05	3,50	3,45	192	103	
	Niedersachsen	"	1,45	3,60	4,45	4,04	3,47	3,46	239	96	
	Nordrh.-Westfalen	"	1,41	3,85	4,53	4,46	3,47	3,43	243	89	
	Bremen	"	1,65	4,25	4,09	3,72	3,43	3,43	208	81	
	Hessen	"	1,69	3,56	4,55	3,70	3,60	3,62	214	102	
	Württbg.-Baden	"	1,59	3,29	4,51	3,89	3,46	3,41	214	104	
	Bayern	"	1,78	3,36	4,23	3,86	3,55	3,55	199	106	
Damenstrümpfe, Kunstseide, Gr.9 1/2, regulär gearbeitet, mit Naht und Doppel- sohle, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,70	4,40	11,88	8,72	4,67	4,55	268	103	
	Schleswig-Holstein	"	1,58	3,18	12,55	9,15	4,53	4,35	275	137	
	Hamburg	"	1,95	3,50	11,25	9,30	4,25	4,25	218	121	
	Niedersachsen	"	1,48	3,40	12,59	8,77	4,51	4,51	305	135	
	Nordrh.-Westfalen	"	1,56	5,07	15,17	9,70	4,76	4,55	292	90	
	Bremen	"	1,45	4,20	10,00	9,68	5,13	5,13	354	122	
	Hessen	"	2,07	4,20	13,16	8,56	4,96	4,80	232	114	
	Württbg.-Baden	"	1,82	5,56	6,53	6,48	4,74	4,63	254	83	
	Bayern	"	1,84	4,38	8,68	8,13	4,60	4,51	245	103	
Babygarn, wollhaltig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100 g	1,40	2,71r	2,86r	2,86	2,72	2,73	195	101	
	Schleswig-Holstein	"	1,41	3,11r	3,02	2,92	2,99	3,03	215	97	
	Hamburg	"	1,75	.	3,25	3,25	3,45	3,40	194	.	
	Niedersachsen	"	1,10	.	2,48	2,81	2,52	2,43	221	.	
	Nordrh.-Westfalen	"	1,51	2,30r	2,80r	2,92	2,78	2,78	184	121	
	Bremen	"	1,35	.	.	2,70	2,70	2,85	211	.	
	Hessen	"	1,41	2,75	3,07	2,98	2,86	2,98	211	108	
	Württbg.-Baden	"	1,59	2,73	2,69	3,00	2,67	2,73	172	100	
	Bayern	"	1,34	2,74	2,90	2,62	2,55	2,58	193	94	
Bettbezug, aus Linn, 130 x 200 cm, mit Knöpfen und Knopflochern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	7,00	14,98r	20,99	20,58	17,77	17,64	252	118	
	Schleswig-Holstein	"	5,38	15,44	17,59	18,96	16,72	16,61	309	108	
	Hamburg	"	5,50	14,50	17,75	17,50	17,70	17,60	320	121	
	Niedersachsen	"	6,25	14,72	20,98	19,91	17,55	17,66	283	120	
	Nordrh.-Westfalen	"	6,13	12,65	23,88	20,90	17,25	17,06	278	135	
	Bremen	"	5,25	16,00	19,00	24,25	17,65	17,65	336	110	
	Hessen	"	7,88	15,46	17,73	22,23	19,02	18,13	230	117	
	Württbg.-Baden	"	9,69	16,71	21,51	22,08	19,28	19,47	201	117	
	Bayern	"	7,97	17,19r	20,10	20,03	17,77	17,71	222	103	
Arbeitsschuhe, für Männer, hohe Schnürschuhe, Gr. 42, Leder mit Ledersohle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Paar	11,33	22,54	33,98	29,80	25,15	25,00	221	111	
	Schleswig-Holstein	"	11,96	23,92	32,52	30,07	25,75	25,55	214	107	
	Hamburg	"	9,70	22,50	33,90	31,25	25,40	25,40	262	113	
	Niedersachsen	"	12,32	21,50	32,71	29,66	24,69	24,34	198	113	
	Nordrh.-Westfalen	"	10,63	24,25	33,97	29,06	24,26	24,07	226	99	
	Bremen	"	12,00	22,00	33,20	31,30	25,55	25,55	213	116	
	Hessen	"	12,52	22,01	35,86	30,91	26,58	26,53	212	121	
	Württbg.-Baden	"	12,32	21,19	33,35	29,68	25,71	25,59	203	121	
	Bayern	"	10,63	21,47	34,81	30,03	25,55	25,48	240	119	
Herrenstraßenschuhe, Schnürhalbschuhe, Gr. 42, Rindbox, I. Qualität, rahmengestrickt mit Lederschle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Paar	13,67	23,92	37,02r	33,49	30,10	29,85	218	125	
	Schleswig-Holstein	"	14,70	25,76	37,31	32,74	29,38	29,60	201	115	
	Hamburg	"	11,50	.	.	33,75	28,65	28,80	250	.	
	Niedersachsen	"	13,95	.	36,28	31,45	30,67	30,57	219	.	
	Nordrh.-Westfalen	"	12,75	.	38,74r	34,34	31,34	30,64	240	.	
	Bremen	"	14,50	.	.	35,50	31,50	31,50	217	.	
	Hessen	"	14,13	22,19	33,64	31,83	28,46	28,44	201	128	
	Württbg.-Baden	"	13,50	.	.	35,00	29,75	29,91	222	.	
	Bayern	"	14,53	24,00	36,21	34,04	29,51	29,07	200	121	

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		1949					Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Nov.	15. Dez.	1938	Juni 48		
				RM	DM	DM	DM	DM	= 100	= 100		
	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60		
nooh: Textil- und Lederwaren												
Besohlen mit Absätzen für Männer, einschl. Material, Ledersohle, Gr. 40-42	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	4,25	6,39	10,82	9,38	7,99	7,99	188	125		
	Schleswig-Holstein	"	4,28	6,68	11,49	9,26	7,79	7,75	181	116		
	Hamburg	"	4,15	6,50	11,35	11,40	9,35	9,55	230	147		
	Niedersachsen	"	4,33	6,20	10,20	9,11	7,72	7,71	178	124		
	Nordrh.-Westfalen	"	3,91	6,11	9,09	9,49	8,08	3,07	206	132		
	Bremen	"	4,20	6,80	10,03	8,89	7,97	7,97	190	117		
	Hessen	"	4,63	6,34	12,28	9,18	7,91	7,88	170	124		
	Württbg.-Baden	"	4,38	6,24	11,10	9,25	7,77	7,77	177	125		
	Bayern	"	4,41	6,85	12,50	9,30	8,04	8,05	183	118		
	Ledertaschen, Aktentaschen, Vollrind- einfache Ausführung ohne Zwischenfächer, mit zwei verstellba- ren Schlössern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	14,01	35,38	55,08	45,48	28,67	28,16	201	80	
Schleswig-Holstein		"	14,02	30,00	59,21	39,34	29,60	28,75	205	96		
Hamburg		"	9,75	35,00	52,75	44,95	25,25	25,10	237	72		
Niedersachsen		"	12,25	30,00	51,00	44,17	26,96	26,73	218	89		
Nordrh.-Westfalen		"	17,21	36,00	52,32	47,56	26,48	26,04	151	72		
Bremen		"	13,00	30,00	50,00	35,00	25,60	25,60	197	85		
Hessen		"	12,51	37,50	50,72	42,06	29,22	28,45	227	76		
Württbg.-Baden		"	16,28	33,83	62,39	38,25	28,19	28,50	175	84		
Bayern		"	11,56	40,00	60,00	50,61	33,13	32,11	278	80		
V. Hausrat und Fahrräder												
Kleiderschrank, Bucho, gebeizt, mit Kleiderstange und Hutboden, zweitürig, ohne Wäschefach 120 cm breit	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	12,60	202,53	228,78	215,02	173,07	171,20	144	85		
	Schleswig-Holstein	"	76,83	149,00	216,99	208,14	164,46	161,73	211	109		
	Hamburg	"	98,00	190,00	220,00	210,35	183,80	176,65	180	93		
	Niedersachsen	"	119,28	190,00	215,27	197,72	161,02	158,37	133	83		
	Nordrh.-Westfalen	"	134,32	223,75	236,56	226,42	172,38	170,11	127	76		
	Bremen	"	93,00	158,00	188,00	184,00	157,55	157,55	166	100		
	Hessen	"	98,83	202,88	215,26	203,13	173,00	172,58	175	85		
	Württbg.-Baden	"	118,12	190,39	251,71	244,54	193,42	191,72	162	101		
	Bayern	"	123,45	208,58	232,03	210,21	175,95	175,46	142	84		
	Teller, Porzellan, glattweiß, 23,5 cm Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	0,44	1,21	1,41	1,35	1,12	1,11	252	92	
Schleswig-Holstein		"	0,45	1,17	1,36	1,23	1,14	1,13	251	97		
Hamburg		"	0,34	1,10	1,54	1,40	1,10	1,10	324	100		
Niedersachsen		"	0,41	1,43	1,58	1,41	1,11	1,09	266	76		
Nordrh.-Westfalen		"	0,42	1,32	1,22	1,29	1,09	1,07	255	77		
Bremen		"	0,45	1,70	1,55	1,43	1,16	1,16	258	68		
Hessen		"	0,51	1,20	1,70	1,39	1,15	1,14	224	95		
Württbg.-Baden		"	0,50	0,90	1,29	1,35	1,12	1,11	222	123		
Bayern		"	0,44	0,95	1,41	1,38	1,16	1,14	259	120		
Dessertteller, Glas, gepreßt		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	0,19	0,45	0,43	0,41	0,36	0,36	189	80	
	Schleswig-Holstein	"	0,21	0,47	0,38	0,36	0,34	0,34	162	72		
	Hamburg	"	0,40	0,58	0,44	0,40	0,36	0,36	90	62		
	Niedersachsen	"	0,19	0,46	0,35	0,38	0,33	0,34	179	74		
	Nordrh.-Westfalen	"	0,19	0,46	0,34	0,33	0,31	0,31	163	67		
	Bremen	"	0,20	0,46	0,38	0,37	0,37	0,37	185	80		
	Hessen	"	0,16	0,38	0,45	0,36	0,33	0,33	206	87		
	Württbg.-Baden	"	0,15	0,38	0,42	0,35	0,35	0,34	227	89		
	Bayern	"	0,20	0,44	0,63	0,58	0,48	0,47	235	107		
	Kochtopf, Fleischtopf mit Deckel emailliert, gestanzt, 24 cm oberer Durch- messer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	3,02	5,65	6,98	6,47	5,97	5,95	197	105	
Schleswig-Holstein		"	3,01	6,66	6,63	6,45	6,17	6,20	206	93		
Hamburg		"	2,20	5,05	7,10	6,30	5,75	5,80	264	115		
Niedersachsen		"	2,74	5,42	6,91	6,31	5,61	5,53	202	102		
Nordrh.-Westfalen		"	3,13	5,45	6,83	6,69	6,46	6,40	204	117		
Bremen		"	2,50	4,80	8,25	7,06	6,22	6,22	249	130		
Hessen		"	2,41	4,77	6,42	5,73	5,67	5,68	236	119		
Württbg.-Baden		"	3,14	6,83	7,12	6,44	5,84	5,82	185	85		
Bayern		"	3,47	5,82	7,43	6,63	5,75	5,75	166	99		
Kochtopf, Aluminium, gezogen, unbordiert, 24 cm oberer Durch- messer, Wandstärke 1,2 mm		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	3,76	8,43	8,04	7,43	5,78	5,69	151	67	
	Schleswig-Holstein	"	3,12	6,98	7,24	7,08	4,88	4,83	155	69		
	Hamburg	"	3,60	8,00	8,15	7,30	5,55	5,70	158	71		
	Niedersachsen	"	4,01	9,00	7,51	6,38	5,09	5,10	127	57		
	Nordrh.-Westfalen	"	3,74	7,60	7,58	7,47	5,21	5,14	137	68		
	Bremen	"	2,00	6,15	7,95	7,32	5,52	5,52	276	90		
	Hessen	"	3,89	8,88	8,83	7,71	6,60	6,31	162	71		
	Württbg.-Baden	"	3,81	10,09	8,78	7,76	6,92	6,88	181	68		
	Bayern	"	3,85	8,85	8,56	7,99	6,49	6,34	165	72		
	Wecker, einfache Ausführung											
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	4,60	15,85	15,38	13,46	9,28	9,09	198	57			
Schleswig-Holstein	"	4,47	18,00	17,32	11,03	8,91	8,74	196	49			
Hamburg	"	4,00	16,00	16,65	11,30	7,00	6,75	169	42			
Niedersachsen	"	5,67	19,00	18,07	14,14	8,52	8,31	147	44			
Nordrh.-Westfalen	"	5,10	18,00	14,13	14,26	9,41	9,14	179	51			
Bremen	"	4,50	17,00	16,50	11,75	9,00	9,00	200	53			
Hessen	"	4,39	17,50	16,99	14,26	9,38	9,36	213	53			
Württbg.-Baden	"	4,07	13,00	13,37	11,53	9,87	9,62	236	74			
Bayern	"	3,63	10,50	14,37	13,48	9,86	9,72	268	93			

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		1949					Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Nov.	15. Dez.	1938 =100	Juni 48 =100		
				RM		DM						
				61	62	63.	64	65	66	67	68	69	70
noch: Hausrat und Fahrräder												
Glühbirnen, 40 Watt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	0,88	1,32	1,57	1,49	1,35	1,35	153	102		
	Schleswig-Holstein	"	0,87	1,28	1,40	1,42	1,35	1,35	155	105		
	Hamburg	"	0,90	1,15	1,81	1,47	1,35	1,35	150	117		
	Niedersachsen	"	0,90	1,15	1,54	1,46	1,35	1,35	150	117		
	Nordrhein-Westfalen	"	0,86	1,15	1,26	1,24	1,35	1,35	157	117		
	Bremen	"	1,00	1,25	2,05	1,73	1,26	1,35	135	108		
	Hessen	"	0,87	1,21	1,41	1,38	1,35	1,34	154	111		
	Württbg.-Baden	"	0,89	1,58	1,72	1,59	1,34	1,34	151	85		
	Bayern	"	0,90	1,66	1,99	1,85	1,37	1,36	151	82		
	Herrenfahrräder, Marken-, mit Bereifung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	85,88	147,12	180,96	165,80	157,25	156,24	182	106	
Schleswig-Holstein		"	71,24	149,50	186,19	160,32	152,44	150,09	211	100		
Hamburg		"	69,25	140,00	178,15	161,30	158,15	158,15	228	113		
Niedersachsen		"	94,05	140,00	186,70	162,81	160,61	159,22	169	114		
Nordrhein-Westfalen		"	87,07	140,00	176,66	168,05	156,92	155,33	178	111		
Bremen		"	85,00	140,00	174,90	173,82	160,55	160,50	189	115		
Hessen		"	83,19	153,90	183,31	167,59	157,71	156,21	188	102		
Württbg.-Baden		"	89,03	153,75	169,54	164,37	154,94	154,94	174	101		
Bayern		"	85,37	156,55	185,29	166,67	157,13	157,13	184	100		
Fahrradbereifung, bestehend aus zwei Decken und zwei Schläuchen		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Berei- fung	8,08	17,57	19,39	18,06	16,73	16,45	204	94	
	Schleswig-Holstein	"	9,22	19,23	20,32	18,41	17,32	16,42	178	85		
	Hamburg	"	8,35	15,85	16,70	16,60	15,30	15,20	182	96		
	Niedersachsen	"	7,02	16,00	18,53	16,11	16,21	15,67	223	98		
	Nordrhein-Westfalen	"	7,02	16,00	20,61	18,28	16,64	16,52	235	103		
	Bremen	"	7,60	15,80	19,28	18,32	16,74	16,74	220	106		
	Hessen	"	9,86	18,70	18,64	17,88	16,12	16,05	163	86		
	Württbg.-Baden	"	9,15	18,95	20,90	18,77	17,14	16,92	185	89		
	Bayern	"	8,65	19,54	18,31	19,06	17,36	17,11	198	88		
	VI. Heizung und Beleuchtung											
Braunkohlenbriketts, rheinische, frei Kellier	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,56	2,11	2,62	2,57	2,55	2,55	163	121		
	Schleswig-Holstein	"	1,72	2,53	2,65	2,53	2,49	2,49	145	98		
	Hamburg	"	1,81	1,80	2,80	2,80	2,90	2,90	160	161		
	Niedersachsen	"	1,64	2,00	2,46	2,43	2,49	2,49	152	125		
	Nordrhein-Westfalen	"	1,32	1,91	2,46	2,25	2,21	2,21	167	116		
	Bremen	"	1,56	2,00	2,40	2,40	2,54	2,53	162	127		
	Hessen	"	1,47	2,16	2,49	2,46	2,48	2,48	169	115		
	Württbg.-Baden	"	1,58	2,22	2,71	2,74	2,66	2,65	168	119		
	Bayern	"	1,78	2,50	2,92	3,03	3,00	3,01	169	131		
	Brennholz, Weich-, geschnitten in Klötzen (gesägt), ab Platz	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,98	3,30	3,43	3,51	3,14	3,13	158	95	
Schleswig-Holstein		"	2,58	3,98	4,31	4,24	3,53	3,51	136	88		
Hamburg		"	2,40	6,00	4,90	4,70	3,55	3,55	148	59		
Niedersachsen		"	1,60	3,30	3,42	3,41	3,00	3,00	188	91		
Nordrhein-Westfalen		"	2,52	3,40	3,76	3,71	3,57	3,51	139	103		
Bremen		"	1,45	3,25	3,33	3,33	2,16	2,16	149	66		
Hessen		"	2,13	3,13	3,32	3,28	3,16	3,22	151	103		
Württbg.-Baden		"	1,92	2,95	3,20	3,33	3,21	3,21	167	109		
Bayern		"	1,28	2,78	2,67	3,11	2,53	2,51	196	90		

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.

Stat. Landesämter/Stat. Amt d. VWG

Geld- und Kreditwesen

247 Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet

in Millionen DM

1) Bank deutscher Länder

A k t i v a

Stichtag	Guthaben bei ausl. Banken einschl. der Guthaben im Rahmen von Handelsab- kommen 2)	Sonst. Kon- ten z. Ab- wicklung d. Auslands- geschäfts	Ausländ. Zahlungs- mittel 2)	Wechsel	Lombard- forderungen gegen Aus- gleichsf. gegen die öf. Hand	Kassenvor- schüsse an die öf. Hand	Forderungen gegen d. öf. Hand	Interims- forderungen gegen d. Landes- zentral- banken	Son- stige Aktiva	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1948										
7. Sept. 1)	580,9	706,6	-	2,7	16,9	20,0	3 658,6	3 619,3	192,7	8 797,7
30. Nov.	843,1	1 214,6	0,0	881,6	822,2	50,0	4 743,6	686,8	163,9	9 405,8
31. Dez.	983,1	1 538,6	0,0	1 106,7	862,1	42,0	4 568,1	661,5	360,1	10 122,2
1949										
31. Januar	1 113,2	1 770,2	0,2	824,2	904,9	28,0	4 623,9	657,4	294,0	10 216,1
28. Februar	1 131,3	1 942,9	0,2	801,2	940,7	-	4 812,9	570,1	243,8	10 443,1
31. März	1 204,6	2 226,6	0,6	1 055,6	711,9	52,8	5 417,0 ^{a)}	554,3	97,7	11 321,1
30. April	1 345,1	2 446,2	0,7	913,4	773,1	218,6	5 417,9	544,1	132,0	11 787,1
31. Mai	1 448,4	1 774,1	0,9	768,6	788,7	177,8	5 431,4	525,1	76,6	10 991,6
30. Juni	1 335,8	1 521,4	1,8	664,8	887,9	194,1	5 638,5	349,4	61,2	10 654,9
30. Juli	1 221,7	1 380,3	2,5	798,7	1 000,7	134,0	5 691,4	347,6	68,1	10 645,0
31. August	1 123,1	1 440,7	3,6	1 309,2	983,4	-	5 695,5	269,7	75,0	10 900,2
30. Sept.	990,1	1 057,6	4,4	1 621,0	1 130,9	-	5 663,8	267,1	84,4	10 819,3
31. Okt.	1 070,3	1 120,3	6,7	2 103,5	1 035,6	1,9	5 848,5	138,9	112,9	11 438,6
30. Nov.	986,6	1 045,9	8,7	2 505,3	1 144,9	1,6	5 613,9	138,4	123,2	11 568,5
31. Dez.	833,9	755,2	11,7	2 820,5	1 463,9	61,0	5 875,7	-	144,2	11 966,1

P a s s i v a

Stichtag	Zahlungs- mittel- umlauf ³⁾	Einlagen					Verpflich- tungen in Devisen gegen JEIA	Sonst. Kon- ten z. Ab- wicklung d. Auslands- geschäfts	Grund- kapital der BdL	Sonst. Passiva	Gesamt
		ins- gesamt	davon								
			Landes- zentral- banken	Dienststellen des Bundes ⁴⁾	Besat- zungs- mächte	Andere Einlagen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1948											
7. Sept. ¹⁾	4 897,5	2 414,6	1 421,7	482,1	496,3	14,5	580,9	804,5	100,0	0,2	8 797,7
30. Nov.	6 017,5	1 385,4	543,9	415,3	369,2	57,0	839,6	1 061,1	100,0	2,2	9 405,8
31. Dez.	6 319,4	1 247,7	675,5	168,6	362,3	41,3	977,8	1 375,9	100,0	101,4	10 122,2
1949											
31. Januar	6 166,6	1 111,5	649,5	56,0	364,5	41,5	1 106,7	1 620,5	100,0	110,8	10 216,1
28. Februar	6 215,6	1 073,1	563,8	107,4	366,4	35,5	1 110,9	1 810,7	100,0	132,8	10 443,1
31. März	6 649,6	1 221,2	650,2	136,9	343,8	90,3	1 177,4	2 043,2	100,0	129,7	11 321,1
30. April	6 691,8	1 246,3	592,4	116,9	345,4	191,6	1 305,5	2 209,4	100,0	134,1	11 787,1
31. Mai	6 802,7	1 258,5	606,9	96,9	347,6	207,1	1 402,6	1 326,7	100,0	101,1	10 991,6
30. Juni	6 974,0	1 165,3	523,4	93,7	345,4	202,8	1 283,4	982,5	100,0	149,7	10 654,9
30. Juli	7 107,4	1 178,8	478,7	170,6	352,5	177,0	1 148,6	953,2	100,0	157,0	10 645,0
31. August	7 222,3	1 147,4	464,5	210,5	353,3	119,1	1 031,0	1 229,7	100,0	169,8	10 900,2
30. Sept.	7 453,2	997,5	248,8	224,3	347,6	176,8	854,5	1 243,2	100,0	170,9	10 819,3
31. Okt.	7 476,9	1 082,1	431,0	202,0	348,5	100,6	922,6	1 654,2	100,0	202,8	11 438,6
30. Nov.	7 386,0	993,6	404,6	209,5	322,9	56,6	884,4	1 996,8	100,0	207,7	11 568,5
31. Dez.	7 737,5	860,1	426,3	75,3	323,3	35,2	—	2 975,9	100,0	292,6	11 966,1

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Für die Besatzungsbehörde verwaltet.- 3) Ab 31.3.1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 4) Bis einschl. 22. Oktober 1949 als Dienststellen der Verwaltung des VWG ausgewiesen.- a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschließlich Schuldverschreibungen.

in Millionen DM

2) Landeszentralbanken

a) Bilanzposten

Landeszentralbank	Aktiva						Passiva			
	Guthaben bei der BdL	Wechsel und Schecks	Lombard- forde- rungen	Kassen- kredite	Ausgleichs- forderungen gegen das Land	Interims- forderun- gen aus d. Geldum- stellung	Einlagen		Lombard- verbind- lichkeiten geg. die BdL	Interims- verbind- lichkeiten a.d. Geld- umstellg.
							ins- gesamt 1)	darunter: v. Kredit- institut. d. Landes- 2)		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1948										
30. September	472,4	141,2	10,3	47,4	938,4	3 221,1	2 368,0	1 292,4	1 031,0	1 318,4
31. Dezember	590,8	354,3	167,4	56,4	789,1	2 336,5	2 646,3	1 523,2	861,5	652,0
1949										
31. März	554,4	321,2	164,0	64,6	1 147,3	1 843,5	2 664,0	1 387,0	712,0	548,5
30. Juni	445,9	361,3	145,3	92,4	1 940,8	579,1	2 376,1	1 217,2	887,9	173,7
30. September	175,2	210,6	173,0	61,2	2 248,4	22,3	1 692,2	930,3	1 130,9	6,6
31. Oktober	359,7	336,9	232,8	44,3	2 207,5	21,1	2 124,6	1 043,6	1 035,5	6,4
30. November	245,4	424,6	369,3	47,6r	2 269,0r	19,7r	2 160,6r	962,6r	1 145,0	5,6
31. Dezember	262,2	405,1	357,6	87,4	2 482,1	-	2 090,9	1 217,9	1 463,7	-
davon:										
Schleswig-Holstein	6,2	0,0	18,9	7,6	126,7	-	51,8	30,2	99,4	-
Hamburg	26,3	26,5	33,2	-	216,5	-	219,3	111,3	89,6	-
Niedersachsen	18,9	29,3	28,9	-	296,7	-	157,1	106,1	179,5	-
Nordrh.-Westfalen	77,8	269,5	34,7	-	482,4	-	648,5	374,9	226,2	-
Bremen	23,0	49,4	3,3	-	44,5	-	110,8	38,1	-	-
Hessen	23,7	0,4	74,4	32,0	237,9	-	188,6	104,6	195,0	-
Württemberg-Baden	23,8	12,3	25,1	4,9	275,3	-	198,2	131,1	108,1	-
Bayern	29,5	0,9	87,1	-	518,9	-	245,7	187,6	429,8	-
Rheinland-Pfalz	17,1	5,5	39,0	25,9	145,1	-	142,9	70,3	79,0	-
Baden	10,3	4,8	4,7	16,0	78,7	-	80,6	32,5	31,4	-
Württbg.-Hohenz.	5,6	6,5	8,5	1,0	59,4	-	47,4	31,2	25,7	-

b) Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken
gemäß § 6 Emissionsgesetz

Monats- durchschnitt	Bundes- gebiet	davon										
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württemberg- Hohenz.
		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1948												
Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	15,0	12,7	15,2	11,3	12,2	4,0
1949												
Januar	382,5	2,7	8,7	23,0	193,4	5,5	12,8	13,3	98,2	12,5	8,6	3,8
Februar	253,2	3,0	14,5	7,3	125,7	2,8	12,8	6,9	57,0	10,6	8,9	3,7
März	258,8	2,8	4,7	9,9	153,0	4,6	12,7	8,4	42,6	6,6	10,8	2,7
April	200,3	2,0	8,2	10,0	137,1	3,2	6,2	5,3	10,6	7,5	8,1	2,1
Mai	280,0	2,2	5,1	9,1	192,3	10,8	8,4	5,7	30,9	5,0	7,8	2,1
Juni	266,7	2,6	8,5	11,6	170,7	2,5	9,0	6,1	33,9	6,0	12,3	3,5
Juli	135,1	2,0	5,0	8,3	91,7	2,3	4,4	3,6	6,1	3,6	5,4	2,7
August	117,4	1,8	2,8	6,9	73,4	4,2	6,1	3,0	6,8	3,8	6,4	2,2
September	164,5	2,0	4,5	7,8	96,0	3,0	6,9	8,1	20,0	5,4	7,5	3,3
Oktober	94,5	2,5	7,6	6,8	47,8	1,7	5,9	4,6	8,3	2,9	4,8	1,6
November	81,2	1,9	8,1	7,8	39,1	2,6	4,7	2,4	7,3	3,0	2,5	1,8
Dezember	144,4	2,7	10,8	8,2	83,1	2,2	7,7	5,2	15,6	3,6	3,8	1,5

1) Einschl. der zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindlichen Giroübertragungen.- 2) Einschl. Post-scheck- und Postsparkassenämter.

(247) noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems
in Millionen DM

3) Zusammenfassung der Ausweise der
Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzposten	1948		1949					
	30.Sept.	31.Dez.	31.März	30.Juni	30.Sept.	31.Okt.	30.Nov.	31.Dez.
	1	2	3	4	5	6	7	8
A k t i v a								
Guthaben bei ausländischen Banken einschl. der Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 1)	622,1	983,1	1 204,6	1 335,8	990,1	1 070,3	986,6	833,9
Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts	848,2	1 538,6	2 226,5	1 521,4	1 057,6	1 120,3	1 045,9	755,2
Ausländische Zahlungsmittel 1)	-	0,0	0,6	1,7	4,4	6,7	8,7	11,7
Postscheckkontoguthaben	60,2	129,2	76,1	28,3	33,9	29,2	33,9	33,4
Wechsel und Schecks	350,2	1 461,0	1 376,9	1 026,0	1 831,8	2 440,4	2 929,7	3 225,7
Schatzwechsel u. kurzfristige Schatzanweisungen	0,1	0,5	35,3	101,6	160,9	164,8	139,7	233,7
Lombardforderungen	10,3	167,2	163,8	145,2	173,0	232,7	369,4	357,6
darunter:								
gegen Ausgleichsforderungen gegen die öffentl. Hand	10,2	132,1	116,8	129,2	131,9	194,5	286,6	302,3
Kassenvorschüsse	35,3	98,5	117,4	286,6	61,2	46,3	49,3	148,3
davon an:								
Besatzungsmächte	1,0	0,7	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	0,2
Länder	27,5	34,6	38,4	78,2	57,4	45,6	47,6	86,5
Sonstige öffentliche Körperschaften	6,8	63,2	78,6	207,9	3,3	0,3	1,3	61,6
Wertpapiere	11,4	38,3	44,3	60,3	100,1	104,9	129,6	228,4
darunter:								
angekaufte Ausgleichsforderungen geg. d. öffentl. Hand	11,4	38,2	44,2	60,2	100,0	104,8	129,5	228,1
Beteiligung der LZB an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen gegen die öffentl. Hand	7 833,7 ^{a)}	7 520,7 ^{a)}	8 295,2 ^{a)}	8 240,5	8 085,2	8 096,6	7 898,9	8 129,7
a) Ausgleichsforderungen	.	.	7 707,0	7 652,3	7 446,1	7 457,4	7 259,7	7 490,6
b) Schuldverschreibungen	.	.	588,2	588,2	639,1	639,2	639,2	639,1
Interimsforderungen gegen die Geldinstitute aus der Ausstattung mit neuem Geld	526,5	143,0	74,0	33,6	9,5	8,1	6,7	-
Sonstige Aktiva	372,6	306,0	78,1	109,3	345,9	204,0	219,1	230,8
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	13 792,8	12 990,3	12 953,6	13 624,3	13 917,5	14 288,4
P a s s i v a								
Zahlungsmittelumlauf 2)	5 358,1	6 319,4	6 649,6	6 974,0	7 453,2	7 476,9	7 386,0	7 737,5
davon:								
Noten zu DM 0,50 und darüber	.	.	6 604,3	6 918,2	7 382,1	7 400,7	7 307,4	7 656,0
Kleingeldzeichen zu 5 und 10 Dpf.	.	.	43,6	44,2	40,2	40,4	40,3	41,9
Münzen	.	.	1,7	11,6	30,9	35,8	38,3	39,6
Einlagen	3 261,3	3 132,3	3 193,7	2 955,3	2 409,7	2 745,4	2 688,5	2 480,2
davon:								
Kreditinstitute (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	1 325,4	1 572,5	1 471,2	1 300,9	1 016,5	1 175,2	1 041,3	1 268,5
Öffentliche Körperschaften	1 676,4	1 335,1	1 498,9	1 293,8	1 090,7	1 247,2	1 246,7	1 000,5
davon:								
Besatzungsmächte	579,2	455,3	566,3	592,2	485,5	503,4	482,5	462,2
Bund und Länder 3)	465,7	452,7	647,5	503,9	135,4	278,9	227,6	173,0
Gemeinden u. Gemeindeverbände	28,8	86,0	53,6	50,1	49,3	45,4	10,8	11,4
Sonstige öffentl. Körperschaften	602,7	341,1	231,5	147,6	420,5	419,5	525,8	353,9
Sonstige inländische Einleger 4)	256,2	222,1	220,3	356,5	298,5	317,7	395,3	204,3
Sonstige ausländische Einleger 5)	3,3	2,6	3,3	4,1	4,0	5,3	5,2	6,9
Verpflichtungen in Devisen gegen JEIA	621,7	977,8	1 177,4	1 283,4	854,5	922,6	884,4	-
Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts	969,7	1 375,9	2 043,2	982,5	1 243,2	1 654,2	1 996,8	2 975,9
Grundkapital der BdL und der LZB	370,0	370,0	370,0	370,0	385,0	385,0	385,0	385,0
Rückstellungen	0,6	6,5	6,5	6,5	14,0	14,1	14,5	35,0
Schwebende Verrechnungen innerhalb des Zentralbanksystems	99,5	135,3	137,0	140,2	104,7	101,6	220,3	208,7
Sonstige Passiva	89,7	168,9	215,4	278,4	489,3	324,5	342,0	466,1
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	13 792,8	12 990,3	12 953,6	13 624,3	13 917,5	14 288,4

1) Für die Besatzungsbehörde verwaltet. - 2) Bis 23. März 1949 ohne die im Auftrag der Militärregierung in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck "B", deren Höhe DM 407 552 000.- betrug, ab 31.3.1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen. - 3) Ein Teil der früheren Position "Einlagen von Staatskassen" wird nicht mehr unter der ab 30.9.1949 veröffentlichten Position "Bund und Länder", sondern unter "Sonstige öffentliche Körperschaften" ausgewiesen, so dass die neuen Aufgliederungen nur bedingt mit den früheren Angaben vergleichbar sind. - 4) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen innerhalb des Bundesgebietes. - 5) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen ausserhalb des Bundesgebietes. - a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschl. Schuldverschreibungen.

Bank deutscher Länder / Landeszentralbanken
Stat. Amt d. VWG

Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik im Bundesgebiet
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)

in Mill. DM
aus den Aktiven

Zeit Land Banken	Zahl der Ban- ken ¹⁾	Barreserve		Nostro- gut- haben ²⁾	Sonstige Bank- guthaben ³⁾	Wechsel 4)		Schatz- wechsel u. unver- zinsliche Schatzan- weisungen ⁶⁾	Eigene Aus- gleichs- forderun- gen geg. d. öfftl. Hand ⁷⁾	Sonstige kurzfristige Forderungen (Report, Lombard, Warenvor- schüsse) 8)
		Kasse	LZB			insgesamt	darunter: Handels- wechsel ⁵⁾			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wöchentlich berichtende Banken										
1948 31. Oktober	112	74,3	378,1	468,4	.	773,6	644,2	.	.	22,1
31. Dezember	112	72,2	644,9	510,8	.	706,8	575,7	0,5	.	29,1
1949 31. März	112	61,0	577,4	705,3	.	792,6	693,8	8,5	.	64,2
30. Juni	112	63,3	501,3	821,9	.	1 079,5	921,2	9,7	.	65,5
30. September	112	65,7	327,0	970,1	42,7	1 097,4	918,9	33,7	.	86,1
31. Oktober	112	68,8	305,3	949,8	50,4	933,0	761,6	55,5	.	91,2
30. November	112	75,8	326,5	997,6	131,6	777,3	649,8	110,3	.	118,0
31. Dezember	112	74,5	488,6	958,0	104,4	893,7	758,5	99,8	.	121,9
Alle Banken ⁹⁾										
1948 31. Juli	4 208	234,2	1 517,0	1 073,9	.	.	.	.	.	.
30. September	3 592	291,2	1 266,9	1 219,0	.	.	.	.	.	.
31. Dezember	3 579	265,3	1 572,2	1 060,8	.	1 223,6	1 015,9	.	4 344,9	.
1949 31. März	3 581	255,7	1 354,8	1 394,4	.	1 415,0	1 277,8	20,4	4 662,7	.
30. Juni	3 576	265,6	1 149,6	1 631,1	51,6	1 868,3	1 609,3	62,9	5 121,0	165,9
30. September	3 583	265,9	871,8	1 938,6 ^{a)}	75,8	1 909,8	1 614,7	117,7	5 203,7	149,4
31. Oktober	3 584	290,9	976,2	1 885,3 ^{b)}	77,8	1 674,3	1 395,4	128,6	5 377,4	205,2
30. November	3 584	308,0	920,8	1 007,0 ^{c)}	192,5	1 538,8	1 297,9	186,6	5 425,5	235,9
Alle Banken ⁹⁾ am 30.11.1949, nach Ländern ¹⁰⁾										
Schleswig-Holstein	188	13,9	23,4	28,2	1,2	24,2	20,1	-	215,6	2,8
Hamburg	53	18,4	69,1	298,5	48,5	85,6	78,2	2,7	288,0	162,7
Niedersachsen	613	35,6	78,3	160,7	1,6	115,6	100,8	2,5	682,9	4,1
Nordrhein-Westfalen	837	79,4	272,4	481,1	73,8	707,6	603,4	152,7	1 241,4	5,0
Bremen	28	7,3	27,9	87,4	10,6	33,2	30,3	3,0	80,1	31,8
Hessen	308	22,9	60,5	199,4	12,3	131,8	104,5	6,1	467,3	10,0
Württemberg-Baden	363	28,2	88,1	291,5	10,6	162,1	140,2	5,1	587,6	12,5
Bayern	577	60,9	93,7	152,3	4,3	141,1	102,1	0,8	1 003,4	6,3
Rheinland-Pfalz	276	13,8	36,9	59,7	2,2	45,4	40,2	6,8	292,3	0,1
Baden	169	7,4	26,6	58,1	13,4	22,4	16,4	4,4	176,0	0,4
Württemberg-Hohenz.	147	8,8	24,1	81,9	1,1	13,8	10,9	2,6	144,5	0,0
	3 559	296,6	801,0	1 898,6	179,6	1 482,9	1 247,1	186,6	5 179,0	235,9
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	25	11,4	119,8	8,4	12,9	55,9	50,8	-	246,5	-
insgesamt	3 584	308,0	920,8	1 907,0	192,5	1 538,8	1 297,9	186,6	5 425,5	235,9
Alle Banken ⁹⁾ am 30.11.1949, nach Untergruppen										
Kreditbanken	245	102,0	316,8	833,3	106,1	723,4	630,6	6,6	1 288,7	189,3
Hypothekenbanken u. öftrl. rechtl. Grund- kreditanstalten	36	0,5	1,1	109,0	-	0,4	0,1	-	274,9	0,1
Girozentralen	18	9,3	101,3	328,7	53,5	429,9	362,4	158,7	283,6	8,8
Sparkassen	889	138,0	265,8	386,2	11,6	181,9	156,1	20,3	2 480,3	4,4
Zentralkassen	32	4,6	50,2	53,8	0,9	43,0	23,6	0,8	61,4	0,2
Kreditgenossenschaft	290	41,3	60,1	124,8	4,9	64,8	40,4	0,1	714,7	0,4
Postsparkassen- Postscheckämter	18	11,2	59,6	0,0	-	-	-	-	233,3	-
	3 528	306,8	854,9	1 835,7	177,1	1 443,2	1 213,1	186,6	5 337,0	203,2
Sonstige Geldin- stitute	56	1,2	65,9	71,3	15,4	95,6	84,8	-	88,5	32,7
insgesamt	3 584	308,0	920,8	1 907,0	192,5	1 538,8	1 297,9	186,6	5 425,5	235,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu be-
richtender Geldinstitute.- 2) Postscheckguthaben und Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen
Geldinstitute.- 3) Einschl. mittel- und langfristiger Guthaben.- 4) Ohne die im Eigenbesitz befindlichen eigen-
nen Akzepte.- 5) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich be-
richtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 noch geringfügige Beträge an sonstigen Wechseln enthalten.- 6) Bei den
wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis ein-
schließlich 31.5.1949 nur Schatzwechsel erfasst.- 7) Bis einschl. Mai 1949 Betrag der im "Monatlichen Bericht
über die Umstellungsrechnung" ausgewiesenen vorläufigen Ausgleichsforderungen, ab Juli 1949 geschätzter Gesamt-
betrag der Ausgleichsforderungen.- 8) Bei den wöchentlich berichtenden Banken liegt bis einschl. 31.7.1949 noch
keine völlig scharfe Abgrenzung der Spalten "Schuldner" und "sonstige kurzfristige Forderungen" vor.- 9) Ohne
Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 10) In den vorliegenden Tabellen
sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderer-
gebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfaßten Instituten ausgewiesen.- a) Davon 259,7 Mill. DM
Währungsguthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive.- b) Desgl. 410,7 Mill. DM.- c) Desgl. 505,5 Mill. DM.

noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Aktiven

Zeit Land Banken	Schuldner 1)				Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden		Kommaldarlehen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)
	Nichtbankenkundschaft		Geldinstitute		insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte	insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte	
	kurz-	mittel- und lang-	kurz-	mittel- und lang-					
	fristige	Forderungen ²⁾	fristige	Forderungen					
	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Wöchentlich berichtende Banken									
1948 31. Oktober	768,3	.	166,2	.	.	.	.	.	.
31. Dezember	996,4	.	230,8	.	.	.	.	.	.
1949 31. März	1 309,1	.	238,9	.	.	.	.	.	.
30. Juni	1 538,7	.	245,2	.	.	.	.	.	.
30. September	2 040,3	.	258,8	.	.	.	.	.	.
31. Oktober	2 341,6	.	330,7	.	.	.	.	.	.
30. November	2 493,2	.	353,2	.	.	.	.	.	.
31. Dezember	2 489,1	.	338,5	.	.	.	.	.	.
Alle Banken ³⁾									
1948 31. Juli	165,0	.	15,8	.	.	.	.	.	.
30. September	1 449,2	.	133,2	.	.	.	.	.	.
31. Dezember	2 466,7	473,3	340,7	42,9	.	.	.	.	.
1949 31. März	3 206,4	705,3	379,6	69,5	.	.	.	.	.
30. Juni	3 928,4	217,7	472,9	70,2	685,8	147,5	114,6	22,9	454,8
30. September	5 289,9 ^{a)}	635,3 ^r	492,9 ^{b)}	141,0	820,1	289,4	142,5	48,0	284,6
31. Oktober	5 913,0	787,3	619,9 ^{c)}	148,8	889,6	361,7	149,6	58,3	343,6
30. November	6 386,3	866,7	670,8 ^{d)}	180,2	956,9	407,3	163,4	72,8	382,0
Alle Banken ³⁾ am 30.11.1949, nach Ländern ⁴⁾									
Schleswig-Holstein	245,6	11,3	31,2	0,2	30,6	4,6	8,2	2,5	17,7
Hamburg	779,3	35,7	38,0	0,3	44,6	20,5	0,3	-	22,7
Niedersachsen	525,4	16,0	66,3	28,7	121,9	68,3	34,3	19,7	30,9
Nordrhein-Westfalen	1 418,2	202,8	113,6	11,3	207,5	76,3	38,3	19,3	121,8
Bremen	228,2	2,0	52,7	0,1	22,5	12,2	3,2	0,9	4,7
Hessen	565,4	39,2	76,8	3,2	84,5	17,4	17,8	3,2	47,8
Württemberg-Baden	743,2	62,4	49,2	1,7	168,4	106,2	18,1	5,4	54,3
Bayern	1 190,0	47,6	137,1	42,9	228,3	76,9	33,3	14,2	56,8
Rheinland-Pfalz	314,9	14,9	67,0	1,1	29,8	12,3	7,0	4,9	14,8
Baden	169,4	3,8	19,5	-	7,9	4,2	1,7	1,6	8,3
Württbg.-Hohenz.	117,7	5,6	19,3	4,3	10,7	8,4	1,4	1,2	0,3
	6 297,2	441,5	670,6	93,8	956,8	407,2	163,4	72,8	380,0
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	89,1	425,2	0,2	86,4	0,1	0,1	-	-	2,0
insgesamt	6 386,3	866,7	670,8	180,2	956,9	407,3	163,4	72,8	382,0
Alle Banken ³⁾ am 30.11.1949, nach Untergruppen									
Kreditbanken	3 810,4	74,0	74,5	0,5	112,7	41,2	6,1	2,6	15,6
Hypothekenbanken u. öfötl.rechötl.Grund- kreditanstalten	58,2	6,7	0,1	7,1	390,9	177,4	25,2	6,2	91,5
Girozentralen	365,7	125,6	349,3	46,7	107,4	67,1	102,4	49,8	162,6
Sparkassen	1 147,1	105,5	7,9	15,9	330,4	110,7	29,8	14,2	42,0
Centralkassen	174,4	7,1	214,7	1,2	0,1	0,0	-	-	1,9
Kreditgenossenschaft	611,9	64,0	6,1	0,6	15,1	10,6	0,0	0,0	3,1
Postsparkassen- Postscheckämter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	6 167,5	383,0	652,7	71,9	956,6	407,1	163,4	72,8	316,8
Sonstige Geldin- stitute	218,8	483,7	18,1	108,3	0,3	0,2	-	-	65,2
insgesamt	6 386,3	866,7	670,8	180,2	956,9	407,3	163,4	72,8	382,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die in der wöchentlichen Bankenstatistik ab Juli 1949 einbezogenen Valutaforderungen aus der RM - Zeit sind in der monatlichen Bankenstatistik erst ab August aufgenommen.- 2) Bis 31.5.1949 einschl. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Kommaldarlehen, die ab Juni 1949 in den Spalten 15 - 18 erscheinen.- 3) Ohne Geldinstitute deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 4) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.- a) Darunter 266,7 Mill. DM Valutaforderungen aus der RM - Zeit.- b) Darunter 15,1 Mill. DM Valutaforderungen aus der RM - Zeit.- c) Desgl. 15,3 Mill. DM.- d) Desgl. 14,5 Mill. DM.

(23) noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Passiven

Zeit Land Banken	Zahl der Ban- ken 1)	Einlagen insgesamt	davon									Spar- ein- lagen	
			Anlage- konto	Fest- konto	Frei- konto	davon							
						Geldinstitute		Öffentl. Hand		Sonst. Gläubiger			
						ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Wöchentlich berichtende Banken													
1948 31. Oktober	112	3 507,2	.	424,6	3 082,6	581,5	65,1	825,0	279,7	1 522,2	110,2	153,9	
31. Dezember	112	3 847,8	75,6	84,2	3 688,0	628,3	96,4	1 065,4	482,5	1 755,4	154,4	238,9	
1949 31. März	112	4 424,7	97,1	25,9	4 301,7	742,0	145,7	1 288,8	739,4	1 952,8	269,1	318,1	
30. Juni	112	5 087,5	95,2	8,1	4 984,2	930,7	213,6	1 450,4	890,2	2 225,1	422,0	378,0	
30. September	112	5 134,3	74,7	4,2	5 045,4	904,6	215,9	1 349,7	907,2	2 381,5	413,0	419,6	
31. Oktober	112	5 199,1	71,7	3,3	5 124,1	761,3	223,7	1 370,1	918,8	2 560,4	415,6	432,3	
30. November	112	5 179,4	68,8	2,8	5 107,8	739,0	224,6	1 441,4	998,1	2 481,3	353,5	446,2	
31. Dezember	112	5 319,0	64,2	2,2	5 252,6	766,0	223,8	1 478,6	969,1	2 535,7	427,0	472,3	
Alle Banken 2)													
1948 31. Juli	4 208	6 733,1	.	1 533,2	5 199,6	1 198,4	73,4	1 106,6	21,8	2 582,0	62,7	312,6	
30. September	3 592	10 822,3	.	2 849,4	7 972,9	1 310,7	136,0	1 362,1	231,1	4 342,2	134,4	957,9	
31. Dezember	3 579	11 137,8	309,7	440,6	10 387,5	1 293,3	169,6	2 035,9	584,9	5 459,4	260,8	1 598,9	
1949 31. März	3 581	12 316,9	391,4	158,3	11 767,2	1 438,6	296,0	2 380,0	927,5	5 851,6	429,3	2 097,0	
30. Juni	3 576	13 662,9	399,7	50,5	13 212,7	1 710,9	426,3	2 542,1	1 105,6	6 490,5	669,2	2 469,2	
30. September	3 583	14 369,1	356,6	27,4	13 985,1	1 654,0	369,8	2 636,5	1 211,9	6 943,3	724,6	2 751,3	
31. Oktober	3 584	14 607,1	347,7	22,9	14 236,5	1 439,6	379,6	2 675,8	1 244,8	7 300,0	764,9	2 821,1	
30. November	3 584	14 653,2	339,1	19,8	14 294,3	1 372,5	363,0	2 786,3	1 343,3	7 234,0	697,2	2 901,5	
Alle Banken 2) am 30.11.1949, nach Ländern 3)													
Schleswig-Holstein	188	394,3	14,4	0,3	379,6	24,8	1,7	51,5	9,3	201,3	10,0	93,7	
Hamburg	53	1 155,1	13,8	1,5	1 139,8	111,0	9,4	174,7	116,9	760,4	83,5	102,0	
Niedersachsen	613	1 398,4	44,5	1,2	1 352,7	120,6	37,8	196,9	85,4	660,6	62,6	374,6	
Nordrhein-Westfalen	837	3 950,4	76,7	9,8	3 863,9	330,3	95,9	873,1	539,4	1 904,2	187,7	756,3	
Bremen	28	462,7	4,9	0,1	457,7	36,2	7,1	147,1	62,4	236,7	11,3	37,7	
Hessen	308	1 225,1	28,7	1,2	1 195,2	144,8	53,7	181,3	59,4	627,7	108,0	241,4	
Württemberg-Baden	363	1 554,7	37,1	0,5	1 517,1	190,9	85,9	368,6	229,7	649,4	68,3	308,2	
Bayern	577	2 066,3	63,3	1,0	2 002,0	137,0	24,1	378,7	144,2	1 019,4	120,1	466,9	
Rheinland-Pfalz	276	645,5	21,0	1,0	623,5	42,6	9,3	111,5	30,7	271,3	22,0	198,1	
Baden	169	463,0	12,0	0,7	450,3	47,1	10,5	77,9	31,3	198,4	9,8	126,9	
Württemberg-Hohenz.	147	389,6	10,8	0,1	378,7	56,6	26,4	66,0	26,8	154,2	8,3	101,9	
	3 559	13 705,3	327,2	17,5	13 360,6	1 242,0	361,9	2 627,3	1 335,6	6 683,5	691,5	2 807,8	
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	25	947,9	11,9	2,3	933,7	130,5	1,1	159,0	7,7	550,5	5,7	93,7	
insgesamt	3 584	14 653,2	339,1	19,8	14 294,3	1 372,5	363,0	2 786,3	1 343,3	7 234,0	697,2	2 901,5	
Alle Banken 2) am 30.11.1949, nach Untergruppen													
Kreditbanken	245	5 281,7	57,0	2,9	5 221,8	406,2	90,2	636,5	290,6	3 891,6	512,6	287,5	
Hypothekenbanken u. öfentl. rechtl. Grund- kreditanstalten	36	12,4	0,1	0,0	12,3	1,8	1,3	6,7	0,0	3,6	1,2	0,2	
Girozentralen	18	1 809,0	8,2	0,3	1 800,5	531,2	204,0	1 029,2	743,4	202,5	44,7	37,6	
Sparkassen	889	4 754,3	200,4	10,8	4 543,1	39,1	18,2	903,2	291,6	1 616,3	61,6	1 984,5	
Zentralkassen	32	333,9	3,4	0,0	330,5	235,8	38,7	11,9	3,4	75,0	15,4	7,8	
Kreditgenossenschaft.	2 290	1 376,5	55,0	3,1	1 318,4	11,4	1,3	36,0	6,4	788,0	32,1	483,0	
Postsparkassen- Postscheckämter	18	838,9	11,8	2,3	824,8	116,5	-	113,8	-	500,8	-	93,7	
	3 528	14 406,8	336,0	19,4	14 051,4	1 342,0	353,8	2 737,4	1 335,5	7 077,7	667,5	2 894,3	
Sonstige Geldin- stitute	56	245,4	3,1	0,4	242,9	30,5	9,2	48,9	7,8	156,3	29,7	7,2	
insgesamt	3 584	14 653,2	339,1	19,8	14 294,3	1 372,5	363,0	2 786,3	1 343,3	7 234,0	697,2	2 901,5	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute.- 2) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 3) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.

(243) noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Passiven

Zeit Land Banken	Seitens der Kund- schaft bei Dritten benutzte Kredite	Nostrover- pflichtungen 1)		Eigene Akzepten im Umlauf	Anleihen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Eigen- kapital	Eigene Ziehun- gen im Umlauf	Ver- bindl. aus Bürg- schaften 2)	Indossa- mentsver- bindlich- keiten
		ins- gesamt	darunter: aus Lombardierung von Aus- gleichs- fordere- rungen		ins- gesamt	darunter: gegen Schuld- ver- schrei- bungen					
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Wöchentlich berichtende Banken											
1948 31. Oktober	.	102,6	.	158,8 ^{a)}	.	.	.	.	.	.	527,2
31. Dezember	.	236,7	77,0	251,3	.	.	.	.	27,4	.	599,0
1949 31. März	.	275,9	30,2	290,6	.	.	.	.	8,0	.	490,4
30. Juni	.	262,1	28,5	280,0	.	.	.	.	13,3	.	397,9
30. September	.	444,6	31,7	616,9	.	.	.	.	13,3	.	640,3
31. Oktober	.	470,8	60,7	795,8	.	.	.	.	19,7	.	750,5
30. November	.	603,9	121,2	977,9	.	.	.	.	26,7	.	848,2
31. Dezember	.	542,7	124,7	1 020,9	.	.	.	.	26,1	.	925,2
Alle Banken 3)											
1948 31. Juli	.	83,5	.	.	.	.	.	.	.	.	825,1
30. September	.	199,3	.	.	.	.	.	.	.	.	1 530,8
31. Dezember	.	529,9	150,2	532,9	.	.	.	.	69,3	.	1 368,4
1949 31. März	.	674,2	144,0	641,3	.	.	.	.	35,8	.	1 138,7r
30. Juni	27,9	768,9	179,8	661,8	927,3	726,4	493,3	313,2	54,9	403,4	1 518,3r
30. September	17,9	1 489,3 ^{b)}	183,3	1 191,9	1 196,1	807,0	302,3	681,4 ^{e)}	71,1	878,1	1 832,1
31. Oktober	19,0	1 335,6 ^{d)}	.	1 498,4	1 607,0	1 085,1	356,4	836,8 ^{f)}	85,2	.	1 952,9
30. November	22,0	1 601,0 ^{d)}	.	1 781,1	1 696,2	1 108,6	418,5	857,5 ^{g)}	101,2	.	1 789,6
Alle Banken 3) am 30.11.1949, nach Ländern 4)											
Schleswig-Holstein	0,6	95,7	.	73,4	31,5	16,4	17,7	25,4	6,6	.	51,7
Hamburg	2,2	164,5	.	392,2	45,6	34,1	22,7	55,4	4,0	.	225,8
Niedersachsen	1,7	125,5	.	87,9	239,4	111,3	30,5	62,1	16,8	.	163,8
Nordrhein-Westfalen	1,2	316,0	.	244,4	329,4	114,1	121,8	174,5	13,9	.	555,8
Bremen	0,2	61,7	.	54,2	37,2	24,4	5,3	13,2	0,6	.	30,1
Hessen	0,2	140,3	.	157,7	104,8	77,3	47,8	58,3	8,2	.	215,1
Württemberg-Baden	2,5	139,5	.	211,7	177,1	138,8	88,7	81,6	13,4	.	165,3
Bayern	11,5	308,7	.	390,9	318,4	297,6	57,1	114,3	30,3	.	257,7
Rheinland-Pfalz	0,9	121,5	.	75,9	27,1	25,0	16,3	25,4	5,1	.	87,5
Baden	0,0	21,9	.	24,7	0,1	0,0	8,3	16,4	1,2	.	19,8
Württemberg-Hohenz.	-	23,5	.	14,0	3,0	-	0,3	11,1	1,0	.	17,1
	21,0	1 518,7	.	1 727,1	1 313,7	839,0	416,5	637,7	101,2	.	1 789,6
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	1,0	82,3	.	54,0	382,5	269,6	2,0	219,8	-	.	163,3
insgesamt	22,0	1 601,0	.	1 781,1	1 696,2	1 108,6	418,5	857,5	101,2	.	1 952,9
Alle Banken 3) am 30.11.1949, nach Untergruppen											
Kreditbanken	5,7	557,2	.	1 386,7	213,8	161,4	15,6	170,0	14,9	.	1 156,8
Hypothekenbanken u. öfötl.rechtl.Grund- kreditanstalten	-	41,6	.	-	569,9	477,0	125,4	96,5	-	.	-
Girozentralen	0,2	214,0	.	30,0	367,3	156,9	162,6	51,8	0,4	.	89,4
Sparkassen	14,8	304,0	.	28,1	71,6	-	44,6	194,2	5,8	.	91,6
Zentralkassen	0,1	139,5	.	122,4	0,2	-	1,9	15,6	24,6	.	229,3
Kreditgenossenschaft.	0,1	200,9	.	89,5	3,3	-	3,2	67,8	40,3	.	128,6
Postsparkassen- Postscheckämter	-	0,1	.	-	-	-	-	-	-	.	-
	21,0	1 457,4	.	1 656,8	1 226,0	795,2	353,3	595,9	86,0	.	1 695,7
Sonstige Geldin- stitute	1,0	143,6	.	124,3	470,2	313,4	65,2	261,6	15,2	.	257,2
insgesamt	22,0	1 601,0	.	1 781,1	1 696,2	1 108,6	418,5	857,5	101,2	.	1 952,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 1) Sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite; ab August 1949 sind Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit einbezogen.- 2) Einschl. Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträgen.- 3) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 4) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.- a) Ohne die Beträge der 11 Institute von Niedersachsen.- b) Darunter Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit 282,2 Mill. DM.- c) Desgl. 288,1 Mill. DM.- d) Desgl. 295,7 Mill. DM.- e) Davon 534,4 Mill. DM gemäß Währungsgesetz (36 DVO z. UG) und 147,0 Mill. DM Eigenkapital der neu gegründeten Institute sowie das bereits neu gebildete Eigenkapital einzelner Institute.- f) Desgl. 509,6 Mill. DM und 327,2 Mill. DM.- g) Desgl. 540,7 Mill. DM und 316,8 Mill. DM.

Bank deutscher Länder

244 Das Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet ¹⁾
in 1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen	Bundesgebiet 1)	davon								
		Schlesw.-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1) Umlauf an Schuldverschreibungen ²⁾										
a) gegliedert nach Arten										
5 % Hypotheken - Pfandbriefe										
1949 31. März	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. April	55 921	1 668	2 646	4 888	6 174	767	2 745	12 777	23 512	744
31. Mai	79 532	1 873	2 688	5 534	7 911	914	3 395	28 601	27 497	1 119
30. Juni	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
31. Juli	114 298	2 129	2 717	6 363	11 898	11 010	5 572	38 789	34 134	1 686
31. August	130 151	2 150	3 216	8 126	13 141	11 580	8 402	40 835	40 366	2 337
30. September	145 941	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413
31. Oktober	158 733	2 599	4 752	9 380	16 615	15 187	13 626	44 978	48 698	2 899
30. November	175 112	2 823	4 798	9 427	19 340	19 608	16 393	45 691	53 775	3 256
5 % Kommunalobligationen										
1949 31. März	7 179	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
30. April	7 698	-	-	1 060	1 112	-	302	-	5 225	-
31. Mai	10 406	-	-	1 320	1 112	-	352	2 100	5 521	-
30. Juni	11 059	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
31. Juli	12 210	-	-	1 642	1 557	-	351	2 555	6 105	-
31. August	15 583	-	-	3 780	2 258	185 ^{a)}	352	2 633	6 374	-
30. September	19 304 ^{a)}	-	-	5 013	2 869	294 ^{a)}	355	3 441	7 332	-
31. Oktober	23 512 ^{b)}	-	-	7 511	3 929	469 ^{b)}	355	3 595	7 654	-
30. November	28 921 ^{c)}	-	-	7 674	7 410	900 ^{c)}	356	3 607	8 973	-
5 % Sonstige Schuldverschreibungen (Schiffspfandbriefe u. Rentenbriefe)										
1949 31. März	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
30. April	2 510	-	300	-	700	850	-	-	660	-
31. Mai	3 212	-	500	-	900	1 150	-	-	662	-
30. Juni	3 917	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667	-
31. Juli	4 481 ^{d)}	-	800	-	1 500	1 500 ^{e)}	-	-	681 ^{d)}	-
31. August	6 533 ^{e)}	-	1 000	-	1 700	3 150 ^{f)}	-	-	683	-
30. September	7 793 ^{f)}	-	1 000	10	1 900	4 181 ^{f)}	-	-	702	-
31. Oktober	8 331 ^{g)}	-	1 000	10	1 900	4 718 ^{g)}	-	-	703	-
30. November	10 048 ^{h)}	592 ⁱ⁾	1 000	10	2 000	5 743 ^{h)}	-	-	704	-
Schuldverschreibungen zusammen										
1949 31. März	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
30. April	66 130	1 668	2 946	5 948	7 986	1 617	3 047	12 777	29 397	744
31. Mai	93 149	1 873	3 188	6 854	9 923	2 064	3 747	30 701	33 680	1 119
30. Juni	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133	1 518
31. Juli	130 989 ^{d)}	2 129	3 517	8 005	14 955	12 510 ^{e)}	5 923	41 344	40 820 ^{d)}	1 686
31. August	152 267 ^{e)}	2 150	4 216	11 906	17 099	14 915 ^{e)}	8 754	43 468	47 423	2 337
30. September	173 037 ^{f)}	2 383	4 450	13 808	20 460	17 030 ^{f)}	13 639	46 499	52 355	2 413
31. Oktober	190 576 ^{g)}	2 599 ⁱ⁾	5 752	16 900	22 444	20 374 ^{g)}	13 981	48 573	57 054	2 899
30. November	214 080 ^{h)}	3 414 ⁱ⁾	5 798	17 111	28 750	26 251 ^{h)}	16 749	49 298	63 452	3 256
b) nach Instituten										

Bezeichnung der Institute	1949						
	31. März	30. Juni	31. Juli	31. August	30. September	31. Oktober	30. November
	11	12	13	14	15	16	17
Hypothekenbanken	26 143	62 199	70 984	81 440	91 763	99 697	112 605
Öffentlich rechtliche Kreditanstalten	18 722	48 174	56 205	64 978	74 188	83 263	92 141
Schiffspfandbriefbanken	1 394	3 250	3 800	5 850	7 081	7 618	9 335
insgesamt	46 258	113 623	130 989	152 267	173 037	190 576	214 080

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden sind keine Boden- und Kommunalkreditinstitute tätig. - 2) Einschl. der gezeichneten Beträge, bei denen die Stücke noch nicht begeben sind. - a) Davon 6 % Kommunalobligationen = 52 000.-DM. - b) Desgl. 80 900.-DM. - c) Desgl. 493 000.-DM. - d) Davon 4 1/2 % Schuldbuchforderungen = 0,2 Mill. DM. - e) Davon 6 % Schiffspfandbriefe = 1,65 Mill. DM. - f) Desgl. 2,7 Mill. DM. - g) Desgl. 3,2 Mill. DM. - h) Desgl. 4,2 Mill. DM. - i) Desgl. 0,6 Mill. DM.

Art der Darlehen	Bundes- gebiet	davon									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	
		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
2) Darlehensbestand am 30.11.1949 nach Art und Herkunft der Darlehen											
a) Deckungsdarlehen											
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	143 599	997	6 657	8 050	15 642	15 836	6 704	40 342	46 107	3 263	
" gewerbli. Betriebsgrund- stücken	28 046	318	3 514	1 026	2 717	-	1 833	3 073	15 459	108	
" sonstigen Grundstücken	13 539	418	-	719	5 961	828	1 053	1 367	3 195	-	
Landwirtschaftl. Hypotheken	11 024	878	-	5 214	2 468	169	17	445	1 834	-	
Kommunalدارlehen	31 331	17	-	6 607	10 251	965	383	3 368	9 738	-	
Schiffshypotheken	10 498	56	1 804	-	2 254	6 384	-	-	-	-	
Landeskultur- und sonstige Darlehen	586	-	-	17	-	-	-	-	569	-	
insgesamt	238 622	2 683	11 975	21 633	39 292	24 181	9 989	48 595	76 903	3 371	
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	3 021	-	-	-	-	-	-	-	3 021	-	
b) Darlehen aus öffentlichen Mitteln											
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	273 688	6 685	92 415	32 686	56 542	-	14 153 ^{b)}	40 856	30 029	322	
" gewerbli. Betriebsgrund- stücken	41 799	-	-	52	40 777	820	-	-	-	150	
" sonstigen Grundstücken	1 929	-	-	90	14	-	-	547	-	1 278	
Landwirtschaftl. Hypotheken	6 368	-	-	3 508	757	112	32	933	1 027	-	
Kommunalدارlehen	16 589 ^{a)}	8 663 ^{a)}	8 357	9 408	4 459	21	-	-	-	2 700	
Schiffshypotheken	17 020 ^{a)}	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Landeskultur- und sonstige Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
insgesamt	357 392 ^{a)}	15 348 ^{a)}	100 772	45 744	102 549	952	14 185 ^{b)}	42 336	31 055	4 450	
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	81 850	11 656	9 466	-	30 707	28 141	442	-	1 438	-	
c) Darlehen aus sonstigen Mitteln											
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	45 094	-	667	5 511	-	102	1 608	36 147	1 008	51	
" gewerbli. Betriebsgrund- stücken	28 642	-	6 310	1 762	-	9 798	627	9 640	464	40	
" sonstigen Grundstücken	1 145	-	1	849	31	-	173	35	10	46	
Landwirtschaftl. Hypotheken	4 083	183	-	3 492	346	-	26	-	37	-	
Kommunalدارlehen	7 218	1 375	-	405	1 000	-	953	3 402	8	76	
Schiffshypotheken	1 275	-	1 275	-	-	-	-	-	-	-	
Landeskultur- und sonstige Darlehen	850	-	-	8	-	26	-	811	5	-	
insgesamt	88 307 ^{d)}	1 558	8 253	12 027	1 377	9 926	3 387	50 035 ^{d)}	1 532	213	
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	23 963	-	-	527	11 677	-	57	10 802	900	-	
3) Gesamtbestand an Darlehen											
31. Oktober 1949											
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	399 434 ^{c)}	6 289	38 714	41 384	63 498	14 785	18 756 ^{c)}	101 907	60 808	3 292	
" gewerbli. Betriebsgrund- stücken	88 127	226	9 501	2 551	37 910	10 089	2 066	11 141	14 396	248	
" sonstigen Grundstücken	13 804	404	1	1 461	5 094	478	1 174	1 291	3 054	848	
Landwirtschaftl. Hypotheken	19 175	1 058	-	11 111	2 870	261	17	1 216	2 645	-	
Kommunalدارlehen	44 895	18	-	14 973	12 458	923	1 090	5 270	7 788	2 375	
Schiffshypotheken	19 679 ^{a)}	4 500 ^{a)}	8 190 ^{r)}	-	2 045	4 945	-	-	-	-	
Landeskultur- und sonstige Darlehen	890	-	-	14	-	-	-	594	282	-	
insgesamt	586 005 ^{a)}	12 494 ^{a)}	106 406 ^{r)}	71 494	123 876	31 480	23 103 ^{c)}	121 419	88 970	6 762	
davon: Deckungsdarlehen	206 089	2 457	10 189	20 068	34 680	19 566	8 174	41 018	66 857	3 079	
Darlehen aus öffentl. Mitteln	302 725 ^{c)}	9 854	88 515 ^{r)}	40 817	87 830	2 076	12 132 ^{c)}	37 155	20 817	3 527	
Sonstige Darlehen	77 191	183	7 702	10 609	1 366	9 838	2 797	43 246	1 296	156	
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	88 785	607	7 440 ^{r)}	440	40 116	24 984	430	10 772	3 996	-	
30. November 1949											
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	462 380 ^{b)}	7 682	99 739	46 248	72 184	15 937	22 464 ^{b)}	117 346	77 144	3 636	
" gewerbli. Betriebsgrund- stücken	98 487	318	9 824	2 840	43 494	10 618	2 460	12 713	15 923	298	
" sonstigen Grundstücken	16 613	418	1	1 658	6 005	828	1 226	1 948	3 205	1 324	
Landwirtschaftl. Hypotheken	21 475	1 061	-	12 214	3 570	280	75	1 378	2 897	-	
Kommunalدارlehen	55 138	1 392	-	16 420	15 710	987	1 336	6 770	9 746	2 776	
Schiffshypotheken	28 792 ^{a)}	8 719 ^{a)}	11 436	-	2 254	6 384	-	-	-	-	
Landeskultur- und sonstige Darlehen	1 435	-	-	25	-	26	-	811	574	-	
insgesamt	684 321 ^{a)}	19 589 ^{a)}	121 000	79 404	143 218	35 059	27 561 ^{b)}	140 966	109 490	8 034	
davon: Deckungsdarlehen	238 622	2 683 ^{a)}	11 975	21 633	39 292	24 181	9 989 ^{b)}	48 595	76 903	3 371	
Darlehen aus öffentl. Mitteln	357 392 ^{b)}	15 348 ^{a)}	100 772	45 744	102 549	952	14 185 ^{b)}	42 336 ^{a)}	31 055	4 450	
Sonstige Darlehen	88 307 ^{d)}	1 558	8 253	12 027	1 377	9 926	3 387	50 035 ^{d)}	1 532	213	
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	108 834	11 656	9 466	527	42 384	28 141	500	10 802	5 359	-	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Enthält teilweise Vorfinanzierungen. - b) Davon auf Wohnungsneubauten der Besatzungsmächte 11,1 Mill. DM. - c) Desgl. 10,1 Mill. DM. - d) Enthält zu einem erheblichen Teil Darlehen aus öffentlichen Mitteln, die nicht ausgegliedert werden können.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

244 Umsätze an 7 Börsen des Bundesgebietes

Monat	Frankfurt	Hamburg	Hannover	München	Stuttgart	Düsseldorf	Bremen	Insgesamt (Spalten 1-7)	Frankfurt	Hamburg	Stuttgart	Düsseldorf 2)
	Nominalbeträge in 1 000 RM								1 000 DM			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Aktien												
Ø 1946	1 341	8 988	366	2 119	112	.	-	11 926 ^{a)}	-	-	-	-
Ø 1947	1 522	6 064	1 355	957	820	.	-	10 718 ^{a)}	-	-	-	-
Ø 1948	2 327	4 188	1 148	2 451	647	.	-	10 761 ^{a)}	-	-	-	-
1948												
September	2 148	4 144	361	3 598	720	3 468	-	14 439	-	-	-	38
Oktober	4 273	3 962	691	4 405	806	4 014	-	18 151	-	-	-	38
November	4 071	4 523	514	5 273	605	3 322	-	18 308	-	-	-	25
Dezember	3 440	3 424	501	3 578	603	3 203	-	14 749	-	-	-	47
1949												
Januar	2 701	3 287	476	3 253	537	2 366	-	12 620	-	-	-	21
Februar	3 109	3 646	1 062	3 211	459	2 963	-	14 450	-	-	-	55
März	2 707	3 336	979	2 821	357	2 974	128 ^{b)}	13 302 ^{b)}	-	-	-	16
April	3 254	3 931	2 781	3 688	633	3 502	46	17 835	-	-	-	33
Mai	4 145	4 147	2 338	4 119	702	3 249	65	18 765	-	-	-	24
Juni	2 444	2 718	2 994	2 682	769	2 249	60	13 916	-	-	-	29
Juli	2 065	2 190	1 758	2 883	769	2 198	40	11 903	-	-	-	16
August	2 863	3 211	2 019	3 072	794	4 233	45	16 237	-	-	-	61
September	4 489	6 271	2 877	6 069	1 583	5 693	42	27 024	-	-	-	239
Oktober	13 280	19 701	5 494	15 414	2 521	14 336	174	70 920	-	-	-	99
November	18 271	24 366	8 294	22 832	4 063	24 208	182	102 216	-	-	-	770
Dezember	10 371	10 002	3 409	9 280	1 494	12 720	83	47 359	-	-	-	551
Renten												
Ø 1946	1 848	9 025	1 106	2 074	484	.	-	14 537 ^{a)}	-	-	-	-
Ø 1947	3 387	6 458	2 841	1 865	1 457	.	-	16 008 ^{a)}	-	-	-	-
Ø 1948	3 001	4 145	2 186	4 091	1 995	.	-	15 418 ^{a)}	-	-	-	-
1948												
September	3 335	4 596	1 708	5 785	1 080	7 374	-	23 878	-	-	-	-
Oktober	5 510	4 335	2 298	9 197	1 364	7 209	-	29 913	-	-	-	200
November	4 000	4 060	2 222	7 389	1 200	3 526	-	22 397	-	-	-	-
Dezember	4 606	5 138	1 592	6 129	1 945	6 919	-	26 329	-	-	-	-
1949												
Januar	4 625	5 959	1 935	7 523	2 512	5 579	-	28 133	-	-	-	993
Februar	4 137	6 518	3 366	7 225	4 706	13 694	-	39 646 ^{b)}	-	-	-	510
März	7 468	5 946	7 862	7 725	3 569	5 671	119 ^{b)}	38 360 ^{b)}	-	-	-	363
April	4 295	4 003	4 783	5 105	1 447	6 943	63	26 639	-	-	-	556
Mai	3 896	6 611	4 381	6 640	2 151	5 200	49	28 928	-	-	-	620
Juni	3 669	3 797	5 351	5 236	2 299	5 166	70	25 588	-	-	-	122
Juli	3 713	5 017	3 280	6 016	1 637	4 703	52	24 418	-	-	-	641
August	5 109	6 708	3 024	4 861	3 757	8 612	12	32 083	-	-	-	1 714
September	7 900	11 263	3 879	4 782	3 571	7 615	27	39 037	-	-	23	2 874
Oktober	7 766	8 132	3 386	7 067	2 835	8 702	81	37 969	10	-	41	3 450
November	5 819	6 869	2 312	4 885	2 111	13 922	61	35 979	-	20	30	4 264
Dezember	7 756	3 335	4 074	5 982	2 767	6 817	13	30 744	3	-	20	1 527
Insgesamt (Aktien und Renten)												
Ø 1946	3 189	18 013	1 472	3 193	596	5 396	-	31 859	-	-	-	-
Ø 1947	4 909	12 522	4 196	2 822	2 277	16 823	-	43 549	-	-	-	-
Ø 1948	5 328	8 333	3 334	6 542	2 642	12 702	-	38 881	-	-	-	-
1948												
September	5 483	8 740	2 069	9 383	1 800	10 842	-	38 317	-	-	-	.
Oktober	9 783	8 297	2 989	13 602	2 170	11 223	-	48 064	-	-	-	.
November	8 071	8 583	2 736	12 662	1 805	6 848	-	40 705	-	-	-	.
Dezember	8 046	8 562	2 093	9 707	2 548	10 122	-	41 078	-	-	-	.
1949												
Januar	7 326	9 246	2 411	10 776	3 049	7 945	-	40 753	-	-	-	.
Februar	7 246	10 164	4 428	10 436	5 165	16 657	-	54 096	-	-	-	.
März	10 173	9 282	8 841	10 546	3 926	8 645	247 ^{b)}	51 662 ^{b)}	-	-	-	.
April	7 549	7 934	7 564	8 793	2 080	10 445	109	44 474	-	-	-	.
Mai	8 041	10 758	6 719	10 759	2 853	8 449	114	47 693	-	-	-	.
Juni	6 113	6 515	8 345	7 918	3 068	7 415	130	39 504	-	-	-	.
Juli	5 778	7 207	5 038	8 899	2 406	6 901	92	36 321	-	-	-	.
August	7 972	9 919	5 043	7 933	4 551	12 845	57	48 320	-	-	-	.
September	12 389	17 534	6 756	10 851	5 154	13 308	69	66 061	-	-	23	.
Oktober	21 046	27 833	8 880	22 481	5 356	23 058	255	108 889	10	-	41	.
November	24 090	31 235	10 606	27 717	6 174	38 130	243	136 195	-	20	30	.
Dezember	18 127	13 337	7 483	15 262	4 261	19 537	96	78 103	3	-	20	.

1) Ohne ausserbörsliche Umsätze.- 2) Bei den Renten beziehen sich die in DM getätigten Umsätze auf Nominalwerte, bei den Aktien (einschl. Kuxe) auf Kurswerte.- a) Der Jahresdurchschnitt wurde ohne Düsseldorf errechnet.- b) Die Bremer Börse wurde erst im Februar 1949 eröffnet; die Umsätze für Februar und März erscheinen zusammengefasst im Monat März.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

244 Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien im Bundesgebiet an den Börsen des Bundesgebietes

Gruppe	Nominal- kapital	Kurswert				Kursdurchschnitt			
		1948		1949		1948		1949	
		31.7.	31.12.	30.11.	31.12.	31.7.	31.12.	30.11.	31.12.
	Mill. RM	Mill. DM				vH			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundstoff - Industrien									
Steinkohlenbergbau	387,3	104,7	92,1	207,9	234,1	27,03	23,78	53,68	60,44
Sonstiger Bergbau	294,2	136,4	103,8	200,0	237,5	46,37	35,27	67,99	80,71
Eisenschaffende Industrie	322,7	78,2	67,3	162,8	203,5	24,22	20,85	50,45	63,08
Gemischte Betriebe	775,0	146,7	118,4	372,3	442,4	18,93	15,28	48,04	57,08
Zementindustrie	91,4	43,1	47,7	71,4	79,8	47,17	52,20	78,11	87,29
Industrie der Steine und Erden	48,2	10,0	16,5	24,5	26,2	20,78	34,20	50,81	54,47
NE-Metall-Industrie	216,5	75,7	72,4	119,6	146,6	35,00	33,46	55,23	67,72
insgesamt	2 135,3	594,8	518,2	1 158,5	1 370,1	27,86	24,27	54,26	64,16
Eisen- u. Metallbearbeitung									
Waggonbau	24,2	10,8	12,0	13,3	13,4	44,41	49,34	54,99	55,16
Maschinenbau	306,0	96,5	98,2	177,9	205,1	31,54	32,08	58,12	67,03
Fahrzeugbau	286,5	73,4	84,7	113,7	134,8	25,62	29,55	39,70	47,05
Schiffbau	18,6	6,6	9,5	9,8	7,5	35,41	50,86	52,43	58,96
Elektrotechnik	238,9	116,9	95,2	164,6	184,1	48,93	39,82	68,91	77,07
Feinmechanik, Optik, Musikin- strumente	42,5	10,9	14,6	22,9	25,8	25,70	34,46	53,89	60,67
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	78,5	28,8	29,4	44,4	47,7	36,66	37,51	56,61	60,77
insgesamt	995,3	343,9	343,5	546,7	618,4	34,55	34,51	54,93	62,51
Sonstige verarb. Industrien									
Chemische Industrie	150,6	45,9	45,9	76,8	80,3	30,50	30,50	51,02	53,34
Gummi- "	109,5	58,5	55,7	93,2	117,7	53,39	50,86	85,14	107,45
Holz- "	7,2	2,0	2,8	2,9	3,0	28,52	39,62	40,38	41,55
Papier- "	138,0	40,2	38,7	70,0	74,8	29,15	28,02	50,75	54,18
Keramische "	38,8	20,9	22,8	30,7	30,9	33,82	58,75	79,15	79,62
Glas- "	36,0	19,1	17,6	29,4	30,1	53,08	48,94	81,54	83,60
Leder- u. Linoleum - Industrie	77,1	44,6	41,7	54,7	58,8	57,77	54,08	70,92	76,27
Textil- "	442,3	173,9	223,7	333,2	365,5	39,32	50,58	75,34	82,64
Nahrungsmittel- "	154,0	75,4	83,0	104,6	116,7	48,94	53,85	67,92	75,77
Brauereien	292,1	156,1	135,2	183,1	183,8	53,42	46,29	62,67	62,92
Sonstige Getränke - Industrie	20,4	7,5	8,6	13,0	13,3	36,58	42,15	63,91	65,36
Hoch- und Tiefbau	74,5	26,2	26,7	37,0	39,4	35,19	35,76	49,71	52,80
insgesamt	1 540,6	670,3	702,4	1 028,8	1 114,3	43,52	45,60	66,78	72,33
Handel und Verkehr									
Handel	55,0	21,7	20,9	37,1	37,2	39,38	38,03	67,52	67,58
Banken	210,9	27,7	21,9	50,6	62,0	13,15	10,39	24,01	29,39
Hypothekenbanken	136,0	20,8	18,0	31,8	35,8	15,30	13,24	23,40	26,31
Eisen- und Strassenbahnen	127,8	31,2	34,7	71,7	81,0	24,39	27,16	56,12	63,40
Schifffahrt	164,4	17,1	19,6	38,8	40,9	10,41	11,89	23,62	24,90
Versorgungswirtschaft	680,0	301,4	273,7	500,4	542,4	44,32	40,25	73,58	79,76
Sonstige	3,4	0,8	0,8	1,0	1,3	24,30	24,60	29,03	38,28
insgesamt	1 377,5	420,7	389,6	731,5	800,6	30,54	28,29	53,11	58,12
Summe	6 048,7	2 029,7	1 953,7	3 465,5	3 903,3	33,56r	32,30r	57,29	64,60

Stat. Amt d. VWG

(26) Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im Bundesgebiet ¹⁾

Monats- Durchschnitt 2)	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe		Kommunalobligationen		Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
		Hyp. Banken	Öfftl.-rechtl.	Hyp. Banken	Öfftl.-rechtl.		
	1	2	3	4	5	6	7
Zahl der Papiere/Gewichte 1948	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
September	8,35	8,79	8,91	7,98	8,14	7,41	7,03
Oktober	7,54	7,78	8,08	7,30	7,61	7,42	6,64
November	7,03	7,18	7,65	6,72	7,31	7,42	6,19
Dezember	6,87	7,20	7,46	6,51	7,14	7,41	5,57
1949							
Januar	7,37	7,78	7,83	6,75	7,58	7,36	6,05
Februar	7,73	8,14	8,18	7,45	7,93	7,42	6,41
März	7,46	7,81	7,86	7,30	7,78	7,37	6,24
April	7,34	7,64	7,85	7,20	7,78	7,43	6,15
Mai	7,28	7,52	7,75	7,14	7,75	7,51	6,29
Juni	7,34	7,57	7,74	7,15	7,77	7,54	6,40
Juli	7,40	7,62	7,74	7,28	7,82	7,59	6,52
August	7,65	7,86	7,82	7,54	8,02	8,04	6,89
September	7,70	7,91	7,83	7,61	8,03	8,13	6,98
Oktober	7,70	7,87	7,86	7,59	8,07	8,14	7,05
November	7,73	7,87	7,92	7,58	8,08	8,18	7,18
Dezember	7,73	7,86	7,93	7,58	8,09	8,24	7,16

1) Wertpapiere von Emittenten, die im Bundesgebiet ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart. - 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochentage sind in den "Wochenzahlen zur Wirtschaftslage" veröffentlicht.

Stat. Amt d. VWG

(26) Wechselproteste bei Landeszentralbanken und Geldinstituten ¹⁾ im Bundesgebiet

Monat	Bundes- gebiet	davon												
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Kreis Lindau	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Anzahl														
1949														
Juni	10 060	431	832	1 458	2 685	101	1 149	975	1 797	357	135	122	18	
Juli	9 497	409	787	1 339	2 483	97	1 010	876	1 879	375	127	96	19	
August	9 210	383	673	1 360	2 405	112	977	836	1 780	419	140	86	39	
September	9 450	331	730	1 334	2 404	150	1 046	855	1 799	434	194	136	37	
Oktober	9 880	365	869	1 468	2 587	175	1 141	768	1 865	321	181	120	20	
November	10 772	404	819	1 517	3 097	186	1 175	867	1 987	382	213	109	16	
1 000 DM														
1949														
Juni	11 669	373	982	1 456	3 084	90	1 334	1 499	2 082	407	193	141	28	
Juli	9 754	369	890	1 295	2 233	146	1 050	894	2 181	387	164	124	21	
August	9 490	375	777	1 234	2 060	132	951	882	2 372	411	154	83	59	
September	9 520	272	906	1 228	2 009	176	1 115	910	2 150	308	201	194	51	
Oktober	9 387	352	1 038	1 289	2 129	173	1 131	710	1 909	254	255	120	27	
November	10 579	416	993	1 851	2 354	185	1 137	818	2 226	335	175	71	16	

1) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Geldinstitute ist nicht von Bedeutung.

Bank deutscher Länder

Finanzwesen

(26) Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in Millionen RM/DM

Steuerart	Rechnungsjahre					Rechnungsjahr 1949/50			
	1944/45 1)	1945/46 1)	1946/47	1947/48	1948/49	April/Juni ²⁾	Juli/Sept. ²⁾	Oktober	November
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Besitz- und Verkehrsteuern									
Lohnsteuer	1 419,2	1 060,0	1 825,1	2 123,3	1 978,0	457,1	480,7	164,8	160,2
Veranlagte Einkommensteuer	3 337,7	1 561,0	2 764,9	2 859,0	2 807,4	622,2	510,5	236,7	151,1
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	70,5	16,9	75,6	137,3	58,7	1,2	0,3	0,3	0,0
Körperschaftsteuer	2 498,1	265,7	602,7	671,1	1 044,9	357,5	333,3	164,4	94,7
Vermögenssteuer	257,8 ^{c)}	195,5 ^{c)}	803,6	1 361,8	489,0	25,9	33,5	3,1	16,2
Aufbringungsumlage	55,5	44,3	98,5	175,0	117,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Erbschaftsteuer	1 428,9 ^{c)}	709,3 ^{c)}	1 624,7	2 093,7	2 775,8	845,1	819,3 ^{f)}	313,0	327,0
Umsatzsteuer	30,1	71,8	219,6	256,5	171,2	46,6	52,1	18,6	13,1
Grunderwerbsteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	-	-	8,4	1,6	0,9	0,2	0,1
Kapitalverkehrsteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	47,4	58,2	56,2	12,7	11,8	4,2	5,0
Kraftfahrzeugsteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	40,8	-	67,8 ^{d)}	2,8 ^{d)}	3,1 ^{d)}	1,0 ^{a)}	0,9
Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	7,0	141,6	10,9	8,6 ^{d)}	4,5 ^{d)}	3,3 ^{a)}	3,5 ^{a)}
Versicherungsteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	1,3	-	14,6	4,8	6,8	2,6	3,0
Totalisatorsteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	0,0	0,0	32,9	32,9	38,4	10,1	5,9
Andere Rennwettsteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	162,2	242,2	182,9	22,8	18,2	6,6	5,4
Lotteriesteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	61,2	44,0	15,6	4,3	2,5	1,0	1,2
Wechselsteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	10,8	12,7	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Personenbeförderung	3,9	5,9	3,5	1,5	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Güterbeförderung	- ^{c)}	- ^{c)}	3,5	1,5	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Feuerschutzsteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	3,5	1,5	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgeführte Übergewinne	- ^{c)}	- ^{c)}	3,5	1,5	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen aus der Gewinnabführung	984,5	285,0	315,5	83,7	49,9	0,2	0,3	0,1	0,1
Ausgleichsumlage gewerblicher Betriebe	- ^{c)}	- ^{c)}	38,9	13,4	17,4	0,8	0,3	0,0	0,0
Sonstige	267,3	168,1	35,5	1,2	5,3	1,7	1,0	0,2	0,3
Summe I	10 353,5	4 383,5	8 747,8	10 293,8	9 894,4	2 464,2	2 334,0	942,2	794,9
II. Zölle und Verbrauchsteuern									
Zölle	202,1	29,5 ^{a)}	19,4	160,0	161,5	60,5	68,2	28,4	32,2
Tabaksteuer	860,9	273,0 ^{a)}	1 238,8	1 287,4	1 432,1	511,7	483,5	152,6	180,1
Kaffeesteuer	-	-	-	-	130,9	74,3	62,1	23,3	23,3
Teesteuer	-	-	-	-	-	3,4	5,4	2,4	1,8
Zuckersteuer	89,7 ^{c)}	66,0 ^{c)}	115,1	158,4	269,7	81,3	80,5	25,2	39,8
Salzsteuer	-	-	53,2	49,4	37,9	6,3	8,8	3,4	3,5
Biersteuer	421,2	171,9 ^{a)}	402,4	494,9	252,4	52,8	79,4	31,8	25,0
Aus dem Spiritusmonopol	30,1	36,3 ^{a)}	167,4	196,0	170,9	86,1	96,0	38,8	42,4
Schaumweinsteuer ⁵⁾	- ^{c)}	- ^{c)}	4,0	6,6	16,9	2,0	1,8	1,6	1,0
Essigsäuresteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	20,8	32,5	21,8	2,3	2,1	0,5	1,1
Zündwarensteuer aus dem Zündwarenmonopol	- ^{c)}	- ^{c)}	24,3	33,7	49,6	13,3	8,9	6,4	4,0
Leuchtmittelsteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	1,8	3,1	8,4	3,2	2,4	0,6	1,7
Spielkartensteuer	- ^{c)}	- ^{c)}	0,1	0,0	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0
Süßstoffsteuer	- ^{b)}	- ^{b)}	3,2	7,3	8,6	0,7	1,0	0,7	0,2
Ausgleichsteuer auf Mineralöle	- ^{c)}	- ^{c)}	34,2	34,8	25,5	9,7	14,7	4,5	4,2
Sonstige	140,1	107,5	0,6	-	0,5	0,1	-	0,0	0,0
Summe II	1 744,1	684,2	2 085,2	2 464,0	2 587,3	908,1	914,6	320,2	360,3
Summe I u. II	12 097,6	5 067,7	10 833,0	12 757,8	12 481,8	3 372,3	3 248,6	1 262,4	1 155,2
Davon an die Verwaltung für Finanzen abzuführen:									
Kaffeesteuer	-	-	-	-	80,2	69,0	61,8	23,2	23,3
Teesteuer	-	-	-	-	-	3,4 ^{e)}	5,4 ^{e)}	2,5	1,8
Zölle	-	-	-	-	-	15,1 ^{e)}	92,7 ^{e)}	23,6	32,2
Umsatzausgleichsteuer	-	-	-	-	-	4,8 ^{e)}	28,0 ^{e)}	8,2	9,2
Nachrichtlich: ³⁾									
Gewerbesteuer	-	-	670,0	668,8	523,1	124,0	-	-	-
Notopfer Berlin									
Abgabe der Arbeitnehmer	-	-	-	-	51,8	43,0	45,7	15,5	14,3
Abgabe der Veranlagten	-	-	-	-	21,8	13,7	14,7	8,7	3,5
Abgabe der Körperschaften	-	-	-	-	12,0	5,8	7,3	5,6	1,4
Abgabe auf Postsendungen	-	-	-	-	20,6	13,9	11,5	3,5	3,7
Summe	-	-	-	-	106,3	76,4	79,2	33,3	22,9
Ausserdem:									
Gesamtsumme der Französ. Zone	-	-	1 133,5	1 592,2	1 343,1	337,8	356,6	153,4	119,9
davon: 4)									
Besitz- u. Verkehrsteuern	-	-	843,0	1 066,9	1 000,2	249,2	254,8	112,2	87,4
Zölle und Verbrauchsteuern	-	-	286,9	512,4	341,2	88,7	101,7	41,2	32,5
Nachrichtlich: ³⁾	-	-	52,4	59,2	44,3	7,7	0,0	-	-
Gewerbesteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Nach Angaben der Bipartite Finance Group.- 2) Für die Rechnungsjahre 1948/49 (Nachmonat) und 1949/50.- 3) Nur soweit in den Nachweisungen der Länderfinanzverwaltungen enthalten.- 4) Ausschl. einiger nicht aufgeteilter Beträge in den Spalten 3 bis 5.- 5) Nur soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen.- a) Die durch die Oberfinanzkasse Münster vereinnahmten K K-Zuschüsse auf Bier, Tabak und Alkohol in Höhe von 30,7 Mill. RM sind in den sonstigen Steuern enthalten.- b) Die Süßstoffsteuer in der Britischen Zone ist in den sonstigen Steuern enthalten.- c) In den sonstigen Steuern enthalten.- d) Einschl. Sportwettsteuer.- e) Nach unvollständigen Angaben.- f) Seitens des Landes Nordrhein-Westfalen wurde von dem Aufkommen der Umsatzsteuer im September 1949 ein Betrag von 47,6 Mill. DM für Ausfuhrhändler- und Ausfuhrvergütung für die Zeit vom 21.6.1948 bis 30.9.1949 abgesetzt.

Verwaltung für Finanzen

240 Kassenmäßige Einnahmen in den Ländern des Bundesgebietes aus Steuern,
Zöllen und anderen Abgaben im Kalenderjahr 1949
in Mill. DM

Steuerart	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Besitz- und Verkehrssteuern											
Lohnsteuer	178,9	162,7	169,3	157,9	169,1	171,9	173,8	175,6	177,4	181,0	176,0
Veranlagte Einkommensteuer	364,5	257,0	213,5	303,0	226,6	166,9	285,2	163,5	135,7	274,1	166,5
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	2,4	0,7	0,5	0,8	0,5	0,2	0,7	0,2	0,3	0,4	0,0
Körperschaftsteuer	164,1	100,8	99,2	167,9	121,2	98,7	177,8	97,1	85,3	180,0	100,3
Vermögensteuer	8,5	9,3	4,1	3,2	7,8	20,5	14,5	18,4	3,0	3,4	18,7
Aufbringungsumlage	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erbschaftsteuer	1,3	1,1	1,4	1,0	1,2	1,1	1,3	1,4	1,6	1,5	1,8
Umsatzsteuer	343,9	276,4	291,3	300,9	314,9	313,6	317,6	323,3	271,7	356,1	360,7
Grunderwerbsteuer	1,4	1,5	1,0	1,2	2,2	1,0	2,4	2,7	1,2	2,6	3,0
Kapitalverkehrssteuer	1,1	0,9	0,9	0,7	0,8	0,9	1,1	1,2	1,1	1,0	1,1
Kraftfahrzeugsteuer	88,3	21,3	13,0	23,4	12,8	15,4	30,5	14,4	14,3	21,0	14,6
Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer	6,1	0,0	0,7	0,6	0,5	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2
Versicherungsteuer	4,7	4,7	5,8	4,7	4,7	3,6	4,3	4,1	3,7	4,3	5,1
Rennwett- und 1) Lotteriesteuer	2,3	4,1	6,0	5,4	5,3	6,7	4,4	3,7	4,5	6,3	7,0
Wechselsteuer	1,9	2,0	3,0	2,2	2,2	2,3	2,3	2,3	2,7	2,8	3,2
Beförderungsteuer	13,0	27,0	14,5	16,5	11,5	31,8	8,9	25,7	23,4	18,4	22,4
Feuerschutzsteuer	1,1	1,7	2,2	1,7	2,0	0,9	1,0	0,9	0,7	1,0	1,2
Abgeführte Gewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen aus der Gewinnabführung	0,4	0,4	0,4	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Ausgleichsumlage gewerblicher Betriebe	0,3	0,3	0,4	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2	0,0	0,0	0,1
Sonstige	0,0	0,3	0,0	0,3	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2	0,3
Summe I	1 184,6	872,2	827,2	991,8	884,2	836,9	1 026,9	835,4	726,6	1 054,4	882,3
II. Zölle und Verbrauchssteuern											
Zölle	10,6	13,1	16,3	16,0	22,9	25,7	24,0	25,7	21,9	29,6	34,1
Tabaksteuer	129,5	140,4	187,1	159,8	199,8	207,9	161,7	204,4	180,2	175,0	196,5
Kaffeesteuer	19,9	19,6	26,8	20,4	32,3	23,1	22,0	22,7	18,3	23,8	24,0
Teesteuer	-	-	-	0,5	1,6	1,3	2,0	1,8	1,6	2,5	1,8
Zuckersteuer	30,5	28,0	33,6	34,8	24,6	26,0	28,2	32,2	30,0	29,9	44,8
Salzsteuer	3,6	2,9	2,7	2,5	2,1	1,9	3,1	2,7	3,0	3,5	3,6
Biersteuer	14,5	12,7	15,1	13,8	18,9	25,5	21,8	30,1	38,0	36,6	27,9
Aus dem Spiritusmonopol	19,6	23,4	36,2	32,5	29,5	35,8	34,5	36,8	37,5	43,5	47,4
Schaumweinsteuer	2,5	1,9	2,9	1,5	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	2,1	1,5
Weinabgabe 2)	2,9	1,6	0,6	0,4	0,7	0,7	0,7	2,5	-	-	-
Essigsäuresteuer	2,7	1,2	1,0	0,9	0,6	1,1	0,6	1,0	1,1	0,8	1,3
Zündwarensteuer und aus dem Zündwarenmonopol	5,6	5,4	6,5	4,5	3,5	6,8	3,4	2,1	4,2	8,1	4,1
Leuchtmittelsteuer	1,0	0,9	1,3	1,3	0,9	1,1	0,7	1,0	0,7	0,6	1,8
Spielkartensteuer	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Süßstoffsteuer	0,6	0,8	0,6	0,2	0,2	0,4	0,2	0,4	0,5	0,7	0,2
Ausgleichsteuer auf Mineralöle	2,4	2,2	3,0	2,5	3,5	4,1	4,9	5,2	4,9	4,7	3,8
Sonstige	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Summe II	245,9	254,2	333,9	291,8	342,1	362,6	308,7	364,7	342,9	361,4	392,8
Summe I und II	1 430,5	1 126,4	1 161,1	1 283,6	1 226,3	1 199,5	1 335,6	1 200,1	1 069,5	1 415,8	1 275,1
Davon an die Verwaltung für Finanzen abzuführen:											
Kaffeesteuer	-	-	-	18,5	30,0	20,5	20,9	23,0	17,9	23,2	23,3
Teesteuer	-	-	-	0,5	1,6	1,4	2,0	1,8	1,6	2,5	1,8
Zölle	-	-	-	-	-	15,1	6,6	36,0	50,0	23,6	32,2
Umsatzausgleichsteuer	-	-	-	-	-	4,8	2,0	11,6	14,4	8,2	9,2
Summe	-	-	-	19,0	31,6	41,8	31,5	72,4	83,9	57,5	66,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Sportwettsteuer.- 2) Die Beträge für Weinabgabe des Landes Rheinland-Pfalz in den Monaten April - Juli wurden im Monat August 1949 mit 2,5 Mill. DM in Abzug gebracht.

Verwaltung für Finanzen

Kassenmäßige Einnahmen in den Ländern des Bundesgebietes aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben im November 1949
in Mill. DM

Steuerart	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rhld.- Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Besitz- und Verkehrs- steuern													
Lohnsteuer	176,0	5,5	12,1	17,5	60,9	3,4	16,1	17,4	27,4	8,1	4,2	3,3	0,1
Veranlagte Einkom- mensteuer	166,6	7,5	8,4	21,3	55,2	1,3	15,7	11,3	30,4	9,9	1,9	3,5	0,2
Körperschaftsteuer	100,3	1,5	2,9	14,4	37,8	0,4	11,1	6,6	20,1	3,7	0,9	0,9	0,0
Umsatzsteuer	360,8	13,9	21,7	42,2	125,8	6,6	29,2	32,8	54,8	16,3	8,7	8,3	0,5
Kraftfahrzeugsteuer einschl. Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	14,6	0,7	0,8	2,0	4,3	0,3	1,3	1,3	2,5	0,8	0,3	0,3	0,0
Übrige Besitz- und Verkehrssteuern	64,0	2,7	4,4	4,9	18,1	1,0	2,2	5,0	10,3	10,4	2,8	1,9	0,3
Summe I	882,3	31,8	50,3	102,3	302,1	13,0	75,6	74,4	145,5	49,2	18,8	18,2	1,1
II. Zölle und Verbrauchs- steuern													
Zölle	34,1	0,8	8,6	3,1	9,2	3,4	1,8	1,9	3,4	0,5	1,1	0,1	0,1
Tabaksteuer	196,5	9,2	41,1	19,4	25,6	40,3	6,9	9,3	28,3	7,4	6,6	2,2	0,1
Kaffeesteuer	24,0	1,1	6,2	1,6	7,6	3,0	1,3	1,0	1,3	0,2	0,3	0,0	0,2
Zuckersteuer	44,8	0,5	1,0	9,2	20,3	0,1	1,9	6,5	0,3	4,5	0,3	0,3	0,0
Biersteuer	27,9	0,3	0,9	1,3	6,4	0,5	1,3	2,2	12,1	1,7	0,6	0,6	0,1
Aus dem Spiritus- monopol	47,4	2,0	2,7	4,9	17,5	0,4	2,3	4,0	8,5	3,9	0,5	0,7	0,0
Übrige Verbrauchs- steuern	18,1	1,3	0,9	4,2	4,9	0,6	1,5	2,1	1,9	0,7	0,1	0,0	0,0
Summe II	392,8	15,2	61,4	43,7	91,5	48,3	17,0	27,0	55,8	18,9	9,3	3,9	0,5
Summe I und II	1 275,1	47,0	111,7	146,0	393,6	61,3	92,6	101,4	201,3	68,1	28,1	22,1	1,6
Summe I und II:													
1948/49													
Januar	1 430,5	56,4	104,9	174,8	403,7	33,2	129,3	151,1	218,8	77,6	45,7	31,4	3,7
Februar	1 126,4	43,1	78,0	122,4	334,9	47,7	106,7	105,6	186,2	55,7 ^{a)}	26,3	17,9	1,9
März	1 161,1	41,7	116,9	131,8	355,4	41,8	99,8	85,0	189,8	52,4	26,2	18,7	1,6
1949/50													
April	1 283,6 ^r	44,4 ^r	112,7 ^r	153,6	385,6	49,1 ^r	99,1 ^r	121,1	186,4	56,1	39,0	31,8	4,7 ^r
Mai	1 226,3	46,8	109,7	131,6	374,9	35,7	94,2	127,6	200,2	53,0	30,1	21,1	1,4
Juni	1 199,5	47,5	97,2	138,9	368,5	35,0	85,4	113,7	213,0	53,0 ^{a)}	29,5	16,7	1,1
Juli	1 335,6	49,6	133,6	149,1	380,2	38,3	97,6	147,1	198,9	61,0	42,8	33,0	4,4
August	1 200,2	40,1	106,9	140,2	377,9	40,9	93,7	93,1	197,9	55,3	29,9	22,5	1,6
September	1 069,5	39,6	93,2	134,2	296,4	31,2	83,8	89,0	195,9	53,0	34,2	17,9	1,0
Oktober	1 415,6	47,1	132,6	159,4	404,1	54,0	104,6	148,5	212,1	66,4	49,6	33,9	3,3
Von der Summe I und II im November 1949 an den Bund abzuführen	66,6	2,4	17,4	6,2	19,8	7,3	3,9	3,8	5,8	-	-	-	-
Notopfer Berlin im November 1949	25,2 ^{b)}	0,8	1,2	2,3	7,3	0,3	1,9	2,1	3,3	1,8	0,5	0,0	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Mit Weinabgabe. Die Beträge für Weinabgabe des Landes Rheinland-Pfalz in den Monaten April bis Juli 1949 von insgesamt 2,5 Mill. DM wurden im Monat August 1949 in Abzug gebracht.- b) Ein Betrag von 3,7 Mill. DM für Abgabe auf Postsendungen ist nicht nach Ländern aufgeteilt.

Verwaltung für Finanzen

246 Haushalt des Bundes im Rechnungsjahr 1949 ¹⁾
Einnahmen und Ausgaben, in 1 000 DM

Zeitraum	Einnahmen	Ausgaben	Einzelplan	Verwaltung	21. Sept. - November 1949	
	1	2			Einnahmen	Ausgaben
					3	4
September ¹⁾	46 877	45 764	I	Bundespräsident	0	270
Oktober	125 176	120 599	II	Bundestag	-	2 369
November	122 573	55 167	III	Bundesrat	-	116
21. September - November	294 625	221 531	IV	Bundeskanzler und -amt	0	251
			V	Bundesministerium für Angelegenheiten des Marshall-Planes	-	212
			VI	" des Innern	11	861
			VII	" der Justiz	148	1 069
			VIII	" der Finanzen	364	23 048
			IX	" der Wirtschaft	48 338	38 655
			IXa	Fachstellen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft	880	604
			X	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	25 280	30 555
			XI	" für Arbeit	9	435
			XII	" für Verkehr	9 714	41 524
			XIII	" für Post- und Fernmeldewesen	-	-
			XIV	" für Wohnungsbau	-	35
			XV	" für Angel. der Vertriebenen	-	82
			XVI	" für Gesamtdeutsche Fragen	0	54
			XVII	" für Angel. des Bundesrates	-	25
			XX	Bundesrechnungshof	2	415
			XXI	Bundesschuld	2	2 634
			XXII	Sonderhaushalt (Besatzungskosten)	-	12 101
			XXIII	Allgemeine Finanzverwaltung	209 845 ^{a)}	11 674
			XXV	Finanzielle Hilfe für die Stadt Berlin	-	52 500
			I(alt)	Wirtschaftsrat	2	162
			II "	Länderrat	5	119
			III "	Verwaltungsrat	8	1 299
			IIIa "	Personalamt	10	278
			IIIb "	Rechtsamt	5	127
			IIIc "	Deutsches Obergericht	1	57
				Insgesamt:	294 625	221 531

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Der am 21. September 1949 eröffnete Haushalt des Bundes enthält einige Restposten des am 20. September 1949 abgeschlossenen Haushaltes der Verwaltung des VWG (Wirtschaftsrat, Länderrat, Verwaltungsrat, Personalamt, Rechtsamt und Deutsches Obergericht). - a) Davon Ablieferungen der

Bundesbahn	-
Deutschen Post	8 750
Kaffeesteuer	36 792
Teesteuer	2 184
Notopfer Berlin	66 467
Zölle und Umsatzausgleichsteuer	95 566
Ausserplanmässige Einnahmen	86
Insgesamt:	209 845

Bundesministerium für Finanzen / Stat. Amt d. VWG

Versicherungswesen

247 Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet

Stand: Ende des Monats

Monat Land	Arbeitslosenversicherung 1) (Alu)			Arbeitslosenfürsorge 2) (Alfu)			Insgesamt	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	vH d. Arbeits- losen
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
Ø 1948	84 848	68 997	15 851	48 930	40 185	8 745	133 778	22,6
1948								
Oktober	195 000	154 753	40 247	92 234	73 476	18 758	287 234	39,7
November	204 264	163 043	41 221	104 643	81 885	22 758	308 917	44,1
Dezember	242 019	117 544	44 475	133 174	103 584	29 590	375 193	50,5
1949								
Januar	324 241	275 222	49 019	188 345	149 597	38 748	512 586	54,7
Februar	390 211	336 155	54 056	247 964	197 925	50 039	638 175	61,5
März	436 580	373 252	63 328	298 011	235 777	62 234	734 591	64,9
April	420 003	344 913	75 090	335 651	262 753	72 898	755 654	63,3
Mai	433 008	345 441	87 567	374 987	291 886	83 101	807 995	66,5
Juni	447 506	353 751	93 755	417 037	323 633	93 404	864 543	69,8
Juli	448 788	347 314	101 474	458 431	354 136	104 295	907 219	72,3
August	437 850	331 848	106 002	501 055	382 905	118 150	938 905	74,7
September	407 457	303 187	104 270	532 804	403 067	129 737	940 261	74,6
Oktober	383 665	280 894	102 771	562 952	422 774	140 178	946 617	75,0
November	397 564r	293 957	103 607	606 782r	456 739	150 043	1 004 346r	76,0r
Dezember	478 879	...	...	685 219	...	...	1 164 098	78,6
<u>Französische Zone</u>								
1949								
September	22 960	19 137	3 823	-	-	-	22 960	43,6
Oktober	22 652	18 282	4 370	-	-	-	22 652	41,4
November	25 297	20 541	4 756	599	556	43	25 895	41,8
Dezember	35 083	...	...	3 830	...	...	38 913	50,8
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
September	430 417	322 324	108 093	532 804	403 067	129 737	963 221	73,3
Oktober	406 317	299 176	107 141	562 952	422 774	140 178	969 269	73,6
November	422 861r	314 498	108 363	607 381r	457 295	150 086	1 030 242r	74,4r
Dezember	513 962	...	...	689 049	...	...	1 203 011	77,2
davon: 3)								
Schleswig-Holstein	55 516	33 214	14 011	143 589	95 566	34 760	199 105	90,0
Hamburg	29 387	18 401	7 717	31 785	17 439	9 779	61 172	85,1
Niedersachsen	112 457	71 472	20 153	206 495	139 872	42 530	318 952	86,7
Nordrhein-Westfalen	71 472	48 506	14 172	75 792	49 263	17 977	147 264	75,1
Bremen	8 061	5 902	1 661	7 118	4 575	2 154	15 179	87,0
Hessen	42 865	27 348	7 541	51 255	34 810	9 614	94 120	70,8
Württemberg-Baden	25 105	13 068	6 249	16 942	11 016	2 889	42 047	61,6
Bayern	134 016	76 046	32 103	152 243	104 198	30 340	286 259	70,5
Rheinland-Pfalz	26 885	15 981	3 335	-	-	-	26 885	50,6
Baden	4 550	2 725	897	1 070	-	-	5 620	50,1
Württemberg-Hohenz. 4)	3 648	1 835	524	2 760	556	43	6 408	52,4

1) Eine rein versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Oktober 1947 eingeführt. Vorher bestand in den Ländern der Britischen Zone lediglich eine Arbeitslosenhilfe, während die Regelung in den Ländern der Amerikanischen Zone der versicherungsmäßigen Unterstützung näher kam. In den Ländern der Französischen Zone wurde die Arbeitslosenunterstützung um die Jahreswende 1948/49 eingeführt. - 2) Nachstehende Länder führten die Arbeitslosenfürsorgeunterstützung zu folgenden Zeitpunkten ein: Hessen - Juli 1948, Württemberg-Baden - Januar 1949, Bayern - Dezember 1948, Württemberg-Hohenzollern - November 1949, Baden - Dezember 1949. - 3) Die Länderergebnisse in den Spalten 2, 3, 5 u. 6 beziehen sich auf den Monat November 1949. - 4) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Arbeit

Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet
Einnahmen ¹⁾ in 1 000 DM

Zeit Land	Gesamteinnahmen	davon		Erstattungen d. Länder für Arbeitslosenfür- sorgeunterstützung
		Beiträge	Sonstige	
	1	2	3	4
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				
1948				
3. Vierteljahr	222 526	218 297	39	4 190
4. "	331 818	325 389	378	6 051
1949				
1. Vierteljahr	379 086	332 597	679	45 810
2. "	376 515	323 560 a)	921	52 035
3. "	342 728	248 417	991	93 320
Okttober	114 826	75 930	633	38 262
November	115 761	73 972	851	40 937
Französische Zone				
1949				
November	12 125	11 004	1 121	-
Bundesgebiet				
1949				
November	127 886	84 976	1 972	40 937
davon:				
Schleswig-Holstein	6 405	3 381	24	3 000
Hamburg	4 981	4 974	7	-
Niedersachsen	25 592	9 483	77	16 032
Nordrhein-Westfalen	31 642	24 473	15	7 154
Bremen	2 033	1 787	246	-
Hessen	8 368	7 310	58	1 000
Württemberg-Baden	10 507	8 823	423	1 261
Bayern	26 233	13 741	1	12 490
Rheinland-Pfalz	7 103	6 102	1 000	-
Baden	2 733	2 613	121	-
Württemberg-Hohenzollern	2 289	2 289	-	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Vom Tag der Währungsumstellung (21.6.1948) an. - a) Der Rückgang der Beiträge seit dem 3. Vierteljahr 1949 erklärt sich durch die Herabsetzung der Beiträge ab 1.6.1949 auf Grund des Sozialversicherungs-Anpassungsge-
setzes von 6,5 vH auf 4 vH des Arbeitsentgeltes.

noch: Arbeitslosenversicherung
Ausgaben ¹⁾ in 1 000 DM

Zeit Land	Ausgaben ins- gesamt	davon						Überschüsse (+) Fehlbeträge (-) am Ende des Zeitraumes 2)	
		Unterstützungsleistungen			Förderung der Arbeits- aufnahme	Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten		
		ins- gesamt	davon						
			Arbeits- losenver- sicherung (Alu)	Arbeits- losen- fürsorge (Alfu)					Wertschaf- fende Ar- beitslosen- fürsorge
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet									
1948									
3. Vierteljahr	126 517	47 404	33 061	14 326	17	741	51 759	26 613	+ 201 968
4. "	189 676	99 830	70 366	29 102	362	777	60 172	28 897	+ 344 110
1949									
1. Vierteljahr	314 007	202 064	136 033	64 475	1 556	1 151	76 714	34 078	+ 409 189
2. "	303 034	232 413	139 371	91 569	1 472	1 012	38 708	30 900	+ 482 670
3. "	339 023	294 501	152 529	133 853	8 119	1 268	7 698	35 556	+ 486 376 ^{a)}
Okttober	114 192	100 829	44 712	51 900	4 217	441	501	12 421	+ 487 009 ^{b)}
November	116 921	104 271	43 222	56 420	4 628	630	23	12 044	+ 485 849 ^{c)}
Französische Zone									
1949									
November	6 842	3 428	2 922	13	493	37	1 953	1 424	+ 69 058 ^{d)}
Bundesgebiet									
1949									
November	123 763	107 699	46 144	56 433	5 121	667	1 930	13 468	+ 554 907 ^{e)} _{d)}
davon:									
Schleswig-Holstein	17 595	16 258	4 715	11 401	141	117	-	1 221	- 135 118
Hamburg	6 181	5 268	3 005	2 259	4	68	-	844	+ 52 885
Niedersachsen	28 040	25 992	9 233	16 471	289	44	-	2 005	+ 16 012
Nordrhein-Westfalen	19 111	15 344	7 707	7 154	483	228	-	3 538	+ 342 554
Bremen	1 832	1 540	836	606	97	8	-	285	+ 16 021
Hessen	12 698	11 545	4 275	4 605	2 665	6	-	1 160	+ 40 060 ^{f)}
Württemberg-Baden	5 079	3 995	2 348	1 433	213	3	-	1 081	+ 114 621 ^{g)}
Bayern	26 385	24 329	11 103	12 491	736	168	23	1 910	+ 38 814
Rheinland-Pfalz	5 288	2 586	2 123	-	463	7	1 953	742	+ 25 700
Baden	978	545	542	-	3	23	-	410	+ 21 828 ^{h)}
Württemberg-Hohenz.	576	297	257	13	27	7	-	272	+ 21 550 ^{d)}

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Vom Zeitpunkt der Währungsumstellung (21.6.1948) an. - 2) Bei der Währungsumstellung nach Umwandlung der Alt-
geldguthaben in DM verbliebener Bestand, siehe "Wirtschaft und Statistik", Heft 6, S. 518*, Tabelle: "Finan-
zielle Entwicklung". - a) Davon für den sozialen Wohnungsbau verausgabt (in 1 000 DM): 14 640. - b) Desgl. 17 150. -
c) Desgl. 19 180. - d) Desgl. 8 620. - e) In Heft 9, Seite 953*, Spalte 9 müssen folgende Zahlen für das 3. Viertel-
jahr richtig lauten: Vereinigtes Wirtschaftsgebiet + 486 376, Schleswig-Holstein - 112 996, Hamburg + 52 682,
Niedersachsen + 20 983, Nordrhein-Westfalen + 314 316, Bremen + 15 833, Hessen + 48 781, Württemberg-Baden
+ 104 530 und Bayern + 42 247.

Verwaltung für Arbeit

Soziale Krankenversicherung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ¹⁾
Kassenarten und Mitglieder

Zeit Kassenarten	Kassen 2)	Mitglieder							
		insgesamt	darunter: weiblich	Versicherungs- pflichtig		Versicherungs- berechtigt		Versicherungs- pflichtige Kranke	
				insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	ins- gesamt	Anteil an Versiche- rungspfl. Mitgliedern
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	vH	
Ø 1933	.	8 647 250	.	7 143 269	.	1 503 981	.	240 563	3,37
Ø 1936	.	10 151 572	.	8 618 118	.	1 533 454	.	272 983	3,17
Ø 1938	.	11 118 039	.	9 489 348	.	1 628 691	.	322 307	3,40
1947									
September	.	12 734 369	.	9 899 232	.	2 835 137	.	.	.
Dezember	.	12 837 297	.	9 975 935	.	2 861 362	.	.	.
1948									
März	.	12 876 180	.	9 994 072	.	2 882 108	.	456 762	4,57
Juni	.	13 221 149	.	10 353 941	.	2 867 208	.	394 545	3,81
September	.	13 332 613	.	10 611 926	.	2 720 687	.	351 806	3,32
Dezember	.	13 336 307	.	10 738 735	.	2 597 572	.	412 281	3,84
1949									
Januar	1 814	13 791 284	4 708 005	11 027 922	3 329 364	2 763 362	1 378 641	461 163	4,18
Februar	1 813	13 850 131	4 732 439	11 070 860	3 361 746	2 778 971	1 370 693	509 008	4,60
März	1 814	13 877 738	4 719 610	11 105 958	3 363 281	2 771 780	1 356 329	417 761	3,20
April	1 808	14 031 011	4 770 154	11 266 373	3 431 956	2 764 638	1 338 198	367 296	3,26
Mai	1 779	13 840 357	4 663 461	11 203 515	3 387 528	2 636 842	1 275 933	354 476	3,16
Juni	1 777	13 912 990	4 689 137	11 432 806	3 457 932	2 480 184	1 231 205	358 658	3,14
Juli	1 752	13 807 095	4 624 851	11 469 006	3 448 301	2 338 089	1 176 550	367 507	3,20
August	1 754	13 890 288	4 635 267	11 570 693	3 481 535	2 319 595	1 153 732	378 562	3,27r
September	1 742	13 758 784	4 578 323	11 526 946	3 462 683	2 231 838	1 115 640	399 993	3,47r
Oktober	1 734	13 805 899	4 608 456	11 601 098	3 516 620	2 204 801	1 091 836	405 455	3,49
davon:									
Ortskrankenkassen	305	8 703 924	3 037 036	7 442 619	2 326 754	1 261 305	710 282	251 538	3,38
Landkrankenkassen	102	694 643	337 938	523 641	237 468	171 002	100 470	13 879	2,65
Betriebskranken- kassen	1 166	1 393 409	340 028	1 242 224	284 497	151 185	55 531	47 593	3,83
Innungskrankenkassen	123	371 147	89 659	318 711	73 228	52 436	16 431	11 626	3,65
Seekrankenkasse	1	18 866	432	16 384	150	2 482	282	751	4,58
Betriebskrankenkasse der Bundesbahn	1	324 638	32 179	305 397	16 542	19 241	15 637	15 925	5,21
Betriebskrankenkassen der Deutschen Post	13	141 759	64 370	118 844	50 352	22 915	14 018	4 202 ^{a)}	3,54
Knappschaftliche Krankenkassen	7	590 343	12 600	583 716	11 949	6 627	651	33 809	5,79
Ersatzkassen für Arbeiter	7	72 514	12 423	48 578	7 501	23 936	4 922	1 620 ^{a)}	3,33
Ersatzkassen für Angestellte	9	1 494 656	681 791	1 000 984	508 179	493 672	173 612	24 510	2,45

1) Für die Jahre 1947, 1948 und 1949 vorläufige Ergebnisse.- 2) Stand am Ende des jeweiligen Monats.- 3) Infolge von Doppelzählungen bei überbereichlichen Kassen, deren Bereinigung noch nicht abgeschlossen ist, vermindert sich die Zahl der Kassen und dementsprechend die Mitgliederzahl ab Mai 1949.- a) Ohne Postbetriebskrankenkasse und Arbeiterersatzkasse des Landes Hessen.

Verwaltung für Arbeit

Fürsorgewesen

248 Offene Fürsorge im Bundesgebiet 1)

Monat Land	Laufend in bar Unterstützte			Aufwand			
	Parteien ²⁾	Personen ²⁾	auf 1 000 der Bevölkerung	Laufende Barleistungen	Sonstige Leistungen	insgesamt	je unter- stützte Person
	Anzahl			1 000 DM			DM
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949 April	1 274 304	2 503 550	59,4	64 109	7 821	71 930	28,73
Mai	1 271 503	2 475 888	58,8	63 507	8 135	71 642	31,11
Juni	1 237 374	2 389 377	56,7	66 205	7 509	73 714	30,92
Juli	1 203 050	2 315 054	55,2	64 080	7 826	71 906	30,95
August	1 186 992	2 276 009	53,9	62 610	8 015	70 625	31,01
September	1 120 573	2 141 614	50,6	58 397	9 708	68 105	32,28
Oktober	985 504	1 889 858	44,6	51 294	12 300	63 594	34,70
November	898 312	1 724 892	40,8	47 547		59 847	
<u>Französische Zone</u>							
1949 April	91 781	180 200	33,9	.	.	5 738	31,84
Mai	90 942	178 880	33,6	.	.	5 650	31,59
Juni	91 172	175 994	33,0	.	.	5 596	31,80
Juli	88 491	170 952	32,0	.	.	5 517	32,27
August	89 076	173 922	32,5	.	.	5 659	32,59
September	89 712	173 154	32,2	.	.	5 717	33,01
Oktober	87 935	167 798	32,1	.	.	5 689	34,00
<u>Bundesgebiet</u>							
1949 April	1 366 085	2 683 750	57,0	.	.	77 668	28,94
Mai	1 362 445	2 654 768	56,3	.	.	79 936	31,16
Juni	1 328 546	2 565 371	54,4	.	.	77 106	31,02
Juli	1 291 541	2 486 006	52,6	.	.	76 095	31,06
August	1 276 068	2 449 931	51,8	.	.	72 129	31,16
September	1 210 285	2 314 768	49,9	.	.	66 691	32,41
Oktober	1 073 439	2 057 656	43,1	.	.		
davon:							
Schleswig-Holstein	79 768	140 889	51,7	3 829	687	4 516	32,05
Hamburg	26 980	43 012	27,7	1 248	1 091	2 339	54,38
Niedersachsen	157 425	308 118	44,4	8 048	2 294	10 342	33,57
Nordrh.-Westfalen	295 323	586 354	45,1	15 796	4 106	20 102	34,28
Bremen	15 539	25 910	47,6	734		912	35,20
Hessen	101 338	197 620	45,8	5 337 ^{b)}	178 ^{a)}	5 924	29,98
Württbg.-Baden	78 327	159 078	40,6	4 034 ^{b)}	219 ^{c)}	4 253	26,74
Bayern	230 804	428 877	46,0	12 068 ^{b)}	546 ^{c)}	12 614	29,41
Rheinland-Pfalz	52 169	98 170	33,9	2 744	474 ^{a)}	3 218	32,78
Baden	19 599	35 628	27,6	1 226	68 ^{a)}	1 294	36,32
Württbg.-Hohenz.	16 167	34 000	29,8			1 177	34,62

1) Vorläufiges Ergebnis, auf Grund der monatlichen Vorausmeldung.- 2) In Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bremen sind Parteien und Personen nach dem Stand am letzten Tag des Monats als Stichtagszahl, in den übrigen Ländern sämtliche im Monat unterstützten Parteien und Personen erfasst.- a) Nur einmalige Unterstützungen an laufend und nicht laufend Unterstützte.- b) Laufende Barunterstützungen einschl. Sonderleistungen (laufend und einmalige Unterstützungen an vorübergehend Unterstützte).- c) Nur einmalige Unterstützungen an vorübergehend Unterstützte.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(248)

Offene Fürsorge im Bundesgebiet, Januar bis September 1949

nach ursprünglicher Fürsorge und Kriegsfolgenhilfe

(Vorläufiges Ergebnis)

Land	Laufend in bar Unterstützte 1)				Aufwand 2)	
	Parteien	Personen			insgesamt	im Vierteljahr (durchschnittlich je unterstützte Person 1)
		insgesamt	je unterstützte Partei	Auf 1 000 der Bevölkerung		
	Anzahl				1 000 DM	DM
	1	2	3	4	5	6
Ursprüngliche Fürsorge						
Bundesgebiet	431 547	749 160	1,73	16	201 080	89,47
davon:						
Schleswig-Holstein	21 637	35 583	1,64	13	8 819	76,54
Hamburg	23 067	36 899	1,60	24	11 740	93,80
Niedersachsen	41 054	69 476	1,69	10	19 865	93,15
Nordrhein-Westfalen	134 354	233 474	1,74	13	73 351	103,56
Bremen	11 123	18 253	1,64	34	6 945	108,60
Hessen	33 491 ^{a)}	56 201 ^{a)}	1,68	18	15 412	91,44
Württemberg-Baden	37 414	66 309	1,77	17	10 282	53,74
Bayern	76 866	143 675	1,87	16	30 998	70,37
Rheinland-Pfalz	37 336	66 935	1,79	23	17 010	96,20
Baden	9 645	13 055 ^{b)}	1,55	10	4 559	116,40
Württemberg-Hohenzollern	5 560	9 300 ^{b)}	1,67	8	2 099	75,23
Kriegsfolgenhilfe						
Bundesgebiet	835 688	1 667 057	1,99	35	537 482	107,47
davon:						
Schleswig-Holstein	73 868	133 139	1,80	49	40 558	77,41
Hamburg	6 554	11 164	1,70	7	4 674	108,56
Niedersachsen	144 213	290 689	2,02	42	95 959	91,32
Nordrhein-Westfalen	177 951	385 133	2,16	30	143 638	113,82
Bremen	4 804	7 420	1,54	14	3 083	128,71
Hessen	82 834 ^{a)}	169 400 ^{a)}	2,05	39	49 081	96,58
Württemberg-Baden	73 110	158 683	2,17	41	36 291	72,35
Bayern	228 715	415 862	1,82	45	127 991	92,42
Rheinland-Pfalz	23 289	51 059	2,19	18	17 428	113,59
Baden	10 604	24 508 ^{b)}	2,31	19	11 836	47,53
Württemberg-Hohenzollern	9 746	20 000 ^{b)}	2,05	17	5 943	115,71
Offene Fürsorge insgesamt						
Bundesgebiet	1 267 235	2 416 217	1,92	51	738 562	101,89
davon:						
Schleswig-Holstein	95 505	168 722	1,77	62	49 377	75,30
Hamburg	29 621	48 063	1,62	31	16 414	97,57
Niedersachsen	185 267	300 165	1,94	52	115 824	91,63
Nordrhein-Westfalen	312 305	618 607	1,98	48	216 989	110,10
Bremen	15 927	25 673	1,61	47	10 028	114,07
Hessen	116 325 ^{a)}	225 601 ^{a)}	1,93	52	64 493	95,27
Württemberg-Baden	110 524	224 992	2,04	58	46 573	67,21
Bayern	305 581	559 537	1,83	51	158 989	87,09
Rheinland-Pfalz	60 625	117 994	1,95	41	34 438	104,24
Baden	20 249 ^{a)}	37 563 ^{a)}	1,86	29	16 395	145,48
Württemberg-Hohenzollern	15 306	29 300 ^{b)}	1,91	24	9 042	102,86

1) Stand 30.9.1949.- 2) Laufende und einmalige Unterstützungen der Offenen Fürsorge insgesamt (Bar-, Sach- und Dienstleistungen) in der Zeit von Januar bis September 1949.- a) Zahlen aus den monatlichen Meldungen der Offenen Fürsorge.- b) Geschätzte Zahlen.

Finanzministerien der Länder
Stat. Amt d. VWG

(249) Aufwand der Öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet, Januar bis September 1949
(Vorläufiges Ergebnis)

Land Zeit	Fürsorgeaufwand (Offene u. Geschlossene)		Von dem Fürsorgeaufwand insgesamt entfielen auf:					
	insgesamt	je Kopf der Bevöl- kerung	Allgemeine Maßnahmen der Kriegsfolgenhilfe		Individuelle Fürsorge			
					Kriegsfolgenhilfe		Ursprüngliche Fürsorge	
			1 000 DM	vh	1 000 DM	vh	1 000 DM	vh
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesgebiet	1 018 330	.	79 037	7,76	639 999	62,85	299 294	29,39
davon:								
1. Vierteljahr	358 170	7,61	28 410	7,93	232 110	64,80	97 650	27,26
2. "	327 967	6,73	24 039	7,33	203 854	62,16	100 074	30,51
3. "	332 193	7,00	26 588	8,00	204 035	61,42	101 570	30,58
Schleswig-Holstein	68 575	.	8 111	11,83	48 523	70,76	11 941	17,41
davon:								
1. Vierteljahr	28 022	10,33	3 745	13,36	20 258	72,29	4 019	14,34
2. "	20 573	7,58	1 744	8,48	14 742	71,66	4 087	19,87
3. "	19 980	7,38	2 622	13,12	13 523	67,68	3 835	19,19
Hamburg	24 425	.	303	1,24	5 853	23,96	18 269	74,80
davon:								
1. Vierteljahr	8 605	5,63	110	1,28	1 971	22,91	6 524	75,82
2. "	6 979	4,53	92	1,32	1 496	21,44	5 391	77,25
3. "	8 841	5,70	101	1,14	2 386	26,99	6 354	71,87
Niedersachsen	148 140	.	8 317	5,61	114 740	77,45	25 083	16,93
davon:								
1. Vierteljahr	54 485	7,97	2 997	5,50	43 015	78,95	8 473	15,55
2. "	45 333	6,60	2 157	4,76	35 104	77,44	8 072	17,81
3. "	48 322	7,01	3 163	6,55	36 621	75,79	8 538	17,67
Nordrhein-Westfalen	281 399	.	4 146	1,47	163 104	57,96	114 149	40,56
davon:								
1. Vierteljahr	101 183	7,91	2 056	2,03	60 468	59,76	38 659	38,21
2. "	89 460	6,94	892	1,00	51 559	57,63	37 009	41,37
3. "	90 756	7,00	1 198	1,32	51 077	56,28	38 481	42,40
Bremen	13 510	.	380	2,81	3 648	27,00	9 482	70,19
davon:								
1. Vierteljahr	4 264	7,99	122	2,86	1 225	28,73	2 917	68,41
2. "	4 595	8,52	112	2,44	1 168	25,42	3 315	72,14
3. "	4 651	8,55	146	3,14	1 255	26,98	3 250	69,88
Hessen	87 619	.	2 199	2,51	57 722	65,88	27 698	31,60
davon:								
1. Vierteljahr	29 320	6,86	789	2,69	19 635	66,97	8 896	30,34
2. "	28 971	6,75	510	1,76	19 171	66,17	9 290	32,07
3. "	29 328	6,81	900	3,07	18 916	64,50	9 512	32,43
Württemberg-Baden	65 518	.	3 251	4,96	44 200	67,46	18 067	27,58
davon:								
1. Vierteljahr	21 082	5,49	1 149	5,45	14 224	67,47	5 709	27,08
2. "	22 002	5,70	1 005	4,57	15 066	68,48	5 931	26,96
3. "	22 434	5,80	1 097	4,89	14 910	66,46	6 427	28,65
Bayern	253 557	.	49 742	19,62	163 461	64,47	40 354	15,92
davon:								
1. Vierteljahr	85 537	9,28	16 520	19,31	57 714	67,47	11 303	13,21
2. "	86 406	9,37	16 843	19,50	53 868	62,34	15 695	18,16
3. "	81 614	8,85	16 379	20,07	51 879	63,57	13 356	16,36
Rheinland-Pfalz	40 126	.	204	0,51	18 416	45,90	21 506	53,60
davon:								
1. Vierteljahr	13 712	4,79	44	0,32	6 656	48,54	7 012	51,14
2. "	12 659	4,40	80	0,63	5 240	41,39	7 339	57,97
3. "	13 755	4,74	80	0,58	6 520	47,40	7 155	52,02
Baden	21 626	.	769	3,56	12 675	58,61	8 182	37,83
davon:								
1. Vierteljahr	7 308	5,72	375	5,13	4 185	57,27	2 748	37,60
2. "	6 828	5,33	120	1,76	4 149	60,76	2 559	37,48
3. "	7 490	5,81	274	3,66	4 341	57,96	2 875	38,38
Württemberg-Hohenzollern	13 835	.	1 615	11,67	7 657	55,35	4 563	32,98
davon:								
1. Vierteljahr	4 652	3,97	503	10,81	2 759	59,31	1 390	29,88
2. "	4 161	3,53	484	11,63	2 291	55,06	1 386	33,31
3. "	5 022	4,19	628	12,50	2 607	51,91	1 787	33,58

Finanzministerien der Länder
Stat. Amt d. VWG

(248) Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet im 3. Vierteljahr 1949
 unter besonderer Berücksichtigung der Kriegsfolgenhilfe
 (Vorläufiges Ergebnis)

Land	Offene Fürsorge			Geschlossene Fürsorge		Unterstützte u. untergebrachte Personen 1) insgesamt (Spalte 2 + 4)	Aufwand insgesamt (Sp. 3 + 5)
	Laufend unterstützte 1)		Aufwand	Untergebrachte 1) Personen	Aufwand		
	Parteien	Personen					
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM				
1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig - Holstein	95 505	168 722	13 642	17 325	3 716	186 047	17 358
Hamburg	29 621	48 063	5 857	14 593	2 883	62 656	8 740
Niedersachsen	185 267	360 165	36 960	32 583	8 199	392 748	45 159
Nordrhein-Westfalen	312 305	618 607	68 422	81 706	21 136	700 313	89 558
Bremen	15 927 ^{a)}	25 673 ^{a)}	3 293	3 532	1 212	29 205	4 505
Hessen	116 325 ^{a)}	225 601 ^{a)}	21 275	35 928 ^{a)}	7 153	261 529	28 428
Württemberg-Baden	110 524	224 992	15 900	19 759	5 437	244 751	21 337
Bayern	305 581	559 537	49 853	90 119	15 382	649 656	65 235
Rheinland-Pfalz	60 625 ^{a)}	117 994 ^{a)}	12 103	9 802	1 572	127 796	13 675
Baden	20 249 ^{a)}	37 563 ^{a)}	5 463	4 249	1 753	41 812	7 216
Württemberg-Hohenzollern	15 306 ^{b)}	29 300 ^{b)}	3 089	9 483	1 306	38 783	4 394
Bundesgebiet	1 267 235	2 416 217	235 857	319 079	69 748	2 735 296	305 605
davon:							
Nichtkriegsbedingte Fürsorge	.	.	66 639	.	34 931	.	101 570
Kriegsfolgenhilfe insges.	.	.	169 218	.	34 817	.	204 035
davon:							
Heimatvertriebene	.	.	99 105	.	25 303	.	124 408
Evakuierte	.	.	12 270	.	3 505	.	15 775
Zugewanderte aus der Sowj. Zone und Berlin	.	.	3 756	.	1 229	.	4 985
Ausländer und Staatenlose	.	.	3 860	.	688	.	4 548
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene	.	.	27 985	.	1 468	.	29 453
Fürsorgeunterstützte Körperbeschädigte und Hinterbliebene aus beiden Weltkriegen	.	.	22 242	.	2 624	.	24 866

1) Am letzten Tag des Berichtsvierteljahres.- a) Zahlen aus den monatlichen Meldungen der Offenen Fürsorge.- b) Geschätzte Zahlen.

Finanzministerien der Länder
Stat. Amt d. VWG

(249) Jugendhilfe in der Britischen Zone 1)

Zeit Land	Minderj. unter Schutzaufsicht 2)			Minderjährige in Fürsorgeerziehung 2)				Anträge auf Fürsorge- erziehung	Fälle der Jugend- gerichts- hilfe
	insgesamt	davon		insgesamt	Gerichtlich angeordnet		Freiwillige Fürsorge- erziehung		
		gerichtl. angeord- nete	frei- willige		in Familien- erziehung	in 3) Anstalts- erziehung			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1947									
1. Vierteljahr	.	.	.	25 807	11 125	14 682	.	2 100	8 108
2. "	.	.	.	26 142	11 272	14 870	.	.	8 101
3. "	.	.	.	24 123	10 364	13 759	.	2 315	9 249
4. "	30 162	.	.	23 471	9 749	13 722	.	1 787	9 360
1948									
1. Vierteljahr	35 889	.	.	23 529	9 381	14 148	.	1 667	9 902
2. "	37 156	.	.	24 943	9 990	14 953	.	1 397	9 929
3. "	38 554	14 715	23 839	25 187	9 819	15 368	1 462 ^{a)}	1 501	10 087
4. "	39 605	14 831	24 774	25 261	9 684	15 577	1 436 ^{a)}	1 594	10 637
1949									
Januar	34 181	14 412	19 769	16 669 ^{a)}	5 938	10 731	1 515 ^{a)}	513	3 373
Februar	34 563	14 421	20 142	16 676 ^{a)}	5 888	10 788	1 553 ^{a)}	515	3 352
März	34 961	14 602	20 359	24 290	9 488	14 802	1 571 ^{a)}	599	3 569
April 1)	37 621	14 780	22 841	17 250 ^{a)}	6 188	11 062	1 611 ^{a)}	511	3 396
Mai	38 029	15 096	22 933	17 252 ^{a)}	6 385	10 867	1 659 ^{a)}	567	3 342
Juni	37 754	14 847	22 907	25 712	10 276	15 436	1 695 ^{a)}	627	3 590
Juli	38 176	14 857	23 319	17 276 ^{a)}	6 437	10 839	1 791 ^{a)}	657	3 348
August	38 645	15 110	23 535	17 497 ^{a)}	6 453	11 044	1 823 ^{a)}	619	3 475
September	39 188	15 206	23 982	25 782	10 224	15 558	4 173	664	3 396
Oktober	39 542	15 128	24 414	17 354 ^{a)}	6 325	11 029	1 959 ^{a)}	728	3 452
November	40 040	15 513	24 527	17 664 ^{a)}	6 339	11 063	1 979 ^{a)}	695	3 282
davon:									
Schleswig-Holstein	6 313	1 348	4 965	2 601	1 057	1 303	21	44	810
Hamburg	10 089	2 032	8 057	620	236	384	1 065	20	90
Niedersachsen	6 903	2 472	4 431	5 991	2 726	3 265	114	144	699
Nordrhein-Westfalen	14 283	9 452	4 831	8 035 ^{a)}	2 108	5 927	758 ^{a)}	478	1 442
Bremen	2 452	209	2 243	417	212	184	21	9	241

1) Ab April 1949 einschl. Bremen.- 2) Stichtagszahl jeweils am letzten Tag des Vierteljahres bzw. Monats.- 3) Davon konnte eine gewisse Anzahl nicht untergebracht werden. Diese Zahl belief sich im November 1949 in Schleswig-Holstein auf 241.- a) Ohne Landesteil Nordrhein.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Verbrauch

(249) Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet

a) Steuerwerte in 1 000 DM

Monat	Zigarren	Zigaretten	Feinschnitt	Pfeifen- tabak	Kau- feinschnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Zigaretten- hüllen	insgesamt
Land	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949 April	25 378	103 223	24 877	4 365	34	416	97	3 360	161 750
Mai	27 955	125 220	27 091	4 902	39	430	197	2 709	188 543
Juni	26 149	122 881	29 567	4 761	38	357	199	4 198	188 150
Juli	24 961	116 852	35 515	6 032	38	341	103	2 583	186 425
August	24 346	124 979	33 299	4 977	39	330	149	2 747	190 866
September	25 710	111 647	27 183	4 270	35	298	201	3 005	172 349
Oktober	25 551	115 317	27 455	4 530	32	274	119	2 944	176 222
November	29 934	120 548	27 514	4 040	32	253	152	3 097	185 570
davon:									
Schlesw.-Holstein	431	9 304	563	41	-	31	-	10	10 380
Hamburg	582	37 362	725	146	-	-	-	-	38 815
Niedersachsen	1 141	11 853	1 555	121	16	85	-	160	14 931
Nordrh.-Westfalen	11 031	2 693	7 971	2 191	-	83	8	603	24 579
Bremen	529	17 940	10 912	46	16	-	-	-	29 442
Hessen	2 972	2 376	1 113	61	-	53	5	11	6 592
Württbg.-Baden	6 966	5 070	1 981	368	-	-	-	41	14 426
Bayern	1 336	23 289	1 841	698	-	-	139	14	27 317
Rheinland-Pfalz	763	6 916	608	294	-	-	-	-	8 581
Baden	3 994	3 457	1	29	-	-	-	175	7 656
Württbg.-Hohenz. ²⁾	189	288	244	45	-	1	-	2 083	2 851

b) Mengen ¹⁾

Monat	Zigarren	Zigaretten	Feinschnitt	Pfeifen- tabak	Kau- feinschnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Zigaretten- hüllen
Land	1 000 St		kg			1 000 St	kg	1 000 St
	10	11	12	13	14	15	16	17
1949 April	174 396	1 608 768	1 143 233	382 957	3 193	5 642	30 385	672 082
Mai	189 532	1 985 428	1 273 587	443 489	3 751	5 791	59 704	541 875
Juni	175 531	1 976 208	1 402 759	445 804	3 638	4 937	60 234	839 593
Juli	168 552	1 897 371	1 659 107	583 714	3 654	4 772	33 212	516 666
August	169 827	2 031 351	1 610 722	496 549	3 682	4 561	46 199	549 413
September	183 218	1 843 454	1 308 792	440 347	3 352	4 210	62 035	600 949
Oktober	181 551	1 881 047	1 331 995	462 841	3 080	3 912	37 943	588 810
November	198 257	1 982 073	1 351 919	423 625	2 992	3 509	47 499	619 413
davon:								
Schlesw.-Holstein	3 306	155 055	36 922	4 421	-	431	-	1 952
Hamburg	3 179	598 041	33 336	10 704	-	-	-	-
Niedersachsen	7 388	195 426	75 481	13 073	1 514	1 173	-	31 955
Nordrh.-Westfalen	70 213	44 923	374 045	214 065	-	1 093	3 251	120 700
Bremen	2 892	299 000	533 255	7 528	1 478	-	-	-
Hessen	17 100	36 910	56 516	6 620	-	807	1 310	2 210
Württbg.-Baden	45 910	85 549	103 283	37 981	-	-	-	8 140
Bayern	8 952	368 164	95 038	77 528	-	-	42 938	2 850
Rheinland-Pfalz	5 296	115 745	31 278	42 768	-	-	-	-
Baden	32 233	58 458	64	3 937	-	-	-	35 000
Württbg.-Hohenz. ²⁾	1 786	4 800	12 701	5 000	-	5	-	416 606

c) Kleinverkaufswerte ¹⁾ in 1 000 DM

Monat	Zigarren	Zigaretten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Zigaretten- hüllen	insgesamt
Land	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1949 April	55 183	172 052	45 342	9 701	112	2 081	387	.	284 858
Mai	60 835	208 799	49 401	10 893	131	2 151	788	.	332 998
Juni	56 874	204 883	53 950	10 580	127	1 785	795	.	328 994
Juli	54 278	194 795	64 651	13 465	128	1 704	412	.	329 433
August	52 945	208 345	60 718	11 083	129	1 653	596	.	335 469
September	55 931	186 156	49 468	9 548	117	1 491	805	.	303 516
Oktober	55 584	192 243	50 023	10 111	108	1 368	475	.	309 912
November	65 131	200 957	50 196	9 016	105	1 266	606	.	327 277
davon:									
Schlesw.-Holstein	937	15 507	1 033	92	-	156	-	.	17 725
Hamburg	1 265	62 270	1 319	325	-	-	-	.	65 180
Niedersachsen	2 480	19 756	2 840	268	53	427	-	.	25 824
Nordrh.-Westfalen	24 001	4 492	14 501	4 869	-	416	30	.	48 309
Bremen	1 162	29 900	19 928	139	52	-	-	.	51 181
Hessen	6 464	3 965	2 038	136	-	265	21	.	12 888
Württbg.-Baden	15 157	8 481	3 630	817	-	-	-	.	28 086
Bayern	2 904	38 817	3 355	1 552	-	-	555	.	47 183
Rheinland-Pfalz	1 662	11 527	1 105	654	-	-	-	.	14 948
Baden	8 687	5 762	2	64	-	-	-	.	14 514
Württbg.-Hohenz. ²⁾	412	480	445	100	-	2	-	.	1 439

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet im November 1949
nach Preisklassen

Kleinverkaufspreis je Stück	Steuer- werte	Mengen		Kleinver- kaufs- werte	Kleinverkaufspreis je kg	Steuer- werte	Mengen		Kleinver- kaufs- werte
Dpf	DM	1 000 St	vH	DM	DM	DM	kg	vH	DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zigarren					Feinschnitt				
8a)	5 258	173	0,1	21 032	10a)	35 202	16 247	1,2	176 010
10	389 794	8 475	4,3	847 378	12	11 220	1 700	0,1	20 408
12	103 685	1 881	0,9	225 402	14a)	7 255	1 860	0,1	24 183
12b)	4 959	165	0,1	19 836	16b)	24 192	5 040	0,4	80 640
15	891 850	12 925	6,5	1 938 804	25	370 329	26 952	2,0	673 326
18	24 827	300	0,2	53 972	32	78 626	4 467	0,3	142 956
20	4 426 010	47 808	24,1	9 621 761	35c)	13 817 926	717 814	53,1	25 123 502
20b)	598	12	0,0	2 392	35c)	12 994	1 060	0,1	34 195
22	29 666	294	0,1	64 492	40	9 692 728	440 579	32,6	17 623 142
25b)	2 311 656	20 102	10,1	5 025 339	45	2 704 784	109 285	8,1	4 917 789
25b)	20 154	322	0,2	80 616	50	661 242	24 044	1,8	1 202 258
30	3 991 269	28 923	14,6	8 676 672	über 50	97 498	2 871	0,2	177 269
35	363 368	2 256	1,1	789 930	insgesamt.	27 513 996	1 351 919	100,0	50 195 670
40	5 722 844	31 102	15,7	12 440 965	Ø 37,13				
45	65 153	314	0,2	141 637					
50	5 473 969	23 799	12,0	11 899 933					
60	3 697 470	13 398	6,8	8 037 978					
über 60	2 411 785	6 008	3,0	5 243 011					
insgesamt	29 934 315	198 257	100,0	65 131 150					
Ø 32,85									
Zigaretten					Pfeifentabak				
4c)	1 242	52	0,0	5 068	6a)	43 343	16 040	3,8	96 318
5b)	34 358	1 882	0,1	98 166	10a)	637	203	0,0	3 185
8,5	2 239 781	43 917	2,2	3 732 968	18a)	384 951	47 527	11,2	855 447
10	107 163 369	1 786 354	90,2	178 605 615	18c)	32 400	6 000	1,4	108 000
12	6 297 703	87 468	4,4	10 496 172	20	2 290 195	254 467	60,1	5 089 322
12,5	4 022 874	53 638	2,7	6 704 790	25	620 965	55 153	13,0	1 379 922
15	788 538	8 762	0,4	1 314 230	30	392 162	29 049	6,9	871 470
über 15	120	0	0,0	200	35	157 101	9 545	2,3	349 114
insgesamt	120 547 985	1 982 073	100,0	200 957 209	40	22 926	1 273	0,3	50 947
Ø 10,14					über 40	95 345	4 368	1,0	211 878
					insgesamt	4 040 025	423 625	100,0	9 015 607
					Ø 21,28				
Kautabak					Kau - Feinschnitt				
10b)	1 500	120	3,4	7 500	35	31 416	2 992	100,0	104 720
25b)	138	4	0,1	920	Ø 35,00				
35	135 255	1 932	55,1	676 275					
40	115 875	1 448	41,3	579 375					
über 40	500	5	0,1	2 500					
insgesamt	253 268	3 509	100,0	1 266 570					
Ø 36,09									
Zigarettenhüllen					Schnupftabak				
	3 097 067	619 413	100,0		8	11 934	5 967	12,6	47 736
					9	714	317	0,7	2 856
					10	3 326	1 330	2,8	13 304
					11	853	310	0,6	3 412
					12	47 297	15 766	33,2	189 188
					14	67 646	19 327	40,7	270 584
					16	8 208	2 052	4,2	32 832
					18	6 807	1 513	3,2	27 228
					20	4 400	880	1,9	17 600
					über 20	256	37	0,1	1 024
					insgesamt	151 441	47 499	100,0	605 764
					Ø 12,75				
Steuerwerte insgesamt: 185 569 513 DM					Kleinverkaufswerte insgesamt: 327 276 686 DM				

An Zigarettenrohtabak wurden von April 1949 bis November 1949 insgesamt 16 931 400 kg in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebracht (§ 150 Tab. St. DB).

a) Kleinpflanzertabak, - b) Tabaksteuervergünstigung für die Zusatzversorgung der gewerblichen Tabakpflanzler, -
c) Beschränkt steuerpflichtige Erzeugnisse.

Stat. Amt d. VWG

(250) Versteuerung von Mineralölen

Rechnungsjahr ¹⁾	Mineralöl der im § 3											Insgesamt
	Ziffer 1					Ziffer 2			Ziffer 3			
	der Durchführungs-Bestimmung zum Mineralölgesetz bezeichneten Art											
	Gasöl, Treiböl 2) aus der				Sonstiges (Benzin, Petroleum u. dgl.)		Leichte Steinkohlen- teeröle (Benzol u.dgl.)		Bei d. Aufar- beitung v. Alt- ölen jed. Art hergestellte Gemische von Mineralölen d. Ziff. 1 u. 2			
	Erdöl- destillation		Braunkohlen- schwelteer- destillation									
	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag	Menge		Steuer- betrag
dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Deutsches Reich ³⁾												
Jahreszahlen												
1930. 4)	.	.	.	.	829 842	4 979	2 469 808	21 734	.	.	3 299 650	26 713
1931	.	.	.	.	1 569 777	9 419	2 160 694	19 014	.	.	3 730 471	28 433
1932	.	.	.	.	1 618 466	9 711	2 169 490	19 092	.	.	3 787 956	28 803
1933	.	.	.	.	1 897 860	11 387	2 231 176	19 634	.	.	4 129 036	31 021
1934 5)	.	.	.	.	2 867 831	17 207	2 645 270	23 278	.	.	5 513 101	40 485
1935	.	.	.	.	4 076 413	24 458	3 490 123	30 713	.	.	7 566 536	55 171
1936	.	.	.	.	7 046 016	42 276	3 915 823	34 459	.	.	10 961 839	76 735
1937	.	.	.	.	10 639 188	63 835	4 194 599	36 912	3 438	21	14 837 225	100 768
1938	.	.	.	.	11 922 861	71 537	4 436 268	39 039	8 203	50	16 367 332	110 626
1939	437 266	1 705	281 478	1 379	13 996 855	83 958	3 865 255	34 014	14 499	69	18 595 353	121 125
1940	931 420	3 630	594 976	2 915	16 100 771	95 180	3 690 351	32 475	7 947	37	21 325 465	134 237
Bundesgebiet												
1947	613 666	2 394	40	0	1 270 475	7 618	768 924	6 763	478	2	2 653 583	16 777
1948 6)	839 289	3 219	19 546	92	1 846 873	10 988	1 455 747	12 658	1 672	13	4 163 127	26 970
Monatszahlen												
Ø 1947	51 139	200	3	0	105 873	635	64 077	564	40	0	221 132	1 398
Ø 1948 6)	69 941	268	1 629	8	153 906	916	121 312	1 055	139	1	346 927	2 248
1949												
April	183 554	716	2 930	14	252 195	1 514	140 764	1 239	236	2	579 679	3 484
Mai	176 398	688	2 110	10	556 892	3 341	168 049	1 479	367	3	703 816	5 522
Juni	122 804	479	8 070	40	576 397	3 458	178 622	1 572	437	4	886 330	5 553
Juli	13 344	52	7 130	35	535 865	3 215	194 244	1 709	450	4	751 034	5 015
August	17 341	67	5 114	25	392 097	2 353	194 694	1 713	309	3	609 556	4 162
September	12 060	47	7 326	36	505 380	3 031	184 997	1 628	710	6	710 473	4 748
Oktober	14 916	59	6 587	32	362 965	2 178	184 838	1 626	349	3	569 655	3 898
davon:												
Schlesw.-Holst.	2 041	8	-	-	5 244	32	3 248	29	-	-	10 534	68
Hamburg	1 458	6	-	-	56 459	339	7 485	66	-	-	65 402	410
Niedersachsen	8 261	32	4 769	23	84 196	505	6 706	59	-	-	103 931	620
Nordrh.-Westf.	2 810	11	-	-	184 330	1 106	149 680	1 317	-	-	336 821	2 434
Bremen	-	-	-	-	11 374	68	1 271	11	-	-	12 645	80
Hessen	337	2	1 814	9	8 523	51	4 444	39	343	3	15 460	104
Württbg.-Baden	-	-	-	-	5 213	31	4 887	43	6	0	10 106	74
Bayern	9	0	4	0	3 563	21	4 269	37	-	-	7 849	59
Rheinld.-Pfalz	-	-	-	-	3 340	20	2 191	19	-	-	5 532	39
Baden	-	-	-	-	102	1	488	4	-	-	590	5
Wttbg.-Hohenz.	-	-	-	-	616	4	169	2	-	-	785	5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) 1. April bis 31. März.- 2) Ab 4. September 1939 steuerpflichtig.- 3) Gebietsstand vom 1. Januar 1930.- 4) Ab 1. Mai 1930, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Mineralölsteuer.- 5) Ab 1. März 1935 mit Saarland.- 6) Ohne Baden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Bierausstoß im Bundesgebiet
in hl

Monat Land	Bier mit einem Stammwürzegehalt:				Zu- sammen	davon waren:			
	von 0 bis 2 vH	von 4,5 bis 5,5 vH	von 7 bis 8 vH	über 8 vH		steuerfrei als		steuer- pflichtig	ohne Steuer- entrichtung a. d. Besatzungs- macht 2)
	1	2	3	4		Haus- trunk	Ausfuhr- bier 1)	8	9
1949 April	9 746	28 200	1 139 268	23 418	1 200 632	29 074	8 200	1 138 721	24 637
Mai	7 906	18 819	916 565	25 298	968 588	30 217	9 916	905 424	23 031
Juni	10 254	19 958	1 047 062	62 349	1 139 623	30 501	7 443	1 078 106	23 573
Juli	15 006	22 386	1 184 815	266 323	1 488 530	32 872	7 897	1 420 460	27 301
August	14 229	20 378	556 082	1 041 599	1 632 288	33 025	10 456	1 563 144	25 663
September	7 869	15 728	105 070	1 432 809	1 561 476	35 083	6 111	1 499 253	21 029
Oktober	3 423	7 384	48 594	1 062 463	1 121 864	32 954	6 125	1 065 689	17 096
November	2 501	4 239	19 829	847 574	874 143	31 524	9 992	816 857	15 770
davon:									
Schleswig-Holstein	-	110	102	8 486	8 698	275	-	7 876	547
Hamburg	-	25	706	26 405	27 136	624	617	24 889	1 006
Niedersachsen	1 396	753	154	42 753	45 056	1 224	13	41 130	2 689
Nordrhein-Westfalen	931	1 931	6 369	178 856	188 087	4 025	831	178 852	4 379
Bremen	22	369	-	19 104	19 495	448	4 599	13 926	522
Hessen	105	881	1 802	50 807	49 991	1 639	73	46 511	1 768
Württemberg-Baden	-	-	1 047	69 951	70 998	2 931	698	67 118	251
Bayern	47	168	12 216	373 022	385 453	17 083	3 161	360 941	4 268
Rheinland-Pfalz	-	2	114	36 512	36 628	1 607	-	34 758	263
Baden	-	-	732	17 621	18 353	661	-	17 644	48
Württbg.-Hohenz. 3)	-	-	191	24 057	24 248	1 007	-	23 212	29

1) Einschl. Bierlieferungen an die Besatzungsmacht im Inland gegen Devisenzahlung. Die Angaben sind mit den Bierausfuhrzahlen der Außenhandelsstatistik nicht vergleichbar, da diese nur den Warenverkehr über die Zoll-gleich Auslandsgrenzen erfasst.- 2) Gegen DM geliefertes Bier. Für genaue Abgrenzung von Lieferungen an die Be-satzungsmacht gegen DM- bzw. Devisenzahlung vorerst noch keine Gewähr.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Empfänger von Lebensmittelkarten im Bundesgebiet
nach Verbrauchergruppen und Altersgruppen, in 1 000

Zutei- lungs- periode	Monat	insgesamt 1)	davon				Teil- selbst-2)	Voll- selbst- versorger	Gemein- schafts-3) verpflegte
			Nicht- selbst- versorger	davon im Alter von . . . Jahren					
				unter 1	1 bis unt.6	6 und mehr			
		1	2	3	4	5	6	7	8
1948 Vereinigtes Wirtschaftsgebiet									
116.	Juli	41 749,4	31 493,9	635,5	2 418,9	28 439,5	3 276,3	5 196,9	1 712,6
117.	August	41 799,5	31 823,8	636,0	2 429,7	28 758,1	3 137,5	5 104,1	1 661,2
118.	September	41 837,5	32 146,6	639,8	2 438,6	29 064,2	2 929,7	5 054,3	1 630,1
119.	Oktober	41 862,3	32 508,7	641,8	2 451,4	29 415,5	2 708,9	4 953,4	1 613,3
120.	November	41 947,0	32 879,5	642,2	2 466,4	29 767,9	2 547,8	4 839,6	1 611,8
121.	Dezember	42 063,3	33 019,2	649,4	2 479,4	29 890,4	2 616,8	4 799,4	1 533,5
1949 4)									
122./123.	Februar	42 270,9	32 662,8	691,6	2 488,4	29 482,8	2 961,6	5 002,4	1 572,3
124./125.	April	42 363,9	32 342,8	689,8	2 490,6	29 162,4	3 333,6	5 074,7	1 532,0
126./127.	Juni	42 333,7	32 295,3	683,8	2 477,3	29 134,2	3 424,0	5 041,7	1 512,4
128./129.	August	42 431,8	32 518,6	689,0	2 473,6	29 356,0	3 427,2	4 950,6	1 461,2
130./131.	Oktober	42 442,9	32 729,3	689,1	2 472,8	29 567,4	3 343,0	4 887,3	1 413,9
1949 Französische Zone									
122./123.	Februar	5 245,4	3 492,8	73,9	259,5	3 159,4	565,8	1 029,7	157,1
124./125.	April	5 262,0	3 492,5	74,9	260,3	3 157,3	558,6	1 051,2	159,7
126./127.	Juni	5 286,1	3 524,0	84,1	262,4	3 177,5	562,6	1 055,7	143,8
128./129.	August	5 325,8	3 576,2	87,4	268,6	3 220,2	587,4	1 011,1	151,1
130./131.	Oktober 5)	5 423,0r	3 657,2r	92,4r	274,1r	3 290,7r	610,1r	999,8r	155,9r
1949 Bundesgebiet									
122./123.	Februar	47 516,3	36 155,6	765,5	2 747,9	32 642,2	3 527,4	6 032,1	1 729,4
124./125.	April	47 625,9	35 835,3	764,7	2 750,9	32 319,7	3 892,2	6 125,9	1 691,7
126./127.	Juni	47 619,8	35 819,3	767,9	2 739,7	32 311,7	3 986,6	6 097,4	1 656,2
128./129.	August	47 757,6	36 094,8	776,4	2 742,2	32 576,2	4 014,6	5 961,7	1 612,3
130./131.	Oktober 5)	47 865,9r	36 386,5r	781,5r	2 746,8r	32 858,1r	3 953,1r	5 887,1r	1 569,8r

1) Einschl. Tageskarten, auf tagesdurchschnittliche Ausgabe umgerechnet.- 2) Das sind solche Personen, die sich mit höchstens zwei der drei rationierten Hauptlebensmittel (Brotgetreide, Fleisch und Schlachtfette, Butter) ganz oder teilweise aus eigener Erzeugung versorgen.- 3) Einschl. Ausländer in Lagern.- 4) Bei Umstellung auf Zweimonatskarten, ab Januar 1949, sind zunächst gewisse Doppelzählungen aufgetreten, die für die 126./127. Berichtsperi-ode zum grossen Teil wieder ausgeschaltet werden konnten.- 5) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Unterricht und Bildung

(257)

Volksschulen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Stand: Mai 1949

	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	davon							
		Schlesw.- Holstein 1)	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Volksschulen insgesamt (Öffentliche und Private)									
Zahl der Schulen	23 179	1 592	268	4 561	5 720	89	2 637	1 774	6 538
Zahl der Klassen	123 366	9 487	4 495	21 932	35 010	1 433	12 075	11 604	27 330
Zahl der Schüler insgesamt	5 710 810	425 871	180 660	1 023 442	1 703 656	59 581	554 502	492 221	1 270 877
davon:									
männlich	2 900 457	216 854	92 106	522 005	868 081	30 331	281 353	243 659	641 068
weiblich	2 810 353	209 017	88 554	501 437	835 575	29 250	273 149	243 562	629 809
darunter:									
Heimatvertriebene	1 136 937	165 053	12 091	328 349	166 335	4 878	93 976	90 177	276 078
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	108 893	7 252	4 463	16 697	32 236	1 253	10 882	9 377	26 733
davon:									
männlich	64 713	4 902	2 000	12 050	18 612	599	7 054	6 024	13 472
weiblich	44 180	2 350	2 463	4 647	13 624	654	3 828	3 353	13 261
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	609	12	44	19	57	17	12	202	246
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	25 468	3 237	380	5 436	4 759	96	2 686	1 875	6 999
davon:									
männlich	16 073	2 032	187	3 870	3 296	53	1 616	1 189	3 830
weiblich	9 395	1 205	193	1 566	1 463	43	1 070	686	3 169
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	25 184	824	25	3 795	4 220	28	3 667	3 545	9 080
Öffentliche Volksschulen									
Zahl der Schulen	23 083	1 551	255	4 549	5 707	89	2 637	1 767	6 528
Zahl der Klassen	122 741	9 182	4 354	21 892	34 962	1 433	12 075	11 564	27 279
Zahl der Schüler insgesamt	5 688 162	415 874	174 583	1 021 987	1 701 982	59 581	554 502	490 604	1 269 049
davon:									
männlich	2 889 510	211 805	89 060	521 095	867 382	30 331	281 353	247 875	640 609
weiblich	2 798 652	204 069	85 523	500 892	834 600	29 250	273 149	242 729	628 440
darunter:									
Heimatvertriebene	1 135 228	164 995	11 276	327 912	166 193	4 878	93 976	90 030	275 968
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	108 312	7 041	4 300	16 663	32 182	1 253	10 882	9 307	26 684
davon:									
männlich	64 502	4 305	1 936	12 035	18 602	599	7 054	6 003	13 468
weiblich	43 810	2 736	2 364	4 628	13 580	654	3 828	3 304	13 216
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	594	8	41	19	51	17	12	202	244
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	25 401	3 237	335	5 445	4 754	96	2 686	1 870	6 998
davon:									
männlich	16 036	2 032	162	3 863	3 294	53	1 616	1 186	3 830
weiblich	9 365	1 205	173	1 562	1 460	43	1 070	684	3 168
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	25 104	815	5	3 791	4 205	28	3 667	3 539	9 054
Private Volksschulen									
Zahl der Schulen	96	41	13	12	13	-	-	7	10
Zahl der Klassen	625	305	141	40	48	-	-	40	51
Zahl der Schüler insgesamt	22 648	9 997	6 077	1 455	1 674	-	-	1 617	1 828
davon:									
männlich	10 947	5 049	3 046	910	699	-	-	784	459
weiblich	11 701	4 948	3 031	545	975	-	-	833	1 369
darunter:									
Heimatvertriebene	1 709	58	815	437	142	-	-	147	110
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	581	211	163	34	54	-	-	70	49
davon:									
männlich	211	97	64	15	10	-	-	21	4
weiblich	370	114	99	19	44	-	-	49	45
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	15	4	3	-	6	-	-	-	2
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	67	-	45	11	5	-	-	5	1
davon:									
männlich	37	-	25	7	2	-	-	3	-
weiblich	30	-	20	4	3	-	-	2	1
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	80	9	20	4	15	-	-	6	26

1) Einschl. 13 private Minderheitenschulen.

Stat. Landesämter// Stat. Amt d. VWG

Stand: Mai 1949

	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	davon							
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wirttb.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Hilfsschulen insgesamt (Öffentliche und Private)									
Zahl der Schulen	385	16	15	50	212	10	13	31	38
Zahl der Klassen	1 955	127	171	302	872	56	77	130	220
Zahl der Schüler insgesamt	51 256	3 322	4 142	8 035	23 823	1 226	1 923	3 143	5 642
davon:									
männlich	30 931	2 006	2 437	4 749	14 592	746	1 171	1 865	3 365
weiblich	20 325	1 316	1 705	3 286	9 231	480	752	1 278	2 277
darunter:									
Heimatvertriebene	3 540	772	81	1 039	851	32	60	372	333
Hauptamtl.Lehrkräfte insgesamt	1 532	81	149	235	685	40	70	79	193
davon:									
männlich	962	58	85	157	433	14	40	56	119
weiblich	570	23	64	78	252	26	30	23	74
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	18	-	2	1	4	-	2	5	4
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	246	30	10	62	63	1	13	15	52
davon:									
männlich	166	23	6	42	39	-	7	11	38
weiblich	80	7	4	20	24	1	6	4	14
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	118	2	1	16	71	-	4	6	18
Öffentliche Hilfsschulen									
Zahl der Schulen	378	15	15	47	209	10	13	31	38
Zahl der Klassen	1 919	119	171	290	856	56	77	130	220
Zahl der Schüler insgesamt	50 485	3 119	4 142	7 801	23 489	1 226	1 923	3 143	5 642
davon:									
männlich	30 456	1 868	2 437	4 587	14 417	746	1 171	1 865	3 365
weiblich	20 029	1 251	1 705	3 214	9 072	480	752	1 278	2 277
darunter:									
Heimatvertriebene	3 481	772	81	998	833	32	60	372	333
Hauptamtl.Lehrkräfte insgesamt	1 499	74	149	222	672	40	70	79	193
davon:									
männlich	953	54	85	154	431	14	40	56	119
weiblich	546	20	64	68	241	26	30	23	74
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	17	-	2	-	4	-	2	5	4
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	242	30	10	62	59	1	13	15	52
davon:									
männlich	166	23	6	42	39	-	7	11	38
weiblich	76	7	4	20	20	1	6	4	14
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	114	2	1	13	70	-	4	6	18
Private Hilfsschulen									
Zahl der Schulen	7	1	-	3	3	-	-	-	-
Zahl der Klassen	36	8	-	12	16	-	-	-	-
Zahl der Schüler insgesamt	771	203	-	234	334	-	-	-	-
davon:									
männlich	475	138	-	162	175	-	-	-	-
weiblich	296	65	-	72	159	-	-	-	-
darunter:									
Heimatvertriebene	59	-	-	41	18	-	-	-	-
Hauptamtl.Lehrkräfte insgesamt	33	7	-	13	13	-	-	-	-
davon:									
männlich	9	4	-	3	2	-	-	-	-
weiblich	24	3	-	10	11	-	-	-	-
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	1	-	-	1	-	-	-	-	-
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	4	-	-	-	4	-	-	-	-
davon:									
männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weiblich	4	-	-	-	4	-	-	-	-
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	4	-	-	3	1	-	-	-	-

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	davon							
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sonderschulen insgesamt (Öffentliche und Private)									
Zahl der Schulen	218	8	23	13	45	3	12	33	81
Zahl der Klassen	842	31	122	72	208	14	55	116	224
Zahl der Schüler insgesamt	19 051	803	2 137	1 804	4 806	215	942	2 477	5 867
davon:									
männlich	11 909	472	1 346	1 263	2 916	159	614	1 537	3 602
weiblich	7 142	331	791	541	1 890	56	328	940	2 265
darunter:									
Heimatvertriebene	3 596	336	144	512	540	17	244	485	1 318
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	842	25	104	57	213	15	53	132	243
davon:									
männlich	398	15	58	36	97	8	42	70	72
weiblich	444	10	46	21	116	7	11	62	171
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	28	1	-	3	10	-	2	6	6
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	127	10	15	15	29	1	9	16	32
davon:									
männlich	75	7	7	11	17	1	8	9	15
weiblich	52	3	8	4	12	-	1	7	17
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	190	-	3	3	23	1	14	31	112
Öffentliche Sonderschulen									
Zahl der Schulen	107	7	23	6	27	3	12	12	17
Zahl der Klassen	525	30	122	38	150	14	55	49	67
Zahl der Schüler insgesamt	9 426	761	2 137	606	2 783	215	942	805	1 177
davon:									
männlich	5 695	467	1 346	370	1 602	159	614	474	663
weiblich	3 731	294	791	236	1 181	56	328	331	514
darunter:									
Heimatvertriebene	1 567	319	144	178	295	17	244	126	244
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	526	24	104	30	162	15	53	61	77
davon:									
männlich	321	15	58	25	88	8	42	41	44
weiblich	205	9	46	5	74	7	11	20	33
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	17	1	-	1	9	-	2	2	2
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	74	9	15	7	20	1	9	5	8
davon:									
männlich	51	7	7	7	15	1	8	2	4
weiblich	23	2	8	-	5	-	1	3	4
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	79	3	3	1	14	1	14	8	35
Privat-Sonderschulen									
Zahl der Schulen	111	1	-	7	18	-	-	21	64
Zahl der Klassen	317	1	-	34	58	-	-	67	157
Zahl der Schüler insgesamt	9 625	42	-	1 198	2 023	-	-	1 672	4 690
davon:									
männlich	6 214	5	-	893	1 314	-	-	1 063	2 939
weiblich	3 411	37	-	305	709	-	-	609	1 751
darunter:									
Heimatvertriebene	2 029	17	-	334	245	-	-	359	1 074
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	316	1	-	27	51	-	-	71	166
davon:									
männlich	77	-	-	11	9	-	-	29	28
weiblich	239	1	-	16	42	-	-	42	138
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	11	-	-	2	1	-	-	4	4
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	53	1	-	8	9	-	-	11	24
davon:									
männlich	24	-	-	4	2	-	-	7	11
weiblich	29	1	-	4	7	-	-	4	13
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	111	-	-	2	9	-	-	23	77

1) Schulen in Heil- und Pflegeanstalten, Fürsorgeanstalten; Schulen für Schwerhörige, Gehörlose, Sehschwache, Blinde und Sprachkranke.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Stand: Mai 1949

	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	davon							
		Schlesw.- Holstein 1)	Hamburg 2)	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden 3)	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Mittelschulen insgesamt (Öffentliche und Private)									
Zahl der Schulen	550	62	-	169	170	18	30	26	75
Zahl der Klassen	4 629	499	-	1 533	1 634	75	346	224	318
Zahl der Schüler insgesamt	173 215	17 302	-	58 807	60 914	2 793	13 916	8 713	10 770
davon:									
männlich	79 806	8 413	-	29 496	31 010	1 315	6 571	2 781	220
weiblich	93 409	8 889	-	29 311	29 904	1 478	7 345	5 932	10 550
darunter:									
Heimatvertriebene	28 782	4 282	-	14 645	5 017	227	1 632	805	2 174
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	5 332	559	-	1 604	1 963	81	358	248	519
davon:									
männlich	2 903	351	-	1 052	1 097	43	183	153	24
weiblich	2 429	208	-	552	866	38	175	95	495
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	63	3	-	7	19	1	3	5	25
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	964	156	-	433	212	6	59	46	52
davon:									
männlich	593	106	-	284	127	3	33	34	6
weiblich	371	50	-	149	85	3	26	12	46
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	1 146	32	-	245	304	20	44	59	442
Öffentliche Mittelschulen									
Zahl der Schulen	433	58	-	157	138	18	28	25	9 ^{a)}
Zahl der Klassen	4 086	461	-	1 471	1 470	75	334	219	56
Zahl der Schüler insgesamt	155 373	16 300	-	57 040	55 402	2 793	13 499	8 528	1 811
davon:									
männlich	77 341	7 925	-	28 764	29 985	1 315	6 571	2 781	-
weiblich	78 032	8 375	-	28 276	25 417	1 478	6 928	5 747	1 811
darunter:									
Heimatvertriebene	25 947	4 279	-	14 257	4 436	227	1 591	782	375
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	4 524	517	-	1 536	1 734	81	343	241	72
davon:									
männlich	2 775	327	-	1 021	1 037	43	183	153	11
weiblich	1 749	190	-	515	697	38	160	88	61
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	20	2	-	3	6	1	3	5	-
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	862	155	-	413	182	6	56	46	4
davon:									
männlich	577	105	-	277	124	3	33	34	1
weiblich	285	50	-	136	58	3	23	12	3
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	685	31	-	215	222	20	36	57	104
Private Mittelschulen									
Zahl der Schulen	117	4	-	12	32	-	2	1	66
Zahl der Klassen	543	38	-	62	164	-	12	5	262
Zahl der Schüler insgesamt	17 842	1 002	-	1 767	5 512	-	417	185	8 959
davon:									
männlich	2 465	488	-	732	1 025	-	-	-	220
weiblich	15 377	514	-	1 035	4 487	-	417	185	8 739
darunter:									
Heimatvertriebene	2 835	3	-	388	581	-	41	23	1 799
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	808	42	-	68	229	-	15	7	447
davon:									
männlich	128	24	-	31	60	-	-	-	13
weiblich	680	18	-	37	169	-	15	7	434
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	43	1	-	4	13	-	-	-	25
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	102	1	-	20	30	-	3	-	48
davon:									
männlich	16	1	-	7	3	-	-	-	5
weiblich	86	-	-	13	27	-	3	-	43
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	461	1	-	30	82	-	8	2	338

1) In der Zahl der privaten Mittelschulen sind zwei Minderheitenschulen enthalten.- 2) In Hamburg gibt es keine selbstständigen Mittelschulen, sondern nur Aufbauzüge an Volksschulen, die bei den Volksschulen gemeldet sind.- 3) Im Landesbezirk Baden gibt es keine öffentlichen Mittelschulen.- a) In Bayern gibt es nur 3-klassige öffentliche Mittelschulen für Mädchen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Stand: Mai 1949

	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	davon							
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Westf.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Höhere Schulen insgesamt (Öffentliche und Private)									
Zahl der Schulen	1 220	52	42	150	413	20	151	152	240
Zahl der Klassen	16 962	781	733	2 094	5 651	316	1 998	1 952	3 437
Zahl der Schüler insgesamt	537 729	20 972	18 119	70 274	186 041	9 959	62 480	60 472	109 412
davon:									
männlich	318 840	12 532	10 227	40 819	104 343	5 421	37 418	36 734	71 346
weiblich	218 889	8 440	7 892	29 455	81 698	4 538	25 062	23 738	38 066
darunter:									
Heimatvertriebene	83 139	6 667	1 502	17 931	16 908	1 225	10 386	6 417	22 103
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	24 515	1 235	1 118	3 162	8 356	418	2 806	2 656	4 764
davon:									
männlich	16 762	926	774	2 251	5 403	257	1 920	1 864	3 367
weiblich	7 753	309	344	911	2 953	161	886	792	1 397
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	425	4	1	20	96	13	22	94	175
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	4 373	397	92	844	1 382	55	482	329	792
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	3 116	52	13	164	688	29	303	684	1 183
Öffentliche Höhere Schulen									
Zahl der Schulen	1 003	51	40	119	346	20	115	134	178
Zahl der Klassen	14 943	770	722	1 850	4 875	316	1 699	1 796	2 915
Zahl der Schüler insgesamt	475 084	20 712	17 718	62 912	160 714	9 959	54 227	56 166	92 676
davon:									
männlich	302 195	12 379	10 064	38 656	99 265	5 421	34 683	35 244	66 483
weiblich	172 889	8 333	7 654	24 256	61 449	4 538	19 544	20 922	26 193
darunter:									
Heimatvertriebene	74 144	6 583	1 498	16 341	14 495	1 225	8 807	6 078	19 117
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	21 591	1 219	1 097	2 780	7 218	418	2 399	2 452	4 008
davon:									
männlich	15 730	918	766	2 120	5 068	257	1 751	1 764	3 086
weiblich	5 861	301	331	660	2 150	161	648	688	922
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	305	4	-	5	50	13	7	84	142
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	3 785	388	88	728	1 172	55	378	297	679
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	2 447	51	10	114	552	29	215	617	859
Private Höhere Schulen									
Zahl der Schulen	217	1	2	31	67	-	36	18	62
Zahl der Klassen	2 010	11	11	244	776	-	299	156	522
Zahl der Schüler insgesamt	62 645	260	401	7 362	25 327	-	8 253	4 306	16 736
davon:									
männlich	16 645	153	163	2 163	5 078	-	2 735	1 490	4 863
weiblich	46 000	107	238	5 199	20 249	-	5 518	2 816	11 873
darunter:									
Heimatvertriebene	8 995	84	4	1 590	2 413	-	1 579	339	2 986
Hauptamtl. Lehrkräfte insgesamt	2 924	16	21	382	1 138	-	407	204	756
davon:									
männlich	1 032	8	8	131	335	-	169	100	281
weiblich	1 892	8	13	251	803	-	238	104	475
darunter:									
über 65 Jahre insgesamt	120	-	1	15	46	-	15	10	33
darunter:									
Heimatvertriebene insgesamt	588	9	4	116	210	-	104	32	113
Nebenamtliche und nebenberuf- liche Lehrkräfte insgesamt	669	1	3	50	136	-	88	67	324

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Rechtswesen

252

Verstöße gegen deutsche und Militärregierungsgesetze in der Amerikanischen Zone gemeldete Verstöße und deren Erledigung

Monat	Gegen deutsche Gesetze			Gegen Gesetze der Militärregierung		
	gemeldete	geklärte 1)	vorgeladene od. inhaftierte Personen	gemeldete	geklärte 1)	vorgeladene od. inhaftierte Personen
	Verstöße	Verstöße	Personen	Verstöße	Verstöße	Personen
	1	2	3	4	5	6
Ø 1946 2)	49 488	19 528	23 780	8 070	6 837	7 563
Ø 1947	55 551	26 052	32 296	4 846	4 618	4 929
Ø 1948	52 703	31 230	35 946	2 743	2 672	2 812
1949						
Januar	51 501	34 331	35 722	1 575	1 541	1 614
Februar	51 061	34 798	33 332	1 264	1 249	1 331
März	50 314	33 555	34 201	1 426	1 379	1 460
April	50 489	32 525	33 005	1 459	1 409	1 424
Mai	49 854	34 190	34 678	1 360	1 292	1 308
Juni	46 000	32 969	31 947	1 123	1 094	1 116
Juli	48 519	33 225	32 625	1 127	1 100	1 093
August	51 708	33 281	33 285	1 047	1 027	1 047
September	48 043	32 823	33 036	928	907	906
Oktober	49 143	32 671	32 501	1 056	1 027	1 011
November	47 789	32 438	31 315	1 164	1 152	1 222

1) Zahl der Fälle, bei denen der Betroffene verhaftet oder zur Auskunftspflicht vorgeladen oder den amerikanischen Behörden übergeben wurde, aber bei denen der Betroffene flüchtig und nicht auslieferbar war.- 2) Durchschnitt von 5 Monaten, infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946

Reports a. Statistics Division
HICOG

252

Inhaftierte und vorgeladene Personen in der Amerikanischen Zone

Monat	Auf Grund von deutschen Gesetzen				Auf Grund von Gesetzen der Militärregierung 1)			
	Erwachsene	Jugendliche 2)	Deutsche	Ausländer	Erwachsene	Jugendliche 2)	Deutsche	Ausländer
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1946 3)	21 661	2 119	22 231	1 549	7 036	527	6 645	918
Ø 1947	29 816	2 408	30 774	1 522	4 564	366	4 499	429
Ø 1948	33 455	2 485	34 043	1 903	2 698	114	2 439	373
1949								
Januar	33 333	2 389	33 966	1 756	1 547	67	1 334	280
Februar	31 199	2 133	31 876	1 456	1 278	53	1 127	204
März	31 989	2 212	32 958	1 243	1 380	80	1 269	191
April	30 670	2 335	31 666	1 339	1 373	51	1 263	161
Mai	32 416	2 262	33 351	1 327	1 255	53	1 172	136
Juni	29 663	2 284	30 754	1 193	1 061	55	986	130
Juli	30 034	2 591	31 408	1 217	1 033	60	930	163
August	30 712	2 513	32 130	1 155	1 009	38	906	141
September	30 545	2 491	31 851	1 185	865	41	787	119
Oktober	30 029	2 472	31 395	1 106	968	43	836	115
November	28 956	2 359	30 121	1 194	1 084	138	1 047	175

1) Ohne Grenzvergehen.- 2) Unter 18 Jahren.- 3) Durchschnitt von 5 Monaten infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946

Reports a. Statistics Division
HICOG

252

Innassen von Straf- und Erziehungsanstalten im Bundesgebiet

Monat 1) Gebiet	Innassen				Ausnutzung d. Fassungs- vermögens u. Anstalten	Entlau- fene wäh- rend des Monats	Innassen	
	insgesamt	davon		Weibliche			Jugendliche (unter 18 Jahren)	
		nicht verurteilt	verurteilt von: Deutschen-| Militär- Gerichten					
Anzahl				vE	Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	
1948								
Mai 2)	72 738	24 383	31 870	16 485	102	.	9 270	2 857
Oktober	71 872	17 806	40 072	13 994	89	178	9 243	1 675
1949								
Januar	70 747	20 015	38 717	12 015	90	110	8 795	1 819
Februar	70 699	16 867	42 163	11 669	94	95	8 863	1 821
März	69 465	15 928	42 225	11 314	92	91	8 903	1 805
April	66 681	14 920	40 958	10 803	89	113	8 428	1 826
Mai	65 011	14 154	40 560	10 297	86	132	8 157	1 657
Juni	62 875	13 530	39 494	9 851	87	131	7 973	1 528
Juli	61 751	13 254	38 969	9 528	82	149	7 882	1 012
August	60 109	12 966	38 259	8 884	80	141	7 690	1 530
September	59 010	12 891	38 051	8 068	79	116	7 516	1 540
Oktober	58 160	13 008	37 495	7 657	...	123	7 341	1 526
November	58 098	13 062	37 620	7 416	...	114	7 106	1 442
davon:								
Britische Zone	31 479	6 492	21 891	3 096	88	85	3 564	415
Amerikanische Zone	19 714	4 515	12 529	2 670	75	20	2 796	604
Französische Zone	6 905	2 055	3 200	1 650	61	9	746	423

1) Ende des Monats, ausgenommen "Entlaufene während des Monats".- 2) Alle Zahlen beziehen sich auf den 1. Juni, ausgenommen "Entlaufene", die sich auf den Monat Mai beziehen.

Art der Grenzgänger	insgesamt	Ort d. Übertritts		Art der Grenzgänger	insgesamt	Ort d. Übertritts	
		Sowjet. Zone	andere Zonen-grenzen			Sowjet. Zone	andere Zonen-grenzen
	1	2	3		4	5	6
Illegale Grenzgänger in die Amerik. Zone	15 099	13 353	1 746	Illegale Grenzgänger aus der Amerik. Zone	1 276	887	389
davon:				davon:			
an der Grenze zurück-gewiesen	6 285	5 948	337	an der Grenze zurück-gewiesen	837	572	265
nicht zurückgewiesen	8 814	7 405	1 409	festgenommen	439	315	124
davon:				Illegale Grenzgänger			
vorgeladen oder in Untersuchungshaft	1 965	1 056	909	insgesamt:	16 375	14 240	2 135
den amerikanischen Behör-den übergeben 1)	314	244	70				
zum Ausgangspunkt zurückgesandt	6 535	6 105	430				

1) Personen, für die die deutsche Polizei nicht zuständig ist, oder an denen die amerik. Behörden aus Sicherheitsgründen oder aus Gründen der Spionageabwehr interessiert sind.
Reports a. Statistics Division
HICOG

Internationale Übersichten

253 Vorbemerkung

Die Internationalen Übersichten enthalten aus der Fülle des ausländischen statistischen Materials insbesondere diejenigen Zahlenreihen, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik von besonderer Bedeutung sind oder wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Die Übersichten berücksichtigen in erster Linie die am Marshall-Plan (ERP) beteiligten Länder, bringen jedoch darüber hinaus auch Zahlenangaben für die sonstigen europäischen und für einige wichtige außereuropäische Länder.

Als Quelle dienen insbesondere die vom Statistischen Amt der Vereinten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien sowie die statistischen Veröffentlichungen der der UNO angeschlossenen internationalen Körperschaften (FAO, International Monetary Fund usw.). Gegebenenfalls sind die Zahlen nach den dem Statistischen Amt zur Verfügung stehenden Originalquellen der betreffenden Länder berichtigt bzw. ergänzt.

Hinsichtlich Benutzung der Übersichten ist darauf hinzuweisen, dass die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht immer restlos vergleichbar sind. Durch Fußnoten ist auf wesentliche Unterschiede in der Methode, die die Vergleichbarkeit der Länderergebnisse beeinträchtigen, und auf sonstige Besonderheiten einzelner Reihen aufmerksam gemacht. Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, eine eingehendere oder gar erschöpfende Beschreibung des methodischen Aufbaues der einzelnen Reihen zu bringen. Benutzern der Internationalen Übersichten, die sich hierfür interessieren, stehen jedoch im Statistischen Amt nähere Unterlagen, die in erster Linie entsprechenden Zusammenstellungen der UNO entstammen, zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind jeweils durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.

253 Natürliche Bevölkerungsbewegung

Eheschliessungen

Verhältniszahlen, auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾ und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Dänemark 2)	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich 3)	Großbri- tannien	Irland	Italien	Niederlande 4)	Norwegen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1937	7,6	9,1	.	6,5	8,6	5,0	8,7 .	7,7	8,3
1938	7,4	8,9	.	6,5	8,6	5,1	7,5	7,7	8,4
1939	6,5	9,4	.	6,2	10,4	5,2	7,3	9,2	8,9
1945	10,0	9,0	.	9,7	9,3	5,8	6,8 ^{a)}	7,8	7,7
1946	10,9	9,8	.	12,7	9,0	5,9	9,2 ^{a)}	11,4	9,3
1947	9,9	9,6	.	10,3	9,2	5,5	9,4	10,2	9,1
1948	9,2	9,4	10,5	8,9	8,9	5,4	8,3	9,0	9,2
1948									
Juli	12,0	11,5	9,7	10,0	11,0	6,6	5,2	9,6	10,9
August	10,7	7,3	9,4				5,7	8,8	
September	11,6	8,7	11,3				9,9	10,1	
Oktober	10,4	10,5	13,2	8,7	7,7	4,8	13,7	8,9	10,3
November	7,0	10,5	11,8				10,3	8,6	
Dezember	6,8	10,6	12,1				7,2	7,6	
1949									
Januar	5,3	6,3	5,9	5,7	7,6	5,2	7,6	5,9	5,1
Februar	7,8		10,1				9,7	8,0	
März	5,8		7,1				3,9	7,0	
April	11,6	...	11,5	9,3	8,5	4,8	10,1	8,5	9,1
Mai	9,7		11,4				7,4	10,8	
Juni	8,9		10,8				6,5	9,4	
Juli	11,0	...	9,5	...	...	...	4,6	8,1	10,1
August	10,8		9,1				5,4	8,9	
September	...		10,7				...	9,2	

Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonstige europ. Länder		Außereuropäische Länder		
	Österreich	Portugal	Schweden	Schweiz 5)	Spanien	Tschecho- slowakei	Australien	Canada 6)	USA
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1937	6,9	6,3	8,9	7,3	5,7	8,3	8,7	8,0	11,3
1938	13,3	6,5	9,2	7,4	4,5	7,8	9,0	7,9	10,3
1939	17,6	6,4	9,7	7,5	5,6	10,8	9,2	9,2	10,7
1945	4,6	7,6	9,7	8,1	7,1	7,5	8,5	8,9	11,6
1946	9,0	7,6	9,3	8,7	7,4	10,1	10,6	10,9	16,2
1947	10,9	8,1	8,6	8,7	8,2	11,1	10,1	10,1	13,8
1948	10,0	7,7	8,2	8,5	7,7	10,6	9,7	9,6	12,5
1948									
Juli	10,1	6,6	9,7	9,4	5,6	10,5	7,5	13,9	13,0
August	9,4	5,8	7,2	7,1	6,2	8,2	7,7	11,4	14,1
September	10,0	8,6	7,0	10,0	9,4	11,9	10,0	13,8	14,3
Oktober	11,6	8,5	9,3	13,2	9,9	14,5	9,6	11,8	12,2
November	12,3	10,0		8,1	9,5	15,9	10,1	9,6	12,0
Dezember	7,9	8,1		5,2	8,2	12,2	11,2	8,0	11,7
1949									
Januar	5,9	8,5	5,4	4,0	6,5	6,6	9,8	4,4	8,9
Februar	13,1	10,5		6,0	5,9	14,0		5,2	9,4
März	5,1	6,7		5,1	5,0	6,3		4,8	8,2
April	10,3	7,0	9,8	11,7	6,1	11,8	9,9	5,8	10,5
Mai	11,7	7,1		11,7	7,4	5,7		9,1	11,1
Juni	11,4	6,4		8,6	6,4	10,7		11,8	14,9
Juli	9,8	5,9	...	8,5	5,1	7,8	...	13,2	10,6
August	9,5	6,1		6,4	5,6	9,6		12,5	12,3
September	9,1	7,9		9,5	...	...		...	...

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres.- 2) Ohne Eheschliessungen auf den Färöerinseln.- 3) In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 4) Einschl. im Ausland geschlossene Ehen, falls mindestens ein Partner in einem niederländischen Bevölkerungsregister zur Zeit der Eheschliessung eingetragen ist und die Ehe in einem solchen innerhalb eines Jahres registriert wird.- 5) Nur in der Schweiz vorgenommene Eheschliessungen der Wohnbevölkerung.- 6) Ohne Yukongebiet und Nordwest-Gebiete.- a) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara; ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.

Geburten

Verhältniszahlen, Lebendgeborene auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾ und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Däne- mark 2)	Deutschland Bundes- gebiet	Frank- reich 3)	Großbri- tannien	Irland	Italien 4)	Nieder- lande 5)	Norwegen	Öster- reich	Portugal 6)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1937	15,4	18,0	.	14,7	15,3	19,2	22,9	19,8	15,1	12,8	26,7
1938	16,0	18,1	.	14,6	15,5	19,4	23,8	20,5	15,6	13,9	26,6
1939	15,5	17,8	.	14,6	15,2	19,1	23,6	20,6	15,9	20,7	26,2
1945	15,7	23,5	.	16,2	16,2	22,4	18,5 ^{b)}	22,6	20,2	14,9	25,7
1946	18,3 ^{a)}	23,4	.	20,6	19,4	22,9	22,7 ^{b)}	30,2	22,6	15,9	25,0
1947	17,8	22,1	.	21,0	20,8	23,1	21,9	27,8	21,6	18,6	24,1
1948	17,3	20,3	16,4	20,8	18,1	21,9	21,6	25,3	20,6	17,7	26,3
1948											
Juli	18,3	20,2	16,2	} 20,8	} 17,8	} 21,8	21,1	25,5	} 19,9	17,2	24,7
August	17,0	19,1	15,8				21,4	24,2		16,8	24,7
September	17,4	19,9	17,2				22,3	25,3		17,8	25,5
Oktober	15,8	18,5	15,6	} 19,7	} 16,7	} 19,9	21,8	23,9	} 19,1	17,0	25,6
November	16,2	18,4	16,1				21,9	23,3		16,7	26,0
Dezember	16,5	18,3	16,5				19,3	24,1		17,3	27,0
1949											
Januar	17,0	} 19,9	16,5	} 21,6	} 17,7	} 22,1	24,6	24,4	} 19,6	15,4	27,6
Februar	17,8		17,9				22,4	25,7		17,8	27,4
März	17,5		17,9				22,0	25,1		17,4	26,5
April	17,6	} ...	17,2	} 21,6	} 18,1	} 22,2	21,0	24,6	} 22,2	16,6	25,3
Mai	17,5		17,0				19,7	24,4		16,1	24,0
Juni	17,5		16,9				19,1	24,0		16,0	24,7
Juli	17,5	} ...	16,5	} ...	} 17,0	} ...	19,0	23,7	} 19,4	15,0	22,7
August	16,2		16,5				19,0	23,4		15,1	22,9
September	...		16,7				...	23,5		15,1	...
	noch: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder			Aussereuropäische Länder					
Jahr Monat	Schweden	Schweiz 7)	Finnland	Spanien 8)	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada 9)	Indien	Japan 10)	Süd-11) afrika	USA
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1937	14,4	14,9	19,9	22,7	16,3	17,4	20,0	33,7	30,8	24,8	17,1
1938	14,9	15,2	21,0	20,1	16,7	17,4	20,6	33,3	27,1 ^{e)}	25,0	17,6
1939	15,4	15,2	21,2	16,6	18,6	17,6	20,4	32,7 ^{d)}	26,6 ^{e)}	25,2	17,3
1945	20,4	20,1	25,3	23,0	19,5	21,7	23,9	28,0	23,2 ^{d)}	25,4	19,6
1946	19,6	20,0	27,7	21,4	22,7	23,6	26,9	28,8 ^{d)}	25,3	26,9	23,3
1947	18,9	19,3	27,8	21,3	24,2	24,1	28,6	26,6 ^{e)}	34,8	27,0	25,8
1948	18,4	19,0	26,9	23,0	23,4	23,1	26,9	...	34,0	27,0	24,4 ^{h)}
1948											
Juli	18,6	19,2	27,9	21,9	23,5	} 22,9	26,8	28,2	30,5	} 27,6	25,0
August	17,2	17,9	26,8	21,5	21,3		28,4	30,1	31,9		25,8
September	18,1	18,2	26,3	22,0	24,0		28,3	32,3	33,0		26,7
Oktober	} 16,6	16,9	24,4	20,9	22,1	} 23,2	27,6	32,4	32,3	} 26,9	25,5
November		17,1	24,2	21,4	21,3		25,5	...	33,7		24,7
Dezember		17,8	25,4	21,6	24,2		27,0	...	28,3		24,7
1949											
Januar	} 18,4	19,0	25,2	22,7	19,6	} 22,9	21,1	...	47,1	} 26,3	23,0
Februar		20,2	26,0	23,4	22,2		24,2	...	39,1		23,8
März		20,1	24,4	23,4	22,3		26,3	...	36,0		23,9
April	} 19,3	20,2	27,8	22,5	22,8	} 22,8	27,9	...	33,0	} 27,2	22,5
Mai		19,3	27,3	21,9	21,9		28,6	...	29,4		22,1
Juni		19,1	27,2	20,7	22,4		27,9	...	28,4		23,5
Juli	} ...	18,9	...	20,3	21,0	} ...	27,2	...	30,6	} 25,5	25,1
August		17,7	...	20,7	21,3		29,0	...	...		25,9
September		17,4	...	...	...		...	...	...		25,9

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres.- 2) Ohne Geburten aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Farberinseln.- 3) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 4) Bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 5) Einschl. im Ausland geborene Kinder, wenn mindestens ein Elternteil in einem niederländischen Bevölkerungsregister enthalten ist und das Kind innerhalb eines Jahres in einem solchen eingetragen wird. Im allgemeinen ausschl. der in den Niederlanden geborenen Kinder, deren Eltern nicht in ein Bevölkerungsregister eingetragen sind, es sei denn, daß das Kind im Lande bleibt und als dort wohnhaft registriert wird.- 6) Einschl. Geburten auf den Azoren und Madeira.- 7) Nur Geburten aus der Wohnbevölkerung.- 8) Einschl. Geburten auf den Balearen und den Kanarischen Inseln.- 9) Ohne Geburten im Yukongebiet und Nordwest-Gebiete. Einschl. Geburten von kanadischen Eltern, die vorübergehend in den USA wohnen. Einschl. Geburten von USA-Eltern, die vorübergehend in Kanada wohnen.- 10) Nur Geburten von Eltern japanischer Nationalität auf den vier Hauptinseln.- 11) Nur Geburten der europäischen Bevölkerung.- a) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben.- b) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.- c) 1937 - 1946: Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 ohne Pakistan.- d) Ohne Ostbengalen.- e) Bezogen auf die Bevölkerungszahl vom 1.10. jed. Jahres (Schätzung).- f) Teilweise unter Einschl. von Geburten von Ausländern.- g) Bezogen auf die Bevölkerungszahl vom 1.11.1945 (Zählung).- h) Ab 1948 bezogen auf Bevölkerungsschätzung ohne die überseeischen Streitkräfte.

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien 2)	Däne- mark 3)	Deutschland Bundes- gebiet 4)	Frank- reich 5)	Großbri- tannien 6)	Irland	Italien 7)	Nieder- lande 8)	Norwegen	Öster- reich 9)	Portugal 10)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1937	13,2	10,8	.	15,0	12,6 ^a	15,3	14,3	8,8	10,4	13,3	15,8
1938	13,2	10,3	.	15,4	11,8	13,6	14,1	8,5	10,0	14,0	15,4
1939	13,9	10,1	.	15,3	12,2	14,2	13,4	8,6	10,2	15,3	15,3
1945	14,9	10,5	.	16,6	11,5	14,3 ^{b)}	13,9 ^{c)}	15,3	9,8	25,6	14,2
1946	13,6 ^{a)}	10,2	.	13,3	11,7	14,0	12,1 ^{d)}	8,5	9,2	13,4	14,7
1947	13,3	9,7	.	13,0	12,1	14,9	11,4	8,1	9,3	13,0	13,3
1948	12,4	8,6	10,2	12,2	10,9	12,2	10,5	7,4	8,8	12,1	12,8
1948											
Juli	11,5	7,9	9,0	10,4	9,4	10,5	9,4	7,0	8,2	10,9	12,5
August	10,4	7,5	8,1				9,0	6,2		9,8	13,5
September	11,2	7,4	8,3					6,4			13,6
Oktober	11,8	7,9	8,8	13,0	11,5	11,3	9,2	7,0	8,8	10,8	13,8
November	13,2	8,5	9,6				10,8	7,9		11,9	14,1
Dezember	15,1	8,9	10,6					8,7			14,5
1949											
Januar	17,8	9,9	11,3	19,2	15,0	14,9	16,8	10,7	9,9	14,1	15,0
Februar	16,4	9,9	13,9				13,2	12,5		17,1	14,2
März	14,4	10,6	15,2					9,2			15,1
April	12,5	...	10,2	11,9	11,2	13,3	9,4	8,0	8,8	13,6	12,0
Mai	11,9	...	9,3				8,9	7,6		11,9	11,6
Juni	11,6	...	9,1					7,1			12,8
Juli	10,8	...	8,7	...	9,3	...	9,7	6,9	8,2	10,7	16,1
August	10,5	...	8,5				9,2	6,7		10,1	15,1
September	...	...	8,3					6,5			12,9
	noch: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder			Ausereuropäische Länder					
Jahr Monat	Schweden	Schweiz 11)	Finnland 12)	Spanien 13)	Tschecho- slowakei	Austra- lien 14)	Canada 15)	Indien 16)	Japan 17)	Süd- ¹⁸⁾ afrika	USA 19)
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1937	12,0	11,3	13,0	19,0	13,1	9,4	10,3	22,0	17,0	10,1	11,3
1938	11,5	11,6	13,1	19,3	13,2	9,6	9,6	23,7	17,7	9,5	10,6
1939	11,5	11,8	14,7	18,5	13,3	9,9	9,7	21,6	17,8	9,4	10,6
1945	10,8	11,6	13,3	12,2	17,8	10,3	9,4	22,1	29,2	9,3	10,6
1946	10,5	11,3	12,0	12,9	14,1	10,1	9,4	18,7 ^{e)}	17,6	8,7	10,0
1947	10,8	11,3	12,0 ^{d)}	12,0	12,1	9,7	9,4	19,7	14,8	8,6	10,1
1948	9,8	10,8	11,1	10,9	11,5	9,9	9,3	...	12,0	8,9	9,9
1948											
Juli	9,5	10,0	10,0	10,4	11,0	12,7	8,3	17,4	11,9	9,7	9,3
August	8,7	9,4	9,5	9,7	9,8	12,2	8,8	17,3	12,0		9,1
September	9,5	9,7	10,0	9,6	9,9	10,4	8,4	17,6	11,2	9,0	
Oktober	9,6	10,0	10,4	9,9	10,8	9,5	8,7	19,1	10,4	8,7	9,6
November		10,8	11,4	11,0	11,3	9,8	9,0	...	11,0		9,7
Dezember		12,1	11,1	11,9	15,3	8,6	10,1	...	11,5		10,4
1949											
Januar	10,7	13,7	12,3	13,4	13,1	8,6	7,9	...	12,5	8,0	10,3
Februar		13,5	13,4	13,5	13,2		8,7	...	12,4		10,4
März			14,7	12,4	13,9			...	13,0		
April	10,2	10,7	11,6	10,7	13,1	9,8	10,3	...	12,5	9,1	10,0
Mai		10,3	11,2	10,6	11,6		10,0	...	10,7		9,5
Juni		9,8	10,7	10,2	11,1		8,8	...	11,1		9,5
Juli	...	9,6	10,1	10,8	9,9	...	8,9	...	11,4	10,3	9,4
August		9,1	9,2	10,6	9,9		8,1	...	...		9,0
September		8,7		9,7	9,1

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres. Unter den Sterbefällen sind Totgeborene nicht eingeschlossen. - 2) Einschl. Kriegssterbefälle. - 3) Ohne Sterbefälle aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Farberrinseln. - 4) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen infolge Kriegsverschollenheit. - 5) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung. - 6) In England, Wales und Schottland registrierte Kriegssterbefälle sind eingeschlossen, die Verhältniszahlen beziehen sich jedoch für 1945 - 1947 nur auf die Zivilbevölkerung. Nord-Irland ab 1941 nur Zivilbevölkerung. - 7) Ausschl. Sterbefälle in den Kriegsgebieten. Bezogen auf die Wohnbevölkerung. - 8) Sterbefälle der Wohnbevölkerung. - 9) 1939 - 1944 ohne Sterbefälle der Streitkräfte. - 10) Einschl. Sterbefälle auf den Azoren und Madeira. - 11) Nur in der Schweiz eingetretene Sterbefälle der Wohnbevölkerung. - 12) Einschl. Kriegssterbefälle. - 13) Einschl. Sterbefälle auf den Balearen und Kanarischen Inseln. - 14) Januar 1942 bis Juni 1947 ausschl. Sterbefälle aus dem Kreis der australischen und alliierten Verteidigungsstreitkräfte, der Kriegsgefangenen und Internierten. Von 1940 bis 1946 bezogen auf die Gesamtbevölkerung, ab 1947 auf die Gesamtbevölkerung ohne die überseeischen australischen Streitkräfte. - 15) Ohne Lukongebiet und Nordwest-Gebiete. Einschl. Sterbefälle von kanadischen Staatsangehörigen, die vorübergehend in den USA wohnten; ausschl. Sterbefälle von USA-Angehörigen, die vorübergehend in Canada wohnten. Von 1940 bis 1945: einschl. Kriegssterbefälle im Heimatgebiet, aber ohne Kriegssterbefälle in Übersee. Die Zahlen sind bezogen auf die Gesamtbevölkerung. - 16) 1937 bis 1946 Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 Registrierungsgebiet der Indischen Union. Die Registrierung gilt als unvollständig. - 17) Nur Sterbefälle von Personen japanischer Nationalität auf den vier Hauptinseln. 1939 bis 1944 ohne Kriegssterbefälle. - 18) Nur Sterbefälle der europäischen Bevölkerung. Ab 1945 ohne Sterbefälle der Streitkräfte in Übersee. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung. - 19) Ab 1945 ohne Sterbefälle der überseeischen Streitkräfte. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung ohne die Streitkräfte in Übersee. - a) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. - b) Ab 1945 nur Sterbefälle der Wohnbevölkerung. - c) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand. - d) Ab 1947 ohne tot erklärte Personen. - e) Ohne Ostbengalen. - f) Bezogen auf die Gesamtbevölkerung vom 1.10. jed. Jahres (Schätzung).

(294) Roggen
Anbauflächen und Erträge

Land	Anbauflächen				Erträge			
	1934-38	1947	1948	1949 1)	1934-38	1947	1948	1949 1)
	1 000 ha				1 000 t			
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Europa</u>								
ERP-Länder:								
Belgien	178	85	86	95	424	162	184	220 ^{b)}
Dänemark	147	105	167	195	262	179	400	450
Deutschland, Bundesgebiet 2)	1 652 ^{a)}	1 311	1 454	1 415	3 018 ^{a)}	1 705	2 727	3 310
Frankreich	663	444	565	509	769	384	638	616
Griechenland	69	64	56	45	57	40	40	30
Großbritannien	6	14	25	26	9	22	48	54
Irland	1	3	3	...	2	5	5	...
Italien	105	98	99	99	141	97	112	124
Luxemburg	7	5	8	6	12	7	13	13
Niederlande	218	181	184	189	496	318	382	439
Norwegen	6	1	1	1	11	2	3	3
Österreich	367	241	239	240	539	260	289	365
Portugal	141	285	283	282	106	151	131	139
Schweden	213	115	160	135	409	143	322	280
Schweiz	15	13	11	12	33	25	27	17
Sonstige europ. Länder:								
Bulgarien	263	162	...	...	267	95	...	...
Finnland	212 ^{b)}	157	144	142	340 ^{b)}	196	199	190
Jugoslawien	254 ^{b)}	...	...	...	208 ^{b)}	...	...	...
Polen	5 352	4 632	5 088	...	6 854	4 306	6 304	...
Rumänien	179	87 ^{b)}	110 ^{b)}	...	165	66 ^{b)}	...	...
Spanien	593 ^{a)}	630 ^{b)}	630 ^{b)}	620 ^{b)}	551 ^{a)}	430 ^{b)}	460 ^{b)}	390 ^{b)}
Tschechoslowakei	978	709	727	708	1 568	988	1 124	1 339
Ungarn	631	547	618	680	697	489	786	...
Sowjetunion	25 870	...	...	...	25 500	...	...	...
<u>Nordamerika</u>								
Kanada	297	468	851	478	180	336	644	263
USA	1 343	813	849	642	1 028	660	670	478
<u>Südamerika</u>								
Argentinien	434	701	400 ^{b)}	...	254	521	250 ^{b)}	...
<u>Asien</u>								
Türkei	380	436	458	453	368	348	517	...
<u>Afrika</u>								
Südafrikanische Union	48 ^{d)}	...	...	...	21 ^{d)}	23	22	...
<u>Australien</u>								
Australischer Bund	5	...	25	...	3	...	11	...
<u>Welt (ohne Sowjetunion)</u>	16 100	14 000	15 100	14 000	21 000	14 000	18 800	19 000

1) Vorläufige Zahlen.- 2) 1948 und 1949 Ergebnisse der besonderen Erntetermineitlung.- a) Durchschnitt 1935 - 38.-
b) Zahlen aus nichtamtlicher Quelle.- c) Durchschnitt 1931 - 35.- d) Ernten auf Großfarmen.

(20) Weizen
Anbauflächen und Erträge

Land	Anbauflächen				Erträge			
	1934-38	1947	1948	1949 1)	1934-38	1947	1948	1949 1)
	1 000 ha				1 000 t			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Europa								
ERP-Länder:								
Belgien	165	78	143	153	450	122	344	425 ^{a)}
Dänemark	126	24	69	83	383	54	252	295
Deutschland, 2)								
Bundesgebiet	1 128 ^{b)}	799	907	922	2 515 ^{b)}	1 030	1 954	2 471
Frankreich	5 224	3 393	4 231	...	8 143	3 266	7 634	7 850
Griechenland	841	844	843	742	756	578	770	720
Großbritannien	754	875	922	795	1 743	1 694	2 399	2 170
Irland	78	235	210	145	178	318	416	...
Italien	5 040	4 499	4 664	4 723	7 254	4 679	6 136	6 666
Niederlande	142	86	99	104	430	194	306	377
Norwegen	28	29	33	31	56	46	76	61
Österreich	250	201	203	207	417	206	261	346
Portugal	502	680	683	656	477	348	322	331
Schweden	290	292	316	308	696	399	702	709
Schweiz	70	91	85	83	161	187	195	...
Sonstige europ. Länder:								
Bulgarien	1 353	1 260	...	...	1 690	912	...	...
Finnland	78 ^{a)}	161	166	171	142 ^{a)}	196	265	248
Jugoslawien	2 150 ^{a)}	...	2 018	1 831	2 455 ^{a)}	...	2 751	2 600
Polen	1 343	1 112	1 383	1 450	1 965	986 ^{a)}	1 620	...
Rumänien	2 537	1 666 ^{a)}	2 400 ^{a)}	...	2 600	1 280 ^{a)}	...	...
Spanien	4 557 ^{c)}	4 010 ^{a)}	4 010 ^{a)}	3 970 ^{a)}	4 364 ^{c)}	2 800 ^{a)}	2 990 ^{a)}	2 400 ^{a)}
Tschechoslowakei	882	837	869	796	1 513	854	1 398	1 573
Ungarn	1 589	1 312	1 363	1 419	2 220	1 152	1 583	...
Sowjetunion	40 920	...	...	...	38 090	...	...	...
Nordamerika								
Kanada	10 134	9 818	9 755	11 145	7 170	9 301	10 705	10 115
Mexiko	489	499	577	530	374	422	477	451
USA	22 431	30 104	29 098	30 546	19 470	37 209	35 065	30 651
Südamerika								
Argentinien	6 783	4 717	4 860 ^{a)}	5 260 ^{a)}	6 634	6 664	5 200 ^{a)}	...
Brasilien	151	395	535	...	144	358	411	...
Chile	800	819	867	835	851	1 071	1 041	...
Kolumbien	...	95	122	...	107	78	89	...
Peru	109	100 ^{a)}	148	...	76	116	136	...
Uruguay	484	505	502	481	365	424	518	...
Asien								
China (22 Provinzen)	20 154 ^{d)}	21 471	21 375	21 300 ^{a)}	21 743 ^{d)}	23 647	23 990	22 400 ^{a)}
Indien	10 303 ^{e)}	9 854	8 177	8 385	7 140 ^{e)}	4 821	5 432	5 803
Iran	1 552 ^{f)}	1 800	1 750	...	1 869 ^{f)}	1 900	1 700	1 630 ^{a)}
Irak	661	810 ^{a)}	380 ^{a)}	500 ^{a)}	478	340 ^{a)}	300 ^{a)}	490 ^{a)}
Japan	683	578	661	680	1 287	767	1 042	1 064
Pakistan	3 766 ^{e)}	4 057	4 040	4 270	3 183	3 200	3 317	4 049
Syrien	473	844	900	...	459	404	550	...
Türkei	3 623	4 177	4 590	3 864	3 708	3 246	4 854	...
Afrika								
Ägypten	588	684	637	595	1 184	1 044	1 080	1 167
Algerien	1 689	1 436	1 508	1 482	952	540	907	850
Franz. Marokko	1 283	1 220	986	...	631	630	680	...
Südafrikanische Union	827 ^{g)}	909 ^{h)}	1 093 ^{h)}	1 133 ^{h)}	427 ^{g)}	488	477	446
Tunis	750	607	878	...	385	250	252	...
Australien								
Australischer Bund	5 253	5 615	5 092	5 300 ^{a)}	4 200	5 985	5 190	...
Neuseeland	87	50	60	...	183	124	150	...
Welt (ohne Sowjetunion)	125 500	128 400	128 600	131 000	127 000	128 400	142 900	138 000

1) Vorläufige Zahlen.- 2) Einschl. Spelz. Ergebnisse der besonderen Erntetermineitlung.- a) Zahlen aus nichtamtlicher Quelle.- b) Durchschnitt 1935 - 38.- c) Durchschnitt 1931 - 35.- d) Durchschnitt 1931 - 37.- e) Durchschnitt 1936 - 38.- f) Durchschnitt von 3 Jahren.- g) 1936.- h) Ernte.

(28) Hafer
Anbauflächen und Erträge

Land	Anbauflächen				Erträge			
	1934-38	1947	1948	1949 1)	1934-38	1947	1948	1949 1)
	1 000 ha				1 000 t			
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Europa</u>								
<u>ERP-Länder:</u>								
Belgien	245	230	189	174	655	509	385	...
Dänemark	382	343	330	308	1 024	872	988	945
Deutschland, Bundesgebiet 2)	1 364 ^{a)}	1 140	1 292 ^{b)}	1 322 ^{b)}	2 826 ^{a)}	1 406	2 217	3 033
Frankreich	3 278	2 611	2 439	2 376	4 572	2 813	3 380	3 126
Griechenland	137	138	141	127	113	78	110	85
Großbritannien	989	1 338	1 349	1 316	2 019	2 549	3 010	2 871
Irland	235	334	356	276	574	663	805	650 ^{c)}
Italien	431	480	476	468	545	447	482	409
Luxemburg	26	24	21	21	42	40	30	36
Niederlande	138	163	142	135	351	338	316	410
Norwegen	87	76	74	77	183	132	177	147
Österreich	289	200	200	205	438	193	225	298
Portugal	230	295	294	304	96	112	100	109
Schweden	664	529	490	504	1 257	678	793	851
Schweiz	11	35	33	31	22	78	65	70 ^{c)}
Sonstige europ. Länder:								
Bulgarien	151	156	...	...	122	77	105 ^{c)}	...
Finnland	417 ^{c)}	370	404	414	654 ^{c)}	433	640	617
Jugoslawien	364 ^{c)}	...	...	...	317 ^{c)}	...	...	...
Polen	1 952	1 562	1 756	1 750	2 830	1 763	2 402	...
Rumänien	675	510 ^{c)}	320 ^{c)}	...	528	...	...	...
Spanien	776 ^{d)}	630 ^{c)}	680 ^{c)}	680 ^{c)}	670 ^{d)}	410 ^{c)}	530 ^{c)}	510 ^{c)}
Tschechoslowakei	748	590	612	629	1 212	714	908	1 107
Ungarn	219	199	216	202	270	167	334	...
Sowjetunion	19 970	...	...	...	20 030	...	...	...
<u>Nordamerika</u>								
Kanada	5 437	4 471	4 533	4 609	5 018	4 298	5 534	4 966
Mexiko	8	44	33 ^{c)}	33	5	33	18 ^{c)}	...
USA	14 148	15 560	16 264	16 438	13 973	17 410	21 653	19 175
<u>Südamerika</u>								
Argentinien	794	667	690 ^{c)}	...	748	801	700 ^{c)}	...
Chile	107	90	101	99	108	72	81	...
Uruguay	85	55	79	119	43	38	51	...
<u>Asien</u>								
China (22 Provinzen)	1 036 ^{e)}	943	934	940 ^{c)}	881 ^{e)}	703	795	730 ^{c)}
Japan	125	75	81	74	176	67	93	72
Türkei	259	270	285	221	247	196	339	...
<u>Afrika</u>								
Algerien	185	195	164	177	150	67	117	120
Franz. Marokko	36	41	42	46 ^{c)}	30	31	46	48 ^{c)}
Südafrika	...	...	...	...	104 ^{f)} g)	123	...	...
Tunis	32	30	30	...	21	6	6	...
<u>Australien</u>								
Australischer Bund	635	852	716	...	308	738	428	...
Neuseeland	26	26	25	...	51	52	51	...
<u>Welt (ohne Sowjetunion)</u>	37 800	36 800	37 000	37 000	45 000	40 900	49 200	47 000

- 1) Vorläufige Zahlen.- 2) 1948 und 1949 Ergebnisse der besonderen Erntermittlung.- a) Durchschnitt 1935 - 38.-
b) Einschl. Sommergetreide (Ungefähr 14,3 % der Gesamtanbaufläche).- c) Zahlen aus nichtamtlicher Quelle.-
d) Durchschnitt 1931 - 35.- e) Durchschnitt 1931 - 37.- f) 1936/37.- g) Ernten auf Farmen.

(25) Gerste
Anbauflächen und Erträge

Land	Anbauflächen				Erträge			
	1934-38	1947	1948	1949 1)	1934-38	1947	1948	1949 1)
	1 000 ha				1 000 t			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Europa								
ERP-Länder:								
Belgien	34	82	77	72	91	188	172	...
Dänemark	370	466	441	454	1 103	1 329	1 459	1 565
Deutschland, 2)	812 ^{a)}	469	460	496	1 722 ^{a)}	586	854	1 213
Frankreich	742	959	820	879	1 074	1 123	1 273	1 412
Griechenland	209	200	205	189	199	130	190	130
Großbritannien	374	834	843	833	782	1 645	2 060	2 075
Irland	53	59	48	62	132	90	102	...
Italien	192	242	251	251	212	179	230	233
Niederlande	42	68	53	49	117	179	138	183
Norwegen	60	39	37	41	122	81	89	83
Österreich	163	114	108	118	287	110	125	186
Portugal	68	131	124	126	41	73	88	101
Schweden	101	100	88	90	213	176	193	190
Schweiz	4	27	25	24	8	55	54	...
Sonstige europ. Länder:								
Bulgarien	281	191	...	...	365 ^{b)}	131	...	...
Finnland	116 ^{b)}	138	132	123	175 ^{b)}	160	214	172
Jugoslawien	424 ^{b)}	...	...	...	407	...	...	...
Polen	1 040	930 ^{b)}	863 ^{b)}	1 040	1 632	1 035 ^{b)}	1 010	...
Rumänien	839	410 ^{b)}	330 ^{b)}	...	596	360 ^{b)}	...	...
Spanien	1 895 ^{c)}	1 530 ^{b)}	1 560 ^{b)}	1 550 ^{b)}	2 394 ^{c)}	1 520 ^{b)}	1 700 ^{b)}	1 720 ^{b)}
Tschechoslowakei	653	570	585	570	1 109	669	925	1 116
Ungarn	459	420	435	441	608	399	692	...
Sowjetunion	10 690	...	...	...	10 250	...	...	...
Nordamerika								
Kanada	1 677	3 021	2 629	2 435 ^{b)}	1 764	3 078	3 375	2 723
Mexiko	153	171	170 ^{b)}	170 ^{b)}	81	126	120 ^{b)}	130
USA	3 879	4 457	4 875	4 054	4 495	6 122	6 902	5 095
Südamerika								
Argentinien	536 ^{d)}	660	690 ^{b)}	...	503 ^{d)}	834	610 ^{b)}	...
Bolivien	37 ^{d)}	54	54	...	28 ^{d)}	36	36	...
Chile	76	62	53	55	112	107	86	...
Kolumbien	...	23	75	...	...	26	...	...
Peru	125 ^{e)}	179	141	...	118 ^{e)}	208	161	...
Uruguay	17	18	30	30	13	13	26	...
Asien								
China (22 Provinzen)	6 739 ^{f)}	6 401	6 275	6 100 ^{b)}	7 871 ^{f)}	7 574	7 428	7 400 ^{b)}
Indien	2 344 ^{g)}	2 866	2 884	3 100 ^{b)}	1 965 ^{g)}	2 453	2 528	2 600 ^{b)}
Iran	638 ^{h)}	600 ^{b)}	690 ^{b)}	710 ^{b)}	793 ^{h)}	770 ^{b)}	600 ^{b)}	650 ^{b)}
Irak	743	850 ^{b)}	620 ^{b)}	750 ^{b)}	575	630 ^{b)}	570 ^{b)}	760 ^{b)}
Japan	764	756	880	903	1 556	1 157	1 569	1 667
Pakistan	197 ^{g)}	204	195	247	153 ^{g)}	...	136	182
Syrien	275	365	370	...	290	169	260	...
Türkei	1 855	1 805	1 808	1 722	2 075	1 512	2 163	...
Afrika								
Ägypten	113	100	92	71	225	170	166	138
Algerien	1 243	917	980	1 107	704	334	742	...
Äthiopien	...	1 000	1 000	1 000 ^{b)}	127	400	800	...
Franz. Marokko	1 716 ⁱ⁾	1 500	1 573 ^{b)}	1 660 ^{b)}	1 148 ⁱ⁾	1 214	1 431 ^{b)}	1 090 ^{b)}
Südafrikanische Union	31	48	32 ^{b)}	...	30 ⁱ⁾	37	31 ^{b)}	...
Tunis	451	400	538	620 ^{b)}	167	100	100	380 ^{b)}
Australien								
Australischer Bund	232	339	409	...	219	473	403	...
Neuseeland	9	25	22	...	19	47	45	...
Welt (ohne Sowjetunion)	35 500	37 100	37 200	37 000	41 100	39 800	44 400	44 000

- 1) Vorläufige Zahlen.- 2) 1948 und 1949 Ergebnisse der besonderen Erntemittlung.- a) Durchschnitt 1935-38.-
b) Zahlen aus nichtamtlicher Quelle.- c) Durchschnitt 1931-35.- d) 1938/39.- e) 1928/29.- f) Durchschnitt 1931-37.
g) Durchschnitt 1936/37 - 1938/39.- h) Durchschnitt von 4 Jahren.- i) Ernten auf Großfarmen.

(28) Maïs
Anbauflächen und Erträge

Land	Anbauflächen				Erträge			
	1934-38	1947	1948	1949 1)	1934-38	1947	1948	1949 1)
	1 000 ha				1 000 t			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Europa								
<u>ERP-Länder:</u>								
Deutschland, Bundesgebiet	13 ^{a)}	10	11	12	14	14	21	21
Frankreich	342	269	294	300	541	204	461	200
Griechenland	256	268	233	227	246	276	229	240
Italien	1 464	1 230	1 247	1 244	3 000	1 924	2 254	2 360
Österreich	66	58	57	58	170	89	100	132
Portugal	410	504	515	530	295	358	358	219
Sonstige europ. Länder:								
Albanien	93	101 ^{b)}	...	...	134	140 ^{b)}	...	...
Bulgarien	811 ^{b)}	760	...	...	913 ^{b)}	783	890 ^{b)}	...
Jugoslawien	2 672 ^{b)}	...	2 732	2 314	4 708 ^{b)}	4 000 ^{b)}	4 792	4 150
Rumänien	3 879 ^{b)}	4 308 ^{b)}	...	...	4 032 ^{b)}	5 279 ^{b)}	...	...
Spanien	435 ^{c)}	400 ^{b)}	425 ^{b)}	...	709 ^{c)}	500 ^{b)}	560 ^{b)}	...
Tschechoslowakei	82	111	120	107	173	115	252	231
Ungarn	1 156	1 248	1 329	1 147	2 306	1 781	2 862	...
Sowjetunion	4 348	...	...	...	4 648	...	...	...
Nord- und Mittelamerika								
Dominik. Republik	...	82	77	...	136 ^{d)}	77	79	...
El Salvador	138	157	198	...	147	171	255	...
Guatemala	240	197	...	...	237 ^{e)}	166	...	...
Honduras	165 ^{e)}	209	201	...	174 ^{e)}	195	205	...
Kanada	68	71	102 ^{b)}	110	172	170	315 ^{b)}	352
Kuba	...	250	220 ^{b)}	...	...	223	220 ^{b)}	...
Mexiko	2 976	2 512	3 722	3 722	1 665	2 518	2 832	...
Nicaragua	38	86	76	...	35	54	55	...
USA 2)	37 831	33 966	34 575	34 713	53 066	60 555	92 728	85 287
Südamerika								
Argentinien	4 362	2 667	...	...	7 892	6 500 ^{b)}	5 000 ^{b)}	...
Brasilien	4 092	4 341	...	...	5 677	5 586	...	...
Chile	45	48	47	...	62	74	71	...
Kolumbien	554 ^{f)}	460	685	...	496 ^{f)}	570	636	...
Peru	280 ^{f)}	324	345	...	452 ^{f)}	612	621	...
Uruguay	222 ^{g)}	161	155	250	139 ^{h)}	137	93	...
Venezuela	263 ^{h)}	230	376	...	361 ^{h)}	300	387	...
Asien								
China (22 Provinzen)	4 712 ⁱ⁾	4 976	4 968	...	6 497 ⁱ⁾	6 724	7 467	...
Indien	2 233 ^{j)}	3 147	3 020	...	1 647 ^{j)}	2 161	1 790	...
Japan	51	52	53	64	75	56	71	84
Java und Madura	2 048	1 597	...	...	1 978	1 313	1 600	...
Mandschurei	1 329 ^{j)}	...	...	...	2 007 ^{j)}	...	...	...
Pakistan	329 ^{j)}	396	391	...	364 ^{j)}	414	419	...
Philippinen	695	605	707	...	427	466	475	...
Syrien	18	22	25	...	22	28	30	...
Türkei	448	535	543	592	587	531	701	...
Afrika								
Ägypten	649	675	652	634	1 616	1 401	1 409	1 439
Franz. Marokko	431	473	547	...	213	291	446	...
Franz. Westafrika	656 ^{k)}	...	...	...	532 ^{k)}	319	...	...
Kenia	201	405	452	352	212	477	574	...
Madagaskar	102	...	70	...	102	...	100	...
Südafrikanische Union	...	...	...	...	1 995	2 914	1 796	...
Tanganjika Terr.	422 ^{l)}	440	...	...	...	289	...	...
Australien								
Australischer Bund	126	91	74	...	186	159	134	178
Welt (ohne Sowjetunion)	84 200	85 400	84 600	...	109 600	118 400	152 100	138 000

1) Vorläufige Zahlen.- 2) Einschl. Schätzungen (umgerechnet auf Körnermais) für Mais in Silos und für Futterzwecke sowie abgeweideter Mais.- a) Durchschnitt 1935 - 38.- b) Zahlen aus nichtamtlicher Quelle.- c) Durchschnitt 1931 - 35.- d) Durchschnitt 1936 - 38.- e) 1930.- f) 1928/29.- g) Angesäte Fläche.- h) 1936.- i) Durchschnitt 1931 - 37.- j) Durchschnitt 1936/37 - 1938/39.- k) Durchschnitt von 3 Jahren.- l) 1938/39.

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien ₂₎	Dänemark	Deutschland ₃₎ Bundesgebiet ₄₎	Frank- reich ₄₎	Griechen- land ₅₎	Großbri- tannien ₆₎	Irland	Italien ₇₎	Nieder- lande	Norwegen ₄₎
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	.	100	100
Ø 1938	81	100	.	92	.	94	97	100	101	100
Ø 1939	86	107	.	.	100	.	102	.	112	106
Ø 1945	31	74	.	39	33 ^{a)}	.	96	.	32	69
Ø 1946	72	101	.	73	53	90	109	.	75	100
Ø 1947	86	116	.	87	67	98	113	93	95	115
Ø 1948	92	129	.	102	73	109	130	98	114	125
1948										
September	96	141	.	104	80	112	128 ^{b)}	108	119	130
Oktober	95	142	.	96	85	114	138	106	124	128
November	95	143	.	106	86	117		103	127	134
Dezember	95	124	.	110	86	111		102	128	124
1949										
Januar	94	128	73	110	78	112	128	96	120	132
Februar	98	136	78	116	77	117		92	114	142
März	99	138	78	118	82	118		99	128	137
April	94	124	79	118	83	113	140	96	119	136
Mai	98	135	80	120	84	121		112	123	140
Juni	95	136	81	118	86	117		116	123	136
Juli	83	106	79	106	88	107	...	113	124	89
August	88	139	80	92	89	107	...	95	122	120
September	91	150	85	110	90	119	...	108	131	135
Oktober	...	147	85	...	...	121	...	...	...	139
November	...	149	90	...	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder			Außereuropäische Länder				
	Öster- reich	Schweden ₈₎	Finnland	Polen ₇₎	Tschecho- slowakei ₄₎	Canada ₉₎	Chile ₁₀₎	Indien	Japan ₁₁₎	USA ₄₎
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	100	100	100	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	101	102	100 ^{f)}	.	95	.	105	107	79
Ø 1939	.	110	99	.	.	101	105	103	113	96
Ø 1945	.	113	88	48 ^{a)}	.	163	141	120	57	180
Ø 1946	.	137	107	91	.	147	159	109	20	150
Ø 1947	51 ^{o)}	139	119 ^{d)}	121	87	163	158	102	27	165
Ø 1948	78	144	137	153	103	168	163	...	38	170
1948										
September	87	145	133 ^{e)} b)	159	105	170	157	116	45	174
Oktober	87	146	143	165	114	172	170	116	46	175
November	86	147		171	112	171	182	106	44	173
Dezember	89	147		161	106	172	189	132	46	168
1949										
Januar	82	147	143	161	106	165	155	...	44	165
Februar	82	148		154	111	167	154	...	46	164
März	96	147		169	110	172	178	...	51	160
April	99	148	145	163	111	171	168	...	52	157
Mai	105	147		170	111	174	175	...	51	154
Juni	106	147		160	114	176	158	...	52	150
Juli	109	146	...	174	99	165	166	...	55	144
August	106	143		180	99	165	160	...	53	153
September	115	146		...	101	173	...	...	...	157
Oktober	...	...	...	...	117	...	...	...	...	149
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Im allgemeinen einschl. Bergbau und Versorgungsbetriebe, jedoch ohne Bauwirtschaft.- 2) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Neue Berechnung. Originalbasis 1936-38 = 100. Teilweise von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt.- 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Baugewerbe. 1936=100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer (Vorläufige Berechnung).- 4) Auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 5) Index des Bundes der griechischen Industrie. 1939=100. Ausschl. Bergbau.- 6) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bau- und Baunebengewerbe.- 7) 1938=100.- 8) Jahresindex des Kommerkollegium mit Monatsindex des Sveriges Industriförbund verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 9) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 10) Ausschl. Bergbau, einschl. Baugewerbe.- 11) Ohne elektrische Maschinen und Ausrüstung, Töpfereiwaren, Porzellan und Möbel.- a) Mai bis Dezember.- b) Juli bis September.- c) 1947: monatlicher Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung mit dem Index des Statistischen Zentralamtes für 1948 verkettet.- d) 1947: Monatlicher Unitas-Index mit amtlichem Jahresindex verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- e) Ab 1948 Vierteljahresindex der Kansallis-Osake-Pankki (Privatbank in Finnland) mit dem amtlichen Index verkettet.- f) Vorkriegsgebiet.

(256) Kohlenförderung 1)

in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Deutsch- land, 2) Bundesgebiet	Frankreich		Großbri- tannien 5)	Irland	Italien 6)	Nieder- lande	Norwegen 7)	Öster- reich	Portugal
			A 3)	B 4)							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	2 468	9 747 ^{a)}	3 696	1 114	20 354	11	106	1 193	24,7	19,2	21,6
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	1 199	19 220	10	123	1 124	24,9	18,9	25,6
Ø 1939	2 487	.	4 096	1 105	19 588	10	169 ^{c)}	1 072	26,0	18,1	24,9
Ø 1945	1 319	2 957	2 776	289	15 475	18	63	425	0,5	6,0	36,3
Ø 1946	1 898	4 495	3 930	658	16 093	18	97	693	8,0	9,0	31,6
Ø 1947	2 033	5 927	3 769	878	16 718	18	114	842	28,0	14,8	30,8
Ø 1948	2 223	7 253	3 608	1 047	17 713	15	81	919	36,4	14,8	32,1
1948											
September	2 339	7 567	3 767	1 061	20 692 ^{b)}	15	99	895	32,5	14,6	35,7
Oktober	2 431	7 865	456	1 118	17 204	15	62	932	36,9	15,1	35,6
November	2 338	7 715	2 577	1 117	17 423 ^{b)}	15	42	936	30,1	16,9	31,6
Dezember	2 441	8 096	4 220	1 129	20 092 ^{b)}	17	53	932	29,1	16,4	30,0
1949											
Januar	2 436	8 204	4 406	1 140	16 777	11	73	936	43,7	16,0	33,5
Februar	2 331	7 871	4 241	1 103	17 521 ^{b)}	14	79	892	50,6	16,5	36,8
März	2 619	8 893	4 738	1 249	22 002 ^{b)}	12	96	1 026	59,3	16,0	40,7
April	2 428	7 898	4 235	1 099	16 086	7	88	925	46,1	15,5	39,6
Mai	2 398	8 377	4 243	1 176	17 273 ^{b)}	9	97	961	39,2	15,4	38,3
Juni	2 353	8 107	4 160	1 149	20 743 ^{b)}	10	96	944	32,6	15,1	35,8
Juli	1 869	8 749	3 843	1 103	14 838	9	99	982	28,4	14,1	35,9
August	2 005	9 048	4 093	1 207	14 538	7	91	990	25,4	14,6	39,5
September	2 082	8 776	4 185	1 193	21 520 ^{b)}	9	98	1 010	25,6	14,6	39,4
Oktober	2 361	8 990	4 361	1 260	17 736	...	...	1 007	33,4	14,7	33,0
November	2 385	9 199	4 091	1 231	18 281	...	...	1 004	...	...	...
noch: ERP - Länder											
Jahr Monat	Sonstige europ. Länder		Außereuropäische Länder								
	Schweden	Türkei	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Süd- ⁸⁾ afrika	USA
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Ø 1937	38	192	3 018	174	1 389	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602
Ø 1938	36	216	3 175 ^{d)}	471	1 320	989	1 002	2 400	4 057	1 326	29 835
Ø 1939	37	225	3 864 ^{e)}	551	1 567	1 146	1 113	2 351	4 367	1 373	33 743
Ø 1945	51	310	2 281	894	952	1 083	1 132	2 431	1 864 ^{e)}	1 925	47 820
Ø 1946	41	319	3 941	897	1 178	1 176	1 230	2 479	1 697	1 940	44 793
Ø 1947	35	329	4 928	884	1 351	1 256	1 081	2 546 ^{f)}	2 270	1 914	51 998
Ø 1948	31	335	5 855	867	1 479	1 255	1 270	2 525	2 810	1 963	49 202
1948											
September	31	367	6 056	888	1 385	1 436	1 308	2 637	2 875	1 943	51 859
Oktober	31	288	6 259	872	1 499	1 254	1 425	2 496	2 989	1 938	52 867
November	32	362	6 537	883	1 621	1 397	1 603	2 260	2 943	1 984	49 415
Dezember	32	358	5 972	824	1 497	1 246	1 509	2 608	3 191	1 996	49 384
1949											
Januar	30	357	6 025	816	1 526	770	1 498	2 711	2 947	1 932	46 742
Februar	28	333	5 652	829	1 445	1 231	1 335	2 755	3 029	1 813	43 789
März	32	346	6 401	946	1 555	1 404	1 351	2 746	3 571	2 047	32 177
April	28	345	5 934	887	1 378	1 201	1 048	2 747	3 275	1 976	45 485
Mai	28	370	6 183	914	1 431	1 489	1 158	2 634	2 700	2 079	47 058
Juni	25	351	5 748	916	1 313	1 019	1 135	2 403	3 271	2 061	34 993
Juli	7	313	6 044	825	1 221	5	995	2 418	3 304	2 123	27 822
August	27	381	6 342	877	1 407	1 032	1 088	2 663	3 057	2 247	37 068
September	...	375	6 295	906	1 323	1 616	1 403	2 517	3 207	2 161	19 488
Oktober	...	...	6 507	910	1 399	...	1 515	...	...	2 088	14 084
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	43 965

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle, Anthrazit und Fettkohle aller Sorten sind einbegriffen, wenn nicht anders vermerkt. Braunkohle ist in den Zahlen nicht enthalten.- 2) Steinkohle ohne Pechkohle, Ohne Bayern.- 3) Ohne Kohlenförderung des Saarlandes.- 4) Kohlenförderung des Saarlandes. Neuberechnung unter Einschuß kleiner Gruben.- 5) Ohne Nordirland.- 6) Einschl. Sardinischer Kohle.- 7) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen.- 8) Absatz der Bergwerke aus der laufenden Erzeugung.- a) 1936.- b) Fünf Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) 1937 bis 1945 einschl. Venezia Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion von 1937 betrug ohne Venezia Giulia 34 000 t.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet. 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t.- e) Jan. bis Juni.- f) Ab August 1947 ohne Pakistan.- g) 1939 bis 1945: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

(27) Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Großbri- tannien 1)	Italien	Luxemburg	Nieder- lande 4)	Öster- reich 4)	Schweden 5)
			A 1)2)	B 3)						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	317	1 075 ^{a)}	661	182	719	72,9	209	26,0	32,4	55,1
Ø 1938	202	1 265	506	201	572	77,4	129	22,3	45,9	56,7
Ø 1939	255	.	618	158	676	91,6	153	23,7	61,0	54,6
Ø 1945	61	.	99	.	601	6,3	26	.	8,5	64,7
Ø 1946	180	174	288	20	657	17,0	114	15,6	4,8	58,3
Ø 1947	235	189	407	55	659	32,0	151	24,0	23,2	60,2
Ø 1948	329	389	547	94	785	43,8	218	36,8	51,1	65,1
1948										
September	353	473	499	111	920 ^{b)}	62,7	238	36,7	57,1	77,6
Oktober	369	517	402	112	744	40,7	239	36,6	56,1	69,1
November	357	499	655	112	752	31,4	238	36,9	53,0	64,0
Dezember	377	520	677	124	894 ^{b)}	23,8	257	37,3	60,2	78,4
1949										
Januar	376	551	689	128	723	25,1	247	37,2	60,5	71,8
Februar	355	531	665	120	736 ^{b)}	20,3	237	37,6	62,4	
März	397	602	749	143	909 ^{b)}	22,5	259	46,3	77,6	
April	342	575	703	127	727	25,4	217	42,3	69,0	72,3
Mai	332	619	755	141	760 ^{b)}	50,7	214	37,1	79,0	
Juni	308	603	716	129	945 ^{b)}	59,9	207	34,2	74,1	
Juli	277	636	695	131	719 ^{b)}	51,1	198	36,9	77,3	61,3
August	258	651	692	135	925 ^{b)}	46,6	173	29,6	75,9	
September	266	598	657	122	752	37,8	160	28,6	71,0	
Oktober	277	557	696	136	748 ^{b)}	38,0	145	...	68,6	...
November	265	585	633	132	950 ^{b)}
Jahr Monat	n. ERP-Ld.	Sonst.eur. Id.	Außereuropäische Länder							
	Türkei	Spanien	Austra- lien 6)	Brasilien 4)	Canada	Indien	Japan 5)	Südafrika	USA 1)	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	-	11,7	77	8,2	83	139	199	23,0	3 100	
Ø 1938	-	36,9	79	10,2	64	131	223	24,5	1 589	
Ø 1939	1,11	39,4 ^{a)}	94	13,3	70	149	276	25,0	2 670	
Ø 1945	5,79	39,8	95	21,7	148	116	82	46,3	4 095	
Ø 1946	6,49	40,9	77	30,9	117	121	18	46,7	3 431	
Ø 1947	8,22	41,6	97	40,1	166	130 ^{d)}	31	53,0	4 476	
Ø 1948	8,34	43,1	96	46,0	179	124	70	54,3	4 600	
1948										
September	9,42	46,1	102	53,5	177	124	87	53,3	4 724	
Oktober	4,36	45,0	91	53,9	187	142	93	56,9	5 008	
November	7,83	47,2	71	49,9	167	127	95	57,3	4 898	
Dezember	6,03	46,5	99	48,0	180	122	96	56,8	5 076	
1949										
Januar	7,3	44,1	85	32,1	186	120 ^{b)e)}	110	58,2	5 193	
Februar	6,9	46,5	86	29,8	176	109	98	54,0	4 739	
März	...	47,0	95	16,0	204	122	112	61,9	5 280	
April	...	51,0	82	20,9	186	157 ^{b)}	124	60,0	5 017	
Mai	...	50,9	91	54,6	202	124	131	63,0	5 005	
Juni	...	45,3	70	54,8	194	121	130	58,1	4 372	
Juli	...	52,7	17	...	172	...	147	62,0	3 786	
August	...	51,2	40	...	175	...	132	61,1	4 061	
September	...	55,1	109	...	164	...	128	59,4	3 946	
Oktober	...	54,5	118	...	...	...	...	...	555
November	...	...	...	...	...	...	...	...	2 469

1) Ohne in elektrischen Öfen hergestellte Eisenlegierungen.- 2) Ohne Produktion des Saarlandes.- 3) Produktion des Saarlandes.- 4) Keine oder nur unwesentliche Produktion von Eisenlegierungen.- 5) Ohne Eisenlegierungen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen.- c) Ab 1939 ohne Eisenlegierungen.- d) Ab September 1947 ohne Pakistan.- e) Ab 1949 Perioden von 5 oder 4 Wochen.

(267) Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Großbri- tannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden
			A 1)	B 2)					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1937	322	1 229 ^{a)}	660	196	1 099	175	209	54,2	94
Ø 1938	190	1 492	518	213	880	192	120	.	83
Ø 1939	252	.	662	169	1 119	190	147	.	99
Ø 1945	61	.	138	.	1 001	33	22	14,3	100
Ø 1946	190	213	367	24	1 075	96	108	15,6	101
Ø 1947	241	255	478	59	1 077	142	143	29,7	99
Ø 1948	326	463	604	102	1 240	177	204	54,0	105
1948									
September	353	591	549	122	1 509 ^{b)}	189	222	57,9	120
Oktober	373	634	456	120	1 207	178	224	58,8	104
November	352	621	682	122	1 231	178	224	55,5	116
Dezember	364	636	711	131	1 433 ^{b)}	170	243	58,3	132
1949									
Januar	370	677	733	139	1 175	159	228	62,9	115
Februar	357	691	717	134	1 264 ^{b)}	145	226	63,8	
März	416	781	826	159	1 590 ^{b)}	146	254	71,9	
April	357	729	750	139	1 240	146	208	64,3	111
Mai	340	800	811	158	1 284 ^{b)}	202	204	69,4	
Juni	323	777	767	145	1 529 ^{b)}	203	199	56,9	
Juli	282	805	740	146	992	188	188	74,5	101
August	268	845	732	155	1 463 ^{b)}	153	165	69,1	
September	274	770	719	140	1 244 ^{b)}	173	155	78,2	
Oktober	280	704	809	149	1 248 ^{b)}	173	139	78,9	...
November	275	765	724	147	1 600 ^{b)}	...	...	...	...
Jahr Monat	n. ERP-Länd.		Sonst. eur. Ld.						
			Außereuropäische Länder						
	Türkei	Spanien ³⁾	Austra- lien 3)4)	Brasilien	Südafrika ⁵⁾	Canada	Indien	Japan	USA
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	-	13,9	91	6,4	24	119	78	483	4 282
Ø 1938	-	47,8	98	7,7	25	98	82	539	2 400
Ø 1939	-	48,7	99	9,5	26	117	86	558	3 992
Ø 1945	5,35	42,4	114	17,2	45	218	109	174	6 026
Ø 1946	6,66	47,0	89	28,6	43	176	106	47	5 035
Ø 1947	7,46	45,1	109	32,3	50	223	102 ^{o)}	78	6 418
Ø 1948	8,22	45,7	103	40,3	50	242	102	143	6 701
1948									
September	9,50	51,8	109	39,2	47	234	94	165	6 736
Oktober	7,14	47,9	92	41,4	54	256	106	183	7 255
November	8,52	52,5	67	39,4	57	252	103	192	7 074
Dezember	6,84	53,1	107	42,8	52	254	113	209	7 059
1949									
Januar	...	51,0	89	34,1	47	258	99	203	7 424
Februar	...	45,5	99	37,5	49	235	99	215	6 787
März	...	44,0	105	35,4	60	271	128	236	7 610
April	...	52,6	92	45,8	50	245	126	238	7 062
Mai	...	59,2	115	56,1	55	266	123	246	6 886
Juni	...	56,2	71	54,6	54	245	96	235	5 895
Juli	...	...	-	...	...	217	113	267	5 243
August	...	...	47	...	...	226	115	252	6 092
September	...	...	134	...	...	218	...	264	5 978
Oktober	...	...	131	...	...	...	...	...	840
November	...	...	...	...	...	...	...	...	3 760

1) Ohne Produktion des Saarlandes.- 2) Produktion des Saarlandes.- 3) Nur Rohstahlblöcke.- 4) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 5) Nur im Martinverfahren hergestellte Rohstahlblöcke.- a) 1936.- b) 5 Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- o) Ab September 1947 ohne Pakistan.

(257) Index des Außenhandelsvolumens
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder																			
	Belgien 1)		Deutschland, VWG 2)		Dänemark 3)		Frankreich 4)		Großbritannien 5)		Irland		Italien 7)		Niederlande 7)		Norwegen			
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
Ø 1937	.	.	.	.	121	156	.	.	100	100	100	100	.	.	.	.	100	100
Ø 1938	100	100	.	.	123	151	100	100	95	88	96	92	92	125	118	156	92	95		
Ø 1939	.	.	.	.	131	152	88	99	92	83	101	92	.	.	.	.	102	103
Ø 1945	.	.	.	.	27	43	34	10	59	41	43	64	.	.	.	.	42	18
Ø 1946	93	38	.	.	109	81	112	43	65	88	78	67	.	.	59	32	72	58		
Ø 1947	118	74	.	.	100	100	105	83	74	96	119	65	.	.	92	69	108	77		
Ø 1948	107	91	67	22	102	108	101 ^{b)}	96 ^{b)}	77	121	123	66	100	100	100	100	92	77		
1948																				
September	.	.	86	25	107 ^{a)}	101 ^{a)}	105 ^{b)}	94 ^{b)}	78 ^{a)}	122 ^{a)}	108	73	.	.	107	107	101	77		
Oktober	.	.	53	28	121	123	118	107	76	130	124	76	.	.	117	140	118	73		
November	.	.	67	28			98	99			122	82	.	.	97	119	108	79		
Dezember	.	.	91	36			108	111			113	83	.	.	104	122	124	81		
1949																				
Januar	93	94	61	30	134	125	104	114	78	138	112	69	92	103	115	153	83	76		
Februar	95	103	87	35			106	135			78	138	97	67	104	96	100	115	116	78
März	105	107	87	37			109	131					132	78	135	104	119	132	102	104
April	97	100	84	36	138	138	116	146	84	129	120	72	126	94	111	118	89	90		
Mai	105	104	118	43			109	137			122	74	134	98	108	128	140	81		
Juni	104	110	109	39			98	130			112	83	118	105	113	145	111	76		
Juli	95	105	93	42	121	131	97	126	87	126	112	83	126	122	105	140	86	71		
August	101	91	118	40			93	116			103	90	105	106	105	145	110	66		
September	...	...	92	48			105	119			...	...	96	100	109	164	106	72
Oktober	...	...	114	44	...	...	98	146	...	140	...	...	...	...	...	...	128	77
November	...	...	105	49	...	...	97	146	....	144	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP - Länder								Sonstige europ. Länder				Außereuropäische Länder								
	Österreich		Schweden		Schweiz 4)		Türkei		Finnland 8)		Tschechoslowakei		Australien 9)		Indien 10)		USA				
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr			
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36			
Ø 1937	100	100	100	100	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
Ø 1938	.	.	99	86	100	100	129	115	97	86	.	.	117	108	93	98	72	100			
Ø 1939	.	.	118	93	118	97	106	105	83	82	.	.	105	116	94	103	82	105			
Ø 1945	.	.	30	42	31	57	51	60	12	15	.	.	100	93	84	63	93	183			
Ø 1946	.	.	95	57	105	101	72	89	34	39	35	26	82	104	75	65	99	191			
Ø 1947	24	29	127	63	147	115	132	102	63	53	77	56	84	116	88 ^{b)}	65 ^{b)}	95	255			
Ø 1948	47	54	107	68	147	126	142	107	82	56	99	75	117	107	89	57	108	198			
1948																					
September	52	56	110 ^{a)}	72 ^{a)}	118	125	176	105	80	55	90 ^{a)}	69 ^{a)}	137 ^{a)}	94	73	56	105	176			
Oktober	49	58	100	81	127	146	124	168	79	55	92	91	130	117	69	52	108	194			
November	51	65			132	139	149	249	78	55				132	86	61	101	158			
Dezember	67	73			146	170	196	184	82	56				132	92	59	127	253			
1949																					
Januar	55	68	101	56	124	106	150	131	79	52	87	72	141	100	106	58	105	212			
Februar	60	63			111	113	122	89	86	63				87	72	141	131	102	61	101	204
März	81	79			127	118	154	214	87	67							120	116	53	115	232
April	76	72	94	73	112	119	160	83	69	121	86	143	108	112	57	100	231				
Mai	73	74			110	116	136	157	79				67	159	138	47	102	219			
Juni	80	72			113	126		89	77				62	126	122	47	102	222			
Juli	73	70	100	85	105	125	163	77	77	59	...	...	...	109	...	...	89	185
August	75	57			109	114	168	75	74	57	...	...	...	102	...	...	101	182
September	90	65			107	133	190	...	75	59	...	...	...	101	...	...	103	187
Oktober	90	60	...	...	124	130	...	...	75	62	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	139	139	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Die Indexziffer des Außenhandelsvolumens zeigt die Veränderungen des Außenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. Es handelt sich also um einen nach den Preisen des Basisabschnittes gewogenen Mengenindex. - 1) Einschl. Luxemburg. 1938 = 100. - 2) 1936 = 100. Einschl. Westsektoren von Berlin. - 3) Vierteljahresdurchschnitt 1947 = 100. 4) 1938 = 100. - 5) Gesamteinfuhr abzüglich Wiederausfuhr. - 6) Monatszahlen basieren auf den entsprechenden Monaten von 1937. - 7) 1948 = 100. - 8) Die Indexziffer jedes angegebenen Monats gibt das Außenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an. - 9) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. - 10) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen. - 11) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee. - a) Durchschnitt Juli - September. - b) Infolge Änderung des Erhebungsbereiches sind die Indexziffern ab 1948 nicht genau mit denen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. Ab April 1948: einschl. Außenhandel des Saarlandes. - c) Ab August 1947 ohne Pakistan. August 1947 - Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.

Jahr Monat	ERF - Länder													
	Belgien 1)		Dänemark		Deutschland VWG 2)		Gross- britannien 3)		Frankreich 3)		Griechenland 4)		Irland 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)
	Francs		Kronen		RM bzw. DM		£		Francs		Drachmen		£	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Ø 1937	2 324	2 126	137	128	197 ^{a)}	227 ^{a)}	85,7	49,7	3 533	1 995	1 267	796	3,68	1,90
Ø 1938	1 922	1 806	135	127	.	.	76,6	44,3	3 839	2 549	1 230	846	3,45	2,02
Ø 1939	1 651	1 828	145	131	.	.	73,8	40,5	3 649	2 633	1 023	767	3,62	2,24
Ø 1945	1 147	332	58	75	.	.	92,0	37,5	4 752	950	263	103	3,42	2,96
Ø 1946	4 765	2 486	237	135	.	.	108,4	80,4	19 503	8 450	36 287	16 764	6,00	3,25
Ø 1947	7 130	5 138	258	193	.	.	149,5	99,8	28 874	17 735	77 525	32 218	10,94	3,29
Ø 1948	7 197	6 104	285	228	264	151	173,3	137,3	54 539 ^{o)}	35 935	151 881	37 518	11,39	3,96
1948														
September	7 369	6 396	333	218	358	206	169,5	136,5	65 488 ^{o)}	42 388 ^{o)}	115 241	17 723	9,97	4,42
Oktober	7 259	6 710	342	278	218	216	174,0	145,6	72 205	44 017	145 383	31 757	10,89	4,97
November	6 720	6 433	343	250	303	226	180,7	152,3	65 046	43 453	148 205	43 887	11,37	5,26
Dezember	7 521	7 056	337	257	485	290	178,7	152,1	74 340	52 572	160 447	52 936	10,48	5,18
1949														
Januar	6 580	6 138	324	252	315	254	187,2	164,3	73 156	56 671	115 986	19 007	10,23	3,87
Februar	6 503	6 725	342	241	476	277	162,0	145,1	74 033	65 333	159 001	54 812	9,13	4,33
März	7 109	7 577	411	276	445	309	189,9	165,9	77 302	63 342	146 901	84 047	12,20	5,06
April	6 696	6 978	330	248	452	288	187,5	142,9	85 404	69 138	127 409	72 869	11,03	4,55
Mai	6 861	7 174	399	305	705	332	194,8	157,0	81 303	65 933	204 032	56 427	11,24	4,90
Juni	6 692	7 338	354	289	657	297	201,7	147,5	71 580	64 225	...	35 972	10,07	4,87
Juli	6 234	7 060	304	237	541	309	186,4	146,0	67 511	60 780	183 768	9 819	10,40	4,58
August	6 428	6 049	344	304	700	303	200,0	141,3	65 634	57 145	...	...	9,11	4,58
September	6 407	6 223	283	306	544	335	181,1	145,6	74 559	58 667	...	...	10,79	5,38
Oktober	6 595	5 836	330	351	796 ^{b)}	342 ^{b)}	198,9	161,3	69 352	70 209	...	...	...	...
November	...	...	285	342	694	370	201,1	166,3	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERF - Länder													
	Island 5)		Italien 5)		Niederlande 5)		Norwegen 3)		Österreich 3)		Portugal		Schweden 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Kronen		Lire		Gulden		Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Ø 1937	4,4	4,9	1 162	870	134	100	108	69	121,1	101,4	197	100	177	167
Ø 1938	4,2	4,9	939	875	122	89	99	66	.	.	192	95	173	154
Ø 1939	5,3	5,9	859	902	130	84	114	67	.	.	173	112	208	157
Ø 1945	26,6	22,3	.	.	.	.	100	27	.	.	340	270	90	147
Ø 1946	37,4	24,3	7 624	5 381	197	68	183	100	20,9	18,3	575	382	282	212
Ø 1947	43,3	24,2	77 553	28 270	356	158	318	152	99,3	70,2	791	359	435	270
Ø 1948	38,1	33,0	68 451	47 561	414	226	310	172	216,9	165,3	861	367	412	332
1948														
September	54,9	37,5	63 899	46 568	447	239	341	194	231,2	183,1	761	375	391	361
Oktober	34,3	42,0	62 417	54 343	481	311	402	183	219,5	191,1	846	384	380	384
November	35,6	29,9	65 994	64 959	404	268	355	186	238,0	219,0	810	353	377	409
Dezember	62,0	26,5	65 151	68 569	432	271	404	189	328,1	252,3	1 567	497	385	420
1949														
Januar	23,0	24,7	62 021	52 315	467	321	283	169	265,5	223,4	464	187	380	334
Februar	33,0	23,3	69 702	50 763	405	249	376	173	293,6	234,7	971	259	339	257
März	27,3	22,2	88 154	55 839	479	287	343	228	364,9	286,8	1 012	298	378	289
April	25,3	38,0	80 966	47 827	440	258	290	208	338,7	258,4	987	339	325	307
Mai	35,9	26,8	87 734	52 573	431	277	437	168	341,0	291,3	880	324	360	363
Juni	61,4	15,9	77 503	52 301	444	316	359	175	392,4	288,9	811	306	334	371
Juli	32,1	14,6	84 530	57 060	413	288	291	165	490,1 ^{d)}	255,6	674	345	320	331
August	28,5	14,2	68 898	50 627	396	302	329	138	464,6	220,8	581	384	344	330
September	30,9	22,8	62 168	46 757	414	325	337	153	527,7	254,2	547	366	365	399
Oktober	25,1	31,9	...	...	441	383	416	173	524,7	252,5	516	393	357	345
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt: nur Warenhandel. Wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, gehört zu den Waren Silber in jeder Form, aber nicht Gold, Banknoten und anderes Papiergeld. Gold: Barren und Münzen. Die Ein- und Ausfuhr sind grundsätzlich mit den Grenzwerten, d.h. Werten frei Grenze (Einfuhr: cif - cost, insurance, freight; Ausfuhr: fob - free on board-) angegeben. G = Generalhandel: Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhren auf Läger; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhr. S = Spezialhandel: Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhren von Lägern; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. wiederausgeführter Waren, die für den inländischen Verbrauch eingeführt waren.- 1) Einschl. Luxemburg außer f. Jan. - April 1945. Einschl. Gold.- 2) Den Werten der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes lagen anfänglich grundsätzlich die nach den geltenden Preisvorschriften berechneten Inlandspreise zugrunde. Erst nach der Währungsreform waren bei einer steigenden Zahl von Waren, vor allem bei der Kohlenausfuhr, die Werte in Auslandswährung zum Kurse von 1 DM = 0,30 Dollar in DM umzurechnen. Da bis dahin keinerlei Beziehungen zwischen den Werten in deutscher Mark und denen in ausländischer Währung, in welcher letzteren allein der Außenhandel sich abwickelte, bestand, besagen die Werte nichts über die Höhe der Verpflichtungen bzw. Forderungen aus dem Warenverkehr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes an das Ausland. Sie sind nicht in andere Währungen umrechenbar und können nicht mit den von der J.E.I.A. veröffentlichten Zahlen oder mit den Außenhandelswerten anderer Länder verglichen werden. Durch die zunehmende Abrechnung zum 30 cts-Kurs verschwinden diese Mängel nach und nach.- Vergl. auch Erläuterungen zu den Tabellen über den Außenhandel S. 1159*.

-Anmerkungen 3 bis 14 sowie a bis l s. nächste Seite.

noch: Außenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europäische Länder								Außereurop.Ld.	
	Schweiz 5)		Türkei 4)		Finnland 4)		Spanien		Tschecho- slowakei		Ungarn 3)		Argentinien 6)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Franken		£ (T)		Finmark		Goldpeseten		Kronen		Forints		Pesos	
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
Ø 1937	151	107	9,5	11,5	776	782	.	.	915	999	40,3	49,0	130	193
Ø 1938	134 ^{e)}	110	12,5	12,1	717	700	.	.	766 ^{g)}	946 ^{g)}	34,2 ^{h)}	43,5 ^{h)}	122	117
Ø 1939	157	108	9,9	10,6	631	643	38,1 ⁱ⁾	26,6 ⁱ⁾	.	.	40,8	50,3	112	131
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	568	436	71,9	73,4	.	.	0,7 ^{h)}	0,4 ^{h)}	96	208
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	2 023	1 921	76,9	67,8	859	1 190	30,9	35,0	194	331
Ø 1947	402	272	57,1	52,0	3 914	3 769	101,1	78,1	2 410	2 380	121,1	86,8	446	444
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	5 531	4 709	119,9	92,2	3 143	3 137	164,6	161,1	...	...
1948														
September	324	290	71,8	49,1	5 508	5 943	127,1	71,7	2 280	3 126	165,7	116,2	...	...
Oktober	348	327	56,4	73,8	5 526	5 685	112,1	82,8	2 420	3 503	158,6	201,5	...	...
November	371	320	69,8	101,3	5 961	5 509	134,8	98,9	2 363	3 365	157,6	248,0	...	...
Dezember	420	373	84,9	79,8	8 304	5 402	116,3	148,6	3 475	4 760	185,6	360,6	...	...
1949														
Januar	363	252	66,0	58,4	4 113	3 124	113,7	103,6	2 587	2 485	173,4	254,0	...	...
Februar	324	268	55,8	40,5	4 200	3 681	143,7	121,3	2 933	3 048	...	...	...	...
März	364	290	60,8	76,6	4 806	3 877	124,9	111,7	3 215	3 560	...	...	...	...
April	306	271	64,5	57,9	4 604	4 016	124,6	113,6	3 694	3 497	...	...	...	...
Mai	304	269	56,8	60,4	5 320	4 106	110,9	110,2	3 524	3 543	...	...	...	...
Juni	304	288	74,9	38,3	4 591	4 667	142,1	83,5	4 331	3 930	...	...	...	...
Juli	279	290	65,5	30,2	5 783	6 061	128,8	65,9	3 577	3 145	...	...	...	...
August	278	258	66,2	32,3	4 803	5 502	122,2	75,2	2 955	2 580	...	...	...	...
September	286	311	78,6	36,9	6 364	7 445	109,5	87,4	2 983	3 144	...	...	...	...
Oktober	297	292	...	...	7 392	8 131	...	...	...	...	...	...	...	...
November	320	313	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

3) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 4) Einschl. Gold in Barren und Münzen.- 5) Ausschl. Silber in Münzen.- 6) Ausschl. Silber in Münzen und einschl. ungereinigtes Gold.- 7) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 8) Von 1937 - 1947 fob - Werte plus 10%; ab 1948 fob - Werte.- 9) Einschl. Gold für gewerbliche Zwecke.- 10) Nur Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen.- 11) Fob - Werte.- 12) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 13) Einschl. Handel mit Korea und Formosa.- 14) Ab Januar 1947: einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet.- c) Ab April 1948 einschl. Außenhandel des Saarlandes.- d) Ab Juli 1949 einschl. ERP-Einfuhren; ERP-Einfuhr September 1949: 120 Mill. Schilling; Oktober 1949: 112 Mill. Schilling.- e) 1937 - 1939 einschl. Goldbarren für gewerbliche Zwecke.- f) April bis Dezember.- g) Januar bis September.- h) 1937 bis 1939 Zahlen in Pengö. 1945 Pengö umgerechnet in Forints zum Kurs von 3,48 Forints = 1 Pengö.- i) Ab April 1949 einschl. Neufundland.- k) Ab August 1947 ausschl. Pakistan; August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- l) September 1945 bis Dezember 1946.

(258) Eisenbahngüterverkehr
in Mill. Netto - Tonnenkilometer

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien ¹⁾ 2)	Deutsch- land, VWG	Frank- reich ³⁾	Großbri- tannien ⁴⁾	Irland ⁵⁾	Luxem- burg ⁶⁾	Nieder- lande ²⁾ 6)	Norwegen 6)7)8)	Öster- reich ⁹⁾	Schweden 7)	Türkei 6)10)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	519	.	2 650	2 444	33,2	44,3	188	.	356	314	84,8
Ø 1938	429	.	2 210	2 216	31,9	33,7	170	67,7	324	295	96,3
Ø 1939	463	.	2 442	.	36,3	.	183	60,3	.	348	115,4
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,3	8,4	170	48,6 o)	.	502	175,9
Ø 1946	391	.	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,2	239	575	180,5
Ø 1947	489	2 430	3 087	2 751	46,4	28,2	189	88,0	366	573	200,9
Ø 1948	513	3 071	3 437	2 897 ^{a)}	43,0	38,6	212	96,0	501	630	191,5
1948											
September	500	3 296	3 432	2 795	33,5 ^{b)}	40,2	203	109,7	494	705	220,8
Oktober	522	3 556	3 128	3 197	55,8	41,9	244		525	708	265,1
November	563	3 376	3 554	3 050		44,5	251		539	657	212,1
Dezember	553	3 548	3 802	3 111		48,3	236	99,2	562	606	162,8
1949											
Januar	541	3 392	3 406	3 071	38,1	50,6	224	94,5	518	575	164,9
Februar	485	3 315	3 411	2 909		45,3	218		499	624	166,3
März	506	3 597	3 701	3 166		46,2	248		598	665	198,3
April	461	3 258	3 460	2 878	39,4	40,3	220	106,2	562	604	205,7
Mai	455	3 303	3 328	3 110		...	212		578	635	...
Juni	435	3 115	3 272	2 909		...	201		498	546	...
Juli	400	3 416	3 117	2 808	32,7	...	208	...	491	527	...
August	438	3 429	3 030	2 747		...	...	...	462	...	...
September	454	3 541	...	...		...	...	...	493	...	...
Oktober	...	3 902	...	...	...	...	...	...	529	...	...
November	...	3 841	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Sonstige europäische Länder											
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder						
	Polen 11)12)	Spanien 13)	Tschecho- slowakei 7)12)	Ungarn ⁷⁾	Austra- lien ¹⁴⁾	Canada	Indien ¹⁵⁾	Japan 7)16)	Südafrika 6)17)	USA ¹⁸⁾	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	1 837	.	885	205	541	3 276	.	1 521	857	43 875	
Ø 1938	1 864 ^{d)}	.	.	218	539	3 265	2 968	1 769	787	35 293	
Ø 1939	.	.	.	299	554	3 828	3 146	2 048	881	40 568	
Ø 1945	.	362	.	55 ^{e)}	779	7 707	3 915 ^{g)}	1 850	1 168	82 854	
Ø 1946	1 614	407	772	114	714 ^{f)}	6 729	3 620	1 379	1 216	72 014	
Ø 1947	1 771	431	952	213	738	7 317	2 271 ^{h)}	1 751	1 246	79 652	
Ø 1948	2 349	462	1 056	273	787	7 161	2 812	2 109	1 325	77 310	
1948											
September	2 651	453	1 032	360	860	7 847	2 636	1 853	1 355	81 013	
Oktober	2 743	454	1 089	361	902	8 624	2 935	2 191	1 348	86 420	
November	2 633	476	1 102	306	856	8 208	3 041	2 284	1 374	77 684	
Dezember	2 395	422	1 110	276	831	7 318	3 347	2 474	1 293	72 141	
1949											
Januar	2 232	472	1 055	249	760	6 865	3 404	2 158	1 355	67 246	
Februar	2 359	434	1 106	243	757	6 630	3 104	2 134	1 334	62 164	
März	2 509	538	1 201	280	844	7 560	4 716	2 462	1 523	64 404	
April	2 487	502	1 220	261	764	6 713	2 806	2 254	1 331	68 587	
Mai	2 728	534	1 290	...	856	6 317	3 440	2 175	1 398	70 117	
Juni	2 517	418	1 211	...	727	5 804	3 176	2 102	1 465	65 721	
Juli	2 698	410	1 187	...	421	5 700	...	...	1 507	59 494	
August	...	415	...	...	...	...	...	...	1 651	64 521	
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Nur Société Nationale des Chemins de Fer Belges (S.N.C.B.).- 2) Nur vorläufige Wagenladungen.- 3) Nur Société Nationale des Chemins de Fer.- 4) Ohne Nordirland. Einschl. Dienstgutverkehr in Zügen des öffentlichen Verkehrs. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund der Wochendurchschnitte 4-wöchiger Perioden.- 5) Zwei Hauptbahnen einschl. ihrer Linien in Nordirland. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 6) Ohne Viehtransporte.- 7) Nur Staatsbahnen.- 8) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 9) Ohne Frachtbeförderung in Personenzügen.- 10) Nur Hauptlinien. 1937-45: Jahreszahlen 12 Monate umfassend, die am 1. Juni des angegebenen Jahres beginnen.- 11) Nur Staatsbahnen mit Normalspur.- 12) Einschl. Dienstgutverkehr.- 13) Nur Staatsbahnen mit Breitspur. Ohne Vorortverkehr.- 14) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Monatszahlen: ohne Tasmanien.- 15) Eisenbahnnetz Klasse 1 mit Breit- und Schmalspur. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 16) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 17) Einschl. Südwest-Afrika und Vryburg-Bulawayo-Bahnlinie.- 18) Eisenbahnnetz Klasse 1.- a) Die Anzahl der herangezogenen Linien wurde im Januar 1948 geändert.- b) Durchschnitt Juli bis September.- c) Nur Zivilverkehr.- d) 1937-38: Vorkriegsgebiet; einschl. Société franco-polonaise des chemins de fer.- e) Juli bis Dezember.- f) 1945-47: Nur die fünf Staatsbahnen ohne Tasmanien.- g) 1938-46: Gebiet des früheren Indien. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- h) September bis Dezember.

Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste			
	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien	Irland	Canada 2)	USA	Dänemark	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien 3)	Öster-4) reich
	alle Arbeiter					alle Arbeiter			
	RM/DM	Schilling	Index 1)	\$	\$	Öre	Rpf / Dpf	Pence	Index
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1937	.	.	.	.	24,05	135	.	.	.
Ø 1938	39,68	53 ¼ a)	.	.	22,30	143	80,2	13,7 a)	100 f)
Ø 1939	.	.	100 o)	23,11 d)	23,86	147	.	.	.
Ø 1945	.	96 ½ b)	131	30,71	44,39	225	.	24,3 b)	.
Ø 1946	35,71	101	139	29,87	43,82	249	89,9	26,2	.
Ø 1947	36,78	108 ⅙ a)	160	34,16	49,97	263	94,1	28,7	264
Ø 1948	44,30	117 ⅓	182	38,50	54,14	284	104,5	31,1	417
1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.
August	.	.	.	39,03	55,06	288 e)	.	.	410
September	47,40	.	186	38,95	55,16		108,3	.	420
Oktober	.	117 ⅓	.	40,68	55,60	292	.	31,1	510 g)
November	.	.	.	41,16	55,60		.	.	527
Dezember	50,44	.	.	41,47	56,14	.	113,1	.	495
1949	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Januar	.	.	.	39,46	55,50	292	.	.	487
Februar	.	.	.	41,70	55,20		.	.	489
März	52,55	.	188	41,97	54,74	.	116,1	.	507
April	.	119 ⅓	.	42,13	53,80	297	.	31,6	519
Mai	.	.	.	41,91	54,08		.	.	525
Juni	55,31	.	.	40,43	54,51	.	119,6	.	576
Juli	.	.	.	41,42	54,63	...	.	.	577
August	.	.	.	41,40	54,66		.	.	580
September	57,21	.	.	41,76	55,72	.	120,7	.	...
Oktober	.	...	...	42,40	55,26	.	.	.	.
November	.	.	.	...	54,45	.	.	.	.

Jahr Monat	noch: Stundenverdienste				Tarifliche Stundenlöhne					
	Finnland 5)		Canada	USA	Frank- reich	Italien 6)	Tschecho- slowakei	Nieder- lande 6)	Australien 9)	
	Männer	Frauen	alle Arbeiter		alle Arbeiter			Männer	Männer	Frauen
	Finmark		Cents		Francs	Index 7)	Kronen	Index 8)	Pence	
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Ø 1937	.	.	.	62,4	.	.	.	100	24	13
Ø 1938	.	.	.	62,7	.	100	.	103	25 ¼	13 ¾
Ø 1939	10,86 h)	7,56 h)	.	63,3	.	.	3,45 h)	104	26 ¼	14
Ø 1945	33,26	25,45	69,4	102,3	.	.	6,28	135	33	19 ¾
Ø 1946	49,32	35,99	70,0	108,4	28,8	.	10,49	168	33 ¾	20 ¾
Ø 1947	70,79	52,03	80,3	123,7	39,6	4 130 h)	10,81	173	37	23
Ø 1948	104,61	82,14	91,3	135,0	63,9	5 253	10,93	182	44 ½	28 ¼
1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
August	.	.	92,7	137,3	.	5 310	10,93	181	.	.
September	108,30	84,62	93,4	138,6	.	5 310	10,93	181	45 ¼	28 ¾
Oktober	.	.	94,6	139,0	69,1	5 312	10,96	181	.	.
November	.	.	95,5	139,7	.	5 312	10,96	186	.	.
Dezember	108,57	82,92	96,0	140,0	.	5 303	10,96	188	46 ½	30
1949	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Januar	.	.	97,2	140,5	72,9	5 303	...	188	.	.
Februar	.	.	97,2	140,1	.	5 307	...	188	.	.
März	106,25	82,91	97,6	140,0	.	5 311	...	187	47 ¼	30 ¾
April	.	.	98,1	140,1	74,0	5 310	...	187	.	.
Mai	.	.	98,6	140,1	.	5 310	...	188	.	.
Juni	108,80	82,79	99,1	140,5	.	5 312	...	188	48 ¼	31 ¼
Juli	.	.	99,1	140,8	74,7	5 312	...	188	.	.
August	.	.	98,9	139,8	.	5 344	...	188	.	.
September	...	...	99,3	140,7	.	5 346	...	...	...	...
Oktober	.	.	...	139,2	...	...	...	...	.	.
November	.	.	...	138,9	...	...	...	...	.	.

1) September 1939 = 100.- 2) Ab Januar 1945 nur Lohnempfänger (Arbeiter).- 3) Verdienste in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- 4) Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung. Stundenverdienste in Wien. Basis: Verdienste in RM im August 1938 = 100.- 5) Verdienste der Gemeindearbeiter in Helsinki.- 6) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau und im Baugewerbe.- 7) 1938 = 100.- 8) 1937 = 100.- 9) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe und in der Landwirtschaft.- a) Oktober.- b) Juli.- c) September.- d) Einschl. Gehaltsempfänger (Angestellte); entsprechende Zahl für 1948 = 40,91.- e) Durchschnitt Juli - September.- f) August.- g) Ab Oktober 1948 unter Einschluss der staatlichen Kinderzulage.- h) Basisrend auf weniger als 12 Monaten.- i) 1937 bis 1939 Durchschnitt Juni und Dezember.

Index der Grundstoffe
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder							
	Belgien ¹⁾ ₂₎	Dänemark ²⁾ ₃₎	Deutschland, VWG ²⁾ ₄₎	Frankreich ⁵⁾ ₄₎	Großbri- tannien ⁵⁾	Irland ⁶⁾	Italien ²⁾	Niederlande ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	.	100	.	.	100	.	100	100
Ø 1938	.	87	100	100	76	100 ^{a)}	101	82
Ø 1939	.	97	.	111	81	126 ^{b)}	107	89
Ø 1945	.	184	.	354	153	202	.	153
Ø 1946	.	181	.	602	156	209	2 750	224
Ø 1947	317	208	.	836	186	242	5 178	260
Ø 1948	526	235	.	1 732	243	259	5 412	272
1948								
September	479	239	178,8	1 765	243	256	5 825	270
Oktober	478	239	187,7	1 927	244	258	2 825	272
November	481	239	190,1	2 068	245	263	5 855	276
Dezember	472	240	192,6	2 145	250	259	5 957	277
1949								
Januar	466	238	191,6	2 188	250	261	5 927	296
Februar	445	236	189,7	2 176	249	262	5 837	295
März	427	236	188,5	2 127	247	264	5 757	293
April	413	234	186,1	2 108	245	260	5 618	293
Mai	409	235	189,2	2 083	243	252	5 511	292
Juni	412	232	191,2	2 083	241	255	5 518	292
Juli	406	230	192,1	2 088	225	258	5 302	289
August	400	226	193,6	2 087	225	253	5 195	289
September	402	230	193,2	2 083	232	250	5 197	290
Oktober	386	233	199,1	2 151	236	...	...	...
November	396	236	197,2	...	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder			Sonstige europ. Länder		Außereuropäische Länder		
	Norwegen ³⁾ ₅₎	Schweden ²⁾ ₅₎	Schweiz ⁵⁾	Finnland ²⁾ ₅₎	Tschecho- slowakei ⁵⁾ ₇₎	Canada ⁵⁾ ₅₎	Indien	USA ²⁾
	9	10	11	12	13	14	15	16
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	95	93	91	93	86	87	85
Ø 1939	97	101	99	96	105	80	89	83
Ø 1945	178	179	227	348	148	125	179	138
Ø 1946	189	167	213	568	280	130	192	159
Ø 1947	205	182	214	720	301	155	365 ^{c)}	195
Ø 1948	221	196	224	944	320	185	430	210
1948								
September	224	198	222	956	326	193	435	213
Oktober	224	197	221	948	324	194	436	209
November	227	197	223	944	328	195	440	207
Dezember	227	197	224	939	336	194	458	203
1949								
Januar	227	196	223	915	369	194	457	200
Februar	227	196	223	907	372	191	457	196
März	228	195	221	899	365	192	463	197
April	228	195	213	892	367	191	463	196
Mai	227	194	210	871	364	189	464	196
Juni	226	196	207	871	359	190	460	194
Juli	226	194	207	914	363	191	449	192
August	224	193	206	919	355	188	460	190
September	224	194	199	931	363	188	468	191
Oktober	224	197	194	945	...	191	478	189
November	...	...	193	...	...	...	...	189

- 1) Neuberechnung. Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Basis: 1936 - 38 = 100.-
2) Nahrungsmittel und Industriestoffe.- 3) Einschl. Halbfabrikate.- 4) 1938 = 100.- 5) Nur Industriestoffe.-
6) Oktober 1938 = 100.- 7) Einschl. Fertigwaren.- a) Oktober.- b) Dezember.- c) Ab Jan. 1947: September 1938 -
August 1939 = 100.

(29) Index der Großhandelspreise
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien ¹⁾	Däne- mark	Frank- reich ²⁾	Großbri- tannien	Irland ³⁾	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich ⁴⁾	Portu- gal ⁵⁾	Schweden	Schweiz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1937	.	100	.	100	.	100	100	100	.	100	100	100
Ø 1938	.	94	100	93	100 ^{b)}	107	94	98	100 ^{o)}	97	97	96
Ø 1939	.	99	105	95	105	112	97	100	98	98	101	100
Ø 1945	.	179	375	155	198	2 203	167	174	104 ^{d)}	228	170	198
Ø 1946	330 ^{a)}	176	648	161	198	3 085	232	166	.	223	163	193
Ø 1947	355	195	989	176	219	5 518	250	172	446 ^{e)}	235	175	201
Ø 1948	389	213	1 712	202	232	5 824	259	178	469	233	188	209
1948												
September	388	218	1 791	202	230	6 173	257	178	435	239	190	207
Oktober	387	218	1 887	202	232	6 125	262	179	531	238	190	207
November	389	218	1 977	203	232	6 064	267	179	533	241	190	209
Dezember	392	221	1 971	203	230	6 096	268	180	535	242	190	208
1949												
Januar	390	220	1 946	204	231	6 097	272	180	531	244	190	207
Februar	384	219	1 898	203	233	6 052	272	180	532	239	190	206
März	378	219	1 872	203	233	5 946	271	180	532	240	189	204
April	373	219	1 846	208	232	5 771	272	180	532	244	189	201
Mai	372	219	1 890	213	230	5 647	271	180	528	238	189	199
Juni	366	218	1 812	213	230	5 580	271	180	671	232	189	198
Juli	364	215	1 854	210	228	5 386	270	184	622	237	189	198
August	363	214	1 918	211	229	5 231	270	183	635	234	188	198
September	361	216	1 958	212	228	5 256	272	182	635	239	189	196
Oktober	361	218	2 000	218	...	...	...	182	637	238	190	193
November	...	221	...	220	...	...	...	...	676	...	...	193
Jahr Monat	n.ERP-Ld.	Sonstige europäische Länder					Außereuropäische Länder					
	Türkei ⁶⁾	Finn- land	Spanien	Tsche- choslo- wakei	Ungarn	Argen- tinien ⁷⁾	Austra- lien	Canada	Chile	Indien	Japan	USA
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	97	93	112	99	101	94	100	93	95	90	100	91
Ø 1939	98	98	128	113	100	96	100	89	93	95	120	89
Ø 1945	431	359	265	170	.	193	140	122	196	231	270	123
Ø 1946	415	562	318	297	532 ^{f)}	208	141	128	227	252	1 250	140
Ø 1947	420	676	374	312	616	222	150	153	292	297 ^{g)}	3 720	176
Ø 1948	453	893	400	325	658	...	170	181	348	367	9 850	191
1948												
September	441	915	410	332	647	...	174	187	364	382	13 160	195
Oktober	449	910	414	329	656	...	174	188	367	382	13 390	191
November	457	907	416	331	642	...	180	188	368	382	14 310	190
Dezember	477	905	415	335	642	...	182	189	368	384	14 450	188
1949												
Januar	493	892	416	347	629	...	183	188	377	376	14 670	186
Februar	501	888	413	344	...	...	185	187	379	372	14 750	183
März	507	881	418	340	...	...	186	186	382	370	14 780	184
April	506	878	422	342	...	...	185	186	385	376	15 360	182
Mai	500	866	421	340	...	...	185	185	385	377	15 650	180
Juni	495	867	422	338	...	...	185	185	396	378	15 620	179
Juli	489	903	425	347	...	...	189	185	397	381	15 670	178
August	479	911	432	342	...	...	189	184	...	389	15 950	177
September	477	921	433	344	...	...	189	184	...	390	16 220	178
Oktober	...	930	439	...	...	...	...	186	...	393	...	176
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	176

1) 1936 bis 1938 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Oktober 1938 = 100.- 4) März 1938 = 100. Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 5) Preise in Lissabon.- 6) Preise in Istanbul.- 7) Preise in Buenos Aires.- a) November bis Dezember.- b) Oktober.- o) März.- d) Juli.- e) Oktober bis Dezember.- f) August bis Dezember.- g) Ab Januar 1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

Ware	Markort	Währungs- und Mengeinheit 1)	1928	1938	1949	1949					Veränderung	
			Jahresdurchschnitt			November	Durchschnitt	Dezember		Umgerechnet	Dezember 1949	
			in Originalwährung					1928=100	1938=100	in 100 kg	gegen	
			3	4	5	6	7	8	9	10	15. Sept. 49	a)
	1	2									vH	
Weizen		ots je 60 lbs	128.46	75.31	211.79	212.70	219.84	171.1	291.9	33.93	+	4.9
erstnot. Monat	Chicago	ots je 60 lbs	145.35	96.12	255.97	260.74	262.45	180.6	273.0	40.50	+	2.7
Hardwinter 2 loco	New York	ots je 60 lbs	168.30	92.44	242.31	224.73	235.65	140.0	254.9	36.37	+	2.7
Redwinter 2 loco	"	ots je 60 lbs	134.82	101.62	219.87	234.13	222.19	164.8	218.6	30.35	+	4.8
Northern Manitoba 1	Winnipeg	ots je 60 lbs		39.5%	85.4%	108.7	108.7		275.4	29.32	+	26.1
gaz. average	London	sh je 480 lbs	10.0%	6.10%	23.4%	23.3	23.4	231.9	338.4	27.01	+	4.9
Süd-Austral.	"	sh je 112 lbs		30.6%	100.7	128.0	125.7%		411.3	33.93	+	40.2
gaz. average	"	sh je 480 lbs										
Roggen		ots je 56 lbs	111.03	57.80	140.57	136.03	142.21	128.1	246.0	23.51	-	2.6
No 2, erstnot. Monat	Chicago	ots je 56 lbs	124.00	69.36	175.02	176.05	180.39	145.5	260.1	29.83	-	2.3
No 2, loco	New York	ots je 56 lbs	103.23	59.35	136.26	148.90	153.61	148.8	277.5	22.48	+	12.1
erstnot. Monat	Winnipeg	ots je 56 lbs										
Hafer		ots je 32 lbs	50.80	27.42	68.29	74.85	75.59	148.8	275.7	21.87	+	10.1
erstnot. Monat	Chicago	ots je 34 lbs	61.94	39.23	76.67	81.40	81.34	131.3	207.3	19.61	+	7.2
gaz. average	Winnipeg	sh je 112 lbs	10.5%	7.8%	20.11%	20.6%	21.1	201.2	274.6	24.40	+	4.1
Gerste		ots je 48 lbs	79.81	49.37	122.41	143.63	135.25	169.5	274.0	23.10	+	1.2
erstnot. Monat	Winnipeg	sh je 112 lbs	11.0%	10.4%	25.9%	26.6	26.8	241.3	257.8	30.86	-	1.2
gaz. average	"	sh je 112 lbs										
Mais		ots je 56 lbs	94.48	54.82	129.78	122.55	130.30	137.9	237.7	21.55	+	3.3
gelb 2, erstnot. Monat	Chicago	ots je 56 lbs	104.9%	69.18	157.42	145.88	156.07	148.7	225.6	25.81	-	0.8
gemischt 2, loco	New York	ots je 56 lbs	8.18.8%	6.6.5%	16.15.0	19.0.0	19.0.0	212.6	300.4	21.99	+	0
argent. La Plata	London	£ je lgt										
Reis		ots je 1 lb	3.89	3.25	9.59	9.35	10.31	265.0	317.2	95.46	+	5.7
Blue Rose, extra	New Orleans	ots je 1 lb	13.9%	8.4%	61.0	61.0	61.0	442.6	731.1	70.60	+	0
Burma	London	sh je 112 lbs										
Weizenmehl		ots je 100 lbs		2.17	5.65	5.77	5.80		267.3	53.70	+	1.8
Hardwinter straights	New York	sh je 280 lbs	38.11	30.4%	43.4%	52.0	52.0	133.6	171.3	24.07	+	30.0
straights	London	sh je 280 lbs										
Zucker		ots je 1 lb	2.42	2.04	5.36	5.40	5.24	216.5	256.9	48.52	-	4.7
Kuba, roh 96°, unverzollt	New York	ots je 1 lb	4.22	2.93	5.81	5.92	5.74	136.0	195.9	53.15	-	4.3
" 96°, verzollt	"	ots je 1 lb	5.65	4.52	7.98	8.05	8.05	142.5	178.1	74.54	+	2.5
granuliert, raff. 96° loco	"	ots je 1 lb		1.02	4.13	4.16	4.31		422.6	39.91	+	5.1
Weltkontrakt No 4	"	ots je 1 lb										
granuliert, raffiniert	London	sh je 112 lbs	27.5	19.7%	59.2	59.2	59.2	215.8	302.0	68.48	+	0
Rohkaffee		ots je 1 lb	22.98	7.78	31.91	50.32	49.22	214.2	632.6	455.75	+	58.8
Santos IV	New York	ots je 1 lb		11.86		55.50	56.13		473.3	519.73	+	53.8
Medellin, Columbia	"	ots je 1 lb		10.97	37.37	55.00	55.75		508.2	516.21	+	54.2
Manizales	"	ots je 1 lb										
Santos superior	London	sh je 112 lbs	106.7%	29.2	153.0	153.0	153.0	143.5	524.6	177.09	+	0
Rohkakao		ots je 1 lb	12.90	5.30	21.56	24.91	25.89	200.7	488.5	239.73	+	26.3
Aocra	New York	sh je 112 lbs	53.2%	23.4%	190.4	190.4	190.4	357.7	813.2	220.30	+	0
Aocra good fermented	London	sh je 112 lbs										
Pfeffer		ots je 1 lb		5.31	102.36	127.60	127.50		401.1	1 180.57	-	1.9
Lampong, schwarz	New York	d je 1 lb		2.56	76.34	130.81	114.28		4 464.1	1 234.33	+	36.0
"	London	d je 1 lb										
Olivöl		ots je 7.6 lbs	2.29	1.98	3.71	3.17	3.05	133.2	154.0	371.59	-	14.1
spanisches, spot	New York	£ je 1000 kg		58.11.10%	235.12.8	226.0.0	166.15.0		243.1	196.11	-	16.6
spanisches	London	£ je 1000 kg										
Schweine		ots je 100 lbs	9.54	8.54	19.50	16.03	16.03	168.0	187.7	148.43	-	18.3
leichte	Chicago	ots je 100 lbs	9.58	8.11	18.90	15.98	14.87	155.2	183.4	137.69	-	29.6
schwere	"	ots je 100 lbs										
Rindfleisch		sh je 8 lbs	5.8	4.9%	8.6%	9.6	9.6	167.6	198.7	153.94	0	
I. Qual. engl. long sides	London	sh je 8 lbs	4.9%	4.4%	8.5	9.0	9.0	186.6	206.2	145.84	0	
argent. gefroren	"	sh je 8 lbs										
Schweinefleisch		sh je 8 lbs	6.4%	5.8%	10.10%	12.0	12.0	188.9	209.5	194.45	0	
I. Qual., frisches	London	sh je 8 lbs										
Hammelfleisch		sh je 8 lbs	7.5%	4.11	10.7%	11.8	11.8	156.9	237.3	189.05	0	
inkl. I. Qual., frisches	London	sh je 8 lbs	4.10%	3.4%	7.2%	8.2	8.2	166.8	242.0	132.33	0	
Neuseeland, gefroren	"	sh je 8 lbs										
Speck		sh je 112 lbs	101.9	99.4%	159.9%	161.2	161.6	158.7	162.6	186.93	+	1.3
Wiltshire, outsides	London	sh je 112 lbs										
Eier		sh je 120 Stck		15.11%	28.11	34.7	34.7	216.7	16.95%	16.95%	0	
Grade A - B	London	dkr je kg	2.16	1.17	3.16	3.50	3.42	158.3	292.3	11.65%	+	2.4
Exportpreis	Kopenhagen	dkr je kg										
Butter		ots je 1 lb	47.27	27.92		62.48	63.53	134.4	227.5	588.25	+	2.1
92°	New York	sh je 112 lbs	169.11	117.4%	133.11%	140.8	140.8	82.8	119.9	162.81	0	
ausl., alle Grade	London	dkr je 100 kg	313.66	230.06	624.03	600.00	600.00	191.3	260.8	364.90	0	
I. Qualität	Kopenhagen	dkr je 100 kg										
Schmalz		ots je 1 lb	12.20	8.11	12.03	9.98	9.90	81.1	122.1	91.67	-	22.4
Prime werten, loco	New York	sh je 112 lbs	63.2%	49.6%	90.0	90.0	90.0	142.4	181.7	104.17	0	
amerikanisches	"	sh je 112 lbs										
Leinsaat		ots je 56 lbs	224.50	191.25	453.47	389.50	386.16	172.0	201.9	63.85	-	0.3
I. Qualität, loco	Minneapolis	£ je lgt	18.4.11%	13.5.10	57.13.2	61.10.6	63.0.0	345.2	474.0	72.92	+	21.2
Lfg. Bombay, Bold	London	£ je lgt										
Kopra		ots je sht		39.00	175.50	180.92	179.58		460.5	83.14	+	14.0
philipp. oif, Pazifikküste	New York	£ je lgt		11.10.0	52.13.5%	66.0.0	66.0.0		573.9	76.39	+	10.0
Straits, SD, fob	London	£ je lgt										
Erdnüsse		ots je lgt		10.8.0	67.12.9%	61.0.0	61.3.9		588.3	70.82	-	12.6
Coromandel, oif	London	Rp je 112 lbs		7/4/2	35/0/Op							
Bold	Bombay	Rp je 112 lbs										
Leinöl		ots je 1 lb	10.31	9.04	24.00	17.35	17.30	167.8	191.4	160.19	-	11.7
roh, loco	New York	£ je lgt	29.10.7%	26.9.1	150.0.2	126.0.0	126.0.0	426.7	476.3	145.84	0	
roh, techn. I	London	£ je lgt										
Baumwollsaatöl		ots je 1 lb	8.35	7.89	13.85	11.96	12.31	147.4	156.0	113.98	-	10.7
roh, Prime yellow, fob	New York	£ je lgt		21.10.5	114.0.0	114.0.0	114.0.0		329.7	131.95	0	
raff. ab Werk	London	£ je lgt										
Kokosöl		ots je lgt		16.4.7	106.0.0	106.0.0	106.0.0		653.1	122.69	0	
roh, oif	London	£ je lgt										
Wolle		ots je 1 lb			126.94	127.11	130.84			1 211.50	+	3.8
Schweiss-	New York	ots je 1 lb		69.87	164.74	146.70	149.00		213.3	1 379.65	-	2.3
Feine Stapel-	Boston	ots je 1 lb										
Tops 64's warp	London	d je 1 lb		26.10	109.66	115.75	120.75		462.6	1 304.42	+	19.6

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe unter "Abkürzungen" S. 1158*.- a) Letzter Stichtag vor der Währungsabwertung.- b) Fob kanadische Häfen ausserhalb des Weizenabkommens. Englischer Preis im Rahmen des Weizenabkommens unverändert.- c) je 100 Stück.

Ware	Markort	Währungs- und Mangeneinheit 1)	1928			1938		1949		1949			Veränderung Dezember 1949 gegen 15. Sept. 49 in %
			Jahresdurchschnitt			Jahresdurchschnitt		Dezember		Ungerechnet in DM je 100 kg			
			in Originalwährung			November	Durch- schnitt	1928=100	1938=100				
			12	13	14						15	16		17	18	19	20	21	22
Baumwolle midding 15/16 loco " " erstnot. Monat am midding 15/16 B-Kontrakt, erstnot. Mon. Jarilla	New York " " Liverpool Sao Paolo Bombay	ots je 1b ots je 1b d je 1b Crz je 14.69 kg Rp je 784 lbs	20.04 10.89 4.93 145/15/0 340/12/0	8.66 4.93 199.84 145/15/0 636/11/2	32.43 31.32 24.98 199.84 190.28	30.53 29.92 29.65 189.84 190.28	31.08 30.41 29.65 189.84 780/7/4	155.1 272.3 272.3 229.0 229.0	358.9 601.4 601.4 534.8 534.8	287.78 281.58 320.30 296.35 193.57	- 0.2 + 11.7 + 26.2 - 8.7 + 24.6		
Flachs Wasserrüste continent. Hanf Manila 3/4 inch Grad CD Manila J 2 italienisch SB Sisal, Tanganjika I	London New York London " " " "	£ je 1gt ots je 1b £ je 1gt £ je 1gt £ je 1gt	97.14.3 23.84 10.16 22.07 24.50 26.00 26.50	66.17.11 11.74 4.88 14.55 17.58 16.70 17.60 14.43 48.51	282.13.10 20.60 21.37 22.65 24.50 26.00 26.50	330.0.0 37.00 37.56 140.0.0 214.0.0 214.0.0 114.0.0	330.0.0 37.56 140.0.0 214.0.0 214.0.0 214.0.0 114.0.0	337.7 81.3 233.3 646.5 558.7 658.6	493.3 190.6 233.3 646.5 558.7 658.6	381.95 179.35 211.58 286.27	+ 24.5 - 7.4 - 8.6 + 10.4		
Kautschuk Ribbed smoked sheets I " " " I " " " I	New York London Singapore	ots je 1b d je 1b Str.ots je 1b	14.55 7.20 24.06	17.58 11.56 38.27	16.70 13.60 45.77	17.60 14.43 48.51	121.0 200.4 201.6	162.97 155.88 147.27	162.97 155.88 147.27	+ 4.2 + 28.3 + 30.6			
Steinkohle Hochofenkohle beste Admiralitäts-fob tout venant	Connelsville Cardiff Belgien	£ je sht sh je 1gt bfrs je 1000 kg	3.967 24.4 183.42	20.26 58.4 1	20.60 58.4 235.00	20.60 58.4 235.00	519.3 239.9 673.3	9.54 3.38 10.37	9.54 3.38 10.37	+ 1.7 + 1.7 + 4.7			
Koks Hütten-, Northumberland Gas-, Exportpreis fob Hütten-, Exportpreis fob Hütten-, grob 60-80 mm	Durham Newcastle " " Belgien	sh je 1gt sh je 1gt sh je 1gt bfrs je 1000 kg	17.2 34.1 210.3	70.10 1/2 95.8 1/2 110.0	72.1 92.6 110.0 1045.00	72.1 92.6 110.0 1045.00	419.9 211.5 212.1 496.9	211.5 4.17 5.35 8.78	211.5 4.17 5.35 8.78	0 0 0 0			
Eröl 2) mittlerer Kont. 33-33,9 B Pennsylv. Grade, 44,60 B	Kansas/ Oklahoma Bradford	£ je 42 gals £ je 42 gals	1.12 3.56	2.51 3.40	2.51 3.40	2.51 3.40	224.1 6.63 8.98	6.63 8.98	6.63 8.98	0 0			
Leuchtöl water white, 41-43° B Exportpreis fob	Golfhäfen	ots je gals	4.57	8.40p	8.21	8.14p	178.1	9.03	9.03	+ 5.0			
Miesel u. Gasöl 43-47 Diesel-Index Exportpreis fob 48-52 Diesel-Index Exportpreis fob	Golfhäfen " "	ots je gals ots je gals	3.63 7.50p	7.32p 7.34	7.17 7.34p	7.17p 7.34p	197.5 8.14	7.96 8.14	7.96 8.14	+ 2.0 + 2.5			
Heizöl 36-40° B fob - Raff. Grade C in Bunkerlad. Exportpreis fob	Pennsylvania Golfhäfen	ots je gals £ je 42 gals	4.00 1.55p	9.28p 1.67	8.80 1.67p	8.80 1.67p	220.0 4.41	9.76 4.41	9.76 4.41	+ 4.8 + 16.0			
Benzin 70-72 Oktan, Export- preis fob	Golfhäfen	ots je gals	17.44	4.77	10.00p	9.45	9.31p	53.4	195.2	10.33	- 4.5		
Eisenerz Bessemer, Old Range Non-Bessemer, Mesabi	USA, Lake Superior USA, lower lake ports	£ je 1gt £ je 1gt	4.55 4.95	5.25 7.20	7.60 7.20	7.60 7.20	167.0 145.5	144.8 2.98	144.8 2.98	0 0			
Roheisen Gießerei II basico, pig iron Gießerei III (Cle- veland) basico, pig iron Hämatit, N.W. Küste Fonte phosph. d.m. III	Philadelphia Valley USA Middlebrough " " London Belgien	£ je 1gt £ je 1gt £ je 1gt £ je 1gt £ je 1gt bfrs je 1000 kg	21.17 21.69 3.5.9% 3.9.9% 6.12.6 538.85	24.00 21.69 5.9.0 6.12.6 538.85	50.85 49.94 10.2.2% 9.15.7% 11.9.3 2 344.17	49.94 46.00 10.4.0 9.17.6 11.16.6 2 200.00	235.9 208.1 187.2 339.0 178.5 397.1	208.1 212.1 11.81 11.43 13.69 17.98	20.64 19.01 11.81 11.43 13.69 17.98	+ 0.1 0 0 0 0 - 7.4			
Stahlschrott schwerer Schmelzguss schwerer Guss, mind. 250 ts	Pittsburgh London	£ je 1gt £ je 1gt	15.73 2,15.9 1/2	14.02 3.8.3	29.33 4.2.10	31.88 4.2.10 1/2	30.92 4.2.10 1/2	196.6 148.5	220.5 121.4	12.78 4.80	+ 9.5 + 0.5		
Stabstahl Heißgewalzte Stähle 3) I. Qualität, SM-Güte round and squares 5/8 - 1 inch, SM-Güte Thomasgüte	Pittsburgh London " " Belgien	£ je 100 lbs £ je 1gt £ je 1gt bfrs je 1000 kg	1.87 7.3.10 1/2 7.15.4 1 100.00	2.35 11.5.0 11.6.3 1/2 1 100.00	26.10.0 26.10.0 21.15.9 3 050.00	26.10.0 26.10.0 22.6.0 3 050.00	368.3 235.6 287.1 3 050.00	235.6 30.67 197.1 277.3	30.67 25.81 25.62	0 0 0			
Stahlträger gewalzte Formeisen 3) I. Qualität, SM-Güte Thomasgüte	Pittsburgh London Belgien	£ je 100 lbs £ je 1gt bfrs je 1000 kg	1.87 7.15.11 1/2 1 100.00	2.19 11.0.6 1 100.00	19.2.9 1/2 19.13.6 2 935.8 1/2	19.13.6 2 960.00 2 960.00	250.7 178.5 269.1	22.77 24.86	22.77 24.86	0 0			
Kupfer Elektrolyt- " "	New York " "	ots je 1b £ je 1gt	14.45 69.8.2 1/2	9.77 45.16.10	19.59 133.3.7 1/2	18.39 151.14.0	18.50 153.0.0	128.0 220.4	189.4 333.8	171.30 177.10	+ 4.9 + 42.3		
Blei 99,73 - 99,85 Pb, loco Exportpreis, fas, Golfhäfen weich, einheimisch	New York " " London	ots je 1b ots je 1b £ je 1gt	6.30 4.59 22.8.6%	4.74 15.4.10	15.41 104.8.10 1/2	12.53 109.11.4	12.00 98.10.0	190.5 439.2	253.2 646.3	111.11 106.48 114.01	- 20.6 - 21.3 + 11.0		
Zink East St. Louis, loco GOE, ausl. verzollt	New York London	ots je 1b £ je 1gt	6.37 25.5.4%	4.61 14.0.0	12.21 87.9.6%	9.78 86.16.4	9.76 85.10.0	153.2 338.4	211.7 610.7	90.37 98.97	- 2.4 + 34.6		
Zinn Straits, Exportpreis	New York London	ots je 1b £ je 1gt	50.42 226.16.0	42.29 189.12.0	99.32 602.4.3 1/2	91.09 704.14.9 1/2	78.93 605.11.8 1/2	156.5 267.0	186.6 319.4	730.84 700.96	- 23.4 + 6.4		
Nickel Elektro-Kathoden, 99% Standard	New York London	ots je 1b £ je 1gt	31.50 172.16.7	40.00 182.10.0	40.00 251.3.9	40.00 321.10.0	40.00 321.10.0	127.0 176.2	370.98 372.13	0 + 43.5			
Aluminium loco Exportpreis	New York London	ots je 1b £ je 1gt	24.24 99.3.4	20.50 97.5.0	17.00 98.13.4 1/2	17.00 115.0.0	17.00 115.0.0	70.1 116.0	82.9 118.3	157.41 133.10	0 + 29.6		
Zement Portland	New York London	£ je bbl sh je 1gt	2.15 52.6 1/2	3.02 1/2 42.0	3.10 61.1 1/2	3.10 62.6	3.10 62.6	144.2 148.8	7.67 3.62	+ 3.3 0			

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mangeneinheit siehe unter "Abkürzungen" S. 1158*.- 2) Ausführliche Übersicht der Mineralölpreise seit 1936 siehe Tabelle: "Entwicklung der Mineralölpreise in USA", S. 1154*.- 3) Bessemer-Güte.- a) Letzter Stichtag vor der Währungsabwertung.

287 Entwicklung der Mineralölpreise in USA

Jahr Monat	Rohöl		Leuchtöl	Diesel und Gasöl		Heizöl		Benzin	
	Kansas/Oklahoma	Bradford Pennsyl- vania	Golfhäfen	New York, Harbor	Golfhäfen		Pennsylvania	Golfhäfen	
	mittlerer Kontinent 33 - 33,9° Bë ab Bohrfeld	Grade 41 - 43° Bë (Seep, Tide Water) ab Bohrfeld	Water white, 41 - 43° Bë Exportpreis fob	Light Diesel Ships Bunkers 45 oct. 45 di. incl. 6 cts Ver- ladegebühr	43-47 | 48-52 Diesel-Index Exportpreis fob	36 - 40° Bë ab Raffinerie	Grade C in Bunker- ladungen Exportpreis fob	70-72 Oktan Exportpreis fob	
	\$ je 42 gallon	cts je gallon	cts je gallon	\$ je 42 gallon	cts je gallon	cts je gallon	\$ je gallon	cts je gallon	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1938	1,12	1,90	4,57	.	3,63	.	4,00	.	4,77
Ø 1939	0,96	2,06	4,12	.	3,65	.	4,20	.	4,90
Ø 1940	0,96	2,35	4,44	.	3,66	.	4,00	.	4,82
Ø 1941	1,06	2,54	3,80	.	3,57	.	5,10	.	5,15
Ø 1942	1,11	2,94	4,49	.	4,12	.	5,70	.	6,18
Ø 1943	1,11	3,00	4,38	.	3,96	.	6,40	.	6,00
Ø 1944	1,11	3,00	4,38	.	4,00	.	6,60	.	6,00
Ø 1945	1,11	3,00	4,38	.	4,00	.	6,40	.	6,00
Ø 1946	1,31	.	.	.	.	.	6,00	.	.
Ø 1947	1,84	4,18	7,31	3,02	6,93	6,87	8,08	2,02	9,07
Ø 1948	2,51	4,98	10,25	4,05	10,46	10,70	11,00	2,84	12,00
Ø 1949	2,51	3,56	8,40p	3,71	7,32	7,50	9,28p	1,55p	10,00p
1949									
Januar	2,51	4,32	9,80	4,06	8,25	8,44	11,00	2,21	10,92
Februar	2,51	4,00	9,42	4,06	8,25	8,44	10,80	1,80	10,38
März	2,51	3,84	9,15	3,89	8,11	8,26	10,30	1,57	10,00
April	2,51	3,46	8,71	3,63	7,42	7,69	9,80	1,40	10,75
Mai	2,51	3,31	8,23	3,46	7,03	7,25	8,80	1,30	10,48
Juni	2,51	3,33	7,75	3,46	6,83	7,13	8,80	1,24	9,79
Juli	2,51	3,40	7,53	3,46	6,64	6,80	8,80	1,27	9,77
August	2,51	3,40	7,75	3,51	6,76	6,89	8,30	1,39	9,75
September	2,51	3,40	8,01	3,68	7,03	7,16	8,40	1,47	9,75
Oktober	2,51	3,40	8,14	3,76	7,17	7,26	8,80	1,58	9,70
November	2,51	3,40	8,21	3,76	7,17	7,34	8,80	1,67	9,45
Dezember	2,51	3,40	8,14p	3,76	7,17	7,34	8,80p	1,67p	9,31p

(267) Index der Lebenshaltungskosten
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder														
	Bel- gien 1)	Däne- mark	Deutsch- land, VWG 2)	Frank- reich 3)	Grie- chen- land 4)	Groß- britan- nien 1)	Ir- land	Ita- lien 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich 7)	Portu- gal 8)	Schwe- den	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	.	.	100	
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	100	103	101	103	100 ^{c)}	.	102	
Ø 1939	105	104	.	125	100	103	105	.	102	102	105	.	101	104	
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	.	217	176 ^{b)}	160	.	188	145	
Ø 1946	333	161	.	746	14 625	132	171	2 823	272	192 ^{b)}	164	.	208	146	
Ø 1947	339	166	.	1 207	17 586	...	181	4 575	284	199	165	.	211	150	
Ø 1948	389	170	.	1 924	24 909	108 ^{a)}	186	4 844	301	206	164	.	205	157	
1948															
September	399	.	159	2 132	25 308	108	.	4 910	305	206	163	455	211	160	
Oktober	392	170	165	2 203	25 569	108	.	4 838	302	210	162	523	213	.	
November	390	.	166	2 168	26 097	109	186	4 870	301	208	162	525	215	.	
Dezember	391	.	168	2 227	26 748	109	.	4 917	301	214	162	546	213	160	
1949															
Januar	389	172	168	2 236	28 207	109	.	4 985	307	215	162	545	214	.	
Februar	384	.	168	2 135	28 538	109	186	4 958	310	216	163	543	209	.	
März	377	.	167	2 036	29 252	109	.	4 980	307	217	163	542	210	160	
April	376	172	164	2 012	28 706	109	.	5 052	305	218	163	543	210	.	
Mai	375	.	161	1 996	28 738	111	186	5 047	306	221	164	543	213	.	
Juni	377	.	159	1 985	29 783	111	.	4 990	306	223	164	624	210	160	
Juli	375	170	160	1 972	27 988	111	.	4 851	331	219	164	623	210	.	
August	374	.	157	2 018	28 059	111	188	4 910	335	216	168	621	210	.	
September	375	.	155	2 124	...	112	.	4 886	334	...	165	629	217	161	
Oktober	372	170	155	2 200	...	112	...	...	329	...	164	647	219	.
November	...	.	156	...	...	112	...	...	...	...	164	695	218	.
Jahr Monat	noch:ERP-Länder		Sonstige europäische Länder						Außereuropäische Länder						
	Schweiz	Türkei 9)	Finn- land	Polen 10)	Span- nien 11)	Tsche- choslo- wakei 12)	Un- garn 13)	Austra- lien 1)	Brasi- lien 14)	Can- da	Chile 15)	Indien 16)	Süd- afrika	USA	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Ø 1937	100	.	100	100	.	100	100	100	.	100	100	100	100	100	
Ø 1938	100	100	103	.	.	105	101	103	.	101	104	100	104	98	
Ø 1939	101	101	105	.	154 ^{e)}	115	99	105	100	100	106	100	104	97	
Ø 1945	153	354	292	7 597 ^{d)}	275	188	.	129	232	118	244	222	137	125	
Ø 1946	152	342	467	9 108	361	341	410 ^{f)}	131	276	122	283	244	139	136	
Ø 1947	159	344	606	12 134	424	326	461	136	328	134	378	263	145	155	
Ø 1948	164	346	815	12 849	453	322	482	148	361	153	446	286	153	167	
1948															
September	164	345	843	13 000	450	315	434	150 ^{g)}	375	157	475	305	157	170	
Oktober	164	352	840	12 350	458	320	452	154	352	158	474	297	157	169	
November	166	353	834	12 470	461	323	456		347	158	471	299	157	168	
Dezember	165	357	828	12 630	463	325	454		344	157	471	308	156	167	
1949															
Januar	164	369	825	12 920	467	...	449	156	349	158	483	298	157	166	
Februar	164	371	810	12 950	468	...	439		358	158	486	290	157	165	
März	163	373	801	12 970	468	...	444		357	157	493	293	158	165	
April	162	375	804	12 970	470	...	436	161	362	157	517	288	158	165	
Mai	162	382	805	...	472	...	...		365	158	523	289	160	165
Juni	162	389	811	...	473	...	...		362	159	528	283	160	165
Juli	162	382	845	...	473	...	...	...	357	160	...	285	159	164
August	162	385	839	...	476	...	...		354	161	...	289	159	164
September	163	383	843	...	480	...	...		...	160	...	...	159	165
Oktober	162	...	858	...	489	...	...	...	...	160	...	...	159	164
November	162	...	854	...	...	...	...	...	...	160	...	...	...	164

1) Indexziffer der Einzelhandelspreise.- 2) Januar - März 1949 = 100, umbasiert auf 1938 = 100.- 3) Indexziffer der Einzelhandelspreise für Lebensmittel in Paris.- 4) Lebenshaltungskosten in Athen.- 5) 1938 = 100.- 6) Ohne Miete.- 7) März 1938 = 100. Indexziffer der Einzelhandelspreise in Wien, berechnet auf Grund der Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Kosten für Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon, Juli 1938 - Juni 1939 = 100.- 9) Lebenshaltungskosten in Istanbul, 1938 = 100.- 10) Lebenshaltungskosten in Warschau.- 11) Juli 1936 = 100.- 12) Lebenshaltungskosten in Prag.- 13) Lebenshaltungskosten in Budapest.- 14) Lebenshaltungskosten in Sao Paulo: 1939 = 100.- 15) Lebenshaltungskosten in Santiago.- 16) Lebenshaltungskosten in Bombay.- a) 17. Juni 1947 = 100.- b) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- c) März.- d) März bis Dezember.- e) Juli bis Dezember.- f) August bis Dezember.- g) Durchschnitt Juli bis September.

Länder	Währungs- einheit	Kurs- arten	Paritäten je Währungseinheit				Inländische Verkaufskurse 4)			
			vor 1)	nach 2)	vor 3)	nach 3)	August	September		Oktober
			Abwertung		Abwertung			vor	nach	
			Gramm Feingold		US - Cents			US - Cents		
			3	4	5	6	7	8	9	10
ERP - Länder										
Bundesrepublik Deutschland 17)	Deutsche Mark		-	-	30,0000	23,8095	-	-	-	-
Belgien	Franc		0,0202765	0,0177734	2,28167	2,0000	2,275	2,275	1,994	1,994
Dänemark	Krone		0,185178	0,128660	20,8376	14,4778	20,79	20,79	14,45	14,45
Frankreich	Franc	amtlich frei 6)	-	-	0,4664 ^{a)} 0,3675 ^{a)}	0,4664 ^{a)} 0,2857 ^{a)}	0,4657 0,3026	0,4657 ^{h)}	0,2857	0,4657 0,2864
Griechenland	Drachme	A 7) B 8)	-	-	0,0100 ^{a)}	0,00666 ^{a)}	0,0199 0,0099	0,0199 0,0099	0,0199 0,0067	0,0199 0,0067
Großbritannien	£		3,58134	2,48828	403,0000	280,0000	402,75	402,75	279,88	279,88
Italien	Lira	amtlich frei 6) cours 9)	-	-	0,1739 ^{a)}	.	0,1739 0,1739 0,1621	0,1739 0,1739	0,1583 0,1583 0,1446	0,1593 0,1593 0,1478
Niederlande	Gulden		0,334987	0,233861	37,6953	26,3158	37,62	37,62	26,28	26,28
Norwegen	Krone		0,179067	0,124414	20,1500	14,0000	20,12	20,12	13,99	13,99
Österreich	Schilling		-	-	10,0000 ^{f)}	6,9444 ^{f)}	9,862	9,862	9,862	9,862
Portugal	Escudo		-	-	3,9896 ^{a)}	3,4596 ^{a)}	3,980	3,980	3,460	3,460
Schweden	Krone		-	-	27,8214 ^{a)}	19,3303 ^{a)}	27,78	27,78	19,31	19,31
Schweiz	Franc	amtlich frei 6)	-	-	23,2558 ^{a)}	22,8685 ^{a)}	23,17 25,19	23,17	23,15 23,15	23,09 23,09
Türkei	£ (türk.)		0,317382	0,317382	35,7143	35,7143	35,40	35,40	35,40	35,40
Sonstige europ. Länder										
Bulgarien	Lewa		-	-	0,34904 ^{a)}	0,34904 ^{a)}	0,3472	0,3472	0,3472	0,3472
Finnland	Finmark		-	-	0,6250 ^{a)}	0,4329 ^{a)}	0,6250	0,6250	0,4329	0,4329
Jugoslawien	Dinar		0,0177734	0,0177734	2,0000	2,0000	2,00	2,00	2,00	2,00
Polen	Zloty	amtlich Prämie 10)	-	-	.	.	0,9804 0,2488	0,9804 0,2488	0,9804 0,2488	0,9804 0,2488
Rumänien	Leu		-	-	.	.	0,6536	0,6536	0,6536	0,6536
Spanien	Peseta	amtlich 11) bevorzugt 12)	-	-	8,91266 ^{a)}	8,91266 ^{a)}	8,913 3,957	8,913 3,957	8,913 3,957	8,913 .
Tschechoslowakei	Krone		0,0177734	0,0177734	2,0000	2,0000	1,994	1,994	1,994	1,994
Ungarn	Forint		-	-	8,51789 ^{a)}	8,51789 ^{a)}	8,455	8,455	8,455	8,455
Außereuropäische Länder										
Ägypten	£ (ägypt.)		3,6728772	2,5519076	413,3000	287,1600	412,66	412,66	287,00	286,8
Argentinien	Peso	bevorzugt 13) Basis (amtlich 13)	-	-	.	.	26,81	26,81	26,81	18,62681
"	"	frei 13)	-	-	.	.	23,64	23,64	23,64	16,42
"	"	cours 9)	-	-	.	.	20,79	20,79	20,79	11,09
Australien	£ (austr.)		2,86507	1,99062	322,4000	224,0000	320,55	320,55	222,75	222,75
Brasilien	Cruzeiro		0,0480363	0,0480363	5,40541	5,40541	5,342	5,342	5,342	5,342
Chile	Peso	Regierung 14) amtlich 15)	0,0286668	0,0286668	3,22581	3,22581	5,136 3,215	5,136 3,215	5,136 3,215	5,136 3,215
"	"	frei 6)	.	.	.	.	2,320	2,320	2,320	2,320
"	"	cours 9)	.	.	.	.	1,226	1,074 ^{h)}	.	1,037
Indien	Rupie		0,268601	0,186621	30,2250	21,0000	30,14	30,14	20,94	20,94
Kanada	\$ (kan.)	amtlich frei (in N.Y.) 16)	0,888671	0,807883	100,0000	90,9091	99,50 95,25	99,50 89,77 ^{h)}	90,50	90,50 90,43
Südafrikanische Union	£ (S.A.)		3,58134	2,48828	403,0000	280,0000	400,75	400,75	278,38	278,38

1) Vom Internationalen Währungsfonds festgesetzt. Quelle: International Financial Statistics (Internationaler Währungsfonds). - 2) Auf der Grundlage 1 US-Dollar = 0,888671 g Feingold errechnet. - 3) Wenn nicht anders vermerkt, mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarte und von diesem nach dem Stande vom 1.8.1949 bzw. 15.10.1949 (vor bzw. nach Abwertung) veröffentlichte Paritäten. - 4) Monatsdurchschnitte. Quelle: Monthly Bulletin of Statistics des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen. Da in den meisten Ländern Devisenbewirtschaftung besteht, wird unter Verkaufskurs in der Regel der Abgabekurs der Notenbank verstanden. - 5) Monatsdurchschnitt; für September: Durchschnitt für den jeweils vor bzw. nach der Abwertung liegenden Monatsabschnitt. Quelle: Nachrichten für Außenhandel. - 6) Börsen oder Marktkurs. - 7) Amtlicher Satz. - 8) Tatsächlicher Kurs, einschl. Devisenzertifikat. - 9) Strassenhandel, eine Zwischenform von "Freiem" und "Schwarzmarkt-Kurs". - 10) Mit Aufgeld. - 11) Parität unverändert; jedoch Änderung einer Reihe von Spezialkursen vorgesehen. - 12) Für den Reiseverkehr. - 13) Am 3.10.1949 wertete Argentinien ab. Der "Freimarktkurs" (Verkaufsrate) wurde um ca 47 vH (bisher: 1 Peso = 20,79 US-cents - jetzt: 1 Peso = 11,11 US-cents) herabgesetzt. Dieser Kurs gilt für alle Auslandszahlungen, die nicht direkt im Zusammenhang mit Einfuhren stehen. Während der bisherige "Vorzugskurs" für die Einfuhr wichtiger Güter (Verkaufsrate) - 1 Peso = 26,81 US-cents - auch weiterhin gilt und daneben ein neuer "Vorzugskurs" - 1 Peso = 18,62 US-cents - geschaffen worden ist, wurde der "Basis-Kurs" für zweitwichtigste Einfuhren (Verkaufsrate) um ca 30 vH (bisher: 1 Peso = 23,64 US-cents jetzt: 1 Peso = 16,43 US-cents) ebenfalls herabgesetzt. Da der bisherige Grundkurs (Kaufrate) - 29,76 US-cents - 1 Peso - beibehalten worden ist, tritt die Abwertung des argentinischen Pesos nur in der Vielzahl der geschaffenen differenzierten Kurse für Export- und Importdevisen in Erscheinung. - Anmerkungen 14 - 17, sowie a - h siehe nächste Seite.

Länder	Währungs- einheit	Kurs- arten	Mittelkurse in New York 5)				
			September		Oktober	November	Dezember
			vor	nach			
			Abwertung				
			US - cents je Währungseinheit				
11	12	13	14	15	16	17	
ERP - Länder							
Bundesrepublik Deutschland 17)	Deutsche Mark		-	-	-	-	-
Belgien	Franc		2,28	2,00	1,9978	1,9959	1,9999
Dänemark	Krone		20,90	14,48	14,48	14,48	14,48
Frankreich	Franc	amtlich	0,4657	0,4657	0,4657	0,4657	0,4657
"	"	frei 6)	0,3026	0,2869	0,2865	0,2865	0,2867
Griechenland	Drachme	A 7)	.	.	0,006	0,006	0,006
"	"	B 8)	.	0,006	0,006	0,006	0,006
Großbritannien	£		403,0	280,0	280,0	280,0156	280,0625
Italien	Lira	amtlich	0,1739	0,1582	0,1593	0,1602	0,1602
"	"	frei 6)	0,1739	0,1582	0,1593	0,1602	0,1602
"	"	curb 9)	.	.	.	.	.
Niederlande	Gulden		37,69	26,32	26,32	26,32	26,32
Norwegen	Krone		20,20	14,00	14,00	14,00	14,00
Österreich	Schilling		.	.	.	.	.
Portugal	Escudo		4,02	3,48	3,48	3,48	3,48
Schweden	Krone		27,84	19,30	19,30	19,30	19,30
Schweiz	Franc	amtlich	23,40	23,40	23,0658)	23,0538	23,05
"	"	frei 6)	25,1612	23,32	23,116	23,1763	23,295
Türkei	£ (türk.)		35,75	35,75	35,75	35,75	35,75
Sonstige europäische Länder							
Bulgarien	Lewa		0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
Finnland	Finmark		0,625	0,431	0,431	0,431	0,431
Jugoslawien	Dinar		.	.	.	.	.
Polen	Zloty	amtlich	.	.	.	.	.
"	"	Prämie 10)	.	.	.	.	.
Rumänien	Leu		.	.	.	.	.
Spanien	Peseta	amtlich 11)	9,16	9,16	9,16	9,16	9,16
"	"	bevorzugt 12)	.	.	.	.	.
Tschechoslowakei	Krone		2,03	2,03	2,03	2,03	2,03
Ungarn	Forint		8,61	8,61	8,61	8,61	8,61
Außereuropäische Länder							
Ägypten	£ (ägypt.)		415,00	287,1	287,1	287,1	287,456
Argentinien	Peso	bevorzugt 13)	26,81	26,81	18,62/26,81	18,62/26,81	18,62/26,81
"	"	Basis(amtlich 13)	23,64	23,64	16,43	16,43	16,43
"	"	frei 13)	20,9075	20,90	11,20	11,20	11,20
"	"	curb 9)	7,69	.	.	.	.
Australien	£ (austr.)		323,50	224,0	224,0	224,0	224,0
Brasilien	Cruzeiro		5,45	5,45	5,45	.	5,46
Chile	Peso	Regierung 14)	5,16	5,16	5,16	5,16	5,16
"	"	amtlich 15)	3,215	3,215	3,23	3,23	3,23
"	"	frei 6)	2,320	2,320	2,320	2,320	2,320
"	"	curb 9)	1,074	.	.	.	.
Indien	Rupie		30,22	21,00	21,00	21,00	21,00
Kanada	\$ (kan.)	amtlich					
"	"	frei(in N.Y.)16)	95,1719	90,1094	90,4375	90,3750	88,5278
Südafrikanische Union	£ (S.A.)		403,25	280,00	280,00	280,00	280,00

14) Gültig für Regierungsimporte und wichtige Exporte.- 15) Gültig für die Einfuhr wichtiger Güter und für einige weniger bedeutende Ausfuhrwaren.- 16) Ankaufskurs.- 17) Deutschland: Wertverhältnis der DM (West) vor der Abwertung 1 DM = 30 US-Cents, nach der Abwertung 1 DM = 23,8095 US-Cents.- a) Auf Grund der Kurse errechnet.- b) Offizieller Kurs des französischen Devisen-Stabilisierungsfonds (ffrs. 214,392 = 1 US-Dollar).- c) Dieser Richtkurs wurde an Hand des arithmetischen Mittels zwischen dem offiziellen Kurs und dem Kurs des US-Dollars Festsetzung eines Dollarrichtkurses auf Grund der Notierungen des US-Dollars am freien Markt. Der Richtkurs für die Zeit vom 21.9. - 31.1.1950 wurde auf 350,00 ffrs. = 1 US-Dollar (ffr. = 0,2857 US-Cents) festgesetzt.- e) Schwankende Kursfestsetzung.- f) Der Grundkurs wurde am 22.11. um 30,5 vH abgewertet; daneben bestehen Agio-Kurse für den Aussenhandel.- g) Am 11. Oktober wurde eine kleine Kursberichtigung vorgenommen; dabei handelt es sich nicht um eine Abwertung als solche, sondern lediglich um eine Korrektur der in den verschiedenen bilateralen Abkommen der Schweiz zugrunde liegenden Kurse im Sinne einer Ausrichtung auf die mittlere Goldparität von sfrs 4 920,63 für 1 kg Feingold, was einer Parität von sfrs 4,37282 für den Dollar entspricht.- h) Monatsdurchschnitt.

Anhang

Maße und Gewichte : Weights and measures

A. Metrisches System : Metric system		B. Britisches oder US -System : British or US -system	
Einheiten : Metric units	Gegenwerte British or US equivalents	Einheiten : British or US units	Gegenwerte Metric equivalents
Längenmaße : Length			
1 Zentimeter (cm)	0, 393 700 in.	1 inch (in.)	2, 540 005 cm
1 centimetre			
1 Meter (m) = 100 cm	{ 3, 280 833 ft.	1 foot (ft.) = 12 in.	0, 304 801 m
1 metre	{ 1, 093 611 yd.	1 yard (yd.) = 3 ft.	0, 914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m	0, 621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1, 609 347 km
1 kilometre			
Flächenmaße : Area			
1 Quadratcentimeter (qcm)	0, 155 000 sq.in.	1 square inch (sq.in.)	6, 451 626 qcm
1 square centimetre			
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm	{ 10, 763 865 sq.ft.	1 square foot (sq.ft.) = 144 sq.in.	0, 092 903 qm
1 square metre	{ 1, 195 985 sq.yd.	1 square yard (sq.yd.) = 9 sq.ft.	0, 836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha	0, 386 101 sq.mi.	1 square mile (sq.mi.) = 640 acres	2, 589 998 qkm
1 square kilometre			
1 Ar (a) = 100 qm	119, 598 502 sq.yd.		
1 are			
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm	2, 471 044 acres	1 acre (A) = 4 840 sq.yd.	0, 404 687 ha
1 hectare			
Raummaße : Volume			
1 Kubikzentimeter (ccm)	0, 061 023 cu.in.	1 cubic inch (cu.in.)	16, 387 162 ccm
1 cubic centimetre			
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm	{ 35, 314 45 cu.ft.	1 cubic foot (cu.ft.) = 1 28 cu.in.	0, 028 317 cbm
1 cubic metre	{ 1, 357 943 cu.yd.	1 cubic yard (cu.yd.) = 27 cu.ft.	0, 764 559 cbm
	{ 0, 353 145 Reg.tn.	1 Register ton (Reg.tn.) = 100 cu.ft.	2, 831 7 cbm
Flüssigkeitsmaße : Liquid measure			
1 Liter (l)	{ 1, 759 79 Imp.pt.	1 imperial pint (Imp.pt.)	0, 568 25 l
1 litre	{ 2, 113 42 US pt.	1 US liquid pint (liq.pt.)	0, 473 17 l
	{ 0, 879 895 Imp.qt.	1 imperial quart (Imp.qt.) = 2 Imp.pt.	1, 136 50 l
	{ 1, 056 710 US qt.	1 US liquid quart (liq.qt.) = 2 liq.pt.	0, 946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l	{ 21, 997 4 Imp.gal.	1 Imp.gallon (Imp.gal.) = 4 Imp.qt.	0, 045 460 hl
1 hectolitre	{ 26, 417 8 US gal.	1 US gallon (US gal.) = 4 liq.qt.	0, 037 853 hl
Gewichte : Weight			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	{ 17, 636 96 oz.avdp.	1 avoirdupois ounce (oz.avdp.)	28, 349 53 g a)
	{ 16, 075 36 oz.troy	1 apothecaries' or troy ounce (oz.troy)	31, 103 496 g a)
	{ 1, 102 31 lb.avdp.		
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd.	{ 2, 204 622 lb.avdp.	1 avoirdupois pound (lb.avdp.) = 16 oz.avdp.	0, 453 592 kg
1 kilogram	{ 2, 679 227 lb.troy	1 apothecaries' or troy pound (lb.troy) = 12 oz. troy	0, 373 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	{ 1, 102 311 US -cwt.	1 US hundredweight (US -cwt.) = 100 lbs.	45, 359 242 kg
	{ 0, 984 206 Brit.-cwt.	1 Brit.hundredweight (Brit.-cwt.) = 112 lbs.	50, 802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg	{ 2, 204 622 US -cwt.		
1 metric quintal	{ 1, 968 412 Brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz. = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg	{ 1, 102 311 sh.tn.	1 short ton (sh.tn.) = 2 000 lbs.	0, 907 185 t
1 metric ton	{ 0, 984 206 l.tn.	1 long ton (l.tn.) = 2 240 lbs.	1, 016 047 t
Eisenbahn- und Luftverkehr : Railway and air traffic			
1 Personenkilometer (Pkm)	0, 621 370 pass.-mi.	1 passenger -mile (pass.-mi.)	1, 609 347 Pkm
1 passenger-kilometre			
1 Tonnenkilometer (t-km)	{ 0, 684 943 sh.tn.-mi.	1 short ton-mile (sh.tn.-mi.)	1, 459 975 t-km
1 metric ton-kilometre	{ 0, 611 556 l.tn.-mi.	1 long ton-mile (l.tn.-mi.)	1, 635 172 t-km

a) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.
Used for gold, silver, jewels and by pharmacies.

Abkürzungen

Rpf = Reichspfennig	m = Meter	BRT = Bruttoregistertonne
Dpf = Deutscher Pfennig	km = Kilometer	NRT = Nettoregistertonne
RM = Reichsmark	a = Ar	SKE = Steinkohlenseinheit
DM = Deutsche Mark	ha = Hektar	Vj. = Vierteljahr
\$ = Dollar	qkm = Quadratkilometer	Std. = Stunde
£ = Pfund Sterling	Pkm = Personenkilometer	W = Watt
ots = Cents	tkm = Tonnenkilometer	Wh = Wattstunde
sh = Schilling	ccm = Kubikzentimeter	kWh = Kilowattstunde
d = Pence	cbm = Kubikmeter	vH = vom Hundert
dKr = dänische Krone	fm = Festmeter	Ø = Durchschnitt
Rp = Rupie	l = Liter	VWG = Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
Mill. = Millionen	hl = Hektoliter	
Mrd. = Milliarden	g = Gramm	BdL = Bank deutscher Länder
St = Stück	Pfd = Pfund	LZB = Landeszentralbanken
P = Paar	kg = Kilogramm	ERP = Europäisches Wiederaufbau Programm
mm = Millimeter	dz = Doppelzentner	IRO = Internationale Flüchtlings Organisation
cm = Zentimeter	t = Tonne (1 000 kg)	
	t-eff = Effektivtonne	

- p = vorläufige Zahlen
r = berichtigte Zahlen
- an Stelle einer Zahl = nichts;
0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann;
. an Stelle einer Zahl = Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;
... an Stelle einer Zahl = die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.

1) Die Methoden der Erhebung sowie der Zusammenfassung und Darstellung der vorliegenden Außenhandelsstatistik des Bundesgebietes sind grundsätzlich die gleichen wie die der Außenhandelsstatistik des Deutschen Reiches seit dem 1. April 1939.

2) Erfassungsgebiet. Die Außenhandelsstatistik des Bundesgebietes stellt den Warenverkehr des Bundesgebietes und der drei Westsektoren Berlins mit dem Ausland, den unter polnischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands östlich der Oder-Neiße-Linie, dem Saargebiet und den Badischen Zollausschlüssen dar.

Dementsprechend ist nicht einbezogen der Warenverkehr des Bundesgebietes und der drei Westsektoren Berlins mit der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetischen Sektor Berlins (Interzonenhandel).

Ausland im Sinne der vorliegenden Statistik sind die außerhalb des Bundesgebietes liegenden Gebiete, soweit sie im vorigen Abschnitt nicht namentlich genannt worden sind.

Die Angaben über den Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bzw. der französischen Besatzungszone Deutschlands umfassen:

in der Einfuhr die Waren, die bei einem Zollamt des betreffenden Gebietes als Einfuhr im Spezialhandel angemeldet wurden,

in der Ausfuhr die Waren, deren Ausfuhr von einer Außenhandelsbank des betreffenden Gebietes genehmigt wurde, unabhängig von der Lage des Grenzübertritts.

Die Zurechnung der eingeführten Waren zur Einfuhr desjenigen Gebietes, dessen Zollstellen sie zur Abfertigung vorgeführt wurden, hat schon seit der Wiederaufnahme der Außenhandelsstatistik bewirkt, daß die nachgewiesene Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der französischen Besatzungszone sich nicht mit dem Bezug ausländischer Waren seitens dieser Gebiete deckte, weil jedes der beiden Gebiete auch über das andere Waren einfuhrte, die dann bei einer Zollstelle des anderen Gebietes als Einfuhr im Spezialhandel angemeldet wurden und so der Einfuhr des anderen Gebietes, nicht der des in Wirklichkeit beziehenden Gebietes, zugerechnet werden mußten. Dieser Teil seiner Bezüge aus dem Ausland fehlte also jedem der beiden Gebiete. Umgekehrt wurden jedem der beiden Gebiete Wareneinfuhren zugerechnet, die zwar bei einer seiner Zollstellen angemeldet worden waren, dann aber zum Ver- oder Gebrauch oder zur Weiterverarbeitung in das andere Gebiet weitergingen. Um diesen Teil seiner deklarierten Einfuhr waren die Bezüge jedes der beiden Gebiete somit überhöht. Von diesen unvermeidbaren Zurechnungsungenauigkeiten abgesehen, konnten in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet eingeführte Waren vom Einführer im Binnenhandel sofort in die französische Besatzungszone weiterverkauft werden und umgekehrt. Jedenfalls bedeuten die Einfuhrzahlen jedes der beiden Gebiete nicht in allen Fällen auch den Ver- oder Gebrauch oder die Weiterverarbeitung der Waren in diesen Gebieten.

Andererseits sind auch bei einer Außenhandelsbank im Vereinigten Wirtschaftsgebiet bzw. in der französischen Besatzungszone Deutschlands zur Ausfuhr angemeldete und infolgedessen als Ausfuhr eines der beiden Gebiete nachgewiesene Waren nicht unbedingt Ausfuhrzeugnisse des betreffenden Gebietes. Deshalb bleibt der "Außenhandel" nichtgeschlossener Gebiete, wie das Vereinigte Wirtschaftsgebiet und die französische Besatzungszone, seit Oktober 1948 darstellen, eine fragwürdige Größe, und nur die Außenhandelszahlen des Bundesgebietes als eines geschlossenen Gebietes sind Ein- und Ausfuhrergebnisse im eigentlichen Sinne. Ein- und Ausfuhrwaren des Bundesgebietes, die die sowjetische Besatzungszone passieren, sind im allgemeinen nachgewiesen, während umgekehrt Ein- und Ausfuhrwaren der sowjetischen Besatzungszone und des sowjetischen Sektors von Berlin, die durch das Bundesgebiet gehen, nicht in den Außenhandelszahlen des Bundesgebietes enthalten sind.

Die Angaben für die französische Besatzungszone und infolgedessen auch für das Bundesgebiet Deutschland sind möglicherweise unvollständig, da nicht feststeht, ob die in die französische Besatzungszone Deutschlands auf alte Lizenzen d. französischer Militärregierung ein- bzw. von dort ausgeführten Waren vollständig erfaßt werden konnten.

3) In den Übersichten wird der Spezialhandel dargestellt.

4) Die Werte der Einfuhr werden in 1000 RM bzw. DM und seit Juli 1948 auch in 1000 US-\$ nachgewiesen. Beide Wertangaben beruhen - abgesehen von den am Schluß dieses Absatzes genannten Ausnahmen - auf den von den Einführern angemeldeten Werten. Die RM- bzw. DM-Werte stellen die Beträge dar, die für die eingeführten Waren an die Bank deutscher Länder gezahlt werden. Diesen Werten lagen bis zur Währungsreform fast ausschließlich die nach den geltenden Preisvorschriften zu berechnenden deutschen Inlandspreise zugrunde, erst danach in zunehmendem Umfang die Preise in ausländischer Währung, die zum geltenden Kurse in DM umzurechnen waren. Die Werte in ausländischer Währung konnten bis Ende 1948 noch nicht vollständig ermittelt werden. Zwar wurden sie bei den sog. Handelsimporten (Waren der früheren Kategorie B) ebenfalls angemeldet, nicht jedoch bei den nicht-kommerziellen Einfuhren (Waren der früheren Kategorie A). Die Werte der letztgenannten Waren, die einen beträchtlichen Teil der Gesamteinfuhr ausmachen, sind zur Zeit der Einfuhr in der Regel den deutschen Einführern nicht bekannt, weil die zuständigen ausländischen Stellen diese Sendungen häufig erst nach Wochen oder Monaten berechnen. Solange diese Werte fehlten, ließ sich der Wert der Gesamteinfuhr in Auslandswährung (US-\$) nicht feststellen. Es ist auch nicht möglich, diesen Wert aus den RM- bzw. DM-Werten zu ermitteln, da diese Werte zeitlich und mengenmäßig ein unterschiedliches Wertverhältnis zum Dollar hatten. Von Jan.-Okt. 1949 wurden diese fehlenden Werte nachträglich aus Mitteilungen des früheren BIPARTITE CONTROL OFFICE (FOOD, AGRICULTURE AND FORESTRY GROUP - FOOD PLANS AND STATISTICS BRANCH) übernommen und seit Mai 1949 auch zum geltenden Kurs in DM umgerechnet. Von Oktober 1949 ab wer-

den die in anderer Auslandswährung als US-\$ angemeldeten Werte in US-\$ zum neuen Umrechnungskurs und in DM zum Umrechnungskurs von 0,238 US-\$ = 1 DM errechnet, soweit nicht einzelnen Exporteuren - insbesondere aufgrund alter Verträge - noch weiterhin andere Umrechnungssätze eingeräumt worden sind.

Soweit bei einzelnen Waren vom Einführer oder an den Einführer Ausgleichsbeträge auf Grund des Importausgleichsgesetzes zu zahlen waren, sind diese in den Wertangaben nicht berücksichtigt.

Die Werte der Ausfuhr sind gleichfalls in 1000 RM bzw. DM und in 1000 US-\$ nachgewiesen. Beide Wertangaben beruhen auf den von den Ausfuhrern angemeldeten, bei Kohle auf den von den zuständigen Stellen festgesetzten Werten. Der RM- bzw. DM-Wert ist bei der Ausfuhr der Betrag, den der deutsche Ausfuhrer von der Bank deutscher Länder für seine Waren erhält. Auch bei der Ausfuhr lagen ihm bis Mai 1948 grundsätzlich die nach den geltenden Preisvorschriften zu berechnenden deutschen Inlandspreise zugrunde. Im Zuge der Währungsreform wurde dann die Bezahlung der Ausfuhrer in DM auf Grund der Ausfuhrerlöse in ausländischer Währung, zum geltenden Kurs umgerechnet, festgesetzt. Zur Vermeidung von Verlusten der Ausfuhrer wurde jedoch die Abwicklung bereits abgeschlossener Verträge nach dem gesetzlichen Inlandspreis zugestanden, die auch beim Inkrafttreten des neuen Ausfuhrverfahrens ab 1. Dezember 1948 noch nicht beendet war.

Bis zur Abwertung der DM waren die Werte in RM bzw. DM aus den Werten in anderer ausländischer Währung als US-\$ zu den im JEIA-Operational Memorandum 32 festgesetzten Kursen dieser Währungen zum US-\$ und weiter zum Umrechnungssatz von 0,30 US-\$ = 1 DM umzurechnen. Nach der Abwertung der DM müssen diese fremden Währungen zu den von der Bank Deutscher Länder festgesetzten neuen Kursen zum US-\$ und dieser selbst zum Werte von 0,238 US-\$ = 1 DM umgerechnet werden, soweit nicht einzelnen Exporteuren - insbesondere auf Grund alter Verträge - noch weiterhin andere Umrechnungssätze eingeräumt worden waren. Aus der Erwägung, dass der angemeldete Wert der einzelnen Ein- und Ausfuhrsendungen den Wert am Fälligkeitstag der Zahlung darstellt und daß die Zahlung in der Regel erst nach Empfang der Sendung, d.h. also nach dem Grenzübertritt fällig wird, hat das Amt bei den Septembersondungen im Einvernehmen mit der Bank deutscher Länder die angemeldeten Werte in fremder Währung und in DM nur bei denjenigen Sendungen übernommen, die bis zum 19. September einschließlich vom Zoll abgefertigt worden waren. Bei allen Sendungen dagegen, die den Zollauffertigungssstempel vom 20. September und später trugen, wurden von den angemeldeten Werten nur mehr die in US-\$ übernommen, aber zum neuen Kurs in DM umgerechnet. Ebenso wurden alle sonstigen fremden Währungen zu ihren neuen Kursen in US-\$ und weiter in DM umgerechnet. Auf diese Weise sollten die tatsächlichen Werte des Außenhandels im September so zutreffend wie möglich ermittelt werden. Die ausgeführten Kohlenmengen wurden zu zwei Dritteln mit den früheren Exportpreisen und zu einem Drittel mit den vorläufigen neuen Exportpreisen bewertet.

Der in der Einfuhr und in der Ausfuhr in verschiedenen Ausmaß vorgenommene Wechsel in der Bewertung in RM bzw. DM im Laufe des Jahres 1948 bewirkt, daß diese Werte von Juli 1948 bis April 1949 sich in Ein- und Ausfuhr ungleichmäßig aus Inlandspreisen und umgerechneten ausländischen Preisen zusammensetzen; es sei nur an die zwangsläufig unveränderte Bewertung der bedeutenden Einfuhren der früheren Kategorie A zu Inlandspreisen erinnert. Infolgedessen können die in RM bzw. DM nachgewiesenen Werte der Ein- und Ausfuhr dieser Monate und die Jahressummen 1948 und 1949 einander zur Bildung einer Handelsbilanz nicht gegenübergestellt werden. Sie stellen vielmehr nur die Beträge dar, welche die Einführer - oder bei Einfuhren der Militärregierung die Verteiler dieser Einfuhren - im Vereinigten Wirtschaftsgebiet für die Einfuhr bezahlt haben und welche den Ausfuhrern für die Ausfuhr ausgezahlt worden sind. Da außerdem bei der Mehrzahl der Ein- und Ausfuhrgeschäfte des Jahres 1948 keine oder nur geringe Beziehung zwischen den auf den Inlandspreisen beruhenden RM- bzw. DM-Werten und denen in ausländischer Währung bestand, besagen die ersten nichts über die Höhe der Verbindlichkeiten und der Forderungen aus dem Warenverkehr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gegenüber dem Ausland. Die RM- bzw. DM-Werte der Einfuhr bis Juni 1948 lassen sich auch nicht nachträglich mit einem einheitlichen Kurs in US-\$ umrechnen, um den vorhandenen Dollarwerten der Ausfuhr gegenübergestellt oder um mit den von der Joint-Export-Import-Agency (JEIA) nachgewiesenen Dollarwerten der Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes verglichen werden zu können.

Auch die nachgewiesenen Dollarwerte sind mit den von der JEIA veröffentlichten Dollarwerten nicht vergleichbar. Die Statistik der JEIA bezog auch die Ein- und Ausfuhr von Gas, elektrischem Strom und von sog. "unsichtbaren Waren" ein, darunter als wichtigste Hafengebühren, Eisenbahnfrachten, Schiffsreparaturen, Frachten, Auftragsgebühren u.a.m., welche die Außenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes als "Dienstleistungen" nicht umfaßt. Andererseits umfaßt die Angaben der JEIA-Statistik bei der Einfuhr zum Teil auch auf Zolllager und in Freihäfen eingehende Waren, während die deutsche Statistik diese Waren erst bei ihrer Überführung in den freien Verkehr nachweist. Außerdem erfaßte die JEIA-Statistik die Sendungen bis Ende 1948 nicht, wie die deutsche Außenhandelsstatistik, bereits im Monat des Grenzübertritts, sondern mit einer zeitlichen Verschiebung von 1 bis 2 Monaten.

Im übrigen stellen die Ein- und Ausfuhrwerte grundsätzlich den Grenzwert dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, bei der Einfuhr ohne den deutschen Einfuhrzoll.

Für Waren, die im Veredelungsverkehr ein- oder ausgeführt wurden, ist stets der volle Warenwert - berechnet frei deutsche Grenze - eingesetzt.

Veröffentlichungen im Monat Dezember 1949

Veröffentl.
Datum

Wirtschaft und Statistik, Dezember 1949 Anfang Januar
Wochenzahlen zur Wirtschaftslage Nr. 64, 65, 66, 67 Dezember

Landwirtschaft

Milcherzeugung und -verwendung, Oktober 1949 13. 12. 1949
Bodenbenutzungserhebung 1949 (Endgültiges Ergebnis) 16. 12. 1949
Gemüseanbauflächen nach der Erhebung über den endgültigen Anbau 1949 7. 12. 1949
Wachstumsstand und Ernteschätzung des Gemüses, Oktober 1949 19. 12. 1949
Die Schlachtungen im Bundesgebiet, Oktober 1949 27. 12. 1949
Ernte von Ölfrüchten, Flachs und Hanf 1949 30. 12. 1949

Industrie und Gewerbe

Die Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes, Oktober 1949 22. 12. 1949
Ergebnisse der Industrierichterstattung im Bundesgebiet, Oktober 1949 22. 12. 1949

Handel und Verkehr

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland
Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, Oktober 1949 (Preis 1,— DM) Dezember
November 1949 (Preis 1,— DM) Dezember
Teil 2: Der Spezialhandel nach Waren (Stat. Nummern), Oktober 1949 (Preis 6,— DM) Dezember
Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland
nach dem ECA-Warenverzeichnis, in 1000 \$, Januar—Juni 1949 10. 12. 1949
November 1949 27. 12. 1949
nach Ländern, November 1949 30. 12. 1949
Der Außenhandel des VWG
ECA-Ländergliederung, November 1949 20. 12. 1949
OEEC-Ländergliederung, November 1949 20. 12. 1949
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland
ECA-Ländergliederung, November 1949 20. 12. 1949
OEEC-Ländergliederung, November 1949 20. 12. 1949
Der Interzonenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der sowjetischen Be-
satzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin, November 1949 27. 12. 1949
Der Handel der Bundesrepublik Deutschland mit den Westsektoren von Berlin,
November 1949 27. 12. 1949
Verkehrsindexziffern für das VWG, Oktober 1949 20. 12. 1949

Löhne und Preise

Erzeuger- und Großhandelspreise am 21. November 1949 16. 12. 1949
7. Dezember 1949 28. 12. 1949
Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG, November 1949 19. 12. 1949

Finanzen

Ergebnisse der Länderfinanzstatistik für das Rechnungsjahr 1947/48 5. 12. 1949
Die Erzeugung und Versteuerung von Zucker im Betriebsjahr 1948/49 8. 12. 1949
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik in den Ländern der britischen Zone 12. 12. 1949
Die Finanzen der Stadtkreise im Rechnungsvierteljahr 1949 13. 12. 1949
Der Bierverbrauch im Bundesgebiet, Oktober 1949 17. 12. 1949
Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände des Bundesgebietes aus
Steuern, Finanzzuweisungen und Umlagen im zweiten Rechnungsvierteljahr 1949
(1. 7. bis 30. 9. 1949) 20. 12. 1949
Die Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet, Oktober 1949 20. 12. 1949

Bevölkerung

Bevölkerungsstand im Bundesgebiet am 30. 9. 1949 22. 12. 1949
Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet
in der Woche vom 13. 11. bis 19. 11. 1949 1. 12. 1949
" " " " 20. 11. bis 26. 11. 1949 9. 12. 1949
" " " " 27. 11. bis 3. 12. 1949 16. 12. 1949
" " " " 4. 12. bis 10. 12. 1949 27. 12. 1949
Erkrankungen an aktiver Tuberkulose im VWG, in den Ländern der französischen
Zone und den Westsektoren von Berlin 22. 12. 1949
Die Ergebnisse der Berufszählung vom 29. 10. 1946 für das Bundesgebiet 17. 12. 1949
Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem, 3. Folge 15. 12. 1949
Flüchtlingsausgleich im Bundesgebiet, Oktober/November 1949 15. 12. 1949
Ergebnisse der Erhebungen an den allgemeinbildenden Schulen in den Ländern
des VWG (ohne Bremen), Mai 1948 1. 12. 1949

Herausgeber: Dr. Gerhard Fürst, Leiter des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt), Wiesbaden. Schriftleitung: Dr. Hansheirich Kruse, Hauptreferent im Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart O, Urbanstraße 12—14 / Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 9.— DM, Einzelhefte 3.— DM (zuzüglich Versandgebühren) / Druck: Union Druckerei GmbH Stuttgart.
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.